DIE SPRACHE DER ALBANESEN ODER SCHKIPETAREN

Josef ¬von Xylander

Digitized by Google

L. Rel. Hylander
1308

Digitized by Google

<36621136590017

<36621136590017

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Die

Sprache

der

Albanesen oder Schkipetaren.

«Sie sind keine Fremdlinge, sondern ein alt-europäischer Völkerstamm.» —

Herder, Ideen z. Ph. d. G. d. M.

Von

J. Ritter von Xylander,

Hauptmann im K. Bayer. Ingenieur-Corps, Ritter m. O., Mitglied der K. Schwed. Akademie der Kriegswissenschaften zu Stockholm, Dr. d. Ph.

Frankfurt am Main,

in der Andreäischen Buchhandlung.

1835.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Vorwort.

Herkommen und Sprache der Albaneſen, Arnauten, oder Schkipetaren, wie ſie ſich ſelbſt nennen, — ſind zweifelhaft und wenig bekannt.

Während, wie am Schluſſe dieſer Schrift nachgewieſen wird, die Einen in den Albaneſen, Nachkommen der, mit den Thraciern ſtammverwandten Illyrier finden, die ſchon beim erſten Morgenſtrale unſerer Geſchichte in jenen Gegenden erſcheinen, — wollen Andere dieſelben für Abkömmlinge eines erſt ſpäter eingedrungenen, oder eines tatariſchen Stammes erkennen, und wieder Andere halten ſie nur für Nachkömmlinge der Ueberreſte von Heeren, welche ſich erſt vor ſieben- oder achthundert Jahren, in die dortigen Gebirge geflüchtet haben

Digitized by Google

sollen, und erklären ihre Sprache für ein unförmliches Gemisch von Griechischem, Lateinischem und den neuern romanischen Sprachen.

Ein begründetes Feststellen der Abstammung dieses Volkes oder seiner Sprache, würde aber nicht nur beitragen, die im Ganzen dunkle Geschichte jener Gegenden, sondern vielleicht auch Manches in unserer ältesten Geschichte überhaupt, so wie auch im großen Baue unserer neuern Sprachkunde — zu erhellen, und indem sich dadurch ein mehrseitiges, geschichtliches und wissenschaftliches Interesse an die Lösung dieser Frage, und insbesondere an die Kenntniß der albanesischen Sprache knüpft, hat die neueste Zeit, diesem Interesse auch ein unmittelbar praktisches Bedürfniß zur Seite gestellt.

Die Schkipetaren bewohnen nämlich nicht blos die Gegend im Nordwesten Griechenlands, welche insbesondere Albanien genannt wird, und dieselben finden sich nicht nur, theils als Miethtruppen, im Orient überhaupt, theils als Bewohner des türkischen Reiches, bis Constantinopel hin, und in Syrmien, Calabrien und Sicilien, in Colonien zerstreut, sondern dieselben bilden auch einen nicht unbeträchtlichen Theil der Bevölkerung des nunmehrigen Königreichs Griechenland *).

*) Nach Leake's Researches in Greece, bewohnten sie außer den an Albanien gränzenden Gegenden, auch die meisten Ortschaften in Böotien, Attika und Argolis und waren im

Dort ist es, wo unsere Landsleute, welche sich in jenen Gegenden niederlassen, mit Albanesen in Berührung kommen, und wodurch das Bedürfniß entsteht, auch die Sprache dieses Theils der Bevölkerung des neuen Reiches kennen zu lernen, selbst dann, wenn, wie behauptet wird, die Männer des in Griechenland lebenden Theils dieses Volkes, neben ihrer Muttersprache, meistens auch das Griechische verstehen sollten.

Nun sind aber die Hülfsmittel zur Erlernung dieser Sprache bisher nicht nur im Ganzen äußerst gering, sondern überdieses sind dieselben für das Publikum im Allgemeinen, als unzugänglich zu betrachten, wie sich im Nachfolgenden zeigen wird.

Von ältern Schriften sind nämlich bekannt:

Im Jahre 1635 erschien zu Rom, von dem Missionär P. Franziskus Blanchus oder Bianchi, ein sehr dürftiges lateinisch-albanesisches Wörterbuch, unter dem Titel: Dictionarium latino-epiroticum.

Vom Jahre 1664 kennt man einen zu Rom von P. Peter Buda da Pietra Bianca ins Albanesische übersetzten Catechismus, und vom Jahr 1685, den italienisch-

---

vollen Besitze zweier Distrikte im gebirgigen Theile von Elis und Laconien, wovon der erstere Lalla, der Andere Barbusia genannt wird. Auch auf Hydra fand eine Niederlassung statt, deren Spuren sich aber bereits verloren haben.

Digitized by Google

albaneſiſchen Cuneus prophetarum des Erzbiſchofs von Scopi, Peter Bogdan.

Im Jahre 1716 erſchienen zu Rom die Osservazioni nella lingua albanese des P. Franz Maria da Lecce, eine Zuſammenſtellung der Formenlehre enthaltend.

Endlich erſchien zu Venedig 1770, von Theodor Kawallioti, ein neugriechiſch-, (mazedono-) wallachiſches und albaneſiſches Wortregiſter von ungefähr 1200 Wörtern, und faſt gleichzeitig erſchienen zu Moschopolis, des Prieſter Daniel, neugriechiſch-, albaniſch-, wallachiſch-, bulgariſche Sprachübungen, unter dem Titel: *λεξικὸν τετράγλωσσον.*

Faſt alle dieſe Schriften gehören zu den Seltenheiten, ſo zwar, daß z. B. Profeſſor Thunmann, ſeiner Zeit, dieſelben in der hierin ſonſt ſo vollſtändigen Bibliothek zu Göttingen, nicht vorfand, und ſich dieſelben, ſo viel mir bekannt iſt, auch gegenwärtig in mehrern großen Bibliotheken Deutſchlands nicht vorfinden, und wir würden hinſichtlich dieſer ältern Schriften ganz arm ſein, wenn nicht glücklicher Weiſe Thunmann, ein Exemplar der *Πρωτοπειρία* des Kawallioti, von einem Wallachen zum Geſchenk erhalten, und das Wörterverzeichniß in ſeinen „Unterſuchungen über die Geſchichte der öſtlichen europäiſchen Völker“ hätte abdrucken laſſen und wenn nicht J. S. Vater, in ſeinen „Vergleichungstafeln der europäiſchen Stammſprachen“ (Halle 1822) die Osservazioni des Lecce, von Seite 135 bis 182 mitgetheilt hätte.

Digitized by Google

In neuerer Zeit haben in ihren Werken über Griechenland und Albanien, Notizen über die Sprache und Wörtersammlungen mitgetheilt:

Pouqueville, in seinem Werke: Voyage dans la Grêce, Paris 1820, dessen Wörtersammlung sich auf ungefähr 400 Wörter erstreckt, und dessen beigefügte, wenige grammatikalische Bemerkungen ohne Werth sind.

Hobhouse, in dem Werke: Journey through Albania etc. London 1813, welcher einen Auszug der Osservazioni des Lecce aufnahm.

Endlich Leake, welcher sich während eines Jahrzehnts in Geschäften seiner Regierung in jenen Gegenden aufhielt, und in seinen Researches in Greece, London 1814, Notizen über die Grammatik und ein Wörterverzeichniß mittheilte, welches die frühern an Vollständigkeit und Gründlichkeit übertrifft; auch ließ er die Sprachübungen des P. Daniel mit beigefügter englischer Uebersetzung in seinem Werke abdrucken *).

Erscheinen unter diesen hier angeführten Schriften, die Erstern und ältern, ihrer Seltenheit wegen, im Allgemeinen für unzugänglich, so ist dasjenige, was die

*) In dem neugriechischen Dolmetscher von Schmidt (Leipzig 1822) finden sich auch einige hundert albanesische Wörter.

Digitized by Google

Letztern und Neuern, über das Albanesische mittheilen, nicht minder dadurch unzugänglich, daß sich Dasselbe nur nebenbei in Werken befindet, welche sich über andere Gegenstände verbreiten, und eben deswegen auch sehr theuer sind, wie z. B. Leake's Werk allein 20 Thaler kostet, so zwar, daß die Frage — ob in Europa ein Buch existire, in welchem man sich über die albanesische Sprache genügend unterrichten, und dessen sich etwa der in jene Gegenden Reisende bedienen könne, gerade zu mit Nein beantwortet werden kann.

Daher, eben sowohl das geschichtliche und wissenschaftliche Interesse, als das neuere praktische Bedürfniß in's Auge fassend, habe ich mich entschlossen, von den bisherigen Hülfsmitteln eine Zusammenstellung zu liefern, um damit, nicht nur überhaupt Denjenigen zu dienen, welche einen Blick auf diese Sprache werfen wollen, sondern auch, um unsern Landsleuten in Griechenland, bei Erlernung der Sprache zu nützen und ferner, in dieser Zusammenstellung zu zeigen, wie viel oder wenig wir von dieser Sprache wissen, und dadurch Veranlassung und Mittel an die Hand zu geben, das Fehlende zu ergänzen, das Irrige zu verbessern und uns überhaupt in den Stand zu setzen, diese auf jeden Fall interessante Sprache, näher und völlig kennen zu lernen. Und im Vorhaben einer Herausgabe dieser Zusammenstellung bin ich besonders auch dadurch bestärkt worden, weil sich mir in der Arbeit des sonst so unterrichteten und mit Gründlichkeit forschenden Leake, lebhaft

Digitized by Google

dargestellt hat, wie derselbe mit weniger Mühe, Vollständigeres und Erschöpfendes hätte liefern können, wenn er z. B. nur die Osservazioni des Lecce in Handen gehabt hätte, — und findet diese Schrift gehörige Verbreitung, so wird dadurch Aehnlichem vorgebeugt werden.

Durch einen günstigen Zufall, bin ich aber in den Stand gesetzt worden, auch etwas mehr zu liefern, als eine bloße Zusammenstellung der bisherigen Hülfsmittel, indem ich hier, ein Exemplar des in's Albanesische übersetzten Neuen-Testaments fand, welches unter Aufsicht des Erzbischofs, im Jahre 1827 zu Korfu gedruckt worden ist.

Das Buch besteht aus einer nebeneinander befindlichen, neugriechischen und albanesischen Uebersetzung, und der doppelte Titel desselben lautet:

Ἡ καινὴ Διαθήκη τοῦ Κυρίου καὶ Σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ.

Δίγλωττος, τουτέστι Γραικικὴ καὶ Αλβανητική.

Δγιάτα ἐ ρὲ ἐ ζότιτ σόνε κὲ νὰ ὄπέτοϊ, Ιήσου Κρίϊστοϊτ μπὲ δὶ Ϝιούχε, δὸ μὲ θὲνε Ϝέρκιϊστε ἐ δὲ ὄκίπεταρτζε.

Ἐπιστασία Γρηγορίου Ἀρχιεπισκόπου τῆς εὐβοιάς. Κορφοὶ εν τῇ τυπογραφίᾳ τῆς διοικήσεως. 1827.

Durch diese Bibelübersetzung (nach dem Berichte der Bibelgesellschaft zu London war im Jahre 1827 auch

Digitized by Google

bereits das alte Teſtament in der Ueberſetzung vollendet), von der bereits der gelehrte Recenſent der neuen rumaniſchen Wörterbücher, in den Jahrbüchern der Literatur (46. Band, 1829) Nachricht gab, und die Hoffnung äußerte, daß ſich nun die Hungerjahre dieſes Faches in erfreulichen Ueberfluß verwandeln würden, was aber bis jetzt leider nicht in Erfüllung gegangen iſt, — durch dieſe Ueberſetzung endet für die albaneſiſche Sprache, die Zeit der Zweifel und Unſicherheit, ſie wird dadurch auch für die übrige Welt eine ſichere Baſis gewinnen und ich bin dadurch in den Stand geſetzt worden, nicht nur Das, was ſich in den bisherigen Hülfsmitteln vorfand, zu prüfen, und Manches zu berichtigen, ſondern auch genügende Sprachproben, und der Wörterſammlung einen größern Umfang zu geben, und überhaupt, wenn auch nicht Vollendetes und Erſchöpfendes, doch immerhin Begründeteres zu liefern, als bisher von dieſer Sprache bekannt war.

Demnach enthält die vorliegende Schrift, zuerſt eine albaneſiſche Grammatik nach Lecce, Leake und der Bibelüberſetzung, mit Sprachproben aus der Letztern u. ſ. w., bei deren Bearbeitung ich von der Anſicht ausgegangen bin, daß es geeigneter ſei, das Ergebniß, welches ich aus der Bibelüberſetzung zu ziehen im Stande war (ohne in ein zu viel Zeit raubendes und meine Sprachkenntniſſe überſteigendes, tieferes Studium derſelben einzugehen) nur neben die Angaben von Lecce und Leake zu ſtellen, als Dasjenige, was

Digitized by Google

ich aus dieſen verſchiedenen Quellen ſchöpfte, in ein, immerhin noch unvollſtändiges, Ganzes zu vermengen. — Es iſt nämlich aus Pouqueville und Andern bekannt, daß in den verſchiedenen Gegenden Albaniens, ſehr verſchiedene Dialekte geſprochen werden ſollen, und da ſich Lecce's Angaben auf die Sprache des Nördlichen, und die des Leake, auf die des ſüdlichen Albaniens beziehen, ſo durften auch weniger übereinſtimmende Angaben nicht bei Seite geſetzt werden, um ſo weniger, als beide Schriftſteller gleiche Beachtung verdienen, indem Lecce unverkennbar eine gute Kenntniß ſeines Albaneſiſchen beſaß, und als des Leake's Angaben und Wörterverzeichniß, unter den Augen eines unterrichteten Eingebornen, des Hierokeryx Euſtratios, von Viſchkuki im Pindus-Gebirge, bearbeitet wurden, welcher früher Schullehrer zu Moſchopoli und des Alt- und Neugriechiſchen mächtig war. Und findet ſich einer unſerer Landsleute, vielleicht durch dieſe Schrift veranlaßt und in den Stand geſetzt, an Ort und Stelle, eine Sprachlehre zu bearbeiten, ſo werden wir dadurch Beſſeres erhalten, als eine noch ſo mühſame, blos auf die Bibelüberſetzung geſtützte Bearbeitung einer Grammatik hätte liefern können.

Auf die Grammatik folgt eine, bei vierthalbtauſend Wörtern enthaltende Wörterſammlung, in einer deutſch-albaneſiſchen und einer albaneſiſch-deutſchen Abtheilung.

Dieſes kleine Wörterbuch enthält daher nicht nur die nöthigſten Wörter für den die Sprache Erlernenden,

Digitized by Google

ſondern die zweite Abtheilung dient auch hinreichend zur Verſtändigung der Sprachproben und der Bibelüberſetzung überhaupt.

Den Beſchluß bildet eine Zuſammenſtellung der bedeutendſten Anſichten und Urtheile, welche bisher über Verwandtſchaft und Abſtammung des albaneſiſchen Volkes und ſeiner Sprache hervorgetreten ſind, an welche ſich Bemerkungen und Andeutungen über dieſen Gegenſtand anſchließen, welche ich, bei nunmehriger, genauerer Kenntniß des Albaneſiſchen, zu machen Gelegenheit fand.

Auf ſolche Weiſe enthält die vorliegende Schrift, im Weſentlichen alles Dasjenige, was bisher an Hülfsmitteln für das Albaneſiſche, in höchſt ſeltenen oder zu theuern Werken zerſtreut war, und Berichtigung, Begründung und Bereicherung Deſſelben, durch Benützung des neueſten und einzigen, authentiſchen Schriftwerkes, welches man beſitzt, nämlich die Bibelüberſetzung. Und dieſe Zuſammenſtellung und Vereinigung des Aeltern mit dem Neuern dürfte daher, wie ich mir ſchmeichle, dieſer Schrift vielleicht einen gewiſſen Werth ſichern, wenn auch nicht zu verkennen iſt, daß ein Mann des Faches, ein Sprachgelehrter, mehr hätte leiſten können, als ich zu leiſten im Stande war, der ich, nachdem ſich in den acht Jahren, welche ſeit dem Erſcheinen der Bibelüberſetzung verfloſſen ſind, Niemand fand, welcher ſich einer Benützung derſelben unter-

Digitized by Google

zog, glaubte, unter den obwaltenden Umständen, nicht länger säumen, lieber etwas, als nichts bieten, weniger auf meine Kräfte, als auf die Liebe zum Gegenstande zählen, und auf Nachsicht hoffen zu dürfen. —

Frankfurt a. M. im November 1834.

F. v. X.

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

Vorwort. (Von frühern Schriften über das Albaneſiſche) . . III

Grammatik nach Lecce, Leake und der Bibelüberſetzung.

Alphabet 3

Hauptwort und Artikel 8

Eigenſchaftswort 19

Fürwort 22

Zeitwort 30

Zahlwort 67

Umſtandswort 69

Wortfügung 73

Sprachproben.

Vater unſer und die Parabel vom verlornen Sohn mit wörtlicher Ueberſetzung 84

Evangelium des Markus 89

Brief des Apoſtel Paulus an die Epheſer . . 141

Aus der Apocalypſe des Johannes, VI. Capt. . 143

Bruchſtücke von Volksliedern, nach Byron und Hobhouſe 145

Wörterſammlung.

Deutſch-Albaneſiſch 155

Albaneſiſch-Deutſch 216

Andeutungen über Verwandtſchaft und Abſtammung der albaneſiſchen Sprache.

Bisherige Anſichten 275

Bemerkungen des Verfaſſers 292

Digitized by Google

Verbesserungen.

Seite 25. Zeile 21 v. o. — ἴμες, statt ἐμὶ und im Plural ἐμὶ einzuschalten.

„ 50. Zeile 20 v. o. — er, statt ich.

„ 74. Zeile 18 v. o. — demselben, statt dem Erstern.

„ 146. Ist Byron's Bemerkung ausgelassen worden, daß die Albanesen, besonders die Frauen, häufig Calariotes genannt werden, ohne daß er den Grund dieser Benennung anzugeben wisse. —

Digitized by Google

Grammatik

der

albaneſiſchen Sprache

nach

Lecce, Leake und der Bibel-Ueberſetzung.

Digitized by Google

Digitized by Google

Alphabet.

Die albaneſiſche Sprache konnte bisher als eine ſolche ohne Schrift betrachtet werden. Ergab ſich das Bedürfniß einer ſchriftlichen Mittheilung, ſo zogen es diejenigen Albaneſen, welche des Griechiſchen oder Türkiſchen mächtig waren, vor, ſich dieſer Schriftſprachen zu bedienen, und trat der Fall ein, das Albaneſiſche durchaus ſchreiben zu müſſen, ſo bediente man ſich, wie Pouqueville erzählt: im Norden, von Seite der dortigen lateiniſchen Chriſten, der lateiniſchen, von Seite derjenigen, welche dem muhamedaniſchen Glauben anhängen, der türkiſchen, und von Seite der in Griechenland wohnenden Albaneſen, der griechiſchen Schrift, ſo weit man damit ausreichen konnte, denn mehrere albaneſiſche Laute können weder mit der einen, noch der andern dieſer Schriften dargeſtellt werden.

Auf ſolche Weiſe iſt bisher das Albaneſiſche in den, im Vorworte angeführten, wenigen Schriften, auch in denen von Lecce und Leake, mit lateiniſcher, und in andern, mit griechiſcher Schrift geſchrieben und gedruckt worden.

Nach dem Urtheile des Serviers Obradowitſch *), wäre zwar die kyrilliſche Schrift, der ſich die Wallachen, Servier, Bulgaren und Ruſſen in ihren Kirchenbüchern bedienen,

*) Wiener Jahrbücher der Literatur, 1829. 46. Band.

vorzüglich dazu geeignet, die albaneſiſchen Laute zu bezeichnen, allein, wenn es ſich auch noch darum handeln würde, hierin eine völlig freie Wahl zu treffen, ſo würde ſich dieſelbe dennoch kaum dafür entſcheiden können. Es würde dadurch gleichſam eine neue Scheidewand zwiſchen den Albaneſen und denjenigen ihrer Nachbaren entſtehen, denen jene Schrift fremd iſt, und welche in der Cultur etwas höher ſtehen, und deren ſie bedürfen, um ebenfalls in derſelben fortzuſchreiten. Zum Theil aus denſelben Gründen ſind auch die Wallachen ſeit längerer Zeit ſchon bemüht, jene Schrift mit der Lateiniſchen zu vertauſchen, obwohl manche ihrer Laute weniger genau damit bezeichnet werden können.

Nachdem aber nunmehr, die albaneſiſche Bibelüberſetzung, ein Werk, wie nicht bald wieder ein ſolches für Albanien erſcheinen wird, und welches mehr als andere Bücher geeignet iſt, einer ſich entwickelnden Schriftſprache zur Grundlage zu dienen, mit einer, dem Zwecke entſprechend vermehrten, griechiſchen Schrift gedruckt, vorliegt, und nachdem ſich nunmehr annehmen läßt, daß wenn europäiſche Bildung nach Albanien dringen werde, dieſes von dem neuen griechiſchen Königreiche ausgehen wird, ſo kann es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß in Anbetracht dieſer obigen Verhältniſſe, das griechiſche Alphabet, mit denjenigen Zeichen vermehrt, welche die beſondern Laute der albaneſiſchen Sprache erfordern, als das geeignetſte erſcheint, und daher auch von nun an, allgemein angenommen werden wird.

Die albaneſiſche Bibelüberſetzung enthält auf einem beigedruckten Blatte, das mit neun Schriftzeichen vermehrte, griechiſche Alphabet, deſſen man ſich bei der Ueberſetzung bedient hat, und welches daher auch, als von Albaneſen und von Kennern der Sprache entworfen und entſprechend anerkannt, betrachtet werden darf.

Daſſelbe folgt hiermit nebſt Bezeichnung der entſprechenden Laute, ſoweit dieſes durch unſere deutſchen Buchſtaben möglich iſt.

Digitized by Google

Buchstabe.	Name.	Deutscher Laut.
Α, α,	ἄλφα,	a.
Β, β, ϐ,	βῆτα	w.
Π, π̓,	πῆ,	b.
Γ, γ,	γάμμα,	g (vor γ, κ, χ und am Ende wie ng).
Ϝ, ϝ,	Ϝάϊν,	g, gh.
Δ, δ,	δέλτα,	dh.
Δ̓, δ̓,	δ̓άλ,	d.
Ε, ε,	ἔψιλον,	e.
Ἐ, ἐ,	εὖ	á, ú, e (kurz).
Ζ, ζ,	ζῆτα,	ſ, ß.
Η, η,	ἦτα,	(i.)
Θ, ϑ, θ,	ϑῆτα,	th (thſ).
Ι, ι,	ιῶτα,	i.
Κ, κ,	κάππα,	k.
Κ̔, κ̔,	κ̔αφ,	kh.
Λ, λ,	λάβμδα,	l.
Λ̓, λ̓,	λ̓άμ,	l (breit und tief).
Μ, μ,	μῦ,	m.
Ν, ν,	νῦ,	n.
Ν̓, ν̓,	ν̓οῦν,	gn.
Ξ, ξ,	ξῖ,	x, chſ.
Ο, ο, .	ὅμικρον,	o.
Π, π,	πῖ,	p.
Ρ, ρ,	ρῶ,	r.
Σ, σ, ς,	σῖγμα,	ſ.
Σ̔, σ̔,	σ̔ιν,	ſch.
Τ, τ,	ταῦ,	t.
Υ, υ,	ὗψιλον,	y.
Φ, φ,	φῖ,	f, phy.
Χ, χ,	χῖ,	ch.
Χ̔, χ̔,	χ̔ῖ,	ch, khy.
Ψ, ψ,	ψῖ,	(pf.)
Ω, ω,	ὦμέγα,	(o.)

Digitized by Google

Nach der auf jenem Blatte, dem Alphabete beigefügten Anmerkung, lauten die gewöhnlichen, griechischen Buchstaben, im Albanesischen, wie im jetzigen Griechischen, und hinsichtlich der neun neuen Schriftzeichen oder vielmehr Bezeichnungen griechischer Buchstaben, ist dabei Folgendes angegeben:

π lautet wie *μπ* oder das italienische b, z. B. in *πίρρε*, (birre) Sohn, *πέρρι* (bárri) er that ꝛc.

f lautet wie *γκ* oder das italienische g, und zwar wie aus dem Beisatze des *γκ* hervorgeht, so wie es vor a, o, u klingt, daher, *fίθε* (gitse) alle, *fάζ* (gas, gaz) Freude ꝛc. *).

ð lautet wie *ντ* oder das italienische d, wie: *ðò* (do) er will, wird, *ðίτ* (dit) Tag ꝛc.

ë lautet wie das kurze *v*, oder französische u, z. B. in *Ιούðενε*, *ἀτë* u. s. w. Bei Vergleichung der Wörter zeigt sich, daß es derjenige Laut ist, welchen Kawalliotis und Thunmann in ihrem Wörterverzeichnisse mit *ę* bezeichnet haben, und von welchem Letzterer angibt, es klinge fast wie das deutsche á, und welchen Leake mit dem liegenden e bezeichnet hat, und von welchem er sagt, daß es einem Laute zwischen dem italienischen a und e entspreche, oder dem Laute des Vokals im englischen Worte burn, und daß derselbe meistens sehr kurz ausgesprochen werde. In den meisten Fällen scheint es dem dumpf verklingenden e am Ende der deutschen Wörter zu gleichen.

x lautet wie *κε* oder das italienische c, z. B. in *xίðνε* (khischne), sie hatten, *μίx* (mikh) Freund ꝛc. und scheint jener Laut zu sein, welchen Leake mit dem arabischen Kaf vergleicht, dem es beinahe entsprechen soll, weswegen es wohl auch hier *xάφ* genannt worden ist, so wie auch die Benennung des *fάïν*, auf den gleichnamigen arabischen Laut hindeuten mag.

---

*) Zur Bezeichnung dieses Lautes hat man die Form des ehmaligen Digamma gewählt. —

λ̇ lautet wie ein breites und tiefes λ, z. B. in πόλι (poli) er zeugte, κιὲλ (kiel) Himmel ꝛc. Von diesem l sagt Leake, es gleiche dem italienischen gl, und Vater (in Lecce's Osservazioni) vergleicht es, wohl am Besten, mit dem polnischen gestrichenen l.

ν̇ lautet wie νι oder das italienische ng, welches Leake durch das liegende n bezeichnet, und von dem er ebenfalls sagt, daß es dem italienischen ng entspreche, und durch die Nase klinge.

ö lautet wie das englische sh, wie z. B. in κρίöτ (krischt) Christ, öπίρτ (schpirt) Geist ꝛc. welches Leake mit dem stark geschlängelten s bezeichnet und dabei bemerkt, daß es minder breit und stark (harsh) als das englische sh klinge, und mehr vorwärts gegen die Zähne zu gebildet werde.

χ̇ lautet wie ein ganz tiefes χ, z. B. in χ̇έρε (khere) mal ꝛc. und scheint derjenige Laut zu sein, von welchem Leake sagt, daß er bei den Griechen durch die Nase laute, und durch das im Englischen auf ähnliche Weise gebildete h ausgedrückt werden möchte.

Die Erläuterungen der Bibelübersetzung hinsichtlich dieser neuen Schriftzeichen, sind leider nicht ausführlich genug und können auch, durch die hier beigefügten Bemerkungen nach Leake und Andern, nicht als erschöpfend betrachtet werden, allein der Verfasser ist nicht im Stande diesen Gegenstand weiter aufzuklären, und eine vollständige Ermittlung der Laute, welche die Uebersetzer mit diesen Schriftzeichen dargestellt haben, bleibt demnach, nebst vielem Andern, eine Aufgabe für Solche, welche an Ort und Stelle selbst, Gelegenheit zur lebendigen Auffassung dieser Laute finden werden.

Die drei besondern Zeichen, welche Lecce für einige Laute angenommen hatte, weil er sich der lateinischen Schrift bediente, fallen beim Gebrauche der griechischen Schrift hinweg, und werden durch ϑ, ζ und σ gegeben.

Im Allgemeinen, ist hinsichtlich der Aussprache des Albanesischen noch zu bemerken, daß eine besondere Eigenthümlichkeit derselben in einer großen Hinneigung zu Nasenlauten bestehe.

Digitized by Google

Bei der Aussprache von b, d, g, werden, wie Leake bemerkt, die Nasenlöcher etwas aufwärts und rückwärts gezogen, wodurch jene Buchstaben im Munde des Albanesen fast wie mb, nd und ng lauten, und was besonders am Anfange der Wörter und auch bei den verwandten Lauten vieler, aus fremden Sprachen entlehnten Wörter der Fall ist.

Die Bezeichnung des Accents, so wie die übrigen Zeichen der griechischen Schrift, sind auch bei der Bibelübersetzung, im Albanesischen in Anwendung gebracht worden, doch stellt sich dar, daß hierin keineswegs jene Regelmäßigkeit herrschen könne, wie sich dieselbe im Griechischen durch lange Uebung und Mühe festgestellt hat.

Der Verfasser hat sich bemüht, auch im grammatikalischen Abschnitte möglichst solche Wörter anzuführen, deren Schreibung durch die Bibelübersetzung verbürgt ist. Wo dieß nicht möglich war, wurden die Wörter, welche z. B. Thunmann mit den gewöhnlichen griechischen, Leake und Andere, mit lateinischen Buchstaben gegeben haben, theils nach der Angabe dieser Schriftsteller, theils nach Abstammung und Analogie in die nunmehrige albanesische Schrift übertragen, um aber diese vom Verfasser übertragenen Wörter, von denen zu unterscheiden, deren Schreibung durch die Bibelübersetzung völlig verbürgt ist, sind jene mit Klammern eingeschlossen worden.

Hauptwort und Artikel.

Geschlecht der Substantive.

Das Albanesische hat nach Lecce drei Geschlechter, nähere Bestimmungen darüber gibt derselbe nicht.

Nach Leake soll nur männliches und weibliches Geschlecht bestehen, welch Letzteres auch die Neutra umfassend, zu betrachten sei. Als allgemeine Regel wird von demselben angegeben, daß

Digitized by Google

die Wörter, welche sich auf einen Consonanten endigen, zum männlichen, die sich auf einen Vokal endigen, zum weiblichen Geschlechte gehören.

Ferner sollen männlich sein: Diejenigen Wörter, welche überhaupt ein Männliches bezeichnen, — welche aus Partizipien mit Vorsetzung von τὲ gebildet, — welche von andern durch die Endung ίστε abgeleitet worden, nebst andern, einzelnen Ausnahmen, welche meistens in der Wörtersammlung angegeben sind.

Die Bibelübersetzung bestätigt das Bestehen dreier Geschlechter, insofern dieses aus den verschiedenen Formen der zu den Substantiven gehörigen Adjective und Pronomen geschlossen werden kann, und im Allgemeinen mit mehrern der obigen Regeln des Leake zusammentreffend, sind z. B. männlich: λίθ, Baum; μίλετ, Volk; σόϊγ, Geschlecht; φάϊγ, Sünde; aber auch κάλε, Pferd; πάρρε, Gras u. a. Weiblich sind: κόχε, Zeit; θίχε, Schwert; μιέρϝουλε, Wolke; τζουδί, Wunder; aber auch φρίκ, Furcht u. s. w.

Artikel.

Als unbestimmter Artikel wird das Zahlwort der Einheit gebraucht, welches männlich νιὲ, νὲ, weiblich (nach Lecce) νιὲνια, und sächlich dem männlichen gleich ist. Die Deklination desselben ist beim Zahlworte angegeben.

Soll ein Gegenstand bestimmt bezeichnet werden, zu welchem Zwecke in anderen Sprachen der bestimmte Artikel vorgesetzt wird, so findet dieses im Albanesischen, auf ähnliche Weise wie im Baskischen, den nordisch-germanischen und einigen andern alten Sprachen dadurch statt, daß dieser sogenannte bestimmte Artikel, welcher aus den Grundvocalen α, ι und ου (u) besteht, mit dem Ende des Worts unmittelbar verbunden wird, und zwar entweder blos durch Anhängen an den letzten Buchstaben, oder durch eine Veränderung desselben, z. B. ἔμερ, Name, ἔμερι, der Name; δὲ, Erde, δέου, die Erde; νιερὶ, Mensch, νιερίου, der Mensch; λιόπε, Kuh, λιόπα, die Kuh; δέρρε, Thüre, δέρρα, die Thüre u. s. w.

Digitized by Google

Nähere Bestimmungen darüber, welche von diesen Vocalen, den verschiedenen Wörtern zur Bezeichnung der bestimmten Form oder des bestimmten Artikels, angefügt werden, gibt Leake Folgende:

1. Beim männlichen Geschlechte besteht der Artikel meistens in ι, welches dem Endbuchstaben angehängt wird, z. B. ἔγγελ, Engel, ἔγγελι; μπρέτ, König, μπρέτι; βελὰ, Bruder, βελὰϊ; oder, welches statt des Endvocals (ε) gesetzt wird, πάρε, πάρι, der Erste, u. s. w. Hierbei finden folgende Ausnahmen statt, wovon jedoch die ersten drei vorzüglich nur bei Wörtern Anwendung finden sollen, welche aus dem Griechischen entlehnt sind, nämlich:

a) Wenn sich das Wort auf α oder ο endet und den Ton auf der letzten oder vorletzten Sylbe hat, so wird χ angehängt, wie z. B. Θομὰ, Thomas, Θομὰχ; Κριστὸ, Christ, Κριστόχ. Von einem solchen Anhängen eines χ, zeigt aber die Bibelübersetzung kein Beispiel und aller Analogie zu Folge, scheint diese Regel irrig zu sein.

b) Wenn sich das Wort auf ο endet, und die vorletzte Sylbe betont ist, wird α angehängt, z. B. Πετρο, Peter, Πέτροα.

c) Wenn das Wort auf α endet, und den Ton auf der vorletzten Sylbe hat, bleibt dasselbe unverändert, z. B. Βαρνάβα.

d) Wenn das Wort mit einem betonten ι endet, so wird ου angehängt, z. B. νιερὶ, Mensch, νιερίου; bei einigen jedoch auch α, z. B. περντὶ, Gott, περντία.

e) Einige Wörter, welche sich auf einen Consonanten endigen, verändern denselben bei Annahme des Artikels z. B. ζόF, Vogel, ζοΐγκου.

2. Bei den Wörtern des weiblichen Geschlechts bildet in der Regel α (ια, για) den Artikel, welcher ebenfalls entweder angehängt, oder statt des letzten Buchstaben (ε) gesetzt wird, z. B. θιέρ, Linse, θιέρα; μέμε, Mutter, μέμα; Γρούα, Frau, Γρούαγια.

Digitized by Google

Diese Bestimmungen, mit Ausnahme der oben bei a angegebenen, werden durch die Bibelübersetzung bestätigt, weitere Bemerkungen über den Artikel finden sich im Abschnitte der Wortfügung.

Deklination.

Es findet eine Deklination mit und ohne Artikel statt. Dabei unterscheidet das Albanesische, so wie das Neugriechische keinen Dativ, sondern derselbe wird meistens durch den Genitiv ausgedrückt. Der Vocativ ist dem Nominativ ohne Artikel gleich.

Lecce gibt in seiner Darstellung der Deklination noch einen Ablativ an, so wie auch das λεξικὸν τετράγλωσσον einen solchen zeigt, welchen aber Leake nicht kennt, sondern ausdrücklich sagt, daß außer dem Nominativ nur Genitiv und Accusativ statt finde.

Auch die Bibelübersetzung zeigt bei den Substantiven keine besondere Endform für den Ablativ, wohl aber einen solchen bei den Pronomen, wie er von Lecce angegeben wird; derselbe scheint daher, entweder sich erst seit einem Jahrhundert verloren zu haben, oder nur im südlichen Albanien nicht mehr gebraucht zu werden.

Deklination mit dem Artikel.

Leake behauptet, daß die Flexion der Substantive so verschieden sei, daß man darüber keine allgemeine Regeln geben und keine Deklinationsformen aufstellen könne, und gibt hierauf acht Beispiele der Deklination, ohne und mit Artikel, welche die gewöhnlichsten Arten der Deklination darstellen sollen. Ist Letzteres der Fall, so wäre dadurch dem Zwecke genügend entsprochen, denn in vielen, z. B. den slavischen Sprachen, finden für die gewöhnliche Deklination weit mehr, als acht verschiedene Formen statt, ohne daß man deswegen eine Eintheilung in gewisse Deklinationsformen für unthunlich hält. Leake irrt sich jedoch hierin, und seine eigenen Paradigmen zeugen gegen ihn, wenn sie von einigen Fehlern gereinigt werden. Indem sie hier

Digitized by Google

folgen, iſt zu bemerken, daß die irrigen oder durch die Bibelüberſetzung nicht verbürgten Formen, eingeklammert erſcheinen.

1. Männlich, *νιερὶ*, Menſch.

		Ohne Artikel.	Mit Artikel.
Sing.	Nom.	*νιερὶ*	*νιερὶου*
	Gen. u. Dat.	(*νιερὶουτ*)	*νιερὶουτ*
	Accuſ.	*νιερὶ*	*νιερὶνε*
Plur.	Nom.	*νιέρεζ*	*νιέρεζιτ* vollſtändig *νιέρεζιτε*
	Gen. u. Dat.	(*νιέρεζε*)	*νιέρεζετ*
	Accuſ.	*νιέρεζ*	*νιέρεζιτ* wie Nom.

2. Weiblich, *δέρ̊ε*, Thüre.

Sing.	Nom.	*δέρ̊ε*	*δέρ̊α*
	Gen. u. D.	*δέρ̊ε*	*δέρ̊εσε*
	Accuſ.	*δέρ̊ε*	*δέρ̊ενε*
Plur.	Nom.	*διὲρ̊ρ̊*	*διέρτε*
	Gen.	(*διέρβε*)	*διέρβετ*
	Accuſ.	*διὲρ̊ρ̊*	*διέρτε*

3. Weiblich, *κιελ̀*, Himmel.

Sing.	Nom.	*κιὲλ̀*	(*κιελια*) nach d. Bibel *κιελι*
	Gen. u. D.	(*κιὲλε*)	(*εκιελοε*) " " " *κιελιτ*
	Accuſ.	(*κιελνε*)	*κιελνε*
Plur.	Nom.	(*κιελε*)	*κιελτε*
	Gen.	(*κιελβε*)	*κιέλβετ*
	Accuſ.	(*κιελε*)	*κιελτε*

4. Weiblich, *ρ̊è*, Wolke.

Sing.	Nom.	*ρ̊è*	*ρ̊éα*
	Gen. u. D.	(*ρ̊èσε*)	*èρ̊éσε* ſoll heißen *ρ̊éσε*
	Accuſ.	*ρ̊è*	*ρ̊énε*
Plur.	Nom.	*ρ̊è*	*ρ̊étε*
	Gen.	(*ρ̊éβε*)	(*eρ̊éβετ*) ſ. h. *ρ̊éβετ*
	Accuſ.	*ρ̊è*	*ρ̊étε*

Digitized by Google

5. Männlich, ζόF, Vogel.

	Ohne Artikel.	Mit Artikel.
Sing. Nom.	ζόF	ζοΐγκου
Gen.	(ζοΐγκου)	(εζοΐγκουτ) ſ. h. ζοΐγκουτ
Accuſ.	ζόF	ζοΐγκνε
Plur. Nom.	ζόF n. d. Bibel ζόϊF	ζοΐγκτε
Gen.	(ζοΐγκου)	ζοΐγκεβετ
Accuſ.	ζόF, wie Nom.	ζοΐγκτε

6. Weiblich, κάρτε, Papier, Buch.

Sing. Nom.	κάρτε	κάρτα
Gen.	κάρτε	κάρτεσε
Accuſ.	κάρτε	κάρτενε
Plur. Nom.	κάρτερα	κάρτερατ vollſtändig κάρτερατε
Gen.	(κάρτερραβε)	κάρτεράβετ
Accuſ.	κάρτερα	κάρτερατ wie Nom.

7. Männlich, τὲ δάδουρε, Liebe, Wunſch.

Sing. Nom.	τὲ δάδουρε	τὲ δαδουρὶτ, n. d. Bibel δαδουρὶ
Gen.	(τὲ δάδουρι)	τὲ δαδουρὶτ
Accuſ.	τὲ δάδουρε	τὲ δαδουρὶτ „ „ „ δαδουρίνε
Plur. Nom.	τὲ δάδουρα	τὲ δαδουρίτε
Gen.	(τὲ δάδουραβε)	τὲ δαδουρίβετ
Accuſ.	τὲ δάδουρα	τὲ δαδουρίτε

8. Weiblich, ὅεντερὶ oder ὅεϊγντερὶ, Heiligkeit.

Sing. Nom.	ὅεντερὶ	ὅεντερία
Gen.	(ὅεντερὶε)	ὅεντερίσε
Accuſ.	ὅεντερὶ	(ὅεντερία)
Plur. Nom.	(ὅεντερὶ)	ὅεντερίτε
Gen.	(ὅεντερίβε)	ὅεντερίαβετ
Accuſ.	(ὅεντερὶ)	ὅεντερίτε.

Lecce theilt über die Deklination ohne Artikel nichts mit, dagegen gibt er für dieſelbe mit dem Artikel, drei Deklinationen und folgende Hauptregeln über dieſelben an:

Digitized by Google

Zur ersten Deklination gehören die Wörter auf ε, welche meistens weiblich sind, und in der Artikelform α (ια, για) annehmen, welcher Vocal jedoch auf die Bildung der übrigen Casus des Singular's meistens keinen Einfluß äußert, in welchen das ε der artikellosen Form, vor die meisten Deklinationsendungen tritt.

Die Endung des Genitivs ist σε, oder nach der obigen Bemerkung εσε, die des Accusativs ist νε, oder ενε, und bei den Neutra ist derselbe dem Nominativ gleich.

Der Nominativ des Plurals endigt sich auf αι, der Genitiv auf αβει oder βει, der Accusativ ist stets dem Nominativ gleich.

Was den Ablativ betrift, so soll die Endung desselben im Singular ε oder ει und im Plural se oder sei sein.

Diese Endung se, nach italienischer Aussprache, findet sich, wie schon Oben angegeben wurde, in der Bibelübersetzung nur noch bei den Pronomen und wird durch ö ausgedrückt.

Zur zweiten Deklination gehören die Wörter, welche mit dem bestimmten Artikel ι annehmen, an welches sich im Genitiv ein τ, im Accusativ ν anhängt, und der Ablativ endigt sich auf ι oder ει, und einen solchen zeigt auch das λεξικὸν τετράγλωσσον, wo μπὲ νιέρι, gegen (in) den Menschen, vorkommt.

Der Nominativ des Plurals endigt auf ετε, der Genetiv ist εβει oder βει, der Accusativ ist dem Nominativ gleich und der Ablativ wie bei der ersten Deklination.

Zur dritten Deklination gehören die Wörter, bei welchen in der Artikelform ου (u) hinzutritt, an welches sich im Genitiv, Accusativ und Ablativ dieselben Consonanten anhängen, wie in der zweiten Deklination, nämlich τ, ν und τ.

Der Nominativ des Plurals ist ιτε, der Genitiv endigt sich auf ιει, der Accusativ ist dem Nominativ gleich und der Ablativ ist iese.

Demnach gibt Lecce folgende Paradigmen, wobei ebenfalls die der Bibelübersetzung nicht völlig entsprechenden Formen eingeklammert wurden.

Digitized by Google

Deklinationen.

	Erſte.	Zweite.	Dritte.
	Singular.		
N.	ζόνια	ϝρούαγια	ϝούϱϱι	πάρκου
	die Herrin,	die Frau	der Stein	der Bauch
G.	ζόνιεσε	ϝρούασε	ϝούϱϱιτ	πάρκουτ
A.	ζόνιενε	ϝρούανε	(ϝούϱϱιν)	(πάρκουν)
V.	ζόνιε	ϝρούα	ϝούϱϱε	πάρκ
A.	(ζόνιετ)	(ϝρούε, ϝρούετ)	(ϝούϱϱι, ϝούϱϱιτ)	(πάρκουτ)
	Plural.			
N.	(ζόνιατ)	(ϝράτ)	ϝούϱϱετε	πάρκιτε
G.	ζόνιαβετ	ϝράβετ	ϝούϱϱεβετ	(πάρκιετ)
A.	(ζόνιατ)	(ϝράτ)	ϝούϱϱετ	πάρκιτε
V.	ζόνια	ϝρά	ϝούϱϱε	(πάρκι)
A.	(ζόνιαϋ)	(ϝράϋ, ϝραϋιτ)	(ϝούϱϱεϋ, ϝούϱϱεϋιτ)	(πάρκιεϋ)

Erwägt man nun, daß das kurze, dumpfe ε, beſonders am Ende der Wörter leicht verklingt, daß ein ſolches Verklingen der Endvocale, von Leake beſonders angemerkt wird, und daß dieſes ε in der Bibelüberſetzung häufig ausgelaſſen und durch den Apoſtroph bezeichnet erſcheint, ſo gleicht ſich die Verſchiedenheit im Accuſativ des Singulars der von Lecce gegebenen drei Formen dahin aus, daß jede derſelben νε anhängt, und dieſelben demnach ενε, ινε, ουνε lauten.

Beachtet man ferner, daß β zwiſchen ι und ε ebenfalls leicht verklingt, und die Angabe von ιετ ſtatt ιβετ im Genitiv des Plurals der dritten Deklination, von einer bisher nicht geſchriebenen Sprache nicht auffallen kann, und zwar um ſo weniger, als wirklich viele Wörter, ausnahmsweiſe oder des Wohllautes halber, in dieſem Caſus wirklich ετ, ιετ ſtatt ιβετ haben, ſo erhalten wir, wenn von dem zweifelhaften Ablativ abſtrahirt wird, nach Lecce, folgende Endungen für die drei Deklinationen:

Digitized by Google

Singular.

Nom.	α (ια, για)	ι	ου
Gen.	ες	ιτ	ουτ
Accuſ.	ενε	ινε	ουνε

Plural.

Nom.	ατε	ετε	ιτε
Gen.	αβετ	εβετ	ιβετ
Accuſ.	Wie Nominativ.		

Dieſe Zuſammenſtellung zeigt demnach ein ſehr einfaches Deklinationsſyſtem, und obwohl Leake's Behauptung dagegen ſpricht, ſo ſtellen doch deſſen eigene Paradigmen im Ganzen daſſelbe dar, einige Formen abgerechnet, wie z. B. Auslaſſung des ε im Nominativ des Plurals, *νιέρεζιτ* ſtatt *νιερεζιτε* und die Genitive *ἐκλελες*, *ἐβεσε*, *ἐζοΐγκουτ*, von welchen ſich bei der Wortfügung zeigen wird, wie Leake zu dieſen irrigen Formen gelangen konnte.

Geht man endlich zur Bibelüberſetzung über, ſo beſtätigt dieſelbe völlig, dieſe ſoeben nach Lecce's Angaben entwickelte Deklinationsformen, einzelne Ausnahmen abgerechnet, deren es in jeder Sprache gibt, — und daß überhaupt bei der Deklination mit dem Artikel, nicht mehr als drei Deklinationsformen beſtehen können, geht ſchon ganz einfach daraus hervor, daß dieſe Deklination nur als eine ſolche der drei Artikelformen *α*, *ι* und *ου* zu betrachten iſt. *)

*) Die Meinung, daß die Deklinationsendungen im Griechiſchen, Lateiniſchen ꝛc. urſprünglich aus der Flexion des angehängten Artikels hervorgegangen ſein könnten, möchte im Albaneſiſchen neue Nahrung finden. Im Verfolge dieſer Anſicht könnte man einen Zuſammenhang zwiſchen den lateiniſchen Endungen is, a, ia, us, um und den albaneſiſchen Artikeln *ι*, *α*, *ια*, *ου* vermuthen, und Wörter, denen dieſe Endungen fehlen, würden als ſolche erſcheinen, bei welchen im Nominativ (u. Vocativ) der Artikel verloren gegangen iſt, während er in den übrigen Fällen nicht ausbleiben konnte.

Digitized by Google

Demnach folgen hier noch einige Paradigmen, welche bis auf einige wenige Formen, aus der Bibelüberſetzung gezogen werden konnten.

Singular.

N. *μέμα*	*ϝρούαγια*	*μάλλι*	*καίσαρι*
die Mutter	die Frau	der Berg	der Kaiſer
G. *μέμεσϱ*	*ϝρούασϱ*	*μάλλιτ*	*καίσαριτ*
A. *μέμενϱ*	*ϝρούανϱ*	*μάλλινϱ*	*καίσαρινϱ*

Plural.

N. *μέματϱ*	*ϝράτϱ*	*μάλλετϱ*	*καίσαρετϱ*
G. *μέμαβετ*	*ϝράβετ*	*μάλλεβετ*	*καίσαρεβετ*
A. *μέματϱ*	*ϝράτϱ*	*μάλλετϱ*	*καίσαρετϱ*

Singular.

N. *βϱλάϊ*	*λαόϊ*	*νιερίου*	*μίκου*
der Bruder	das Volk	der Menſch	der Freund
G. *βϱλάϊτ*	*λαόϊτ*	*νιερίουτ*	*μίκουτ*
A. *βϱλάνϱ*	*λαόνϱ*	*νιερίνϱ*	(*μίκνϱ, μίκουνϱ*)

Plural.

N. *βϱλάζεριτϱ*	*λαότϱ*	*νιέρεζιτϱ*	(*μίκιτϱ, μίκτϱ*)
G. (*βϱλάζερετ*)	(*λαόβετ, λαόετ*)	*νιέρεζετ*	(*μίκιβετ, μίκετ*)
A. *βϱλάζεριτϱ*	*λαότϱ*	*νιέρεζιτϱ*	(*μίκιτϱ, μίκτϱ*).

Bereits dieſe Beiſpiele enthalten einige Abweichungen von den gewöhnlichen Formen, wie der Plural von *ϝρούα*, von *βϱλάϊ* und *νιερίου*, ſo wie auch die Accuſative des Singulars z. B. von *νιερίου*, bei welchem *ου* ausgelaſſen iſt, was häufig der Fall zu ſein ſcheint, doch zeigt auch die Bibelüberſetzung öfters die Form *ουνϱ*.

Bei Wörtern, welche ſich auf ein *λ* endigen, zeigt die Bibelüberſetzung meiſtens eine Veränderung der Endung, *δγιάλι*, das Kind, hat im Plural *δγιέλμτϱ; κοπίλι*, der Knecht, hat *κοπίγτϱ; κάλϱ*, das Pferd, hat *κοῦϊγτϱ; ἔγγϱλι*, der Engel hat *ἔγγϱϊγτϱ*, doch findet ſich auch *ἔγγϱλλτϱ*.

Auf dieſelbe Weiſe verändert ſich ζὸϝ, Vogel, in der Verbindung mit dem Artikel und in der Beugung in ζόϊγκου u. ſ. w.

Einige Wörter zeigen im Plural einen Umlaut, wie νέτ von νάτ, Nacht; σκλέβ von σκλάβ, Sclave; ſo auch δίερῤ von δέρῤε, Thüre.

Mehrere ſolche Abweichungen und Ausnahmen ſind im Wörterbuche angegeben worden.

Deklination ohne Artikel.

Was die Deklination ohne Artikel betrifft, ſo enthält Leake darüber nichts, woraus man ſchließen könnte, daß überhaupt keine ſolche beſtehe, auch weiſen bereits ſeine Vocative des Plurals, namentlich ϱά und πάρκι wenigſtens auf eine Bezeichnung der Mehrzahl hin, worüber endlich die Bibelüberſetzung keinen Zweifel übrig läßt.

Die Paradigmen des Leake führen zu folgenden Bemerkungen: Außer der Bezeichnung der Mehrzahl zeigt nur der Genitiv eine beſondere Endung, denn der einzige Accuſativ von κλελνε, iſt offenbar nur eine Verwechslung mit derſelben Form des beſtimmten Artikels.

Was nun jene Bezeichnung des Genitivs betrifft, ſo gleicht dieſelbe bei νιερὶ, δὲ und ζὸϝ, im Singular, und bei allen, mit Ausnahme von ζόϊγκου, auch im Plural, den Genitiven mit Artikel, wenn man nämlich berückſichtigt, daß Leake dieſe Formen blos vom Munde aufgefaßt hat und demnach wohl νιερίου ſtatt νιερίουτ, ζόϊγκου ſtatt ζόϊγκουτ, κάρτεραβε ſtatt κάρτεραβετ ſetzen konnte, welche Anſicht durch die Bibelüberſetzung inſofern völlig beſtätigt wird, als ſie durchaus keine Genitivformen wie νιέρεζε, δίερβε, κάρτεραβε u. dgl. zeigt; und daß der dem Genitiv des Singular gleiche Genitiv des Plurals von ζόϊγκου nur ein Irrthum ſein könne, geht ebenfalls daraus hervor.

Findet demnach auch wirklich in der artikelloſen Form eine Bezeichnung des Genitivs ſtatt, ſo iſt ſie ohne Zweifel dem Genitiv mit Artikel gleich, wie auch im Baskiſchen, die Endung

Digitized by Google

en in beiden Fällen bleibt, und wie im Schwediſchen und Däniſchen das s des Genitivs angehängt wird, das Wort mag mit oder ohne Artikel ſtehen.

Hinſichtlich der Bezeichnung des Plurals zeigen ſich in des Leake Paradigmen verſchiedene Formen, die von *νιέρεζ*, *διέῤῥ*, *κάρτερα* und *δάϑουρα* werden auch durch die Bibelüberſetzung beſtätigt; eben ſo *ῥὲ* und *ζὸϝ* (*ζόϊϝ*), indem häufig im Plural ohne Artikel, eine völlig gleiche Form mit dem Singular erſcheint (auch im Baskiſchen findet bei der Deklination ohne Artikel, in Singular und Plural kein Unterſchied ſtatt), dagegen dürfen *κιέλε* und *ὄεντερὶ* als irrig angenommen werden, da die Bibelüberſetzung keine ſolche Formen des Plurals zeigt. Während aber bei Leake nur im ſechſten Beiſpiele, die Pluralendung *ερα* vorkommt, zeigt die Bibelüberſetzung die Endung des Plurals ohne Artikel, auf *ερ*, *ερα*, *ιρα*, bei einer ſo großen Anzahl von Wörtern der verſchiedenſten Geſchlechter und Formen, daß dieſe Endung, als die am meiſten vorkommende und gewöhnlichſte erſcheint; ſo findet ſich z. B. der Plural *πρίφτερ* von *πρίφτ*, Prieſter; *μπρέτερ* von *μπρέτ*, König; *δασκάλερ* von *δασκάλ*, Lehrer; *προφήτερ* von *προφήτ*, Prophet; *οὔλκερ* von *οὔλκ*, Wolf; *ϝέλερα* von *ϝέλε*, Speiſe; *οὔγερα* von *οὔγε*, Waſſer; *ϑύκερα* von *ϑύκε*, Schwert; *τούρμερα* von *τούρμε*, Haufe; *βετετίμερα* von *βετετίμε*, Blitz; *ὀτέπιρα* von *ὀτέπι*, Haus; *φούκιρα* von *φούκι*, Kraft; *φύλιρα* von *φύλι*, Volk; *περντίρα* von *περντὶ*, Gott u. ſ. w.

Eigenſchaftswort.

Die Eigenſchaftswörter richten ſich in Geſchlecht, Zahl und Caſus nach dem Hauptworte, zu welchem ſie gehören, und es beſteht daher auch eine Verſchiedenheit der Formen ohne und mit Artikel.

Die Bezeichnung des Geſchlechts findet im Nominativ des Singulars dadurch ſtatt, daß der einfachen Grundform des Wortes, welches meiſtens die des Adverbs iſt, gewiſſe Buchſtaben oder Sylben vorgeſetzt und angehängt werden. Im männlichen

Digitized by Google

Geschlechte wird ἱ, im weiblichen ἐ und im sächlichen τὲ vorgesetzt. Nach Lecce und Leake erscheinen diese Vorsätze, so wie sie im Sprechen mit dem Worte zusammenklingen, auch in der Schrift, unmittelbar mit dem Worte verbunden, z. B. ἱμίῤῥε, männlich; ἐμίῤῥε, weiblich und τὲμίῤῥε, sächlich. Die Bibelübersetzung stimmt damit nicht überein, denn wenn diese Buchstaben auch oft mit den Adjectiven verbunden erscheinen, so kommen sie doch bei weitem häufiger, von denselben getrennt vor, nämlich ἱ μίῤῥε, ἐ μίῤῥε und τὲ μίῤῥε, so daß jenes Zusammenrücken nur ein Uebersehen des Setzers sein mag, und diese Partikel erscheinen in dieser Trennung, um so mehr, als besondere Bestandtheile des Albanesischen, deren Eigenthümlichkeit noch nicht völlig ermittelt ist, und von welchen bei der Wortfügung noch Einiges folgen wird.

Am Ende des Worts wird im weiblichen und sächlichen ein ε angehängt, manche besitzen jedoch dasselbe auch im männlichen Geschlechte, wie schon das obige Beispiel von μίῤῥε, gut, zeigt; demnach, von μὰδ, groß:

männl. ἱ μὰδ, weibl. ἐ μάδε, sächlich τὲ μάδε.

von πούκουρε, schön:

männl. ἱ πούκουρε, " ἐ πούκουρε, " τὲ πούκουρε.

Auch zeigt die Bibelübersetzung bei einigen einsylbigen Adjectiven eine Veränderung des Stammvocals, z. B. δὲ τὲ ῥὲ, neue Erde; ντὲ κίελ τὲ ῥὶ, im neuen Himmel; κατζούπε τὲ ῥὰ, neue Schläuche; Letzteres ist der Plural, und da α die gewöhnliche Endung des Nominativs des Plurals ist, so erklärt sich dasselbe daraus; jenes ῥὶ scheint mehr einer Forderung des Wohllautes zu entsprechen, oder es müßte etwa der von Lecce angegebene Ablativ sein.

Die Deklination der Adjective gleicht im Ganzen der der Substantive. Leake gibt das Beispiel einer Deklination ohne Artikel, welche hier folgt und wobei die zweifelhaften Formen eingeklammert sind.

Digitized by Google

	Mascul.	Fömin.
	Singular.	
N.	*i μιῤῥε*	*è μιῤῥε*
G.	(*μιῤῥι*)	*σὲ μιῤῥε*
A.	*τὲ μιῤῥε*	*τὲ μιῤῥε*
	Plural.	
N,	*τὲ μιῤῥε*	*τὲ μιῤῥα*
G.	(*μιρεβε*) soll heiß. *μιρεβετ*	(*τμιραβε*) soll heiß. *τὲ μιῤαβετ*.
A.	Dem Nominativ gleich.	

Die Deklination mit dem Artikel iſt von Leeke in den drei Geſchlechtern auf folgende Weiſe angegeben:

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
	Singular.		
N.	*i μιῤῥι*, der gute –	*è μιῤῥεγια*, die gute –	*τὲ μιῤῥετε*, das gute –
G.	*τὲ μιῤῥιτ*	*σὲ μιῤῥεσε*	*τὲ μιῤῥιτ*
A.	*τὲ (μιῤῥιν) μιῤῥινε*	*τὲ μιῤῥενε*	*τὲ μιῤῥετε*
A.	(*σὲ μιῤῥι, μιῤῥιτ*)	(*σὲ μιῤῥε, μιῤῥετ*)	wie Männl.
	Plural.		
N.	*τὲ μιῤῥετε*	*τὲ* (*μιῤῥατ*) *μιῤῥατε*	
G.	*τὲ μιῤῥεβετ*	*τὲ μιῤῥαβετ*	
A.	*τὲ μιῤῥετε*	*τὲ μιῤῥατε*	
A.	(*σὲ μιῤῥιϋ, μιῤῥιϋιτ*)	(*σὲ μιῤῥαϋ, μιῤῥαϋιτ*).	

Man ſieht hieraus, daß das Neutrum, mit Ausnahme des Accuſativs im Singular, welcher dem Nominativ gleich iſt, mit der Deklination des Masculinums, und im Plural mit der des Fömininums übereinkommt, ſo, daß auf dieſe Weiſe die Deklinationsformen im Ganzen erſchöpt ſind, wenn man nur die der beiden erſtern Geſchlechter angibt, wie dieß bei Leake der Fall iſt.

Was die Bibelüberſetzung hierüber nachweiſet, beſtätigt die obigen Angaben im Ganzen, da jedoch, in Verbindung mit dem

Digitized by Google

Hauptworte, je nach dessen Beugungsendung oder nach der Form des vorhergehenden oder folgenden Wortes, die Endungen der Adjective ausgelassen werden, wie in der Wortfügung angegeben werden wird, so ist es dadurch sehr erschwert, aus der Schrift die einzelnen Casus der Adjective völlig richtig zu entwickeln.

Durch Anhängen des bestimmten Artikels wird aus dem Adjective ein Substantiv, z. B. von λίϝ, böse, übel, entsteht das männliche Adjectiv ἱ λίϝ, und von diesem ἱ λίϝου, der Böse.

Die Steigerung geschieht durch Vorsetzung von μὲ (μὶ) mehr; und φόρτ, sehr; σιούμε, viel; z. B. μὲ μίῤῥε, besser; μὲ μάδ, größer; φόρτ πούκουρε, sehr schön.

Dieses μὲ wird auch mit dem folgenden Vocale zusammengezogen, wie z. B. μάφερ, näher, statt μὲ άφερ.

Fürwort.

Bei der Zusammenstellung der Deklination der verschiedenen Fürwörter wurde theils Lecce's, theils Leake's Angaben gefolgt, und das Ergebniß der Bibelübersetzung auf eine solche Weise damit verbunden, daß alle Formen, welche sich in der Letztern vorgefunden haben, mit albanesischer Schrift gegeben wurden, die zweifelhaften Formen, deren Schreibung jedoch abgeleitet werden konnte, wurden ebenfalls mit albanesischer Schrift gegeben, aber eingeklammert, und solche Formen, welche sich nicht mit denen der Bibelübersetzung vereinigen ließen, sind mit lateinischen Buchstaben, so geschrieben worden, wie sie von Lecce oder Leake mitgetheilt worden sind.

Persönliches Fürwort.

	Erste Person.	Zweite Person.
	Singular.	
Nom.	οὔνε, οὔ, ich	τίνε, τί, du
Gen. u. Dat.	μούα, meiner, mir	τοὺ, deiner, dir
Accus.	μούα, mich	τοὺ, dich
Abl.	μέγε, (von) mir	τέγε (von) dir

Digitized by Google

	Erſte Perſon.	Zweite Perſon.
	Plural.	
Nom.	*νὰ, νὲ*, wir	*γιόν*, ihr
Gen. u. Dat.	*νάβετ, νέβετ*, unſer, uns	*γιούβετ*, euer, euch
Accuſ.	*νὰ, νὲ*, uns	*γιόν*, euch
Abl.	*νάϋ, νέϋ*, (von) uns	*γιούϋ* (von) euch.

Die dritte Perſon wird durch das anzeigende Fürwort *ἀΐ*, dieſer, derjenige, gegeben, und deklinirt wie folgt:

	Masculi.	Fömin.	Neutr.
		Singular.	
N.	*ἀΐ*, (dieſer) er	*ἀγιὸ*, (dieſe) ſie	*ἀτὰ*, (dieſes) es
G.	*ἀτὶγ*, ſeiner, ihm	*ἀσάϊγ*, ihrer, ihr	*ἀτὶγ*, ſeiner, ihm
A.	*ἀτὲ*, ihn	*ἀτὲ*, ſie	*ἀτὰ*, es
A.	(*ἀσὶ, ἀσὶγ*)	(assoie)	(*ασὶ, ασὶγ*).
		Plural.	
N.	*ἀτὰ*, (dieſe) ſie		*ἀτὸ*, (dieſe) ſie
G.	*ἀτούρεβετ*, ihrer, ihnen		wie Masc.
A.		wie Nomin.	
A.	*ασὶϋ* (von) ihnen		(asosc).

Dieſe Pronomen nehmen eine andere Form an, wenn ſie auf eine, in der Wortfügung entwickelte, eigenthümliche Weiſe, vom Zeitworte regiert, vor demſelben ſtehen, mit Ausnahme des Imperativs, welchem ſie folgen. Hierbei verwandelt ſich nach Leake:

μούα in *μὲ*
νάβετ in *νὰ*
τοὺ in *τὲ*
γιούβετ in *ουὶ*.

Und die Caſus der dritten Perſon ſind ſodann:

Singular.

Genit. u. Dat. *τὶ, ἴ* (ua, ia), ſeines, ſeiner, ihm, ihr
Accuſ. *ἀ, ἐ, τὰ, τὲ*, ihn, ſie, es

Digitized by Google

Plural.

Gen. u. Dat. *τοὺ, οὺ* (ua) ihrer, ihnen
Accuſ. *ἱ*, ſie.

Der Gebrauch der einen oder andern der obigen Formen hängt zum Theil davon ab, ob das vorhergehende oder folgende Wort mit gleichen oder andern Buchſtaben oder Sylben, endet oder anfängt; *α* wird geſetzt, wenn das vorhergehende Wort mit *ε*, und *ε*, wenn daſſelbe mit *α* endet, und wenn ein Vokal folgt, ſo findet beim Sprechen, in der Regel die Auslaſſung des *ε* ſtatt, z. B. *ἄπ μὲ*, gieb mir; *ἄπ μὲ ἱ*, gieb ſie mir; *τὲ ἱ ὀκρούάϊγ*, daß ich ihm ſchreibe; *νὰ ἐ ἔπ*, du giebſt (ihn, ſie, es) uns; *τὲ ἀ ἄπ*, ich gebe (ihn, ſie, es) dir; wovon

ἄπ μὲ ἱ, wie ap mi,
τὲ ἀ ἄπ, wie ta ap,
τὲ ἱ ὀκρούάϊγ, wie ti schkruaign lauten.

Ein ähnlicher Wechſel der Vocale findet bei den obigen *ἀτὶγ*, *ἀσάϊγ* ſtatt, welche ſich in *ἐτὶγ*, *ἐσάϊγ* u. ſ. w. verwandeln.

Lecce gibt für die obigen Formen, welche zwiſchen das Subjets-Pronomen und Verb geſetzt werden, folgende Beiſpiele:

οὔνε τὲ δέθια, ich liebte dich
τὶ μὲ δέϋε, du liebteſt mich
ἀὶ μὶ δέϋε, er liebte mich
νὰ οὺ δούαμε, wir liebten uns
νὰ τὲ δούαμε, wir liebten dich
νὰ ἐ δούαμε, wir liebten ſie (foem.)
νὰ ἱ δούαμε, wir liebten ſie (plur.).

Sich, ſeiner, wofür Lecce, im Genitiv (*βέτι*), im Accuſativ (*βέτεχεν*) angibt, wird der Bibelüberſetzung zu Folge, immer auf eine beſondere Weiſe gegeben, indem das *βέτεχε* als Hauptwort ſteht und mit dem entſprechenden Fürworte verbunden wird, z. B. *κὲ δόλι γκὰ βέτεχεγια ἐτὶγ*, welche von ihm, oder wörtlich: von ſeinem Sich oder Selbſt aus-

Digitized by Google

gieng; τὲ πλέγενε πὲρ βέτεχε τὲ τούρε, daß sie für sich, oder wörtlich: daß sie für ihr Sich, oder Selbst kaufen u. s. w.

Zueignendes Fürwort.

Leake gibt von den zueignenden Fürwörtern nur den Nominativ der Masculine ohne Artikel an, und fügt bei, daß die Beugung derselben, unter den verschiedenen Classen und in den verschiedenen Gegenden Albaniens sehr verschieden sei. Lecce gibt dagegen die Deklination derselben ziemlich ausführlich, aber freilich werden nicht alle angegebenen Formen von der Bibelübersetzung bestätigt, woraus jedoch keineswegs folgt, daß die eingeklammerten Formen unrichtig seien, sondern es konnte vielleicht nur deßwegen in der Bibelübersetzung für manche keine Bestätigung gefunden werden, weil ohne Zweifel bei den Pronomen ein ähnliches Verhältniß statt findet, wie bei den Adjectiven, daß nämlich die verschiedenen Flexionsendungen wegfallen, wenn sie bereits an den zugehörigen Substantiven vorkommen, wie dieses in der Wortfügung angegeben wird.

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
	Ohne Artikel.		
Sing. Nom.	ἴμ, ἴμε, mein;	ἐμί, meine;	τὶμ, mein
Plur. Nom.	(τὲ μὶ) meine;	τὲ μία, meine.	

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
	Mit Artikel.		
	Singular.		
Nom.	(ἰμὶ) mein	ἐ μία, meine	(τίμτε) mein
Gen.	τὲ μὶτ	σὶμεσε	τὶμ
Accus.	(τίμεν)	(τίμενε)	(τίμτε)
Abl.	(σίμι, σίμιτ)	(σίμε, σίμετ)	wie Mascul.

Digitized by Google

	Mascul.	Fömin.	Neutr.

Mit Artikel.

Plural.

Nom.	*τὲ μίτε*	*τὲ μιάτε*
Gen.	*τὲ μίβετ*	*τὲ μιάβετ*
Accuſ.	Dem Nominativ gleich	
Abl.	(*σὲ μίϋι, μίϋιτ*)	(*σὲ μιαϋ, μιαϋιτ*)

Ohne Artikel.

Sing. N. *οὔτ*, dein *γιότε*, deine *τὰτ*, dein

Plur. N. *τὲ τοῦ* deine *τὲ τούατε*, deine

Mit Artikel.

Singular.

Nom.	*οὔτι*, dein	*γιότιγια*, deine	*τάτ*, dein
Gen.	*τίτ*	*σάτε*	*τίτ*
Accuſ.	(*τέντενε*)	*τέντενε*	*τάτ*
Abl.	(*σίτιτ*)	*σάτε*	(*σότε*)

Plural.

Nom.	(*τὲ τούτε*)	(*τὲ τούατε*)
Gen.	(*τὲ τούβετ*)	(*τὲ τούαβετ*)
Accuſ.	Wie Nominativ	
Abl.	(*σὲ τούϋι, τούϋιτ*)	(*σὲ τούαϋ, τούαϋιτ*)

Ohne Artikel.

Sing. N. *ì τìγ*, ſein, ihr *è τìγ*, ſeine, ihre *τὲ τìγ*, ſein, ihr

Plur. N. *τὲ τìγ*, ihre *τὲ τίγα*

Mit Artikel.

Singular.

Nom.	(itinaj) ſein, ihr	*è τίγα*, ſeine	*τὲ τίγτε*, ſein
Gen.	(*τὲ τίγτ*)	*è σάϊγ*	(*τὲ τίγτ*)

Digitized by Google

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
Accus.	τὲ τίνε	τὲ σάϊγ	(τὲ τίγτε)
Abl.	(σὲ τίγτ)	(σὲ σάϊγ)	(σὲ τίγτ)

Mit Artikel.

Plural.

Nom.	τὲ τίγτε	(τὰ τίγατε)
Gen.	(τὲ τίβετ)	(τὰ τίαβετ)
Accus.	Wie Nominativ	
Abl.	σὲ (tijsci)	(satijasc, setijascit)

Ohne Artikel.

Sing. N.	(οὔν) unser	(γιάνα) unsere τάνε, unser
Plur. N.	τάνε, unsere	τόνα, unsere

Mit Artikel.

Singular.

Nom.	ἵνε (οὔνι) unser	(γιάνα) unsere	(τάνετε) unser
Gen.	(τούνιτ)	σάνεσε	τίνε
Accus.	(τάνεν)	τάνενε	(τάνετε)
Abl.	(σούνιτ)	(σάνε, σόνε)	σίνε

Plural.

Nom.	(τάνετε)	τόνατε
Gen.	(τίνεβετ)	(τόναβετ)
Accus.	Wie Nominativ	
Abl.	(σούνεϋ)	(σόνεϋ)

Ohne Artikel.

Sing. N.	(uj) euer	(iuej) γιούαϊγ, eure τὰτ euer
Plur. N.	(tait) eure	τούεϊγ, eure

Digitized by Google

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
		Mit Artikel.	
		Singular.	
Nom.	(uj) euer	(iueja) euere	τὰτ, euer
Gen.	(τούϊτ)	σούαϊγ	(τούϊτ)
Accuſ.	(τένε)	(τένε)	τὰτ
Abl.	(suit)	σότε	(sui, suit)
		Plural.	
Nom.	(taite)		τούεϊγ
Gen.	(tuiet)		(τούιβετ)
Accuſ.		Wie Nominativ	
Abl.	(setuescit)		(sesuasc, sesuascit).

Endlich ſind noch die Formen ἰ τούρε, ἐ τούρε, τὲ τούρε, ihre, u. ſ. w. anzuführen, welche die Bibelüberſetzung zeigt.

Anzeigendes Fürwort.

Hievon iſt ἀἰ, dieſer, derjenige, bereits Oben beim perſönlichen Fürworte angegeben worden, ferner gehört hierher:

		Singular.	
Nom.	κουΐγ, dieſer	ϰεγιὸ, dieſe	ϰετὰ, dieſes
Gen.	ϰετὶγ	ϰέσαϊγ	ϰετὶγ
Accuſ.	ϰέτε	ϰέτε	ϰετὰ
		Plural.	
Nom.	ϰετὰ		ϰετὸ
Gen.	(ϰετίρε)		(ϰετίρε)
Accuſ.		Wie Nominativ.	

Beziehendes Fürwort.

Leake gibt nur ϰὲ, welcher, e, es, als indeklinable an, welches ſich auch in der Bibelüberſetzung findet, (und von ϰὲ, du haſt, und ϰὲ, er war zu unterſcheiden iſt).

Digitized by Google

Leake erwähnt deſſelben nicht, gibt aber dagegen die Deklination von isil, esije, tesijte, welches das in der Bibelüberſetzung vorkommende τζιλι, ſolcher, zu ſein ſcheint, welches jedoch auch in der Bedeutung von jeder vorkommt.

	Masculin.	Fömin.	Neutr.
	Singular.		
Nom.	ὶ τζιλι	ὲ τζιλια	(τὲ τζιλιτε)
Gen.	τὲ τζιλιτ	σὲ τζιλισε	(τὲ τζιλιτ)
Accuſ.	τὲ τζιλινε	(τὲ τζιλνε)	(τὲ τζιλτε)
Abl.	(σὲ τζιλιτ)	(σὲ τζιλιετ)	(σὲ τζιλιτ)
	Plural.		
Nom.	τὲ τζιλετε	τὲ τζιλατε	
Gen.	τὲ τζιλετ	τὲ τζιλαβετ	
Accuſ.	Wie Nominativ		
Abl.	(σὲ τζιλιὄ)	(sesijasc).	

Als fragendes Pronomen führt Leake τζὲ, was, an, wozu nach der Bibelüberſetzung noch κούὄ, wer; τζιόν, τζδὸ, was, beizuſetzen iſt.

Eine aufmerkſame Betrachtung der verſchiedenen Formen der Pronomen zeigt, daß die Verſchiedenheit derſelben nicht ſo groß iſt, als ſie dem erſten Anblicke nach zu ſein ſcheint; ſo findet z. B. unter den Formen des Neutrums und der übrigen Geſchlechter, eine ſolche Uebereinſtimmung ſtatt, daß eigentlich nur zweierlei Deklinationen beſtehen, indem der Singular des Neutrums (mit Ausnahme des dem Nominativ entſprechenden Accuſativs) dem Masculin, und der Plural dem Fömínin gleich iſt; die Genitiv- und Accuſativformen entſprechen denen der Deklination der Subſtantive u. ſ. w., und würde man alle Formen mit Zuverläßigkeit kennen, ſo würden ſich daraus unbezweifelt, einfache Hauptregeln ableiten laſſen.

Digitized by Google

Zeitwort.

Hinsichtlich der Zeitwörter findet gerade das Umgekehrte von dem statt, was sich oben bei den Substantiven hinsichtlich der Deklination zeigte; während nämlich Leake behauptete, daß dieselbe so verschieden sei, daß keine gültige Deklinationsformen aufgestellt werden können, Lecce aber dieselben in drei solchen Formen richtig darstellte, gibt nun Ersterer für die Conjugation des Zeitworts nur ein Muster, welchem die meisten Zeitwörter folgen sollen, wogegen Lecce zehn Conjugationen mit mehr als zwanzig verschiedenen Formen nachweiset.

Obwohl Leake zum Theil Recht hat, daß ein großer Theil der Zeitwörter dem von ihm angegebenen Muster, im Wesentlichen folge, so ist doch Dasjenige, was Lecce aufstellt, völlig begründet, wenn auch vielleicht die von ihm angegebenen Conjugationen, auf wenigere Hauptformen sollten zurückgeführt werden können.

Obwohl demnach des Lecce Darstellung ausführlicher ist, so enthält doch die des Leake manche Angaben, welche theils dem Erstern mangeln, theils mit der Bibelübersetzung mehr übereinstimmen, während sich des Lecce Angaben z. B. über Bildung der zusammengesetzten Zeitformen u. s. w. daselbst nicht bestätigt finden, und also entweder als veraltete Formen oder als dialektische Verschiedenheiten erscheinen.

In beiden Fällen ist ihre Kenntniß ebenfalls von Interesse und es werden daher beide Angaben, und zwar abgesondert, vorgetragen werden, da eine Darstellung, in welcher die Angaben von Beiden, mit dem Ergebniß der Bibelübersetzung vereinigt sein sollten, nicht wohl ohne Verwirrung herbeizuführen, statt finden könnte. Das wesentlichste Ergebniß aus der Bibelübersetzung wird übrigens wieder darin niedergelegt erscheinen, daß die von ihr bestätigten Formen in albanesischer Schrift angegeben werden; das Zweifelhafte, was nicht in der Bibelübersetzung gefunden oder nicht mit Sicherheit abgeleitet werden konnte, ist eingeklammert.

Digitized by Google

Leake beginnt mit Angabe der Hülfszeitwörter, *κἀμ*, ich habe und *δούα*, ich will (werde), da aber Ersteres später vollständiger folgen wird, und Letzteres in der regelmäßigen Conjugation des Lecce aufgenommen ist, und nur in einer einzigen Form (*δὸ*) als Hülfszeitwort erscheint, so wird hier sogleich zu den Angaben über die regelmäßige Conjugation übergegangen.

Leake gibt an, daß sich der größte Theil der Zeitwörter in der ersten Person des Präsens auf (das liegende) n endige, von welchem er früher sagt, daß es fast wie das italienische gn laute; auch zeigt die Hälfte der Paradigmen des Lecce diese Endung gn, nämlich: ogn, agn, egn, ign, ugn.

Alle jene Zeitwörter nun, welche Leake mit dem liegenden n schreibt, wie skrúan, ich schreibe; spéren, ich hoffe; kharón, ich vergesse; púnon, ich arbeite u. s. w., die auch bei Kawalliotis schon am Ende mit *γ* vorkommen, werden in der Bibelübersetzung *ὀκρούαϊγ*, *ὀπέρρεϊγ*, *χαρόϊγ*, *πούνοϊγ*, u. s. w. geschrieben, wobei die letzte Sylbe durch die Nase gesprochen, ein verklingendes n hören läßt, aber doch von *ὀκρούαν*, *ὀπέρρεν*, *χαρόν*, *πούνον* u. s. w. der zweiten und dritten Person des Präsens, wohl zu unterscheiden ist.

Hierauf gibt Leake *ὀκρούαϊγ*, ich schreibe, als Muster der Conjugation an, wie folgt; wobei einzelne von der Bibelübersetzung abweichende Formen, welche nur in der verschiedenen Schreibung begründet sein können, ohne weitere Angabe verbessert worden sind.

Activ.

Indikativ.

	Präsens.	Imperfekt.
Sing. 1.	*ὀκρούαϊγ*, ich schreibe	(*ὀκρούανα*) ich schrieb
2.	*ὀκρούαν*	(*ὀκρούανε*)
3.	*ὀκρούαν*	*ὀκρούαντε*
Plur. 1.	*ὀκρούαγεμε*, n. Lk. skrúañme	*ὀκρούαϊγμε*, n. Lk. skrúanim
2.	*ὀκρούανι*	*ὀκρούαϊγτε*, „ „ skrúanit
3.	*ὀκρούαγενε*, „ „ skrúañne	*ὀκρούαϊγνε* „ „ skrúanine

Digitized by Google

Bestimmtes Präteritum.

Sing.	1.	*ὄκρόβα*, ich schrieb, habe geschrieben
	2.	*ὄκρόβε*
	3.	*ὄκροϊ*, n. Lk. skrukti
Plur.	1.	*ὄκρούαμε*
	2.	*ὄκρούατε*
	3.	*ὄκρούανε*

Conjunctiv.

		Präsens.	Indefinitum.
Sing.	1.	*ὄκρούαϊγ*, (daß) ich schreibe	*ὄκρόφτζα*, (wenn) ich schreibe, schreiben würde
	2.	*ὄκρούαγετζ*	*ὄκρόφτζ*
	3.	*ὄκρούαγε*	*ὄκρόφτε*
Plur.	1.	*ὄκρούαγεμε*	*ὄκρόφτζιμε*
	2.	*ὄκρούανι*	*ὄκρόφτζιτε*
	3.	*ὄκρούαγενε*	*ὄκρόφτζινε*

Aus dem Präsens des Conjunctivs mit Vorsetzung von dóte (welches die Bibelüberſetzung ſtets getrennt ſchreibt, nämlich: *δὸ τὲ*) entſteht das Futur, demnach: *δὸ τὲ ὄκρούαϊγ*, ich werde ſchreiben u. ſ. w.

Dieſelbe Zeitform mit Vorſetzung von léte oder vielmehr *λὲ τὲ* (*λὲ*, laſſe) bildet den Imperativ; in der zweiten Perſon wird jedoch dieſer Beiſatz ausgelaſſen, demnach:

ὄκρούαγετζ oder *τὲ ὄκρούαγετζ*, ſchreibe, daß du ſchreibeſt;
λὲ τὲ ὄκρούαγε, daß er ſchreibe, laß ihn ſchreiben;
λὲ τὲ ὄκρούαγεμε, daß wir ſchreiben, laßt uns ſchreiben, u. ſ. w.

Dieſelbe Zeitform mit Vorſetzung von *τὲ* bildet den Infinitiv, (d. h. es findet eine Umſchreibung des Letztern durch den Präſens des Conjunctivs, wie im Neugriechiſchen und einigen andern Sprachen, ſtatt) nämlich:

δούα τὲ ὄκρούαϊγ, ich will ſchreiben;
δούαμε τὲ ὄκρούαγεμε, wir wollen ſchreiben, d. h. wörtlich, ich will, daß ich ſchreibe; wir wollen, daß wir ſchreiben ꝛc.

Digitized by Google

Das Indefinitum des Conjunctivs, welches bei Lecce als bedingtes Futur des Indicativs erſcheint, bildet manchmal mit *μακάρ*, den Optativ und nach *ντὲ* (wenn), den Conditionalis, z. B.

μακάρ ὄκρόφτζα, möchte ich ſchreiben;
ντὲ ὄκρόφτζιμε, wenn wir ſchreiben würden u. ſ. w.

Das zuſammengeſetzte Präteritum, ich hatte geſchrieben, wird mittelſt des Partizips der Vergangenheit, *ὄκρούαρε*, und des Präteritums von *κὰμ*, gebildet, z. B. *κίστε ὄκρούαρε*, er hatte geſchrieben.

Paſſiv.

Indikativ.

	Präſens.	Imperfekt.
Sing. 1.	*ὄκρούχαεμ*, ich werde geſchrieben	(*ὄκούχεσα*) ich wurde geſchrieben
2.	*ὄκρούχαετζ*, n. Lk. skrúkhis	(*ὄκρούχεσε*)
3.	*ὄκρούχαετε*	(*ὄκρούχε*)
Plur. 1.	*ὄαρούχαεμε*	(*ὄκρούχισιμε*)
2.	*ὄκρούχαενι*, n. Lk. skrúkhi	(*ὄκρούχισιτε*)
3.	*ὄκρούχαενε*	(*ὄκρούχισνε*)

	Beſtimmtes Präterit.	Conjunctiv. Indefinitum.
Sing. 1.	*οὐ ὄκρούαζε*, ich wurde geſchrieben od. ich bin geſchr. worden	*οὐ ὄκρόφτζα*, ich würde geſchrieben.
2.	*οὐ* (*ὄκρόβε*)	*οὐ ὄκρόφτζ*
3.	*οὐ ὄκρούα*	*οὐ ὄκρόφτε*
Plur. 1.	*οὐ ὄκρούαμε*	*οὐ ὄκρόφτζιμε*
2.	*οὐ ὄκρούατε*	*οὐ ὄκρόφτζιτε*
3.	*οὐ ὄκρούανε*	*οὐ ὄκρόφτζινε*

Partizip. *ὄκρούαρε*, geſchrieben.

Das Futur wird durch Vorſetzung von *δὸ τε*, vor das Präſens des Indicativs gebildet, daher *δὸ τὲ ὄκρούχαεμ*, ich werde geſchrieben werden u. ſ. w.

Dieſelbe Zeitform mit *λὲ τε* drückt den Imperativ aus.

Digitized by Google

Der Optativ wird durch *οὐ ὄκρόφτζα* und *μακάρ* ausgedrückt, und der Conditionalis durch dieselbe Zeitform mit Vorsetzung von *ντὲ*: *μακάρ οὐ ὄκρόφτζα*, ich wollte, daß ich geschrieben würde, wäre; *ντὲ οὐ ὄκρόφτζα*, wenn ich geschrieben würde, wäre, u. s. w.

Das Partizip der Vergangenheit in seiner einfachen Form, wird als Adverb gebraucht, und nimmt als Adjectiv die demselben eigenthümlichen Geschlechtsbezeichnungen an; durch Vorsetzung von *τὲ* wird es zum Hauptworte, z. B. *δούα*, ich liebe, hat im Partizip *δάϋουρε*, geliebt, in adverbialer Bedeutung *δάϋουρε*, als Adjectiv, masc. *ὶ δάϋουρε*, fem. *ὲ δάϋουρε*, und endlich *τὲ δάϋουρε*, Liebe, Wunsch.

Der Bibelüberſetzung und der Angabe des Lecce zu Folge, iſt dieſes *τὲ*, ein dem Nominativ des Neutrums vom Adjective vortretender Partikel. Beide Angaben laſſen ſich indeſſen dadurch vereinigen, daß das Adjectiv oder Partizip, mit dieſem *τὲ* und allein ſtehend, ein Subſtantiv bildet, während es bei einem Subſtantive ſtehend, mit demſelben *τὲ*, als Neutrum des Adjectivs erſcheint, auf ähnliche Weiſe, wie im Deutſchen: das gute Kind, und das Gute.

Durch Vorſetzung von *τούκε* (indem, noch) wird mit dem Partizip der Vergangenheit, das der Gegenwart ausgedrückt, *τούκε ὄκρούαρε*, ſchreibend.

Leake ſchließt ſeine Darſtellung der Conjugation mit der Bemerkung, daß aus dem Beiſpiele hervorgehe, wie Präſens und beſtimmtes Präteritum die Grundformen bilden, aus welchen ſich das Uebrige entwickle. Bei Zeitwörtern, welche ſich auf einen andern Conſonanten endigen, wird im Präteritum *α* angehängt, z. B. von *χάπ*, ich öffne, iſt *χάπα* das beſtimmte Präteritum, und durch Verwandlung dieſes *α* in *ουρε*, entſteht das Partizip der Vergangenheit, alſo *χάπουρε*, geöffnet.

Endigt ſich das Zeitwort auf einen liquiden Conſonanten, ſo wird das Präteritum gewöhnlich durch Umlautung, und das Partizip, vom Präſens, durch Beifügung eines *ε* gebildet, z. B. von *σίελ*, ich führe, iſt das Präteritum *σόλλα*, das Partizip *σίελε*.

Digitized by Google

Die Verben auf in (ϊγ) bilden ihr Präteritum auf αξε, ατζε, und die auf en (εϊγ) werden auf ähnliche Weise wie die Obigen regelmäßig gebildet, z. B. ῥεμπέϊγ, ich raube, Präteritum, ῥεμπέβα, u. s. w.

Hierauf gibt Leake die Conjugation von zehn anomalen Verben, welche zum Theil mit denen des Lecce zusammengestellt folgen werden.

Die Bibelübersetzung bestätigt im Ganzen diese bisherigen Angaben des Leake, allein sie sind nicht erschöpfend genug, was insbesondere auch aus der folgenden Darstellung des Lecce hervorgehen wird, welche sich durch Ausscheidung der verschiedenen Gattungen der Verben auszeichnet, die Bildung der Präteriten und anderer (obwohl noch immer nicht aller) Zeitformen erhellt, und ebenfalls von der Bibelübersetzung im Wesentlichen bestätigt wird, dabei aber auch Formen zeigt, welche sich daselbst nicht bestätigt finden, weßwegen auch Manches in der (italienischen) Schreibung des Lecce angegeben werden mußte.

Die von Lecce angegebenen Paradigmen stellen zehn Conjugationen, mit folgenden Hauptformen dar:

	Infinitiv.	Präsens.		Bestimmtes Präteritum.	
1.	uem	ogn	nach d. Bibl. οϊγ	ova	n. d. Bibl. οβα
2.	üem	egn	" " " εϊγ	eva	" " " εβα
3.	une	ign (is, as, es)	" ϊγ (ιϛ, εϛ, αϛ)	a	" " " α
4.	aam	agn (as)	n. d. Bibl. αϊγ (αϛ)	a	" " " α
5.	re	r	" " " ϱ	ra	" " " ϱα
6.	le	l	" " " λ	la	" " " λα
7.	im	i, ign	" " " ι, ϊγ	a	" " " α
8.	uum	e	" " " ε	a	" " " α
9.	em	egn, ign	" " " εϊγ, ϊγ	a	" " " α
10.	ane	a	" " " α	a	" " " α.

Der Infinitivformen, bei welchen immer me vorgesetzt werden soll, sind demnach dreierlei.

1. Auf am, em, im, um; also die Meisten; —

Digitized by Google

2. Auf ne, die Verba der dritten und zehnten Conjugation mit einigen anomalen; —
3. Auf le und re, wovon l und r die Endconsonanten sind.

Von diesen Infinitivformen sammt dem Vorsatze von me, findet sich in der Bibelübersetzung durchaus nichts, sondern dieselbe zeigt nur eine solche Bildung des Infinitivs, wie sie oben von Leake richtig angegeben worden ist.

Der Präsensformen sind vier:

1. Am häufigsten auf gn, nämlich agn, aign, egn, ing, ieng, ong (bei einem Verb auf ugn), welche den Endungen auf *αϊγ*, *εϊγ*, *ϊγ*, *οϊγ* (*ογ*) der Bibelübersetzung entsprechen.
2. Auf r und l, bei Verben mit diesen Endconsonanten.
3. Auf as, es, is (eines auf us), welches s bei der weitern Beugung entweder wegfällt oder in t übergeht.
4. Auf e (eines auf a).

Der Formen der bestimmten Präteriten sind ebenfalls vier, lassen sich jedoch nicht ganz nach jenen Präsensformen ordnen.

1. Die Meisten haben ava, eva, iva, ieva, ova, von den Präsensformen aign, egn, ign, iegn, ogn (doch auch Einige, welche im Präsens as haben).
2. Auf *α*, theils solche, welche im Präsens ign und im Infinitiv une, theils solche, welche r und l zum Endmitlauter haben.
3. Auf na, von den Präsensformen agn, ügn, e.
4. Auf ta, indem das s des Präsens in t übergeht (mit Ausnahme eines Worts auf ugn und eines solchen auf a) und wobei das me der ersten Person des Plurals, in der zweiten te, in der dritten ne wird.

Den Personenformen sind in den Paradigmen die Personalpronomen vorgesetzt, außer im bedingten Futur, den Formen des Optativs, und einigen des Conjunctivs, doch können dieselben auch überhaupt wegbleiben, dieselben sind:

Digitized by Google

Für die erste Person *οὔνε* — ich,
für die zweite " *τὶ* — du,
für die dritte " *ἀὶ* — er,
für die erste des Plurals *νὰ* — wir,
für die zweite des " *γιού* — ihr,
für die dritte des " *ατὰ* — sie.

Die Präsensformen dienen auch als solche des Imperativs, mit Nachsetzung der Pronomen, und wobei in der zweiten Person des Singulars fast durchgehends der Formmitlauter des Präsens weggeworfen wird, z. B. von *δικιὸν*, du hörst, *δικιὸ*, höre, wodurch die kürzeste Form entsteht.

Der Optativ des Futurs wird auch durch Vorsetzung von scéi, wollte Gott, gebildet, jedoch wieder mit Ausnahme der zweiten Person des Singulars, welche die eigenthümliche Endung isc, esc, asc oder ce (*τζ*) hat.

Die erste Person des Singulars des bedingten Futurs endigt auf fscia (*φτζια*) oder scia (*τζια*).

Alle Imperfecta endigen sich auf gnete, so, daß also hier das gn allgemein ist, und in allen Personen beibehalten bleibt, wie auch die Präsensformen sein mögen.

Nach Leake's Angabe, welcher die Bibelübersetzung beizustimmen scheint, hat blos die dritte Person des Singular die Endung *ντὲ*, Die zweite Person des Singulars hat nach Lecce stets gnie und der Plural gnime, gnite, gnine. Weiter unten folgt Mehreres hierüber.

Alle Aktiv-Partizipe endigen sich auf si, welches *σε*, oder *ὅ* der Bibelübersetzung ist, in welcher vorkommt: *μούντεὅ*, siegend, *κούὅ λεροὅ*, wer unrein ist, d. i. unrein seiend ꝛc.

Außer diesen dargestellten Endformen werden noch andere Zeit- und Modalverhältnisse, entweder durch vorgesetzte Partikel, oder durch Zusammensetzungen ausgedrückt, welche aus dem anomalisch gebogenen *κὰμι*, ich habe, und der Infinitivform bestehen, von welchem, außer bei dem auf dieselbe Weise gebildeten Futur, und dessen Imperativ, das sonst vorgesetzte me wegbleibt.

Digitized by Google

Gegen dieſe Art der Zuſammenſetzung der Präteriten und des Futurs mittelſt des Infinitivs, ſpricht ſich nicht nur Leake's Angabe, ſondern auch die Bibelüberſetzung aus, welche durchaus keine ſolche zeigen, und um ſo weniger zeigen können, als beide auch keinen eigenthümlichen, ſondern nur einen aus dem Conjunctiv gebildeten Infinitiv kennen. Dieſer Unterſchied läßt ſich bei der ſonſtigen Zuverläßigkeit des Lecce nicht anders erklären, als daß er hier eine ältere, außer Gebrauch gekommene Form angebe, oder daß eine dialektiſche Verſchiedenheit zwiſchen den nördlichen und ſüdlichen Albaneſen ſtatt finde, wovon die Bildungsweiſe der Letztern, z. B. des Futurs mit δὸ, dem δε, δα, δέλει der Griechen entſpricht. Uebrigens läßt ſich eine ſolche Bildung des Futurs mittelſt des Infinitivs und des Hülfszeitworts haben, in mehreren Sprachen nachweiſen.

Hierauf werden folgende Beiſpiele von zuſammengeſetzten Zeiten angegeben, wobei in einer Anmerkung geſagt wird, es ſei nicht zu unterſuchen, ob alle dieſe Formen in der Sprache des gewöhnlichen Lebens, im häufigen Gebrauche ſeien.

Futur.

une kam me kénduem, ich werde (habe zu) ſingen.

Deſſen Imperativ.

ke me kénduem ti, du wirſt ſingen.

Unbeſtimmtes Präterit.

une kam kendüem, ich habe geſungen.

Plusquamperfekt.

une pacc (πάτζε) kenduem, ich hatte geſungen.

Optativ des Präſens und Imperfekts.

scèi te kendógnete, möchte ich ſingen.

Optativ des Präteritums.

scèi te keem kenduem, möchte ich geſungen haben.

Digitized by Google

Optativ des Plusquamperfekts.

scèi te kési kenduem, daß ich geſungen hätte.

Conjunctiv des Präſens.

chi une te kendógn (χὲ οὔνε τὲ κεντόϊγ), daß ich ſinge.

Conjunctiv des Imperfekts.

chi une te kentognete, daß ich ſänge.

Bedingtes Imperfekt.

une me kendúem, wenn ich ſänge.

Conjunctiv des Präteritum.

chi une te keem kenduem, daß ich geſungen habe.

Gerundium.

une tuc (οὔνε τούκ') kenduem, indem ich ſinge,
une tuc passune kendúem, da ich geſungen habe.

Conjunctiv des Plusquamperfekts.

chi une te kesc kendúem, daß ich geſungen hätte.

Bedingtes Plusquamperfekt.

une nde pas kesc kendúem
une me pássune kendúem } wenn ich geſungen hätte.

Bedingtes Futur.

nde páccia (ντὲ πάτζια) kenduem, im Fall ich geſu. gen hätte.

Conjunctiv des Futurs.

cur te kendógn (κούρ τὲ κεντόϊγ), wenn ich ſingen werde,
cur te keem kenduem, wann ich geſungen haben werde.

Infinitiv des Präteritums.

me passune kenduem, geſungen haben.

Infinitiv des Futurs.

per te kendúem, ſingen müſſen.

Digitized by Google

Das Paſſiv ſoll nach Lecce aus dem Verbum Subſtantivum und dem Supinum zuſammengeſetzt werden, als:

Präſens: une jam (*γίαμ*) dasciune *), ich werde geliebt,

Imperfekt: une jéscete (*γεῦετε*) dasciune, ich wurde geliebt ꝛc.

Imperativ: jésce oder jë (*γέῦ*, *γὲ*) dasciune, werde geliebt!

Infinitiv: me kiene dasciune, geliebt werden, u. ſ. w.

Die Bibelüberſetzung zeigt allerdings Beiſpiele von Zuſammenſtellung des ſubſtantiven Verbs mit dem Partizip der Vergangenheit, allein dabei kann Letzteres in ſeiner Eigenſchaft als Adverb ſtehend, betrachtet werden. Nach dem, was bereits Leake angegeben hat und von der Bibelüberſetzung völlig beſtätigt iſt, findet eine andere Conjugation des Paſſivs ſtatt, als ſie von Lecce angegeben wird, welche zum Theil in Flexion des Worts ſelbſt beſteht. Uebrigens war auch Dieſes dem Lecce nicht unbekannt, wie man aus demjenigen erſieht, was er über die Conjugation der reflexiven Verben angibt, wie man am Schluſſe dieſes Abſchnitts vom Zeitworte finden wird.

Hierauf gibt Lecce die Hülfswerb haben und ſein, mit den Infinitiven me passune und me kiene, und zwar mit einem Ueberfluſſe von Zeitformen, während Leake im Indikativ und Conjunctiv, nur Präſens und Imperfekt nebſt Imperativ angibt.

κὰμ, ich habe, (me passune, haben).

Indikativ.

	Präſens.	Imperfekt.
Sing. 1.	*οὔνε κὰμ*, ich habe	*κὲῦ*, (n. Lke. *κλῦνα*) ich hatte
2.	*τὶ κὲ*	(*κλῦνε*)
3.	*αὶ κὰ*	*κλῦτε*

*) Sollte vielleicht, da ich nur die von Vater herausgegebene Osservazioni des Lecce in Handen habe, hier ein Schreib- oder Druckfehler ſtatt finden, nämlich n ſtatt r, dasciune ſtatt *δαῦιουρε* — ?

Digitized by Google

	Präſens.	Imperfekt.
Plur. 1.	*νὰ κέμι*	(*κἴόνιμε, κἴόμε*)
2.	*γιού κίνι*	(*κἴόνιτε, κἴόνι*)
3.	*ατὰ κάνε*	*κἴόνε*

Beſtimmtes Präteritum.

Sing. 1.	*πάτζα*, ich hatte, habe gehabt
2.	*πάτζε*
3.	*πάτ*
Plur. 1.	*πάμε*
2.	*πάτε*
3.	*πάνε*.

Unbeſtimmtes Präteritum (nach Leake).

une kam passune, ich habe gehabt.

Plusquamperfekt.

une pats passune, ich hatte gehabt. —

	Futur. (n. Leake u. d. Bibl.)	Bedingtes Futur. (Bei Leake Indefinitum).
Sing. 1.	*δὸ τὲ κὰμ*, ich werde haben.	*ντὲ πάτζια*, wenn ich hätte, haben würde
2.	*δὸ τὲ κὲτζ*	*ντὲ πάτζε*
3.	*δὸ τὲ κὰ*	*ντὲ* (*πάτζτε*)
Plur. 1.	*δὸ τὲ κέμι*	*ντὲ* (*πάτζιμε*)
2.	*δὸ τὲ κίνι*	*ντὲ πάτζι*
3.	*δὸ τὲ κάνε*	*ντὲ* (*πάτζινε*).

Imperativ des Präſens.

κἴγ, κἴγ τὶ; im Plural wie der Präſens.

Imperativ des Futurs.

ke me passune ti, du wirſt haben, u. ſ. w.

Optativ des Präſens.

scèi te kesc, möchte ich haben, u. ſ. w.

Optativ des Imperfekts.

πάτζια οὔνε, hätte ich, u. ſ. w.

Optativ des Präteritums.

scèi te keem passune, möchte ich gehabt haben, u. ſ. w.

Digitized by Google

Optativ des Plusquamperfekts.

scèi te kesc passune, u. ſ. w.

Optativ des Futurs.

Sing. scèi te keem, möchte ich haben, u. ſ. w.
Plur. wie im Präſens des Indikativs.

Conjunctiv des Präſens.

chi une te keem (*χὲ οὔνε τὲ χὲμ*), daß ich habe, u. ſ. w.

(nach Leake.)

Sing. 1. *χὲμ* (daß) ich habe
2. *χὲτζ*
3. *χὲτε*
Plur. 1. *χέμι*
2. *χίνι*
3. *χένε*.

Die Bibelüberſetzung zeigt noch die Formen *χέτε* und *χεθετε*, er hätte und ihr hättet, welche entweder hierher oder wahrſcheinlicher einem Imperfekt des Conjunctivs angehört.

Conjunctiv des Imperfekts.

chi une te kesc (*χὲ οὔνε τὲ χέθ*), u. ſ. w.

Conjunctiv des Präteritums.

chi une te keem passune, u. ſ. w.

Conjunctiv des Plusquamperfekts.

chi une te kesc passune, u. ſ. w.

Conjunctiv des Futurs.

cur te keem, wann ich haben werde.

Conjunctiv des Futur exactum.

cur te keem passune, wann ich werde gehabt haben.

Gerundium des Präſens.

une tuc passune, da ich habe, u. ſ. w.

Gerundium des Präteritums.

une tuc pats passune, da ich gehabt habe, u. ſ. w.

Bedingtes Imperfekt.

une me passune, wenn ich hätte u. ſ. w.

Digitized by Google

Bedingtes Plusquamperfekt.

une nde pats kesc passune
une me pats passune } im Falle ich gehabt hätte, u. ſ. w.

Bedingtes Futur.

nde paccia passune, Falls ich haben werde, u. ſ. w.

Infinitiv des Präſens und Imperfekts.

me passune, haben.

Infinitiv des Präterit.

me passune passune, gehabt haben.

Partizipe.

passes, oder männl. i passune, weibl. e passune.
Als Umſchreibung, kam per te passune, ich ſollte haben.

Hülfsverb der Passive, me kiene (γένε) sein.

Indikativ.

	Präſens.	Imperfekt.
Sing. 1.	οὖνε γιὰμι, ich bin	(ἤονα n. Lke., γέοετε n. Lecce) ich war
2.	τὶ γὲ	(ἤονε)
3.	αἰ ἔοτε	ἤοτε, ἤο
Plur. 1.	νὰ γέμι	(ἤονιμε)
2.	γιού γίνι	(ἤονιτε)
3.	ατὰ γίανε	(ἤονινε).

Beſtimmtes Präteritum.

Sing. 1. κέοε, ich war, bin geweſen
2. κὲ
3. κὲ
Plur. 1. κέμι
2. κέτε
3. κένε.

Digitized by Google

Perfektum.

(*οὔνε κὰμ γένε*), ich bin geweſen, u. ſ. w.

Plusquamperfekt.

(*οὔνε πάτζ γένε*), ich war geweſen, u. ſ. w.

	Futur.	Bedingtes Futur.
Sing. 1.	*δὸ τὲ* (*γιάμ, γέμ*), ich werde ſein	(*ντὲ*) *κιόφτζα, κιόφζα*, (wenn) ich ſein würde, (wäre)
2.	*δὸ τὲ γέτζ*	*κιόφτζ*
3.	*δὸ τὲ γέτε*	*κιόφτε*
Plur. 1.	*δὸ τὲ γέμι*	(*ντὲ*) *κιόφτζιμε*
2.	*δὸ τὲ γίνι*	*κιόφτζι*
3.	*δὸ τὲ γένε*	*κιόφτζινε, κιόφινε.*

Conjunctiv des Präſens.

(nach Leake.)

Sing.	1.	(*γέμ*), (daß) ich ſei
	2.	*γέτζ*
	3.	*γέτε*
Plur.	1.	*γέμι*
	2.	*γίνι*
	3.	*γένε.*

Die Bibelüberſetzung zeigt noch ferner die Formen:

Singular, zweite Perſon, *γέϋε*
dritte Perſon, *γέϋε*
Plural, erſte Perſon, *γέϋεμ*
zweite Perſon, *γέϋετε*, welche dem Imperfekt des Conjunctivs anzugehören ſcheinen.

Alle übrigen Zeitformen ſollen nach Lecce ſo fortgehen, wie es von ihm bei passune angegeben worden iſt.

Nunmehr folgen die Paradigmen der zehn Conjugationen in zwei Tabellen.

Digitized by Google

V.	VI.	IX.	X.
Präsens.			
μπδιὲρ)	cel, (ζὲλ, ὄὲλ)	hiieign, (κίεϊγ)	zaa, ζὰ, ζὲ
erliere	ich öffne	ch beschneide (Bäume)	ich fasse, lerne
	cel	hiien	zee, ζὲ
ne	celeme	hiieime	zame, ζάμε
	celini	hiieini	zini, ζίνι
ie	celene	hiieine	zane, ζάνε
Imperfekt.			
nete	cilgnete	hiiegnete	zignete
	cilte		zinte, (ζίντε) ζίγνε
Bestimmtes Präteritum.			
	cila	hiieva	zuna, ζούνα
	cile	hiieve	zune, ζούνε
	cili	hiieu	zuu, ζού
ne	cilme	hieme	zuume, ζούμε (ζούτε)

nuraa | dascesi

nheit nach

βράρε | ...δουρε, δάδ...

Digitized by Google

Zur IV. Conj.	Verben.
Präsens.	
nuras, *βρὰς*	pè) due, *δούα*
ich tödte	ich liebe, will
nuret, *βρέτ*	do, *δὸ*
nurássme, *βρασέμε*	dueme, *δούαμε*
nurittini, (*βριτινι*)	doni, *δόνι*
nurassne, *βράσενε*.	duene, *δούανε*
Imperfekt.	
nurisgnete	dognete
nurittete, (*βρίτε*)	donte
mtes Präteritum.	
nurava, *βράβα*	descia, *δέϑια*
nurave, *βράβε*	desce, *δέϑε*
nurau, *βράου*	dèsc, *δέϑ*
nuráme, *βράμε*	desctim, *δεϑιμε*
ingtes Futur.	
nurafscia, (*βράφτζια*)	daccia, *δάϑια*
Imperativ.	
nurae, *βράε*	duei, (*δούα*)
nuret, *βρέτ*	doon
tiv des Futurs.	
nuracc	duesc
Infinitiv.	
me nuraam	sciune
Partizip.	
nuraasi	
nheit nach der Bibelüber.	
βράρε	

Digitized by Google

Digitized by Google

Nachdem nunmehr die Conjugation der regelmäßigen Verben nach Leake und Lecce dargestellt worden ist, dürfte vielleicht eine Zusammenstellung nicht ungeeignet gefunden werden, welche zeigen würde, was sich, mit zu Grundlegung der Bibelübersetzung, von den Angaben der beiden Schriftsteller vereinigen, und als richtig erkennen läßt; allein, nachdem das Ergebniß der Bibelübersetzung theils in beigefügten Bemerkungen, theils durch die Schreibung in albanesischer Schrift, von allen denjenigen Formen, welche sich in derselben gefunden haben, bereits im Vorhergehenden niedergelegt worden ist, so würde eine solche Zusammenstellung, wenn sich dieselbe über alle Einzelnheiten verbreiten sollte, mehr nur eine Wiederholung des Vorhergehenden, als eine richtige Darstellung des Conjugationssystems enthalten, denn eine richtige und vollständige Darstellung der Conjugation kann nur aus einer umfassendern und vollständigern Kenntniß der Sprache hervorgehen, als bisher statt findet.

Wenn aber auch eine solche umfassende Zusammenstellung, einer Seits als unthunlich, andrer Seits als überflüssig erscheint, so wird dennoch eine kurze Uebersicht dessen, was hinsichtlich der Conjugation im Allgemeinen, angegeben werden kann, nicht ungeeignet gefunden werden, wobei zugleich zu bemerken ist, daß, so weit es möglich war, im Wörterbuche bei den Zeitwörtern, das bestimmte Präteritum, Partizip und sonstige abweichende Formen angegeben worden sind.

Die Conjugation des albanesischen Zeitworts zeigt die Formen des Aktivs und Passivs, Zeitwörter, welche blos dem Letztern folgen, und die gewöhnlichen Modalverhältniße des Indikativs, Conjunctivs, u. s. w.

Die gewöhnlichen Zeitformen des Indikativs sind: Präsens, Imperfekt, bestimmtes Präteritum, ein mit dem Hülfszeitworte gebildetes Perfekt, und Plusquamperfekt, ein eben solches Futur, und ein bedingtes Futur, welches vielleicht auch dem Conjunctiv untergeordnet werden könnte, von welchem Letztern sich ein eigenes Präsens darstellt, und auch Spuren eines Imperfekts zeigen. Alle übrigen Formen werden durch Zusammensetzungen gebildet, worüber Leake und Lecce Angaben enthalten.

Digitized by Google

Die Personalpronomen, werden nur vorgesetzt, wenn es der besondere Nachdruck erheischt.

Im Singular finden mehrerlei Endungen statt, doch können, als die am meisten vorkommenden angegeben werden, für die erste Person ϊγ (n), ς, μ; für die zweite, ν, τζ, ς, τ; für die dritte, ν, τ, τξ.

Vom Plural können die verschiedenen Personenformen Endsylben angegeben werden, welche allenthalben statt finden, nämlich für die erste Person μξ, für die zweite, im Präsens νι, in den übrigen Zeiten τξ, und für die dritte Person νξ.

Der Präsens des Indikativs zeigt zwei Hauptformen; Zeitwörter, deren Endung in der ersten Person, ein durch die Nase gesprochenes und verklingendes ign zeigen, welches ϊγ geschrieben wird, und solche, welche diese Endung nicht zeigen.

Erstere unterscheiden sich nach dem Vocal, welcher vor dieser Endung steht, und meistens α, ο, ε ist, wie: ὄκρούαϊγ, ich schreibe; δκιόϊγ, ich höre; ὄπέῤῥεϊγ, ich hoffe; die zweiten unterscheiden sich dadurch, daß sie sich entweder auf einen Consonanten wie λ, μ, π, ρ, ς (ας, ις, ες) und ὅ, oder auf einen Vocal, meistens ε endigen, wie: σιέλ, ich führe; χάπ, ich öffne; διάβας, ich lese; πιὲς, ich frage; βὲ, ich lege; βέτε, ich gehe, u. s. w.

Die zweite und dritte Person des Singulars sind meistens einander gleich, und sie entstehen bei den obigen Zeitwörtern auf ϊγ, indem sich diese Endung in das bestimmte ν verwandelt, daher ὄκρούαν, δκιόν, ὄπέῤῥεν, er schreibt, hört, hofft.

Bei den übrigen bleiben diese Personen meistens der ersten gleich, mit Ausnahme derjenigen auf ς, welche diesen Buchstaben in τ, und oft auch den Vokal verwandeln, so bleibt z. B. χάπ und βὲ in allen drei Personen, dagegen entsteht πιέτ aus πιές, βρέτ, er tödtet, aus βράς, u. s. w.

Die Personen des Plurals zeigen am häufigsten ein, den obigen, allgemeinen Endungen der ersten und dritten Person vorgesetztes γξ, demnach γεμξ und γενξ, ὄκρούαγεμξ, ὄκρούαγενξ, δκιόγεμξ, u. s. w.

Digitized by Google

Die Endung der zweiten Perſon iſt *νι*, demnach *ὄκρούανι*, *δεκιόνι*; bei einem Theile der zur obigen zweiten Hauptgattung gehörigen Zeitwörter bleibt aber das *γ* weg, und es tritt blos *εμε*, *ν*, und *ενε*, an den Conſonant, womit die Wurzel endigt, wie z. B. *πιέτεμε*, *βράσεμε*, u. ſ. w.

Ueber den Imperfekt, finden einige Zweifel ſtatt, indem die Angaben von Lecce und Leake nicht völlig übereinſtimmen, und das Beſtehen, einer zweiten Form des Präteritums, welches häufiger Anwendung findet, als das Imperfekt, Urſache iſt, daß die Beiſpiele der Bibelüberſetzung nicht hinreichten, eine völlige Entſcheidung herbeizuführen.

Nach Lecce ſoll die erſte Perſon des Singulars aller Imperfekte, auf gnete (*γνετε*) endigen; nach Leake iſt die Endung der erſten Perſon *να*, der zweiten *νε*, und hinſichtlich der dritten vereinigen ſich beide in der Endung *ντε*, ſo wie auch die Bibelüberſetzung beſtätigt, daß dieſelbe durch ein, an die dritte Perſon des Präſens angehängtes *τε* gebildet werde. Nach den Formen *θόνα*, *κίονα* und einigen Andern ſcheint die Angabe des Leake Beſtätigung zu finden, auch iſt vielleicht *πένα* der Imperfekt, während *πέρρα* das beſtimmte Präteritum von *πέιγ* iſt, u. ſ. w.

Hinſichtlich des Plurals zeigt die Bibelüberſetzung Formen, für die erſte und dritte Perſon, welche durch das Anhängen der obigen allgemeinen Perſonalendungen des Plurals, an die Form der erſten Perſon vom Singular des Präſens entſtehen, nämlich: *κεντόϊγμε*, *κεντόϊγνε*, *πλέϊγμε*, *πλέϊγνε*; in einigen Stellen ſcheint zwar dieſe Form dem Plural des Präſens anzugehören, namentlich *ὄκρούαϊγμε* und *ὀπέρρεϊγμε* kommen auf ſolche Weiſe vor, allein dieſer Beiſpiele ſind im Vergleiche zu jenen, welche dafür ſprechen, daß die Endungen *γεμε* und *γενε* allgemeine Endungen des Präſens ſeien, ſo wenige, daß hier Druckfehler zu vermuthen ſind, oder vielleicht eine Anwendung des Imperfektes wo im Deutſchen der Präſens ſteht. —

Auch die Angabe des Lecce, daß gn durch alle Perſonen des Imperfekts bleibe, und daß dieſes gn mit dem vorhergehen-

Digitized by Google

den Vocal, der Endung der ersten Person des Präsens entspricht, spricht für obige Bestimmung.

Die zweite Person des Plurals hat τε, und zwar wahrscheinlich γετε, es fand sich nur ein Beispiel, πέγετε, ihr thatet.

Die Endungen nime, nite und nine, welche Leece angibt, und womit Leake übereinstimmt, finden sich zwar auch in der Bibelübersetzung, allein dieselben scheinen nur einer gewissen Gattung von Verben anzugehören.

Es bedarf daher hierüber noch mehrerer Aufklärung.

Das bestimmte Präteritum zeigt vier Hauptformen, eine solche auf βα, welche insbesondere den Verben auf ϊγ, eigen ist, und wobei der dieser Endung vorhergehende Vocal vor jene Sylbe tritt, daher αβα, οβα, εβα und ιβα wird, wie: ὄκρόβα, ὀπέῤῥεβα, πίβα, u. s. w.

Eine solche auf α, welches unmittelbar an den Endconsonanten der Wurzel tritt, wie λίδα, von λίδ, u. s. w., oder wobei ein anderer Consonant eingeschoben wird, wie πέῤῥα, ich that, habe gethan.

Eine solche, wobei Umlautung des Vokals der Wurzel statt findet, und meistens das ε oder ι, ιε des Präsens in ο verwandelt wird, χόδα von χέδ, ζούνα von ζὲ, ντζόῤῥα von ντζιὲῤ, ζϝιόδα von ζϝέδ, u. s. w.

Endlich eine solche mit der Endung τζε, wie θάτζε, ϝέτζε, welche jedoch nur Ausnahmsweise zu bestehen scheint oder vielleicht eine Bezeichnung bietet, welche bisher nicht gehörig ergründet werden konnte. —

Die zweite Person ist fast allenthalben durch ε kenntlich, welche an die Stelle des α tritt.

Die dritte Person des Singulars endigt meistens auf ι, welches an die Stelle des α der ersten tritt, wobei aber zu bemerken ist, daß bei den Zeitwörtern auf ϊγ, das β der ersten zwei Personen verschwindet, und eine verkürzte Form eintritt, wie ὄκρόϊ, διϝιόϊ, u. s. w. Dasselbe findet bei der jedoch weniger häufig vorkommenden Endung auf ου statt, wie ὄῤῥεου,

Digitized by Google

ντάου, u. s. w. Endlich bleibt bei einigen, und besonders wenn sie den Umlaut besitzen, das *ι* ganz weg, und es bleibt z. B. nur die Form *χόδ*, er warf; *ζού*, er faßte, u. s. w.

Der Plural zeigt drei verschiedene Formen; eine Solche, welche meistens den Verben auf *ϊγ* eigen ist, und wobei vor die allgemeine Pluralendung, *ουα* oder *ουε* tritt, je nachdem der Vocal vor dem *ϊγ*, *α*, *ο* oder *ε* ist, demnach *δίϝιούαμε*, *ὄπεῤῥούεμε*, u. s. w., und eine Solche, wobei jene allgemeinen Pluralendungen unmittelbar an die Wurzel treten, wodurch kurze Formen entstehen, wie *πλέμε*, *πλέτε*, *πλένε*; *βράμε*, *βράτε*, *βράνε*, u. s. w. Und eine solche auf *νιμε*, *νιτε*, *νινε*, von welchen bereits Oben beim Imperfekt angeführt wurde, daß sie vielleicht diesem angehören können. —

Die zusammengesetzten Präteriten, Perfekt und Plusquamperfekt, werden aus dem Präsens und Imperfekt, und dem bestimmten Präteritum des Verbs haben, und dem Partizip der Vergangenheit gebildet, daher *κὰμ ὄκρούαρε*, ich habe geschrieben; *πάτ ὄκρούαρε*, er hatte geschrieben; so wie auch *πάτ ἔτζουρε*, er war gegangen; *πάτ βδέκουρε*, er war gestorben, u. s. w.

Das Futur wird aus dem Präsens des Conjunctivs mit Vorsetzung von *δὸ τὲ* gebildet.

Das bedingte Futur zeigt bei den meisten Verben die Endung *φτζα* oder *φτζια*, bei einigen jedoch auch *τζια* oder *ὄια*; in der zweiten Person tritt *ε* an die Stelle von *α* oder *ια*; die dritte Person endigt auf *φτε* und die Pluralendungen sind *φτζιμε*, *φτζι*, *φτζινε*, oder *φζιμε*, *φζι*, *φζινε*.

Im Präsens des Conjunctivs ist die erste Person des Singulars der des Indikativs gleich, die zweite Person endigt sich auf *τζ*, welches an den letzten Vocal der Wurzel tritt, z. B. *λίδτζ*, *βέτζ*, u. s. w.

Die dritte Person wird durch die Endung *γε* bezeichnet, welche an die Stelle des *τζ* tritt, demnach: *ὄκρούαγε*, *λίδγε*, *βέγε*, u. s. w.

Digitized by Google

Der Plural ist dem des Indikativs gleich, nur die zweite Person scheint die Endung γετε zu besitzen.

Der Imperativ wird aus dem Conjunctiv mit Vorsetzung von λὲ τὲ gebildet; die zweite Person, vor welcher λὲ τὲ nicht gebraucht wird, zeigt die Wurzel ohne ϊγ, z. B. διϝιὸ, ὄξρῖε, oder ein Anhängen von ου, oder ist der ersten Person des Präsens gleich, wie ὄκρουάϊγ, ϑουάϊγ. Die zweite Person des Plurals ist der des Präsens gleich. —

Das Partizip der Gegenwart endigt sich auf ὄ, oder σξ, σι.

Das Partizip der Vergangenheit zeigt die Endungen ουαρξ, ουρξ, ιερξ und ρξ, welche der Wurzel angehängt sind, und wovon erstere meistens den Verben auf ϊγ, eigen sind, während sich ρξ meistens bei den übrigen findet.

Einige Verbe, welche den Umlaut haben, hängen nur ε an die veränderte Wurzel, wie δούαλξ von δάλλ, und ντζούαρξ von ντζγιὲρ, u. s. w.

Der Infinitiv wird mittelst des Conjunctivs umschrieben, nämlich gleichsam: ich will, daß ich trage, er kann, daß er singe, statt ich will tragen, er kann singen.

Der Präsens des Indikativs des Passivs zeigt bei allen Verben in der ersten Person die Endung εμ, welche entweder: unmittelbar an den Consonanten tritt, welcher in der dritten Person des Singulars, vom Präsens des Indicativs und Activs, das Wort schließt, daher διϝιόνεμ von διϝιόν; τὲνεμ τὲν, u. s. w. Oder es wird zwischen dieser Endung und der Wurzel ein χ eingeschoben, und zwar bei denen auf αϊγ, mit Beifügung eines α, daher ὄκρούχαεμ, ξούχαεμ u. s. w.

Hinsichtlich des Imperfekts findet eine ähnliche Unsicherheit statt, wie im Activ, es zeigen sich nämlich in der Bibelübersetzung Formen, wie μπούϑεϊγ, es wurde erfüllt; περπίκεϊγ, er wurde umhergetrieben; φορτζόνεϊγ, er erstarkte, wurde stärker, und diesen entsprechende Plurale auf εϊγνξ, sodann aber auch Formen, wie: τὲ παξζόνιϑνξ, daß sie getauft würden; τὲ τὲνιϑνξ, daß sie gemacht würden, welche letztere Endung mit der von Leake angegebenen

dritten Perſon des Plurals übereinſtimmt, und demnach für die von demſelben gegebene Form der übrigen Perſonen ſpricht, für welche ſonſt in der Bibelüberſetzung keine Beiſpiele gefunden wurden.

Man könnte meinen, daß die letztere Form blos eine ſolche des Conjunctivs ſei, allein auch die erſtere erſcheint meiſtens in ſolcher Verbindung, wie: τὲ ϝούτζιτεϊγ, daß er verſucht würde, werde; τὲ παϝεζόνεϊγνε, daß ſie getauft würden, werden, u. ſ. w. Vielleicht finden auch beide Formen ſtatt. —

Nach Leake ſind die Endungen des Imperfekts, im Singular εσα, εσε, ε, und im Plural σιμε, σιτε, ισνε, wobei ſich auf jeden Fall ein Fehler befindet, denn wenn die erſte Perſon σιμε lautet, ſo entſpricht derſelben, nach Analogie aller übrigen Formen, in der dritten Perſon σινε, und nicht ισνε, oder es müßte auch die erſte Perſon nicht σιμε ſondern ισμε ſein.

Das beſtimmte Präteritum wird aus einer dem beſtimmten Präteritum des Activs entſprechenden Form, mit Vorſetzung von οὐ gebildet. Dieſe Form zeigt in der erſten Perſon τζε, wovon in der zweiten ε, und in der dritten Perſon das Ganze wegbleibt.

Bei den Zeitwörtern auf ϊγ, tritt vor dieſes τζε, noch ουα oder ουε, daher z. B. οὐ δεϱϝούατζε, ich bin geſchickt worden, und in der dritten Perſon οὐ δεϱϝούα, οὐ διϝιούα, u. ſ. w.

Bei andern tritt τζε unmittelbar an die Wurzel, wie οὐ ϝέτζε, οὐ πέτζε, u. ſ. w.

Vermittelſt der Präteriten des Verbs γίαμ, ich bin, können auch noch andere zuſammengeſetzte Präteriten gebildet werden.

Das Futur wird ebenfalls aus dem Präſens mit Vorſetzung von δὸ τὲ gebildet.

Der Conjunctiv ſcheint blos durch Vorſetzung von τὲ, aus dem Indikativ gebildet zu werden.

Um dieſe, nur das Allgemeine berückſichtigende Ueberſicht zu vervollſtändigen, wird es geeignet ſein, die Conjugation einiger Zeitwörter folgen zu laſſen, deren weſentlichſte Formen durch die Bibelüberſetzung beſtätigt ſind. Das Zweifelhafte iſt eingeklammert.

Digitized by Google

Aktiv.

Indikativ.

Präſens.

Sing. 1.	δικιόϊγ	ϱούαϊγ	πέϊγ	χάπ
	ich höre	ich hüte, bewahre	ich thue, mache	ich öffne
2.	δικιόν	ϱούαν	πὲν	χάπ
3.	δικιόν	ϱούαν	πὲν	χάπ
Plur. 1.	δικιόγεμε	ϱούαγεμε	πέγεμε	(χάπγεμε)
2.	δικιόνι	ϱούανι	πένι	(χάπνι)
3.	δικιόγενε	ϱούαγενε	πέγενε	(χάπγενε).

Imperfekt.

Sing. 1.	(δικιόνα)	(ϱούανα)	πένα	χάπνα
	ich hörte	ich bewahrte	ich machte	ich öffnete
2.	(δικιόνε)	(ϱούανε)	πένε	χάπνε
3.	δικιόντε	ϱούαντε	πέντε, πένι	χάπτε
Plur. 1.	δικιόϊγμε	ϱούαϊγμε	πέϊγμε	χάπεϊγμε
2.	(δικιόγετε)	(ϱούαγετε)	πέγετε	(χάπετε)
3.	δικιόϊγνε	ϱούαϊγνε	πέϊγνε	χάπέϊγνε.

Beſtimmtes Präteritum.

Sing. 1.	δικιόβα	ϱούαϊγτα	πέϱϱα	χάπα
	ich hörte, habe gehört	ich bewahrte	ich machte	ich öffnete
2.	δικιόβε	ϱούαϊγτε	πέϱϱε	χάπε
3.	δικιόϊ	ϱούαϊγτι	πέϱϱι	χάπι
Plur. 1.	δικιούαμε	ϱούαϊγτιμε	πέμε	χάπτμε
2.	δικιούατε	ϱούαϊγτιτε	πέτε	χάπτε
3.	δικιούανε	ϱούαϊγτινε	πένε	χάπνε.

Digitized by Google

Zusammengesetztes Präteritum, Perfekt.

Sing.	1.	κὰμ		κὰμ		κὰμ		κὰμ	
		ich habe		—		—		—	
	2.	κὲ		—		—		—	
	3.	κὰ	διϝιούαρε	—	ῥούαϊγτουρε	—	πένε, πέῤῥε	—	χάπουρε
			gehört		bewahrt		gemacht		geöffnet.
Plur.	1.	κάμε		κάμε		κάμε		κάμε	
	2.	κίνι		—		—		—	
	3.	κάνε		—		—		—	

Plusquamperfekt.

Sing.	1.	πάτζε		πάτζε		πάτζε		πάτζε	
		ich hatte		—		—		—	
	2.	πάτζ		—		—		—	
	3.	πάτ	διϝιούαρε	—	ῥούαϊγτουρε	—	πένε, πέῤῥε	—	χάπουρε
			gehört		bewahrt		gemacht		geöffnet.
Plur.	1.	πάμε		πάμε		πάμε		πάμε	
	2.	πάτε		—		—		—	
	3.	πάνε		—		—		—	

Digitized by Google

Futur.

Sing.	1.	δο τὲ διϝόϊγ	δὸ τὲ ϱούαϊγ	δὸ τὲ πὲϊγ	δὸ τὲ χάπ
		ich werde hören	ich werde bewahren	ich werde machen	ich werde öffnen
	2.	„ „ διϝιότζ	„ „ ϱουάγετζ	„ „ πέτζ	„ „ χάπτζ
	3.	„ „ διϝιόγε	„ „ ϱούαγε	„ „ πὲγε	„ „ χάπγε
Plur.	1.	„ „ διϝιόγεμε	„ „ ϱούαγεμε	„ „ πὲγεμε	„ „ χάπγεμε
	2.	„ „ διϝιόνι	„ „ ϱούανι	„ „ πὲνι	„ „ χάπνι
	3.	„ „ διϝιόγενε	„ „ ϱούαγενε	„ „ πὲγενε	„ „ χάπγενε

Bedingtes Futur.

Sing.	1.	διϝιόφτζα	ϱουάϊγτζα	πὲφτζα	(χάφτζα)
		ich würde hören	ich würde bewahren	ich würde machen	ich würde öffnen
	2.	διϝιόφτζ	ϱουάϊγτζ	πὲφτζ	(χάφτζ)
	3.	διϝιόφτε	(ϱούαϊγτε)	πὲφτε	(χάφτε)
Plur.	1.	διϝιόφτζιμε	ϱουάϊγτζιμε	πὲφτζιμε	(χάφτζιμε)
	2.	διϝιόφτζι	ϱουάϊγτζι	πὲφτζι	(χάφτζι)
	3.	διϝιόφτζινε, διϝιόφινε	ϱουάϊγτζινε	πὲφτζινε	(χάφτζινε).

Digitized by Google

Imperativ.

Sing.	2.	*ϝιϝιὸ*, höre	(*ϱούα*)	*πὲ*	*χάπ*
	3.	*λὲ τὲ ϝιϝιόγε*, daß er höre	*λὲ τὲ ϱούαγε*	*λὲ τὲ πέγε*	*λὲ τὲ χάπγε*
Plur.	2.	*ϝιϝιόνι*, hört	*ϱούανι*	*πέγνι*	*χάπνι*
	3.	*λὲ τὲ ϝιϝιόγενε*, daß sie hören	*λὲ τὲ ϱούαγενε*	*λὲ τὲ πέγενε*	*λὲ τὲ χάπγενε.*

Conjunctiv.

Präsens.

Sing.	1.	*ϝιϝιόϊγ*	*ϱούαϊγ*	*πέϊγ*	*χάπ*
		(daß) ich höre	ich bewahre	ich mache	ich öffne
	2.	*ϝιϝιότζ*	*ϱούαγετζ*	*πέτζ*	*χάπτζ*
	3.	*ϝιϝιόγε*	*ϱούαγε*	*πέγε*	*χάπγε*
Plur.	1.	*ϝιϝιόγεμε*	*ϱούαγεμε*	*πέγεμε*	*χάπγεμε*
	2.	*ϝιϝιόνι*	*ϱούανι*	*πέγι*, *πέγετε*	*χάπνι*
	3.	*ϝιϝιόγενε*	*ϱούαγενε*	*πέγενε*	*χάπγενε.*

Partizipe

der Gegenwart:	(*ϝιϝιόϑ*), hörend	(*ϱούασε*)	(*πένεσε*)	(*χάπεσε*)
der Vergangenheit:	*ϝιϝιούαρε*, gehört	*ϱούαϊγτουρε*	*πέρῦε*	*χάπουρε.*

Infinitiv.

τὲ ϝιϝιόϊγ, *ϝιϝιόγε*, u. s. w. Durch den Conjunctiv.

Digitized by Google

Passiv.

Indikativ.

Präsens.

Sing.	1.	δικιόνεμ	ξούχαεμ	πέξνεμ	χάπεμ
		ich werde gehört	ich werde bewahrt	ich werde gemacht	ich werde geöffnet
	2.	δικιόνετζ	ξούχαετζ	πέξνετζ	χάπετζ
	3.	δικιόνετξ	ξούχαετξ	πέξνετξ	χάπετξ
Plur.	1.	δικιόνεμξ	ξούχαεμξ	πέξνεμξ	χάπεμξ
	2.	δικιόνενι	ξούχαενι	πέξνενι	χάπενι
	3.	δικιόνενξ	ξούχαενξ	πέξνενξ	χάπενξ.

Imperfekt.

Sing.	1.	(δικιόνεσα)	(ξούχαεσα)	(πέξνεσα)	(χάπεσα)
		ich wurde gehört	ich wurde bewahrt	ich wurde gemacht	ich wurde geöffnet
	2.	(δικιόνεσξ)	(ξούχαεσε)	(πέξσεσξ)	(χάπεσξ)
	3.	(δικιόνεσι, δικιόνεϊγ)	ξούχαεϊγ	πέξνεϊγ	(χάπεσι)
Plur.	1.	(δικιόνεσιμξ, δικιόνισμξ)	(ξούχαεϊγμε)	(πέξνεϊγμε, πέξνιϋμξ)	(χάπεσιμξ)
	2.	(δικιόνεσιτξ, δικιόνισιξ)	(ξούχαεϊγτε)	(πέξνεϊγτε)	(χάπεσιτξ)
	3.	(δικιόνεσινξ, δικιόνισνξ)	ξούχαεϊγνε	(πέξνεϊγνε, πέξνιδνξ)	(χάπεσινξ).

Digitized by Google

Bestimmtes Präteritum.

Sing.	1.	οὐ διϝιούατζε	οὐ ῥούαϊγτζε	οὐ πέτζε	οὐ (χάπτζε)
		ich bin gehört worden	ich bin bewahrt worden	ich bin gemacht worden	ich bin geöffnet worden
	2.	οὐ διϝιούατζ	οὐ ῥούαϊγτζ	οὐ πέτζ	οὐ (χάπτζ)
	3.	οὐ διϝιούα	οὐ (ῥούαϊγτι, ῥούα)	οὐ πέ	οὐ χάπ
Plur.	1.	οὐ διϝιούαμε	οὐ ῥούαϊγτιμε	οὐ πέμε	οὐ χάπμε
	2.	οὐ διϝιούατε	οὐ ῥούαϊγτε	οὐ πέτε	οὐ χάπτε
	3.	οὐ διϝιούανε	οὐ ῥούαϊγτινε	οὐ πένε	οὐ χάπνε.

Futur.

Sing.	1.	δὸ τὲ διϝιόνεμ	δὸ τὲ ῥούχαεμ	δὸ τὲ πένεμ	δὸ τὲ χάπεμ
		ich werde gehört werden	ich werde bewahrt werden	ich werde gemacht werden	ich werde geöffnet werden
	2.	" " διϝιόνετζ	" " ῥούχαετζ	" " πένετζ	" " χάπετζ
	3.	" " διϝιόνετε	" " ῥούχαετε	" " πένετε	" " χάπετε
Plur.	1.	" " διϝιόνεμε	" " ῥούχαεμε	" " πένεμε	" " χάπεμε
	2.	" " διϝιόνενι	" " ῥούχαενι	" " πένενι	" " χάπενι
	3.	" " διϝιόνενε	" " ῥούχαενε	" " πένενε	" " χάπενε.

Digitized by Google

Bedingtes Futur.

S. 1.	οὐ δικιόφτζα	οὐ ῥουάϊγτζα	οὐ πέφτζε	οὐ (χάφτζε)
	ich würde gehört werden	ich würde bewundert werden	ich würde gemacht werden	ich würde geöffnet werden
2.	οὐ δικιόφτζ	οὐ ῥουάϊγτζ	οὐ πέφτζ	οὐ (χάφτζ)
3.	οὐ δικιόφτε	(οὐ ῥουάϊγτε)	οὐ πέφτε	οὐ (χάφτε)
P. 1.	οὐ δικιόφτζιμε	οὐ ῥουάϊγτζιμε	οὐ πέφτζιμε	οὐ χάφτζιμε
2.	οὐ δικιόφτζι	οὐ ῥουάϊγτζι	οὐ πέφτζι	οὐ χάφτζι
3.	οὐ δικιόφτζινε	οὐ ῥουάϊγτζινε	οὐ πέφτζινε	οὐ χάφτζινε

Nunmehr folgen mehrere von Lecce und Leake angegebene, anomale Zeitwörter; einige des Letztern sind bereits in den vorhergehenden Paradigmen des Lecce enthalten; Ergänzungen, Verbesserungen und Schreibart gründen sich auf die Bibelübersetzung.

Indikativ.

Präsens.

Sing. 1.	βέτε	θόμ	δάλλ	
	ich gehe	ich sage	ich gehe heraus	
2.	βέτε	θούα	δέλλ	
3.	βέτε	θότε	δέλλ	
Plur. 1.	βέγεμε (βέμε)	(θόμι)	δαλλεμε	
2.	βένι	θόϊ	δάλλνι	
3.	βέγενε (βένε)	θόνε	δάλλενε.	

Imperfekt.

Sing. 1.	(βέγα, veia)	θόϋνα	(δίλλνα)
	ich gieng	ich sagte	ich gieng heraus
2.	(βέγε, veie)	θόϋνε	(δίλλνε)
3.	βίγτε	θόϋτε	δίλλ, δίλλτε
Plur. 1.	βεϊγμε	θόϋμε	(δίλλεμε)
2.	βέγετε	θόϋτε	(δίλλετε)
3.	βεϊγνε	θόϋνε	(δίλλενε).

Digitized by Google

Beſtimmtes Präteritum.

Sing.	1.	*βάϊγτα*	*θάτζε*	*δόλλα*
		ich gieng, bin gegangen	ich ſagte	ich gieng heraus
	2.	*βάϊγτε*	*θὲ*	*δόλλε*
	3.	*βάτε*	*θὰ*	*δόλι*
Plur.	1.	*βάμε*	*θάμε*	*δούαλμε*
	2.	*βάτε*	*θάτε*	*δούαλτε*
	3.	*βάνε*	*θάνε*	*δούαλνε.*

Futur.

Sing.	1.	*δὸ τὲ βέτε*	*δὸ τὲ θόμ*	*δὸ τὲ δάλλ*
		ich werde gehen	ich werde ſagen	ich werde herausgehen.

Bedingtes Futur.

Sing.	1.	*βάφτζε*	*θάφτζε*	(*δάλτζα*)
		ich würde gehen	ich würde ſagen	ich würde herausgehen
	2.	*βάφτζ*	*θάφτζ*	(*δάλτζ*)
	3.	*βάφτε*	*θάφτε*	(*δάλτε*)
Plur.	1.	*βάφτζιμε*	*θάφτζιμε*	(*δάλτζιμε*)
	2.	*βάφτζι*	*θάφτζι*	(*δάλτζι*)
	3.	*βάφτζινε*	*θάφτζινε*	(*δάλτζινε*).

Imperativ.

Sing.	2.	*βὲ, ἔτζε, ὄκὸ*	*θούαϊγ*	*δίλλ*
		gehe	ſage	gehe heraus
Plur.	2.	*ἔτζενι*	*θόϊ*	*δίλλνι*
		gehet	ſaget	gehet heraus.

Partizip der Vergangenheit.

βάτουρε	*θένε*	*δούαλε*
gegangen	geſagt	herausgegangen.

Conjunctiv.

Präſens.

Sing.	1.	*βέτε*	*θόμ*	*δάλλ*
		(daß) ich gehe	ich ſage	ich gehe heraus
	2.	*βέτζ*	*θούατζ*	*δάλλτζ*
	3.	*βέγε*	*θότε*	*δέλ*

Digitized by Google

Plur.	1.	*βέμι*	*θόμε*	*δάλλεμε*
	2.	*βένι, βέγετε*	*θόϊ*	*δάλνι*
	3.	*βένε*	*θόνε*	*δάλλενε.*

Das Zeitwort *ἔτζεϊγ*, ich gehe; *ἔτζεν*, er geht, u. ſ. w., von welchem Oben der Imperativ angegeben iſt, zeigt die Bibelüberſetzung in den verſchiedenen Zeiten, nur ein beſtimmtes Präteritum ſcheint von ihm nicht gebräuchlich zu ſein. *ὄκὸ* kommt von *ὄκόϊγ*, ich gehe vorüber; auch wird meiſtens der Imperativ noch eines vierten Zeitworts gebraucht, nämlich *χάϊγδε*, gehe; *χάϊγδενι*, gehet.

Indikativ.

Präſens.

Sing.	1.	*ὄὶγ*	*βίγ*	(*γές, γέϑ*)
		ich ſitze	ich komme	ich ſtehe
	2.	*ὄὶγ*	*βγιὲν*	(*γέτ*)
	3.	*ὄίγ*	*βγιὲν*	(*γέτ*)
Plur.	1.	*ὄίγεμε*	*βίγεμε*	(*γέσεμε*)
	2.	*ὄίνι*	*βίνι*	(*γέσνι*)
	3.	*ὄίγενε*	*βίγενε*	(*γέσενε*).

Imperfekt.

Sing.	3.	*ὄίγτε*	*βίντε*	(*γέσετε*) ſ. Seite 44.
		er ſaß	er kam	er ſtand
Plur.	3.	*ὄίγνε*	*βίγνε*	(*γέσενε*).

Beſtimmtes Präteritum.

Sing.	1.	*ντὲνια*	*ἔρδα*	*μπέτζε*
		ich ſaß	ich kam	ich ſtand (blieb)
	2.	*ντὲνιε*	*ἔρδε*	*μπέτζ*
	3.	*ντὲνι*	*ἔρδι, ἔρδ*	*μπὲ*
Plur.	1.	*ντὲϊγμε*	*ἔρδμε*	*μπέμε*
	2.	(*ντὲγετε*)	*ἔρδτε*	*μπέτε*
	3.	*ντὲϊγνε*	*ἔρδενε, ἔρδε*	*μπένε.*

Digitized by Google

Bedingtes Futur.

Sing.	1.	*ντέτζια*	*ἄρτζα*	(*μπέτζια*)
		ich würde ſitzen	ich w. kommen	ich w. ſtehen (bleiben)
	2.	*ντέτζε*	*ἄρτζε*	(*μπέτζε*)
	3.	*ντέτε*	*ἄρτε*	(*μπέτε*)
Plur.	1.	*ντέτζιμε*	*ἄρτζιμε*	(*μπέτζιμε*)
	2.	*ντέτζι*	*ἄρτζι*	(*μπέτζι*)
	3.	*ντέτζινε*	*ἄρτζινε*	(*μπέτζινε*).

Imperativ.

Sing.	2.	*ρὶ*	*ἔγια*	(itt)
		ſitze	komme	ſtehe, bleibe
Plur.	2.	*ρίνι*	*ἔγιανι*	(jét).

Partizip der Vergangenheit.

ντέγιουρε	*ἄρδουρε*	(*μπέτουρε*) *)

Indikativ.

Präſens.

Sing.	1.	*χὰ*	*πὶε*	*ὄιόχ*
		ich eſſe	ich falle	ich ſehe
	2.	*χὰ*	*πὶε*	*ὄέχ*
	3.	*χὰ*	*πὶε*	*ὄέχ*
Plur.	1.	*χάμε*	*πιέμε*	*ὄόχεμε*
	2.	*χάϊ*	*πίενι*	*ὄόχετε*, *ὄίχνι*
	3.	*χάνε*	*πιένε*	*ὄόχενε*

Imperfekt.

Sing.	3.	*χάϊγτε*	*πίγτε*	*ὄίχτε*
		er aß	er fiel	er ſah
Plur.	3.	*χάϊγνε*	(*πιένε*)	*ὄίχνε*

*) Die Bibelüberſetzung zeigt auch ein Präſens *μπέτεμ*, ich bleibe und ein beſtimmtes Präteritum *μπέτα*.

Digitized by Google

Bestimmtes Präteritum.

Sing.	1.	χάνγκρα, χένγκρα	ῥάτζε	(πάζε)
		ich aß	ich fiel	ich ſah
	2.	χάνγκρε	ῥὲ	πὰ
	3.	χάνγκρι	ῥὰ	πὰ
Plur.	1.	(χάνγκρεμε)	ῥάμε	πάμε
	2.	(χάνγκρετε)	ῥάτε	πάτε
	3.	(χάνγκρενε)	ῥάνε	πάνε.

Bedingtes Futur.

Sing.	1.	χένγκρετζα	ῥάφτζα	πάφτζια
		ich würde eſſen	ich würde fallen	ich würde ſehen.

Imperativ.

Sing.	2.	χὰ	πὶε	ὄἰχ
		iß	falle	ſieh
Plur.	2.	χάϊ	πιενι, πὶῥῥι	ὄἰχνι.

Partizip der Vergangenheit.

πγιὲρε, ῥάῥε, πάῥῥε, geſehen.
gefallen;

Indikativ.

		Präſens.	Imperfekt.	Bestimmtes Prät.
Sing.	1.	ἄπ	(ἴπνα)	δάτζε
		ich gebe	ich gab	ich gab
	2.	ἔπ	(ἴπνε)	δὲ
	3.	ἔπ	ἴτε	δὰ
Plur.	1.	ἄπεμε	ἴτμε	δάμε
	2.	ἴπνι	ἴπετε	δάτε
	3.	ἄπενε	ἴπνε	δάνε.

Digitized by Google

		Bedingtes Futur.	Conjunctiv des Präſens.
Sing.	1.	δάφτζα	ἄπ
		ich würde geben	(daß) ich gebe
	2.	δάφτζ	ἄπτζ
	3.	δάφτε	ἄπε
Plur.	1.	δάφτζιμε	ἄπεμε
	2.	δάφτζι	ἴπνι
	3.	δάφτζινε	ἄπενε.

Imperativ.

Sing. 2. ἔπου, gieb.

Plur. 2. ἔπνι, gebt.

Partizip der Vergangenheit.

δένε, gegeben.

Die reflexive und reziproke Conjugation hat nach Leece ihre eigenen Formen, durch Anhängen der Sylben χεμ, χεν, u. ſ. w., oder Einſchiebung des χ, und der Infinitiv hat ſodann me u ſtatt des im Activ gebräuchlichen me, nämlich me u mpsúem, unterrichtet werden; z. B.

Präſens.

S.	1.	οὔνε τέ́νεμ	μπάχεμ	psctilem	mréculohem
		ich mache mich	ich halte mich	ich verwickle mich	ich verwundere mich
	2.	τὶ τέ́νε	μπάχε	psctile	mréculohe
	3.	ἀὶ τέ́νετε	μπάχετε	psctilet	mréculohet
P.	1.	νὰ τέ́νεμι	μπάχεμι	psctilemi	mréculohemi
	2.	γιού τέ́νι	(μπάχιϊ)	psctilii	mréculohii
	3.	ατὰ τέ́νενε	μπάχενε	psctilen	mréculohen

Digitized by Google

Imperfekt.

Sing.	1.	οὔνε bánesc	mbáhesc	psctílesc	mreculohesc
		ich machte mich	ich hielt mich	ich verwickelte mich	ich verwunderte mich
	2.	τὶ baáscgnie	mbáhescgnie	psctílesgn	mréculosgne
	3.	ἀΐ bánchi	mbáhei	psctílehi	mréculohei
Plur.	1.	νὰ bánscim	mbahiscme	psctílscihim	mréculoscgneme
	2.	γιού bánscite	mbáhiscite	psctílscite	mréculoscgnete
	3.	ατά bánscine	mbáhiscine	psctílscihine	mréculosgnene.

Bestimmtes Präteritum.

Sing.	1.	οὔνε οὐ πέτζε	οὐ μπάϊγτζε	u psctúelse	u mréculuhesc
		ich habe mich gemacht	ich habe mich gehalten	ich habe mich verwickelt	ich habe mich verwundet
	2.	τὶ οὐ πένε	οὐ μπάϊγτζ	u psctóle	u mréculove
	3.	ἀΐ οὐ πὲ	οὐ μπάϊγτε	u psctúel	u mréculue
Plur.	1.	νὰ οὐ πέμε	οὐ μπάϊγτιμε	u psctúelme	u mréculueme
	2.	γιού οὐ πέτε	οὐ μπάϊγτιτε	u psctúelte	u mréculuhete
	3.	ατὰ οὐ πένε	οὐ μπάϊγτινε	u psctúelne	u mréculuhene

Imperativ.

baánu ti	mbáu ti	psctílu ti	mréculou ti
mache dich	halte dich	verwickle dich	verwundere dich
bánet ai	mbáhet ai	psctílet ai	mréculohetai.

Digitized by Google

me u baám me u báitune me u psctiele me u mréculohen.

Man ſieht hieraus, daß dieſe reflexive Conjugation nichts anders iſt, als die früher angegebene Conjugation des Paſſivs, und wenn Lecce nichts davon anführt, ſondern im Gegentheile ſagt, daß das Paſſiv mittelſt des Hülfsverbs *γίαμ*, und dem Supinum ausgedrückt werde, ſo ergibt ſich hieraus nur, daß die Anwendung der Reflexivform in dieſer Beziehung, im nördlichen Theile von Albanien, wenigſtens zur Zeit Lecce's, weniger oder nicht im Gebrauche geweſen ſein mag.

Unperſönlich ſteht ferner:

πέρνετε, es geſchieht
οὐ πὲ, es geſchah
ἔστε πέρνε, es iſt geſchehen
οὐ πέφτε, es geſchehe;

ferner reſcen, es ſchneiet; *πουμπουλὸν*, es donnert u. ſ. w.

Reflexive werden ferner conjugirt, wie folgendes Beiſpiel zeigt:

μὶ πελκὲν, es gefällt mir
τὶ πελκὲν, es gefällt dir
ἰ πελκὲν, es gefällt ihm
νὰ πελκὲν, es gefällt uns
οὐ πελκὲν, es gefällt euch
ἰ πελκὲν, es gefällt ihnen.

Oder:

mi dembet (*δέμπετ*) es ſchmerzt mich
ti dembet " es ſchmerzt dich
na dembet " es ſchmerzt uns
u dembet " es ſchmerzt euch
i u dembet " es ſchmerzt ſie
u. ſ. w. in den übrigen Zeiten.

Hierher gehört auch:

mi perket (*πέρκετ*), es gehört mir, geht mich an
mi duket (*δούκετ*), es ſcheint mir, u. m. a.

Digitized by Google

Die Partizipe werden wie Adjective deklinirt.

Vom Aktiv.

	Männlich.	Weiblich.
	Singular.	
Nom.	lezúesi, der Lesende	lezúese, die Lesende
Gen.	lezúesit	lezúesese
Accus.	lezúesin	lezúesene
Ablat.	lezúesit	lezúeset
	Plural.	
Nom.	lezúesite	lezúesate
Gen.	lezúeset	lezúesavet
Accus.	lezúesite	lezúesate
Abl.	lezúescit	lezúesasc.

Vom Passiv.

	Singular.	
Nom.	lezúemi	lezúemeia
Gen.	lezúemit	lezúemese
Accus.	lezúemin	lezúemene
Abl.	—	—
	Plural.	
Nom.	lezúemit	lezúemat
Gen.	lezúemet	lezúemavet
Accus.	lezúemit	lezúemat
Abl.	lezúemescit	lezúemasc.

Statt dieses Verbs, welches unser deutsches lesen zeigt, wird in der Bibelübersetzung (das griechische) διαβὰς, oder κεντόϊγ (singen) gebraucht, welches Letztere bei Völkern solchen Culturzustandes nicht von jenem lesen unterschieden wird.

Die obigen Formen können auch als ein abschreckendes Beispiel dienen, zu welcher Anhäufung von Consonanten es führt, wenn das Albanesische mit unsern Buchstaben geschrieben wird.

Digitized by Google

Zahlwort.

Grundzahlen.		Ordnungszahlen.	
Eins	*νιὲ*	*πάρε*	Mit Vorsetzung der das Geschlecht bezeichnenden Partikel ὁ, ἡ, τε.
Zwei	*δὶ*	*δίτε*	
Drei	*τρὶ*	*τρέτε*	
Vier	*κάτερ*	*κάτερτε*	
Fünf	*πέσε*	*πέσετε*	
Sechs	*γιαὄτε*	*γιαὄτετε*	
Sieben	*ὄτάτε*	*ὄτάτετε*	
Acht	*τέτε*	*τέτετε*	
Neun	*νέντε*	*νέντετε*	
Zehn	*δγιέτε*	*δγιέτετε*	
Eilf	*νιεμπεδγιέτε*	*νεμπεδγιέτειε*	
Zwölf	*διμπεδγιέτε*	*διμπεδγιέτειε*	
Dreizehn	*τρεμπεδγιέτε*	*τρεμπεδγιέτετε*	
Vierzehn	*κάτερμπεδγιέτε*	*κάτερμπεδγιέτετε*	
Fünfzehn	*πέσεμπεδγιέτε*	*πέσεμπεδγιέτετε*	
Sechzehn	*Γιαὄτεμπεδγιέτε*	*Γιαὄτεμπεδγιέτετε*	
Siebenzehn	*ὄτάτεμπεδγιέτε*	*ὄτάτεμπεδγιέτετε*	
Achtzehn	*τέτεμπεδγιέτε*	*τέτεμπεδγιέτετε*	
Neunzehn	*νέντεμπεδγιέτε*	*νέντεμπεδγιέτε*	
Zwanzig	*νιεζὲτ*	*νιεζέτμε*	
Ein und zwanzig	*νιεζὲτ νιὲ*	*νιεζέτ νιέτε*, u. s. w.	
Dreißig	*τρὶδγιέτε*		
Vierzig	*δὶζὲτ*		
Fünfzig	*πέσεδγιέτε*		
Sechzig	*Γιαὄτεδγιέτε*		
Siebenzig	*ὄτατεδγιέτε*		
Achtzig	*τέτεδγιέτε*		
Neunzig	*νεντεδγιέτε*		
Hundert	*κίντ*, *νιὲ κίντ*		
Tausend	*μίγε*		
Million	*μιλιοὺν.*		

Digitized by Google

Lecce gibt folgende Deklination von *νιὲ* und *δὶ* an:

	Männl.	Weibl.	Neutr.	für alle Geschlechter.
Nom.	*νιὲ*	(*νιὲνια*)	*νιὲ*	*δὶ*
Gen.	*νιὲνιτ*	(*νιὲνεσε*)	*τὲ νιὲ*	*δὶβετ*
Accuſ.	(*νιὲνινε*)	(*νιὲνεγε*)	*νιὲ*	*δὶ*
Abl.	*νιὲνιτ*	(*νιὲνετ*)	(*νιὲ*)	(*διϋ*)

Die Ordnungszahlen werden wie die Adjektive deklinirt, z. B.:

	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
Nom.	*i πάρι*	*è πάρε*	*i δίτι*	*è δίτα*
	erſter	erſte	zweiter	zweite
Gen.	*τὲ πάριτ*	*σὲ πάρεσε*	*τὲ δίτιτ*	*σὲ δίτεσε*
Accuſ.	*τὲ πάρινε*	*τὲ πάρενε*	*τὲ δίτινε*	*τὲ δίτενε*
Abl.	*σὲ πάριτ*	*σὲ πάρετ*	*σὲ δίτιτ*	*σὲ δίτετ*
Plur. Nom.	*τὲ πάρετε*	*τὲ πάρατε*	*τὲ δίτετε*	*τὲ δίτατε.*

Von beſondern Formen führt Lecce noch an:

		Männl.	Weibl.
einer von zwei		*i δίτι*	*è δίτε*
"	" drei	*i τρέτι*	*è τρέτα*
"	" vier	*i κάτερτι*	*è κάτερτα*
"	" fünf	*i pέστι*	*è pέστα*
"	" ſechs	*i γιάδτι*	*è γιάδτετα.*

		Männl.	Weibl.	Sächlich.
Sing.	Nom.	*ντονιὲ*, Jemand;	*ντονιὲ*, Jemand;	*ντονιὲ*, Etwas.
	Gen.	*ντονιὲτ*	*ντονὲσε*	(ndognai)
	Accuſ.	(*ντονιὲνινε*)	*ντονενε*	*ντονιὲ*
	Abl.	*ντονιὲτ*	(*ντονετ*)	*ντονιὲ*
Plur.	Nom.		(dissa) Einige (dissavet)	
	Accuſ. und Abl.		(dissa).	

Digitized by Google

Umstandswort.

Da die folgenden Umſtandswörter vorzüglich nach Lecce zuſammengeſtellt ſind, ſo iſt auch bei ſolchen, welche ſich nicht in der Bibelüberſetzung fanden, deſſen italieniſche Schreibung geblieben, ſo wie auch bei einigen die italieniſche Erklärung beibehalten worden iſt.

Umstandswörter der Zeit.

Heute, *sòt.*
Geſtern, (*ðiè*).
Dieſen Morgen, *ntè mèggeſ.*
Dieſen Abend, *mpràmenſ.*
Dieſe Nacht, (*sónðſ*).
Morgen, *nésſeρ.*
Uebermorgen, (*pàſ nésſeρſ*).
Vorgeſtern, *paraðiè.*
Im Augenblick, *ntè kétſ tſás.*
In dieſer Stunde { *ntè kétſ sáχat.* / *ntè kétſ ŏρſ.* / *ntè kétſ kóχſ.*
Jetzt, *ntáŏti.*
Kürzlich, *pák χéρſ.*
Einmal, (*ntonìè χéρſ*).
(alle volte) *χéρſ χéρſ.*
Immer, *flðſ χéρſ.*
Nie, *koúρ, aŏkoúρ.*
Zu rechter Zeit, (*χéρet*).
Zu ſpät, (sul tardi), (*βónſ*).
Gegen Mitte des Tags, (*prέïγ mέζ ðítſ*).
Gegen Abends, (*prέïγ mpràmſ*).
Gegen Nachts, *prέïγ nátſ.*
Nachts (di notte), *nátenſ.*
Tags (di giorno), *ðítenſ.*
Bis (finche) ndier se.
Manchmal, dissa here.

Digitized by Google

Zur Zeit, *ατὲ χέρε.*
Vorher, *περπάρα.*
Künftig, *πασαντάϊγ.*
Vorüber, verfloſſen, (parandai).
In dieſem Jahr, (*σὶν βγιέτ*).
Das verfloſſene Jahr, *βγιέτ.*
(l'anno di là), *πάρα βγιέτ.*

Des Orts.

Hier, *κετού.*
Dort, (*γκάχα*).
Da, *ἀτγὲ.*
Dieſſeits, kendei.
Jenſeits, *ἀντεϊγ.*
Quer über, (per te Suer).
Seitwärts, *πὲρ πρίνετε.*
Wo, *κού.*
Oberhalb, termál.
Oben, *σίπερε.*
Höher, (*μὲ νάλτ*).
Unter, *ντένε.*
Unten, *πόϋτ.*
Hinunter, *πέρ φούντ.*
Tiefer, (*μὲ θέλ*).
Innerhalb, *μπρέντ.*
Außerhalb, *γιάϋτε.*
Ort, ſtatt, *βέντ.*

Der Beſchaffenheit.

Gut, *μίρρε.*
Uebel, *κέϊκ.*
Wahrhaft, (*μιρεφιλ*).
Gelehrt, (*δίγτζιμ*).
Unwiſſend, nárriſch, *μάρρϊϋστ.*
Schändlich, (*ϋεμπτούεϋτμ*).
Stark, *φόρτζιμ.*
Schön, *πούκουρε.*
Tapfer, brav, (*τρίμινιϋτ*).
Klug, weiſe, (*οὔρτιϋτ*).
Diebiſch, *κούσαριϋτ.*
Heimlich, (*τίνεδε*).
Leicht, (*βδόπ*) *κόλαϊγ.*
Schwer, (*φέϋτιρε*).
Seelig, (*λιούμϋιμ*).
Dämoniſch, *δαίμονιϋτ.*
Brüderlich, *φράτινιϋτ.*
Prieſterlich, *πρίφτινιϋτ.*
Adelig, *πούγιαριϋτ.*
Herriſch, *ζότινιϋτ.*
Italieniſch, *ταλιανιϋτ.*
Albaneſiſch, *ἀρπενιϋτ.*
Türkiſch, *τούρκιϋτ.*
Griechiſch, *γρέκιϋτ.*
Zigeuneriſch, (*μαγιούπιϋτ*).
Jüdiſch, *τζίφουτιϋτ.*
Höflich, giaurisct.
Oeffentlich, (*μπάλε φάκε*).
Heimlich, (*φϋέχας*).
Bäueriſch, (*κατούντζιϋτ*).

Digitized by Google

Der Menge.

Viel, *θιούμε, θούμε.*
Genug, *θιούμε.*
Zu viel, über die Maßen, *τέπερε.*
Wenig, *πάκ.*
Weniger, (*μενγου*).
Lang, *γιάτζιμ.*
Kurz, *σκούρτζιμ.*
Wie viel, *ζὰ.*

Zusammengesetzte.

Bis wo, (*ντίερι κού*).
Bis hier, (*ντιέρι κετού*).
Bis da, (*ντιέρι ἀτού*).
Bis dort, (*ντιέρι γκάχα*).
Bis da, (*ντιέρ*) *ἀτγὲ.*
Bis Scutari, *ντιὲρ Σκόδρε.*

Verneinende.

Nein, nicht – *νούκε, γιὸ, μὸς,* ἄς und *σ;* Letzteres nur in Verbindung mit einem Wort, wie z. B. *σξότε*, er ist nicht ꝛc.
Nichts – asgiáa; araghy; asperbé; aspak, aspak, aspak.

Des Schwurs.

Bei Gott – (*πέρ τενε ζόνε*).
per il pane e per il sale, (*πέρ πούκτ ὲ πέρ κριπτ*).

Der Versicherung.

Ja, *ἀότού.*
Wahrhaftig, (*μίρεφιλ*).

Leake gibt für Ersteres auch ai an.

Die Bibelüberſetzung ſetzt: *βερτέτ, μὲ τὲ βερτέτε*, Wahrheit, in Wahrheit.

Bindewörter.

Disjunctive: Nicht, *μὸς, γιὸ, δὸ.*

Collective: Daher, *πρὰ.*
Weil, (*περσὲ*).

Digitized by Google

Causale: Daher, ἀδὰ, πέρ ἀδὰ.
Aber, (πρὸ) πὸ.
Conditionale: Wenn, ντὲ.
Wenn nicht, ντὲ μὸς.
Jetzt, ντάϋτι.
Indessen, ντέρε.
Widersprechende: Nichtsweniger, (γίο μένγας).
Keineswegs, (giaa mengu).
Obgleich, (ντόνεσε).
Verbindende: Oder, δὸ, ὀ.
Und, ἐ.
Mit, μὲ.

Wozu noch nach Leake, anzuführen ist:

Daß, κὲ.
Aber, (amá).
Indem, weil, (madám).
Warum, ψέ.
Weil, wenn, σὶ, σὲ.
Doch, ἐ δὲ.
Ungeachtet, (ντόνεσε).
Wenigstens, (πάκσε, πάκου).
Wo, κουδὸ, δὸ.
Wenn, im Falle, δὲ, δού, δὰ.
So, so wie als, πόσι (sinderku).
Bis, bis zu, γέῤῥα.
Auf welche Art, τζφάρε.
So sei es, αμίν, αϋτού, κιόφτε.
Sieh, schau, γία.
In der That, (bobó).
Leider, βέ, (ουάχ, popó).

Präpositionen.

Außer, γίαϋτε, regiert (n. Lecce) den Genitiv (Dativ).
Bei, für, πέρ, πρέϊγ, steht mit dem Nominativ; μπάνε regiert den Genitiv.

Digitized by Google

Gegen, κούντρα, regiert den Genitiv (Dativ).
In, μπὲ, ντὲ, ſtehen mit dem Nominativ.
Mit, μὲ, regiert den Accuſativ.
Nach, πάς, regiert den Ablativ.
Nahe, bei, ἀφερ, regirt Genitiv oder Ablativ.
Neben, (ndai), ſteht mit Nominativ.
Ohne, πὰ, regiert den Accuſativ.
Um, herum, ρὲδ (περτζίαρχ).
Ueber, μπὶ, πὲρ, μπὶ, ſteht mit Nominativ und Accuſativ.
Von, τὲκ, γκὰ, μπὲ, ντὲ, ſtehen mit dem Nominativ;
τὲ, πέρ, πρέϊγ, mit dem Accuſativ.
Vor, πράπα, regiert den Genitiv (Dativ).
Zufolge, (σικούντρς), regiert den Genitiv (Dativ).

Wortfügung.

Lecce und Leake haben bei einigen der abgehandelten Redetheile kurze Bemerkungen über die Wortfügung einfließen laſſen, welche auch zum Theil bereits angegeben worden ſind; im Uebrigen ſchien es aber geeigneter, hierüber Einiges am Schluſſe zuſammen zu ſtellen.

Vor Allem muß, der einſylbigen, oder blos aus einem Buchſtaben beſtehenden Partikel gedacht werden, deren bereits an einigen Stellen Erwähnung geſchehen mußte, welche ſo häufig vorkommen, und deren eigenthümliches Wesen bisher nicht gehörig ermittelt wurde.

Die Partikel i *), ἐ, σὲ, und τὲ, welche zum Theil ſchon bei der Deklination der Subſtantive mit beſtimmtem Artikel, als Endungen erſcheinen, ferner zur Bezeichnung des Geſchlechts, und der Caſus bei den Adjectiven und Pronomen

*) Die Bibelüberſetzung zeigt bald i bald i, Letzteres jedoch öfter. Ueberhaupt findet, wie ſich wohl erklären läßt, nicht allenthalben eine völlig genaue und übereinſtimmende Anwendung der kleinen griechiſchen Schriftzeichen ſtatt.

Digitized by Google

gebraucht werden, kommen auch noch insbesondere bei der Zusammenstellung von Substantiven, und zum Theil auch, bei den Zeitwörtern in Anwendung.

Die Bibelübersetzung zeigt nämlich allenthalben Stellen, wie folgende:

μπρέτερετ᾽ ἐ δέουτ, die Könige der Erde;
οὔρϝία ἐ κέγγιτ, der Zorn des Lammes;
κιούτζι ἱ πούζιτ σ᾽αβίσιτ, der Schlüssel vom Schlunde des Abgrunds;
ντὲ κόχε τὲ σὲ κόῤῥιτ, in der Zeit der Ernte;
ἐ ἱ πίῤῥι ἰ δότ ἀτὶγ, und der Sohn sagt ihm;
ἐ δὲ ἐμερετ᾽ ἐ σὲ δίμπεδγιέτε Αποςολεβετ γιάνε κετὸ, und die Namen der zwölf Apostel sind diese;
κάρτ᾽ ἐ γεννεαλογήσε Ιησοῦϊτ Κρίϊστιτ τὲ πίριτ Δαβίδιτ, ἐ δὲ τὲ πίριτ Αβράμιτ, Geschlechtsbuch von Jesus Christus, des Sohns David's und des Sohns Abraham's ꝛc.
σὲ ἔϊστε κιουτὲτ ἱ μπρέτιτ σὲ μάδ, denn sie ist die Stadt des großen Königs, u. s. w.

Es ist hieraus ersichtlich, daß diese Partikel verschiedenen Casus der Substantive vortreten, und Lecce gibt hierüber, obwohl nur in einer Anmerkung, nachfolgende einzige, aber um so mehr schätzbare Erläuterung.

Wenn nämlich ein Substantiv im Verhältniße des Genitivs zu einem andern steht, so folgt es immer dem Erstern, und zwischen beide Wörter tritt:

1) ein *ἱ*, wenn das erste Substantiv ein Masculinum ist, und im Singular steht, z. B. *κάλι ἱ Πέτριτ*, das Pferd des Peters; *κιούτζι ἰ πούζιτ*, der Schlüssel des Schlundes; *ἱ πίῤῥι ἱ περντίσε σὲ ϝιάλε*, der Sohn des lebendigen Gottes, u. s. w.

2) ein *ἐ*, wenn das erstere Substantiv ein Fömininum oder Neutrum, oder der Plural irgend eines Geschlechts ist, z. B. *ὅτέπια ἐ Πέτριτ*, das Haus des Peters,

Digitized by Google

oder *κούαϊγτε ἐ Πέτριτ*, die Pferde des Peters oder die obigen *μπρέτερετ ἐ δέουτ*, u. ſ. w.

3) ein *τὲ*, wenn das Subject den Ort bezeichnet, wohin, von wo, oder wodurch man geht, z. B. *βέτε μπὲ ὄτέπι τὲ Πέτριτ*, ich gehe in das Haus des Peters; *ἔτζε μπὲ βέντ τὲ Ισράελιτ*, gehe in das Land Iſraels; daſſelbe bleibt aber aus, wenn das erſte Subſtantiv im Plural ſteht.

Das *τὲ* ſteht ferner, wenn das regierende Subſtantiv im Singular, der Genitiv aber in Plural ſteht.

4) ein *σὲ*, ſteht vor dem Genitiv, wenn er auf einen Ablativ folgt, wie: *πρέϊγ ὄτέπιτ σὲ Πέτριτ*, vom Hauſe des Peters, u. ſ. w.

Dieſe Regeln werden von der Bibelüberſetzung völlig beſtätigt und zeigen wenigſtens im Allgemeinen die Anwendung dieſer Partikel, allein ſie reichen nicht hin, alle vorkommenden Fälle zu erklären, z. B. das fünfte der obigen Beiſpiele, wo *τίρρι* im Nominativ ſteht, und daß auch im Accuſativ *τὲ* vorgeſetzt werde, zeigt z. B. die Stelle: *πὰ Λεβίνε τὲ τίρρ' ἐ Αλφαίοσε*, er ſah Levi, den Sohn des Alphäus ꝛc.; und andere Beiſpiele zeigen eine Verdopplung dieſer Partikel, wie z. B. im obigen vierten Beiſpiele: *τὲ σὲ κόρριτ*, und in dem folgenden: *ἐ ἐξεῤῥατε γιάνε τὲ τίγτε ἐ σὲ παούδιτ*, und das Unkraut (die wilden Kräuter) ſind die Kinder des Teufels; *ἐ δὸ τὲ ντάγενε τὲ ϰεκίνγτε γκὰ μὲς ἴ σὲ δρεϊγτεβετ*, und die Böſen werden von den Gerechten geſchieden werden, u. ſ. w.

Dieſe Partikel erſcheinen daher hinſichtlich der Subſtantive, zum Theil als angehängte, und zum Theil als ſelbſtſtändige und vortretende Artikel, und als eine Verdopplung derſelben, womit vielleicht zu vergleichen iſt, was z. B. im Schwediſchen, jedoch nur in minderem Grade ſtatt findet, wo unter gewiſſen Umſtänden, dem Hauptworte, obwohl es ſeinen, ebenfalls am Ende angehängten Artikel beſitzt, dennoch auch das demonſtrative Pronomen den oder det vortritt, z. B. den Kongen som införde Constitutionen, oder: den fröken som du såg.

Digitized by Google

Ganz übereinstimmend ist insbesondere jene obige Einschaltung des i im Genitiv, auch mit dem Persischen, wo dem vortretenden Substantive ein i angehängt wird, wie z. B. Aspi peder, das Pferd des Vaters.

Es erklärt sich nun auch, wie Leake zu seinen irrigen Genitiven ἐρέσε, ἐκιέλσε, u. s. w. gekommen ist, indem er diese Zusammensetzungen, welche nur unter gewissen Umständen eintreten, mit der allgemeinen Form des Genitivs vermengte.

Wie der Partikel τὲ, bei den Zeitwörtern zur Bildung mancher Modal- und Zeitformen gebraucht werde, ist bereits bei der Conjugation der Zeitwörter angegeben worden.

Lecce führt besonders an, daß verschiedene solcher Verhältnisse durch Partikel bezeichnet werden, ohne jedoch Näheres hierüber anzugeben.

Die Bibelübersetzung zeigt aber auch jene beiden Buchstaben ἐ und ἔ, in vielfacher Anwendung und Verbindung mit dem Zeitworte.

Bei Betrachtung dieser Partikel, welche im Druck manchmal mit dem Verbe verbunden, häufiger aber getrennt vorkommen, wird man zuerst an das Augment des griechischen Zeitworts erinnert, nur zeigt sich, daß sie nicht blos vor die Präteriten, sondern auch vor das Präsens treten.

Da aber weder Lecce noch Leake eines solchen Augments gedenken, Letzterer dagegen gewisse, abgekürzte, den Verben vortretende Pronominalformen anführt, welche ganz den hier vorkommenden Formen entsprechen, so unterliegt es keinem Zweifel, daß diese Partikel jene Pronomen des Leake sind, welche zum Ueberfluß vor das Zeitwort treten, obwohl das Object folgt, so wie dieses in manchen Redensarten mehrerer Sprachen, am vollständigsten aber, in der vaskischen Sprache der Fall ist, nur mit dem Unterschiede, daß dort das Pronomen am Ende des Worts angefügt wird; und wenn Prof. Vater in der Anmerkung zu seinen Vergleichungstafeln, nach den Angaben des Hrn. von Humboldt anführt: „Es gibt im Vaskischen kein Verbum, welches völlig intransitiv wäre, jedes ohne Ausnahme führt sein régime simple, den Accusativ des regierten Pronomen mit

Digitized by Google

ſich, auch wenn das Subſtantiv ſelbſt nachfolgt," — ſo geht aus den nachfolgenden Beiſpielen hervor, daß daſſelbe auch von dem albaneſiſchen Zeitworte geſagt werden könne.

I ăπ λεβδὶμ περντίσε σίμε, (ihm) ich danke, meinem Gott!

ἐ λιούτεμ περντίσε, (ihn) ich bitte Gott;

ἐ κουπετούαμ ὼ ζότ, (ſie) wir verſtanden, o Herr!

νὰ ἐ βίγενε τζὰ μαϐιότγιόρε, da (ſie) kommen einige Weiſe;

παμέτα ἐμόῤῥι ἀτὲ δγιάλι ἐ ἐχίπεν ντὲ νιὲ μάλ, wieder (ihn) nahm der Verſucher und (ihn) führte auf einen Berg;

ἐ ἔῤδε ζόϊγκτ' ἐ ἐχάγκρε, und es kamen die Vögel und fraßen (es);

σὲ Ηρώδη ἔζοῦρι Ιώαννε ἐ ἐ λίδι ἐ ἐβοῦρι, ντὲ χαψάνε, denn Herodes (ihn) ergriff Johannes, und (ihn) band und (ihn) ſetzte ins Gefängniß;

ἐ ἰθὰ, und (ihm) er ſagte;

ἐ δὲ ἀτὰ ἰ θάνε ἀτὶτ, und dieſe (ihm) ſagten, u. ſ. w.

Auch die Pronomen ſtehen auf ſolche Weiſe in verkürzter und vollſtändiger Form in demſelben Satze:

πὸ οὺ θὸμ γιούϐετ. aber (euch) ich ſage euch;

Μωσίου νὰ ὄκρόϊ νάϐετ, Moſes (uns) hat uns geſchrieben;

ἐ νίσι τοῦ φλίτ ἀτούρε, und er fing an (ihnen) zu ſagen ihnen.

Und ſo ſteht das Pronomen doppelt, wie der Artikel in vielen Fällen doppelt vorkommt.

Bedenkt man, daß der beſtimmte Artikel, die Geſchlechtsbezeichnung, die Deklination der Subſtantive, Adjective und Pronomen, ſo wie die Conjugation, dieſelben Buchſtaben und Sylben anwendet, wozu nur noch das *με*, *τε*, *νε*, oder da das *ε* am Ende meiſtens verklingt oder ausgelaſſen wird, das *μ*, *τ* und *ν* der Perſonalendungen des Plurals der Zeitwörter, und das *ν* des Accuſativs beizufügen ſind, ſo zeigen ſich

Digitized by Google

in den acht Lauten α, ε, ι, ου und μ, ν, σ, τ, im Allgemeinen die Elemente der gesammten Flexion und Wortfügung.

Noch muß der oft vorkommenden Conjunction δὲ gedacht werden; die Bibelübersetzung zeigt nämlich häufig Stellen, wie die folgende:

ἐ δὲ Ιησοὺϊ οὐ περϝέϊϝκ, und Jesus antwortete ihnen.
ἐ δὲ Ιησοὺϊ βίγτε μὲ ἀ πάσκε, und Jesus gieng mit ihnen ꝛc.
ἐ Ιακῶβι πόλι Ιούδενε ἐ δὲ βελάζεριτ᾽ ἐτὶγ, und Jakob zeugte Juda und seine Brüder;
ἐ δὲ ἀΐ σμούντ τὲ φλίτ, und er konnte nicht reden ꝛc.

Man könnte bei Betrachtung dieser Stellen, auf die Vermuthung gerathen, dieses δὲ, für eine ähnliche Verstärkung des Artikels zu halten, wie oben hinsichtlich der τὲ, σὲ, u. s. w. angedeutet wurde, da aber Leake unter seinen Conjunctionen ein edhé angibt, welches, und, so wie auch (yet, not yet) doch, dennoch, aber, sogar, bedeuten soll, und dieses edhé auch im λεξικὸν τετράγλωσσον vorkommt, so ist wohl dieses δὲ nichts anders, als die vom ἐ getrennte, zweite Sylbe jenes edhé oder ἐδέ, da die Bibelübersetzung alle solche Partikel getrennt darstellt, welche nach der Angabe von Lecce und Leake unmittelbar verbunden erscheinen, weil sie ihre Formen blos aus mündlichen Mittheilungen schöpften, wobei diese verschiedenen Theile in ein Ganzes zusammen fließen.

Dieses ἐ δὲ (dem nordischen edda ähnlich), welches nur scheinbar die Zahl jener Partikel vermehrt, muß daher meistens mit: und, und auch, auch, nun, übersetzt werden.

Der bestimmte Artikel wird im Allgemeinen, in denselben Fällen gebraucht, wie im Deutschen.

Daß der Genitiv meistens statt des in andern Sprachen üblichen Dativs stehe, ist schon bei der Deklination der Substantive angegeben worden, z. B. ἑ ἱ θότε νίεριουτ, und er sagte dem Menschen; ἑ ἱ βοῦρι Σίμονιτ, ἔμερινε Πέτρο, und er gab dem Simon, den Namen Peter.

Digitized by Google

Die Adjektive, welche in der Wortordnung fast durchgehends den Substantiven folgen, kommen mit demselben, in Geschlecht, Zahl und Casus überein; dabei findet aber nach Leake folgendes Verhältniß statt: Wenn die zusammengehörigen Wörter mit dem bestimmten Artikel stehen, so nimmt ihn blos das Erstere an, z. B. *Fρούασε μίῤῥε*, der guten Frau, statt *Fρούασε σὲ μίῤῥε*. Eine Auslassung, welche stets statt findet, wenn der letzte Buchstabe, oder die letzte Sylbe eines vorhergehenden Wortes derjenigen gleich ist, womit das folgende Wort beginnt.

Ferner sagt Leake: Wenn das Substantiv dem Adjective folgt, so sind die obigen Casus nicht üblich, sondern der Nominativ des Singulars oder Plurals wird in allen Fällen angewendet, z. B. *τὲ μίῤῥαβετ ζέμερα*, guter Herzen, und nicht *τὲ μίῤῥαβετ ζέμεραβετ*, was übrigens zum Theil schon aus dem Obigen hervorgeht, daß nämlich nur eines der beiden Glieder den bestimmten Artikel annimmt, und die Endungen eigentlich nichts anders als Beugungsformen des Artikels sind.

Aus diesen Angaben erklärt es sich, daß die bei der Deklination der Adjective angegebenen Vorsetzungen und Endungen, in der Wortfügung selten erscheinen, oder wenigstens nicht so häufig und wiederholend hervortreten, als es ohne diese Auslassungen, der Fall sein müßte, und worauf bereits, auf Seite 22, hingewiesen worden ist.

Das bestimmte Präteritum wird unter denselben Verhältnissen gebraucht, wie z. B. der Aorist im Griechischen, das Defini im Französischen, u. s. w.

Wörter, welche eine Mehrheit bezeichnen, wenn sie auch für sich im Singular stehen, fordern dennoch vom Zeitworte die Mehrzahl, z. B.

ἐ Fίθε πότα κεντρούανε μπάνε δέτιτ, Alles Volk blieb (blieben) am Ufer;

ἐ Fίθε κιουτέτι κένε μπεγέδουρε, und die ganze Stadt war (waren) versammelt ꝛc.

Digitized by Google

Die **Verneinung** steht stets vor dem Zeitworte, und bei Zusammensetzungen, z. B. des Futurs, zwischen *δὸ τὲ* und dem Verb, z. B.

μὸς κίαϊγ, weine nicht!
τὲ μὸς βγιέδτζ, du sollst nicht stehlen;
νούκε μούντ ἀτγὲ τὲ πέντε ντονιὲ θαύμε, er konnte da keine Wunder wirken;
φγιάλετ᾽ ἐμία δὸ τὲ μὸς ὄκόγενε, meine Worte werden nicht vergehen.

Auch zeigt sich eine doppelte Verneinung, z. B.

ἐ νούκε περϝέϝεϊγ φάῤῥε, und er antwortete nichts, (et il ne répondit pas);
σὲ νούκ᾽ ἔϋτε προφήτ ἱ πὰ ντερτζούρε, πέρ βέτζμε ντὲ κιόφτε ντὲ βέντ τὲ τὶγ, nicht ist ein Prophet ungeehrt, als wenn er in seinem Lande ist ꝛc.

Oft wird die Verneinung durch ein *σ* ausgedrückt, welches mit dem Zeitworte unmittelbar verbunden wird, z. B. im Obigen: *ἐ δὲ ἀΐ σμούντ φλίτ*, ist das *σ* dem *μούντ*, er kann, angefügt.

Ueberhaupt findet oft ein Zusammenziehen von Wörtern und Partikeln statt, wodurch sie im ersten Augenblicke ein fremdartiges Ansehen erhalten, z. B.:

τζέϋτε, was ist, zusammengezogen aus *τζὲ* und *ἔϋτε*;
τζπέν τὶ, was machst du, zusammengezogen aus *τζὲ* und *πέν*;
μέτζ, mit was, zusammengezogen aus *μὲ* und *τζὲ*;
ντίϋ, wenn es wäre, zusammengezogen aus *ντὲ* und *ἴϋ*;
μίπ, gieb mir, zusammengezogen aus *μὲ* und *ἴπ*, u. s. w.

An dieses mögen sich noch einige Beispiele anschließen, welche theils die Art der Wortfügung, theils Eigenthümlichkeiten des Ausdrucks zeigen:

πέϊγ ἐφχαρισὶ, ich danke;
κὰμ ὄτρεγγὶμ, ich bin genöthigt;
κὰμ χρὶ, ich bedarf;

Digitized by Google

ἀλγ θαρὸς, sei getrost;
τζέθτε ἔμερι ἴτ, wie heißt du?
ἀεντόϊγ ντὲ φλιοέρε, ich blase die Flöte;
τὲ πὰ μέντ, Thoren!
σὲ ψὲ ἔθτ' ἱ πὰ τούρπτζιμ, weil er unverschämt ist;
νιὲ τὲ μπίλτουρε τὲ σίουτ, ein Augenblick (Schließen des Auges);
ἐ μούαρ οὔγια, er bekam Hunger;
πέρ σὲ λιάρϝουτ, von Ferne;
ἐ τὲ μὸς ἀέτε δὶ μέντε ντὲ ζέμερε τὲ τὶγ, und er zweifelte nicht (hatte nicht zwei Meinungen) in seinem Herzen;
πίρμεν, zeigt mir; führt mir her;
ϝρά ἀὲ γιάνε μὲ πάθρε, Frauen, welche schwanger sind;
χάπμ πλεχούρε, wir segelten ab, (wir öffneten die Segel);
τζτὲ μπρόδουρε ἀὲ τὶ, was geht das dich an?
ἀὲ δὸ μὲ θένε, was heißt?
νούἀε γὲ φάρ ἐβόϝελε, du bist nicht die geringste;
ντὲ νὲ μὰλ τὲ λιάρτε ὄουμε, auf einem sehr hohen Berg;
οὔνε ϝεζόνεμ, ich freue mich;
νούἀε πέτε μὲ μούα παζὰρ, seid ihr nicht mit mir übereingekommen?
τζέθτε μὲ κολάϊτζιε, was ist leichter?
θίχ μίρε τζδὸ τὲ πὲτζ, sieh wohl, was du thust;
τὲ ρὰ ἐ δὲ τὲ βγιέτερα, Neues und Altes;
τὲ ἑίθα μπὲ τὲ ἑίθα, Alles in Allem;
(*τζπὲν γιούθιε*), wie geht es dir (euch);
μίρε γκὰ περντὶ, Wohl, Gottlob;
(*ἐ πὸ ζότοροτε τζπὲν*), aber wie befindet sich Eure Herrlichkeit?
(*μὲ ὄέντετ*), wohl bekomme es (mit Gesundheit);
(*μὰ ρούατζ*), du bist mir angenehm;
δὶ ὄκίπε τὰ κουβεντόγε? weist du Albanesisch zu sprechen?
νούἀε δὶ, ich kann (weis) es nicht;
ἐ ψὲ νούἀα δὶ, und warum weist du es nicht?
σπάτζε μψούαρε, ich habe es nicht gelernt;
τζἀερκον ὦ ὄπὶρτ? was will (willst du) meine Seele?

Nach Thunmann's Mittheilung.

πό μὲ ἱ βόϝελε ντὲ μπρετερὶ τὲ κίελβετ ἔστε μὲ ἱ μὰδ γκὰ ἀΐ. Aber der Kleinste im Himmelreiche (im Reiche der Himmel) ist größer als er.

σὲ ψὲ ζυγόϊ ἴμ ἔστ' ἱ μίῤῥε, ἐ δὲ πάῤῥα ἴμε ἔστ' ἐ λέχε. Denn mein Joch ist süß und meine Bürde ist leicht.

ἐ κοπίλι ἱ νιέϊτ Εκατοντάρχουτ, κὲ ἐ κίσ τὲ δάσουρε, κὲ σούμε σεμούρε ἐ κὲ ἄφερ πὲρ τὲ βδέκουρε. Und der Knecht eines Hauptmannes, welchen dieser lieb hatte, war sehr krank und dem Sterben nah.

μὸς παντέχνι σὲ ἄρτζε τὲ βὲ πάϊκ μπὲ δὲ. Glaubt nicht, daß ich gekommen sei, den Frieden auf die Erde zu bringen.

νούκ' ἄρτζε τὲ βὲ πάκε, πὸ τὲ βέ θήκε. Ich bin nicht gekommen den Frieden zu bringen, sondern das Schwert.

σούμε γιάνε τὲ θίρτουρε, ἐ τὲ πάκε γιάνε ζγιέδουρε. Viele sind berufen, und wenige auserwählt.

ἐ πὰ ἐ δὲ νιὲ ϝρούα τὲ βὲ τὲ βάρφερε, κὲ βοῦρι ἀτγὲ δὶ ἄσπρε. Und er sah eine arme Wittwe, welche zwei Aspern hinein legte.

ἔπνι ἀδὰ ἀτὸ κὲ γίανε τὲ καίσαριτ τὲ καίσαρι, ἐ ἀτὸ κὲ γιάνε τὲ περντίσε, ντὲ πέρντια. Gebet also was (diese welche sind) des Kaisers ist, dem Kaiser, und was Gottes ist, dem Gotte (der Gottheit).

ἀΐ κὲ σέστε μὲ μούα, κόντρε μούαετ ἔστε. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.

τὲ μὸς βράτζ νιερὶ, τὲ μὸς κουρβερόιζ, τὲ μὸς βγιέδτζ, τὲ μὸς μαρτυρὶτζ ῥέμ, τὲ ντερὸτζ πάπάνε ἐ δὲ μέμενε ἐ δὲ δούατζ ϝίτονε τέντ σὶ ἐ δὲ βέτεχενε τέντε. Du sollst nicht tödten, nicht huren, nicht stehlen, kein falsches Zeugniß geben, Vater und Mutter ehren, und deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.

Digitized by Google

Οὖνε γιὰμ Αλφάγια ἐ δὲ Ωμέγαγια, νίσεγια ἐ δὲ σόσεγια, ἰ πάῤῥι ἐ δὲ ἰ παστάϊγμε. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.

Ἔ δερμόϊ ὄϊου, ἐ ἔρδε λιούμερατε, ἐ φρίγτινε ἔῤῥετε, ἐ οὐ πεῤτόϊκνε μπὰ τὲ ὄτέπι, ἐ ῥὰ, ἐ τὲ ῥεμίσουριτ ἐσάϊγ οὐ πὲ τὲ μὰδ. Und es fiel der Regen, und es kamen die Fluten, und wehten die Winde, und stürmten an das Haus, es fiel und sein Sturz war groß.

Kraft und ein gewisser Wohlklang, möchten in Stellen, wie die Letztern, nicht wohl zu verkennen sein.

Digitized by Google

Sprachproben.

Vater unser, mit wörtlicher Uebersetzung.

Γιάτι ἴνε ἀὲ γέ μπὲ κιελ̀, κιόφτε ὄεντερούαρε ἔμερι ἴτ. Αρτε μπρετερία γιότε. Οὐ ἠέφτε οὔρδερι ἴτ, σὶ κούντρε ἠένετε ντὲ κιελ̀ ἀὄτού ἐ δὲ μπὲ δὲ. Επνα νάβετ ἠούχεν ἐ σόρμε ἀὲ νὰ δούχετε πέρ φύσ τένε. Ε δὲ ντελένα φάγετε τόνα, σὶ κούντρε ντελέγεμε ἐ δὲ νὰ ἀτὰ ἀὲ φελέγενε ντὲ νέβετ. Ε δὲ μὸς νὰ λέὄοτζ νέβετ, ντὲ ντονὲ πιρασμο· πὸ ὄπετόνα νάβετ γκὰ ἰ λίfου· σὲ γιότιγια ἔὄτε μπρετερία, ἐ δὲ φουκία, ἐ δὲ λεβδίμι ντὲ γέτε τὲ πὰ σόσουρε, βερτέτ.

Vater unser, welcher du bist im Himmel, es sei geheiligt dein Name. Es komme dein Reich. Es geschehe dein Wille (Befehl) wie er auch geschieht im Himmel, so auch auf Erden. Gieb uns unser heutiges Brod, welches wir bedürfen für unser Leben (Natur). Und vergieb uns unsere Sünden, so wie auch wir vergeben Denjenigen, welche fehlten gegen uns. Und verlasse uns nicht in einer Versuchung, sondern erlöse uns vom Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit im Leben ohne Ende. Wahrheit! —

Eine andere Formel desselben.

Παϊτάϊ ἴνε ἀὲ γὲ ντέρ κιελ̀ κιόφτε λεβδούαρε ἔμερι ἴτ, ἄρδτε μπρετερία γιότε, οὐ ἠέφτε θέλιμα γιότε σὶ ντέρ κιελ̀, ἐ δὲ ντὲ δέ. Πούκενε τόνε ἀὲ νὰ μπὰν ἔπινα γκὰ δίτε νάβετ. Ε λένα νάβετ φάγετε τόνα, σὲ ψὲ ἐ δὲ νάβετ λέμε, τζίλιτ δὸ ἀὲ νὰ κὰ νέβετ· ἐ μὸς νὰ κάλε νάβετ ντὲ πιραξὶ, πὸ ὄπετόνα νάβετ γκὰ ἰ λίfου.

Vater unser, welcher du bist im Himmel, es sei gelobt dein Name, es komme dein Reich, es geschehe dein Wille, wie im Himmel, so auf Erden. Unser Brod, das uns erhält, gib uns für unsern Tag. Und erlasse uns unsere Sünden, so wie (weil) auch wir sie erlassen, dem, welcher (gegen) uns (solche) hat. Und setze uns nicht in die Versuchung, sondern errette uns vom Bösen.

Digitized by Google

Die Parabel vom verlornen Sohn.

(Lucas 15, 11—32.)

11. *E θὰ· ν̇ιὲ ν̇ιερὶ κ̇ὶϋ δὶ δγιὲλμ.*

11. Und er sprach: Ein Mann hatte zwei Söhne.

12. *E μὶ ῥίου γκὰ ἀτὰ ἰ θότε σὲ γιάτιτ, τάτε, νέμε πγιέσεν᾽ ἐ Fέριτ κ̇ὲ μὲ π̇ιὲ· ἐ οὐ ντάου ἀτοῦρε Fένε.*

12. Der Jüngere von diesen sagte zum Vater, Vater gieb mir den Theil des Vermögens, der mir fällt. Und es wurde ihnen das Vermögen getheilt.

13. *E πὰς γιὸ ϋούμε δίτετ ἱ μπεγιόδι Fίθε μὶ ῥίου π̇ὶῤῥ ἐ ἴκου· ἐ βάτε ντὲ βὲντ τὲ λιάρFε· ἐ ἀτγὲ περχάπι Fέν ἐτὶγ, ντὲ πούνερα τὲ λίFα.*

13. Und nach nicht vielen Tagen hatte der jüngere Sohn Alles gesammelt und gieng. Und reiste in ein fernes Land. Und da verschwendete er sein Vermögen, in schlechten Werken.

14. *E σὶ ἐ πρίϋι ἀΐ Fίθε, οὐ π̇ὲ οὔ ἐμάδε μπὰ τὲ βὲντ· ἐ ἀΐ νίσι τὲ μὸς κ̇ὶϋ.*

14. Und als ihm Alles gebrach, kam ein großer Hunger in das Land. Und er fieng an nichts zu haben.

15. *E βάτε ἐ οὐ κολὶς μὲ ν̇ιὲ γκὰ φϋιατάρετ᾽ ἐ ἀτὶγ βέντιτ, ἐ ἐ δερFόϊ ἀτὲ ντὲ τζιφλίκε τὲ τὶγ τὲ ῥούαν δέῤῥατε.*

15. Und er gieng und hieng sich an einen der Bürger des Orts, und der schickte ihn auf sein Landgut, die Schweine zu hüten.

16. *E κ̇ὶϋ δεϋερὶμ τὲ γγὸς π̇άρκουν᾽ ἐτὶγ γκὰ λέκτετε κ̇ὲ χάϊγνε δέῤῥατε· ἐ νούκ᾽ ἰ ἴπτε ν̇ιερὶ ἀτὶγ.*

16. Und er hatte den Wunsch, zu sättigen seinen Leib mit den Träbern, welche die Schweine fraßen. Und nicht gab sie ihm Jemand.

Digitized by Google

17. *E* *σὶ ἔρδι ντὲ βέτεχε τὲ τὶγ, θὰ· σὰ ῥοϝετάρε ντὲ ὅτεπὶ τὲ πὰπάϊτ σὶμ κάνε πούκε κὲ οὐ τεπερὸν ἐ οὔνε κετοὺ βδὲς οὐρίετ.*

17. Und als er zu sich selbst kam, sagte er: So viele Arbeiter im Hause meines Vaters haben Brod, welches ihnen übrig bleibt, und ich sterbe hier Hungers.

18. *Δὸ τὲ γκρίχεμ τὲ βέτε τὲ πὰπάϊ ἴμ· ἐ τὶ θὸμ πὰπὰ, φεγέβα κόντρε Κιέλιτ, ἐ δὲ κόντρε τέγε.*

18. Ich werde mich aufmachen, und zu meinem Vater gehen, und ihm sagen, Vater, ich sündigte gegen den Himmel und gegen dich.

19. *E μὲ νούκε γιὰμ ἱ ζότι τὲ κιούχαεμ πίῤῥι ἴτ· πέμε πόσι νιὲ γκὰ ῥοϝετάρετ᾽ ἐτούα.*

19. Und ich bin nicht werth dein Sohn genannt zu werden. Halte mich wie einen deiner Knechte.

20. *E οὐ γκρὲ ἐ ἔρδι ντὲ πὰπάϊ τὶγ· ἐ σὶ κὲ ἀκόμα λιὰρϝ γκὰ ἀΐ, ἐπὰ ἀτὲ πὰπάϊ τὶγ, ἐ ἱ ἔρδι κέϊκ πὲρ τὲ· ἐ οὐ λεϋούα ἐ ἱ ὅτίου δούαῤῥτε μπὲ κιάφε τὲ τὶγ, ἐ ἐ πούθτε ἀτὲ.*

20. Und er machte sich auf, und kam zu seinem Vater. Und als er noch weit von diesem war, sah ihn sein Vater, und er bekam Mitleid über ihn. Und er ließ ihn und legte die Hände um seinen Hals, und küßte ihn.

21. *E ἱ πίῤῥι ἰ θότ᾽ ἀτὶγ· πὰπὰ, φεγέβα κόντρε Κίελιτ, ἐ δὲ κόντρε τέγε, ἐ νούκε γιὰμ ἱ ζότι μὲ τὲ κιούχαεμ πίῤῥι ἴτ.*

21. Und der Sohn sagt ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel, und gegen dich, und ich bin nicht werth dein Sohn genannt zu werden.

22. *E πὰπάϊ οὐ θότε ὅερπετόρεβετ σὲ τὶγ· κρένι γιάϋτε μὲ τὲ μίῤῥα τὲ ῥόπα, ἐ βίϋνιε ἀτὲ, ἐ βίῤῥι οὐνάζε μπὲ δόῤῥε τὲ τὶγ· ἐ τὲ μπάθουρα ντὲ κέμπε τὲ τὶγ.*

22. Und der Vater sagt seinen Dienern: bringt heraus schöne Kleider, und kleidet ihn, und legt einen Ring an seine Hand, und Schuhe an seine Füße.

Digitized by Google

23. *E ɨ̀lɨnɨ βɨ́tzɴ̀ ɛ̀ oùə̈-*
kɨ́ɛɾɛ̨ mɛ̀ ɾɛ̨oúɾɛ̨, ɛ̀ ϑɛ́ɾ̨̀ɾ̨ɨɛ·
ɛ̀ tɛ̀ χámɛ̨, ɛ́ tɛ̀ ɾɛ̨zónɛ̨mɨ.

23. Und bringt ein Kalb gemäſtet mit Getraide, ſchlachtet es, daß wir es eſſen und uns freuen.

24. *Sɛ̀ koúïɣ ɨ̀lɛ̀ɾ̨ɨ ɴ̈m, kɛ̀*
ɨ̀ βɛ́kouɾɛ̨, ɛ̀ pà ɾ̨óï, ɛ́ ɨ̀
χoúmpouɾɛ̨, ɛ̀ où ɾɛ̀ɴt· nɨ́sɴɛ̨
tɛ̀ ɾɛ̨zónɨə̈nɛ̨.

24. Denn dieſer mein Sohn, war geſtorben und er lebt, und verloren und hat ſich gefunden. Sie fiengen an ſich zu ergötzen.

25. *E ɨ̀lɛ̀ɾ̨ɨ mɨ̀ màð ɨ̀ tɨ̀ɣ*
kɛ̀ mpɴ̈ ɛ̀ɾ̨ɛ̨ɛ̨, ɛ̀ mpɛ̀ tɛ̀ kϑɨ́ɛɾɛ̨
pókɛ̨ oɴ̈ ɛ̀ɸɛɾɛ̨úɾa ɛ̈tɛ̨písɛ̨ ɛ̀ɾ̨ɨ-
ɾɨúï tɛ̀ ɛ̀ɴtɛ̀úɾaɾa ɛ̀ βɛ́ɨ̀ɛɾɛ̨.

25. Und ſein gröſserer Sohn war im Acker, und bald zurückgekehrt, und als er ſich dem Hauſe näherte, hörte er Geſänge und Tänze.

26. *E sɨ̀ ϑɛ̀ɾ̨ɛ̨ɨ ɨ̀ɛ̨ɛ̀ gkà*
koɲ́ɨɣtɛ̨, ɛ̀ ɲ́ɨɛtɛɾɨ tzɛ̀ɛ̀ tɛ̀ gɛ́ɴɛ̨
ɛ̀ɛtó.

26. Und ſo rief er einen der Knechte und fragte was das ſei.

27. *E ðɛ̀ ɛ̀ɾ̨ɨ ɨ̀ ϑà ɛ̀tɨ̀ɣ·*
sɛ̀ βɛlɛ́ɛ̈ ɴ̈t ɛ̈ɛ̀ɾ̨ðɨ, ɛ̀ ϑɛ́ɾ̨̀ɾ̨ɨ
ɲ́aɲ́ɛ̈ɛ̈ ɴ̈t βɨ́tzɴ̀ ɛ̀ oɴ̈ə̈kɨ́ɛɾɛ̨
mɛ̀ ɾɛ̨oúɾɛ̨, sɛ̀ ψɛ̀ ɛ̀ ɲ́ɨɾɨtɨ
ɛ̀tɛ̀ mɛ̀ ə̈ɛɴtɛ̀t.

27. Und dieſer ſagte ihm: daß ſein Bruder gekommen ſei, und der Vater gerufen habe, ein Kalb gemäſtet mit Getraide, weil er gekommen iſt mit Geſundheit.

28. *E ɛ̀ɛ̈ oɴ̈ ζɛmɛɾɛ̨oúa, ɛ̀*
nɛ̀úkɛ̨ ðɛ̀úaɴ tɛ̀ χɨ̀ɴ ɲ́ɾ̨ɛ́ɴta,
ɛ̀ ɲ́aɲ́ɛ̈ɛ̈ tɨ̀ɣ, ðɛ̀lɨ gɨáə̈tɛ̨,
ɛ̀ ɛ́ lɨɛ̀úɾtɛ̈ïɣ ɛ̀tɨ̀ɣ.

28. Und er erzürnte ſich, und wollte nicht hineingehen, und ſein Vater gieng heraus und bat ihn.

29. *E ɛ̀ɛ̈ oɴ̈ ɲɛɾɾɛ̈ïfx, ɛ̀*
ɨ̀ ϑa ɲ́aɲ́ɛ̈ɛ̈ɨt sɛ̀ tɨ̀ɣ· gɨà,
kɛ́kɛ̨ βgɨɛ̀t tɛ̀ pɛ̀ɴnɛ̀ïɣ tɨ, ɛ̀
ɴtɛ̀ɨɛ̨ pɛ̀ɾsɛ̀ɨ nɛ̀ɴɛ̨ tɛ̀ ə̈kɛ́-
lɨa, ɛ̀ mɛ̀ɴa nɛ̀ɴɛ̨ mɛ̨ ðɛ̀ kɛ̀ɴɛ̨ɾɛ̨
ɨ̀ɛ̨ ɛ̀ɛtz, tɛ̀ ɾɛ̨zónɛ̨m mɛ̀ mɨɛt'
ɛ̀mɨ.

29. Und er erwiederte, und ſagte ſeinem Vater, ſieh, ſo viele Jahre arbeite ich dir, und keine Schulden habe ich gemacht, und mir giebſt du kein Kitz mich mit meinen Freunden zu beluſtigen.

Digitized by Google

30. *Ε κοὺρ ἔρδι κούϊγ πίῤῥι ἴτ, κὲ τὲ χάγκρι ϝένε μὲ ϝρὰ τὲ λίϝα, ἱ θέῤῥε ἀτὶγ βίτζν' ἐ οὐϊκίερε μὲ ϝρούρε.*

30. Und wie dieser Sohn kam, der das Vermögen verzehrt hat, mit schlechten Weibern, schlachtest du ein mit Getraide gemästetes Kalb.

31. *Ε δὲ ἀΐ ἱ θότ' ἀτὶγ· πὶῤῥ, τὶ κουρδὸ μὲ μούα πάϊκε γὲ, ἐϝίθε τὲ μίατε τὲ τούατε γιάνε.*

31. Und dieser sagte ihm: Sohn, immer bist du bei mir, und alles das Meinige ist (sind) das Deinige.

32. *Πὸ ἴϊτε ἐ οὔδεσε τὲ πέγεμε ϝοϊτὶ ἐ ϝεζὶμ, σὲ ψὲ κούϊγ βελάϊ ἴτ κὲ ἱ βδέκουρε ἐ πὰ ῥὸν, ἐ ἱ χούμπουρε, ἐ οὐ ϝέντ.*

32. Aber es war des Weges ein Gastmahl zu halten und Ergötzlichkeit, denn dieser Bruder war gestorben, und er lebt wieder, und verloren und hat sich wieder gefunden.

Digitized by Google

Ξέ̱ντι Οὐγγίλι ἱ Μαρκοσε̱.

Κρίε ἐ πάρε̱ α. 1.

1. Νίσε̱γε̱ ἐ Οὐγγίλιτ ἐ Ιησούϊτ Κρίϋτιτ Πίῤῥιτ σὲ̱ Περντίσε̱.

2. Σὶ κούντρε̱ ἔ̱ϋτε̱ ϋκρούαρε̱ ντὲ̱ προφήτε̱ρ, νὰ οὔνε̱ δε̱ρϝόϊγ Εγγε̱λινε̱ τὶμ πε̱ρπάρα φάκεσε̱ σάτε̱, ἀτὲ̱ κὲ̱ δὸ τὲ̱ δε̱ρτόγε̱ οὔδε̱νε̱ τέ̱ντε πε̱ρπάρα τέγε.

3. Ζὲ̱ ν̇ιερίουτ κὲ̱ θε̱ρὲτ ντ᾽ ἐρημὶ π̇έ̱νι ϝάτι οὔδε̱ν ἐ ζότιτ, π̇έ̱νι τὲ̱ ϋτρούαρα μονοπάτετ᾽ ἐτὶγ.

4. Οὐ π̇ὲ̱ σὶ παϝε̱ζόντε Ιωάννη μπ᾽ ἐρημὶ, ἐ κηρύξ παϝε̱ζὶμ τὲ̱ μετανίσε̱, πὲ̱ρ τὲ̱ ντε̱γίερε̱ φάγετε̱.

5. Ε βίγνε̱ ντὲ ἀΐ ϝίθε̱ βέ̱ντι Ιουδαίε̱σε̱, ἐ δὲ Ιεροσολιμίτε̱· ἐ πάϝε̱ζόνεϋινε̱ ϝίθε̱ πρέϊγ σὶγ μπὲ̱ λιούμε̱ τὲ̱ Ιορδάνιτ, ἐ ῥε̱φέϊγνε̱ φάγετ᾽ ἐτοῦρε.

6. Ε Ιωάννη ἵϋτε βέϋουρε̱ μὲ λὲϋ τὲ̱ ϝαμίλε̱σε̱, ἐ δὲ π̇ρὲζ τὲ̱ λε̱κούρτε̱ μπὲ̱ μὲς τὲ̱ τὶγ, ἐ δὲ χάϊγτε βλαςάρε, ἐ δὲ μγιάλτε̱ τ᾽ ἔϝρε̱.

7. Ε κηρὺξ, ἐ θόϋτε, βγιὲν πὰς μέγε ἀΐ κὲ̱ ἔ̱ϋτε̱ μὶ φουκίτζιμ σὲ οὔνε̱, κὲ̱ ἀτὶγ νούκε̱ γιὰμ οὔνε̱ ἱζότι τὲ̱ οὔνιεμ ἐ τὶ σγὶδ ῥίπν᾽ ἐ κε̱πούτζε̱βετ σὲ τὶγ.

8. Σὲ̱ οὔνε̱ παϝε̱ζόβα γιούβετ μὲ οὔγε̱, πὸ ἀΐ δὸ του παϝε̱ζόνε̱ γιούβετ μὲ ϋπίρτ ϋέ̱νγτ.

9. Ε οὐ π̇ὲ̱ μπὰ τὸ δὶτ, ἔρδι Ιησούϊ γκὰ Ναζαρέτι Γαλιλαίε̱σε̱, ἐ οὐ παϝε̱ζούα πρέϊγ Ιωάννητ μπὲ̱ Ιορδάν.

10. Ε ἄτε̱ τζὰστ σὶ δόλι γκὰ οὔγε̱τε̱, πὰ Κίελτε̱ κὲ̱ οὐ χάπνε̱, ἐ δὲ ϋπίρτινε̱ κὲ̱ ζπ̇ρίτι μπὲ̱ τὲ̱ πόσι Πε̱λούμπε̱.

Digitized by Google

11. *E oủ ṅȅ ζȅ γκà Κιέltɛ· tì γè ṅíP̣̀i ĭm í δάσουρι, ȁȅ μπȅ tìγ πρέχεμ.*

12. *E ắτɛ tζàστ ȅ Fκρίγτι ắτȅ Σπίρτι μπ' ȅρημί.*

13. *E ĭστɛ ắτγè μπ' ȅρημὶ δίζȅτ δìτ, ȅ Fουτζίτεϊγ γκà σατανάϊ, ȅ ĭστɛ ṅάσȁȅ μὲ ȅFκρεσίρα, ȅ ȅσερṅέϊγν' ắτȅ ἔγγεϊγτɛ.*

14. *E πασαντάϊγ σὶ oủ παραδὸς Ιωάννη ἔρδι Ιησούϊ μπȅ Γαλιλαίȅ, ȅ κηρὺξ Ουγγίλ ȅ μπρετερρίσɛ Περντίσɛ.*

15. *E Θόσtɛ· σȅ κόχα oủ σὸς, ȅ μπρετερρία ȅ Περντίσɛ ắφερ ἔσtɛ, μετανοήσνι, ȅ ṅεσόνι μπȅ Ουγγίλ.*

16. *E τȅκ ἔτζεντɛ μπάνɛ δέτιτ σȅ Γαλιλαίȅσɛ, πὰ Σίμωνɛ, ȅ δȅ Ανδρέανɛ βɛλάν' ȅτìγ, ȁȅ ötίγνɛ ḡγιέτετɛ μπȅ δȅτ (σȅ ψȅ κένɛ πιöκετόρɛ).*

17. *E oủ Θà ắτoῦρɛ Ιησούϊ· ȅγιανι πὰς μέγɛ, ȅ δὸ τoῦ πȅϊγ γιούβετ τȅ ṅȅνενι πιöκȅτόρɛ τȅ νιȅρȅζετ.*

18. *E ắτɛ tζàστ λιάνɛ ḡγέτɛτ' ȅτoῦρɛ, ȅ βάνɛ πὰς σìγ.*

19. *E πόκɛ βάτɛ πάȁȅζɛ μὲ τέγɛ, πὰ Ιάκωβονɛ τȅ ṅíP̣̀i ȅ Ζεβεδαίοσɛ, ȅ δȅ Ιωάννɛ τȅ βɛλάν' ȅτìγ, ȁȅ μπαλόσνɛ ȅ δȅ ắτα ḡγέτɛτɛ μπȅ βάρκɛ.*

20. *E ắτɛ tζàστ í ΘύP̣̀u ắτà, ȅ σὶ λίανɛ ṅαṅάν' ȅτoῦρɛ Ζεβεδαίονɛ μπȅ βάρκɛ ṅάσȁȅ μὲ ȅργάτɛ ȅ βάν' ắτìγ πάς.*

21. *E χίνɛ ṅρέντα ντȅ Καπερναoὺμ. E ắτɛ tζàστ τȅ öστούνɛ χίρι μπȅ Σηναγöϊγ, ȅ διδάξτɛ.*

22. *E tζιουδίτεϊγνɛ μπȅ διδαχὶ τȅ τìγ, σȅ í διδὰξ ắτà σὶ νιȅ ȁȅ κà oὔρδɛρ, ȅ γιὸ σὶ Γραμματέϊγτɛ.*

23. *E ĭστɛ ντȅ συναγούκϊγ τȅ τoῦρɛ νιȅ νιɛρὶ ȁȅ κlö Σπίρτ τȅ πɛFέρɛ, ȅ Θɛρρίτ.*

24. *E Θόστɛ· λένα, tζκὲ μὲ νέβɛτ ὦ Ισησοῦ Ναζαριότ; ȅρδɛ τȅ νà πρìtζ νάβɛτ; oὔνɛ τȅ δὶ τìγ σȅ tζίλι γέ. Σȅνγτι í Περντίσɛ.*

25. *E ȅ κɛρτόϊ ắτȅ Ισησούϊ, ȅ í Θà· βουβόσου, ȅ δίλλ γκà ắϊ.*

26. *E σὶ ȅ δρόδι ắτȅ Σπίρτι í πɛFέρɛ, δόλι γκà ắϊ τούκ' ȅ oὐλɛρìγτουρɛ.*

Digitized by Google

27. *E oủ tzιουδίτνε FiΘε κάκε ἀὲ πιέτιϑνε ὐιέρι μὲ τγιάτερινε, ἐ Θόϑνε, tzξέϑτε ἀεγιὸ, tzξέϑτε ἀεγιὸ διδαχὴ ἐ ρὲ ἀε μὲ oὔρδερι πορσὶτ ἐ δὲ Ἔπίρτερατ᾽ ἐ πεɬέρα, ἐ διFιό-γενε πορσίν᾽ ἐτίγ.*

28. *E ζέρι ὶ τὶγ oủ διFιούα ἄτε tzὰσ ντὲ πὲρ FiΘε βέντε ἀὲ γιάνε ἄφερ Γαλιλαίεσε.*

29. *E ἄτε χέρε σὶ δούαλε γκὰ συναγόγι, βάνε μπε ὅτεπὶ τὲ Σίμωνιτ ἐ τὲ Ανδρέασε, πάϑἀε μὲ Ιακωβονε ἐ δὲ μὲ Ιωάννε.*

30. *E βγιέχερα ἐ Σίμωνιτ δέρFεϊγ γκὰ ἐϑετε, ἐ ἄτε tzὰστ ὶ Θόν᾽ ἀτὶγ πὲρ ἀτέ.*

31. *E σὶ γιοὺ κιὰς ἄφερ, ἐ ζοῦρι ἀτὲ γκὰ δόρρα, ἐ ἐFκρίγτι, ἐ ἄτε tzὰστ ἐ λιὰ ἀτὲ ἐϑεα, ἐ ζοὺ ἐ ὅερπὲν μπὰ τὰ.*

32. *E σὶ περεντόϊ Λιέλι ἐ oủ ἐρρ, προύνε ντὲ ἀὶ FiΘε τὲ σεμούρετε, ἐ δὲ τὲ δαιμονίσουριτε.*

33. *E FiΘε κιουτέτι κένε μπεγέδουρε μπάνε δέρρεσε.*

34. *E ὅερόϊ ὅούμε τὲ σεμούρε γκὰ tzδὸ λοῖ σεμούντε, ἐ δὲ ὅούμε τὲ πα oủδε κρέου, ἐ νούϰ᾽ ὶ λὶγ τὲ παούδετε τὲ Θόϑνε μὲρ ἀτὲ σὲ ἐδίγνε.*

35. *E σὶ oủ Fκρὲ νέσερετ ὅούμε μεγγὲς, δόλι γιάϑτε, ἐ βάτε ντὲ ὐιὲ βέντ ἀὲ νούϰε κένε ὐιέρεζ, ἐ ἀτγὲ φάλεϊγ.*

36. *E βάνε πὰς σὶγ Σίμωνι, ἐ δὲ FiΘ᾽ ἀτὰ ἀὲ κένε πάϑἀε μὲ τὲ.*

37. *E σὶ ἐFένε ἴ Θάνε ἀτὶγ· ἀὲ τὲ ἀερκόγενε FiΘε.*

38. *Oủ Θάτ᾽ ἀτοῦρε· ἔγιανι τὲ βέμι μπὲ φϊάτερα τ᾽ ἄφερα, ἀὲ τὲ κηρὺξ ἐ δὲ ἀτγὲ· σὲ oὔνε περ ἀετὲ πούνε δόλα.*

39. *E κηρύξτε μπὲ συναγόγε τὲ τοῦρε, ἐ δὲ μπὲ FiΘε Γαλιλαίε, ἐ κρὲν τὲ παούδετε.*

40. *E βγιὲν ντὲ ἀὶ ὐιὲ ὐιερὶ ἴ λεπρόσουρε, ἐ ἴ λιού-τεϊγ, ἐ πίγτε μπὲ ἀέμπε τὲ τὶγ, ἐ ὶ Θόϑτε· ἀὲ ντὲ δάτζ μούντ τὲ μὲ ὅερὸτζ.*

41. *E σὶ ἴ ἔρδι ἀέϊϰ Ιησούϊτ, ντέρι δόρρενε, ἐ ἐ ζοῦρι ἀτὲ, ἐ ἴ Θότε, δούα, ὅερόου.*

Digitized by Google

42. *E μὲ τὲ θέν' ἀΐ, ἄτε τζὰστ ἴκου πρέϊγ σὶγ λέπρα, ἐ οὐ κερούα.*

43. *E σὶ ἐπορσίτι ἀτὲ μὲ κανοσὶ, ἄτε χέρε ἐ κρέου ἀτὲ γιάϋτε.*

44. *E ἰ θότ' ἀτὶγ· βεϋτρὸ μίῤῥε τὲ μὸς ἰ θούατζ ν̇ιερίουτ φάρε ϝὲ, πὸ χάϊγδε ἐ δεφτὸ βέτεχενε τέντε ντὲ πρίφτη, ἐ ϋπγιέρε πὲρ τὲ κερούαριτε τὰτ, ἀτὸ κὲ πορσίτι Μωϋσιου, πὲρ μαρτυρὶ τὲ τοῦρε.*

45. *E ἀΐ σὶ δόλι γιάϋτε νίσι τὲ κηρύξ ϋούμε, ἐ μπίλ φγιάλλενε, κάκε κὲ νούκε μούντ τὲ χίντε ἀΐ ντὲ ντον̇ιὲ κιουτὲτ φάκεζα, πὸ ῥίγτε γιάϋτε μπὲ βέντ κὲ σκένε ν̇ιέρεζ, ἐ βίγνε ντὲ ἀΐ γκὰ τζδὸ ἄνε τὲ βέντιτ.*

Κρίε ἐδίτε β. 2.

1. *E πὰς τζὰ δίτετ χίρι πάϝενε ντὲ Καπερναούμ· ἐ οὐ διϝούα σὲ ἔϋτε ντὲ ϋτεπί.*

2. *E ἄτε τζὰστ οὐ περμπεγιούαδε ϋούμε· κάκε κὲ νούκε μούντ τὶ ντζίντε ἄς βέντι κὲ κὲ περπάρα πόρτεσε, ἐ ἱ διδὰξ ἀτὰ διδαχίνε.*

3. *E ἔρδε ντὲ ἀΐ ἐ ἰ προύνε ν̇ιὲ τὲ μπάϊγτουρε, κὲ ἐϝκρίγνε κάτερ βέτε.*

4. *E σὶ σμούντνε τὲ κιάσεϊγνε ἄφερ ἀτὶγ γκὰ τούρμα, ζπ̇ουλιούανε τζάτίν' ἐ ϋτεπίσε κὲ κὲ π̇ρέντα, ἐ σὶ χάπνε ζπρίτνε ϋτράτνε κὲ δέρϝεϊγ μπὲ τὲ ἱ μπάϊγτουρι.*

5. *E δὲ Ιησούϊ σὶ πὰ π̇έσεν' ἐτοῦρε, ἱ θότε σὲ μπάϊγτουριτ, π̇ίῤῥ, τοῦ ντεγίενε τὶγ φάγετ' ἐτούα.*

6. *E κένε τζὰ γκὰ Γραμματέϊγτε κὲ ῥίγνε ἀτγὲ, ἐ μεντόνεϊγνε μὲ ζέμερα τὲ τοῦρε.*

7. *Ψὲ βλασφιμὶς κούϊγ κεϋτοὺ; τζίλι μούντ τὲ ντεγέγε φάγε βέτζμε ν̇ιὲ Περντία.*

8. *E ἄτε τζὰστ σὶ ἐκουπετόϊ Ιησούϊ μὲ Σπίρτ τὲ τὶγ, κὲ μεντόνεϊγνε κεϋτοὺ μὲ βέτεχε τὲ τοῦρε, οὐ θὸτ' ἀτουρε· ψὲ μεντόνενι κετὸ μὲ ζέμερα τούαϊγ;*

Digitized by Google

9. *Τζέϋτε μὲ κολάϊγτζμε τὶ θὸμ σὲ μπάϊγτουριτ τοῦ ντεγίενε φάγετ᾽ ἐτούα ἄ τὶ θὸμ γκρέου ἐ μὲρ ϋτρὰτθινε τὲντ, ἐ ἔτζε οὔδεσε σάτε;*

10. *Πὸ ϰὲ τὲ ϋίχνι σὲ ἱ ἡίῤῥι ὑιερίουτ κὰ οὔρδερ μπὶ δὲ τὲ ντεγέγε φάγετε (ἱ θότε σὲ μπάϊγτουριτ).*

11. *Τὶ τὲ θὸμ, γκρέου, ἐ μὲρ ϋτράτνε τὲντ, ἐ χάϊγδε μπὲ ϋτεπὶ τέντε.*

12. *Ε ἄτε τζὰστ οὐ γκρὲ, ἐ σὶ μόρι ϋτράτνε, δόλι περπάρα σὲ ϝίθεβετ, κάκε ϰὲ οὐ τζιουδίτνε ϝίθε, ἐ λεβδόϊγνε Περντίνε, ἐ θόϋνε· σὲ ϰεϋτοὺ νούϰε πὰμ κούρε.*

13. *Ε δόλι πάϝενε γκὰ ἄν᾽ ἐ δέτιτ, ἐ ϝίθε τούρμα βίντε ντὲ ἀΐ, ἐ ἱ διδὰξ ἀτὰ.*

14. *Ε τὲκ ϋκόντε μπούδε πὰ Λεβίνε τὲ ἡίῤῥ᾽ ἐ Αλφαίοσε, ϰὲ ῥίγτε μπὲ κουμὲρϰ, ἐ ἱ θότ᾽ ἀτὶγ, ἔγια πὰς μέγε, ἐ οὑ γκρὲ, ἐ βάτε πὰς τίγ.*

15. *Ε οὐ ἡὲ κοὺρ ῥίγτε ἀΐ ντὲ μεσάλε ντὲ ϋτεπὶ τὰ τὶγ, ῥίγνε πάϋϰε μὲ Ιησούνε, ἐ δὲ μὲ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ ϋούμε κουμερκιάρε, ἐ δὲ ϝιναχκιάρε τὲ ψὲ κένε ϋούμε, ἐ ἔρδε πὰς τὶγ.*

16. *Ε σὶ ἐ πάν᾽ ἀτὲ γκραμματέϊγτε, ἐ δὲ φαρισέϊγτε κὲ χάϊγτε πάϋϰε μὲ κουμερκιάρε, ἐ δὲ ϝιναχκίαρε, οὐ θόϋνε μαθητίβετ σὲ τὶγ, ψὲ χὰ ἐ δὲ πὶ ἀΐ μὲ κουμερκιάρε ἐ δὲ μὲ ϝιναχκιάρε;*

17. *Ε δὲ Ιησούϊ σὶ ἐ διϝιόϊ οὐ θὰ ἄτοῦρε· τὲ ϋεντόϋετε νούϰε δούχενε γιατρὸ, πὸ ἀτὰ ϰὲ γιάνε τὲ σεμούρε· νούϰ᾽ ἄρτζε τὲ θεῤῥὲς μπὲ μετανὶ τὲ δρέϊγτετε, πὸ φαγετόρετε.*

18. *Ε μαθητίτ᾽ ἐ Ιωάννητ, ἐ δὲ τὲ φαρισέϊγετ ἀϝερόϊγνε, ἐ ἔρδε ἐ ἰ θόν᾽ ἀτὶγ· ψὲ μαθητίτ᾽ ἐ Ιωάννητ ἐ δὲ τὲ φαρισέϊγετ ἀϝερόγενε, ἐ μαθητίτ᾽ ἐτοὺ νούϰ᾽ ἀϝερόγενε;*

19. *Ε δὲ Ιησούϊ οὐ θὰ ἀτοῦρε· μὸς μούντγενε τὲ φτούαριτε μπὲ δάσμε τ᾽ ἀϝερόγενε, γγέρα σὰ ἔϋτε δέντερι μὲ τὰ πάϋϰε; σὰ κόχε κάνε μὲ βέτεχε τὲ τοῦρε δέντερινε νούϰε μούντγενε τ᾽ ἀϝερόγενε.*

20. *Πὸ δὸ τὲ βίγενε δὶτ, κοὺρ τὲ ϝκρίχετε γκὰ ἀτὰ δέντερι, ἐ ἀχιέρε μπὰ τὸ δίτ δὸ τ᾽ ἀϝερόγενε.*

Digitized by Google

21. *E ăs ntonjẹ njerì nouńẹ bẹ̀ mpalómẹ tẹ̀ ẹ̀ẹ̀ é tẹ́ pà ɸerkoúarẹ mpì ẹ́ótẹ tẹ̀ βgiétẹrẹ, é ntẹ̀ mòs mpalómą é ẹ̀ẹ̀ dò tẹ̀ prísgẹ ątẹ̀ ăne tẹ̀ sẹ̀ βgiétẹrẹsgẹ kẹ̀ ou̇ βou̇ mpì tẹ̀, é dò tẹ̀ ńénetẹ tẹ̀ tzgiérętẹ mẹ̀ líkẋtẹ.*

22. *E dẹ̀ ntonẹ̀ njerì nouńẹ bẹ̀ bérẹ tẹ̀ ẹ̀ẹ̀ mpẹ̀ kat–zgioúpẹ tẹ̀ βgiétẹra, é ntẹ̀ mòs béra é ẹ̀ẹ̀ dò tẹ̀ ɵpógẹ katzgioúpętẹ, é dẹ̀ béra dò tẹ̀ dérdętẹ, é dẹ̀ katzgoúpętẹ dò tẹ̀ prísgẹnẹ· pò béra é ẹ̀ẹ̀ mpẹ̀ katzgioúpẹ tẹ̀ ẹ̀ą̀ doúẋętẹ tẹ̀ βíẋętẹ.*

23. *E ou̇ ntòd tẹ̀ ɵkóntẹ ą̀ĭ̀ njẹ̀ tẹ̀ ɵgetoúnẹ ntẹ̀ pẹ̀r ą̀ẹ̀ra tẹ̀ mpegíélą, é nísnẹ maɵętít' étìγ toúk' ẽtzourẹ mpoúdẹ tẹ̀ ɸerkóïγnẹ kálęsgẹ.*

24. *E ɸarisẽïγtẹ í Ɵóɵn' ątìγ· βẹ̀ɵtrò sẽtz ńégenẹ tẹ̀ ɵgetoúnẹ, ątẹ̀ kẹ̀ nouk' ẽ̀ɵt' é ou̇̃dęsgẹ.*

25. *E dẹ̀ ą̀ĭ̀ ou̇ Ɵòɵ ątoũrẹ· nouńẹ diabástẹ koúrẹ sétz ńérì Daβíɔi koùr pátì ɵtrẹggìm, é í ẹ̀rɔi ou̇̃ ątìγ, é dẹ̀ ątoũrẹ kẹ̀ kìɵ mẹ̀ βétẹxẹ tẹ̀ tìγ;*

26. *Koúɵɵ χíri mpẹ̀ ɵtẹpì tẹ̀ Perntísẹ ntẹ̀ kóχẹ tẹ̀ sẹ̀ párit sẹ̀ prísɸtẹrẹt Aβiáɸarit, é χáfkri ńoúẋętʼ é pró–Ɵesit, ątò kẹ̀ nouk' ĭ̈ɵtẹ ntegíérẹ pẹ̀r βétzmẹ prísɸtẹrẹt, é ou̇̃ ɔà̀ é dẹ̀ ɵóẋęβẹt kẹ̀ pátì mẹ̀ βétẹxẹ.*

27. *E ou̇ Ɵóɵtẹ ątoũrẹ· e Ẍętoúna pẹ̀r ɲierì ou̇ ńẹ̀, é gìò ɲierìou pẹ̀r tẹ̀ ɵgetoúnẹnẹ.*

28. *E nt' ẽ̀ɵt' ą̀ɵtoù í ńíṛ̥ọ̀ í ɲierìount ẽ̀ɵtẹ zòt é dẹ̀ sẹ̀ ɵgetoúnẹsgẹ.*

Krle ętrétẹ γ. 3.

1. *E χíri páfenẹ ntẹ̀ Συnagoúaïγ, é ątgè ĭ̈ɵtẹ ɲierì kẹ̀ kìɵ ɔóṛ̥ẹnẹ tẹ̀ Ɵátẹ.*

2. *E βíγnẹ ẹ̀ẹ̀ ątè tẹ̀ ɵíχnẹ ntẹ̀ ɔouan tà ɵrẹ̀n ątẹ̀ tẹ̀ ɵgetoúnẹ, kẹ̀ tà kalęzóïγnẹ ątẹ̀.*

3. *E í Ɵótẹ ɲierìount kẹ̀ kìɵ ɔóṛ̥ẹnẹ tẹ̀ Ɵátẹ, γkréou é ẽ̀γia ntẹ̀ méṣ.*

Digitized by Google

4. *E* *oủ* *Θót* *ạtoũre·* *ẽötɛ* *ntegíerɛ* *tɛ̀* *ṫégve* *vierlou* *tɛ̀* *míṛ̀ṛ̀ɛ* *tɛ̀* *ötevúnaiɛ,* *ạ̈* *tɛ̀* *ṫégɛ* *tɛ̀* *ẋëïẋ;* *tɛ̀* *sósgɛ* *Ṡpìrt,* *ạ̈* *tà* *xoumpásgɛ;* *ɛ̀* *ạtà* *noúxɛ* *fliśnɛ.*

5. *E* *sì* *ì* *bɛ̈trṛöï* *ạtà* *mɛ̀* *tɛ̀* *zɛmɛroúarɛ,* *sɛ̀* *ψɛ̀* *ì* *ɛ̀lɛnmonísɛïy* *ṫégɛ* *tɛ̀* *bɛrn̈oúariṭ* *ɛ̀* *ẓémɛrɛsɛ* *toũrɛ·* *ì* *Θótɛ* *vieríout,* *ntɛ̀ṛ* *ḍóṛ̀ṛ̀ɛnɛ* *tɛ́ntɛ,* *ɛ̀* *ɛ̀* *ntɛ́ṛi,* *ɛ̀* *oủ* *ṫɛ̀* *ḍóṛ̀ṛ̀* *ɛ̀tìy* *ɛ̀* *öɛntóöɛ,* *pósi* *ɛ̀* *dɛ̀* *tgiétɛra.*

6. *E* *ạ̈tɛ* *tẓàst* *sì* *ḍoúaɛ̀ɛ* *Faṃisɛ̈ïgtɛ* *ṫáäxɛ* *mɛ̀* *Hrɯ-dianótɛ,* *ṫɛ́nɛ* *mouv̈aṿɛrɛ̀* *xóntṛ̀* *ạ̀tìy,* *xɛ̀* *tà* *ṿrísnɛ* *ạtɛ́.*

7. *E* *dɛ̀* *Iŋsoúï* *oủ* *xóïx* *mtɛ̀* *vìánɛ,* *ɛ̀* *ṿátɛ* *gxà* *ạ̈v̀* *ɛ̀* *ḍétit* *ṫáäxɛ* *mɛ̀* *maΘŋtiṭ* *ɛ̀tìy,* *ɛ̀* *öoúmɛ* *toúrmɛ* *gxà* *Galı-lalía* *ṿíntɛ* *pàṣ* *tìy,* *ɛ̀* *dɛ̀* *gxà* *Ioudaía.*

8. *E* *dɛ̀* *gxà* *Ierousalímı,* *ɛ̀* *dɛ̀* *gxà* *Iḍoumaía,* *ɛ̀* *dɛ̀* *gxà* *ạ̈vɛṭ* *ɛ̀* *ṗertɛ́ïgmɛ* *tɛ̀* *Iordạ́vit,* *ɛ̀* *dɛ̀* *gxà* *ạ̈vɛtɛ* *xɛ̀* *gíanɛ* *ṛ̀ótouλɛ* *Túrosɛ,* *ɛ̀* *dɛ̀* *Sidónɛsɛ,* *öoúmɛ* *vierɛẓ* *sì* *ḍifiúanɛ* *ạtò* *xɛ̀* *ṫégntɛ* *Iŋsoúï,* *ɛ̀rḍɛ* *ntɛ̀* *ạ̈ṭ.*

9. *E* *oủ* *Θà* *maΘŋtíṿɛt* *sɛ̀* *tìy,* *xɛ̀* *tɛ̀* *présɛ* *ạtɛ̀* *vìɛ* *ṿárxɛ* *tɛ̀* *xíyɛ* *mtɛ̀* *tɛ̀* *pɛ̀ṛ* *toúrmɛ,* *xɛ̀* *tɛ̀* *mòṣ* *ɛ̀ötíptɛïgnɛ* *ạtɛ̀* *toúrm̀* *ɛ̀* *vierɛẓɛt.*

10. *Sɛ̀* *ψɛ̀* *öɛrṛöï* *öoúmɛ,* *xáxɛ* *xɛ̀* *ṫílgnɛ* *mtì* *tɛ̀* *ạtà* *xɛ̀* *xlönɛ* *tɛ̀* *xëïẋ,* *xɛ̀* *tɛ̀* *gxísnɛ* *mɛ̀* *ḍóṛ̀ṛ̀ɛ* *ṗrɛ́ïy* *sí.*

11. *E* *Ṡpíṛtɛt̀* *ɛ̀* *ṗɛfɛ́ra* *póx̀* *ɛ̀öíxnɛ* *ạtɛ̀,* *ṫílgnɛ* *mtɛ̀* *xɛ́mtɛ* *tɛ̀* *tìy,* *ɛ̀* *ϑɛ́ṛ̀ṛ̀isnɛ,* *ɛ̀* *Θöönɛ* *sɛ̀* *tì* *gɛ̀* *ì* *ṫíṛ̀ṛ̀i* *ì* *Pɛrntísɛ.*

12. *E* *ì* *xɛrtòn* *ạtà* *öoúmɛ,* *xɛ̀* *tɛ̀* *mòṣ* *ɛ̀ḍɛftóïgnɛ* *ạtɛ́.*

13. *E* *sì* *xípi* *mtɛ̀* *vìɛ* *màλl,* *ḍúṛ̀ṛ̀i* *pàṣ* *tìy* *ạtà* *xɛ̀* *ḍéöi* *ạ̈ṭ,* *ɛ̀* *bánɛ* *ạ̈fɛr.*

14. *E* *sgóḍi* *ḍimtɛḍgiétɛ,* *xɛ̀* *tɛ̀* *génɛ* *ṗáäxɛ* *mɛ̀* *tɛ̀,* *ɛ̀* *dɛ̀* *tì* *ḍɛrfógɛ* *ạtà* *tɛ̀* *ḍiḍáẓgɛnɛ.*

15. *E* *dɛ̀* *tɛ̀* *xénɛ* *oṽrḍɛr* *tɛ̀* *öɛrógɛnɛ* *sɛmoúntɛtɛ,* *ɛ̀* *dɛ̀* *ẓtógɛnɛ* *tɛ̀* *paoúḍɛtɛ.*

16. *E* *ì* *boṽṛi* *Símɯnit,* *ɛ̃mɛrinɛ* *Pétro.*

17. *E* *dɛ̀* *Iákɯbonɛ* *tɛ̀* *ṫíṛ̀ṛ̀ɛ* *ɛ̀* *Zɛbɛḍaíosɛ,* *ɛ̀* *dɛ̀* *Iɯánnɛ* *tɛ̀* *ṿɛláv̀* *ɛ̀* *Iakɯbóït* (*ɛ̀* *oủ* *boṽṛi* *ạtoũrɛ* *ɛ̃mɛrɛ* *Boanɛrgès,* *ḍò* *mɛ̀* *Θénɛ* *tɛ̀* *ṫílgt̀* *ɛ̀* *ṗrɯmtɯnṿlímit*).

18. *Ε δὲ Ανδρεάνε, ἐ δὲ Φιλίπνε, ἐ δὲ Βαρθολομάιονε, ἐ δὲ Ματθαίονε, ἐ δὲ Θομάνε, ἐ δὲ Ιάκωβονε τὲ πίῤῥ' ἐ Αλφείοσε, ἐ δὲ Θαδαίωνε, ἐ δὲ Σίμωνε Κανανίτνε.*

19. *Ε δὲ Ισκαριότνε Ιούδενε, ἀτὲ κὲ ἐ παραδόσι, ἐ βίγενε μπὲ ὅτεπὶ.*

20. *Ε οὐ περμπεγιούαδε πάϝενε τούρμε, κάκε κὲ νούκε μούντνε ἄς πούκε τὲ χάϊγνε.*

21. *Ε σὶ διϝιούανε κετὸ νιέρεζιτ' ἐτὶγ, δούαλε γίαὅτε τὰ μπάϊγνε ἀτὲ σὲ θόὅνε κὲ δόλι γκὰ μέντε.*

22. *Ε Γραμματέϊγτε κὲ ἔρδε γκὰ Ιερουσαλίμι, θόὅνε· σὲ κὰ Βεελζεβούλε, ἐ μὲ ἄνε τὲ σὲ πάριτ σὲ παούδεβετ, κρὲν τὲ παούδετε.*

23. *Ε σὶ θύῤῥι ἀτὰ ϝίθε, οὐ θόὅ ἀτοῦρε μὲ παραβολίρα· κὶὅ μοὺντ Σατανάϊ τὲ κρέγε σατανάνε;*

24. *Ε ντὲ κιόφτε κὲ τὲ ντάχετε νιὲ μπρετερὶ μπὲ βέτεχε τὲ σάϊγ, νούκε μούντ τὲ κεντρόγε ἀγιὸ μπρετερί.*

25. *Ε δὲ ντὲ κιόφτε κὲ τὲ ντάχετε νιὲ ὅτεπὶ μπὲ βέτεχε τὲ σάϊγ νούκε μούντ τὲ κεντρόγε ἀγιὸ ὅτεπί.*

26. *Ε ντὲ οὐ ϝκρέφτε σατανάϊ κόντρε βέτεχεσε τὶγ, ἐ τὲ ντάχετε, νούκε μούντ τὲ κεντρόγε, πὸ ἔὅτε σόσεγ' ἐτίγ.*

27. *Σμοὺντ ντονιὲ νιερὶ τὲ χίγε ντὲ ὅτεπὶ τὲ σὲ φόρτιτ, ἐ τὶ μάῤῥε ἅρμετε, ντὲ μὸς λίδτε μὲ περπάρα τὲ φόρτινε, ἐ παὅτάϊγ τὶ ϝκραπίτγε ὅτεπίν' ἐτὶγ.*

28. *Μὲ τὲ βερτέτα οὐ θὸμ γιούβετ σὲ ϝίθε φάγετε δὸ τοῦ ντεγένενε πίγετ σὲ νιέρεζετ, ἐ δὲ βλασφημίρα σὰ κὲ τὲ βλασφημίσγενε.*

29. *Πὸ ἀΐ κὲ τὲ βλασφημίσγε ντὲ Ξένγτι Ξπίρτ, νούκε κὰ τὲ ντεγίερε μπὲ ϝίθε γέτε, πὸ ἔὅτε φαγετούαρ πὲρ ϝιοὺκ τὲ πὰ σόσουρε.*

30. *Σὲ ψὲ θόὅνε· Ξπὶρτ τὲ πεϝέρε κὰ.*

31. *Ε ἱ βίγνε δὰ βελάζεριτε ἐ δὲ ἔμ' ἐτὶγ, ἐ σὶ κεντρούανε γίαὅτε, δερϝούανε ντὲ ἀΐ τὰ θεῤῥίσνε.*

32. *Ε ῥίγνε τούρμε ῥότουλ ἀτίγ, ἐ ἱ θάν' ἀτὶγ, γιὰ ἔμμα γιότε, ἐ δὲ βελάζεριτ' ἐτοὺ, τὲ κερκόγενε τὶ γίαὅτε.*

33. *Ε οὐ περϝέϝκ ἀτοῦρε, ἐ οὐ θὰ· τζίλια ἔὅτε μέμα ἴμε, ἄ βελάζεριτ' ἐμί;*

Digitized by Google

34. *E sì βεϋtrόï ρύtουλ μπὰ tà xὲ ρίγνε πράνε tìγ, Θότε· νà μέμα ΐμε, è dὲ βελάζεριt' èμí.*

35. *Σὲ aΐ xὲ πέγε àtὸ xὲ í πελκέγενε Περντίσε, aΐ ξϋtε βελάï ΐm, è dὲ μότρα ΐμε, è dὲ μέμα.*

Κρίε èκátερτε, d. 4.

1. *E περσερὶ νίσι tὲ διdàξ μπάνε tὲ dέτιt, è oὐ–μπεγιούαdε ντὲ aΐ ϋούμε τούρμε, κάκε sà χίρι aΐ μπὲ νιὲ βάρχε, è ρίγτε μπὲ dὲt, è ΓΙΘε τούρμα ρίγνε μπὲ dὲ μπάνε dέτιt.*

2. *E í διdàξ àtà ϋούμε μὲ παραβολίρα, è oὐ Θòϋ àtoῦρε μπὲ διdαχì tὲ tíγ.*

3. *Δiτιόνι, νà dόλι πούϊγκου πὲρ tὲ μπγιέλε.*

4. *E oὐ πὲ àtγὲ tèκ μπίλτε, tζà φάρε ρà μπούdε, è ἔρdε ζöϊγΓt' è Κιέλιt è èχáγκρε àtὲ.*

5. *E tγιάτερ ρà μπὲ βέντ xὲ κένε Γούρρε, àtγε tèκ σκὲ πάϊγτε ϋούμε, è sè ψὲ νούκε κìϋ dὲ tὲ Θέλε πίου μὲ νιὲ χέρε.*

6. *E sì léου Δiέλι, oὐ ϋκρουμπούα γκà βάπα, è sè ψὲ νούκε κìϋ ρένε, oὐ Θά.*

7. *E tγιάτερ ρà μπὶ Γέμπα, è oὐ μαdούανε Γèμπατε, è èμπίτνε àtὲ è νούκε ζούρι πoΰκνε.*

8. *E tγιάτερ ρa μπὶ dὲ tὲ μίρρε, è dà φάρε xὲ χί–πεν, è oὐ ϋτούα, è πέρι κoΰ νιὲ τριdγιέτε, è κoὺ νιὲ Γιαϋ–τεdγιέτε, è κoὺ νιὲ νιεχίντ.*

9. *E oὐ Θòϋ àtούρε· aΐ xὲ κà βέϋε πὲρ tὲ dιΓιούαρε, λὲ tὲ dιΓιόγε.*

10. *E κoὺρ μπέτι βέτεμε, è πιέν' àtὲ àtà xὲ κένε πράνε tìγ πάϋτκε μὲ tὲ dιμπεdγιέτε παραβολίνε.*

11. *E oὐ Θòϋ àtoῦρε· γιούβετ oὐ ἔϋτε dέγε tὲ νίχνι tὲ φϋέχουρατ' è μπρετερίσε· è μπà tà tὲ γιαϋτεσμιτε tὲ ΓΙΘα μὲ παραβολίρα πένενε.*

12. *Kὲ toύκ' èπάρε tὲ ϋόχενε, è tὲ μòς κουπετόγενε, è toύκ' è ντίερε μὲ βέϋε tὲ ντίεγενε, è tὲ μòς dιΓιόγενε· xὲ tὲ βίγενε ντὲ μὲντ, è toῦ ντεγένενε φάγετ' ètoῦρε.*

Digitized by Google

13. *E oủ Θòt' ἀtoῦρε· noὺκ' ἐ δίni ἀετὲ paραβoλὶ; ἐ πὸ κὶὸ δὸ τὲ νἰχνι Γἰθε paραβoλίτε;*

14. *Ἀἰ ἀὲ μπγιὲλλ φγιάλενε, ἔὅτε πoὺϊγκoυ.*

15. *E ἀτὰ ἀὲ oủ μπoύαλλε μπάνε τ' oủδεσε, γίαν' ἀτὰ ἀὲ μπίλλετε φγιάλια, πὸ σὶ ἐ διΓιόγενε, ἄτε τζὰστ βγιὲν σατανάϊ, ἐ oủ ἀμέρ φγιάλενε ἀὲ ἔὅτε μπγιέλε ντὲ ζέμερα τὲ τoῦρε.*

16. *Aὅτoυ γιάν' ἐ δὲ ἀετὰ ἀὲ oủ μπoύαλλε μπὲ βὲντ ἀὲ κένε Γoύρε· ἀτὰ κoὺρ διΓιόγενε φγίαλενε, ἐμάρρενε μὲ νὶὲ χέρε ἀτὲ μὲ Γἔζιμ.*

17. *E νoύκε κάνε ρἐνε μπὲ βέτεχε τὲ τoῦρε, πὸ γιάνε πέρ πὰκ κόχε, ἐ κoὺρ πἔνετε ὅτρεγγὶμ, ἄ ντγιέκεγε πέρ φγιάλε, σκανδαλίσενε μὲ νὶὲ χέρε.*

18. *E ἀετὰ ἀὲ γιάνε μπγιέλε μπὲ Γέμπα, γιάν' ἀτὰ ἀὲ διΓιόγενε φγιάλενε.*

19. *Πὸ τὲ λιακἔμoύαριτ' ἐ ἀεσάϊγ γέτετ, ἐ δὲ τὲ Γε–νίεριτ' ἐ Γέριτ, ἐ δὲ δἔϋεριμετε ἀὲ κάνε μπὲ τὲ τγιέρα, σὶ γιoύ χίγενε πρέντα, ἐ μπίτγενε, ἐ πἔνετε ἐ πὰ βεγίερε.*

20. *E ἀετὰ ἀὲ γιάνε μπγιέλε μπὲ δὲ τὲ μίρρε γιάν' ἀτὲ, ἀὲ διΓιόγενε φγιάλενε, ἐ ἐμάρενε· ἐ πέγενε φάρε, τζίλι Γιαὅτεδγιέτε, ἐ τζίλι νιἔχίντ.*

21. *E oủ Θὸὅ ἀtoῦρε· μὸς βγιὲν φωτία ἀὲ τὲ βίχετε ντέγε ὅινὶκ, ἄ ντέγε ὅτράτ; νoύκε βγιὲν πὲρ τὲ βέγε μπὶ ἄαμπτὰν;*

22. *Σὲ ψὲ νoύκ' ἔὅτε ντoνιὲ ἐ φὅέχoυρε, ἀὲ τὲ μὸς τὲ δάλε μπὲ μεϊγδὰν, ἄς oủ πἔ ντoνιὲ ἐφὅέχoυρε, κὲ νoύκ' oủ τζφὰκ.*

23. *Aἰ ἀὲ κὰ βέὅε πὲρ τὲ διΓιoύαρε, λὲ τὲ διΓιόγε.*

24. *E oủ Θὸὅ ἀtoῦρε· βίρι ρἐ μίρρε μπὰ τὸ ἀὲ δι–Γιόνι· μὲ ἀτὲ μάτες ἀὲ μάτνι, μὲ ἀτὲ δὸ toῦ μάτετε ἐ δὲ γιoύβετ· ἐ δὲ δὸ toῦ ὅtóνετε γιoὺβετ ἀὲ διΓιόνι.*

25. *Σὲ ἀτὶγ ἀὲ κὰ δὸ τὶ ἴπετε ἐ δὲ τγιάτερ, ἐ ἀτὶγ ἀὲ σκὰ, ἐ δὲ ἀγιὸ ἀὲ κὰ δo τὶ μίρρετε πρἔϊγ σὶ.*

26. *E Θὸὅτε· ἀἔὅτoυ ἔὅτε μπρετερία ἐ Περντίσε, σὶ νιὲ νιερὶ ἀὲ τὲ ὅτγιέρε φάρενε μπὲ δέ.*

Digitized by Google

27. *E φλὲ, ἐ γκρίχετε νάτ᾽ ἐ δίτε, ἐ φάρα π̇ὶν· ἐ ῥίτετε, κοὺρ ἀΐ σὲ δί.*

28. *Σὲ ψὲ βετίουτ δέου πγιὲλ, μὲ περπάρα π̇ὰρρ, πάϋτάϊγ καλὶ, ἐ μὲ παστάϊγ πλιότ μὲ κόκε.*

29. *E σὶ τὲ ζέρε π̇ούκε, ἀτὲ χέρε δερϝὸν· δράπερινε, σὲ ἔρδι τὲ κόῤῥετε.*

30. *E θόϋτε· μὲτζ φάρε ν̇ιερὶ τὰ π̇έγεμε τὲ ϝιάγε μπρετερία ἐ περντίσε; ἄ μὲτζ παραβολὶ τὰ π̇αραπ̇αρίσγεμε ἀτέ.*

31. *Πόσι μὲ ν̇ιὲ κόκε τὲ σινάπιτ, κ̇ὲ ἀγιὸ κοὺρ μπίλετε μπὲ δὲ, ἔϋτε μὲ βόϝελε γκὰ ϝίθε φάρετε κ̇ὲ γιάνε μπὶ δέ.*

32. *E κοὺρ τὲ μπίλετε, ῥίτετε, ἐ π̇ένετε μὲ μάδε γκὰ ϝίθε λιάκ̇ερατε, ἐ π̇ὲν δέϝα τὲ μεδὰ κάκε κ̇ὲ μούντγενε ζόϊϝκτε ἐ Κίελιτ τὲ π̇έγενε φωλέρα ντὲνε χιὲ τὲ σάϊγ.*

33. *E μὲ ϋούμε παραβολίρα τὲ τίλια οὐ φλὶτ ἀτοῦρε διδαχίνε, σὶ κούντρε μούντνε τὲ διϝιόϊγνε.*

34. *E πὰ παραβολί νουκ᾽ οὐ φλὶτ ἀτοῦρε· ἐ κοὺρ μπέτεϊγνε βέτεμε, οὐ ἀξιγίστε τὲ ϝίθα μαθητίβετ σὲ τίγ.*

35. *E σὶ οὐ ἔῤῥ ἄτε δίτε, οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε· λὲ τὲ χίδεμι μπάνε τὲ τέϊγμε τὲ δέτιτ.*

36. *E σὶ λιάνε τούρμενε, ἐ μούαῤῥε ἀτὲ ντὲ βάρκ̇ε σὶ κούντρε ἴϋ, ἐ μὲ ἀτὲ π̇άϋκ̇ε κένε ἐ δὲ τὲ τγιέρα βάρκα.*

37. *E π̇ένετε θελὶμ ἱμὰδ μπὲ δὲτ γκὰ ἔῤῥα, ἐ κ̇ετζέϊγνε ταλάζετε, ἐ χίγνε π̇ρέντα ντὲ βάρκ̇ε, κάκε κ̇ὲ πὲρ ν̇ιὲ τζίκ̇εζε τὲ μπούϋεϊγ.*

38. *E ἀΐ κὲ μπάνε τὲ πράπεσμε τὲ βάρκ̇εσε μπὶ ν̇ιὲ γιαστὲκ, ἐφλίγτε, ἐ ἐζγιούανε ἀτὲ, ἐ ἱ θόνε· δασκὰλ νούκ̇ε τὲ πρὲτ τὶγ κ̇ὲ μεν̇ιέντ χουμπάσεμε;*

39. *E σὶ οὐ γκρὲ, κερτόϊ ἔῤῥενε, ἐ δὲ δέτιτ ἱ θὰ· πουϋιὸ, μὸς οὐ ντίεϊγ· ἐ μπέτι ἔῤῥα, ἐ οὐ π̇ὲ π̇ουνὰτζ᾽ ἐμάδε.*

40. *E οὐ θὸτ᾽ ἀτοῦρε· ψὲ ἴνι κ̇εϋτοὺ τρεμπελιάκ̇ε; κὶϋ νούκ̇ε κ̇ίνι π̇έσε.*

Digitized by Google

41. *E οὐ φρικούανε φρίκε τὲ μάδε, ἐ θόϋνε ν̇ιερὶ μὲ γιάτερινε βάλε τζίλι ἔϋτε κούϊγ, κὲ ἐ δὲ ἔῤῥα, ἐ δὲ δέτι ἐ διϝιόγενε;*

Κρίε ἐπέσετε ε. 5.

1. *E οὐ χόδε μπάνε τὲ τέϊγμε τὲ δέτιτ, μπὲ φϋιὰτ τὲ Γαδαρινόβετ.*

2. *E πόκε δόλι ἀΐ γκα βάρκα, ἄτὲ χέρε ἐ πόκι ἀτὲ ν̇ιὲ ν̇ιερὶ μὲ Σ̈πὶρτ τὲ πεϝέρε, κὲ δούαλ γκὰ βάῤῥετε.*

3. *Αΐ κὶϋτε τὲ ντέν̇ιουριτ᾽ ἐτὶγ ντὲ βάῤῥε, ἐ ἄς μὲ ζιντζίρε σμούντ τὰ λὶδ ἀτὲ ν̇ιερὶ.*

4. *Σὲ ντόνε σὲ ἐλίδε ἀτὲ ϋούμε χέρε μὲ ζιντζίρε, ἐ δὲ μὲ χέκουρα μπὲ κέμπε, ἐ δὲ ζιντζίρετε ἱ κεποὺτ, ἐ δὲ χέλουρατ᾽ ἐ κέμπεβετ, ἐ ντον̇ιὲ σμούντ τὰ μπάντε ἀτὲ.*

5. *E ϝίθε κόχενε νάτ᾽ ἐ δίτε ῥίγτε ντὲ πὲρ μάλλε, ἐ ντὲ πὲρ βάῤῥε, τούκ᾽ ἐ πρέρε βέτεχεν᾽ ἐτὶγ μὲ ϝούρε.*

6. *E σὶ πὰ Ιησούνε πὲρ σὲ λιάρϝουτ, οὐ λεϋούα μὲ βρὰπ, ἐ οὐ φὰλλ ντὲ ἀΐ.*

7. *E σὶ πρίτι μὲ ζὲ τὲ μὰδ, ἰθα· τζκὲ τὲ πετζ τὶ μὲ μούα Ιησού ἱ πίῤῥι ἱ Περντίσε σὲ λιάρτε; τὲ πετόϊγ τὲ Περντία τὲ μὸς μὲ μουντὸτζ.*

8. (*Σὲ ψὲ ἰ θὸϋ ἀτίγ· δὲλλ γιάϋτε γκὰ ν̇ιερίου Σ̈πὶρτ ἰ πεϝέρε*).

9. *E ἐπιὲτ ἀτὲ· τζέϋτε ἔμερι ἴτ; ἐ οὐ περϝέϊϝκ, ἐ θὰ· λεγεὸν ἔϋτε ἔμερι ἴμ, σὲ γέμι ϋουμε.*

10. *E ἱ λιούτεϊγ ἀτὶγ ϋούμε· κὲ τὲ μὸς ἱ δερϝὸν ἀτὰ γίαϋτε γκὰ βέντι.*

11. *E ἀτγὲ ῥότουλ μάλλεβετ ἵϋτε ν̇ιὲ κοπὲ δέῤῥαβετ ἐμάδε, κὲ κουλότνε.*

12. *E ἰ λιούτεϊγν᾽ ἀτὶγ ϝίθε τὲ παούδετε ἐ θόϋνε· δερϝόνα νάβετ τὲ χίγεμε μπὲ δέῤῥα, ἐ τὲ ῥίμε μπὰ τὰ, ἐ ἄτε χέρε οὐ δὰ οὔρδερινε ἀτοῦρ Ιεσούϊ.*

13. *E σὶ δούαλε Σ̈πίρτετ᾽ ἐ πεϝέρα, χίνε μπὲ δέῤῥα, ἐ οὐ βερσοὺλ κοπέγια μὲ βρὰπ, ἐ οὐ γκρεμὶς μπὲ δὲτ, (κὲ κένε γγέρα δὶ μίγε) ἐ οὐ μπίτνε μπὲ δέτ.*

Digitized by Google

14. *Ε ἀτὰ κὲ κουλότνε δέῤῥατε ἵκνε, ἐ βάνε τὲ ῥεφέϊγνε ντὲ κιουτὲτ ἐ δὲ ντὲ φϋιάτερα.*

15. *Ε δούαλε τὲ ϋίχνε τζέϋτε κεγιὸ κὲ οὐ πὲ· ἐ βίγενε τὲκ ἴϋτε Ιησούϊ ἐ ϋόχενε τὲ δαιμονίσουρενε ἀτὲ κὲ κὶϋ λεγεόνε κὲ ῥίγτε βέϋουρε ῥόπατε, ἐ δὲ οὐρτετζούαρε, ἐ φρικούανε.*

16. *Ε ἀτὰ κὲ ἐ πάνε, οὐ ῥεφίενε ἀτοῦρε τὲ Ϝίθα τζοὺ πένε τὲ ἱ δαιμονίσουρι, ἐ δὲ τζοὺ πὲ ντὲ δέῤῥα.*

17. *Ε νίσνε τὶ λιούτεϊγν' ἀτὶγ, κὲ τὲ δὶλλ γκὰ συνόρετ' ἐτοῦρε.*

18. *Ε σὶ χίρι ἀΐ μπὲ βάρκε, ἱ λιούτεϊγ ἀτὶγ ἀΐ κὲ πὰτ τὲ παούδετε, κὲ τὲ ῥὶγ πάϋκε μὲ τὲ.*

19. *Ε Ιησούϊ νούκ' ἐ λιὰ ἀτὲ, πὸ ἱ θὰ ἀτὶγ· χάϊγδε μπὲ ϋτεπὶ τέντε, μπὲ νιέρεζ τὲ τοὺ, ἐ θούαϊγ ἀτούρε σὰ πέρι τὲκ τέγε ζότι, ἐ ἱ ἔρδι κέϊκ πὲρ τί.*

20. *Ε βάτε· ἐ νίσι τὲ ῥεφέντε ντὲ Δεκαπὸλ, σὰ πὲρ ντὲ ἀΐ Ιησούϊ, ἐ τζιουδίτεσινε τὲ Ϝίθε.*

21. *Ε σὶ ϋκόϊ παϜενε Ιησούϊ μπάνε τὲ περτέϊγμε μὲ βάρκε, οὐ μπεγιούαδε ντὲ ἀΐ ϋούμε τούρμε· ἐ κε μπάνε δέτιτ.*

22. *Ε νὰ, ἐ βγιὲν νιὲ γκὰ τὲ πάρετ' ἐ συναγόγιτ, κὲ κὶϋ ἔμερινε Ιάϊρο, ἐ σὶ ἐ πὰ ἀτὲ, ἱ ῥὰ μπὲ κέμπε τὲ τὶγ.*

23. *Ε ἱ λιούτεϊγ ἀτὶγ ϋούμε, ἐ ἱ θὸϋ· σὲ βάϋεζα ἴμε ἔϋτε μπὲ τὲ βδέκουρε· ντζιτό, ἐ τὲ βέτζ μπὶ τὲ δούαρτε, τὲ ϋπετόγε, ἐ τὲ ῥόγε.*

24. *Ε βάτε πάϋκε μὲ τὲ, ἐ βίντ' πὰς σὶ ϋούμε τούρμε, ἐ ἐϋτρεγγόϊγνε ἀτὲ.*

25. (*Ε νιὲ Ϝρούα κὲ κὶϋ τὲ ῥγιέδουρε τὲ Ϝιάκουτ δίμπεδγιέτε βγίετ.*)

26. *Ε κίϋτε χέκιουρε ϋούμε γκὰ ϋούμε τζεράκε, ἐ κὶϋ πρίϋουρε Ϝίθε Ϝέν' ἐσάϊγ πὰ μπρόδουρε, πὸ ἴϋτε πέρέ μὲ κέϊκ.*

27. *Σὶ διϜιόϊ πὲρ Ιησούνε, ἔρδι πράπαζε ντὲ τούρμε, ἐ ζοῦρι ῥόπεν' ἐτίγ.*

28. *Σὲ ψὲ θὸϋ· κὲ ἐ δὲ ῥόπεν· ἐτὶγ ντὲ ζούφιζα, δὸ τὲ ϋερόνεμ.*

Digitized by Google

29. *E ătɛ̨ tʒàst gioù Ɗà tɛ̨ ɣgiɛdouɾit' ɛ̀ fiákoiɲ sɛ̨ sáïɣ, ɛ̀ ɗifiòï mpɛ̨ koúɾm tɛ̨ sáïɣ sɛ̀ où ɵɛɾoúa gkà ɛ̀gioˋ plià∂ɛ̨.*

30. *E Iɲsoúï ătɛ̨ tʒàst sì ɗifiòï ɲɾɛ́ɲta mpɛ̨ βɛ́tɛχɛ tɛ̨ tìɣ foukínɛ̨ kɛ̨ ɗóll gkà βɛ́tɛχɛgia ɛtíɣ, oú kƟíe ntɛ̨ toúɾmɛ̨, ɛ̀ Ɗóstɛ, tʒílli mɛ̨ ʒoũɾi gkà ɣóʔatɛ̨;*

31. *E maƟɲtít' ɛ̀tìɣ ì Ɗóönɛ̨ àtìɣ, öɛχ toúɾmɛnɛ kɛ̨ tɛ̨ ötɾɛggòn, ɛ̀ Ɗoúa tʒílli mɛ̨ ʒoũɾi.*

32. *E βɛ̈ɵiɾòn ɣóʔtoulɛ̨ tɛ̨ ɵìχ ătɛ̨ kɛ̨ ɲ̈ɛ́ɾi ɲ̈ɛtɛ́.*

33. *E ɾgoúaɣía, sì ɛ̀tìɣ ătɛ̨ kɛ̨ où ɲ̈ɛ̨ mpɛ̨ tɛ̨, où ɸɾikoúa, ɛ̀ ɣóɾíɗɛïɣ, ɛ̀ ɛ̈ɾɗi ɛ̀ ì ɣà mpɛ̨ ɲ̈ɛ́mpɛ tɛ̨ tìɣ, ɛ̀ ì Ɗà ătìɣ fiƟɛ tɛ̨ βɛɾtɛ́tɛɲɛ.*

34. *E ɗɛ̀ aï ì Ɗà àsáïɣ, ɲ̈íɣɛ, ɲ̈ɛ́sa gióstɛ tɛ̨ sósi tì, ɛ̈tʒɛ̨ ntɛ̨ míɣ̊ɣ̊ɛ tɛ́ntɛ, ɛ̀ ɵɛɾóou gkà tɛ̨ kɛ̈ïgtɛ tàt.*

35. *E pà sósouɾɛ aï ɸgiálɛɲɛ βíɣɛnɛ gkà ì páɾi sunagώɣit, ɛ̀ Ɗónɛ, sɛ̀ βáöʒɛza gióstɛ βɗíki, ψɛ̀ ì ɛ̈p tgiá–tɛɾ ʒaχmiɛ̀t ɗasnkálit;*

36. *E ɗɛ̀ Iɲsoúï ătɛ̨ tʒàst pókɛ ɗifiòï ɸgiálɛɲɛ kɛ̨ Ɗánɛ, ì Ɗótɛ sɛ̀ páɾit sɛ̀ sunagóɣit, mòʒ où tɾɛ́mp pò βɛ́tɛmɛ ɲ̈ɛsò.*

37. *E nούkɛ̨ lià ѵiɛɾì tɛ̨ βìntɛ pàʒ sì· pɛɾβɛ́tʒmiɛ Pɛ́tɾonɛ, ɛ̀ ɗɛ̀ Iákωβunɛ, ɛ̀ ɗɛ̀ Iωánnɛ tɛ̨ βɛlán' ɛ̀ Iákωβoït.*

38. *E βgiɛ̀n mpɛ̨ öɾɛpì tɛ̨ sɛ̨ páɾit sɛ̨ sunagóɣit, ɛ̀ ɵɛ̀χ öoúmɛ̨ nakatosì, ɛ̀ öoúmɛ̨ kɛ̨ kiágɛ, ɛ̀ ɗɛ̀ oùlɛɾíɣnɛ fúɾi.*

39. *E sì χíɾi ɲ̈ɾɛ́nta où Ɗót' ătoũɾɛ· ψɛ̀ nakatósɛni, ɛ̀ kiáni; βáöʒɛza nούkɛ̨ βɗíki, pò ɸlɛ́.*

40. *E ɛ̀pɛɾkɛ́ɗnɛ ătɛ̨· ɛ̀ ɗɛ̀ aï sì ì kɾéou tɛ̨ fiƟɛ giáötɛ, mú̊ɾ̊ú̊ mɛ βɛ́tɛχɛ tɛ̨ giátn' ɛ̀ ɗgiálit, ɛ̀ ɗɛ́ mɛ́mɛnɛ, ɛ̀ ɗɛ̀ átà kɛ̨ pàt mɛ̨ βɛ́tɛχɛ, ɛ̀ βáte ɲ̈ɾɛ́nta tɛ̀k kɛ̀ βáöʒɛza ötɾíɣtouɾɛ.*

41. *E sì ɛ̀ ɛ̈ʒoũɾi βáöɛ̈ʒɛnɛ gkà ɗóɾ̊ɾ̊a, ì Ɗót' àsáïɣ talиƟà koúmi, kɛ̨ ɗò mɛ̨ Ɵénɛ βáöʒɛza (tì tɛ̨ Ɗòm) gkɾéou.*

42. *E où gkɾɛ̀ ătɛ tʒàst βáöʒɛza mpɛ̨ ɲ̈ɛ́mpɛ, ɛ̀ ɛ̈t–ʒɛntɛ· sɛ̀ ψɛ̀ ïötɛ ɗimpɛɗgiétɛ βgiɛ̀tʒ, ɛ̀ où tʒouɗíɲɛ tʒouɗì tɛ̨ máɗɛ.*

Digitized by Google

43. *Ε ἱ πορσίτι ἀτὰ ϋούμε, ϰὲ τὲ μὸς ἐ δίγε ντονιὲ νιερὶ ϰετὲ· ἐ οὐ θὰ τὶ ἄπενε ἀσάϊγ τὲ χάγε.*

Κρίε ἐϝίαϋτετε ς. 6.

1. *Ε δόλι ἀτέγε, ἐ βάτε ντὲ πατρίδε τὲ τὶγ, ἐ βάνε πὰς τὶγ ἐ δὲ μαθητίτ' ἐτὶγ.*

2. *Ε σὶ ἔρδι ἐ ϋετούνα νίσι τὲ διδὰξ ντὲ συναγούαϊγ· ἐ ϋούμε κοὺρ ἐδιϝιούανε τζουδίτεϊγνε, ἐ θόϋνε· γκὰ ἱ ἔρδε ϰετὸ; ἐ τζέϋτε ϰεγιὸ σοφὶ ϰὲ γιοὺ δὰ ϰετὶγ; ἐ τζφάρε θαυματουργίρα πένενε γκὰ δούαῤῥτ' ἐ ϰετὶγ;*

3. *Νούκ ἔϋτε κούϊγ ἀΐ ϰὲ πὲν ἄρκαζε, ἱ πίῤῥι Μαρίεσε, ἐ βελάϊ ἱ Ιάκωβοϊτ, ἐ Ιωσίουτ, ἐ ἱ Ιούδεσε ἐ ἱ Σίμωνιτ; ἐ νοὺϰε γιάνε μότρατ ἐτὶγ ϰετοὺ πάϋϰε μὲ νέβετ, ἐ σκανδαλίσεϊγνε μπὲ τέ.*

4. *Ε Ιησούϊ οὐ θὸϋ ἀτοῦρε· σὲ νούκ' ἔϋτε προφὴτ ἱ πὰ ντέρτζουρε, περβέτζμε ντὲ κιόφτε ντὲ βέντ τὲ τὶγ, ἐ ντὲ ϋτεπὶ τὲ τὶγ.*

5. *Ε νούϰε μούντ ἀτγὲ τὲ πέντε ντονιὲ θαύμε, πὲρ βέτζμε ντὲ πάϰεζε τὲ σεμούρε, βοῦρι δουαῤῥτε, ἐ ἰϋερόϊ.*

6. *Ε τζοῦδιτεϊγ πὲρ παπεσλέκν' ἐτοῦρε· ἐ ϝεζδίστε ῥότουλε φϋιάτεραβετ τούκ' ἐδιδάξουρε.*

7. *Ε θύῤῥι τὲ διμπεδγιέτε, ἐ νίσι τὶ δερϝὸν ἀτὰ δὶ ἐ δὶ· ἐ οὐ ἵπτε ἀτοῦρε οὔρδερ μπὶ Σπίρτερα τὲ πεϝέρα.*

8. *Ε ἱ πορσίτι ἀτὰ ϰὲ τὲ μὸς μάρενε ϝὲ μπούδε, πὲρ βέτζμε ϋτάπιτ βέτεμε, ἄς τράϊγστε, ἄς πούϰε, ἄς πάϰὲρ μπὲ πρὲζ τὲ τοῦρε.*

9. *Πὸ τὲ μπάθεϊγνε ϋόλλε, ἐ τὲ μὸς ϰένε δὶ πάλλε ῥόπα πὲρ τὲ βέϋουρε.*

10. *Ε οὐ θόϋτε ἀτούρε· μπὲ τζδὸ ϋτεπὶ ϰὲ τὲ χίνι, ἀτγὲ τὲ ϰεντρόνι γγέρα σὰ τὲ δίλλι ἀτέγε.*

11. *Ε ἀτὰ ϰὲ τὲ μὸς οὐ δέξγενε γιούβετ, ἐ δὲ τὲ μὸς οὐ διϝιόγενε γιούβετ, κοὺρ τὲ δίλλι ἀτέγε, τὲ ϋκούντνι ἐ δὲ πλούχουριν ἐ ϰέμπεβετ σούαϊγ, πὲρ ματυρὶ τὲ τοῦρε· σὲ πὰ τγιάτερ οὐ θὸμ γιούβετ, ϰὲ μὲ τὲ λὲχ μουντὶμ δὸ τὲ ϰένε σοδομίτε, ἐ δὲ γομορίτε ντὲ δίτε τὲ ϝιούκιτ, σὲ ἀΐ κιουτέτ.*

Digitized by Google

12. *E sì ɖoúalɛ̰ giáɖtɛ̰, βánɛ̰ tɛ̰̀ kŋrúʒnɛ̰, kɛ̰̀ tɛ̰̀ mɛ̰tɛ̰́sinɛ̰.*

13. *E ɵoúmɛ̰ tɛ̰̀ paoúɖɛ̰ ntzoúarɛ̰, ɛ̀ liɛ̃ignɛ̰ mɛ̀ βáĩɣ ɵoúmɛ̰ tɛ̰̀ sɛ̰moúrɛ̰, ɛ̀ ĩ ɵɛrɔ́ĩgnɛ̰.*

14. *E ɖiɾiɔ́ mpɾétɨ Hɾɔ́ɖŋ (sɛ̀ ψɛ̀ oỳ ɖiɾioúa ɛ̃mɛ̰ɾ̀ ì tìɣ) ɛ̀ Ɣɔ́ɵtɛ̰· sɛ̀ Iɔánnŋ kɛ̰̀ paɾɛ̰ʒɔ̀n oỳ gkɾɛ̀ gkà tɛ̰̀ βɖɛ́koupitɛ̰, pɾà ɐ̀ntáĩɣ ɵɛ́nɛnɛ̰ kɛ̰tɔ̀ tzoupɨ̀ pɾɛ̰́ĩɣ sì.*

15. *E tɛ̰̀ tgiɛ́ɾɛ̰ pà Ɣɔ́ɵnɛ̰· sɛ̀ ɛ̃ɵt̰ ɳlíagia· ɛ̀ tɛ̰̀ tgíɛɾɛ̰ Ɣɔ́ɵnɛ̰ pámɛta· sɛ̀ ɛ̃ɵtɛ̰ pɾofɳ̀t, ã̀ sì ɳiɛ̰̀ gkà pɾofɳ́tɛ̰ɾitɛ̰.*

16. *E koùɾ ɖiɾiɔ́ĩ ɳɾɔ́ɖŋ, Ɣà· sɛ̀ Iɔánnŋ kɛ̰̀ ĩ pɾɛ́βa oỳnɛ̰ kɾíɛtɛ̰, ã̀ ɛ̃ɵtɛ̰, ã̀t oỳ ggiɐ̀l gkà tɛ̰̀ βɖɛ́koupitɛ̰.*

17. *Sɛ̀ ψɛ̀ ɐ̀ĩ ɳɾɔ́ɖŋ kɛ̀ɵtɛ̰ ɖɛrfoúarɛ̰ ɛ̀ ζoúɾi Iɔánnɛ̰, ɛ̀ ɛ̀ lɛ̀ɖi ɐ̀tɛ̰̀ ntɛ̰̀ xaψánɛ̰, pɛ̀ɾ sɛɳ̀ɛ̰p tɛ̰̀ ɳɾɔɖiɐ́ɖsɛ fɾoúasɛ fiɾɛ̀pount βɛlɐ́ĩt, sɛ̰̀ tìɣ, kɛ̰̀ ɛ̀ moúar ɐ̀tɛ̰̀ fɾoúa.*

18. *Sɛ̀ ψɛ̀ Iɔánnŋ ì Ɣɔ́ɵtɛ Hɾɔ́ɖŋt, nouxɛ̰ tɛ̰́ɵtɛ̰ ntɛ̰gíɛɾɛ̰ tɛ̰̀ kɛ̀tz tì fɾoúaɳ̀ ɛ̀ βɛlɐ́ĩt sìt.*

19. *E ɳɾɔɖiɐ́ɖa kɛ̀ɵ ìnɐ̀t mpɛ̰̀ tɛ̰̀, ɛ̀ ɛ̀ ɖouan tà βɾìt ɐ̀tɛ̰̀, pò nouxɛ̰ moúntnɛ̰.*

20. *Sɛ̀ ψɛ̀ ɳɾɔ́ɖŋ ĩ tɾɛ́mpɛĩɣ Iɔánnit, sɛ̀ ɛ̀ɖìɣ ɐ̀tɛ̰̀ kɛ̰̀ kɛ̀ ɳiɛɾì ĩ ɖɾɛĩgtɛ̰, ɛ̀ ɖɛ̀ ɵɛ̀ngt, ɛ̀ ɛ̀mpouɾɔ̀n ɐ̀tɛ̰̀, ɛ̀ sì ɛ̀mpɐ̀n βɛ̀ç, ɾɛ́ntɛ ɵoúmɛ̰ poúnɛ̰ɾa mɛ̀ ɐ̃nɛ̰ tɛ̰̀ tìɣ, ɛ̀ ɛ̀ɖifiɔ̀n ɐ̀tɛ̰̀ mɛ̀ ɵoúmɛ̰ t̰ ɛ̃mplɛ̰.*

21. *E sì ɛ̃ɾɖi ɳiɛ̰̀ ɖítɛ̰ ɛ̀mpáɾɛ̰, ɐ̀xiérɛ kɛ̰̀ ɾɛ̀n Hɾɔ́ɖŋ fɔstì pɛ̀ɾ ɖítɛ̰ tɛ̰̀ sɛ̰̀ lɛ́ɾit sɛ̀ tìɣ· ɛ̀ dýɾ̃ɣi ɐ̀ɾxɔ́ntɛzt̰ ɛ̀tìɣ ɛ̀ ɖɛ̀ xilɨáɾxɛtzɛ, ɛ̀ ɖɛ̀ tɛ̰̀ páɾɛzt̰ ɛ̀ Galilaíɛsɛ.*

22. *E sì xíɾi ɾɛ́ntɐ ɛ̀ ɖɛ̀ βáɵ̈ɛzɐ ɛ̀ ɐ̀sáĩɣ Hɾɔɖiáɖɛsɛ ɛ̀ ɛ̀ lioúaĩgtɛ̰ βálɛ̰ ɛ̀ ĩ pɛlkéou Hɾɔ́ɖit ɛ̀ ɖɛ̀ ɐ̀toỹɾɛ̰ kɛ̰̀ kénɛ mɛ̀ ɐ̀tɛ̰̀ ɾɐ́ɵ̈kɛ̰ ntɛ̰̀ sɔufɾɐ̀, ì Ɣà mpɾétɨ βáɵ̈ɛzɛsɛ, kɛɾkɔ̀ tzɔ̀ɔ̀ kɛ̰̀ tɛ̰̀ ɖoúatz ɛ̀ ɖò tɛ̰̀ tà ɐ̃p tìɣ.*

23. *E ĩ ɾɛ́ɾi ɐ̀sáĩɣ ɾɛ̀ kɛ̰̀ tzɔ̀ɔ̀ kɛ̰̀ tɛ̰̀ mɛ̀ kɛɾkɔ̀tz, ɖo tɛ̰̀ tà ɐ̃p tìɣ, ɛ̀ ɖɛ̀ ntɛ̰̀ kiɔ́ftɛ fiɔúsmɛn̰ ɛ̀ mpɾɛtɛɾɾísɛ símɛ.*

24. *E ɖɛ̀ ɐ̀ɣiò sì ɖɔ́ll, ɣià Ɣà mɛ́mɛsɛ sáĩɣ, tzɨtɛ̀ kɛɾkɔ́ĩɣ; ɛ̀ ɖɛ̀ ɐ̀ɣiò ì Ɣà kɾíɛt̰ ɛ̀ Iɔánnŋ Baptisɾĩ́out.*

Digitized by Google

25. *E ătɛ tζàst où xθíe ɛ̀ χíρι ντɛ̀ μπρέτι μὲ τɛ̀ ὄπɛ̈ίγτα, ɛ̀ ί xɛρxóï, ɛ̀ ί Θà δούα τɛ̀ μ᾽ ăπτζ μούα νταστὶ μπɛ̀ νιὲ xούπɛ xρίɛτ᾽ ɛ̀ Ιωάννητ Βαπτιστίουτ.*

26. *E μπρέτι ντόνɛ ɑὲ οὐ χɛλμούα ὄούμɛ, πὸ πɛ̀ρ πὲ xὲ πέρι; ɛ̀ δὲ πɛ̀ρ τούρπ τὰ τοῦρɛ xὲ ρὶγνɛ μὲ τɛ̀ πάσxɛ, νούxɛ δέϑι τὶ πρὶϑ ζɛ́μɛρɛνɛ.*

27. *E ăτɛ τζàστ δɛρρόï μπρέτι τζɛλιὰτ, ɛ̀ πορσίτι τɛ̀ πίρɛτɛ xρίɛτ᾽ ɛ̀τὶγ.*

28. *E ăὶ σὶ βάτɛ, ɛ̀ πρέου ătɛ̀ πρέντα ντɛ̀ χαψάνɛ, ɛ̀ ɛ̀ προυρὶ xρίɛτ᾽ ătὶγ, ντɛ̀ μάστɛx· ɛ̀ γιὰ δà ătɛ̀ τζού–πɛσɛ, ɛ̀ τζούπα γιὰ δà μέμɛσɛ σάϊγ.*

29. *E σὶ ɛ̀διFιούανɛ μαϑητὶτ᾽ ɛ̀τὶγ, ɛ̈ρδɛ, ɛ̀γxρίγτινɛ κούρμ᾽ ɛ̀ τὶγ, ɛ̀ ɛ̀xάλɛ ντɛ̀ βὰρ.*

30. *E οὐ μπɛγιούαδɛ ɑποζόϊγτɛ ντɛ̀ Ιησοϋϊ, ɛ̀ ί ρɛ–φίɛν᾽ ătὶγ τɛ̀ FlΘɑ ɛ̀ δὲ σà πέγνɛ, ɛ̀ δὲ σà διδάξνɛ.*

31. *E οὐ Θà ɑτοῦρɛ· ɛ̈τζɛνι γιούβɛτ βέτζɛ ντɛ̀ βέντ τɛ̀ ϑxιούαρɛ, ɛ̀ πρɛ́χουνι πάxɛζɛ, σɛ̀ xέν᾽ ɑτὰ xὲ βίγνɛ, ɛ̀ δὲ ɑτὰ xὲ ἴxɛϊγνɛ xάxɛ ϑούμɛ, xὲ ăς πούxɛ τɛ̀ χάϊγνɛ νούxɛ xἰϑνɛ xόχɛ.*

32. *E βάνɛ βέτζɛ μὲ βάρxɛ μπɛ̀ βɛ̀ντ τɛ̀ ϑxιούαρɛ.*

33. *E τούρμɑτ᾽ ί πάν᾽ ɑτὰ xούρ βίγνɛ, ɛ̀ ɛ̀νιόχνɛ ɑτɛ̀ ϑούμɛ, ɛ̀ οὐ λɛϑούανɛ ɛ̀ βàν ɑτγὲ μπɛ̀ xέμπɛ γxὰ FlΘɛ φϑιάτɛρɑτɛ· ɛ̀ ɑρίγτιν᾽ ɑτγὲ μὲ πɛρπάρɑ σɛ̀ ɑτὰ, ɛ̀ οὐ πɛρμπɛγιούαδɛ ντɛ̀ ăἰ.*

34. *E σὶ δόλι Ιησοϋϊ γιάϑτɛ γxὰ βάρxɑ, πὰ ϑούμɛ τούρμɛ, E ί ɛ̈ρδι xɛ́ïx πɛ̀ρ ɑτὰ, σɛ̀ xένɛ πόσι δɛ́ντɛ πὰ δɛλμίɛρ, ɛ̀ νίσι τὶ διδὰξ ɑτὰ ϑούμɛ.*

35. *E σὶ ϑxόï xόχɑ, γιοὺ xιάσνɛ μαϑητίτ᾽ ɛ̀τὶγ, ɛ̀ ί Θάνɛ· σɛ̀ βɛ̀ντι ɛ̈ϑτ᾽ ɛ̀ρημὶ, ɛ̀ δὲ xόχɑ ɛ̈ϑτɛ ϑxούαρɛ.*

36. *Λɛϑόï ɑτὰ τɛ̀ βένɛ ρότουλ φϑιάτɛρɑβɛτ, ɛ̀ xιου–τέτɛβɛτ, τɛ̀ πλέγɛνɛ πούxɛρɑ πɛ̀ρ βέτɛχɛ τɛ̀ τοῦρɛ· σɛ̀ ψὲ σxάνɛ σɛτζ τɛ̀ χάνɛ.*

37. *E δὲ ăὶ οὐ πɛρFέïFx, ɛ̀ οὐ Θà ɑτοῦρɛ· ɛ̈πουνι γιούβɛτ ɑτοῦρɛ τɛ̀ χάνɛ· ɛ̀ δὲ ɑτὰ ί Θόν᾽ ɑτὶγ· τɛ̀ βέμι τɛ̀ πλέγɛμɛ δικὶντ δηάρɛ πούxɛρɑ, ɛ̀ τοῦ ăπɛμɛ ɑτουρɛ τɛ̀ χάνɛ;*

38. *E dè ăĭ où Θór' ătoũre· sà ṅoúẋera ẋéni; χáïγ–δeni è öĭχni é sì βánε è páne, ĭ Θáne· pése, è dè ðì ṅìöẋ.*

39. *E ĭ porsíti ătà ẋè tí βένε tè ρíνε tè FìΘε souφrà mṅì ṅáρῤ tè ṿiómε.*

40. *E ντεïγνε póötε tζétε tζétε· tζà γκà ṿiεẋìντ, è ζà γκà πεσεδγιέτε.*

41. *E sì μόρῤι tè pése ṅoúẋετε è dè tè ðì πïöẋιτε, è sì βεötróï λιàρτ ντèρ ẋíεl, ĭ ṅεκóí, è ĭ Θéou ṅoúẋετε, è où ằda maΘṅíβετ sè tìγ, tì βíγε περπára ătoυρε, è dè tè ðì πïöẋιτε ĭ ντáou ντè FìΘε.*

42. *E χáγκρε tè FìΘε, è où φρíνε.*

43. *E γκρíγτινε γκà tζóṅaιτε ðιṁπεδγιέτε öṅórτa πιλιòτ, è dè γκà πïöẋιτε.*

44. *E ằtà ẋè χáγκρε ṅoúẋετ' ĭöνε γγéρa pése μíγε ṅoúρῤa.*

45. *E ăτε tζàστ àναγκάσι μaΘητíτ' ètìγ tè χíγενε ντè βáρẋε, è tè öẋóγενε μè περπára περτëïγ ντè BιΘσaïδà, γγéρa sà tè λεöóγε ăĭ toúρμιενε.*

46. *E ăĭ sì ĭ λεsóï ằtà, βάτε mṅè μàλλ tè φáλεïγ.*

47. *E sè où ĕῤó βárκa kè mṅè μès tè δέτιτ, è ăĭ kè βέτεμε ντè δè.*

48. *E ĭ pà ằtà ẋè mουντὸνεïγνε toúẋ' è χékιουρε κου–πίτε sè ψè ĕῤóa kè kóντρε ντà tà· è mṅè tè kátερτενε tè νátεσε, βáτε mṅà tà toùẋ' è ĕtζουρε mṅì δèτ, è δoúaïγ toũ öẋòν μè páρε.*

49. *E dè ằtà sì èpáṅ' ằtè ẋè ĕtζεν mṅì δèτ, où δoùẋ ντà tà sè ĕστε φantasì, è νísνε tè Θερísνε.*

50. *(Sè ψè è páṅ' ằtè tè FìΘε è où ðróðε)· è ăτε tζàστ où φóλλι ằtουρε, è où Θótε· ẋíνι Θaρòς, sè oũνε γιàμ, mòς où tρémṅνι.*

51. *E χípi mṅè tà sípερ mṅì βárẋε, è πουöúï ĕῤóa, è káẋε mè tépερ tρομáζνε mè βétεχε tè toũρε, è où tζιουδíτνε.*

52. *Sè noúẋ' èẋlöνε ẋουṅετούαρε μíῤῤε ằtè ẋè où ṅè ντè ṅoúẋερα, sè où kè βερṅúαρε ζémερ' èτoũρε.*

53. *E sì ov̓ χόδε πεϱτέϊγ fiόlit, ἔϱδε μπὲ βὲντ τὲ Γενισαϱέτιτ· ἐ ἀτγὲ ἀϱάξνε ντὲ limάν.*

54. *E πόκε δούαlε ἀτὰ γκὰ βάϱκα, ἄτε τζὰστ ἐνιόχνε ἀτὲ.*

55. *E sì fεζδίτνε ντὲ πὲϱ flϑ᾽ ἀτὸ βὲντε ϰὲ κένε ϱό–τουl, νίσνε τὲ ἤlγνε μπὶ ὄτϱάτε flϑ᾽ ἀτὰ ϰὲ κένε σεμούϱε ϰέϊϰ, τὲϰ δὸ ϰὲ δifiιόϊγνε sὲ ἀτγὲ ἔϑτε.*

56. *E δὲ τὲϰ δὸ ϰὲ βὶγ ντὲ φöιάτεϱα, ἄ ντὲ ϰιουτέτε, ἄ ντὲ τζιφlίϰε βίγνε οὐδεβετ τὲ σεμούϱετε, ἐ i lιουτέϊγν᾽ ἀτὶγ, ϰὲ τὶ ζίγνε βέτεμε πεϰίν᾽ ἐ ϱόπαβετ sὲ τὶγ, ἐ sὰ ϰὲ ἐ ζίγνε, ὄϱονέϊγνε γκὰ σεμούντα.*

Κϱlε ἐötάτεϱτε ζ. 7.

1. *E ov̓ μφεγιούαδε ντὲ ἂὶ Φαϱισέϊγτε, ἐ δὲ τζὰ γκὰ Γϱαμματέϊγτε, ϰὲ ἔϱδε γκὰ Ιεϱουσαlίμι.*

2. *E sì πάνε τζὰ γκὰ μαϑητὶτ᾽ ἐτὶγ, ϰὲ χαϊγνε πούϰε μὲ δουάϱῧ τὲ πεfέϱα (δο μὲ Φένε τὲ πὰ lιάϱα) i öäϊγτινε.*

3. *(Sὲ ψὲ Φαϱισέϊγτε, ἐ δὲ flϑε τζιφούτε, ντὲ μὸς lιάφινε δούαῧϱτε γγέϱα μπὲ πιlιούϱε, νούϰε χάνε, sὲ ψὲ μπάγενε πορsίν᾽ ἐ πlέϊϰετ.*

4. *E δὲ κούϱ ϰΦένενε γκὰ παζάϱι, ντὲ μὸς ov̓ lιάφινε νούϰε χάνε, ἐ δὲ öούμε τὲ τγιέϱα γιάν᾽ ἀτὸ ϰὲ μούαϱε τὶ ϱούαϊγνε, τὲ lιάϱα τὲ ποτήϱεβετ, ἐ τὲ ξέστϱάβετ, ἐ τὲ πακεϱαβετ, ἐ τὲ ὄτϱάτεβετ).*

5. *Πασαντάϊγ ἐ πίετν᾽ ἀτὲ Φαϱισέϊγτε, ἐ δὲ Γϱαμ–ματέϊγτε, πὲϱ sὲ μαϑητὶτ᾽ ἐτοῦ, νούϰ᾽ ἔτζεγενε sὶ κουντϱε πορsίτνε πlέϊϰτε, πὸ χάνε πούϰε μὲ δούαῧϱ τὲ πὰ lιάϱα;*

6. *E δὲ ἂὶ ov̓ πεϱfέϊf, ἐ ov̓ Φὰ ἀτουϱε· sὲ μίῧϱε πϱοφητὲψι Ησαΐου πὲϱ γιούβετ φöεχεϱάϰετε, sὶ κούντ᾽ ἔötε ὄκϱούαϱε· κούϊγ lαὸ μὲ ντεϱὸν μούα μὲ πούζε, ἐ ζέ–μεϱ᾽ ἐτοῦϱε ἔötε öούμε lιάϱf γκὰ μέγε.*

7. *E μὲ τὲ μπϱάζετε μὲ ντεϱόγενε, κουῧϱ διδάξγενε διδαχίϱα, πορsίτ᾽ ἐ τιέϱζετ.*

Digitized by Google

8. *Σὲ ψὲ λιάτε πορσίν' ἐ Περντίσε, ἐ μπάνι πορσίν ἐ ṅιέρεζετ, τὲ λιάρατ' ἐ ξέστραβετ, ἐ τὲ ποτήρεβετ ἐ δὲ ϋούμε τὲ τγιέρα πούνερα τὲ τίλια σὶ ἐ δὲ ḱετὸ ṅένι.*

9. *Ε οὐ θὸϋ ἀτοῦρε, γιοὺ μίῤῥε πρίϋνι πορσίν' ἐ Περντίσε, πὲρ τὲ ῥουάϊγτουρε πορσίνε τούαϊγ.*

10. *Σὲ ψὲ Μωϋσίου θὰ· ντερὸ ṅαṅάνε τὲντε· ἐ δὲ μέμενε τὲντε· ἐ δὲ ἀΐ ḱὲ τὲ θότε φγιάλε τὲ λίϝε ντὲ ṅαṅάϊ τὶγ, ἄ ντὲ μέμ ἐτὶγ, λὲ τὲ μουντόνετε μὲ τὲ βρὰρε.*

11. *Ε γιούβετ θόϊ, ντὲ θάϋτε ντοṅιὲ ṅιερὶ γιάτιτ ἄ σέ μεσε τζδὸ λοΐ κουρṅὰν (ḱεγιὸ ἔϋτε δουρετὶ) κὲ ṅέϊγ Περντίσε, δὸ τὲ βεγέγε.*

12. *Ε νούκ' ἐ λίρι μὲ ἀτὲ τὲ ṅέγε ντοṅιὲ ντίχμε ντὲ γιάτι τὶγ, ἄ ντὲ μέμα ἐ τὶγ.*

13. *Ε ϋκέλνι φγιάλεν' ἐ Περντίσε πὲρ ἀτὲ πορσὶ τούαϊγ, ḱὲ γιοὺ δάτε ἐ ϋούμε τὲ τίλια σὶ ḱετὸ ṅένε.*

14. *Ε σὶ θύῤῥι ϝίθε τούρμενε, οὐ θὸϋ ἀτοῦρε· διϝόνι μούα τὲ ϝίθε, ἐ μψόνι.*

15. *Ντοṅιὲ ϝὲ ḱὲ ἔϋτε γιάϋτε ṅιερίουτ, ἐ χὶν μπὲ ϝόγε τὲ τὶγ, νούḱε μούντ τὰ πεϝέγε ṅιερίνε, πὸ ἀτὸ ḱὲ δάλλενε πρέϊγ σὶγ, ἀτὸ γιάνε ḱὲ ἐ πεϝένε ṅιερίνε.*

16. *Αΐ ḱὲ κὰ βέϋε πὲρ τὲ διϝιούαρε, λὲ τὲ διϝιόγε.*

17. *Ε σὶ ϋκόϊ γκὰ τούρμα, ἐ ἔρδι ντὲ ϋτεπὶ, ἐ πιέτν ἀτὲ μαθητίτ' ἐτὶγ πὲρ παραβολί.*

18. *Ε οὐ θότ' ἀτοῦρε· κάḱε τὲ πὰ μὲντ γένι ἐ δὲ γιούβετ; νούḱε κουπετόνι σὲ ϝίθ' ἀγιὸ ḱὲ χὶν τὲ ṅιερίου περγιάϋτα, νούḱε μοὺντ τὰ πεϝέγε ἀτέ;*

19. *Σὲ ψὲ νούḱε χὶν ντὲ ζέμερε τὲ τὶγ, πὸ ντὲ ṅάρκ, ἐ μπάνε τὲ πόϋτερμε δὲλλ, γκὰ κερόνενε ϝίθε τὲ γκρένατε.*

20. *Ε οὐ θὸϋτε· σὲ ἀγιὸ ḱὲ δὲλλ γκὰ ṅιερίου, ἀγιὸ πεϝὲν ṅιερίνε.*

21. *Σὲ ψὲ ṅρένταζι γκὰ ζέμερ' ἐ ṅιέρεζετ, δάλλενε συλοΐτ' ἐ ḱεκία, μοιχίτε, κουρβερίτε, ε βρέγελιατε.*

22. *Κουσερίτε, λιαḱεμίμετε, δρεḱεζίτε, ϝεṅιέϋτρατε, δεϋερίμι, ζηλία, τὲ ϋιάρατε, περιφανία, μαρεζία.*

23. *Ϝίθε ḱετὸ τὲ ḱεκία ṅρὲνταζιτ δάλλενε γιάϋτε, ἐ πεϝέγενε ṅιερίνε.*

Digitized by Google

24. *Ε σὶ οὐ γκρὲ ἀτέγε, βάτε γκὰ συνόρετ᾽ ἐ τὲ Σιδώνεσε· ἐ σὶ χίρι πρέντα ντὲ νιὲ ὄτεπὶ, νούκε δούαν τὰ δίγτε νιερὶ, πὸ νούκε μοὺντ τὲ μπέτεϊγ πὰ νιόχουρε.*

25. *Σὲ πόκε διϝιόϊ πὲρ ἀτὲ νιὲ ϝρούα, κὲ κὶὄ βάὄεζεν᾽ ἐσάϊγ μὲ Σπίρτ τὲ πεϝέρε, ἔρδι ἐ ῥὰ μπὲ κέμπε τὲ τὶγ.*

26. *(Ε ἀγιὸ ϝρούα κὲ Ελληνίδε γκὰ φυλὶ Σιροφινίκιτ) ἐ ἰ λιουτέϊγ ἀτὶγ, κὲ τὲ παούδινε γκὰ βάὄεζ ἐσάϊγ.*

27. *Ε δὲ Ιησούϊ ἱ θὰ ἀσάϊγ, λὲ τὲ γγόσενε μὲ περπάρα δγιέλμτε· σὲ νούκ᾽ ἔὄτε πούν᾽ ἐμίῤῥὲ τὲ μάῤῥε νιερίου πούκεν᾽ ἐ δγιέλμετ, ἐ τοῦ ἄ χέδε κένετ.*

28. *Ε δὲ ἀγιὸ οὐ περϝέϊϝκ, ἐ ἰ θὰ ἀτὶγ· βερτέτ, ὦ ζὸτ, πὸ ἐ δὲ κέντε περπὸὄ ντένε σουρφὰ χάνε γκὰ θρίμετ᾽ ἐ δγιέμετ.*

29. *Ε ὶ θὰ ἀσάϊγ, πὲρ κετὲ φγιάλε χάϊγδε, δόλι ἱ παούδι γκὰ τζούπα γιότε.*

30. *Ε σὶ βάτε ντὲ ὄτεπὶ τὲ σάϊγ, ϝέτι τὲ παούδινε δάλλε, ἐ δὲ τὲ πίγενε κὲ ἵὄτε ὄτρίγτουρε μπὶ ὄτρὰτ.*

31. *Ε σὶ οὐ κθίε περσερὶ γκὰ συνόρετ᾽ ἐ τύροσε, ἐ τὲ Σιδόνεσε, ἔρδι ντὲ δὲτ τὲ Γαλιλαιέσε, τουκ᾽ ἐ ὄκρούαρε ντὲ πὲρ μὲς τὲ συνόρεβετ σὲ Δεκαπόλιτ.*

32. *Ε προύνε ντὲ ἀΐ νιὲ τὲ ὄούρδερε, ἐ τὲ βουβόσουρε, ἐ ἱ λιούτεϊγνε ἀτὶγ, τὲ βὶγ δόῤῥενε μπὶ τὲ.*

33. *Ε σὶ χόκι ἀτὲ μπὲ νιάνε γκὰ τούρμα, ἱ βοῦρι ϝίὄτερετε μπὲ βέὄε τὲ τὶγ, ἐ σὶ πεὄτίγτι, ζοῦρι ϝιούχεν᾽ ἐτίγ.*

34. *Ε σὶ βεὄτρόϊ μπὲ Κιέλ, ῥεκόϊ, ἐ ἰ θὰ ἀτὶγ, ἐφφαθὰ, κὲ δὸ τὲ θότε χάπου.*

35. *Ε ἄτε τζὰστ γιοὺ χάπνε ἀτὶγ βέὄετε, ἐ γιοὺ σγὶδ τὲ λίδουριτ ἐ ϝιούχεσε τὶγ, ἐ φλὶτ κερούαρε.*

36. *Ε ἰ πορσίτι ἀτὰ κὲ τὲ μὸς γιὰ θόὄνε ντονέϊετ, ἐ σὰ ἱ πορσίτι ἀΐ ἀτὰ, κὰκε μὲ τέπερ ἐ κηρύξνε ἀτὰ.*

37. *Ε κάκε μὲ τέπερ τζουδίτεϊγνε, ἐ θόὄνε· ἱ πέρι μίῤῥε ϝίθε πούνετε ἐ δὲ τὲ σούρδεριτε ἱ πὲν τὲ ντίεγενε ἐ δὲ βούβεριτε τὲ φλιάὄενε.*

Digitized by Google

Κρίε ἐτέτετε η. 8.

1. *Ατὸ δὶτ ἀχιέρε, σὲ ψὲ ἴσνε μπεγέδουρε σούμε τούρμ᾽ ἐμάδε, ἐ νούκε κίσνε σέτζ τὲ χάϊγνε, θύῤῥι Ιησούϊ μαθητίτ᾽ ἐτιγ, ἐ οὐ θὰ ἀτουρε.*

2. *Μὲ βγιὲν κέϊκ πὲρ κετὲ τούρμε σὲ ψὲ γιάνε ἄφερ τρὶ δὶτ σὸτ, κὲ μὲ πρέσενε μούα, ἐ νούκε κάνε σὲτζ τὲ χάνε.*

3. *Ε ντὲ ἱ λεσόφτζα ἀτα τὲ βένε μπὲ στεπίρα τὲ τοῦρε τ᾽ οὔρετε, δὸ τὲ παγιαλδίσγενε μπούδε γκὰ οὔγια· σὲ τζὰ γκὰ ἀτὰ κάνε ἄρδουρε λιάῤϝουτ.*

4. *Ε γιοὺ περϝέϊϝκν᾽ ἀτὶγ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ, γκὰ δὸ τὲ μούντγεμε κετοὺ ντ᾽ ἐριμὶ τὲ γκόσγεμε κετὰ μὲ πούκε.*

5. *Ε ἱ πίετ ἀτὰ σὰ πούκε κένι; ἐ δὲ ἀτὰ ἱ θάνε, στάτε.*

6. *Ε πορσίτι τούρμενε τὲ ῥίγνε πόστε μπὲ δὲ, ἐ σὶ μόῤῥι τὲ στάτε πουκετε, ἐ εὐχαριστίσι, ἱ θέου, ἐ οὐ ἀδὰ μαθητίβετ σὲ τὶγ, τοῦ ἀ βίγνε περπάρα, ἐ οὐ ἀ βούνε περπάρα τούρμεσε.*

7. *Ε κίσνε ἐ δὲ πάκεζε πὶσκ τὲ βόϝέϊγ, ἐ σὶ πεκόϊ, θὰ, τοῦ ἀ βίγνε ἐ δὲ ἀτὸ περπάρα.*

8. *Ε χάγκρε, ἐ οὐ φρίνε, ἐ γκρίγτινε τὲ τεπερούαρατ᾽ ἐ τζόπαβετ στάτε ζιμπίλε.*

9. *Ε ἀτὰ κὲ χάγκρε κένε γγέρα κάτερ μίγε, ἐ ἱ λεσόϊ ἀτὰ.*

10. *Ε ἄτε τζὰστ σὶ χίρι ντὲ βάρκε, πάσκε μὲ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ, ἔρδι γκὰ ἄν᾽ ἐ Δαλμανουθάϊτ.*

11. *Ε δούαλε Φαρισέϊγτε, ἐ νίσνε τὲ κερτόϊγνε μὲ ἀτὲ, ἐ τὲ κερκόϊγνε γκὰ ἀΐ νισὰν γκὰ Κιέλι, τούκ᾽ ἐ ϝουτζίτουρε ἄτέ.*

12. *Ε σὶ πτζερετίγτι μὲ Σπὶρτ τὲ τὶγ, οὐ θότε· τζφάρε νισὰν κερκὸν κεγιὸ φιλὶ; μὲ τὲ βερτέτα οὐ θὸμ γιούβετ, σὲ δὸ τὲ μὸς ἱ ἵπετε κεσάϊγ φυλίετ νισὰν.*

13. *Ε σὶ ἱ λιὰ ἀτὰ, χίρι περσερὶ ντὲ βάρκε, ἐ βάτε μπάνε τὲ περτέϊγμε.*

Digitized by Google

14. *E χαρούανε τὲ μίρῦε ἤούχε, ὲ νούχε χἰϋνε τγιά-τερ, πὲρ βέιζμε νιὲ ἤούχε χὲ χἰϋνε ντὲ βάρχε.*

15. *E ἰ πορσίτι ἀτὰ, ὲ οὺ Ϡὸϋ· βεϋτρόνι, ὲ ῦού-χουνι γκὰ ἤρούμετ᾽ ὲ φαρισέϊγετ· ὲ δὲ γκὰ ἤρούμετ᾽ ὲ Ηρώδιτ.*

16. *E ἀτὰ μεντόνεϋινε, ὲ Ϡόϋνε νιέρι μὲ γιάτερινε, σὲ ἤούχε νούχε χέμι.*

17. *E σὶ ὲ κουπετὸϊ Ιησούϊ, οὺ Ϡότ᾽ ἀτοῦρε· ψὲ μεντόνενι σὲ σχένι ἤούχε; ἀκόμα νούχε κουπετόνι, ἄς σμούντ τὲ ῦιγιόνι, ὲ δὲ πὸ τὲ βέρῖτερε ὲ χένι ζέμερενε τούαϊγ;*

18. *Ντόνε σὲ χίνι σὶ νούχε ϊίχνι, ὲ δὲ ντόνε σὲ χίνι βέϋε νούχε ῦιγιόνι ἄς μπάνι μὲντ;*

19. *Κοὺρ Ϡέβα τὲ πέσε ἤούχετε ντὲ τὲ πέσε μίγετε, σὰ κανίστρα πλιὸτ γκα τζόπατε χὲ τεπερούανε μπεγιούαδτε, ὶ Ϡάν᾽ ατὶγ ῦιμπεδγιέτε.*

20. *E κούρ ντάβα τὲ ὄτάτε ντὲ τὲ κάτερ μίγετε, σὰ ζιμπίλε πλιὸτ γκὰ τζόπατε χὲ τεπερούανε μπεγιούαδτε; ὲ δὲ ἀτὰ ὶ Ϡάνε ὄτάτε.*

21. *E οὺ Ϡὸϋ ἀτοῦρε, κὶϋ νούχ᾽ ὲ βίρι ντὲρ μὲντ τούαϊγ;*

22. *E βγιὲν ντὲ ΒιΘσαϊδὰ· ὲ ἰ πιέτν᾽ ἀτὶγ νιὲ τὲ βέρῖτερε, ὲ ἰ λιούτεϊγνε χὲ τὰ ζιγ ἀτὲ μὲ ῦόρῦε.*

23. *E σὶ ὲ ζοῦρι γκὰ ῦόρῦα τὲ βέρῖτερινε, ὲ κρέου γιάϋτε γκὰ φϋιάτι, ὲ σὶ πεϋτίγιι ντὲ σὶ τὲ τὶγ, βοῦρι ῦουάρῦτε μπὶ τὲ, ὲ ὲπίετ ἀτὲ ντέϋτε χὲ ϋὲχ ἔε;*

24. *E σὶ βεϋτρόϊ ἀἰ μπὲ τὲ λιάρτε, Ϡὸϋ· ϋὸχ νιέρε-ζιτε πόσι λίσα χὲ ἔτζεγενε.*

25. *E περσερὶ ἰ βοῦρι πάμετα ῦουάρῦτε μπὶ σὶ τὲ τὶγ, ὲ ὲ πέρι ἀτὲ τὲ ϋὶχ· ὲ οὺ χερούα κάχε, χὲ πὰ ἔίϠε μίρῦε ὲ δὲ χερούαρε.*

26. *E ὲ ῦερῆόϊ ἀτὲ ντὲ ὄτεπὶ τὲ τὶγ, ὲ ἰ Ϡὰ· ἄς ντὲ φϋιάτ ἤρέντα τὲ μὸς χὶτζ, ἄς ντονιέϊτ μὸς γιὰ Ϡούατζ ντὲ φϋιάτ.*

Digitized by Google

27. *Ε δόλι Ιησούϊ, ἐ δὲ μαθητίτ' ἐτὶγ ντὲ φϑίατερα τὲ Καισαρίσε ϰὲ θούχαετε ἐ Φιλίπουτ· ἐ μπούδε πιὲτ μαθητίτ' ἐτὶγ, ἐ οὐ θὸϑ ἀτοῦρε· τζίλε θόνε ν̇ιέρεζιτε σὲ γιὰμ οὔνε;*

28. *Ε δὲ ἀτὰ γιοὺ περϝέϊϝκνε· θόνε σὲ γὲ Ιωάννη βαπτιστὶου· ἐ τὲ τγιέρε Ηλία, ἐ τὲ τγιὲρε ν̇ιὲ γκὰ προφήτετε.*

29. *Ε δὲ ἀΐ οὐ θάτ' ἀτοῦρε· ἐ πὸ γιούβετ τζίλι θόϊ σὲ γιὰμ οὔνε; ἐ οὐ περϝέϊϝκ Πέτρουα, ἐ ἱ θότ' ἀτίγ, τὶ γὲ Κρίϑτι.*

30. *Ε ἱ πορσίτι ἀτὰ τὲ μὸς θόνε ντονέϊτ πὲρ ἀτὲ.*

31. *Ε νίσι τὶ διδὰξ ἀτὰ, σὲ δούχαετε τὲ πεσόγε ϑούμε ἱ π̇ίῤῥι ἱ ν̇ιερίουτ, ἐ τὲ ϑτίρετε πόϑτε, ἐ τὲ ϑάχετε γκὰ πλέϊκτ' ἐ λαόϊτ, ἐ δὲ γκὰ τὲ πάρετ' ἐ πρίφτερετ, ἐ δὲ γκὰ γραμματέϊγτε, ἐ δὸ τὲ βρίτετε, ἐ πὰς τρὶ δίτετ δὸ τὲ γγιάλετε.*

32. *Ε οὐ φλὶτ φγιάλενε φάκεζε, ἐ ἐ μόῤῥι ἀτε Πέτρουα μπὲ ν̇ιάνε, ἐ νίσι τὰ κερτὸν ἀτὲ.*

33. *Ε δὲ ἀΐ σὶ οὐ κθίε, ἐ βεϑτρόϊ μαθητίτ' ἐτὶγ, ἐ κερτόϊ πέτρονε, ἐ ἰ θα· χάϊγδε πράπα μέγε σατανᾶ, σέ νούϰε μεντόνε πούνερατ' ἐ Περντίσε, πὸ τὲ ν̇ιέρεζετ.*

34. *Ε σὶ θύῤῥι ἄφερ τὶγ τούρμενε, π̇άϑκε μὲ μαθητίτ' ἐτὶγ, οὐ θὰ ἀτοῦρε· ἀΐ ϰὲ δὸ τὲ βίγε πὰς μέγε, λὲ τὲ ἀρνίσγε βέτεχεν' ἐ λὲ τὲ γκρέρε κρούϊκν' ἐτὶγ, ἐ λὲ τὲ βίγε πὰς μέγε.*

35. *Σὲ ἀΐ ϰὲ δὸ τὲ ῥούαγε βέτεχεν' ἐτὶγ, δὸ τὰ χουμπάσε, βέτεχεν' ἐτὶγ πὲρ μούα, ἐ δὲ πὲρ Οὐγγίλ τὶμ, ἀΐ δὸ τὰ ῥούαγε ἀτέ.*

36. *Σὲ ψὲ τζὶ βεγὲν ν̇ιερίουτ ντὲ κερδέστε ϝίθε δινιάνε, ἐ τὲ δεμετόνετε Σπίρτιν' ἐτὶγ;*

37. *Α τζδὸ τὲ ἄπε ν̇ιερίου ξεσπερπ̇λὶμ πὲρ Σπὶρτ τὲ τὶγ;*

38. *Σὲ τζίλιτ δὸ ϰὲ τὶ βίγε τοὺρπ πὲρ μούα, ἐ δὲ φγιάλετ' ἐμία ντὲ ϰετὲ σόϊγ κουρβγιὰρ ἐ δὲ φαγετούαρ, ἐ δὲ ἱ π̇ίῤῥι ν̇ιερίουτ δὸ τὲ τουρπερόνετε πὲρ ἀτὲ κοὺρ τὲ βίγε μὲ λεβδὶμ τὲ γιάτιτ σὲ τὶγ, π̇άϑϰε μὲ ϑενγτόρετε Εγγεϊγ.*

Digitized by Google

Κρίε ἐνέντετε θ. 9.

1. Ε οὐ θὸϋ ἀτοῦρε· μὲ τὲ βερτέτα οὐ θὸμ γιούβετ· σὲ γιάνε τζὰ γκὰ κὲτα κὲ ῥίνε κετοὺ, κὲ ἀτὰ δὸ τὲ μὸς ϋόχενε βδέκεγε γγέρα σὰ τὲ ϋόχενε μπρετερίν' ἐ Περντίσε τ' ἄρδουρε μὲ φουκὶ τὲ σάϊγ.

2. Ε πὰς ϝιάϋτε δίτετ μὲῤῥ Ιησούϊ μὲ βέτεχε Πέτρονε, ἐ δὲ Ιάκωβονε, ἐ δὲ Ιωάννε, ἐ ἱ χίπεν ἀτὰ ντὲ νιὲ μὰλλ τὲ λιάρτε βέτεμε ἐ μεταμορφόσετε περπάρα τοῦρε.

3. Ε οὐ πένε ῥόπατ' ἐτὶγ τὲ ντρίτουρα, ἐ τὲ πάρδα ϋούμε πόσι ζπόρα, τὲ τίλια κὲ ἀΐ κὲ ζπὰρδ μπὶ δὲ νούκε μοὺντ τὶ ζπάρδγε κεϋού.

4. Ε οὐ δοὺκ μπὰ τὰ Ηλία πάϋκε μὲ Μωϋσίνε, ἐ κουβεντόϊγνε πάϋκε μὲ Ιησούνε.

5. Ε οὐ περϝέϊϝκ Πετρούα, ἐ ἰ θότ' Ιησούϊτ δάσκαλ, μίῤῥε ἔϋτε τὲ ῥίμε νάβετ κετοὺ, ἐ τὲ πέγεμε τρὶ κασόλε, νιὲ πὲρ τὶ, ἐ νιὲ πὲρ Μωϋσίνε, ἐ δὲ νιὲ πὲρ Ηλίανε.

6. Σὲ ψὲ νούκε δὶγ τζτὲ θὸϋ· σὲ ψὲ κένε τὲ ϝίθε τρομάξουρε γκὰ φρίκα.

7. Ε οὐ γκρὲ νιὲ μγιέρϝουλε, ἐ ἱ μπουλιόϊ ἀτὰ, ἐ ἐρδι ζὲ γκὰ μγίερϝουλα κὲ θὸϋ· κούϊγ ἔϋτε πίῤῥι ἴμ ἱ δαϋουρι, ἀτὶγ τὶ διϝιόνι.

8. Ε ἄτε τζὰστ κοὺρ βεϋτρούανε ῥότουλ, νούκε πάνε μὲ ντονιὲ, πὸ βέτεμε Ιησούνε μὲ ἀτὰ πάϋκε.

9. Ε σὶ ζπρίτνε ἀτὰ γκὰ μάλλι, ἱ πορσίτι ἀτὰ φὸρτ, κὲ τὲ μὸς ῥεφέγενε ντονιέϊτ ἀτὸ κὲ πάνε, πὲρ βέτζμε κοὺρ τὲ γγιάλετε ἱ πίῤῥι ἱ νιερίουτ γκὰ τὲ βδέκουριτε.

10. Ε ἀτὰ ἐμπαϊγτινε φγιάλενε φϋέχουρε, ἐ κερκόϊγνε τζδὸ μὲ κένε τὲ γγιάλετε γκὰ τὲ βδέκουριτε.

11. Ε ἐπίετν' ἀτὲ, ἐ ἰ θόϋνε ψὲ θόνε γραμματέϊγτε, σὲ Ηλία δὸ τὲ βίγε προτοπάρε;

12. Ε δὲ ἀΐ οὐ περϝέϊϝκ, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε· Ηλία βγιὲν περπάρα, ἐ βὲ ϝίθε πούνερατε μπούδε, ἐ σὶ κούντρ' ἔϋτε ϋκρούαρε πὲρ τὲ πίῤῥ' ἐ νιερίουτ, δὸ τὲ πεσόγε ϋούμε, ἐ δὸ τὲ ξεντερόνετε.

Digitized by Google

13. *Πὸ οὐ θὸμ γιούβετ, κὲ Ηλία ἔρδι, ἐ ἰ π̈ένε ἀτὶγ σὰ δέσ̈νε, σὶ κούντρε κὲ σ̈κρούαρε πὲρ ἀτὲ.*

14. *Ε σὶ ἔρδι ντὲ μαθητὶ, πὰ ῥότουλ ἀτουρε σ̈ούμε τούρμε ν̈ιέρεζετ, ἐ δὲ γραμματέϊγ, κὲ ἱ πίετν᾽ ἀτὰ.*

15. *Ε ἄτε χέρε πόκ᾽ ἐ πάν᾽ ἀτὲ ϝίθε τούρμα, οὐ τζιουδίτνε, ἐ βέϊγνε μὲ βρὰπ, ἐ ἱ φάλεϊγν᾽ ἀτίγ.*

16. *Ε ἱ πιέτι γραμμὰτεϊγτε τζκ̈ερκόνι μὲ ἀτὰ;*

17. *Ε οὐ περϝέϊϝκ ν̈ιὲ γκὰ τούρμα, ἐ ἱ θὰ· δασκὰλ, προύρα δγιάλενε τὶμ τὲκ τὲγε, κὲ κὰ Σ̈πὶρτ τὲ βουβόσουρε, ἐ τὲ πὰ φγιάλε.*

18. *Ε τὲκ δὸ κὲ τὰ ϝέγε ἀτὲ, ἐ σ̈τίε μπὲ δὲ, ἐ σ̈κουμὸν, ἐ κ̈ερτζελὶν δέμπετ᾽ ἐτὶγ, ἐ ἱ π̈ίε δίλε, ἐ οὐ θάτζε μαθητίβετ σὲ τοὺ, ἐ νούκ̈ε μούντνε τὰ ντζίρε.*

19. *Ε δὲ ἀΐ γιοὺ περϝέϊϝκ ἀτὶγ, ἐ ἱ θότε· ὦ φυλὶ ἐ πὰ π̈έσε, γγέρα κοὺρ δο τὲ γὲμ οὔνε μὲ γιούβετ π̈άσ̈κ̈ε; γγέρα κοὺρ δὸ τοῦ δουρόϊγ γιούβετ; π̈ίριε ἀτὲ τὲκ μέγε.*

20. *Ε ἐ προύν᾽ ἀτὲ ἀΐ, ἐ σὶ ἐ πὰ ἀτὲ ἄτε τζὰστ ἐ δρόδι ἀτὲ Σ̈πίρτι, ἐ σὶ ῥὰ μπὲ δὲ, κιλίσεϊγ τούκ᾽ ἐ σ̈κουμούαρε.*

21. *Ε πιέτι γιάτν᾽ ἐτὶγ· σὰ μὸτ κὰ κὲ κοὺρ ἱ ϝιάου κ̈εγιὸ ἀτὶγ; ἐ δὲ ἀΐ ἱ θὰ κὲ πὲρ σὲ βόϝελιτ.*

22. *Ε σ̈ούμε χέρε ἐ σ̈τίου ἀτὲ ἐ δὲ μπὲ ζγιὰρ, ἐ δὲ μπ᾽ οὔγερα, κὲ τὰ χουμπάσε ἀτὲ, πὸ τζδὸ κὲ μοὺντ ντίχνα νάβετ, ἐ λὲ τὲ τὲ βίγε κ̈έϊκ̈ πὲρ νάβετ.*

23. *Ε δὲ Ιησούϊ ἱ θὰ ἀτὶγ· ντὲ μοὺντ τὲ π̈εσὸτζ, τὲ ϝίθα γιάνε τὲ κολάϊγτα ντὲ ἀΐ κὲ π̈εσόν.*

24. *Ε ἄτε τζὰστ θύῤῥι μὲ τὲ φόρτε ἱ γιάτι δγιάλιτ, ἐ θόσ̈τε μὲ λιὸτ, π̈εσόϊγ, ὦ ζὸτ, ντίχμε μούα ντὲ παπ̈επ̈εσλὲκ τίμ.*

25. *Ε σὶ πὰ Ιησούϊ κὲ μπρεγίδεϊγνε σ̈ούμε τούρμε, ἐ φοβερίσι Σ̈πίρτιν᾽ ἐ πεϝέρε, ἐ ἱ θὰ ἀτὶγ· τὶ Σ̈πὶρτ ἱ βουβόσουρε, ἐ δὲ ἱ σ̈ούρδερε, οὔνε τὲ π̈έϊγ πορσὶ, δίλλ γκὰ ἀΐ ν̈ιερὶ, ἐ τὲ μὸς χὶτζ μὲ ντὲ ἀΐ.*

26. *Ε σὶ π̈ρίτι, ἐ σὶ ἐ δρόδι ἀτὲ σ̈ούμε, δόλι· ἐ οὐ π̈ὲ πόσι ἱ βδέκουρε, κάκε κὲ θόσ̈νε σ̈ούμε σὲ βδίκι.*

Digitized by Google

27. *Ε δὲ Ιησούϊ σὶ ἐ ζοῦρι ἀτὲ̣ γκὰ δόῤῥα, ἐ γκρίγτι ἀτὲ̣, ἐ οὐ γκρέ.*

28. *Ε σὶ χίρι ἀΐ ντὲ̣ ὅτε̣πὶ, ἐ πιέτν' ἀτὲ̣ μαθητίτ' ἐτὶγ βέτζε̣, ψὲ̣ νάβετ νούκ̣ε̣ μούντμ τὰ ντζγιέρε̣μ ἀτὲ̣.*

29. *Ε οὐ θὰ ἀτοῦρε· κούϊγ σιρὶ τὲ̣ παούδιτ, μὲ̣ ντο-ν̇ιὲ̣ τγιάτε̣ρ νούκ̣ε̣ μούντ τὲ̣ δάλλε̣, βέτζμε μὲ τὲ̣ φάλε̣, ἐ δὲ μὲ ἀϝε̣ρίμ.*

30. *Ε σὶ δούαλε̣ ἀτέγε, ὅκόϊγνε̣ ντὲ̣ πὲ̣ρ μὲς τὲ̣ Γα-λιλαίε̣σε̣, ἐ νούκ̣ε̣ δούαϊγ τὰ ν̇ὶχ ἀτὲ̣ ν̇ιερὶ.*

31. *Σὲ διδὰξ μαθητίτ' ἐτὶγ, ἐ οὐ θὸὅ ἀτοῦρε̣· σὲ ἱ π̇ίῤῥι ἱ ν̇ιερίουτ, δὸ τὲ̣ ἵπετε̣ ντὲ̣ δούαῤῥ τὲ̣ ν̇ιέρε̣ζετ, ἐ δὸ τὰ βράσε̣νε̣ ἀτὲ̣, ἐ σὶ τὲ̣ βρίτετε̣, τὲ̣ τρέτε̣νε̣ δίτε̣ δὸ τὲ̣ γγιάλετε̣.*

32. *Ε ἀτὰ νούκ' ἐ κουπε̣τόϊγνε̣ φγιάλε̣νε̣, τὰ πιέτν' ἀτέ̣.*

33. *Ε ἔρδι ντὲ̣ Καπερναοὺμ· ἐ σὶ χίρι ντὲ̣ ὅτε̣πὶ, ἱ πιὲτ ἀτὰ, τζμεντόνεὅιτε̣ μπούδε̣ μὲ βέτε̣χε τούαϊγ;*

34. *Ε ἀτὰ νούκ̣ε̣ φλίσνε̣, σὲ ψὲ μπούδε̣ π̇έϊγνε̣ κου-βὲ̣ντ ν̇ιέ̣ρι μὲ γιάτε̣ρινε̣, σὲ τζίλι ἔ̣ὅτε̣ μί μάδ.*

35. *Ε σὶ ντέ̣ν̇ι, θύῤῥι τὲ̣ δίμπε̣δγιέτε̣, ἐ οὐ θότ' ἀτοῦρε· ἀΐ κὲ̣ δὸ τὲ̣ γέτε̣ ἱ πάρε̣, λὲ τὲ̣ γέτε̣ μὶ παστάϊγμι γκὰ τὲ̣ ϝίθε̣, ἐ δὲ ὅε̣ρπ̇ε̣ὅὸρ' ἰ σὲ ϝίθε̣βετ.*

36. *Ε σὶ μόῤῥι ν̇ιὲ̣ δγιάλε̣, ἐ βοῦρι ἀτὲ̣ ὅτρουάρα ντὲ̣ μὲς τὲ̣ τούρε· ἐ σὶ ἐ ἀγκαλιάσι ἀτὲ̣ οὐ θὰ ἀτοῦρε.*

37. *Αΐ κὲ̣ τὲ̣ δέξγε̣ ν̇ιὲ̣ γκὰ τὲ̣ τζίλε̣τε̣ δγιὲλμ πὲ̣ρ ἔ̣μερ τὶμ, μούα μὲ̣ δὲξ· ἐ ἀΐ κὲ̣ τὲ̣ δέξγε̣ μούα, νούκ̣ε̣ δὲξ μούα, πὸ ἀτὲ̣ κὲ̣ μὲ̣ δε̣ρϝόϊ μούα.*

38. *Ε οὐ πε̣ρϝέϊϝκ ντὲ ἀΐ Ιωάννη, ἐ ἱ θὰ· δάσκαλ, πὰμ ν̇ιὲ̣ ν̇ιερὶ κὲ̣ κρὲν τὲ̣ παούδε̣τε̣ μὲ ἔ̣με̣ρ τὲ̣ντ, κὲ̣ ἀΐ νούκ̣ε̣ βγιὲν πὰς νὲὅ, ἐ ἐμποδίσμ' ἀτὲ̣, σὲ νούκ̣ε̣ βγιὲν πὰς νὲὅ.*

39. *Ε δὲ Ιησούϊ οὐ θὰ· μὸς ἐμποδίσνι ἀτὲ̣, σὲ σέ̣ὅτε̣ ντον̇ιὲ̣ κὲ̣ τὲ̣ π̇έ̣γε̣ θαύμε̣ μὲ ἔ̣με̣ρ τὶμ, ἐ τὲ μούντγε̣ παὅ-τάϊγ τὲ̣ φλιάσε̣ τὲ̣ κέϊκ πὲ̣ρ μούα.*

40. *Σὲ ἀΐ κὲ̣ σέ̣ὅτε̣ κόντρε̣ νέβετ, ἔ̣ὅτε̣ πὲ̣ρ ντίχμε̣ τόνε̣.*

Digitized by Google

41. *Σὲ τζίλι δὸ ϰὲ τοῦ ἄπε γιούβετ ν̇ιὲ κούπε οὔγε μπὲ ἔμερ τὶμ, σὲ ψὲ ἴνι τὲ Κρίϋτιτ, μὲ τὲ βερτέτα οὐ θὸμ γιούβετ, δὸ τὲ μὸς χουμπάσε μουντίμν᾽ ἐτὶγ.*

42. *Ε δὲ τζίλι δὸ ϰὲ τὲ σκανδαλισγε ν̇ιὲ γκὰ ϰετὰ τὲ βόϝεϊγτε, ϰὲ π̇εσόγενε μούα, ἔϋτε μὲ μίῤῥε ντὲ ἀΐ ϰὲ τὶ βάρετε ν̇ιὲ μόϰερε μουλίριτ μπὲ κίαφε τὲ τὶγ; ἐ τὲ ϋτί-χετε μπὲ δέτ.*

43. *Ε ντὲ τὲ σκανδαλὶσ τὶ δόῤῥα γιότε, πρέε ἀτὲ, μὲ μίῤῥε ἔϋτε πὲρ τὶ τὲ χ̇ίτζ ντὲ γέτε μὲ ν̇ιὲ δόῤῥε, σὲ τὲ ϰὲτζ τὲ δὶ δούαῤῥτε. ἐ τὲ βὲτζ ντὲ πίσε, ντὲ ζγιὰρ τὲ πὰ σόσουρε.*

44. *Ατγὲ ϰὲ κρίμπ ἱτοῦρε νούϰε βδὲς, ἐ δὲ ζγιάρι νούϰε ϋούχετε.*

45. *Ε ντ᾽ ἔϋτε ϰὲ τὲ πεγγὸν τὶ ϰέμπα γιότε, πρέε ἀτὲ, μὲ μίῤῥε ἔϋτε πὲρ τὶ τὲ χ̇ὶτζ ντὲ γέτε ἱ τζιάλε, σὲ τὲ ϰὲτζ τὲ δὶ ϰέμπετε, ἐ τὲ βίχὲτζ μπὲ πίσε, ντὲ ζγιὰρ τὲ πὰ σόσουρε.*

46. *Ατγὲ ϰὲ κρίμπ᾽ ἱτοῦρε νούϰε βδὲς, ἐ δὲ ζγιάρι νούϰε ϋουχετε.*

47. *Ε ντ᾽ ἔϋτε ϰὲ τὲ σκανδαλὶσ τὶ σίου ἴτ ντζίρε ἀτὲ, μὲ μίῤῥε ἔϋτε πὲρ τὶ τὲ χ̇ὶτζ ντὲ μπρετερὶ τὲ Περντίσε μὲ ν̇ιὲ σὶ, σὲ τὲ ϰὲτζ τὲ δὶ σίτε, ἐ τὲ βίχετζ ντὲ πίσε τὲ ζγιάριτ.*

48. *Ατγὲ ϰὲ κρίμπ᾽ ἱτουρε νούϰε βδές, ἐ δὲ ζγιάρι νούϰε ϋούχετε.*

49. *Σὲ τζίλι δὸ μὲ ζγιὰρ δὸ τὲ κρίπετε, ἐ δὲ τζδὸ κουρπὰν μὲ κρίπε δὸ τὲ κρίπετε.*

50. *Ε μίῤῥε ἔϋτε κρίπα, πὸ ντ᾽ ἔϋτε ϰὲ τὲ π̇ένετε κρίπα ἐ πὰ π̇ουλμέτμε, μὲ σὲ δὸ τὰ π̇ουλμίτνι γιούβετ ἀτὲ; ϰίνι μπὲ βέτεχε κούαϊγ κρίπε, ἐ ϰίνι πάϊϰ ν̇ιερὶ μὲ γιάτερινε.*

Digitized by Google

Κρίε ἐδγιέτετε, ι. 10.

1. Ε σὶ οὐ γκρὲ ἀτέγε, βγιὲν ντὲ συνόρε τὲ Ιουδαίεσε, περτέϊγ Ιορδάνιτ᾽· ἐ πάμετα βίγενε μὲ τὲ πάσκε σούμε τούρμε νιέρεζετ, ἐ περσερὶ ἱ διδὰξ ἀτὰ σὶ ἐ δὲ περπάρα.

2. Ε σὶ γιοὺ κιάσνε πράνε Φαρισέϊγτε, ἐπιέτν᾽ ἀτὲ, ντ᾽ εστε ντεγίερε τὲ ντάγε πούῤῥι Ϝρούανε, τούκ᾽ ἐ Ϝουτζίτουρε ἀτέ.

3. Ε δὲ ἀΐ οὐ περϜέϊϜκ, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε· τζιοὺ πορσίτι γιούβετ Μωϋσίου;

4. Ε δὲ ἀτὰ ἱ θάνε· Μωϋσίου νὰ πορσίτι τὲ σκρούαϊγμε κάρτε τὲ σὲ ντάριτ, ἐτὰ ντάγεμε.

5. Ε δὲ Ιησούϊ οὐ περϜέϊϜκ, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε· σὶ πὰ ζέμερενε τούαϊγ τὲ κένενε οὐ σκρόϊ γκούβετ κετὲ πορσί.

6. Πὸ κὲ κοὺρ οὐ πὲ πλάσι, μάσκουλ ἐ δὲ φέμερε ἱ πέρι ἀτὰ Περντία.

7. Ε πὲρ κετὲ δὸ τὲ λέρε νιερίου παπάν᾽ ἐτὶγ, ἐ δὲ μέμενε, ἐ δὸ τὲ πασκόνετε μὲ Ϝρούα τὲ τὶγ.

8. Ε δὸ τὲ πένενε τὲ δὶ νιὲ κούρμ, κάκε κέ σγιάνε μὲ δὶ, πὸ νιὲ κοὺρμ.

9. Ατὲ δὰ κὲ πασκόϊ Περντία, νιερίου λὲ τὲ μὸς ἐ ντάγε.

10. Ε πάμετα ντὲ στεπὶ ἐ πιέτν᾽ ἀτὲ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ πὲρ ἀτὲ.

11. Ε οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε· τζδὸ νιερὶ κὲ τὲ ντάγε Ϝρούαν᾽ ἐτὶγ, ἐ τὲ μαρτόνετε μὲ τγιάτερ πὲν μιχὶ μπὲ τέ.

12. Ε πάμετα ντὲ ντάϊγτιτε Ϝρούαγια πούῤῥεν᾽ ἐσάϊγ, ἐ τὲ μαρτόνετε μὲ τγιάτερ, ἀγιὸ πὲν μίχὶ (κουρβερί).

13. Ε ἱ προύν᾽ ἀτὶγ δγιὲλμ, κὲ τὲ βὶγ δούαῤῥτε μπὶ τὰ, ἐ μαθητίτε ἱ κερτόϊγνε ἀτὰ κὲ ἱ προύνε.

14. Ε σὶ πὰ Ιησούϊ, οὐ ζεμερούα, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε· λίρι δγιέλμτε τὲ βίγενε ντὲ κοὺ, ἐ μὸς ἱ μποδίσνι ἀτὰ, σὲ σὲ τίλεβετ ἔστε μπρετερία ἐ Περντίσε.

15. Μὲ τὲ βερτέτα οὐ θὸμ γιούβετ, ἀΐ κὲ τὲ μὸς μάῤῥε μπρετερίν᾽ ἐ Περντίσε πόσι δγιάλε, δὸ τὲ μὸς χίγε μπὲ τὲ.

Digitized by Google

16. *E sì ì ạgkaliásɛ ạtà, ẹ̀ bɔ̃ũri ɓúaɾ̃ɓ̃ʈɛ mpì tá, ì ɲtɛkʊ̈ ạtá.*

17. *E tɛ̀k ɓólɪ ạ̃ĩ tɛ̀ mɪ́ɾ̃ɓ̃ʊ̀ ɔ̃ʊ̃ɓɛ, ɔʊ̀ ƙɛ̈ʊ́ʊa ɲiɛ̀ mɛ̀ bɾɔ̀ɲ, ẹ̀ ì ɾ̃ɔà mpɛ̀ ƙɛ́mpɛ, ẹ̀ ɛ̀ɲtiɛ̀t ạtɛ̀, ẹ̀ ì Ɔɔ̈ɔ̀· ɓásƙal ì mɪ́ɾ̃ɓ̃ʊ̀ɛ, ʈzʈɛ̀ ɲɛ̈ĩɣ ƙɛ̀ tɛ̀ máɾ̃ɓ̃ʊ̀ pɣ́iésɛ gétɛɣ̀ ẹ̀ pà sósɔuɾ̃ɛ;*

18. *E ɓɛ̀ Iƞsɔʊ́ï ì Ɔà ạ̀tìɣ· ɣɛ̀ mɛ̀ Ɔʊ́ʊa tɛ̀ mɪ́ɾ̃ɓ̃ʊ̀ɛ; sɛ̈ɔ̈ʈɛ ntɔ́ɲiɛ̀ ì mɪ́ɾ̃ɓ̃ʊ̀ɛ, pɛ̀ɾ̃ bétzmɛ ɲiɛ̀ Pɛɾ̃ntìa.*

19. *Pɔɾ̃sítɛ ì ɓì· mɔ̀ɔ̀ mɪƙɛ̀ɣ̀ ẹ̀ kɔuɾ̃ɓ̃ɛɾ̃ɔ̀tz, mɔ̀ɔ̀ bɾɔ̀tz ɲiɛɾ̃l, mɔ̀ɔ̀ ɓìɔ̈· mɔ̀ɔ̀ ɲɛ̀ɲ maɾ̃tɣɔ̀ì mpɛ̀ tɛ̀ ɾ̃ɛ́m· ntɛɾ̃ɔ̀ ɲtaɲtɛ ẹ̀ ɓɛ̀ mɛ́mɛnɛ tɛ́ɲtɛ.*

20. *E ɓɛ̀ ạ̃ĩ ɔʊ̀ pɛɾ̃fɛ̈ĩfx ẹ̀ ì Ɔà ạ̀tìɣ· ɓásƙal, ƙɛtɔ̀ tɛ̀ fìƟa ì ɾ̃ɔʊ́aïɣta ƙɛ̀ ntɛ̀ tɛ̀ ɾ̃ì tím.*

21. *E ɓɛ̀ Iƞsɔʊ́ï sì ɓɛ̈ʊtɾɔ̈ï ntɛ̀ ạ̃ĩ mɛ̀ sì tɛ̀ mɪ́ɾ̃ɓ̃ʊ̀ɛ, ẹ̀ ɓɛ́ʊï ạtɛ̀, ẹ̀ ì Ɔà ạ̀tìɣ· ẹ̀ ɓɛ̀ ɲiɛ̀ tɛ̀ lɪ́ɣɛtɛ· ƙáïgɓɛ ẹ̀ sà ƙɛ̀ ʊ̈ɪtɪ, ẹ̀ ɛ̈pɔua sɛ̀ ɓárɾ̃ɾ̃ɛɾ̃ɛt, ẹ̀ ɓò tɛ̀ ƙɛ̀tz ƙazɪnɛ̀ ntɛ̀ Kɪɛ̀l, ẹ̀ ɛ̈ɣia, ẹ̀ sì tɛ̀ ɣkɾɛ̀tz Kɾɔʊ́ïƙnɛ, ɛ̈tzɛ pàs ƒɪɔʊ́ɾ̃mɛɓɛt sɛ̀ mía.*

22. *E ɓɛ̀ ạ̃ĩ ɔʊ̀ bɾɛ̀ pɛ̀ɾ̃ ƙɛtɛ̀ ɸɣiálɛ, ẹ̀ ïƙɔu ƙɛlmɔʊ́aɾ̃ɛ, sɛ̀ ɣɛ̀ ƙɪ̈ɔtɛ fɛ̀ ʊ̈ɔʊ́mɛ.*

23. *E sì ɓɛ̈ʊtɾɔ́ï ɾ̃ɔtɔuɭ Iƞsɔʊ́ï· ɔʊ̀ Ɔà maƟƞtɪ́ɓɛt sɛ̀ tɪɣ· sɛ̀ tɛ̀ pásɔuɾ̃ɪtɛ mɛ̀ ʊ̈ɔʊ́mɛ ʊ̈tɾɛɣɣɪ̀m ɓò tɛ̀ ƙíɣɛnɛ ntɛ̀ mpɾɛtɛɾ̃ɔ̀ tɛ̀ Pɛɾ̃ntísɛ.*

24. *E maƟƞtítɛ tzɔuɓítɛ̈ɣnɛ pɛ̀ɾ̃ ɸɣiálɛ tɛ̀ tɪɣ· ẹ̀ Iƞsɔʊ́ï pámɛta ɔʊ̀ pɛɾ̃fɛ̈ĩfx, ẹ̀ ɔʊ̀ Ɔà ạtɔ̃ʊ̃ɾ̃ɛ· ɔ̀ɣɪɛlmɪ, sà zaƙmɛ̀t ɛ̈ʊtɛ tɛ̀ ƙíɣɛnɛ ntɛ̀ mpɾɛtɛɾ̃ɔ̀ tɛ̀ Pɛɾ̃ntísɛ, ạtà ƙɛ̀ ƙánɛ ɔ̀mɔʊ́Ɵnɛ ntɛ̀ fɛ́.*

25. *Mɛ̀ ƙɔlaïɣtɛ ɛ̈ʊtɛ tɛ̀ ɔ̈ƙɔ́ɣɛ fami̇lɪa ntɛ̀ pɛ̀ɾ̃ bɛ̀ɾ̃ʊ̃ɛ tɛ̀ fɛlpɛ́ɾɛsɛ, sɛ̀ tɛ̀ ƙíɣɛ ì pásɔuɾ̃ɪ ntɛ̀ mpɾɛtɛɾ̃ɔ̀ tɛ̀ Pɛɾ̃ntísɛ.*

26. *E ạtà mɛ̀ tɛ́pɛɾ̃ tzɪɔuɓítɛ̈ɣnɛ, ẹ̀ Ɔɔ̈ɔ̃nɛ mɛ̀ bɛ́tɛχɛ tɛ̀ tɔ̃ʊ̃ɾ̃ɛ· ƙɛ̀ tzílɪ bálɛ mɔuɪ̀nt tɛ̀ sósɛtɛ.*

27. *E sì bɛ̈ʊtɾɔ́ï mpà tà Iƞsɔʊ́ï, Ɔɔ́tɛ, mpánɛ ɲiɛ́ɾ̃ʒɛt sɪɔuɪ̀nt tɛ̀ ɲɛ́ŋɛnɛtɛ, pɔ̀ ɣiɔ̀ mpánɛ tɛ̀ Pɛɾ̃ntísɛ· sɛ̀ mpánɛ tɛ̀ Pɛɾ̃ntísɛ tɛ̀ fìƟa ɣiánɛ tɛ̀ kɔlaïɣta.*

28. *E Pétɾɔua nísɪ tɪ̀ Ɔɔ̈ɔ̀ ạ̀tìɣ· ɣià nábɛt ƙɛ̀ ì liàm tɛ̀ fìƟa ẹ̀ ɛ̈ɾ̃ɓ̃m pàs tɛ́ɣɛ.*

29. *E dè Iησoύï oὺ περrέïFκ, è oὺ Θà· mè tὲ βερ-
ετα oὺ Θòμ γιoύβετ, νoύκ' ἔθτε ντoνìὲ κὲ tὲ λέρε ὅτεπì,
ἄ βελάζερ, ἄ μότρα, ἄ ἠαπὰ, ἄ μέμε, ἄ rρoύα, ἄ ὀγιέλμ,
ἄ ἀρῦα πὲρ μoύα, è dὲ πὲρ Oὐγγìὰ.*

30. *Kὲ tὲ μὸς μάρῦε νìὲ κìντ πὲρ νìὲ ντάθτì ντὲ
κετὲ γέτε, ὅτεπίρα, è βελάζερ, è μότρα è μέμε, è ὀγιέλμ,
è ἀρῦα, ντὲ μὲς tὲ βδέκεγενε, è dὲ ντὲ γέτε κὲ βγιεν, γέτε
tὲ πὰ σόσουρε.*

31. *E ὅoύμιε γκà tὲ πάρετε δὸ tὲ ἡένενε tὲ παὅτάϊγμε,
è γκά tὲ παὅτáϊγμε tὲ πάρε.*

32. *E ἴὅνε μπoύδε κὲ χìπεϊγνε πρέϊγ Ierουσαλὶμιτ, è
Iησoύï oὺ ὅκὸν περπάρα ἀτoῦρε è tζoδίτεϊγνε, è ì βίγνε
πὰς mè φρìκε· è σὶ μόρῦι πάμετα μπὲ ψιάνε tὲ δìμπεδ-
γιέτε· νίσι toῦ ῥεφèν ἀτoυρε ἀtὸ κὲ δoυáϊγνε tì βίγνε
ἀtìγ.*

33. *Sè γιὰ κὲ βέμι νάβετ λιàρτ ντὲ Ierουσαλλιμ, è ì
πίρῦι νιερίoυτ δὸ tὲ ἴπετε ντὲ tὲ πάρετ' è πρìφτερετ, è
dὲ ντὲ Γραμματέϊγ, è δὸ tà Γιoυκόγενε ἀtὲ πὲρ βδέκεγε,
è δὸ tà ἄπενε ἀtὲ ντὲ μιλέτε tὲ γιέρα.*

34. *E δὸ tà περκέσγενε ἀtὲ, è δὸ tà ῥáχενε mè
καμτζὶ, è δὸ tà πεϋτìγενε μπὲ φάκε, è δὸ tà βράσενε è
tὲ τρέτενε δίτε δὸ tὲ γγιάλετε.*

35. *E γιoυ κιάσνε ἄφερ ἀtìγ Iάκωβoï, è dὲ Iωάννη,
tὲ πìγτ' è Zεβεδαίοσε, è ì Θόνε· δάσκαλ, δoύαμε tὲ νà
πὲtζ νάβετ ἀtὲ κὲ δὸ tὲ tὲ κερκογεμε.*

36. *E dὲ ἀἴ oὺ Θà ἀtoυρε· tζδόνι tὲ γιoυ πἔϊγ oὖνε
γιoύβετ;*

37. *E dὲ ἀtà ì Θάν' ἀtìγ· ἔπνα νάβετ κὲ tὲ ῥíμε ντὲ
μπρετερὶ tέντε νιέρι μπάνε tὲ ὀγιáΘετε, è νιέρι μπάνε tὲ
μέγγερε.*

38. *E dὲ Iησoύï oὺ Θà ἀtoῦρε· νoύκε δíγι sètζ κερ-
κόνι· μoύντνι tὲ πíγι ποτήρε κὲ πì oὖνε, è dὲ tὲ παfεζό-
νενι παfεζίμνε κὲ παfεζoνεμ oὖνε.*

39. *E dὲ ἀtà ì Θάν' ἀtìγ, μoύντγεμε· è dὲ Iησoύï
oὺ Θότ' ἀtoῦρε· βερτὲτ ποτήρε κὲ πì oὖνε, δὸ tà πíγι, è
dὲ mὲ παfεζíμ κὲ παfεζόνεμ oὖνε δὸ tὲ παfεζόνενι.*

Digitized by Google

40. *Πὸ τὲ ῥίγι μπάνε τίμε τὲ δγιάθετε, ἐ δὲ μπάνε τίμε τὲ μέγγερε, νούκ' ἔϋτε ἴμια τοῦ ἀ ἄπ, πὸ (δὸ τίπετε) ἀτοῦρε κὲ ἔϋτε ἠέῤῥε ϝάτι πὲρ τὰ.*

41. *Ε σὶ ἐ διϝιούανε τὲ δγιέτε νίσνε τὲ ζεμερόνιϋνε πὲρ Ιάκωβονε, ἐ δὲ πὲρ Ιωάννε.*

42. *Ε δὲ Ιησούϊ ἱ θύῤῥι ἀτὰ· ἐ οὐ θὰ· ἐ δίγι γιούβετ κὲ ἀτὰ κὲ βένε ντὲρ μὲντ τὲ οὐρδερόγενε φυλίτ' ἐ τγιέρα· ἀτὰ δεφτόγενε οὐρδερίνε μπὶ τὸ, ἐ τὲ πάρετ' ἐ ἀτοῦρε ἱ μουντόγενε ἀτό.*

43. *Πὸ ντὲ γιοὺβετ νούκε δὸ τὲ γέτε κεϋτοὺ· πὸ ἀΐ κὲ δὸ τὲ γέτε μί μὰδ ντὲ γιούβετ δὸ τὲ γέτε ϋερπεϋόρι γιούαϊγ.*

44. *Ε δὲ ἀΐ γκὰ γιούβετ κὲ δὸ τὲ γέτε ἱ πάρε, δὸ τὲ γέτε κοπὶλ ἱ σὲ ϝίθεβετ.*

45. *Σὲ ψὲ ἱ πίῤῥι ἱ νιερίουτ νούκ' ἔρδι τὲ ϋερπένετε, πὸ τὲ ϋερπέγε, ἐ τὲ ἄπε Σπίρτιν' ἐτὶγ πὲρ ξεϋπερπλὶμ τὲ σὲ ϋουμεβετ.*

46. *Ε βίγενε ντὲ Ιεριχὸ, ἐ σὶ δόλι ἀΐ ἐ δὲ μαθητίτ' ἐτὶγ, ἐ δὲ ϋούμε τούρμε γκὰ Ιεριχόγια, Βαρτίμεοϊ ἱ βέρπερι ἱ πίῤῥι Τιμέοσε, ῥίγτε μπάνετ' οὔδεσε, ἐ λίπεν.*

47. *Ε σὶ διϝιόϊ σὲ ἔϋτε Ιησούϊ Ναζαρινόϊ, νίσι τὲ θὸϋ· Ιησού ἱ πίῤῥι Δαβίδιτ λεϊγμονίσμε μούα.*

48. *Ε ἐ κερτόϊγν' ἀτὲ ϋούμε, κὲ τὲ πουϋόγε, ἐ ἀΐ ϋούμε μὲ τέπερ θέρριτ· ἱ πίῤῥι Δαβίδιτ λεϊγ, μόνισμε μούα.*

49. *Ε σὶ κεντρόϊ Ιησούϊ, θὰ τὰ θεῤῥίσν' ἀτὲ, ἐ ἱ θέῤῥεσενε τὲ βέρπεριτ, ἐ ἱ θόϋνε, κὶγ θαρὸς, γκρέου τὲ θέῤῥὲτ τὶγ.*

50. *Ε δὲ ἀΐ σὶ σβέϋι ϝούνεν' ἐτὶγ, οὐ γκρὲ, ἐ ἔρδι Ιησουϊ.*

51. *Ε γιοὺ περϝέϊϝκ Ιησούϊ, ἐ ἱ θότε· τζδὸ τὲ τὲ πέϊγ τὶ; ἐ δὲ ἱ βέρπερι ἱ θότ' ἀτὶγ, δάσκαλ, κὲ τὲ ϋόχ.*

52. *Ε δὲ Ιησοὺϊ ἱ θότ' ἀτὶγ· χάϊδε· πέσα γιότε τὲ σόσι τὶ· ἐ ἄτε τζὰστ, πὰ, ἐ βάτε πὰς Ιεσούϊτ μπὲ οὔδε.*

Digitized by Google

Krle ênìemπedgiétetze ια. 11.

1. *E sì ĕrdẹ ăfẹr Ierousallmit ntè* Bηθfagì, *ẹ ntè* Bηθanì, *ăfẹr mállit sẹ̀ oυllíniet, dẹrfòn ði gkà maθη-tlí' ẹtìg.*

2. *E oὺ Θót' ạtoũrẹ· χáïgdeni mπè fẅiàt kẹ̀ ĕẅtẹ pẹrtéïg giούβet, ẹ ătẹ tζàst kẹ̀ tè χíni πrẹ́nta ðò tè fẹ́ni ηiè krò'tζ líðourẹ, kẹ̀ mπà tè noúkẹ χípi ntoηiè ηierì, ẹ sì tà sgíðni ạtè, πíriẹ kẹtoú.*

3. *E ntoù Θáẅtẹ ηierì giούβet· ψè ẹ πẹ́ni kẹtè; Θóï sẹ̀ ì ðoúχaetẹ ζótit sè tìg· ẹ ătẹ χérẹ ðò tà ðẹrfógẹ ạtè kẹtoú.*

4. *E βánẹ ẹ fénẹ krótζvẹ pẹrgiáẅta ðérẹsẹ líðourẹ, ntè ηiè oῦðẹ kroυïkẹgẹ, ẹ ẹsgíðnẹ ạtέ.*

5. *E tζà gkà ạtà kẹ̀ rígnẹ ạtgè oὺ Θóv' ạtoῦrẹ· tζπέni, kẹ̀ sgíðni krótζnẹ.*

6. *E ðè ạtà oὺ Θáv' ạtoῦrẹ, sì koúntrẹ ì porsíti Iησoϋï, ẹ ì liáv' ạtà.*

7. *E prούνẹ krótζvẹ ntè Iησoϋï, ẹ βoúνẹ mπè tè ró-πat' ẹtoῦrẹ, ẹ ntẹ́ni mπì tè.*

8. *E ẅoúmẹ ẅtroï̈gnẹ ró̧πat' ẹtoῦrẹ mπoὺðẹ, ẹ tè tgiérẹ πrísnẹ ðéfa gkà lísatẹ, ẹ ì πerχápnẹ mπoúðẹ.*

9. *E ạtà kẹ̀ βígnẹ πerπára, ẹ ðè ạtà kẹ̀ βígnẹ pàs Θerῥ́isnẹ, ẹ Θóẅnẹ· Ωsannà, ì πekoúarẹ ĕẅt' ạ̈t kẹ̀ βgién mπ' ẹ́merẹ tè ζótit.*

10. *E πekoúarẹ mπretεrία kẹ̀ βgién mπ' ẹ̆́merẹ tè ζó-tit, tè giátit sónẹ Δaβíðit· Ωsannà ntè mẹ̀ tè líartinẹ Kiél.*

11. *E χíri Iησoϋï ntè Ierousalìm, ẹ ðè ntè Ierò· ẹ sì βẅtróï̈ fíΘẹ ró̧toυlẹ, sè ψè kóχa kè ăfẹr mπè tér-toυrẹ· ðólì ẹ βátẹ ntè βiΘanì πáẅkẹ mẹ̀ tè ðimπeðgiétẹ.*

12. *E nésẹrẹt sì ðoὺalẹ ạtà gkà Βiθaniá, ẹ mouár oῦγia.*

13. *E sì pà ηiè fìk πèr sẹ̀ liárfount kẹ̀ klẅ̈ fléta, oὺ ăfẹroύa tè fèn fẹ mπì tè· ẹ sì ẹ̀rði mπè tè noúkẹ fétι tgiátẹr, πèr βétζme fléta, sè noúkẹ kè kóχ' ẹ fíkẹt.*

Digitized by Google

14. *E* *oủ* *pɛrfëïfx* *Iŋsoúï* *mpɛ̀* *tɛ̀*, *ɛ̀* *Ɔà·* *mòs* *χáγ–*
xrɛtɛ *mɛ̀* *ïnɛrì* *γkà* *tέγɛ* *pέmɛ* *ntɛ̀* *γέtɛ·* *ɛ̀* *maθηtít᾽* *ɛ̀tìγ* *ɛ̀*
ðifiούanɛ.

15. *E* *βíγɛnɛ* *ntɛ̀* *Ierousallìm*, *ɛ̀* *sì* *χíri* *Iŋsoúï* *ntɛ̀*
Ierò, *ζoῦri* *tɛ̀* *ntζìr* *γiáðtɛ* *ἀtà* *kɛ̀* *ðítnɛ* *ɛ̀* *ɬlέïγnɛ* *ntɛ̀*
ierò, *ɛ̀* *ðɛ̀* *traptέζɛt᾽* *ɛ̀* *saraφɛβɛt*, *ɛ̀* *ðɛ̀* *φrónɛt᾽* *ɛ̀* *ἀtoῦrɛ*
kɛ̀ *ðítnɛ* *pɛlούmpatɛ*, *oὺ* *ἀ* *kΘέou* *mpánɛ* *tγiatɛr.*

16. *E* *nούkɛ* *líγtɛ* *ïnɛrì* *kɛ̀* *tɛ̀* *ðkòn* *ntonìɛ̀* *ɛ̈́nɛ* *ntɛ̀* *mɛ̀s*
tɛ̀ *naóït.*

17. *E* *ì* *ðiðàξ* *ἀtà*, *ɛ̀* *oὺ* *Ɔòð·* *nούk᾽* *ɛ̈́ðtɛ* *ðkroúarɛ·*
sɛ̀ *ðtɛpía* *ïme* *ðò* *tɛ̀* *Ɔoúχaɛtɛ* *ðtɛpì* *ɛ̀* *sɛ̀* *φáltourit* *pɛ̀r*
fíΘɛ *milέtɛ*; *ɛ̀* *γioúβɛt* *ɛ̀* *ɬέtɛ* *ἀtɛ̀* *ðpɬὲ* *tɛ̀* *kousárɛβɛt.*

18. *E* *ðifiούanɛ* *Γrammatëïγtɛ*, *ɛ̀* *ðɛ* *tɛ̀* *párɛt᾽* *ɛ̀*
Prίftɛrɛt, *ɛ̀* *ɛrkóïγnɛ* *mètζ* *φárɛ* *trópto* *tà* *βrίsnɛ* *ἀtɛ̀*,
sɛ̀ *ψὲ* *ί* *trɛ́mpɛïγn᾽* *ἀtìγ* *sɛ̀* *fíΘɛ* *toúrma* *tζoudítɛïγnɛ* *ntɛ̀*
diðaχì *tɛ̀* *tìγ.*

19. *E* *sì* *oὺ* *ɛ̈ρ̣ρ̣* *ðóli* *γiáðtɛ* *γkà* *kiountέti.*

20. *E* *ntɛ̀* *mɛggès* *sì* *ðkóïγn᾽* *ἀtέγɛ*, *pánɛ* *φíknɛ* *kɛ̀* *ïðtɛ*
Θáβ̣ɛ *kɛ̀* *γkà* *ɛ̣ɛ̀niatɛ.*

21. *E* *Pέtrouа* *oὺ* *kouïγtoúa*, *ɛ̀* *ί* *Θót᾽* *ἀtìγ·* *ðásкal*,
γià *φíkou* *kɛ̀* *ί* *ðɛ̀* *νέμɛnɛ*, *oὺ* *Θά.*

22. *E* *oὺ* *pɛrfëïfx* *Iŋsoúï*, *ɛ̀* *oὺ* *Θót* *ἀtoῦrɛ·* *kíni* *ɬέsɛ*
mpɛ̀ *Pɛrntínɛ.*

23. *Sɛ̀* *mɛ̀* *tɛ̀* *βɛrtέta* *oὺ* *Ɔòm* *γioúβɛt·* *kɛ̀* *tζílι* *ðò*
kɛ̀ *tì* *Θótɛ* *kɛtìγ* *mállit·* *γkrέou*, *ɛ̀* *ἤγiέrɛ* *mpɛ̀* *ðɛ̀t* *ɛ̀* *tɛ̀*
mòs *kέtɛ* *ðì* *mέntɛ* *ntɛ̀* *ζέmɛrɛ* *tɛ̀* *tìγ*, *pò* *tɛ̀* *πɛsóγɛ* *sɛ̀* *ἀtò*
kɛ̀ *Θótɛ* *ɬέnɛnɛ*, *ðò* *tɛ̀* *ɬέnɛnɛ* *ntɛ̀* *aἵ* *tζðò* *kɛ̀* *tɛ̀* *Θótɛ.*

24. *Prà* *ἀntaïγ* *oὺ* *Ɔòm* *γioúβɛt·* *fíΘɛ* *sà* *tɛ̀* *kɛr–*
kóni *koὺr* *φálɛni*, *ɬɛsóni*, *sɛ̀* *ί* *mίρ̣ρ̣i*, *ɛ̀* *ðò* *toῦ* *ɬɛ́nɛnɛ*
γioúβɛt.

25. *E* *koὺr* *tɛ̀* *ρ̣ίγi* *ntɛ̀* *tɛ̀* *φállɛ*, *ntɛγέni* *ntɛ̀* *kéni* *fɛ̀*
χasmɛrì *mɛ̀* *ntonìɛ̀*, *kɛ̀* *toῦ* *ntɛγέγɛ* *γioúβɛt* *ɛ̀* *ðɛ̀* *γiátι*
γiouáïγ *kɛ̀* *ɛ̈ðtɛ* *ntɛ̀* *Kiɛ́l* *φágɛtɛ* *touáïγ.*

26. *E* *ntɛ̀* *mòs* *ntɛγέφi* *γioúβɛt*, *ἄs* *γiátι* *γiouáïγ* *kɛ̀*
ɛ̈ðtɛ *ntɛ̀* *Kiɛl* *ðò* *toῦ* *ntɛγέγɛ* *φágɛtɛ* *touáïγ.*

Digitized by Google

27. *Ε βίγενε πάϝενε ντὲ Ιερουσαλὶμ, ἐ τὶκ ἔτζεντε ἀΐ ντὲ Ιερὸ βίγενε ἄφερ τὶγ τὲ πάρετ᾽ ἐ πρίφτερετ, ἐ δὲ Γραμματέϊγτε, ἐ δὲ πλέϊκτε.*

28. *Ε ἱ θόν᾽ ἀτὶγ· μὲτζ οὔρδερ πὲν τὶ κετὸ; ἐ δὲ τζίλι τὰ δὰ τὶ κετὲ οὔρδερ τὲ πὲτζ κετὸ;*

29. *Ε δε Ιησούϊ οὐ περϝέϊϝκ, ἐ οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε· δὸ τοῦ πιὲς ἐ δὲ οὔνε γιούβετ νὶὲ φγιάλλε, ἐ τὲ μὲ περϝέϝενι μούα, ἐ δὲ οὔνε δὸ τοῦ θὸμ γιούβετ μὲτζ οὔρδερ ἱ πέϊγ κετὸ.*

30. *Πάϝεζίμι ἰ Ιωάννητ γκὰ Κιέλτε κὲ, ἄ γκὰ νιέρζιτε; περϝέϝιουνι μούα.*

31. *Ε μεντόνεϊγνε μὲ βέτεχε τὲ τοῦρε, ἐ θόϊνε· ντὲ θάφτζιμ γκὰ Κιέλτε, δὸ τὲ θότε νάβετ, ἐ πὸ γιού ψὲ νούκε πεσούατε ἀτὶγ;*

32. *Ε πάμετα ντὲ θάφτζιμ γκὰ νιέρεζιτε, τρέμπεϊγνε τούρμενε, σὲ τὲ ϝίθε ἐ κίϊνε Ιωάννε σὲ κὲ προφὴτ ἱ βερτέτε.*

33. *Ε γιοὺ περϝέϊϝκνε ἐ ἱ θάν᾽ Ιησούϊτ· νούκ᾽ ἐδίμε· ἐ δὲ Ιησούϊ οὐ περϝέϊϝκ, ἐ οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε· ἄς οὔνε νούκ᾽ οὐ θὸμ γιούβετ μὲτζ οὔρδερ ἱ πέϊγ κετό.*

Κρίε ἐδιμπεδγιέτετε ιβ. 12.

1. *Ε νίσι τοῦ φλὶτ ἀτοῦρε μὲ παραβολίρα, ἐ τοῦ θὸϊ· νὶὲ νιερὶ φυτέψι βέϊτε, ἐ πέῤῥι ῥότουλ ϝὰρδ, ἐ ῥεμόϊ ϊκέλες, ἐ δερτόϊ κούλλε, ἐ οὐ ἀδὰ πούϊγκετ, ἐ ἴκου λιὰρϝ.*

2. *Ε μπὲ κόχε τὲ σὲ βγιέλιτ δερϝόϊ μπὲ πούϊγκ κοπίλλε, τὲ μάῤῥε γκὰ πούϊγκτε πέμε βέϊτιτ.*

3. *Ε δὲ ἀτὰ σὶ ἐζούν᾽ ἀτὲ, ἐ ῥάχνε, ἐ ἐδερϝουάνε μὲ δούαῤῥ μπράζετε.*

4. *Ε πάϝενε δερϝόϊ μπὰ τὰ τγιάτερ κοπὶλλ, ἐ δὲ ἀτὲ σὶ ἱ πίγνε μὲ ϝούῤῥε, ἰ τζάϊγτινε κρίετε, ἐ ἐδερϝούανε τουρπερούαρε.*

Digitized by Google

5. *E περσερὶ δερϝόϊ τγιάτερ, ἐ δὲ ἀτὲ ἐ βράνε· ἐ δὲ ὅούμε τὲ τγιέρε ϰὲ δερϝόϊ τζὰ ἱ ῥάχνε ἐ τζὰ ἱ βράνε.*

6. *Ακόμα δὰ ϰὶσ̈ ν̈ιὲ ν̈ὶῤῥ̈ τὲ δάσουρε τὲ τίγνε, ἐ ἐ δερϝόϊ ἐ δὲ ἀτὲ μπὰ τὰ μὲ τὲ παστάϊγμενε, ἐ Θὸσ̈, σὲ ἀτὰ δὸ τὲ τουρπερόνενε, ἐ τὲ ντερόγενε τὶμ ν̈ὶῤῥ̈.*

7. *Πὸ ἀτὰ ν̈ούϊγκερ Θάνε μὲ βέτεχε τὲ τοῦρε, σὲ κούϊγ ἔσ̈τε ζότι ἱ βέσ̈τιτ· ἔγιανι τὰ βράσεμε ἀτὲ, ἐ δὸ τὲ μπέτετε ντὲ νάβετ πγιέσε.*

8. *E σὶ ἐμούαρε ἀτὲ, ἐ βράνε, ἐ ἐ ὅτίνε περγίαὅτα βέσ̈τιτ.*

9. *Τζδὸ τοῦ ν̈έγε δὰ ἱ ζότι βέσ̈τιτ; δὸ τὲ βίγε, ἐ δὸ τὲ χουμπάσε ἀτὰ ν̈ούϊγκ, ἐ δὲ βέσ̈τενε δὸ τὰ ἄπε ντὲ τὲ τγιέρε.*

10. *Ας ϰετὲ ϰάρτε νούϰε διαβάστε; ἀτὲ ϝούῤῥ̈ ϰὲ ἐ ἐσ̈τίνε πόσ̈τε μγιέσ̈τρετε, κούϊγ οὺ ν̈ὲ κρίε ἐ κιούτζ ἱ κιοσ̈έσε.*

11. *Πρέϊγ ζότιτ οὺ ν̈ὲ ϰεγιὸ, ἐ ἔσ̈τ᾽ ἐ τζιουδίτουρε περπάρα σίβετ σόνα.*

12. *E ϰερκοϊγνε τὰ ζίγν᾽ ἀτὲ, πὸ τρέμπεϊγνε γκὰ τούρμα, σὲ ἐκουπετούανε, ϰὲ πὲρ ἀτὰ ἐ Θὰ παραβολίνε ἐ ἐλιάνε ἀτὲ, ἐ ἴκνε.*

13. *E δερϝόγενε τὲϰ ἆῖ τζὰ γκὰ Φαρισέϊγτε, ἐ δὲ Ηρωδιανότε, ϰὲ τὰ ζίγν᾽ ἀτὲ μπὲ ντοῦιὲ φγιάλε.*

14. *E δὲ ἀτὰ σὶ ἔρδε, ἱ Θόν᾽ ἀτὶγ· δάσκαλ, νάβετ ἐδίμε ϰὲ γὲ ἰβερτέτε, ἐ νούϰε ϰερκὸν Fὲ, σὲ νούϰε βεσ̈τρὸν χατέρ᾽ ἐ ν̈ιέρεζετ, πὸ διδὰξ δρέϊϰ οὔδεν᾽ ἐ Περντίσε, ἔσ̈τε ντεγίερε τ᾽ἄπεμε χαράτζνε Καίσαριτ, ἀγιὸ; τὲ ἄπεμε, ἀτὲ μὸς ἄπεμε;*

15. *E δὲ ἆῖ σὶ κουπετόϊ τὲ φσ̈έχουρεν᾽ ἐτοῦρε, οὺ Θὰ ἀτουρε· ψὲ μὲ Fουτζίνι, πίρμινι μούα ϰετοὺ ν̈ὲ δηνὰρ τὰ σ̈όχ.*

16. *E δὲ ἀτὰ ἱ προύνε, ἐ οὺ Θότ᾽ ἀτοῦρε· ἐ κούγια ἔσ̈τε ϰεγιὸ κόνε, ἐ δὲ κούϊγ ἔμερ; ἐ δὲ ἀτὰ ἱ Θάν᾽ ἀτὶγ· γιάνε τὲ Καίσαριτ.*

Digitized by Google

17. *E dè Iησoΰï oὺ πεϱϜëΐϜκ, è oὺ Θót ἀτoΰϱε· èπνι ἀτò ϰὲ γιάνε τὲ Καίσαϱιτ, τὲ Καίσαϱι, è ἀτà ϰὲ γιάνε τὲ Πεϱντίσε, τὲ Πεϱντία· è oὺ τζιoυδίτνε, è χίγνε μὲντε μπὲ τὲ.*

18. *E βίγενε ντὲ ἂΐ Σαδoυκέϊγτε, ἀτà ϰὲ Θόνε sè νoύϰε γγιάλενε τὲ βδέκoυϱιτε, è èπιέτν' ἀτὲ, è ἰ Θάνε.*

19. *Δάσκαλ, Μωσίoυ νà ὅκϱóï νάβετ, sè ντì βδέϰτε ντoνιέϊτ βελάï, è τὲ λέϱε Ϝϱoύαν' èτìγ, è τὲ μὸς λέϱε δγιèλμ, τὲ μάϱϱε βελάï τìγ Ϝϱoύαν' èτìγ, è τὲ γγιάλγε φάϱϱε τὲ βελάï τίγ.*

20. *Κένε dà ὅτάτε βελάζεϱ, è ì πάϱι μόϱϱι Ϝϱoύα, è κoὺϱ βδίκι νoύϰε λιà φάϱϱε.*

21. *E è μόϱϱι è dè ἰ δίτι ἀτὲ, è βδίκι, ἂς ἂΐ λιà φάϱϱε, è dè ἰ τϱίτι ϰὲ̋τoὺ.*

22. *E è μoυάϱϱε ἀτὲ ϰὲ τὲ ὅτάτε· è νoΰϰε λιάνε φάϱϱε, μὲ παὅτάϊγ γκà τὲ FlΘ' ἀτà βδίκι è dè Ϝϱoύαγια.*

23. *E πò ντὲ τὲ γγιάλτoυϱε, ἀχιέϱε ϰὲ dò τὲ γγιά-λενε, è τζίλιτ γκà ἀτà dο τὲ γέτε Ϝϱoύα; σε ϰὲ τὲ ὅτάτε è πάτνε ἀτὲ Ϝϱoύα.*

24. *E oὺ πεϱϜëΐϜκ Iησoΰï, è oὺ Θà ἀτoΰϱε, νoύϰε γένι γιoὺ τὲ Ϝὲνιέϱε πὲϱ ϰὲτὲ, sè ψὲ νoύϰε κoυπετóνι κάϱ-τεϱατε, ἂς φoυκlν' è Πεϱντίσε;*

25. *Sὲ ψὲ κoὺϱ τὲ γγιάλενε γκà τὲ βδέκoυϱιτε, ἂς μαϱτóνενε, ἂς Ϝράτε ἰ ἄπτενε ντὲ πoύϱϱα, πò γιάνε πόσι ἔγγεϊγτε ϰὲ γιάνε ντὲ Κιέλ.*

26. *E πὲϱ τὲ βδέκoυϱιτε ϰὲ γγιάλενε νoύϰε ϰίνι δια-βάσoυϱε ντὲ κάϱτε τὲ Moϋσίoυτ, ντὲ φέϱϱε, ϰlë ì φóλλι ἀτìγ Πεϱντία, è ì Θà· oὔνε γιàμ Πεϱντία è Αβϱάμιτ è dὲ Πέϱντία è Ισαάκoυτ è dὲ Πεϱντία è Iακώβιτ.*

27. *Νoύϰ' ἔötε Πεϱντία, Πεϱντì è sὲ βδέκoυϱετ, πò Πεϱντì è·sὲ γγιάλεβετ· γιoύβετ ἶνι dà ötoύμε Ϝὲνιέϱε.*

28. *E sì γιoὺ ἀφεϱoύα νìè γκà Γϱαμματεΐγτε, ϰὲ ϰlö διFιoύαϱε τὲ πιέτoυϱατ' è ἀτoΰϱε, è κoυπετύï ϰὲ oὺ πεϱ-FëΐϜκ μπà τà μίϱϱε· è πίετι ἀτὲ, τζίλια πoϱsì ἔötε è πάϱε γκà τὲ FlΘα.*

Digitized by Google

29. *E dè Iŋsoúï gioù pɛrFëïFx ătìy· sè ẻ pára gkà tè FlϑɛFlϑa porsítɛ ẍötɛ dìFiò ὼ Israŋ̀l, ζótι Pɛrntía giótɛ, ζòt, ỳiè ẍötɛ.*

30. *E dè tè ẟouátζ ζótνɛ Pɛrntínɛ tɛ́ntɛ mè FlϑɛFlϑɛ ζɛ́mɛrɛ tɛ́ntɛ, ẻ dè mè FlϑɛFlϑɛ Ẍpìrt tɛ́nt, ẻ dè mè FlϑɛFlϑɛ mɛ́nt, tɛ́nt, ẻ dè mè FlϑɛFlϑɛ fouknì tɛ́ntɛ· ẋɛgiò ẍötɛ porsì ẻ párɛ.*

31. *E ẻ ẟítɛ sì ẻ dè ẋɛgiò, ẍötɛ ẋɛgiò· tè ẟouátζ Fitónɛ tɛ́nt pósi ẻ dè bétɛẋɛnɛ tɛ́ntɛ· mè ẻmáde gkà ẋɛtò tgiátɛr porsì nούx᾽ ẍötɛ.*

32. *E dè Gɛrammatɛ́ï ì Θà ătìy; míɾ̀ɾ̀ɛ ὼ ẟáskal, tè bɛrtɛ́tɛrɛ fóllɛ, sè ỳiè ẍötɛ Pɛrntía, ẻ tgiátɛr nούx᾽ ẍötɛ pɛ̀r bétζmɛ ἀsáïy.*

33. *E dè tè ẟógɛ ἀtè ỳiɛríou mè FlϑɛFlϑɛ ζɛ́mɛrɛ, ẻ mè FlϑɛFlϑɛ mɛ́nt, ẻ mè FlϑɛFlϑɛ Ẍpìrt, ẻ mè FlϑɛFlϑɛ fouknì, ẻ dè tè ẟógɛ Fitónɛ pósi bɛtɛ́ẋɛn᾽ ɛ̀tìy, ẍötɛ mè ẅoúmɛ sè FlϑɛFlϑɛ ẟourɛtítɛ, ẻ FlϑɛFlϑɛ kourɸ́ánɛtɛ.*

34. *E dè Iŋsoúï sì ɛ̀pà ἀtè ẋɛgio oὺ pɛrFëïFx mɛ́nt-ζourɛ, ì Θà ătìy· nούxɛ gè liàrF gkà mpɾɛtɛrɛ́ría ẻ Pɛrn-tísɛ, ẻ ỳiɛrì nούxɛ Fountζòn tà pìɛt mè ἀtè.*

35. *E oὺ pɛrFëïFx Iɛsoúï toúx᾽ ẻ ẟiẟáξourɛ ntè Iɛrò· ẻ Θà· kìẅ Θónɛ Gɛrammatɛ́ïytɛ, sè Kríẅti ẍötɛ ì ɸíɾ̀ɾ̀ì Daβíẟit;*

36. *Sè ψè ἀí Daβíẟi Θà mè Ẍpírtnɛ Sɛ́ngt, Θà Zóti ỉm, ɾ̀ì mpánɛ tímɛ tè ẟgiáϑɛtɛ, ggɛ́ra sà tè βè χáζsmɛrit ɛtoù nɛrntòẅ ntɛ́nɛ ẋɛ́mpɛ tè toúa.*

37. *Aí ἀẟà bétɛ Daβíẟi ɛ̀ Θót᾽ ἀtè ζòt, ɛ̀ pò gkà ẍötɛ ɸíɾ̀ɾ̀ì ì tìy; ɛtoúrm᾽ ɛẅoúmɛ ɛ̀ ẟiFiöïgnɛ ἀtè mè tè pɛlxíɛrɛ.*

38. *E oὺ Θòẅ ἀtoῦrɛ ntè ẟiẟaχὴ tè tìy· ɾ̀oúχoinɛ gkà gɾammatɛ́ïytɛ, xè ẟoúanɛ tè ɛ̀tζɛgɛnɛ mè stolíra, ɛ̀ mè tè nɛrẅɛntɛ́tourɛ mpoúẟɛ.*

39. *E xè ẟoúanɛ βɛntn᾽ ɛ̀ párɛ ntè mpɛgɛ́ẟɛgia, ɛ̀ tè ɾ̀ínɛ ntè krìɛ tè souɸrásɛ ntè Fostíra.*

40. *Atà xè xánɛ ɵtɛpìt᾽ ɛ̀ Gráβɛt· sè βà, Fiógia sè ɸálɛnɛ ɵoúmɛ· ẋɛtà ẟò tè mountónɛnɛ mè ɵoúmɛ.*

Digitized by Google

41. *Ε σὶ ντέ̣ν̣ι Ιησοῦ̈ καρσὶ κουτίσε̣ κ̣ὲ̣ μπε̣γίδνε̣ ἐλεημοσύνε̣, ἐ βίγτε ῥ̣ὲ κ̣ίσ̈ βίγνε̣ τούρμα ἄσπρε̣ ντὲ̣ κουτὶ τὲ̣ ἐλεημοσύνιτ, ἐ σ̈ούμε̣ τὲ̣ πάσουρε̣ βίγνε̣ σ̈ούμε̣.*

42. *Ε σὶ οὐ κιὰς ν̣ιὲ̣ Ϝρούα ἐ βὲ ἐ βάρφερε̣, βούρι δὶ ἄσπρε̣, κὲ̣ ἔ̣σ̈τε̣ ν̣ιὲ̣ κοδράντ.*

43. *Ε θύῤῥι μαθητίτ᾽ ἐτὶγ ἄφερ, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε· μὲ τὲ̣ βε̣ρτέτα οὐ θὸμ γιούβετ, κ̣ὲ̣ κ̣εγιὸ Ϝρούα ἐ βὲ ἐ βάρφερε̣ βοῦρι μὲ̣ σ̈ούμε̣ σὲ Ϝίθε̣ γκὰ ἀτὰ κ̣ὲ̣ βούνε̣ ντὲ̣ κουτὶ τὲ̣ ἐλεημοσύνιτ.*

44. *Σὲ ψὲ τὲ̣ Ϝίθε̣ βούνε̣ γκὰ ἀγιὸ κ̣ὲ̣ οὐ τεπ̣ε̣ρὸν, ἐ κ̣εγιὸ γκὰ λίψε̣ϊγ ἐσάϊγ βούρι σὰ κ̣ὲ̣ κ̣ὶσ̈, Ϝίθε̣ Ϝέ̣ν᾽ ἐσάϊγ.*

Κρίε ἐτρεμπε̣δγιέτε̣τε̣ ιγ. 13.

1. *Ε κοὺρ δίλλτε̣ ἀΐ γκὰ Ιερόϊ, ἰ θότ᾽ ἀτὶγ ν̣ιὲ̣ γκὰ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ· δάσκαλ, σ̈ὶχ τζφάρε̣ Ϝούῤῥε̣ ἐ δὲ τζφάρε̣ τὲ̣ δε̣ρτούαρα γιάνε̣;*

2. *Ε δὲ Ιησοῦ̈ οὐ πε̣ρϜέϊϜκ, ἐ ἰθὰ ἀτὶγ· σ̈ὲχ κ̣ε̣τὸ π̣ινάρα τὲ̣ με̣δὰ, δὸ τὲ̣ μὸς μπέτετε̣ Ϝούῤῥ μπὶ Ϝούῤῥ, κ̣ὲ̣ τὲ̣ μὸς Ϝρεμίσετε̣.*

3. *Ε σὶ ῥίγτε ἀΐ ντὲ̣ μὰλλ τ᾽ Οὐλλίν̣ιετ, καρσ̈ὶ Ιερόϊτ, ἐ πιέτν᾽ ἀτὲ̣ μπὲ̣ ν̣ιάνε̣ Πέτρούα, ἐ δὲ Ιάκωβοΐ, ἐ δὲ Ιωάννη, ἐ δὲ Ανδρέα.*

4. *Θούαϊγνα νάβετ κοὺρ δὸ τὲ̣ π̣έ̣νε̣νε̣ κ̣ε̣τὸ, ἐ τζίλι ἔ̣σ̈τε̣ νισ̈άνι ἀχ̣ιέρε κ̣ὲ̣ δὸ τὲ̣ π̣έ̣νε̣νε̣ Ϝίθε̣ κ̣ε̣τὸ.*

5. *Ε δὲ Ιησοῦ̈ σὶ οὐ πε̣ρϜέϊϜκ μπὲ̣ τὰ, νίσι τοῦ θὸσ̈· βε̣σ̈τρόνι τὲ̣ μὸς οὐ Ϝε̣ν̣ιέγε̣ γιούβετ ν̣ιέρι.*

6. *Σὲ σ̈ούμε̣ δὸ τὲ̣ βίγε̣νε̣ μπ᾽ ἔ̣με̣ρ τὶμ, ἐ δὸ τὲ̣ θόνε̣· σὲ οὔνε̣ γιὰμ, ἐ δὸ τὲ̣ Ϝε̣ν̣ιέγε̣νε̣ σ̈ούμε̣.*

7. *Ε κοὺρ τὲ̣ ντίενι λιούφτε̣ρα ἐ δὲ ζὲ τὲ̣ λιούφτε̣ραβετ, μὸς οὐ τρέμνι, σὲ δουχαετε̣ τὲ̣ π̣έ̣νενε̣ κ̣ε̣τὸ, πὸ σέ̣σ̈τ᾽ ἐ δὲ τὲ̣ σόσουριτ᾽ ἐ γίτε̣σε̣.*

8. *Σὲ δὸ τὲ̣ γκρίχετε̣ φυλὶ σίπε̣ρ μπὶ φυλὶ, ἐ μπρετε̣ρὶ σίπε̣ρ μπὶ μπρετε̣ρὶ, ἐ δὸ τὲ̣ π̣έ̣νενε̣ τε̣ρμέτε ντὲ̣ τζὰ βὲ̣ντε, ἐ δὸ τὲ̣ π̣έ̣νετε̣ οῦγε̣ ἐ δὲ νακατοσίρα.*

Digitized by Google

9. *Κετὸ γιάν νίσεγιατ᾽ ἐ πικ̣ε̣λ̣ίμιτ, πὸ γιούβετ ῥούαϊγνι βέτεχ̣ενε τούαϊγ· σὲ δὸ τοῦ ἄπενε γιούβετ ντὲ Ϝιουκάτες, ἐ ντὲ μπεγέδεγια δὸ τὲ ῥίχ̣ενι, ἐ δὸ τὲ δίλλι περπάρα ζοτερίνιετ, ἐ μπρέτερετ πὲρ μούα, κ̣ὲ τοῦ γέτε μαρτυρὶ ἀτοῦρε.*

10. *Ε δὸ τὲ κηρύξετε μὲ περπάρα Οὐγγίλι ντὲ Ϝίθε φυλιρα.*

11. *Ε κοὺρ τοῦ ἄπενε γιούβετ, ἐ τοῦ ὅπίενε ντὲ χαψάνε, μὸς οὐ μεντόνι μὲ περπάρα τζδὸ τὲ θόϊ, ἄς μὸς οὐ σιλοήσνι· πὸ ἀγιὸ κ̣ὲ τοῦ ἵπετε γιούβετ μπὰ τὲ κόχ̣ε, ἀτὲ θόϊ· σὲ νούκ̣ε ἵνι γιούβετ κ̣ὲ φλίτνι, πὸ ἔ̣ὅτε Σ̣ένγτι Σ̣πίρτ.*

12. *Ε δὸ τὲ ἄπε ντὲ βδέκ̣εγε βελάνε, ἐ γιάτι π̣ίῤῥε, ἐ δὸ τὲ γκρίχ̣ενε δγιέλμτε σίπερ μπὶ περίνγ, ἐ δὸ τὶ βράσενε ἀτὰ.*

13. *Ε δὸ τὲ κ̣ένι Ϝίθε π̣ότενε ἀρμὶκ̣ πὲρ ἔμερ τὶμ· πὸ ἀΐ κ̣ὲ τὲ δουρόγε γγέρα μπάνε, ἀΐ δὸ τὲ σόσετε.*

14. *Ε κοὺρ τὲ ὅίχνι Ιδόλενε κ̣ὲ δεφτὸν τὲ ὅκρετούαριτε, κ̣ὲ θὰ προφήτη Δανιὴλ, κ̣ὲ τὲ ῥίγε τὲκ νούκ̣ε κ̣ὶὅ βὲντ (ἀΐ κ̣ὲ διαβὰς λὲ τὲ νοήσγε) ἀχ̣ιέρε ἀτὰ κ̣ὲ Ϝένδενε ντὲ Ιουδαίε, λὲ τὲ ἵκ̣εγενε ντὲ μάλλε.*

15. *Ε δὲ ἀΐ κ̣ὲ ἔ̣ὅτε μπὶ ταράτζε, λὲ τὲ μὸς ζπ̣ρέσε μπὲ ὅτεπὶ, ἄς τὲ μὸς χ̣ίγε π̣ρέντα τὲ μάῤῥε Ϝὲ γκὰ ὅτεπὶ ἐτίγ.*

16. *Ε δὲ ἀΐ κ̣ὲ τὲ Ϝέντετε ντὲ ἄῤῥε λὲ τὲ μὸς κθένετε πράπα, τὲ μάῤῥε ῥόπατ᾽ ἐτὶγ.*

17. *Ε βὲ μπὰ τὸ Ϝρὰ κ̣ὲ γιάνε μὲ π̣άῤῥε, ἐ δὲ μπὰ τὸ κ̣ὲ κάνε δγὶελμ ντὲ σίσε μπὰ τὸ δίτ.*

18. *Ε λιούτουνι τὲ μὸς οὐ π̣ένετε τ᾽ ἴκουριτε τούαϊγ μπὲ δίμερ.*

19. *Σὲ μπὰ τὸ δὶτ δὸ τὲ γέτε ὅτρεγγὶμ ἰμὰδ, κάκε κ̣ὲ ἰτίλλι νούκ᾽ οὐ π̣ὲ κούρε, κ̣ὲ ντὲ τὲ νίσουρε τὲ δινιάσε κ̣ὲ π̣έρι Περντία, γγέρα νταὅτὶ ἄς μὸς οὐ π̣έφτε.*

20. *Ε τὲ μὸς κ̣ὶὅ ὅκουρτούαρε ζότι δίτε, δὸ τὲ μὸς ὅπετόντε ν̣ιερὶ, πὸ πὲρ τὲ ζγιέδουριτε, ἀτὰ κ̣ὲ ζγιόδι ὅκουρτόϊ δίτε.*

Digitized by Google

21. *E ąχiέρε ντę γιοὺ θąëτε ńιερὶ γιούβετ, γιą, ąę-τοὺ ξëτε Κρiëτι, ą̈ γιą ąτγè, μὸς πεσονι.*

22. *Σè δὸ τę γκρiχενε κρiëτερ τę ρèμ, è δè προφήτερ τę ρèμ, è δὸ τę ąπενε νiëąνε, è τζιουδìρα, πęρ τę Fενιερε ντę μούντζινε, è δè τę ζγιέδουριτε.*

23. *Πὸ γιούβετ βęëτρόνι, γιą ąę οὺ ą̀ θąτζę γιούβετ τę FiΘα μę περπąρα.*

24. *Πὸ μπą̀ τὸ δίτ, πąὸ ąτὶγ ëτρεγγίμιτ, Διέλι δὸ τę ęρρęτε, è δè Χένεζα δὸ τę μὸς ąπę δρίτεν' èσąϋγ.*

25. *E δè Οὔλλετ' è Κìελìτ δὸ τę πίενε, è δè φουκίτę ąę γιάνε ντęρ Κìελ̀ δὸ τę τούντενε.*

26. *E ąχiέρε δὸ τę πίρρ' è ńιερίουτ ąę βγιèν μπὶ μγιèρFουλα μè ëούμę φουκὶ, è δè ląβδὶμ.*

27. *E ątè χέρε δὸ τę δęρFόγε Εγγέϊγτ' ètìγ, è δὸ τę μπεγέδενε τę ζγίδουριτ' ètìγ.γκą̀ τę κątęρ ęρρętε γκą̀ ą̈ν' è δέουτ, γγέρα μπąνę τę Κìελιτ.*

28. *E γκą̀ φíκου μψóνι παραβολίνε, κούρ ζπούντενε δέFατ' è ντζγιèρ φλέτατε, è κουπετóνι sè ą̈φερ ξëτε βέρρα.*

29. *Κęëτού è δè γιούβετ, κούρ τę ëίχνι ąętò ąę τę πęνενε, νίχνι sè ą̈φερ ξëτε μπę δίερ.*

30. *Μè τę βερτέτα οὺ Θòμ γιούβετ, ąę δὸ τę μὸς ëκόγε κούϋγ ńρèζ, γγέρα są̀ τę πęνενε FiΘę ąętò.*

31. *Κίελτε è δè Δèου δὸ τę ëκόγενε, è φγιάλετ' èμία δὸ τę μὸς ëκόγενε.*

32. *Πὸ πęρ ątę δίτę, è δè πęρ ątę σąχąτ νούąę δì ńιερὶ, ą̈ς ęγγęϊγτε ąę γίανε μπę Κìęλ, ą̈ς í ńìρρι, πęρ βέτζμε γιάτι βέτεμε.*

33. *Βęëτρόνι, μὸς φλίγνι, è λιούτουνι, sè νούąę δίνι κούρ ξëτε κόχα.*

34. *Πόσι νię ńιερὶ ąę βέτε ντę ξενιτὶ, è ąę λią̀ ëτę-πίν' ètìγ, è δą̀ ντę κοπìγ τę τìγ οὔρδęρινε, è δè ντę τζίλι δὸ πούνεν' ètìγ, è πορτάρę è πορσίτι τę ρίγę ζγιούαρε.*

Digitized by Google

35. *Ρίγι δὰ ζγιούαρε (σὲ νουὲε δίνι τζκόχε βγιὲν ἱ ζότι ὄτεπίσε, μπρέμανετ, ἄ ντὲ μὲς τὲ νάτεσε ἄ κοὶρ θερῦὲτ κοκόδι, ἄ ντὲμεγγές.)*

36. *Σὲ μὸς βίγε πὰ παντέχουρε, ὲ οὺ Γέγε γιούβετ μπὲ Γιούμε.*

37. *Κετὸ ἀὲ οὺ Θὸμ γιουβετ, οὺ ἀΘὸμ ΓίΘεβετ, ῥίγι ζγιούαρε.*

Κρίε ὲκατερμπεδγιέτετε ιδ. 14.

1. *Ε πὰς δὶ δίτετ κὲ Πάϋκα ὲ δὲ λιψότε, ὲ τὲ πάρετ' ὲ πρίφτερετ, ὲ δὲ Γραμματέϊγτε ἀερκοϊ̈γνε κὶϋ τὰ ζίγν ἀτὲ μὲ δελπερί, ὲ τὰ βρίσνε.*

2. *Πὸ Θόϋνε, γιὸ ντὲ τὲ κρέμπτενε, σὲ μὸς πένετε νακατοσὶ ντὲ λαό.*

3. *Ε κουρ ἰϋτε ἀΐ ντὲ ΒεΘανὶ, μπὲ ὄτεπὶ τὲ Σίμωνιτ σὲ λεπρόσουριτ, τὲκ ῥίγτε ἀΐ ντὲ σουφρὰ, ἔρδι νὲ Γρούα, ὲ κίστε νὲ γαράφε πὰ δόῦῦε, πλιὸτ μὲ μὺρο γκὰ Νάρδο τὲ κερούαρε. Σούμε τὲ ὄτεϊ̈γτε, ὲ σὶ ὲ Θέου γαράφενε πὰ δόῦῦε, γιὰ δέρδι μπὶ κρίε τὲ τὶγ.*

4. *Ε κένε τζὰ ἀὲ ζεμερούανε μὲ βέτεχε τε τοῦρε, ὲ Θόϋνε· μπὲ σὲ οὺ πὲ τὲ χούμπουριτ' ὲ ἀεσάϊ̈γ μύροσε;*

5. *Σὲ ἀεγιὸ μούντ τὲ ϋιτεϊ̈γ μὲ τέπερ σὲ τρεκίντ δηνάρε, ἐτ' ΐπεϊ̈γνε τὲ βάρφερετ, ὲ ζεμερόνεϊ̈γνε μπὲ τὲ.*

6. *Ε Ιησοΰϊ Θὰ· λίριε ἀτὲ, ψὲ ἱ ΐπνι ἀσαϊ̈γ μουντὶμ τὲ μίῦῦε πούνε πέρι μπὲ μούα.*

7. *Σὲ τὲ βάρφεριτε ἱ κένι κουρδὸ μὲ βέτεχε τούαϊ̈γ, ὲ κουρδὸ τὲ δὸϊ μούντνι τὲ πένι ντὰ τὰ τὲ μίῦῦε, πό μούα νούκε μὲ κένι κουρδὸ.*

8. *Ατὲ ἀὲ μούντνι ἀεγιὸ ὲ πέρι, ἀρίγτι μὲ περπάρα τὲ λίεγε κούρμινε τίμ μὲ μὺρο, πὲρ τὲ βένε ντὲ βᾶῦῦ.*

9. *Μὲ τὲ βερτέτα οὺ Θὸμ γιούβετ, τὲκ δὸ τὲ ῥεφένετε κούϊ̈γ Οὐγγιλ ντὲ ΓίΘε πότε, δὸ τὲ κουβεντόνετε ὲ δὲ τζπέρι ἀεγιὸ ἀὲ τὲ μπάχετε μὲντ ἀγιὸ.*

Digitized by Google

10. *E Ioúda Iskariwtē ǹiè gkà tè ðimpèdgiétę, bátę ntè tè párętˀ è príftęrętˀ, kè toũ ǐtp ątè mpè ðouarǫ̀́.*

11. *E ątà sì ðiFiúanę oũ Fęzúanę· è í tázǝ̀nę tì ǐtnę ątìy ắspręˀ· è ǩęrkòn ǩè toũ à ǐtp ątè mpè ðouarǫ̀́ mè kolắïy.*

12. *E ðítęnˀ è párę tè liwóbęt koùr χắïgnę pắə̈ǩęnę, è Θónˀ ątìy maΘętítˀ ętìy, koù ðò tè bémi, è tè ǹégęmę Fatì tè χátz pắə̈ǩęnę;*

13. *E ðęrFòn ðì gkà maΘętítˀ ętìy, è oùΘótˀ ątoũrę· ętzęni ntè kiountèt, è ðò tè níkętę mè giou ǹiè nięrì ǩè mpàn ǹiè stámnę mè oũ̈gę, è χắïgðęni pàs tìy.*

14. *E tèk ðò ǩè χíyę Θǒ̈ ζótit sè ątępisę, sè ðáskali Θátę, koù ξ̈ątę konákou ǩè ðò tè χà· pắə̈ǩęnę ǹắə̈nę mè maΘętítˀ èmì;*

15. *E ắtˀ ðò toũ ðęftógę gioúbęt ǹiè tzarðák tè màð ątroúarę mè męsálę, Fatì· ątigèǹénani Fatı̨ pèr naβet.*

16. *E ðouálę maΘętítˀ ętìy, è βánę ntè kiountèt, è Fénę sì koúntrˀ où Θà ątoũrę· è ǹénı Fatì pắə̈ǩęnę.*

17. *E sì où ęǫ̀́ βgièn ǹắə̈ǩę mę tè ðimpèdgiétę.*

18. *E tèk ǫ́ígnˀ ątà mpè souFrà è χắïgnę, où Θà Iησoǘ· mè tè βęrtétą où Θòm giouβet, sè ǹiè gkà giouǒ ðò tè mè̩ paradóσgę, ắtˀ ǩè χà mè̩ moúa ǹắə̈ǩę.*

19. *E nísnę tè χęlmúnęïgnę, è tì Θóǒnˀ ątìy ǹiépi pàs giátęrit, mòs giàm oũ̈nę; è tgiátępi mòs giàm oũ̈nę;*

20. *E dè ắï où nęrFę̈ífk, è où Θà ątoũrę· ǹiè gkà tè ðimpèdgiétę, ắtˀ ǩè ggíen ðǫ́ǫ́ǫ̀nę ntè koúnpę ǹắə̈ǩę mé moúa.*

21. *E í ǹíǫ̀́ǫ̀ı̨ ǹiepíout βétę sì koúntrę ę̈ǒtę ǒkrouárę pèr ątè, nò βè ątìy niepíount, ǩè prę̈ïy ątiy paradósętę í ǹíǫ̀́ǫ̀ı̨ í ǹiepíount, mę̩ míǫ̀́ǫ̀ę kè pèr ątę̀, ǹiepì tę̀mòs kè lépę.*

22. *E tèk χaïgnˀ ątà, móǫ̀́ǫ̀ı̨ Iησoǘï nóukę, è sì è nękóï, è où ądà ątoũrę· è où Θá· míǫ̀́ǫ̀ı̨, χắï ǩęgìò ę̈ǒtę koúrmi ǐm.*

Digitized by Google

23. *E sì múṛụi potíṛe, è euχaristísi, ouˀ à ðà àtuṛe, è píne pṛëïg sìg fíθe.*

24. *E ouˀ θà àtoũṛe· kouïg ẽ̈te fiákou ĩm í ðgiátesə sẽ ụ̀è, kẽ ðò tẽ ðérðetə pèṛ ẽ̈oúmẹ.*

25. *Mè tẽ bẹṛtétta ouˀ θòm giούbet, ðò tẽ mòs pì mẹ̀ gkà tzpièl bẹ̈ẽti, ggéṛa mpà tẽ ðítə, kouṛ tà pì àtẽ tẽ ụ̀è ntẽ̀ mpṛetẹṛì tẽ̀ peṛntísə.*

26. *E sì euχaristísnẹ ðoúalẹ ntẽ̀ màll tẽ̀ ouˀllíniet.*

27. *E ouˀ θóte àtuṛe Iησούï, kẽ fíθe ðò tẽ̀ skanða-llsenẹ pèṛ mούa ntẽ̀ kẹtẽ̀ nátẹ· sè ẽ̈ẽtẹ ẽkṛoúaṛẹ, ðò tẽ̀ foðìt ðelmούaṛẹ, è ðò tẽ̀ peṛχápenẹ ðéntẹ.*

28. *E pò pàs sẽ̀ ggiálouṛit sìm, ðò tẽ̀ bétẹ peṛpápa giouˀbet ntẽ̀ Galilaíẹ.*

29. *E Pétṛoua ì θà àtìg· è ðè tẽ̀ fíθe ntouˀ skan-ðalítzinẹ, pò oũnẹ giό.*

30. *E ì θóte àtìg Iησούï, mè tẽ̀ bẹṛtétẹ tẽ̀ θòm tìg, kẽ̀ sòt ntẽ̀ kẹtẽ̀ nátẹ, pà kentṛoúaṛẹ è ðè kokóði ðì χéṛẹ, ðò tẽ̀ mẹ̀ àṛnísez tṛì χéṛẹ.*

31. *E ãl ẽtónte è θòẽ· è ðè ntouˀ ðáẽtẹ kẽ̀ tẽ̀ bðès mè tì páẽkẹ, nούkẹ ðò tẽ̀ tˀaṛnísem tìg· è ãẽtouˀ θòẽnẹ è ðè tè fíθe tẽ̀ tgiéṛẹtẹ.*

32. *E bígenẹ ntẽ̀ ìnè gẽiàt kẽ̀ kiούχaeïg Fèθsemanì· è ouˀ θótẹ maθnţíbet sẽ̀ tìg· ụ̀igi kẹtouˀ ggèṛa sà tẽ̀ fóleṃ.*

33. *E mèṛ̀ páẽkẹ mè bẹ̀tẹχe tẽ̀ tìg Pétṛonẹ è ðè Iá-χωbonẹ, è ðè Iωánnẹ, è ζoũṛi tẽ̀ tṛomàξ è tẽ̀ χelmónẹïg.*

34. *E ouˀ θótˀ àtoũṛe· ẽoùmẹ χelmούaṛẹ ẽ̈ẽtẹ Ẽpíṛti ĩm géṛa mpẽ̀ bðékegẹ· mpétounì è ṛïï kẹtouˀ, è mòs fliγi.*

35. *E sè bátẹ pákeζẹ mè tëïg· ṛà peṛmpìs· è fá-leïg, ntέ mούnt, tẽ̀ mẹṛfónẽïg gkà ãl kouïg saχát.*

36. *E θóẽtẹ· àββã ὦ giàt, fíθe tẽ̀ kolaïgta giánẹ tẽ̀χ tì, mẹṛfò gkà mégẹ kẹ̀tẹ pοtὴṛ· pò giò àtẽ̀ kẽ̀ ðoúa oũnẹ, pò àtẽ̀ kẽ̀ ðò tí.*

Digitized by Google

37. *E βγιὲν, ὲ ἰ Fὲν ἀτὰ ϰὲ φλίγνε· ὲ ἰ Θότε πὲ-τροσε· Σίμων, φλὲ; νούϰε μούντε τὲ ὁίγε ζγιούαρε ντὲ ζαχάτ.*

38. *Ρίγι ζγιούαρε, ὲ δὲ φάλλι, ϰὲ τὲ μὸς ἤλνι ντὲ πιραξὶ. Ἔπίρτι ἔϋτε Fατὶ, πὸ ϰούρμι ἔϋτ' ἰ σμούντουρε.*

39. *E πάμετα βάτε ὲ οὺ φὰλλ, τούϰ' ὲ Θὲνε ἀτὲ φγιάλλε.*

40. *E σὶ οὺ ϰΘίε ἰ Fέτι ἀτὰ περσερὶ ϰὲ φλίγνε (σὲ ψὲ ϰένε σίτ' ἐτοῦρε ῥεντούαρε) ὲ νούϰε ὁίγνε τζτὶ περFέ-Fεϋτν' ἀτίγ.*

41. *E βγιὲν τὲ τρέτενε χέρε, ὲ οὺ Θότ' ἀτοῦρε· ὲ δὲ πὸ φλίγι, ὲ πρέχενι· σαδὸ, ἔρδι σαχάτι, νὰ ἰ πίρδι νιε-ρίουτ ϰὲ ἴπετε μπὲ δούαρδ τὲ φαγετόρεβετ.*

42. *Fϰρίχι τὲ βέμι· νὰ, ἂτ ϰὲ δὸ τὲ μὲ ἄπε, ἔρδι ἄφερ.*

43. *E ἄτε τζὰστ, πὰ σόσουρε ἂτ φγιάλενε, βγιὲν Ιούδα, ϰὲ νὲ γκὰ τὲ δίμπεδγιέτε, ὲ δὲ ἠάϋϰε μὲ ἀτὲ ϋούμε τούρμε μὲ Θίϰερα, ὲ δὲ μὲ δρούνιερ, γκὰ τὲ πάρετ' ὲ πρίφτερετ, ὲ δὲ γκὰ Fραμματέϋγτε, ὲ δὲ πλέϊϰτε.*

44. *E ἂτ ϰὲ ὲ παραδόσι ἀτὲ, οὺ ϰὶϋ δένε ἀτοῦρε νι-ϋὰν, ὲ οὺ ϰὶϋ Θένε σὲ ἀτὲ ϰὲ δὸ τὲ πούΘ, ἂτ ἔϋτε· ζίριε ἀτὲ, ὲ ϋπίριε μὲ ϰελίμ.*

45. *E πόϰε ἔρδι, ἀτὲ τζὰστ γιού κιὰς ἀτίγ, ὲ ἰ Θότε· δάσκαλ, δάσκαλ ὲ ἰ πούΘι ἀτέ.*

46. *E δὲ ἀτὰ ϋτίνε δούαρδτε μπὶ τὲ, ὲ ὲ ζούν' ἀτέ.*

47. *E νὲ γκὰ ἀτὰ ϰὲ ὁίγν' ἀτγὲ, κρέου Θίϰενε, ὲ Fοδίτι κοπίλ' ὲ σὲ πάριτ σὲ πρίφτερετ, ὲ ἰ πρέου ἀτίγ βέϋνε.*

48. *E οὺ περFέϊFϰ Ιησούϊ, ὲ οὺ Θὰ ἀτοῦρε· πόσι μπὲ κουσὰρ δούαλτε μὲ Θίϰερα ὲ μὲ δρούνιερ τὲ ζίρι μούα;*

49. *Fκὰ δίτα ἠάϋϰε μὲ γιούβετ γέϋε τούϰ' ἐδιδάξουρε ντὲ Ιερὸ, ὲ νούϰε μὲ ζούτε, πὸ δούχαετε τὲ δάλλενε τὲ βερτέτα κάρτερατε.*

50. *E λιάνε ἀτὲ τὲ FίΘε ὲ ἴϰνε.*

Digitized by Google

51. *E νιὲ ὄγιαλλιὸϋ βίγτε πὰς τὶγ, κὲ κὲ τιλίξουρε μὲ τζαρτζάφ μπὶ λεκούρε, ἐ ἔζὲν ἀτὲ τρίματε.*

52. *E δὲ ἂΐ σὶ λεϋόϊ τζαρτζάφνε, ἴκου γκὰ ἀτὰ λιακουρίκ.*

53. *E ἐϋπούνε Ιησούνε τὲκ ἴ πάρι πρίφτερετ, ἐ οὺ μπεγιόδε ἀτγὲ μὲ τὲ πάϋκε ΓίΘε τὲ πάρετ᾽ ἐ πρίφτερετ ἐ δὲ πλέϊκτε, ἐ δὲ γραμματέϊγτε.*

54. *E πέτρουα βὶγ πὰς τὶγ πὲρ σὲ λιάρουτ, γγέρα πρέντα ντὲ ἀβλὶ τὲ σὲ πάριτ σὲ πρίφτερετ, ἐ ρίγτε πάϋκε μὲ κοπίγ, ἐ γκρόχεϊγ μπὲ ζγιὰρ.*

55. *E τὲ πάρετ᾽ ἐ πρίφτερετ, ἐ δὲ ΓίΘε μπεγέδέγια ϰερκόϊγνε μαρτυρὶ κόντρ᾽ Ιησούϊτ, πὲρ τὲ βράρε ἀτὲ, πὸ νούϰε Γέϊγνε.*

56. *E ϋούμε μαρτυρίσνε ρὲμ, κόντρ᾽ ἀτίγ, πὸ νούϰε κένε πάραϊγ μαρτυρίτ᾽ ἐτοῦρε.*

57. *E οὺ γκρένε τζὰ, ἐ μαρτυρίσνε ρὲμ κόντρ᾽ ἀτὶγ, ἐ Θάνε.*

58. *Σὲ νάβετ δίΓιούαμ ἀτὲ ϰὲ Θὸϋ· σὲ οὔνε δὸ τὲ πρίϋ ϰετὲ Ναὸ ϰὲ ἔϋτε πέρε μὲ δούαρδ, ἐ πὲρ τρὶ δὶτ δὸ τὲ πέϊγ νιὲ τγιάτερ τὲ πὰ πέρδε μὲ δούαρδ.*

59. *E ἂς ϰεϋτού νούϰε κὲ νιὲ μαρτυρία ἐτοῦρε.*

60. *E σὶ οὺ γκρὲ ντὲ μὲς ἴ πάρι ἴ πρίφτερετ, ἐ πιέτι Ιησούνε, ἐ Θὸϋ· νούϰε περΓὲΓε φάρε; τζμαρτυρὶ Θόνε ϰετὰ κόντρε τέγε;*

61. *E ἂΐ πουϋόντε, ἐ νούϰ᾽ οὺ περΓέϊΓϰ φάρε· ἐ ἐ πιέτι ἀτὲ περσερὶ ἴ πάρι ἴ πρίφτερετ, ἐ ἴ Θότ᾽ ἀτὶγ· τὶ γὲ Κρϊϋτι ἴ πίρδι ἴ σὲ πεκούαριτ;*

62. *E δὲ Ιησούϊ ἰ Θά, οὔνε γιὰμ ἐ δὲ δὸ τὲ ϋίχνι τὲ πίρδ᾽ ἐνιερίουτ τὲ ρίγε μπάνε τὲ δγιάθετε τὲ φουκίσε, ἐ δὲ τὲ βίγε μπὲ ρὲ τὲ Κιέλιτ.*

63. *E ἴ πάρι πρίφτερετ σὶ τζόρι ρόπατ᾽ ἐ τὶγ Θότε· τζνὰ δούχαενϑ μαρτίρετε.*

64. *E δίΓιούατε βλασφημίνε, τζοὺ δούκετε γιούβετ; ἐ δὲ ἀτὰ τὲ ΓίΘε ἐ ἀποφασίσνε ἀτὲ ἐ Θάνε, ϰὲ ἔϋτε φαγετούαρ πὲρ βδέϰεγε.*

Digitized by Google

65. *E νίσνε τζὰ τὰ πεϋτίγν' ὰτὲ ντὲ φάκε, ὲ τὲ μπου λιόϊγνε σουράιν' ὲτὶγ· ὲ τὶ πίγνε ὰτὶγ μὲ ϋουπλιάκα, ὲ τὶ Θόϋνε προφητὲψ· ὲ δὲ κοπίγ τε ἱ πίγν' ὰτὶγ μὲ ϋουπλιάκα.*

66. *E τὲκ κὲ Πέτρουα περπὸϋ ντὲ ὰβλὶ, βγὶεν νιὲ γκὰ κοπίγετ' ὲ σὲ πάριτ σὲ πρίφτερετ.*

67. *E σὶ πὰ Πέτρουα κὲ γκρόχεϊγ, ὲ βεϋτρόϊ μίρρε ὰτὲ, ὲ ἱ Θότε· ὲ δὲ τὶ γέϋε πάϋκε μὲ Ιησούνε ναζαρινόνε.*

68. *E ἂἵ ὰρνίσεϊγ, ὲ Θὸϋ· νούκε δὶ, ἂς κουπετόϊγ ὰτὸ κὲ Θούα τὶ· δόλι γιάϋτε μπὲ ρούγε, ὲ κοκόϋι κεντρόϊ.*

69. *E σὶ ὲπὰ ὰτὲ περσερὶ κοπίλια, νίσι τοῦ Θόϋ ὰτοῦρε κὲ ρίγνε ὰτγὲ κὲ κούϊγ γκὰ ὰτὰ ἔϋτε.*

70. *E ἂἵ πάμετα ὰρνίσεϊγ· ὲ πὰς νιετζίκετ ἱ Θὸνε Πέτροσε ὰτὰ κὲ ρίγν' ὰτγὲ· μὲ τὲ βρετέτα γκὰ ὰτὰ γὲ· σὲ Galilaío γὲ, ὲ τὲ φόλτουριτ τὰτ Γιάν.*

71. *E ἂἵ νίσι τὲ ὰναθεματὶς, ὲ τὲ πετόνεϊγ, κὲ σὲ δὶ κετὲ νιερὶ κὲ Θόϊ.*

72. *E πὲρ σὲ δίτιτ κεντόϊ κοκόϋι· ὲ οὺ κουϊγτούα Πέτρουα φγιάλεσε κὲ ἱ Θὰ ὰτὶγ Ιησούϊ· κὲ πὰ κεντούαρε κοκόϋι δὶ χέρε, δὸ τὲ μὲ ὰρνίσετζ μούα τρὶ χέρε, ὲ νίσι ὲ κιάντε.*

Κρίε ὲπεσεμπεδγιέτετε ιε. 15.

1. *E ὰτὲ τζὰστ ντὲ μεγγὲς οὺ μπεγιούαδε τὲ πάρετ' ὲ πρίφτερετ, πάϋκε μὲ πλέϊγτε, ὲ δὲ μὲ γραμματέϊγτε, ὲ δὲ μὲ Γιθε μπεγέδενε, ὲ σὶ ὲ λίδνε Ιησούνε, ὲ ὅπόνε, ὲ ὲ δάνε μπὲ δούαρὸ τὲ Πιλάτοσε.*

2. *E ὲπιέτι ὰτὲ Πιλάτουα, τὶ γὲ μπρέτι ἱ τζιφούτετ, ὲ δὲ ἂἵ οὺ περΓέϊΓκ, ὲ ἱ Θὰ ὰτὶγ· τὶ ὲ Θούα.*

3. *E Θόϋνε ὅούμε κατηγορὶ κόντρ' ὰτὶγ τὲ πάρετ' ὲ πρίφτερετ.*

4. *E Πιλάτουα ὲ πιέτι ὰτὲ πάΓενε, ὲ ἱ Θότε· νούκε περΓέΓε φάρρε; ὅἰχ μπὲ σὰ τὲ καλεζόγενε κετὰ τὶγ.*

Digitized by Google

5. *E Ιησοὺϊ μὲ νούκ᾽ οὐ περϝέϊϝκ φάῤῥε, κάκε κὲ οὐ τζιουδὶτ Πιλάτουα.*

6. *E ντὲ τζδὸ τὲ κρέμπτε οὐ λεϋὸν ἀτοῦρε ὑιὲ τὲ χαψόσουρε· τζίλινε δὸ κὲ τὲ κερκόϊγνε.*

7. *E κὲ ὑιὲ κὲ κιούχαεϊγ Βαραββᾶ λίδουρε ντὲ χαψάνε πάϋκε μὲ ϋόκετ᾽ ἐτὶγ, κὲ κίϋνε πὲρε βρέσεγε ντὲ νακατοσί.*

8. *E σὶ πρίτνε τούρμα, νίσνε τὲ κερκόϊγνε, σὶ κούντρ᾽ οὐ πέντε ἀτοῦρε κουρδό.*

9. *E δὲ Πιλάτουα οὐ περϝέϊϝκ ἀτοῦρε, ἐ οὐ θὰ· δόϊ τοῦ λεϋόϊγ γιούβετ μπρέτν᾽ ἐ τζιφούτετ;*

10. (*Σὲ ἐ δίγ κὲ γκὰ ζηλία ἐ δάν᾽ ἀτὲ ντὲ ἀΐ τὲ πάρετ᾽ ἐ πρίφτερετ.*)

11. *E τὲ πάρετ᾽ ἐ πρίφτερετ βούνε τούρμενε κὲ τὲ κερκόϊγνε πρέϊγ σὶγ τοῦ λεϋὸν μὲ τέπερ Βαραββανε.*

12. *E Πιλάτουα οὐ περϝέϊϝκ, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε πάϝενε· τζδόϊ δὰ τοῦ ἀ πέϊγ ἀτὲ κὲ θόϊ μπρέτ τὲ τζιφούτετ.*

13. *E δὲ ἀτὰ πάϝενε πρίτνε μὲ φὸρτ, μπερθέε ἀτὲ ντὲ Κρούϊκ.*

14. *E Πιλάτουα οὐ θόϋ ἀτοῦρε· τζτὲ κέϊκ οὐ πέρι; ἐ ἀτὰ μὲ ϋούμε θεῤῥίσνε μπερθέε ἀτὲ ντὲ Κρούϊκ.*

15. *E δὲ Πιλάτουα σὲ ψὲ δέϋι τὲ πὲν ζέμερεν᾽ ἐτούρμεσε, οὐ λεϋόϊ ἀτοῦρε Βαραββάνε, ἐ Ιησούνε σὶ ἐ ῥάχου μὲ καμπτζὶ, ἐ δὰ τὲ μπερθένεϊγ ντὲ Κρούϊκ.*

16. *E ἐμούαῤῥε ἀτὲ τρίματε, ἐ ἐ ϋπούνε ντὲ ἀβλὶ, τὲκ᾽ ἐϋτε πραιτόρι ἐ θεῤῥέσενε ϝίθε πιλίκνε.*

17. *E ἐ βέϋνε ἀτὲ μὲ ῥοπε τὲ κούκε· ἐ πλέξνε ὑιὲ κουρόρε γκὰ ϝέμπα, ἐ γιὰ βούνε μπὲ κόκε.*

18. *E νίσνε τὰ περϋεντέτν᾽ ἀτὲ ἐ τὶ θόϋνε, ϝεζὸ ὦ μπρὲτ ἰ τζιφούτετ.*

19. *E ῥίχνε κόκεν᾽ ἐτὶγ μὲ καλὰμ, ἐ πεϋτὶγνε μπὲ τὲ, ἐ πίγτε μπὲ δὲ, ἐ φαλέϊγν᾽ ἐτὶγ.*

20. *E κοὺρ περκέϋνε μὲ τὲ, ἱ σβέϋνε ῥόπεν᾽ ἐκούκε, ἱ βέϋνε ῥόπατ᾽ ἐτὶγ, ἐ ἐ τζούαρε γιάϋτε, τὰ μπερθέϊγν᾽ ἐ ντὲ Κρούϊκ.*

Digitized by Google

21. *E agyarépỳnẹ tèx ŏxòn ătgè ỳiè Sĺmωn Kyrinéo (xè βίντẹ gxà ắβρa, ṫaṫắn' è Alέξandroΰi è dè Roύfossẹ, tè μίβρ̀ Kroΰïxn' ètìy.*

22. *E èṗílenẹ ătè ntè βέnt tè Folgoϑáït· xè ρò mè Θénẹ βènt ì krέreβet.*

23. *E ì ĭṗnẹ ătìy tè pìy βέβρ̀ẹ nakatósourẹ mè smúrnẹ, è ắt nούx' èmóβρ̀ι.*

24. *E sì è mperϑlenẹ ătè ntè Kroΰïx, ntắïgtinẹ βó–ṫat ètìy, è βoúnẹ ŏβρt mṗì tò, tzτè míβρ̀ Fíϑẹ koύϑ.*

25. *E kè saxátι trè, è è mperϑlenẹ ătè ntè Kroΰïx.*

26. *E gram' è katıgorísẹ tìy kè ŏkoúarẹ· MPRETI TZIΦOUTET.*

27. *E ṫắŏxẹ mè ătè mperϑlenẹ ntè Kroΰïx ồì kousárẹ ỳiérinẹ mpánẹ tè ồgiaϑetẹ, è tgiátεrinẹ mpánẹ tè mégγερẹ tè tìy.*

28. *E ồólι è βερtétẹ kártα xè Θóϑ· è dè mè para–nómẹ oὺ mentoύa.*

29. *E ắtà xè ŏkoΰγnẹ oὔδesẹ è βlasφημίsn' ătè toύx' è toύntourẹ kóxεn' ètoῦρẹ mpὲ tè, è Θoΰnẹ· ṫoṗtò mpὲ tìy xè prìŏ Naóne, è mpὲ trì ồlt è ồερtòn.*

30. *Ξṗetò βέtεχenẹ tέntε, è ζṗìrìt gκà Kroΰïxι.*

31. *Kεΰtoὺ è dè tè párεt' èpríφtερεt Θóΰnẹ toύx' èperkésourẹ ỳiérι mè gιátεrinẹ, pắŏxẹ mè γραμματεΐγtẹ· tè tgiérẹ ŏṗetŏΐ, è βέtεχεn' ètìy smoὺntτè ŏṗetóγẹ.*

32. *Krìŏτι mṗέτι ì Israήlit, lὲ tè ζṗέrεsẹ ntắŏtι gκà Kroΰïxι, xè tè ŏόχenẹ è tè ṫesóγemẹ· è dè ắtà xè kénẹ mperϑlerẹ ṫắŏxẹ mè tὲ ntè Kroΰïx, èŏắïγn' ắtè.*

33. *E sì oὺ ṫiè saχátι Flaŏtẹ, oὺ ṫiè èrεsírẹ mpὲ Fíϑẹ dè, γγέra mpὲ νέntε saχát.*

34. *E ntè tè νέntενẹ saχàt, Θύβρι Iησoΰï mè ζè tè màd, è Θà· ἐloῖ èloῖ, lammᾶ saβaχϑani; xè ρò mè Θénẹ ὦ Pερntì, ὦ Pερntì, ψè mè lè;*

35. *E sì è dιfιoύanẹ tzà gκà ắtà xè ρìγn' ătγè, Θóΰnẹ· γιà Hlίanẹ Θεβρέt.*

Digitized by Google

36. *E οὐ λεϑούα ṅιὲ ἐ μπούϑι ṅιὲ σφογγὰρ οὔϑουλε, ἐ σὶ ἐ βοῦρι ντὲ ṅιὲ καλὰμ, γιὰ ἴπ τὲ πὶγ, ἐ ϑὸϑ· λίρι τὲ ϑόχεμε, ντὲ βγιὲν Ηλίαγια τὰ ζπρὲσγ᾽ ἀτέ.*

37. *E Ιησούϊ σὶ ντζόρι ṅιὲ ζὲ τὲ μὰδ, δὰ Σ̈πίρτινε.*

38. *E περδέγια ἐ ναόϊτ οὐ τζιούαρ μπὲ δὶ, ẋὲ σίπεριτ, ἐ γγέρα περπόϑ.*

39. *E σὶ ἐπὰ Κεντυρίονι ẋὲ ῥὶγ καρϑὶ ἀτὶγ, ẋὲ σὶ ϑύῤῥι ẋεϑτοὺ δὰ Σ̈πίρτινε, ϑὰ· βερτὲτ ἱ ṅίῤῥι ἱ Περντίσε κὲ κούϊγ ṅιερί.*

40. *E ἴϑνε ἐ δὲ Ϝρὰ ẋὲ βεϑτρόϊγνε πὲρ ϑὲ λιάρϜουτ, ἐ πάϑκε μὲ ἀτὸ κὲ ἐ δὲ Μαγδαλινὴ Μαρία ἐ δὲ Μαρία μέμ᾽ ἐ Ιάκοβοϊτ σὲ βόϜελε, ἐ δὲ Ιωσίουτ, ἐ δὲ Σαλόμι.*

41. *Ατὸ ẋὲ ἐ δὲ κοὺρ κὲ ντὲ Ϝαλιλαίε βίγνε πὰς σὶγ, ἐ ἰ ϑερṅέϊγν᾽ ἀτὶγ· ἐ δὲ ϑούμε τὲ τγιέρα ẋὲ πάτν᾽ ἄρδουρε ṅάϑẋε μὲ ἀτὲ ντὲ Ιερουσαλίμ.*

42. *E πόẋε οὐ ἔῤῥ· (σὲ ψὲ κὲ ἐπρέμτε, ἐ πάρε ἐ σε Σ̈ετούνεσε.)*

43. *Ερδι Ιωσήφη ẋὲ κὲ γκὰ Αριμαϑία, πλιὰκ ṅουγιὰρ. ẋὲ ἐ δὲ ἀΐ κὲ ẋὲ πρίτ μπρετερίν᾽ ἐ Περντίσε, ἐ Ϝουτζόϊ ἐ χίρι ντὲ Πιλατούα, ἐ ẋερκόϊ κούρμιν᾽ ἐ Ιησόϋϊτ.*

44. *E Πιλάτουα οὐ τζιουδίτ ντέϑτε ẋὲ βδίκι, ἐ σὶ ϑύῤῥι Κεντυρίονε ἐ πιέτι πὰ ἀτὲ ντὲ βδίκι.*

45. *E σὶ μψόϊ γκὰ Κεντυρίονι, γιὰ δερόϊ κούρμινε Ιωσήφητ.*

46. *E σὶ πλέου ṅιὲ τζαρτζὰφ, ἐ σὶ ἐ δερμόϊ ἀτὲ γκὰ Κρούϊκι, ἐ πεϑτόλι ντὲ τζαρτζὰφ· ἐ ἐ βοῦρι ἀτὲ ντὲ βάῤῥ ẋὲ ἴϑτε πελεκίσουρε, γκὰ ϑπέλε, ἐ λιουκουρίσι ṅιὲ Ϝουῤῥ τὲ μὰδ μπὲ δέῤῥε τὲ βάῤῥιτ.*

47. *E Μαγδαλινὶ Μαρία ἐ Ιωσίουτ, βεϑτρόϊγνε κοὺ ἐ κλάσενε.*

Digitized by Google

Κρίε ἐϝιαϋτεμπεδγιέτετε ιδ. 16.

1. *Ε σὶ ϋκόϊ ἐ Ϋετούνα, Μαγδαλινὴ Μαρία ἐ δὲ Μαρία, μέμ ἐ Ιάκοβοϊτ ἐ δὲ Σαλόμι, πλένε μύρο, τὲ βίγνε, ἐ τὰ λίεϊγνε ἀτὲ.*

2. *Ε δίτεν᾽ ἐπάρε τὲ γιάβεσε σούμε μεγγὲς βίγενε μπὲ βάῤῥ, κοὺρ λέου Δίελι.*

3. *Ε θόϋνε νιέρα γιάτερεσε, κοὺϋ δὸ τὲ νὰ ῥουκουλίσγε νάβετ ϝούῤῥε γκὰ δέῤῥ᾽ ἐ βάῤῥιτ;*

4. *Ε κοὺρ βεϋτρόϊγνε ϋόχενε κὲ ϋτεμέγγουρε, σὲ ψὲ κὲ ϋούμ᾽ ἰμάδ.*

5. *Ε σὶ χίνε πρέντα ντὲ βάῤῥ ϋοχενε νιὲ δγιαλλόϋ, κὲ ῥὶγτε μπάνε τὲ δγίαθετε, βέϋουρε μὲ ῥόπα τὲ πάρδα, ἐ οὐ τζουδίτνε.*

6. *Ε ἀΐ οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε· μὸς οὐ τζουδίτνι, Ιησούνε Ναζαρινόνε, τὲ μπερθιέρινε ντὲ Κρούϊκ κερκόνι, οὐ γγιὰλ σὲϋτε κετοὺ· γιὰ βὲντι τὲκ᾽ ἐ κίϋνε κάλτουρε.*

7. *Πὸ χάϊγδενι ἐ θόϊ μαθητίβετ σὲ τὶγ, ἐ δὲ Πέτροσε· σὲ ἀῤῥίου περπάρα γιούβετ, ἐ οὐ πρὲτ ντὲ ϝαλιλαίε, ἀτγὲ δὸ τὰ ϋίχνι ἀτὲ, σὶ κούντρ᾽ οὐ θὰ γιούβετ.*

8. *Ε σὶ δούαλ ἀτὸ γκὰ βάῤῥι μὲ τὲ ϋπέϊγτε, ἵκνε· πὸ ἱ μύῤῥι ἀτὸ φρίκε, ἐ δὲ τζουδὶ, ἐ νούκε θάνε νιεριούτ ϝὲ· σὲ ψὲ τρέμπεϊγνε.*

9. *Ε σὶ οὐ γγιὰλ ντὲ μεγγὲς τὲ πάρενε δίτε τὲ γιάβεσε, οὐ δοὺκ χέρεν᾽ ἐπάρε Μαγδαλινὴ Μαρίασε, κὲ ἱ κὶϋ κρίερε τὲ ϋτάτε δγιάϊγτε.*

10. *Ε ἀγιὸ βάτε ἐ οὐ δὰ χαπὲρ ἀτοῦρε κὲ ἴϋνε πάϋκε μὲ τὲ, κὲ κένε τὲ χελμούαρε, ἐ κιάϊγνε.*

11. *Ε δὲ ἀτὰ σὶ διϝιούανε σὲ ἀΐ ῥὸν, ἐ οὐ δοὺκ τὲκ ἀγιὸ νούκε δὰνε πέσε.*

12. *Παστάϊγ οὐ δεφτούα μὲ τγιάτερ σουρὰτ μπὲ δὶ γκὰ ἀτὰ κὲ ἔτζέϊγνε, ἐ βίγνε ντὲ ἄῤῥε.*

13. *Ε δὲ ἀτὰ σὶ βάνε οὐ ῥεφίενε σὲ τγιέρεβετ, ἐ ἄς ἀτοῦρε νούκ᾽ οὐ δάνε πέσε.*

Digitized by Google

14. *E πασαντάϊγ οὐ δούκ μπά τὰ τὲ ν̇ιεμπεδγιέτε, ἀτγὲ τὲκ ῥίγνε ἐ ἱ κερτόϊ σὲ ψὲ νούκὲ π̇εσούανε μπὰ τὰ κὲ ἐ πάνε ἀτὲ τὲ γγιάλτουρε, ἐ δὲ πὲρ ζέμερεν᾽ ἐτοῦρε τὲ πὰ κθιέρε.*

15. *E οὐ θὰ ἀτοῦρε· χάϊδενι ντὲ ϝίθε π̇ότε, ἐ κηρύξνι Οὐγγίλε ντὲ ϝίθε δινιά.*

16. *Αἴ κὲ τὲ π̇εσόγε, ἐ τὲ παϝεζόνετε, δὸ τὲ σόσετε, ἐ ἀἴ κὲ τὲ μὸς π̇εσόγε, δὸ τὲ κολάσετε.*

17. *E κετὸ γιάνε θαύμετε κὲ δὸ τὲ βένε πὰς ἀτοῦρε κὲ π̇εσόγενε· ντὲ ἔμερ τὶμ δὸ τὲ ζπόγενε τὲ παούδετε ϝιούχε τὲ ῥὰ δὸ τὲ φλιάσενε.*

18. *Ϝερπίνγτε δὸ τὶ ζένε μὲ δόῤῥε, ἐ δὲ ντονὶὲ τὲ χελμούαρε ντὲ πίφτζινε δὸ τὲ μὸς ἱ δεμετόγε· μπὶ τὲ σεμούρε δὸ τὲ βένε δούαῤῥτε, ἐ δὸ τὲ ϋερόνενε.*

19. *E πὰς κετοῦρε κουβέντεβετ, κὲ οὐ θὰ ἀτοῦρε ζότι, χίπι ντὲρ Κιέϋ ἐ ντένι μπάνε τὲ δγιάθετε τὲ περντίσε.*

20. *E ἀτὰ σὶ δούαλε κηρύζνε μπὲ τζδὸ βὲντ, σὶ ἱ ντὶχ ἐ πουνὸν π̇άϋκε μὲ ἀτὰ ζότι, ἐ οὐ βεβαιὸς φγιάλενε μὲ θαύμερα κὲ π̇ενέϊγνε.*

Digitized by Google

Κάρτε ε Αποστόλοϊτ Παύλοσε μπε Εφεσιοτ.

Κριε επάρε α. 1.

1. *Παύλοσα Αποζόλι ί Ιησοῦ Χριζοϊτ με τε δάϊουρε τε Περντίσε, μπε Ξεΐνγτόρε κε γιάνε ντ' Εφεσο, ε δε τε πέσεσε μπε Χριζόνε Ιησοῦνε.*

2. *Δουρετι ε παϊκ κιόφτε μπε γιούβετ γκα Περντία Παπάϊ ἴνε, ε δε γκα Ζότι Ιησοῦ Χριζοϊ.*

3. *Πεκούαρε κιόφτε Περντία, ε Παπάϊ ί Ζότιτ σίνε Ιησοῦ Χριζοϊτ, κε να πεκοϊ νέβετ με τζδο φάρδε πεκίμ τε ὄπίρτιτ ντε Κίελ ππε Κρίϊτινε.*

4. *Σι κούντρε να τζηιόδι νάβετ μπε τε πα δε δεμελιώσουρε δινιάγια, κε τε γέμι Ξεΐνγτόρε ε τε πα καλεζούαρε περπάρα ατίγ ντε δαϊουρι.*

5. *Αί κε να πατ ούρδερούαρε με περπάρα τε να πεν δγιελμ, με μες τε Ιησοῦ Χριζοϊτ, μπε βέτεχε τε τίγ, σι κούντρ' ί πελκέου Θελήμεσε τίγ.*

6. *Κε τε κεντόνετε ντρέρδι ί δουρετίσε τίγ με ἄνε τ' ασάϊγ κε πέρδι τε τζγέδουρε νέβετ μπε τε δάϊουρινε πίρδ' ετίγ.*

7. *Μπά τε κέμι τε τζπερπίλιέριτε με ἄνε τε γιάκουτ σε τίγ, τε ντεγίεριτ' ε φάγεβετ περ τε μάδενε δουράτε τε τίγ.*

8. *Ατε κε πέρδε τε τεπερὸν ντε νέβετ μπε τζδο σοφι ε ούρτετζί.*

9. *Τούκ' ε πέρδε τε νιόχεμε νέβετ τε φδέχουρεν' ε Θελήμεσε τίγ κε πατ αποφασισουρε μπε βέτεχε.*

10. *Κε τε περμπεγίδ μπε Κρίϊτινε τε μπούδιουριτ' ε κόχεβετ κε κε ούρδερούαρε, γίδε πούνετε, ε δε ατὸ κε γιάνε ντερ Κίελ, ε δε ατὸ κε γιάνε ντε Δέ.*

Digitized by Google

11. *Μπὰ τὲ, ϰὲ μπὲ τίλενε γέϋεμ θύῤῥτουρε μὲ σιὸρτ τούϰ' ἐ προδιορίσουρε σὶ κὲ ἀπόφασι ἱ ἀτὶγ ϰὲ ἱ ἠέν τὲ ϝίθα σὶ κούντρ' ἔϋτε ϰϋίλι ἱ ἀσάϊγ ϰὲ δὸ ἀΐ.* —

12. *Ḱὲ τὲ γέμι νέβετ νιϋιὰν πὲρ ντέῤῥ τὲ λεβδίμιτ σὲ τίγ, νὰ ϰὲ πάμ ϋπεῤῥίερε μὲ περπάρα μπὲ τὲ.*

13. *Μπὰ τὲ (ϰίνι ϋπεῤῥίερε) ἐ δὲ γιούβετ, κοὺρ διϝιούατε φγΐαλεν' ἐ σὲ βερτέτεσε, Οὐγγίλ' ἐ ϋπετίμιτ σοὺαϊγ, ϰὲ μπὰ τὲ σὶ ἠεσούατε μούαῤῥτε βούλερε μὲ Σπίρτ τὲ τάξουρεσε ϋέϊνγτε.*

14. *Ḱὲ ἔϋτε καπάρι ἱ κληρονομίσε σάνε, πὲρ τὲ τζπερπλιέρε τὲ λαόϊτ σὲ ποχτήσουρε, πὲρ λεβδὶμ τὲ ντέῤῥιτ σὲ τίγ.*

15. *Πρὰ ἀντάϊγ ἐ δὲ οὔνε σὶ διϝιόβα ἠέσενε τούαϊγ μπὲ Ζότνε Ιησούνε, ἐ δὲ δάϋιουρίνε ϰὲ ϰίνι μπὲ ϝίθε Σεΐνγτόρε.*

16. *Νούϰε πουϋιόϊγ τούϰ' ἐ λεβδούαρε Περντίνε, ἐ τούϰ' ἐ κουϊγτούαρε γιούβετ ντὲ τὲ φάλτουρα τὲ μία.*

17. *Ḱὲ, Περντία ἐ Ζότιτ σὸνε Ιησοὺ Χριςόϊτ, Πάπάϊ ἱντέῤῥιτ, τοῦ ἀπε γιούβετ Σπίρτιν' ἐ σοφίσε, ἐ τὲ σὲ τζφακιουρεσε πὲρ νιόχεγε τὲ τὶγ.*

18. *Τοῦ ντρίτγε σίτε ἐ μέντιεσε σούαϊγ, ϰὲ τὲ δίγι γιούβετ, τζίλια ἔϋτε ϋπεῤῥέϋα ἐ θεῤῥέσεσε τίγ, ἐ τζίλι ἔϋτε ντέῤῥι ἱ μάδ ἱ πγιέσεσε τίγ πὲρ Σεϊνγτόρε.*

19. *Ἑ τζίλια ἔϋτε ἐ ϋιούμε ἐ τέπερα μαδετζὶ ἐ φουκίσε τίγ μπὲ νέβετ ϰὲ ἠεσούαμ σὶ κούντρε κένε τὲ ἠέρατε ἐ φουκίσε μάδε· σὲ τὶγ.*

20. *Ατὲ ϰὲ ἠέῤῥι μπὲ Κρίϋτινε, ϰὲ ἐ γκρίγτι ἀτὲ γκὰ τὲ βδέκουριτε, ἐ ἐ βοῦρι μπάνε τὲ δγιάθετε τὲ τίγ ντὲρ Κίελ.*

21. *Μὲ σίπερ σὲ τζδὸ ἀρχὶ, ἐ ἐξουσὶ ἐ φουσὶ· ἐ οὔρδερ, ἐ σίπερ μπὶ τζδὸ ἔμεῤῥ ϰὲ τὲ ζίχετε νϝόγε, γιὸ βέτεμε ντὲ ϰετὲ γέτε πὸ ἐ δὲ ντὰ τὲ ϰὲ βγιέν.*

22. *Ε ϝίθε πούνετε γιὰ βοῦρι ντένε ϰέμπε τὲ τὶγ, ἐ ἀτὲ ἐ ἠέῤῥι Κρίε μπὶ ϝίθε Κίϋε.*

23. *Αγιὸ Κίϋε ἔϋτε κούρμι τ' τίγ, τὲ μπούϋιουριτ ἐ ἀτίγ, ϰὲ ἱ μπούϋ τὲ ϝίθα μπὲ τὲ ϝίθα.*

Digitized by Google

Αποκαληψι ι Ιωαννητ Θεολογουτ.

Κρλε εϝιάϋτετε ς. 6.

1. *Ε πάτζε κοὺρ χάπι κέγγι ὴιὲ γκὰ τὲ ὅτάτε βούλιατε, ἐ δἰϝιόβα ὴιὲ γκὰ τὲ κάτερ κάφϋετε ϰὲ Θὸϋ: μὲ ζὲ σὶ τὲ ϝεμίμιτ, ἔγια, ἐ ὅἰχ.*

2. *Ε βούρ̣ρα ρ̣ὲ ἐ γιὰ ὴιὲ κάλε ἵ πάρδε· ἐ ἂἵ ϰὲ κὶϋ χίπουρε μπὲ τὲ μπὰν ὴιὲ χὰρκ· ἐ γιοὺ δὰ ἀτὶγ ὴιὲ κουρόρε, ἐ δόλι μούντεϋ, πὲρ τὲ μούντουρε.*

3. *Ε κοὺρ χάπι βούλεν᾽ ἐ δἵτε, δἰϝιόβα κάφϋν᾽ ἐ δἵτε ϰὲ Θὸϋ· ἔγια ἐ ὅἰχ.*

4. *Ε δόλι τγιέτερ κάλε ἵ κούϊϰ· ἐ ἀτὶγ ϰὲ κὲ χίπουρε μπὲ τὲ, γιοὺ δὰ τὲ γκρὶγ πάϊϰνε γκὰ δέου, πὲρ τὲ Θέρ̣ρ̣τουρε ὴιέρι γιάτερινε, ἐ γιοὺ δὰ ἀτὶγ ὴιὲ Θίϰε ἐ μάδε.*

5. *Ε κοὺρ χάπι βούλεν᾽ ἐτρέτε, δἰϝιόβα καφϋεν᾽ ἐτρέτε ϰὲ Θὸϋ· ἔγια, ἐ ὅἰχ· ἐ βεϋτρόβα, ἐ γιὰ ὴιὲ κάλε ἵ ζὶ, ἔ ἂἵ ϰὲ κὲ χίπουρε μπὲ τὲ ϰὶϋ ὴιὲ ζιγαρὲ μπὲ δόρ̣ρ̣ε τὲ τὶγ.*

6. *Ε δἰϝιόβα ὴιὲ ζὲ ντὲ μὲς τὲ κάτερ κάφϋεβετ ϰὲ Θὸϋ ϑινίκου ἵ ϝρούριτ ὴιὲ δηνὰρ, ἐ τρὲ ϑινίϰε ἐλπιτ ὴιὲ δηνὰρ· ἐ βάϊγτε ἐ δὲ βέρ̣ρ̣ενε μὸς ἵ δεμετό.*

7. *Ε κοὺρ χάπι βούλεν᾽ ἐ κάτερτε, δἰϝιόβα ζέν᾽ ἐ κάφϋεσε κάτερτε, ϰὲ Θὸϋ· ἔγια, ἐ ὅἰχ.*

8. *Ε βεϋτρόβα, ἐ γιὰ ὴιὲ κάλε ἵ ϝέλπερε· ἐ ἂἵ ϰὲ κὲ χίπουρε μπὲ τὲ ϰὶϋ ἐμερ̣ρ̣ὶνε μὸρ̣ρ̣τ· ἐ βὶγ πὰς σὶ πίσα· ἐ οὺ δὰ μπὰ τὰ οὺρδερ μπὶ τὲ κάτερτεν᾽ ἐ δέοντ τὲ βρίσγε μὲ ἄνε τὲ κόρδεσε, ἐ μὲ ἄνε τὲ οὺσε, ἔ μὲ ἄνε τὲ βδέϰεγεσε, ἐ τὲ πϋσεβετ σὲ δέου. —*

Digitized by Google

9. *Ε κοὺρ χάπι βούλεν' ἐ πέσετε, πάτζε περπὸϋ θυσιαςίριτ ϋπίρτερετ' ἐ ἀτοῦρε ϰὲ γιάνε θέρτουρε πὲρ φγιάλε τὲ Περντίσε, ἐ πὲρ μαρτυρὶ ϰὲ πάτνε.*

10. *Ε θεῤῥίσνε μὲ ζὲ τὲ μὰδ, ἐ θόϋνε· γγέρα κοὺρ ὦ Ζότι ϋέϊνγτ ἐ ἱ βερτέτι νούϰε ϝιουκὸν, ἐ νούϰε μέῤῥ χάϰε πὲρ ϝιὰκ τὲνε γκὰ ἀτὰ ϰὲ ῥίνε μπὶ δέ;*

11. *Ε οὐ δάνε ῥόπα τὲ πάρδα μπὲ τζίλε δό ἀσούρεϋ, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε ϰὲ τὲ πρέχενε ἐ δὲ πάϰεζε κόχε, γγέρα σὰ τὲ μπουϋετε νέμουρι ἱ ϋιόϰεβετ σὲ τοῦρε ϰὲ δούανε τὲ βρίτενε σὶ ἐ δὲ ἀτὰ.*

12. *Ε πάτζε κοὺρ χάπι βούλεν' ἐϝιάϋτετε, ἐ γιὰ, ἐ οὐ πὲ τερμὲτ ἱ μὰδ, ἐ διέλι οὐ ἐῤῥετζούα πόσι θὲς πρέϊγ κίμεβετ, ἐ δὲ χένεζα οὐ πὲ πόσι ϝιάκ.*

13. *Ε οὔλλτ' ἐ κίελιτ ῥάνι μπὲ δὲ, σὶ κοὔντρε χὲδ φίλου ἱ ἔϝρε φίϰτε κοὺρ ϋκούντετε γκάχα ἔῤῥ' ἐ ϰέκε.*

14. *Ε Κιέλι οὐ περμπεγιούαδ πόσι κάρτα ϰὲ περμπεγίδετε ἐ μπίλετε ἐ τζδὸ μὰλλ, ἐ τζδὸ νησὶ λιούαϊγτινε γκὰ βέντετ' ἐτοῦρε.*

15. *Ε μπρέτερετ' ἐ δέουτ, ἐ τὲ μεδίνγτε ἐ τὲ πάσουριτε, ἐ χιλιάρχετε, ἐ τὲ φόρτετε, ἐ τζδὸ κοπὶλ, ἐ τζδὸ ζὸτ φϋέχνε βέτεχεν' ἐτοῦρε ντὲ πὲρ ϋπέλα, ἐ ντὲ πὲρ βέῤῥα τὲ μάλλεβετ.*

16. *Ε θόνε μάλλεβετ ἐ ϋπέλλαβετ πίῤῥι μπὶ νέβετ, ἐ φϋίχνανι νέβετ γκὰ φάκεα ἐ ἀτὶγ ϰὲ ῥὶ μπὲ φρὸν· ἐ δὲ γκὰ οὐρϝία ἐ κέγγιτ.*

17. *Σὲ ψὲ ἔρδι δίτα ἐ μάδε ἐ οὐρϝίσε τὶγ· ἐ κοὺϋ μοὺντ τὲ ῥίγε κόντρε.*

Digitized by Google

Bruchstücke von Volksliedern.

Byron und Hobhouse haben einige Bruchstücke albanesischer Gesänge mitgetheilt, welche hier folgen.

Die Erstern sind in den Noten zum Child Harald, nebst einer Uebersetzung, welche hier deutsch gegeben wird, enthalten. Es sollen gewöhnliche Gesänge sein, welche beim Tanze von Männern und Frauen gesungen werden; die Verse zeigen übrigens keinen besondern Zusammenhang, und gleichen unsern bayerischen Schnodahipfeln, nur daß Letztere etwas mehr eines gewissen Salzes besitzen.

Die Wörter am Anfang bilden eine Art von Chor, und haben keine sonstige Bedeutung, wie dieß auch oft bei unsern Gesängen der Fall ist.

Die Wörter sind, wie Byron bemerkt, nur nach ihrer Aussprache geschrieben, da das Albanesische not a written Sprache sei, aber sie sind von einem Manne niedergeschrieben worden, der aus Athen gebürtig, die Sprache vollkommen verstand und sprach.

Bedenkt man, daß in solchen Volksgesängen manches Wort vorkommen kann, das dem Verfasser bisher unbekannt geblieben ist, und daß überdieß solche, blos aus dem Munde des Volks aufgefaßte, und mit fremder Schrift geschriebene Stellen, auf keine völlige Zuverläßigkeit Anspruch haben, so kann es nicht befremden, wenn trotz der, übrigens nicht wörtlichen, Uebersetzung Byrons, nicht alle Verse in die Schreibung der Bibelübersetzung übertragen und entziffert werden konnten.

Was von den Versen erklärbar war, ist in albanesischer Schrift, nebst Uebersetzung, unter jede Strophe gesetzt worden.

Digitized by Google

1.

Bo, bo, bo, bo, bo,
Naciarura, po puso!

— — — —
— *πὸ πούϑο!*

2.

Naciarura na civin
Ha pe nderini ti hin.

— — — *βὶγ*
χάπε δέῤῥινε τὶ χὶγ.

3.

Ha pe nderi escrotini
Ti vin ti mar servitini.

χάπε δέῤῥι —
τὶ βὶγ τὶ μὰῤ —

4.

Calariote me surme
Ea ha pe pse dua tive.

Καλαριοτε μὲ —
— *χάπε ψὲ δούα τὶ βέ.*

5.

Bo, bo, bo, bo, bo,
Gi egem spirta esimiro.

— — — —
(*διγιόϊγ*) *ὄπίρτα* (*ἔ σὶ μιῤῥε*).

1.

Lo, lo, lo, lo, lo,
Ich komm, sei still!

— — — —
— Aber schweig!

2.

Ich komme, ich laufe
Oeffne die Thüre, daß ich eingehe.

— — — ich komme
Oeffne die Thüre, daß ich eingehe.

3.

Oeffne halb die Thüre,
Daß ich meinen Turban nehme.

Oeffne die Thüre —
Daß ich komme zu nehmen —

4.

Calariote,*) mit den dunkeln Augen, öffne, daß ich eingehen kann.

Calariote mit —
— Oeffne, denn ich will zu dir gehen (*βέ*, legen).

5.

Lo, lo, lo, lo, lo,
Ich höre dich meine Seele!

— — — —
Ich höre dich gute Seele!

*) Nach Byron häufige Benennung der Albanesen, besonders der Frauen (Grund?)

Digitized by Google

6.

Calariote vu le funde
Ede vete tunde tunde.

— — — —

ἐ δὲ βέτε τούντε τούντε.

6.

Ein albaniſches Mädchen im köſtlichen Gewand
Geht einher mit reizender Anmuth.

— — — —

Und geht (τούντ, bewegen)

7.

Calariote me surme
Ti mi put e poi me le.

— — — —

τὶ μὶ πούϑ ἐ (poi) μὲ λὲ.

7.

Calariote mit dunkeln Augen
Gieb mir einen Kuß.

— — — —

Du küſſeſt mich und verläßt mich.

8.

Se ti puta citi mora
Si mi ri ni veti udo gia.

σὲ τὶ πούϑα τζὲ τὶ μόῤῥε
σὶ μὶ ῥὶγ — — — ζγίαῤ.

8.

Wenn ich dich geküßt habe, was haſt du gewonnen,
Meine Seele wird von Feuer verzehrt.

Wenn ich dich geküßt habe, was haſt du gewonnen,
Wenn mir bleibt — Feuer.

9.

Va le ni il che cadale
Celo more, more celo.

βάλε — (λέχε ἐ) κάδάλε,
— — — —

9.

Tanze leicht, mehr artig
Und hübſch ruhig.

Tanze — leicht und langſam
— — — —

10.

Plu hari ti tirete
Plu huron cia pra seti.

πλούχουρι τὶ — —
πλούχουρον — —

10.

Mache nicht ſo viel Staub
Es verdirbt die geſtickten Strümpfe!

Der Staub — —
Beſtaubt — —

Digitized by Google

Der zweite Geſang lautet:

1.

Ndi sefda tinde ulavossa
Vethimi upri vi lofsa.

— σέβδα τέντε —
— — — —

2.

Ah vaisisso mi privi lofse
Si mi rini mi la vosse.

ὦ βάϑεσα μὶ — —
σὶ μὶ — — —

3.

Uti tasa roba stua
Sitti eve tulati dua.

— ϑάτζα ῥόπα σδούα
σίτε ἐ δὲ — τούα.

4.

Roba stinori ssidua
Qu mi sini vetti dua.

ῥόπα (ὀτίνουρε σδούα)
— — σίνε βέτι δουα.

1.

Ich bin verwundet von deiner Liebe,
Und habe geliebt, aber zu meiner Qual.
(to scortch myself).

— deine Liebe —
— — — —

2.

Du haſt mich aufgezehrt, o Mädchen
Du haſt mein Herz durchbohrt.

O Mädchen, mich — —
— — — —

3.

Ich habe geſagt, ich will kein Mitgift,
Aber deine Augen und Augenwimpern.

— ich habe geſagt, die Mitgift will ich nicht
Die Augen und — deine.

4.

Der verwünſchten Mitgift bedarf ich nicht
Aber Deiner!

Die (verworfene) Mitgift will ich nicht,
— Dich will ich (dich allein liebe ich).

Digitized by Google

5.	5.
Qurmini dua civileni Roba ti siarmi tildi eni.	Gieb mir deine Reize, Und laß die Mitgift den Flammen.
— — — — ὀόπα τὶ ζγιάρ — —	— — — — Die Mitgift Feuer — —
6.	6.
Utara pisa vaisisso me simi rin ti hapti Eti mi bire a piste si gui dendroi tiltati.	Ich habe dich geliebt, Mädchen mit aufrichtigem Herzen Du haſt mich verlaſſen, wie einen verdorrten Baum.
— — *βάϋεσα μὲ ζέμερεν τὲ χάπετε* *ἐ τὶ μὶ (λίρε) — σὶ νιὲ δενδροϊ* —.	— — Mädchen, mit offnem Herzen Und du mich (verläßt) wie einen Baum —.

Folgende drei Verſe, Ausrufungen eines unglücklich liebenden Mädchens, enthaltenden Geſanges, theilt Hobhouſe in ſeinem früher bezeichneten Werke mit:

1.

De vdeksa tema kquash be gropa targallissa.
Tete coom beesema buudi te ma pustrosh me sissa.

Wenn ich eine Jungfrau ſterbe, begrab mich unter dein Lager,
Wenn Du zur Ruhe gehſt, ruhe ich an deiner Bruſt.

2.

Vdekea athe me savanosua
A pastai me metasuosa.

Bin ich geſtorben und ihr habt mich in mein Sterbhemd gewickelt,
So iſt meine Sorge todt.

Digitized by Google

3.

Vdekea athe de klish me kialu
A pastai rovue te kliagu.

Bin ich geſtorben und auf den Kirchhof getragen,
Dann beginnen eure Klagen. —

Digitized by Google

Wörtersammlung.

Deutsch-Albanesisch

und

Albanesisch-Deutsch.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorerinnerung.

Hinsichtlich der nachfolgenden Wörtersammlung ist zu erinnern, daß das Albanesische mit dem in der Grammatik dargestellten Alphabete geschrieben worden ist, und um diejenigen Wörter und Formen, deren Gebrauch und Schreibung durch die Bibelübersetzung völlig verbürgt ist, von denjenigen zu unterscheiden, welche keine solche Bestättigung besitzen, sind alle Wörter, bei welchen Letzteres der Fall ist, eingeklammert worden.

Unter diesen eingeklammerten Wörtern befinden sich demnach: Theils solche, welche vom Verfasser, aus einer in der Bibelübersetzung vorkommenden Form, in eine andere umgewandelt wurden, z. B. in die erste Person des Präsens, — bei diesen bezeichnet daher das Einklammern, weniger die zweifelhafte Schreibung überhaupt, als vielmehr nur die zweifelhafte Endung, und dieselben sind meistens daran kenntlich, daß daneben andere, nicht eingeklammerte Formen des Wortes, aus der Bibelübersetzung, gleichsam als Beweisstellen, angegeben sind. — Theils Wörter aus des Kawalliotis *Πρωτοπειρία*, die schon mit griechischen Lettern geschrieben waren, und bei denen in der Regel, nur die neuern Buchstaben des albanesischen Alphabets, statt der von Kawalliotis gebrauchten, gesetzt wurden, z. B. ε statt ϱ, ö statt σσ u. s. w.— Endlich solche Wörter, welche Bianchi, Lecce, Pouqueville und Leake, mit lateinischen Lettern, nach verschiedener Combination geschrieben hatten, und welche nun in die albanesische Schrift übertragen wurden; für die Meisten derselben fanden sich in der Bibelübersetzung solche Analogien, daß diese Uebertragung mit ziemlicher Sicherheit statt finden konnte; — Manche bedürfen aber freilich noch der Bestätigung, hinsichtlich der Schreibung sowohl, als des Gebrauchs überhaupt.

Digitized by Google

Die Substantive sind, je nachdem die Hülfsmittel reichten, theils ohne, theils mit dem bestimmten Artikel, theils in beiden Formen angegeben worden, im letztern Falle bezeichnet das dem Worte folgende α, ι oder ου, den bestimmten Artikel, welcher angehängt wird. Bei einigen von den allgemeinen Regeln abweichenden Wörtern, ist das Geschlecht beigesetzt worden.

Die Adjective sind ohne die, das Geschlecht bezeichnenden, vortretenden Partikel angegeben, und in ihrer einfachen Grundform (meistens Adverbial- oder Participalform) aufzufinden.

Die Verben sind in der Regel, in der ersten Person des Präsens vom Indikativ des Activs, oder Passivs (welch Letzteres durch die Endung εμι kenntlich ist) angegeben; wo es nöthig und möglich war, wurde auch die erste Person des bestimmten Präteritums und das Partizip der Vergangenheit, und bei manchen, noch andere, abweichende oder bestimmende, Formen angegeben, und diese Letzteren durch die hier unten angeführten Abkürzungen bezeichnet worden.

In der zweiten, albanesisch-deutschen Abtheilung der Wörtersammlung konnte hinsichtlich des δ und δ̈, ε und ε̈, λ unn λ̇, κ und κ̇, χ und χ̇ nicht immer eine genaue Ausscheidung statt finden; Wörter, welche sich nicht bei δ, κ, χ finden, sind daher bei δ̈, κ̇, χ̇ u. s. w. aufzusuchen, dasselbe findet hinsichtlich des τ̈, μπ, π statt. Wo der Accent nicht richtig angegeben werden konnte, ist er meistens ausgelassen worden.

m.	bezeichnet männl. Geschlecht.	pr. bez.	bestimmtes Präteritum.
f.	" weibl. "	ft. "	Futur.
n.	" sächlich. "	pp. "	Particip.
pl.	" Mehrzahl.	pass. "	Passiv u. Neutra.
prs.	" Präsens.	! "	Imperativ.

Ist eine andere, als die erste Person einer Zeitform angegeben, so ist dieselbe durch die beigesetzte Zahl bezeichnet, z. B. 3. pl. pr. heißt: dritte Person des Plurals vom bestimmten Präteritum; wo der Plural nicht angegeben ist, ist der Singular zu verstehen.

Digitized by Google

Deutsch-Albanesisch.

A.

Aal, m. (*γιάλε*).
Aas, n. *κουρώμα, κέρμε; λέϋι.*
Abbitten, (*παρακαλὲς*), *παρακαλεσνε*, 3. pl. pr.
Abbrechen, *πρὶϋ, πρὶϋουρε* pp.
Abdecken, (*ζπουλιούαϊγ*) *ζπουλιούαρε*, pp.
Abend, m. *μπρέμε, — α;* es wird A. *ἐρρετε.*
Abend (Westen), *περεντὸν.*
Abendbrod, n. (*ζεμέρε*).
Abendessen, n. *δάρκε.*
Abendessen, v. (*δέρκούϊγ*).
Aber, *πὸ.*
Abermals, *παμὲτα.*
Abgott, m. *ἰδόλο.*
Abgötterei, f. *ἰδολολατρὶα.*
Abgrund, m. *ἀβίσι.*
Abhang, eines Bergs, *ζπρὶτουρε*, (*περπιέτε*).
Abhängig, (*περπιέρε*).
Abhauen, *πρὲ, πρέου* 3. pr. *πρὲε!*
Abkürzen, *ϋκουρτόϊγ, ϋκουρτούαρε* pp.
Ablösen, (*ζγλδ*), *ζγίδνι!* pl.
Abmatten, *θερμόϊγ.*
Abnehmen, entziehen, (*ντζγιὲρ*), *ντζγιὲξε* pp.
Abnehmender Mond, (*χὲν ἐ λίψουρε*).
Abreisen, *βέτε, ἰκέϊγ, ὄκόϊγ*, f. gehen, fliehen.
Abreissen, (*τζούαϊγ*), *τζούαρε* pp.
Abschälen, abziehen, (*ξιὲπ*).
Abschied, m. *περϋεντὲτ.*
Absicht, f. (*ταχμὶν*).
Abstreifen, *φερκόϊγ.*
Abt, m. *γκουμὲν, ηγκουμὲν.*
Abtheilungsweise, *τζέτε τζέτε.*
Abwenden, (*μερϝόϊγ*), *μερϝούαρε* pp.
Abwerfen, *χὲδ*, f. werfen.
Abwesend sein, *λίψεμ.*
Abwischen, (*θάϊγ*) *δὸ τὲ θάγε*, 3. ft.
Achsel, Achselgrube, f. *ϋετούλε.*
Acker, m. *ἄρρε, — α.*
Adelig, (*πούγιαριϋτ*).
Ader, f. (*δὲλ*).
Adler, m. *ϋκιπόνι; αετὸ;* (*φεκούα*).
Affe, m. (*μαϊμούν*).

Digitized by Google

Ahle, f. (χὲλ).
Aehnlich, ὅξμπελιμ, (fiάδιμ).
Ahorn, m. (δὸν).
Aehre, f. κἀλε, —ι; οὔστε.
Alaun, m. στύψε.
Albanien, ὄκιπερὶ.
Albaneſe, m. ὄκιπετὰρ.
Albaneſiſch, ὄκιπετάρτζε, (ἄρπενιὸτ).
Alle, fiθε.
Allein, βέτζε, βέτζμε, βέτεμε.
Allmählig, καδάλε, (γκαντάλε).
Almoſen, n. ἐλεμοσὶ, σενάπ.
Als, σὶ, κουὸρ, κὲ; σίκουρ.
Alſo, σὶ.
Aelſter, f. (λιαγκρούαρ).
Alt, βγιέτε, βγιέτερε; λιάὅτε, πλιάκ (μότζιμ).
Altar, m. βωμὸ, Θυσιαστίρι.
Alter, n. πλεκερὶ, (βγιέτε).
Altern, μπλιάκεμ.
Aeltern, pl. περίνγ, περίνγτε pl.
Amboß, m. (κούδερε).
Ameiſe, f. μερμίγκι, (μιλινγόρε, καραντζε).
Amme, f. μεντεὅεα.
Amt, n. ὅερπεὅε.
An, μπὰ, μπάνε, πράνε.
Anbeten, φαλεΐγ, φάλτζια, bed. ft.
Andenken, n. κοΰϊγτουρε.
Andere, τγιέτε, τγίετερε, τγιάτερε.
Anderswo, (γετὲκ).
Aendern, (κεμπιέγ) κεμπιὲνε, 3. pl. pr.
Anfang, m. νίσεγε, —ια.
Anfangen, (νὶς), νίσα pr.
Anfangsgrund, στιχὶ.
Angeben, anklagen, καλεσόϊγ.
Angeklagte, m. καλεσούαρε.
Angel, f. ἀγγίστρε.
Angelruthe, f. (φιὅπιάρ, καμάκι).
Angenehm, πελκιὲρε; ſchmackhaft; σίζιμε, λέσεζιμ.
Angeſehen, πουγιὰρ.
Angereizt, ἀναγκάσουρε.
Angeſicht, φάκε, —εα; σουρά.
Anhangen, ehren, ντέρρόϊγ.
Anis, m. (μαρἀϊγ).
Anker, m. ἄγγουρε; κέκουρε, Eiſen.
Anklopfen, (τζοκανὶς).
Anklagen, καλεζόϊγ.
Ankommen, (ἀρρὶγ), (ἀρρίβα) pr., ἀρρίγτουρε pp.
Ankündigen, (τοροσὶτ).
Ankunft, f. ἄρδουρε.
Annähern, (ἀφερόχεμ).
Annehmen, (μὰρ) ſ. nehmen.
Annehmlichkeit, f. (λεζέτ).
Anordnung, f. (μεσδίτε, νίζαμ).
Anrühren, ζὲ μὲ δόρρε.
Anſchlag, m. μιχανίμα.
Anſehen n. der Perſon, χατέρε.
Anſpeien, (πεὅτὶγ), πεὅτιγνε 3. pl. pr.

Digitized by Google

Anſtalt, f. *πουσὶ*.
Anſtändig, *οὔγτουρε*.
Anſtoß, m. *μποδίσουρε, ϝράτζκε*.
Anſtoßen, *περκόϊγ*, (*περπγιὲξ*).
Anſtreichen, (*κρεσμόϊγ*).
Antaſten, (*γκὰ*) *γκὰτζ* 2. prs.
Antworten, (*περϝέϊϝκ, πεϱϝέϝεμ*).
Anzünden, (*δέζγεμ*) *δέζγενε*, 3. pl. prs. *δέζουρε* pp.
Apetit, m. (*ἔνδα, ὄρὲξ*).
Apfel, m. (*μόλε*).
April, m. (*πρὶλ*).
Arbeit, f. *μουντὶμ*, (*γκούλτζιμ*).
Arbeiten, *πουνόϊγ, πουνούαρε*, pp.; *μουντόϊγ*.
Arbeiter, *πουνετόρε*; im Felde *ἀργάτε, ἐργάτε*.
Arche, f. *κιβοτὸ*.
Aerger, mit A — *μὲ λίκξτε*.
Aergern, (*σκανδαλὶς*).
Aergerniß, n. *σκάνταλο, σκάνταλια; σπουδὶ*.
Argliſt, *ϝὲνιεϋτρε, δρεκὲζὶ*.
Arm, m. *κράχε* (Schulter); *λέρρα; γκίρι*, (der obere Theil).
Arm, *βάρφερε*.
Armband, (*γκαρκάλε, πελεντζίκε*).
Aermel, m. *μέγκε*.
Armuth, f. *βαρφερὶ*, —*ια*.
Aernte, f. *κόρρε*, —*για*.
Aernten, (*κούαρρ*), *δὸ τὲ κόρργε*, ft.
Art, f. *φάρρε, πὲρὲζ*.
Artiſchocke, f. (*χιναρδ*).
Arzt, m. *γιατρὸ, τζεράχε, χεκίμ*.
Aſche, f. *χὶ* m.
Aſt, m. *δέϝα*, (*κδὰ*).
Athem, m. *φρύμε*, (*ὄπίρα*).
Auch, *κούντρε*.
Auf, *μπὲ, μπὶ; σίπερ*.
Aufbreiten, (*ὄτρόϊγ*).
Aufbürden, (*γκαρκόϊγ*) *γκαρκόνι*! pl.
Aufenthalt, m. *ντὲϑιουρα*.
Auferſtehen, (*γιὰ*) *γιάλνε* 3. pl. pr.
Auferſtehung, *γγιάλτουρε*.
Aufgeblaſen, *περιφανέψουρε*.
Aufgehen, von Pflanzen, (*πιὲ*), *πίου* 3. pr.
Aufgehen, von der Sonne, (*λὲ*), *λέου* 3. pr.
Aufhalten, verzögern, *μενόϊγ*; (*ρὲϋτ*); *μποδὶς*.
Aufhängen, (*νβὰρ*).
Aufheben, (*γκρὲ*), *γκρίγτα*, pr. *γκρίχεμ* prs. pass.
Aufhören, (*μερτζέϊγ*), *μερτζὲν*, 3. prs.
Aufladen, *γκαρκόϊγ*.
Auflauf, m. *νακατοσὶ*.
Auflegen, *βὲ, βούρδα*, pr.
Auflehnen, (*γκρίχεμ*), ſiehe Aufheben.
Auflöſen, *σγὶδ*.

Digitized by Google

Aufnehmen, δέξ, (πρὲς) πρὲτ, 3. prs.

Aufrecht, ſtehen, δρέϊκ μπὲ κέμπε.

Aufruhr, m. καλαμπαλὲκ, ρεπτελὶ, τραζὶμ.

Aufrichten, γκρὲ, ſ. Aufheben.

Aufſchub, m. μενούαρε.

Aufſchürzen, περβὲϑ.

Aufſchwellen, (ἔντεμ).

Aufſperren, den Mund, (χουτόϊγ).

Aufſtand, m. (τρουπουλιρε).

Aufſtehen, γκρὲ, ſ. Aufheben.

Aufſteigen, (χίπεϊγ), χίπεν, 3. prs. χίπα, pr. γκρὲ, ſ. Aufheben.

Auftrag, m. (μιουὄντε).

Aufwecken, (τζγιούϊγ), τζιούαρε, pp.

Augapfel, m. (κακερδὸκ).

Auge, n. σὶ, — ου.

Augenbraunen, pl. (βέτουλε).

Augenglaſer, pl. (γκιάλε).

Auguſt, m. (γόστι).

Aus, γκὰ, γκάκα.

Ausbeſſern, δερτόϊγ; (μπαλόϊγ) μπαλόσνε 3. pl. pr.

Ausbreiten, ὄτρόϊγ.

Ausdrücken, (ὄτριουδ).

Auserwählt, ζγιέδουρε, ὄκιούαρε, ὀρδινιάσουρε.

Ausflicken, (αρενόϊγ) ſ. Ausbeſſern.

Ausgehauen, πελεκίσουρε.

Ausgehen, δάλλ, δὲλλ 3. prs. δόλλα, pr. δούαλε, pp.

Ausgenommen, πὲρ βέτζμε.

Ausgießen, ὄτιὲ, χὲδ; (δαροβὶτ).

Ausgleichen, ebenen, (σεδὲκ).

Ausgraben, ρεμόϊγ.

Ausharren, δουρόϊγ.

Aushauen, (πελεκὶς).

Auskehren, (φϋὶγ) φϋίγτουρε, pp. (μψὲν) 3. prs.

Auskehricht, n. πατζαμούρε.

Ausladen, ὄκαρκόϊγ.

Auslegen, (ξιγὶς).

Auslegung, f. ξιγήσουρι.

Ausliefern, verrathen, (παραδὸς), παραδοσγε 3. prs. conj.

Auslöſchen, ὄιουάϊγ, ὄιούαρε, pp.

Auspreſſen, (κουλόϊγ, ὄτριουδ).

Ausrauben, (γκρὰ, Fκρὰ).

Ausreiſſen, (ὄκουλ) ὄκούλνι. 2. pl., prs.

Ausſatz, m. λέπρα, (φελὶμ).

Ausſätzige, m. λεπρόσουρι, φελίκιουρι.

Ausſchöpfen, (νίτζιντας), νίτζινταὄτι! pl.

Ausſpannen, dehnen, (γκρὲκ).

Ausſpucken, (πεϋτὶγ, μψτούϊγ).

Ausſteuer, f. (πάϜια).

Austreiben, ντζγιὲρ, ſ. Ausziehen.

Auswendige, n. γιαϋτεσμεγια, περγιαϋτεσμε.

Digitized by Google

Ausweichen, ὄτεμέγγουρε, pp.
Auswurf, m. σκούπιρα.
Auszichen, ντζγιερ, ντζόῤῥα pr. ντζούαρε, pp.; Kleider: σβὲϑ.
Außer, γιάϑτε.
Außerhalb, περγιάϑτε.
Axt, f. σοπάτα.

B.

Backen, m. φάκε (φάκιε).
Backen, (πιὲκ) ſ. braten.
Backenſtreich, m. ὄουπλιάκα.
Backofen, m. (φούῤ πὲρ πούκ).
Backſtein, τούλα, πληϑάρι.
Bad, n. λιάρι.
Baden, λιάϊγ, λιάβα, pr. λιάρε, pp.
Balken, m. τρὰ, — ου.
Ballaſt, m. (σαβούῤῥα).
Balſam, m. πάλζαμ, πάλζο.
Balſamiren, λιάϊγ μὲ πάλζο.
Band, n. λίδεγια.
Bändigen, μπὰντ 3. prs.
Bank, f. ὄτρὰι, φρὸν.
Bär, m. ἀρὶ, — ου, (ἀρούσκα).
Barbar, m. βάρβαρο, (σιαλιαβρὶκ, κοβάρδε, καρπούτ).
Barbariſch, καρπούτζε.
Barbariſch handeln, (πὲϊγ σὶ καρπούτ).
Barbe, f. (κέφελ).
Barmherzig, λεϊγμονιαρε.
Barmherzigkeit, f. ντεγέσε, — α.
Bart, m. (μιέκρε).
Bärtig, (μὲ μιέκρε).
Baſtart, m. πάϑτο, (πεὸτὰρτ, δόζ, δομπίζ).
Bauch, m. πάρκ, — ου, (πλέντζα).
Bauen, δερτοϊγ, u. ſ. βὲ, ſetzen.
Bauer, m. πούϊγκ, (χωριάτης).
Baum, m. λιο, λιὸ; δρου; πίμε.
Baumeiſter, m. μγιέϑτρε, ἀρχιτέκτο.
Baumſcheere, f. (κίξε).
Baumwolle, f. (παμπούκ).
Becher, m. κέλκι, (ματραπὰ).
Becken, n. (λιεγκὲν).
Bedauern, (ανεκούεμ) Inf. n. Lecce.
Bedecken, μπουλιόϊγ, μπουλούαρε, pp.
Bedenken, κουϊγτόϊγ, κουϊγτόβα pr.
Bedeuten, was bedeutet? τζφάρε (was Art).
Bedeutung, f. φουκὶ, — ια.
Bedienen, ὄερπέϊγ, ὄερπέβα, pr. ὄερπίερε pp.
Bedrohen, (φοβερὶς), φοβερίσα, pr.
Beere, f. (kleine), (γκρέϑτε).
Befehl, m. οὔρδερ, — ι.

Digitized by Google

Befehlen, *οὔρδερϑϊγ*, (*πορσὶτ*) *πορσίτα*, pr.
Befehlshaberſchaft, (*οὔρδερμε*).
Befeſtigung, Stadt, *κιουτέτ*, —*ε*.
Befeuchten, *λιάϊγ* ſ. baden.
Befinden, *Fëϊγ*, *Fëτα*, pr.
Befleckt, *λερόσουρε*, *μολέψουρε*.
Befleißigen, *ντζιτόϊγ*, *βεϑτρόϊγ*.
Befreien, (*λεϑόϊγ*) *λεϑούαρε*, pp.
Befriedigen, (*τζαλεστὶς*).
Begehren, *δούα*, *δέϑια*, pr. *ϰερκόϊγ*, *ϰὰμ ὸρὲξ*, (*μὲ ένδετε*).
Begierde, f. (*λαχταρὶ*).
Begleiten, (*περτζιὲλ*).
Begraben, (*κλὰϑ*), *ϰάλε ντὲ βάῤῥ*. 3. pr. *ϰάλτουρε*, pp.
Begräbnißplatz, *βάῤῥ*.
Begreifen, *κουπετόϊγ*, (*μπάϊγ*, *ἀπιγκὰς*).
Behalten, *μπάϊγ* ſ. halten.
Behauen, meißeln, (*ϰδὲντ*).
Behaupten, (*μολογὴς*) *μολογήσγενε*, 3. pl. prs.
Beherbergen, (*κονὲψ*) *κονέψγενε* 3. pl. prs. (*πούϊγ*).
Behutſam, *μὲ ϰελὶμ*.
Bei, *μπάνε*, *πράνε*, *πάϑϰε*.
Beide, *δία*.
Beil, n. (*σεπάτα*).
Bein, Knochen, *ἔϑτε*, (*ϰοϰαλ*).
Bein n., *ϰέμπα*.
Beinahe, *ἀφερὸ*, *πὲε νιὲ τζίϰε*.
Beiſpiel, n. *ξόμπλε*, (*γιουρνὲϰ*).
Beiſtehen, *ντὶϰ*.
Bekehren, (zum Türken), (*βίϰεμ τοὺρϰ*, *μουσουλμανὶς*).
Bekennen, (*μολογὶς*) *μολογὶτζ* 2. prs.
Beklagen, (*δίϰεϑ*, *δίϰεμ*) *δίϰεϑινε* 3. pl. pr.
Beladen, *γϰαρϰόϊγ*, *γϰαρϰούαρε* pp.
Beläſtigen, *ῤεντόϊγ*, *ῤεντόβα* pr. (*γϰὰς*) *γϰάβα* pr.
Beläſtigung, f. *γϰάρε*.
Beleben, (*Fιὰλ*).
Beleidigen, *ϑιάϊγ*, *ϑία* pr. *ϑιάῤε* pp.
Beleidigung, f. (*ϑιάῤε*).
Bellen, *λὲϰ*.
Beluſtigen, *Fεζόϊγ*.
Beluſtigung, Uebung, (*σεΐρ*, *γεστὶ*).
Bemühen, *μουντόϊγ*.
Bemühung, f. *ζαχμὲτ*.
Beneiden, *ζυλὶς*.
Benetzen, *λιάϊγ*, (*γγιούεϊγ*).
Benützen, *ὅπερῤίλιερε*, *ξεϑπερῤίλιερε*, pp.
Berauſchen, (*δέϰεμ*) *δέϰενε* 3. pl. prs. (*δέϊγ*), *δέϊγτουρε*, pp.
Bereit, *ϰαζὲρ*, *Fάτι*, *μουρβὲτ*.
Bereiten, *δερτόϊγ*; Wege b. (*ϑεϑόϊγ*).
Berg, m. *μὰλ*, *μάλλι*.

Digitized by Google

Berichten, ῥεφέϊγ, ῥεφέου 3. pr.
Berufen, θερῤῥὲς, θύῤῥα pr. θιρτούρε pp.
Berühren, ζὲ, f. faſſen. (γκὰς).
Berühmt, (δενγιούαρε).
Berſten, (πλιὰς), πλιάσα, pr.
Beſänftigen, (ζπούτ) ζπούτα, pr.
Beſchädigen, δεμετόϊγ, (ζαραρόϊγ).
Beſcheiden, μπεγέδουρε, (φιζεκούρε).
Beſchimpfen, ſpotten, (πεῤκὲϋ).
Beſchimpfung, f. (κέτα).
Beſchließen, (ἀποφασὶς), ἀποφασίσουρε pp.
Beſchmutzen, (πεξέϊγ).
Beſchneiden, Bäume, (κιέϊγ), (κραστὶτ).
Beſchneidung, f. περιτομία.
Beſchnitten, πρέρε.
Beſchuldigen, (παδὶς).
Beſchweren, läſtig ſein, ῥεντόϊγ.
Beſchwerlich, (πσούαζιμ).
Beſchwören, (ὁρκὶς).
Beſeſſen, δαιμόνισουρε, (τζίντοζουρε), (φλιαμοσουρε).
Beſitzen, (κερδὲϋ) κερδέϋινε 3. pl., μπάϊγ.
Beſonders, μπὲ νιάνε, (βὲτζ, αλάιμε).
Beſonnenheit, f. οὐρτετζὶ.
Beſprengen, (στερκὰτ, περσκὰτ, πουρσουνδὶς).
Beſtätigen, (βεβαιὼς).

Beſteigen, (χὶπεϊγ) χὶπα, pr. χίπουρε, pp.
Beſtimmen, auētheilen, (σιτζίλις).
Beſtimmt, ὄκιούαρε, θιορίσουρε.
Beſtimmung, f. (πάχτ).
Beſtreuen, (πουϋτρόϊγ) πουϋτρούαρε, pp.
Betäuben, (ἐρετζόϊγ).
Beten, φάλεϊγ.
Betrachten, βεϋτρόϊγ.
Betragen, ὄκόϊγ, ὄκόβα pr.
Betrinken, (δέϊγ), δέϊγτουρε, pp.
Betrüben, χελμόϊγ, χελμούα, pr.
Betrübniß, f. χὲλμι, —ι.
Betrug, m. Fεγιέϋτρε, —α. (μάρδε, δούσμε).
Betrügen, (Fεγιέϊγ).
Bett, Lager, ὄτρόμε, ὄτρὰτ, ὄτρούαρε, (δούσεκ).
Bettdecke, f. (γιοργὰν).
Betteln, λίπεϊγ.
Bettler, m. (λίπες, φουκαρα).
Beugen, οὔϊγ, οὔγνιουρε, pp.
Beute, f. (πρὲ).
Beutel, m. κουλέτε, —α. (κέσε, πουνάϋκα).
Bewachen, ῥούαϊγ, (βιζγκόϊγ).
Bewaffnen, (ἀρματὸς).
Bewährung, f. δοκιμὶ, —ια.
Bewegen, νακατὸσεϊγ, τουὶντ, (δζοὺρ, τραζόϊγ, ὄαματόϊγ, τερδὶτ).

Digitized by Google

Bewegung, f. *νακατοσία.*
Beweiſen, (*βεβαιῶς*).
Bewirthen, *ſοστὶς.*
Bewundern, (*τζιουδὶς*), *τζιουδίτεμ*, prs. pass.
Bezahlen, *παſούαϊγ.*
Bezeugen, (*μαρτύρις*).
Biene, f. (*μπλιέτε*).
Bild, n. *κόνα*, *κονίσμε.*
Bildlich, *μὲ σχίμε κενεχού.*
Billig, *μίρρε.*
Billigen, (*βεβαιῶς*).
Binden, *λὶδ*, *λίδϊγ*, *λίδα* pr. *λίδουρε* pp.
Birne, f. (*δάρδε*).
Biſs, *γγέρα.*
Biſam, m. *μύσκ*, *μούσκ.*
Biſchof, m. *πισκὸπ*, —*ι.*
Bitten, *λιπέϊγ*, *λίπεν*, prs. *λιούτεμ* prs. pss.
Bitter, *πικελούαρε*, (*ἰδερε*).
Bitterkeit, f. *πικελὶμ.*
Bitter werden, (*ἰδερούαϊγ*), *ἰδερόβα*, pr.
Blaſe, f. (*πὸϊγκιε*).
Blaſen, (*ρὰ*), *ράμε*, 1. pl. pr. *ράρε*, pp.
Blater, f. (*πλούσκε*, *μψίκεζε*).
Blatt, n. *φλέτα.*
Blattern, Krankheit, (*λία*).
Blau, *μάβι.*
Blei, n. (*μπλιούμπ*).
Bleiben, (*μπέτεμ*), *μπέτα*, pr. *κεντρόϊγ.*
Bleichen, *ζπὰρδ.*
Blicken, *βὲ σίνε*, *ὅτιὲ σίνε.*
Blinde, m. *βέρπερε.*
Blindheit, f. *βέρπουαρι.*
Blitz, m. *βετετίμε*, *ὅκρεπετίμε.*
Blitzen, (*ὅκρεπετὶγ*).
Block, m. (*κέρτζου*).
Blond, *ρουὺς.*
Blume, f. *λιούλε.*
Blut, n. *Fιὰκ*, —*ου.*
Bluten, (*Fιακετόϊγ*).
Blutdürſtig, *Fιακατὰρ.*
Blutfluß, m. *ρgιέδουριτ ἐ Fιάκουτ.*
Bock, m. *τζγιὲπ*, *δίτε*, *κὲτζ.*
Boden, m. *φούντ*, (*τρούαλ*).
Bogen, m. *χὰρκ*, (*ουλιούμπερ*).
Bohne, m. (*πάθε*).
Bohren, (*τζπόϊγ*).
Bohrer, Schraube, (*τουρίελε*).
Boot, n. *βάρκε*, —*α*, (*λιούνδρε*).
Borgen, (*χουαϊγ*, *χούχεμ*) *δὸ τὲ χουχετε* ft. pass.
Bòs, *κέϊκ*, *λίfκ*, *στρέμπερε.*
Bòſe, n. *λίfου*, *κέκια.*
Bosheit, f. *κέκια*, *ὄγιαλεζίρα*, *λιάκεμιμ.*
Botaniſiren, (*τχὰρ*).
Bote, m. *χαπὲρδαρ*, —*ι.*
Botſchaft, f. *πλεκεσὶ*, *μεσδίτε.*
Botſchafter, m. *πασαδούαρ.*
Brand, m. *ὄγιέfουρι*; in Brand ſtecken, *περβελιόϊγ*).

Digitized by Google

Braten, (πιὲχ), Pouqueville gibt dieſes Wort für rôtir; πούχε, Brod, ſcheint das umlautende Partizip hievon zu ſein, wonach es auch backen bedeuten würde.
Brauchen, (δούχεμ, λίψεμ).
Brauſen, n. Fεμίμι.
Braut, f. νούσε, (ζόνια).
Bráutigam, m. δέντερι.
Brechen, πρὶσ, πρίδουρε, pp. θούεϊγ, θέβα pr.
Brei, m. (μπρούϊγτουρι).
Breit, Fέρρε.
Breite, f. Weite, Fέρρετε, (ζFιερὶμ).
Breit machen, (ζFερόϊγ).
Brennen, διὲF, δοϊFκια, pr. δγιέFουρε, pp. (δέζγεμ), δέζουρε, pp. — vor Begierde brennen, περτζελίχεμ.
Brenneſſel, f. (κίδεδ).
Brett, n. δόFα.
Brief, m. κάρτε, —α.
Bringen, (πιὲ) πίγνε 3. pl. pr. πίρρι! pl. προύβα pr. προύρι 3. pr.; (σιὲλ).
Brod, n. πούχε, —α.
Bronz, n. (κίπρε).
Broſamen, pl. θρίμετε.
Brücke, f. (οὔρε).
Bruder, m. βελά, —αϊ.
Brúderlich, βελάζεριϋτ, φράτινιϋτ.
Bruderſchaft, (βελαζερὶ).
Brühe, Saft, (λὲγκ).
Brüllen, (μπαριρόϊγ, βέρας) βερίχιτα, pr.
Brunnen, m. πούζ, —ι.
Bruſt, f. Fιοξ, σίσε, —α, (μπρὲς).
Bruſtbeere, f. (τζιντζίφε).
Brut, f. (πγιέλατε).
Brúten, (κλοτζὶτ, γκρὸχ).
Buch, n. κάρτε, —α, (κεταπ).
Buche, f. (ἄχου).
Buchſtabe, m. γράμμε.
Buchdruckerei, f. (στάμπα, δάμκε).
Búchſe, f. (κελὲφ, σενδούκ).
Buckelig, (κρούσουρε, γκαρμούνιον).
Bude, f. (δούκιαν).
Büffel, m. πουαλίτζε.
Buffon, m. (μασκαρὰ).
Bund, m. ϊοκερὶ; δγίατε, —α.
Búrde, f. πάρδα.
Burg, f. καλια.
Búrger, m. φϊατὰρ.
Búrgerrecht, n. πολιτέια, κασαπὰ.
Búſchel, m. δόρδαζε, (τζουλούφε).
Buſen, m. Fι, m.
Buße, f. μετανὴ.
Büßen, μετοΐς.
Butter, f. γιάλπε, —α.
Buttermilch, f. (δάλε).

Digitized by Google

C.

Camerad, m. ὄὸκε.
Castriren, (σκοπὶγ, ἠέϊγ χαδὲμ).
Ceder, f. (δελίνε, βγιένιε).
Cichoriewurzel, f. κοῤῥὲ.
Citrone, f. (κίτρε).
Christ, m. κεὄτέρε, (κρίὄτ).
Cocon des Seidenwurms, (μψίκε σὲ μεδάφσιτ).
Consul, m. κουὄούλε.
Copie, f. (κόπιε).
Cypresse, f. (σελβὶ, κίπαρις).

D.

Da, dort, ἀτγὲ.
Da, weil, ψὲ.
Dabei, περπάρα.
Dach, n. τζατὶ, κιραμίδε, ταράτζε (ἠουλὶμ).
Dachziegel, m. (τιέγκουλε, χεραμίδε).
Daher, ἀδὰ.
Dämmerung, Dunkelheit, εῤῥεσίρε, —α.
Dämon, m. δαίμονι.
Dämonisch, δαίμονιὄτ.
Dank, m. ἐφχαριστὶ, (χατὲρ).
Danken, (loben) λεβδόϊγ.
Dann, alsdann, αχιέρε.
Därme, pl. (ἰλια, ίγιε).
Darüber, τέπερε.
Darum, πρὰ ἀντάϊγ; πὲρ κετὲ πούνε.
Darunter, πόὄτε, ντὲρ.
Daß, σὲ, κὲ.
Dattel, f. (χούρμα).
Dauern, (δουρόϊγ) δούρον 3. prs.
Decke, f. ἠουλίτζε, —α; (πουλὶμ).
Deckel, m. (ἠουλὶμ).
Dein, τέντ, ἴτ.
Deinige, n. τέντε.
Delphin, m. (δελφὶν).
Demuth, f. οὐνγνιούρε, ταπινόσουρε.
Demüthig, (οὔννιατ, μιουλιαϊμτζιμ).
Demüthig sein, (ταπινὸς).
Denken, μεντόνεϊγ, (συλοηὄὶς).
Denkmal, n. μνημόρε.
Denn, σὲ.
Deutlich, φάκεζα.
Dezember, m. (χὶ-Ινδρε), (Monat des Andreas).
Diamant, m. διαμὰντ.
Dicht, (δέντουρε, ὄπέδε).
Dichter, m. ποιητί.
Dick, (δράσε).
Dick machen, (δρὰς).
Dickwanst, m. (παρκμὰδ).
Dieb, m. χαραμὶ, κουσὰρ.
Diebstahl, m. βγιέδουρα.
Diele, f. δόϝε, —α.
Dienen, ὄερπέϊγ, πουνόϊγ.

Digitized by Google

Diener, m. ϋερπέτορ, ϋερπέτουαρ, ῥόπι, χουσμεκίαρι.
Dienst, m. ϋερπέϋε, (χουσμὲτ).
Dienstag, m. (τὲ μὰρτ).
Dieser, e, es, κούϊγ, κεγιὸ, κέτα; ἀΐ, ἀγιὸ, ἀτὰ.
Diesseits, (ανδὲχ, κενδεϊγ).
Diesesmal, ἀτὲ χέρε.
Ding, n. πούνε, Fὲ, φϋέχε.
Dingen, (ζὶγ), (μπλόϊγ).
Dinte, f. μελὰν.
Dintenzeug, n. (καλαμὰρ).
Distel, f. μουρίζα.
Docht, f. λὶ, (φιτυλ).
Donner, m. πουμπουλίμε, προυπουλίμα.
Donnern, (Fεμόϊγ).
Donnerstag, m. (τὲ ἔνδε, ἰγνετε).
Doppelt, διπλόσουρε, (δίμζαχι).
Dorn, m. Fέμπα.
Dornbusch, m. φέῤῥε.
Dort, ἀτγὲ.
Drache, m. δράκων.
Drängen, ϋτίπεϊγ, (ϋτρεγγόϊγ).
Drehen, (δρὸδ, δρόδα pr.).
Drei, τρὶ.
Dreißig, τριδγιέτε.
Dreist, θαῤῥὸς.
Dreizehn, τριμπεδγιέτε.
Dreschen, (ϋὶγ), ϋίῤῥε, pp.
Dringen, eindringen, χὶγ.
Dringend, νεντούρε.
Drucken, (βὲ μπὲ δάμκε).
Drücken, ϋτρεγγόϊγ.
Du, τὶ.
Dulden, (πεσόϊγ).
Dumm, (γόϋνε).
Dummheit, f. (χαιβανλὲκ).
Dünger, m. πλέχε.
Dunkelblau, (ῥίμπτε).
Dunkelheit, f. ἐῤῥεσίρε, —α.
Dünken, (δούχεμ).
Dünn, (χόλλε).
Dunst, m. ἀβοὺλ.
Düpflein, n. γιότε.
Durch, πὲρ, πρέϊγ, μὲ ἄνε.
Durchgang, Paß, m. (ϋκίπαρ).
Durchschiffen, (ϋκόϊγ), ϋκόβα, pr.
Dürr, θάτε.
Durst, m. ἔτ, —ια.
Dürsten, κὰμ ἔτ.
Durstig, ἐτζούρε.

E.

Eben, geebnet, ϋεϋούαρε.
Ebene, Feld, φούϋε.
Ebenso, κεϋσοῦ.
Eck, n. κιόϋε.
Eckeln, (me bduuem, Inf. n. Lecce).
Eckstein, m. κρίε ἐ κιοὺτζ, κρίε ἱ κιοϋέσε.

Digitized by Google

Edelmann, m. *νιερὶ πουϝιαὸ.*
Edelſtein, m. *Fούῤῥε τὲ πὰ τζμούαρε.*
Ehe, f. *μαρτέσα.*
Ehebett, n. (*Θαλάμι*).
Ehebrecher, m. *μιχὸ.*
Ehebruch, m. *μιχὶ.*
Ehrbar, *τούρπτζιμ.*
Ehre, f. *ντέῤ*, —*ι.*
Ehren, (*ντέῤοϊγ*), *ντεῤῥούανε*, 3. pl. pr.
Ehrenbezeugung, f. *περϋεντετουρα.*
Ei, (*βὲ*, *βὲϊ*).
Eiche, f. (*λισ-δρούσκου*).
Eid, m. *ὴὲ.*
Eierkuchen, m. (*παϊκανὰ*).
Eierſchale, f. (*λεβεσγεβέϊε*).
Eifer, m. *ζηλία.*
Eiferig, *ὄπέϊγτε*, (*ζηλιὰρ*).
Eiferſucht, f. *ζηλέψουρι.*
Eigenthum, *Fὲ*, (*ποχτήσουρε*).
Eile, f. *ὄπέϊγτα.*
Eilen, *ντζιτόϊγ*, (*αναγκὰς*, *ὄπειγκιτόϊγ*).
Eilf, *νεμπεδγίετε.*
Eilig, *ὄπέϊγτε.*
Ein, *νιὲ*, *νὲ.*
Einander, nacheinander, *νιερὶ πὰς γιάτεριτ*, von einander, *νιερὶ γκὰ γιάτερι*
Einbilden, (*παντέχεμ*), *παντέχου*, 3. pr. (*Fουτζόϊγ*).
Einbrechen (Diebe), *ὄπονέϊγ.*
Einfach, einfältig, *ὴούτε*, (*σάντε*).
Einfädeln, (*βὲ πένε μπὲ Fελπέρε*).
Einführen, *σιὲλ.*
Eingedrückt, *γγέϋουρε.*
Eingraben, (*τυπὸς*), *τυπόσουρε*, pp.
Eingehen, hineingehen, *χὶγ*, *χὶν* 3. prs.
Eingeſalzen, (*παστεμὰχ*).
Eingeweide, n. *ζόῤῥετε.*
Eingewurzelt, *ῤενιόσουρε.*
Einkehren, (*κοντὶς*, *κονὲψ*).
Einladen, (*φτόϊγ*), *φτόβα* pr. *Θέῤῥες*, *Θίρτουρε*, pp.
Einleſen, (*τζπερπὶλὲμ*).
Einige, *τζὰ*, (*πάκες*).
Einmiſchen, (*ξετὰξ*).
Einmüthig, *μὲ νιὲ ζέμερε.*
Einöde, f. (*ηϋκρέτε*).
Einſam, *βέτεμε.*
Einſchärfen, (*φοβερὶς*), *φοβερίσα*, pr.
Einſchenken, (*ϋκέτοϊγ*), *ϋκέτο!*; (*κερὰς*).
Einſchlafen, v. Gliedern, (*μπὶγ*, *μπίχεμ*).
Einſchlagen, (*κελὰς*, *κάλλα*, pr.).
Einſchließen, (*μπὶλ*, *μπουλ*).
Einſtecken, (*ποχτὶς*), *ποχτίσνι!* pl.
Einſteigen, *χίπέϊγ*, *χίπα*, pr.
Einſturz, m. *ῤὰ*, *ῤάρι.*
Eintauchen, (*φουντὸς*).
Einwickeln, (*πεϋτιὲλ*), *πεϋτόλα*, pr. in Tücher, Win-

Digitized by Google

deln, (φαϋκόϊγ) φαϋκιουρε, pp.
Einwilligen, (στρὲξ), στρέξα, pr.
Einwilligung, f. κούβεντ.
Eis, n. (ακοὺλ).
Eisen, n. χέκούρε.
Eisern, χέκούρε, χεκούρτε.
Elbogen, m. (πουϋτὶμ, περούλ).
Elende, m. χέκεϋι.
Elephant, m. φίλ.
Elfenbein, n. φιλδίϋτα.
Elle, f. κοὺτ, (κάλλε).
Empfangen, μὰῤ, μέῤῥ, 3. prs. s. nehmen; (μπὰρς).
Empfehlen, ῥεκουμαντὰρ.
Empfehlungsbrief, κάρτα τὲ ῥεκουμανταρισε.
Emsigkeit, f. (σπουδάκσιε).
Ende, n. σόσεγε, —ια, ἄνε.
Endigen, (σὸς), σόσα, pr. σόσουρε, pp.
Eng, γγούϋτε, ϋτρεγγὶμ.
Engel, m. ἔγγελ, —ι.
Engniß, Defilee, (δέρβεντ, γκρούκα).
Enkel, m. γκόνερ.
Entartet, ϋτρέμπερε.
Entehren, (ξεντεῤῥόϊγ), ξεντεῤῥὸν 3. prs.
Entfernen, (λιαρϝόϊγ), λιαρϝόβα, pr.
Entfernt, μεργούαρε.
Entfliehen, ϋπετόϊγ, (ἴκεϊγ), ἴκεν 3. prs.
Entgegen, πὲρ τὲ πρίτουρε.
Enthauptet, πελεκίσουρε.
Entkleiden, (σβὲς, σβίϋεϊγ), σβεϋουρε, pp.
Entlassen, λεϋόϊγ, λεσόϊ 3. pr.
Entsagen, (μτζόϊγ), μτζὸν, 3. prs.
Entschuldigen, (χίκις), χίκισνε, 3. pl. pr. (ντέϊγ), ντέγε, 2. prs.
Entsetzen, n. τζουδὶ, τρομάρα.
Entstehen, (λὲ) λέου 3. pr. λέρε pp.
Entweichen, ϋπετόϊγ.
Er, ἀΐ.
Erbauung, f. δερτέιλε.
Erbe, m. κληρονόμι, (βάριφ).
Erbittern, ζεμερόϊγ, ζεμερόβα, pr. ζεμερούαρε pp.
Erbschaft, f. κληρονομὶ, (βαριφλὲκ).
Erbse, f. (ρύλε, μοδούλε).
Erdbeben, n. τερμὲτ.
Erde, f. δὲ, —ου; στερὲ.
Erdgeschoß, n. (κατούα).
Erdscholle, f. (πλὶς).
Ereignen, es ereignet sich, (δόδετ).
Erfahren, μψόϊγ, νιὸχ, (kennen).
Erfahrung, f. (βιζκὶμ).
Erfinden, (ϝατούαϊγ).
Erforschen, μψόϊγ, μψόϊ, 3. pr. κερκόϊγ.
Erfreulich, (ϋίϋιμ).

Digitized by Google

Erfüllen, (*παϝούαϊγ*), *παϝόβα*, pr.
Ergötzen, (*τάλεμ*).
Ergreifen, *ζὲ*, *ζοῦρα*, pr. *ζίριε*!
Ergrimmen, *ζεμερόϊγ*.
Erhalten, *ϱούαϊγ*, *ϱουάϊγτα* pr.
Erhängen, (*βὰρ*).
Erhellen, *φὲξ*, *φέξα*, pr. *φέξουρε*, pp.
Erinnern, *κουϊγτόϊγ*, *κουϊγτόβα*, pr.
Erkalten, *φτόχεμ*.
Erkennen, *νιὸχ*, (*δὶ*, *δὶγ*).
Erkenntniß, f. *νιόχουρι*, *δίγτουρι*.
Erklären, anzeigen, (*κὰμ νιόχουρε*).
Erlauben, (*γὲ*, *γιὲ*, *ντγιὲ*) *ντγιὲρε*, pp.
Erlaubniß, f. (*γὲ*, *γιὲ*).
Erleichtern, (*λεχτζόϊγ*).
Erleuchten, *ντρὶτ*.
Erlösen, *ὄπετόϊγ*, (*λεφτερὸς*).
Erlösung, f. *ὄπετίμ*, —*ι*, *ὄπερτὶλέρι*.
Erlassen, (*ντελέϊγ*) *ντελέγεμε*, 1. pl. prs. (*δερόϊγ*).
Ermahnen, *ντζιτάϊγ*, *κεντρόϊγ*.
Ermorden, *βρὰς*, (*μούαρϱ*).
Ermuthigen, (*μπούρεμ*, *κουτουρὶς*).
Ernähren, *ουὄκέϊγ*.
Erneuern, *περτερὶγ*, *περτεριχεμ*.
Erneuerung, f. *περτερίγτουρι*.
Erniedrigen, (*ουνιὲ*), *δὸ τὲ ουνιετε* ft. pass.
Ernst, m. *κανοσὶ*.
Erquicken, (*πρέϊγ*, *πρέχεμ*) *πρέϊγτινε* 3. pl. *πρέχετε*. pass.
Erreichen, (*ἀϱὶγ*), *ἀϱὶγτιμε* 1. pl. pr. (*ντὸδ*).
Errichten, (*γκρὲχ*) *γκρέχουρε* pp.
Erfäufen, (*μπὶτ*).
Erfchaffen, (*γκριγιόϊγ*, *γκρέχεμ*).
Erfcheinen, *δουὶκ* 3. pr.
Erfcheinung, f. *δουκούρι*.
Erfchrecken, (*τρὲμπ*, *τρομὸξ*), *δρὸδ* 3. pr.
Erfchüttern, *τουὶντ*.
Erftaunen, (*τραζάϊγ*) *τραζούανε*, 3. pl. pr. (*ὅαστὶς*).
Erfte, m. *πάρε*, —*ι*.
Erfterben, verwelken, (*βὲὅκ*), *βὲὅκουρε*, pp.
Erfticken, *μπὶτ*, *μπίτουρε* pp.
Ertragen, (*δουϱϱόϊγ*, *μπαϊγ*).
Ertrinken, *μπὶτ*.
Erwachen, (*ζϝιούαϊγ*), *ζϝιούα*, 3. pr.
Erwählen, *ζϝὲδ*, *ζϝιόδα* pr. *ζϝιέδουρε* pp.
Erwarten, *πρὲς*.
Erwartung, f. *ὄπρέσεγια*.
Erweitern, (*ζϝεϱόϊγ*), *ζϝερούαρε*, pp.
Erwerb, m. *φιτίμ*, —*ι*.

Digitized by Google

Erwürgen, (ϑὲῤῥι), ϑέῤῥι! pl.
Erz, n. ζίχε.
Erzählen, (ῥεφέϊγ), ῥεφέου, 3. pr.
Erzbiſchof, m. (δεσποτ, μιτροπολιτε).
Erzieher, m. πεδαγογό.
Erziehen, (ῥίτ, ῥίτεϊγ), ῥίτουρε, pp.
Erzürnung f. ζεμερούαρι.
Eſel, m. Fομάρε, —ι.
Eſelsfüllen, n. κρὸτζ, (πουλίϊτ Fομάρι).
Eſſen, χὰ, χέγκρα, pr.
Eſſig, m. οὔϑουλε, (αγγουρίδε).
Etwa, wohl, βάλε (πελκὶμ).
Etwas, Fὲ.
Euch, του, ſ. Gramm.
Eule, f. (κουκουμιάζκα, φουφουφέϊκε).
Eunuch, m. (χαδὲμ).
Evangelium, n. οὐγγιλι.
Ewig, πὰ σόσουρε.
Ewigkeit, f. γέτε πὰς γέτετ.

F.

Fabel, f. πράλα.
Facket, f. λαμπάδε, —α.
Faden, m. (πὲ, φίχι).
Fahl, (βέρδε) Fέλπερε.
Fahne, f. (παιράκ).
Fahren, χίρι 3. pr. βέτε, ſ. gehen; zu Waſſer, (ἀρμενὶς).
Fahrt f. zur See, ἀρμενίσουρι.
Fall, m. Fρέμισουρι, ῥάρι.
Falle, f. Schlinge, (Fράτζκε).
Fallen, (πιὲ), ῥάτζε, pr. πγιέρε, pp.
Falſch, ῥὲμ.
Falſch ſchwören, πὲ μὲ τὲ ῥέμε.
Falte, f. (ζαπερὶ).
Falten, runzeln, (ζαπερόϊγ).
Familie, f. φεμίγε.
Fang, m. Fιάγια.
Fangen, ζὲ, ζοῦρα, pr.
Farbe, f. πόγε, (φιουτιούρα, πογιατζὶ).
Färben, (πογιαντὶς, γκιὲγ).
Faſſen, enthalten, (ντζὶγ), ζὲ, μὰρ (nehmen).
Faſſen, begreifen, ζὲ, χὶγ, (eingehen).
Faß, n. (βόζε, κάντε).
Faſt, ἀφερὸ.
Faſten, f. ἀFερὶμ, (ἰπάνχρενε, γούρετ).
Faſten, ἀFερόϊγ, ἀFερόβα, pr. ἀFερῥούαρε, pp.
Faſtnacht, f. (κρέσμε, Feſt).
Faul, (κάλπουρε, κάλπετε).
Faulen, (κάλπ).
Faulenzen, (περτόϊγ).
Fauſt, f. πουγγὶ, (γκρούϊτ).

Digitized by Google

Fauſtſchlag, m. γροθιὰ.
Fauſtſchläge geben, (πιὲ γκρούστ).
Februar, m. (σκούρτι).
Feder, f. πέντε, (κονδὶλ, καλὲμ).
Fegen, (κὲρρ, κερρόϊγ), κερρονι! pl.
Fehlen, es fehlt, λίψετε.
Fehlen, (φεγέϊγ), φεγέβα, pr. (λιάκιδις).
Fehler, m. φάγι.
Feierlichkeit, f. πανηγὺρ.
Feiern, ruhen, (σκολὰς).
Feig, (γιότιν).
Feige, φίκ.
Feigenbaum, φίκ, —ου.
Feil, (λὶρ).
Feile, f. (λίμα).
Feind, m. χάζμ, —ι; ἀρμίκ, —ι.
Feindſchaft, f. χάζμερι, ἀρμικερὶ.
Feld, n. φούστε, ἄρρα.
Fell, n. λεκούρα.
Felſen, m. Fούρρ, ὀπέλε, (ὄκὶπ).
Fenchel, m. (μορὰτζ).
Fenſter, n. πεντζέρε.
Fern, λιάρκε, μερFούαρε; daß ſei fern, γιὸ κούρρε!
Ferſe, f. θέμπρε.
Feſſel, f. Eiſen, χέκουρα, für Pferde, (κιοστίκε).
Feſt, n. κρέμτε.
Feſt, (ὄτεγκούαμ).
Feſtigkeit, f. στορεόσουρι.
Fett, (μάϊγμε, γκάλτουρε).
Fett ſein, (μαϊγ, γκιὰλ).
Feucht, (λιαγκέτε).
Feucht machen, (λιαγκεσόϊγ).
Feuchtigkeit, f. (λιαγκεζίρε, βλαζετίρε, γιουζὶ).
Feuer, n. ζγιαρ; φλιάκε, —α.
Feuerheerd, m. (στζὰκ).
Feuerig, φλίακτε.
Feuerroth, κούϊκ.
Fichte, f. (πίσε, μπορίκε).
Fichtenzapfen, (φεστὲκ).
Fieber, n. ἔθε. — εα.
Finden, Fέϊγ, Fέτα, pr. Fέτουρε, pp.
Finger, m. Fίϊστ.
Finſter, ἔρετε, ἔρρετε.
Finſterniß, f. ἐρεσίρε, —α.
Fiſch, m. πιϋκ.
Fiſcher, m. πιϋκετόρε, —ι; (πεϋκατζὶ).
Fläche, f. Fέρρε.
Flachs, m. λὶ, m.
Flagge, f. πιαντιέρε, —α.
Flamme, f. φλίακε, —α.
Flaſche, f. (λιαγγὴν).
Flechſe, f. (δὲλ).
Flechte, f. (βολατὶκ, οὔρδε).
Flechten, πλὲξ.
Fleck, m. Stück, τζόπε, zum Flicken, μπαλόμε.
Flecken, m. Stadt, φϊάτι.
Fleiſch, n. μίϋε, μίϋτ, —α; im Gegenſatze zu Geiſt, τρουὶτ.
Fleiſcher, m. (κασαπε).

Digitized by Google

Fleiſchmarkt, m. *μακελὶ.*
Fleiß, m. (*σπουδὶ, σπουδάκι*).
Fleißig, (*δοϱζὶμ*).
Flicken, (*ἀϱνόϊγ*).
Fliege, f. *μύζε.*
Fliegen, *φλουτουϱόϊγ.*
Fliehen, (*ἰκεΐγ*) *ἰκὲν*, 3. prs. *ἴκουϱε*, pp.
Fließen, (*ϱγιὲδ*) *ϱγιέδουϱε*, pp.
Flocke, f. *φλιόκε*, —*α.*
Floh, m. (*πλὲδτ*) pl.
Flöte, f. *φλόγεϱε*, *φλιοέϱεα.*
Flötenſpieler, m. *φλοεϱετζὶ*, *μιϱολογίτϱι.*
Fluch, m. *νέμε*, *μαλεκίμι.*
Fluchen, *μαλεκόϊγ.*
Flucht, f. *ἴκουϱε*, —*ι.*
Flüchten, (*ἴκεΐγ*), *ὄπετόϊγ.*
Flügel, m. *κϱάχε*, *πέντε.*
Fluß, m. *λιούμε.*
Flüſtern, (*πιστελόϊγ*).
Fohlen, n. (*μὲς*).
Folgen, (*ντγιὲκ*), *ἔγια!*
Folglich, (*πὰς κετὰχ*).
Foltern, quälen, (*Fουτζόϊγ*).
Fortan, *τούτγε.*
Fortfahren, (*ὅτόϊγ*) *ὅτόϊ* 3. pr.
Fortgehen, *δἀλλ*, ſ. gehen.
Fracht, f. (Miethe, *κύϱα*, *εγεμίσε*, *ναύλο*).
Fragen, (*πιὲς*), *πιέτα*, pr.
Frau f. *Fϱούα*, *Fϱὰ* pl.; *ζοὶνια*; alte Frau, *πλιάπα.*
Frei, *λέφτεϱο*, *ἐλεύθεϱο*, *λεὅούαϱε.*
Freie, m. *λέφτεϱο*, (*ζοτεϱίνγ*) pl.
Freigebig, (*δένεσι*, *τζουμὲϱ*).
Freiheit, f. *λεφτεϱὶ*, —*ἰα*; von Abgaben, (*γκὲ*, *αζὰτ*).
Fremd, *χούαϊγ*, (*μουσαφὶϱ*).
Fremde, m. *χούαγι.*
Freſſen, *χὰ*, ſ. eſſen.
Freſſer, m. *νιεϱὶ χάμες.*
Freude, f. *Fάζ*, —*ι*; *Fεζίμι*; vor Freude, *γκὰ Fάζι.*
Freudig, *Fεζούαϱε.*
Freuen ſich, *Fεζόνεμ.*
Freund, m. *μίκ*, —*ου.*
Freundſchaft, f. *μικεσὶ.*
Freundſchaftlich, *μικεϱίὅτε.*
Friede, m. *πάκε*, —*ια*; *πάϊκ*, —*εγια*; innerer Friede, *οὐϱάτα.*
Friedenſtiften, *πακτζόϊγ*, *τζπούτ.*
Friedfertige, m. *οὔϱτε.*
Friedlich, *πούτε.*
Frieren, (*γκϱὶγ*, *βίχεμ ακουὶλ*).
Friſch, (*ινόμε*, *ταζὲ*) *kühl*, *φτόχετε.*
Fröhlich, *τζέλετε.*
Frohlocken, (*λιουμπούϱεμ*).
Fromm, *βεγίεϱε.*
Froſch, m. (*τζιάμπε*, *πϱετκόσε*).
Frucht, f. *πέμμε*, —*α*; *φϱιούτ*; *δϱίθε*; *φάϱε*; (*πέϱνε*, *γκεμίσε*, *μακουὶλ*).

Digitized by Google

Frucht bringen, ἠέϊγ φάῤῥε.
Früh, μεγγὲς.
Frühling, m. (περδεβέρε).
Fuchs, m. δέλπερε, —α.
Fuchspelz, m. (γεζόφ-δελπερε).
Fühlen, (κουπετόϊγ).
Führen, (ἠιὲ) ἠίγνε, 3. pl. pr., ἠίριε! ὄπούνε, 3. pr. — μπάϊγ, prs.
Führen, weisen, (χέϊκ).
Füllen, n. (μὲς).
Fünf, πέσε.
Fünfzig, πεσεδγιέτε.
Fünfzehn, πεσεμπεδγίετε.
Für, πὲρ.
Furche, f. (τρὰπ).
Furcht, f. φρίκε, —α.
Furchtbar, φρικούαρε.
Fürchten, (τρὲμπ) τρέμπεμ, τρέμτζε, pr.; φρικόϊγ, φρικόβα, pr.
Furchtsam, τρεμπελιάκε.
Fürsorge, f. οὐρτετζὶ.
Furz, m. (πὸρδ).
Furzen, (πιὲρδ).
Fuß, m. κέμπε, (ἠοὺτ), eines Berges, ῥέζε μάλλιτ.
Fußboden, m. (τρούαλ).
Fußgänger, m. (κεμπὲς, οὐλὰκ, σπάχε ἰ ὄπέϊγτε), zu Fuß gehen, ζἠρὲς μπὲ κέμπε.
Fußschämel, m. κέντρ᾽ ἐ κεμπεβετ.
Fußsteig, m. μονοπάτε.
Fußtritt, m. (ὄκὲλμ).
Fußvolk, n. κεμπεσίρε.

G.

Gabe, f. δένε, —ι; δουρετὶ.
Gabel, (πιρούα, φουρκουλίτζε).
Gaffen, (χὰπ Fόγενε).
Gähnen, (Fογεσὶγ).
Gähren, (γκατούαϊγ).
Galle, f. βερὲρ, ἠὲλτ.
Gans, f. (πάτε).
Ganz, Fίθε, (ιτέρε).
Gärber, m. ταἠὰκ, —ου.
Garn, n. (πὲ).
Garten, m. κόφὄτε, (Fεραδίνε).
Gärtner, m. (μπακτζεβὰν).
Gasse, f. ῥούγε, ὄέὄε.
Gast, m. φτούαρε, —ι.
Gastmahl, n. Fοὄτὶ, —ία.
Gattung, f. σόϊγ.
Gebären, (erzeugen), (πγιὲλ), πόλα pr. (λὲ), (λέβα) pr. λέου, 3. pr. λέρε, pp.
Gebäude, pl. δερτούαρα, ἠινάρα.
Gebeine, pl. ἔὄτερα.
Geben, ἄπ, ἴπτε 3. impft. δάτζε pr. δένε, pp.
Gebet, n. φάλια, φάλτουρα.
Gebieten, (ποροσὶτ) ποροσίτι!

Digitized by Google

Gebirg, n. μὰλ, μάλλι.
Gebrauch, m. τὰξ; ἀδέτε; τζιριμονὶ; ζακὸν.
Gebrechen, pl. λίϝατε.
Geburt, f. πγιέλε; λέρι, λέριτε.
Geburtsschmerzen, pl. δεμπούρατ' ἐ πγιέλεσε.
Gedanke, m. συλοΐ, κούϊγτιμε, φικίρε, λογισμὸτ.
Gedenken, (κουϊγτόνεμ).
Gedärme, pl. ζόῤῥε.
Geduld, f. δουρίμ, —ι.
Gefahr, f. ῥίζικο, ῥίζικαρτουρι; (κινδὺν, γκαζὲπ).
Gefährden, ῥιζικόϊγ.
Gefallen, πελκιὲν, 3. prs. πελκέου, 3. pr.
Gefällig, πελκιὲρε, χατέρε.
Gefangen nehmen, (σκλαβὸς) σκλαβόσγεμε, pl. prs.
Gefangene, m. χαψόσουρι.
Gefängniß, n. χαψά.
Gefäß, n. γαράφε, ῥοϝὲ, ἔνε, κὲλκ, (πονίτζε).
Geflügel, n. φλουτουράκε.
Gefrieren, (γκρὶγ).
Gegen, κούντρε, πρέϊγ, κάρϋι.
Gegend, f. σύνορ.
Gegenüber, κάρϋι, (κουντρέκι).
Gegründet, κτίσουρε.
Gehalt, m. (ῥόνκε).
Geheimniß, μυστήρι, φϋέχουρα.
Gehen, βέτε, βάϊγτα, pr. ἔτζεϊγ; χάϊγδε! ϋκόϊγ.
Geheul, n. οὐλεριγτούρε.
Gehör, n. διϝιούαρι, βέϋε.
Gehorsam, m. πιντούρε, δίϝιμι.
Gehorsamen, (πὶντ), πίντνι 2. pl. prs.
Gehülfe, m. (ντίχμες).
Geil, (δούρε, μουρδὰρ).
Geist, m. ϋπίρτ, —ι; πνέμε.
Geißeln, ῥὰ μὲ καμτζὶ.
Geitz, m. λιακεμίμε, —ι.
Geitzige, m. λιακεμέεϋ, ταμαχκιάρε.
Gelächter, n. ϝάζ, —ι.
Gelangen, (σὸς).
Gelb, βέρδε.
Gelb machen, (βὲρδ).
Geld, n. ἐρϝέντ, ἄσπρε, (μονέδε), Kupfergeld, πακὲρ.
Gelegenheit, f. ἀφορμὶ.
Gelehrt, (διχτουρε, λίτουρε, δίγτζιμ).
Geleiten, (περτζιὲλ).
Gelenk, n. κιούτζε.
Geliebte, m. δάϋουρε, —ι.
Gemein, (σεμπάϋκιμ).
Gemeinsam, πάϋκούαρε, (γκιθακινϋιμ).
Gemeinschaft, f. κουγκίμι.
Gemüth, n. μέντ.
Genau, (ταμάμτε, ιτέρε).
Genick, n. (σβὲρκ).
Genug, σαδὸ, σὸς.
Gepränge, n. φαντάξουρε.

Digitized by Google

Gerade, δρέϊγτε, (ὄτοράσε).
Gerátl, n. ἔνε.
Gerecht, m. δρέϊγτε; —ι.
Gerechtigkeit, f. δρέϊγτα.
Gericht, n. ϝιοΰϊκ, —ια.
Gerichtsdiener, m. τζπίρι, τζιαούδε.
Gerinnen, (μπὶτ).
Gerſte, f. ἔλπ, —ι.
Geruch, m. ἔρε; χούντα; Wohlgeruch, μυροδὶ.
Gerúcht, n. ζὲ, νὰμ.
Geſalbt, χρίσουρε.
Geſandtſchaft, f. ἐλτζὶ.
Geſang, n. κενκούαρα, (κένκε).
Geſáuert, (γουατούαρε).
Geſchäft, n. πούνε.
Geſchehen, ϝιάου, 3. pr.
Geſchenk, n. δουρετὶ, (κανὶσκ).
Geſchickt, paſſend, (μιρουντίϋμ).
Geſchichte, f. ιστορὶ, (ικαχὲτ).
Geſchirre, n. ἔνε, pl. ἔνερα; eherne πακέρε.
Geſchlecht, n. φάρρε, —α; πρέσα, σόϊγ, φυλὶ, (πλιούαρ, γενὶ).
Geſchmückt, στολὶσουρε.
Geſchöpf, n. κτήσουρι.
Geſchrei, n. χρίϋμε, κλίϑμε, ϑύρρι.
Geſchwind, ὀπέϊγτε.
Geſchwulſt, f. (τέντουρε).
Geſellſchaft, f. ϋιοκερὶ.
Geſetz, n. νὸμ, —ι.
Geſetzt, (σέλτε).
Geſicht, n. φάκε, —εα; σουρὰ.
Geſicht n. (d. Sinn), πάρρε.
Geſicht n. Erſcheinung, f. πάρριτε.
Geſpenſt, n. φαντασὶ.
Geſtalt, f. σχίμε, ὄτάτ, δούκουρι.
Geſtank, m. (καλπεσίρε, κιερμπεσίρε).
Geſtern, δὲ, geſt. Abends, μπρέμε.
Geſund, ὄεντόδε.
Geſundheit, f. ὄέντετ, f. (τὲ ὄεντόδε).
Getoſe, n. ἄξαφνα (τροκελίμε, κρίϋμε).
Getraide, n. Γρούρε.
Getränk, n. πίρε.
Gewáchs, n. βέϋτε, τζπγιὲλ.
Gewalt, f. ὄτρεγγὶμ, παχὶρ.
Gewalt brauchen, (ὀπεϊγτόϊγ), ὄπεϊγτουρε pp.
Gewebe, n. (ἴνδ, τγίαρρε).
Gewerb, n. πραματὶ.
Gewicht n. zum Wiegen, (ζὶκ, καντὰρ); Schwere, ρέντε.
Gewichtig, ρέντε.
Gewinn, m. φιτίμι, δγιαφούαρ, φαϊγδε, (γελὲρ).
Gewinnen, (φιτόϊγ), φιτόβα, pr. (προκὸψ).
Gewiß, (μίρεφιλ).
Gewiſſen, n. φικὶρ.
Gewohnheit, f. ἀδέτε, (ζακὸν, ἀλὲς).
Gewöhnlich, ἀδέτε.

Digitized by Google

Gewöhnt ſein, (αλεστὶς).
Gewölbe, n. (κούπε, καμάρα).
Gicht, f. (περδὲς).
Gichtbrüchige, m. μπαϊγτουρε, —ι.
Gießen, (δὲρδ), δέρδα, pr.
Gift, n. χὲλμ, (φαρμὰκ) tödtliches Gift, χὲλμ τὲ μόρτιτ.
Gipſel, m. (κίκελια, κιαφα).
Gitter, n. (παρμὰκ).
Glanz, m. δρίτε.
Glänzen, (δριτὸϊγ, ὄκελκεϊγ).
Glas, n. κέλκι.
Gläſern, κέλκτε, κέϊλκτε.
Glaube, m. πέσε, —α.
Glauben, πεσόϊγ, πεσόβα, pr. πεσούαρε, pp. (ινανὶς).
Gläubig, πέσεσε.
Gläubiger, m. παμελετζὶ.
Gleich, Fιάρε, παράϊγ (Fιάλ, γγιάσιμ).
Gleichen, (Fιάϊγ), Fιάρε, pp. ὄμπελεϊγ.
Gleichheit, f. Fιάρε, (ταμάμτα).
Gleichniß, n. παρίμι, παραβολὶ.
Gleichwie, πόσι.
Gleiten, glätten, (σκιὰς).
Glied, n. Stück, τζόπε, ἄνε; Mitglied, (μέλε).
Glied, männliches, (κάρε).
Glimmen, (τιμὸς), τιμόσουρε, pp.
Glocke, f. (καμπανε).
Glück, n. (ταλὶχ).
Glückhenne, f. (σκιόκε).
Glücklich, (λιούμσκιμ).
Glühen, βουλιόϊγ.
Gnade, f. δούρστι, —ια; χὶρ, —ι.
Gold, n. ἄρρ.
Golden, (ἄρτε).
Gott, m. περντὶ, περντία.
Gottesfurcht, f. φρίχε ὲ περντίσε.
Gotteslästerer, m. (νέμες).
Gottlos, ὄτρέμπερε.
Gottloſigkeit, f. ἀσοβισε;
Götze, m. ἴδολο.
Götzendiener, m. ἰδολολάτρε.
Grab, n. βάρρε.
Graben, ρεμιόϊγ, ſtechen, (ἀρμὶχ).
Graben, m. Fρόπε, τρὰπ.
Grabmal, m. βάρρε.
Granatapfel, m. (ἄέγκε).
Gränze, f. συνούαρ.
Gras, n. πάρε, πάρρε.
Gráuel, n. ντγιέτε.
Grauſam, ἔFρε.
Greifen, ζὲ, ζοῦρα, pr. (ζίρεμ), pass.
Greis, m. (πλιάκ).
Griechenland, n. ἐλλάδε.
Griechiſch, Fερκιότε, (γρέκιοτ).
Griff, m. (μένκε).
Grille, f. (τζίντζηρας, Fινκάλε).
Grimm, m. ζερεμίρι.

Digitized by Google

Grimmen, ſchmerzen, (πικελοβα, pr.
Grind, m. (κέρε).
Grindig, (κέρος).
Groß, μὰδ.
Groß machen, werden, (μαδόϊγ, μαδετζόϊγ, wachſen, (βίτεμ).
Größe, f. μάδτε, μαδετζι.
Großen, pl. μεδίνγτε, μεγιστάνετε.
Großmüthig, (δένεσε, τζουμὲρ).
Großvater, m. (γγιούϋ).
Grube, f. Fρόπε, προύα.
Grün, βέρδε, νιόμε, νιούμε; Fέλπερε, (Fεσίλε).
Grund, m. φοὺντ; Gründung, πίνα, (Θεμελὶ), zu Grunde gehen, (πελτζὰς).
Gründung, f. Θεμελίωσουρε.
Gruß, m. φάλετε.
Grüßen, (περϋέντ, περϋέντεμ, χαίριτις), φαλέϊγ μὲ ϋεντέτ; ſei gegrüßt, Fεζὸ.
Guckuk, m. (κιούκι).
Gurke, f. (κρασταβὲτζ).
Gurt, Gürtel, πρέζα, ποδγιέρα, pl., (κολαν).
Gürten, (γκιϋ, γκὲϋ).
Gut, μιρὲε.
Gut, n. Fὲ, (μούλκε).
Güte, f. πούτε.
Gyps, n. ἀλτζι.

H.

Haar, n. κίμε, λέϋ, —ι; lange H. τζεπὲ.
Habe, f. πάσουρατε pl.
Haben, κὰμ, κίϋνα, impft. πάτζα pr.
Habicht, m. (Fερακίνε).
Habſüchtig, λιακεμεὲς.
Hacken, m. (γρὲπ).
Hacken, einhacken, (ζὲ μὲ γρὲπ).
Hader m. Streit, κιάρτε.
Hafen, m. Seehafen, λιμὰν.
Hagel, m. πρέϋερ.
Hager, (λίκ, κόλλε).
Hahn, m. κοκόϋι, (Fιὲλ, Fούλ. κενδὲς).
Hahnrei, m. (πριμὰδ).
Halb, Fιούσμε, Fίσμε, πὲρ Fίσμε.
Hälfte, f. Fιούσμε.
Halfter, f. (καπιστὰλ).
Halten, (μπάϊγ) μπὰν 3. prs.
Hammel, m. δάϋ, —ι.
Hammer, m. (κωπὰν, τζεκὰν).
Hand, f. δόρρε, —α, flache Hand, (πελέμπε, ϋουπλίακε).
Handel, m. Waarenh. (πάζνταρλὲκ).
Handel, Kauf, m. (πλὲμ, πάFα).

Digitized by Google

Handeln, *ρεϋπερόϊγ.*
Handelsmann, m. *ρεϋπέρρε, —ι; νιερὶ πaζερϱιὰν.*
Handſchrift, f. *χιρόγραφο.*
Hanf, m. (*κὲρπ*).
Hängen, (*βὰρ*) *βούαρϱ*, 3. pr. *βάρτουρε*, pp.
Harſe, f. *κιθάρα.*
Harn, m. (*σούρϱε*).
Hart, *ἄσπρε*, (*βράσε*).
Hartnäckig, *Fourρετζούαρε.*
Hartnäckigkeit, f. (*ινὰτ*).
Haſe, m. (*λιέπουρ*).
Haſpel, m. (*μστέλεγε*).
Haſſen, (*μζόϊγ*), *μτζούαρε*, pp.; (*ουρέϊγ*), *ουρρέβα*, pr. *ουρριέρε*, pp.; (*χασμόϊγ*, *μερζὶτ*).
Häßlich, (*σεμτούαρε*, *ντιούρε*).
Haube, f. (*κεσούλε*).
Hauch, m. *ὄπίρτ ὲ Fόγεσε.*
Haufen, m. Volks, *τούρμε, —α*; von Erde ꝛc. (*μουλὰρ, κανέτζε, κίπι, πὶρκ*).
Häufig, (*περχέρτζιμ*).
Haupt, n. *κριὲτ, κριὲ, κρέρα*, pl.
Hauptmann, m. *κίντεσι.*
Hauptſtadt, f. *κιουτὲτ ὲ πάρι.*
Haus, n. *ὅτεπὶ, —ία.*
Haushälter, m. *κονὸμι.*
Haushaltung, f. *κονομλὲκ, —ου.*
Hausmiethe, f. (*κίρα ὅτεπίσε*).

Haut, f. *λεκούρε.*
Hebräer, m. *τζίφουτ.*
Hebräiſch, *τζιφουτερϊὸτ.*
Hecke, f. *φέρρα.*
Heer, n. *ἀσκέρι*, (*ὁρδὶ, συφὲρ*).
Heerde, f. *Fκρὶκ, Fρὶκ; κοπὲ, —εγια*, (*τουφὲ*).
Heftigkeit, f. *νεντούρε.*
Heide, m. *παπέσε, ἐθνικοτε.*
Heilen, *ὅερόϊγ, ὅερόβα*, pr.
Heilig, *ὅέντ, ὅέγντ, ὅέϊγντ.*
Heilige, m. *ὅέϊγντε, —ι.*
Heiligen, (*ὅεγντερόϊγ*), *ὅεντερόβα*, pr. *ὅεντερούαρε*, pp.
Heiligkeit, f. *ὅεντερὶ.*
Heilmittel, n. (*ιλιὰδζ*).
Heilung, f. *ὅερλμι.*
Heimlich, *φὅέχουρε.*
Heirath, f. (*μαρτὶμ*).
Heirathen, (*μαρτόϊγ*), *μαρτούαρε*, pp.
Heiſer ſein, (*γκὶρεμ, λιακεσόϊγ*).
Heiterkeit, f. (*γκὶρτουρε*).
Heiß, *βάπε.*
Heißen, *κιούχαεμ; Θούχαεμ*; das heißt, *δὸ μὲ Θένε.*
Heiter ſein, (*κΘίλεμ*).
Helfen, *ντὶχ, ὅπετόϊγ.*
Heller, m. *κοδρὰντ.*
Helm, m. *περικεφαλὲ.*
Hemd, n. *κεμίσε.*
Henker, m. (*ϑγελατ*).
Henne, f. *πούλε, —ια*, junge Hühner, *ζόϊγκτε.*

Digitized by Google

Her, hierher, κετοὺ.
Herabsteigen, (ζπρὲς), ζπρίτουρε pp.
Herabstürzen, (ῥαζόϊγ).
Heraus, γιάστε.
Herausgehen, δὰλλ, δόλα, pr. δουάλε, pp.
Herausnehmen, -ziehen, -treiben, ντζγιὲρ, ντζόρα, pr. ντζούαρε, pp.
Herbe, (ἀθετε).
Herberge, f. χὰν, κονὰκ.
Herführen, (πιὲ) πίρμανι! pl.
Herr, m. ζὸτ, —ι, ζοτερίνγ, pl.; (ἀφενδεμ), adeliger Herr, πουγὰρ.
Herrichten, (ντρέϊκ) ντρέϊκνε, 3. pl. pr.
Herrlich, λάμψουρε.
Herrlichkeit, f. λεβδὶμ, —ι.
Herrschaft, Obrigkeit, f. ἀρχὶ, ζαπίτερ.
Herrschen, μπρετερόϊγ, (ζοτερόϊγ).
Herum, ῥότουλε.
Herumgehen, (ῥεδόϊγ, κερθελόϊγ).
Herz, n. ζέμερε.
Heu, n. πάρε.
Heuchelei, f. δγιαλεζὶ, ἱποκρισὶ.
Heuchler, m. νιερὶ μὲ δὶ φάκε.
Heuer, dieses Jahr, (σιμβγιὲτ).
Heulen, (οὐλερὶγ), οὐλερίγτουρε, pp.
Heuschrecke, f. βλαστάρε, καραλέτζε, γκινκάλε.
Heute, σὸτ.
Hier, κετοὺ.
Hierauf, ἀχιὲρε, παστάγε.
Himmel, m. κιέλ, —ι.
Himmelblau, (ατζίκ-μάβι).
Himmlisch, κιέλτε.
Hinab, πόστε.
Hinabstürzen, (γκρεμὶς).
Hinein, πρέντα.
Hineinbringen, (κλὶς).
Hineingehen, (χὶγ), χίνα, pr. χίρε, pp.
Hineinstoßen, (νγοὺλ).
Hinkend, lahm, (ὄκιέπερ).
Hinlegen, (κλὰς), κάλτουρε, pp.
Hinreichen, (σὸς).
Hinreichend, (σατόσιμ, ταμὰμ, μὲ ἄφτ).
Hin- und herreissen, (περὄκίεγ) περὄκιὲν, 3. prs.
Hintansetzen, (ζεντερόϊγ).
Hinten, hinter, πράπα, (παστάγε, πασαντάϊγ).
Hintere, m. ποὄτερμε, πίθε.
Hintergehen, (κιὲὄ).
Hinterlassen, (λὲ), λίατζε, pr. λέρε, pp.
Hintertheil, des Schiffes, πρύμνα, πράπεσμε.
Hinzutreten, (κιὰὄ).
Hirsch, m. (δρὲ, λὰφ).
Hirse, f. (μέλ).

Digitized by Google

Hirt, m. τζοπόνι, δελμούαρι, δελμερι.
Hitze, f. βάπε, —α, γκρόχετε.
Hoch, λιάρτε, (νάλτε).
Hochmüthig, κενοδόξε, (φουρδούλ).
Hochzeit, δάσμε, —α.
Hode, f. (κέρδε, γλιόκι).
Hof, m. αὔλι, (ομπὸρ, κοὺρτ).
Hoffahrt, f. περιφανία.
Hoffährtige, m. φοδούλε, (μαγκρούρε).
Hoffen, ὄπεῤῥέϊγ, ὄπεῤῥόβα, pr. ὄπεῤῥιέρε, pp.
Hoffnung, f. ὄπερέδε, —ια, ὀμοὺϑ.
Höhe, f. λιάρτε, —ι, ῥεμὶ, —ία.
Höhle, f. ὄπελα, σπιλλὲ, φωλὲ.
Holdseelig, ἔμπλε.
Hölle, f. πίσε, (σέρε, γεκεν).
Holz, n. ὄρου, m. (πὶλ, πουὶλ).
Hölzern, ὄρουϊγτε.
Holzwurm, m. (μόλεζε).
Honig, m. μγιάλτε.
Hören, διῥιόϊγ, διῥιόβα, pr. διῥιούαρε, pp.
Horn, n. ῥὶ, m.
Hose, f. (μπρέκε).
Hufeisen, n. (ποτκούα).
Hüfte, f. κόφδε.
Hügel, m. ῥὲϳκ, ῥὶϳκ.
Hülfe, f. ντίχμε.
Hülsenfrucht, f. (ζιέσε).
Hund, m. κὲν.
Hundert, κίντ.
Hunger, m. οὔ, οὔγια.
Hungern, οὐρετόχεμ, μὲ βὶγ οὐρὶ; er bekam H. ἐ μόῤῥι οὔγια.
Hungernde, m. οὔρετι.
Hüpfen, (κετζέϊγ), κετζέου, 3. pr.
Hure, f. κούρβα, (πουτάνε, καχπέ).
Huren, κουρβερόϊγ.
Hurer, m. κουρβγιὰρ.
Hurerei, f. κουρβερὶ.
Husten, m. (κόλλε).
Husten, (κόλλ, κόλλεμ), κούαλτουαρε, pp.
Hut, m. (ὄάπκε, σκιὰτ).
Hüten, ῥούαϊγ, ῥούαΐγτουρε, pr. ῥούαΐγτουρε, pp.
Hütte, f. τέντα, κασόλε, (κολιούτε).

J.

Ich, οὔνε.
Igel, m. (ἔσ, ουρὶϰ).
Immer, κουρδὸ, (δαΐμα).
In, ντὲ, μπὲ, μπὶ.
Indem, während, τούκε.
Indessen, ντὲρε.
Ingwer, m. (τζίντζιφε).
Innere, n. ῥένταζι, ῥένεσμεγια.
Innerhalb, ῥέντε.

Digitized by Google

Inſel, f. *νησὶ*.
Inſtrument, n. (*χαλὰ*).
Irden, erden, irdiſch, *ἡάλτε*.
Irgend einer, *ντονιὲ νιερὶ*, (*κίτζ, ἀσνε*).
Irgend etwas, (*γκεκάφσι, κίτζγε*).
Irren, (*φεγέϊγ, λιακιδὶτ, λιαϊθὶτ*).
Irr machen, (*τρουτουλόϊγ*).
Irrthum, m. *ἐρρέμεα*, (*ρένια, λιακιθίτι*).
Italieniſch, (*ταλιανίϋτ, λατινίϋτ*).

J.

Ja, (*ἀΐ*), wahrlich, *βερτὲτ*, ſo iſt es, *ἀεϋτου ἔϋτε, ἀϋτου*.
Jagd, f. (*Fιάχ, Fια*).
Jagen, *νγιὲκ, ντγιέκουρε*, pp. (*Fιάϊγ*).
Jäger, m. (*Fιατούαρ*).
Jahr, n. *μὸτ*, das verfloſſene J. *βγιὲτ*.
Jahrhundert, n. (*γιάτε*).
Jahrzeit, f. *κόχε, —α*.
Jammer, m. *Fέμε*.
Je, jemals, *κούρρε*.
Jeder, *τζδὸ; τζίλε, —ι*.
Jedesmal, *FlΘε χέρε*, (*τζιλινδὸ*) jeden Tag, (*πεϱδίτα, γανδίτα*).
Jemand, *νιερὶ*.
Jenſeits, *πεϱτέϊγ, τέϊγμε*.
Jetzt, *ντάϋι*, (*ταντὶ*).
Joch, n. *ζυγόϊ, τζέδε, —α*. (*καντὰρ*).
Jude, m. *Ιουδαῖο*.
Jugend, f. *ρίτε*.
Juli, m. (*λώναρ*).
Jung, *ρὲ, ρὶ, ρὰ*.
Jünger, m. *μαθητὶ*, (*κάλφε*).
Jungfrau, f. *βερfερέϋα, βάϋεζα*, von Adel, (*πίλε-πουγιάρε*).
Jungfrauſchaft, f. *βαϋεζεγια*.
Jüngling, m. *ὄγιαλλιὸς*, von Adel, (*ὄγιάλε-πουγιάρι*), *τριμϋόρι*, ſ. jung. Mann.
Juni, (*κόριχ*).

K.

Käſig, m. (*καφὰς, κουφλὶ*).
Kahl, *βγίεϋτε*, (*τούλγκε*).
Kahlkopf, m. (*κριὲ κούγλουλ*).
Kahn, m. (*λιούντρε*), *βάρκε*.
Kaiſer, m. *καίσαρε, — ι*.
Kalb, n. *βίτζ, δέμα*.
Kalender, m. (*καλενδὲρ*).
Kalt, *φτόχετε*.
Kälte, *φτόχετι*.
Kammeel, n. *Fαμίλε, —ια*.

Digitized by Google

Kamm, m. (κρέχερ).
Kämmen, (κρὲχ).
Kammer, f. κελήρα.
Kämmerer, m. καμαριέρι.
Kampf, m. λιούφτε.
Kämpfen, λεφτόϊγ.
Kampfplatz, m. λιόδρε.
Kaninchen, n. (πούτε).
Kanne, f. (κενάτε).
Kanone, f. (κανόν, τὸπ).
Kanonkugel, f. (τὸπ).
Kapaun, m. (καπὸν, καπούα).
Kaputze, f. (καμηλαὺκ).
Kärglich, κουριζὶμ.
Karre, f. (κάῤῥε, κίερῥε).
Käse, m. (ὄγάϑε, Fίζε).
Kastanie, f. (κεϋτένιε).
Kasten, m. κουτὶ.
Katze, f. (μάτζε).
Kaum, (περτοὺπ, περτριουὺπ).
Kauf, m. πλέρε, —α.
Kaufen, (πλέμ), πλέβα, pr. πλέρε, pp.
Käufer, m. (αἶ κὲ πλὲ).
Käuflich, πλέρε.
Kaufmann, m. ῥεϋπέῥῥε, νιερὶ πάζερριὰν.
Kehle, f. (γκουρμὰς, φιουτ, κιάφα).
Keil, m. (πιούικε, πούκικε).
Keimen, (πὶγ), πὶν, 3. prs.
Kelch, m. ποτήρε.
Keller, m. κιλιὰρ.
Kellner, m. κιλιαρτζὶ, —ου.
Kelter, f. ὄκέλες, πατητὶρ.
Kennen, κιὸχ, νὲχ, 3. prs. νιόχα, pr. νιόχουρε, pp.
Kenntniß, f. νιόχεγια.
Kessel, m. (κουσὶ, σαχάνε, πακράτζε).
Kette, f. ζιντζίρι.
Keusch, κερούαρε, ντέῤῥτ–ζουρε.
Keuschheit, f. βερῥερὶ.
Kichererbse, f. (κίκερε).
Kien, Kienbaum, m. (πίϋε).
Kieselstein, m. (χαλὶτζ).
Kind, n. kleines K., φόϋνιε; männl. ὄγιὰλ, —ι, ὄγιὲλμ, pl., weibl. πίγε, —α.
Kindbett, n. Niederkunft, (λεχονερὶ).
Kindbetterin, f. (λεχώνε).
Kindheit, f. ὄγιαλεργια.
Kinn, n. (πούνελεζε, γούσε, βεντιμιέκρες).
Kinnbacken, m. (νοφούλε, μόλε, φάκεσε).
Kirche, f. κίϋε, —ια.
Kirsche, f. (κιέρϋι).
Kissen, n. (γιαστὲκ).
Kiste, f. (ἄρκα, σενδούκ).
Kitzeln, (Fουδουλλὶς), Fουδουλίσουρε, pp.
Klafter, n. πὰϋ.
Klage, f. κιάρε.
Klagen, κιάϊγ; καλεζόϊγ.
Klaue, f. (Θούα).
Kleben, (γκλὶτ).
Kleid, n. βέϋουρα; ῥόπα, στολὶ.

Digitized by Google

Kleiden, (βὲσ, βίσειγ), βέσσιουρς, pp.
Kleie, f. (κρουμτὲ).
Klein, βόfξλε, πάκξζε.
Kleine, m. βόfξλι, βόfξϊγ, pl.
Klingel, f. (κουμπόνα).
Klingen, (fεμόϊγ), fεμὸν, 3. prs.
Klinke, f. (κλοπάσκε, μενδὰλ).
Klippe, f. (ὄκὲπ, πoκερὶ).
Klopfen, (πιὲ) πίρι!
Kluft, f. γκρεμὶ, βξρρα.
Klug, weiſe, μέντζουρς, oὐρτε.
Kluge, m. μέντζουρι, κουπετούαρι.
Knabe, m. δγιάλλε, μάσκουλ.
Knabenſchänder, m. (ζαμπαρὰ).
Knauel, m. (λιὲμσ).
Knecht, m. κοπὶλ, —ι, ρόπι.
Knechtſchaft, f. ρoπερὶ.
Kneten, (γατούαϊγ).
Knie, f. fιoὺ, fιoὺνιε.
Knien, (περfιουνὲμ).
Knirſchen, κερτζελὶγ, (κερτζὲς).
Knoblauch, m. (χούδερε).
Knöchel, m. (πατόμε).
Knochen, m. (κόσκε, κοκὰλ), ἔσστε.
Knopf, Knoten, m. (κὸμπ, σούμπουλ).
Knöpfen, einknöpfen, (κερθέϊγ κόπσατ').
Knospe, f. πουπούκε.
Koch, m. αχτζὶ.
Kochen, (ζιὲγ, πιὲκ, δερτσόϊγ fέλλε).
Köcher, m. (κελὲφ).
Koffer, m. (σεπὲτ).
Kohl, m. (λιάκρε).
Kohle, f. θιγγὶλ, θιγγὶγ, pl. (φαγγὶλ).
Kommen, βὶγ, βγιὲν, 3. prs. ἔρδα, pr. ἀρτούρε, pp.
König, m. μπρὲτ, —ι.
Königin, f. μπρετερέσα.
Königreich, n. μπρετερὶ, (αραγκιμπρὲτ).
Können, μουὶντ, 3. prs. μούντα, pr.
Kopf, f. κόκε, κριὲτ, κριὲ.
Korb, m. κοφίνα, ὄπόρτε, ζιμπίλε, κανίστρα.
Korduan, m. (κορδουβὰν).
Korinth, (Stadt), fιόρδεζε.
Korn, n. κόκε, Getraid, δρίθε.
Körper, m. κούρμ, —ι.
Körperlich, κουρμερίστ.
Koſtbar, ὄτρέϊγτε, βεγιὲρε.
Koſten, (γγὲρπ).
Koth, m. (πάλτε, μουτ), λιούτζε.
Kraft, f. φουκὶ, —ία; φόρτετε, παχίργια.
Kräftig, φόρτε, φουκίτζιμ.
Krähe, f. σόρρα.
Krank, σεμούρε.
Kranke, m. σεμούρρι.

Digitized by Google

Krankheit, f. σεμούντε, —α, (μαράπς).
Kráțe, f. (ζγέμπε, ὄκέπε).
Kraţen, ſchaben, (γκερούαϊγ, κρούαϊγ, γρεβὶς).
Kráţer, m. (κίστρε).
Kraus, (κιμεὸὲς, κιμενδερούδουρ).
Kráuſeln, (μὲ ρουθουνε Inf. n. Leeee).
Krauſemúnze, f. θγιόσμοσε.
Kraut, n. λιάκρε, Arzneis-Kraut, (πάῤ-πριλιατζ).
Krebs, n. φαγούσα, (γκαφὸρ, καραβίδε), Seekrebs, (γκέρδεγε).
Kreis, m. (κερθὲλ, κιερθελλμ, κουρόρε).
Krepiren, (ψοφὶς).
Kreuz, n. κρούϊκ.
Kreuzigen, (κρούκιας), κρουκιάσουρε, pp. μπερθένεϊγ μπὲ κρούϊκ.
Kreuzweg, m. οὔδε κρούϊκεγε.
Krieg, m. χέρε, λιούφτε.
Kriegsheer, n. ὰσκέρε, —ι.
Krippe, f. Fράστ.
Kriſtall, m. κριστάλλ, κρυστάλλ.
Krone, f. κουῤῥόρε, κοῤῥόνα, (ῥὲθ).
Krug, m. στάμνε, ξέστρα, (λιαγγὶν, πλιθὰρ).
Krumm, ὄτρέμπερε.
Krümmchen, n. (θερίμε).
Krüppel, m. σακάτερ, κουσπουλοίαρε.
Kruſte, f. (θίπε).
Kuchen, m. (κουλὲτζ, λιακρούαρ).
Kugel, f. (τὸπ).
Kuh, f. λιόπε, —α.
Kühlen, (λιὰϝκ, βεδὸϊγ).
Kühlend, (φτόχετ, βεσετούαρμ).
Kühn, (κουτουρτζι).
Kümmel, m. (κίμινον).
Kummer, m. Fουλτζὶμ, ζαχμὲτ.
Kundſchafter, m. κατασκόπε.
Künftig, πασαντάϊγ.
Kunſt, f. ζανάτ, —ι.
Künſtler, m. ζανατζὶ.
Kupfer, n. πακὲρ.
Kürbis, m. (κούγκουλ).
Kurz, ὄκούρτερε.
Kurz machen, (ὄκουρτόϊγ).
Kuß, m. πουὺ.
Küſſen, πουὺθ, πούθα, pr.
Küſte, πρίνιε.

Digitized by Google

L.

Lachen, κὲϋ, (κιὲϋ).
Lächerlich, (πεϱϱfὰζ).
Laden, γκαϱκόϊγ.
Ladung, πὰῤῥε.
Lahm, τζάλε, τζιάλε.
Lamm, n. κέγγι, κένγκ, κὲϊfκ, χὰτζ.
Lammfell, n. (λὲϋ τὲ κενγκτεϱε).
Lampe, f. λάμπα, λαμπάδα, (καvδῆλε, λιχvὰϱ).
Land, n. βὲvτ; Erde, δέ, —ου; Gebiet, (κατοὺvτ), στεϱὲ.
Landen, (ζπαϱκόϊγ), ζπαϱκούα, 3. pr.
Landgut, n. τζιφλίκε, ἄῤῥε.
Landmann, m. πουϊγκ, —ου.
Landſchaft, f. (φϋιὰτ).
Lang, fιάτε.
Länge, f. fιάτετε.
Langen, (μπάϊγ).
Langſam, καδάλε, μπίϱε, μενουάϱε, (πὰπούνε).
Langweile, f. (σικλετ).
Lanze, f. χέγια, (μεζδϱὰ).
Lanzenträger, m. ἀϱματόσουϱε μὲ χέγια.
Lärm, m. τϱαζλιμ, (κϱίσμα).
Laſſen, (λὲ), λιάτζε, pr. λέϱε, pp. λεϋόϊγ, λεϋόϊ, 3. pr. λίϱι! pl.
Laſt, f. πὰῤῥε, (ῤέντε).
Läſterer, m. βλασφημγιὰϱ.
Läſtern, (ϋιάϊγ) ϋιὰv, 3. prs. ϋιάῤῥε, pp.
Läſterung, f. ϋιάῤῥε, μαλεκίμι.
Lateiniſch, (λατινεϱίϋτ).
Laterne, f. (φενὲϱ).
Lattich, m. (λαττούγκε, μαϱούλε, σαλάτε).
Lau, βάfετε.
Lauch, m. (πϱὲϋ).
Lauerer, m. κουλούζε.
Laufen, βϱαπετόϊγ, (βϱαπόϊγ, τούϱ, ὅτϱὶvγ, ῤεvτόϊγ), ῤόδα, pr.
Lauge, f. (αλσίβε).
Laut, μὰδ.
Lauter, πάστϱουαϱε.
Leben, n. γέτε, —α, (οὔμεϱ).
Leben, ῤόϊγ, ῤόϊ, 3. pr., Lebewohl, κιόφτζ μὲ ϋεντὲτ!
Lebendig, fιάλε.
Leber, f. (μελτζὶ).
Lecken, (λεπίγ).
Leckermaul, n. (χάμες).
Leder, n. λεκούϱε.
Ledern, λεκούϱτε.
Leer, μπϱάζε, (γγέσιμ).
Legen, βὲ, βούῤῥα, pr. βένε, pp.; χούαδε, 3. pr.
Legion, f. λεγεὸv, τάγμα.
Lehre, f. διδαχὶ.
Lehren, (διδὰξ), διδάξουϱε, pp. (δασκαλὲψ).

Digitized by Google

Lehrer, m. δασκὰλ, —ι.
Leib, m. κούρμι, τρούπ; πάρκ, ου.
Leibesgeſtalt, f. στὰτ.
Leibhaftig, κουρμερλὸτ.
Leibſchmerzen, pl. πρέρε τὲ ζόῤῥε.
Leichnam, m. τοὺρπ, κουρώμα.
Leicht, λὲχ, λέχε.
Leicht, thunlich, κολάϊγ, κολάϊγτζιμ.
Leid, κέϊκ.
Leiden, χὲκ, χίκτε, 3. impft. χέκιουρε, pp. πεσοϊγ.
Leiden, n. (πεσὶμ, χασταλὲκ, σεμοίνδε).
Leidende, m. Fεμούαρε, —ι.
Leier, f. λύρα, (βιολὶ).
Leihen, (χουάϊγ), χουάϊγμε! ſ. borgen.
Leim, m. (τουτκάλε).
Leimen, (Flτ).
Leinen, (λίναρ).
Leinwand, f. λὶ, τζαρτζὰφ; Stück bunter Leinw., (φούτε), Tuch zum Einwickeln, φαϋνὲ.
Leiten, (περτζιὲλ).
Leiter, f. (σκάλε).
Lende, f. μέσε.
Lernen, μψόϊγ, μψόβα, pr.; ζὲ.
Lernende, f. (τζιράκ).
Leſen, διαβὰς, διαβάσα, pr. διαβάσουρε, pp. κεντοϊγ, κεντούαρε, pp.
Leſende, m. (λεζούεσι).
Letzte, m. παϋτάϊγμε, —ι.
Leuchten, φὲξ, (λὰμψ).
Leuchter, m. λιχνὶ, ϋαμντὰ, καντιλιέρι.
Licht, n. ὅρλτε, —α, φωτὶ.
Licht, ντρίτουρε, φέξουρε.
Liebe, f. δαϋουρὶ, —ια; Geſchlechtsliebe, (ἔϋκ, σεβδὰ).
Lieben, δούα, δέϋια, pr. δάϋουρε, pp.
Lieber, μὲ τέπερ.
Liebhaber, m. δάϋουρι.
Liebkoſen, (περδεχὲλ).
Liebkoſung, f. (περδεχέλε).
Lieblich, μὲ χὶρ.
Liebreich, δάϋουρε.
Lied, n. κέγκε.
Liegen, ὅϊγ, (λεγγὸν), 3. prs. (δερFέϊγ), 3. pr.
Linie, f. (ῥάδε).
Link, Linkš, μέγγερε, μένFερε.
Linſe, f. (Θιὲρ, φιέρεζε, γκρόϋε).
Lippe, f. πούζε.
Liſt, f. δέλπερι.
Liſtig, (λιακετὰρ, ροσπουὶ, δινὰκ).
Lob, n. Segen, πεκίμι.
Loben, λεβδόϊγ.
Loch, n. βέῤῥε.
Löffel, m. (λιούγκε).

Digitized by Google

Lohn, n. πάϝα.
Loos, n. σὸρτ, σιόρτε.
Lorbeer, m. δαφίνε.
Losen, σ̈τιὲ σιόρτε.
Lösegeld, n. ξεσ̈περπ̈λὲμ.
Lösen, ζγὶδ, ζγίδουρε, pp. (τρὲς), τρέτα, pr.
Losreissen, (χόϊκ).
Löwe, m. λεοντὰρ, (ἀσλὰν).
Luft, f. ἔῤῥε, —α, (καβὰ).
Lüften, (ἔῤῥεσόϊγ).
Luftröhre, f. (γκρουμὰς).
Lüge, f. ϝενιεσ̈τρε, —α.
Lügen, (ϝενὶὲγ), ϝενὶὲν, 3. prs.
Lügner, m. ϝενιεσ̈τγιὰρ, (ῥενὲς).
Lust, f. δέσ̈εριμ, —ι; ὀρὲξι, π̈ολοὺκ.

M.

Machen, thun, π̈έϊγ, π̈ένα, π̈έῤῥα, pr. π̈έῤῥε, pp.
Macht, f. φουκὶ, οὔρδερ, μπρετερὶ.
Mächtig, φουκίτζιμ.
Mädchen, n. βάσ̈εζα, τζούπε, —α.
Magazin, n. (μαγκαζὲ).
Magd, f. κοπίλλε, —ια.
Magen, m. στομάχε.
Mager, (λὶϝ, κόλλε).
Magie, f. (μαγγὶ, μαϝὶ).
Magier, m. μαϝιστγιάρε.
Mahl, n. μεσαλ̇ε, δρέκα.
Mahlen, (π̈λιουάϊγ), π̈λιουάγενε, 3. pl. prs.
Mai, m. (μάϊ).
Mais, m. (μίσερε).
Makrelle, f. (σκρουμπρὶ).
Mal, χ̇έρε.
Malen, (ζογκαφὶς), ζογραφίσουρε, pp.
Mandel, f. (π̈αιάμε).
Mangel, m. λίπουρε, λίψουρε, —ι.
Mangelhaft, (μέτσ̈ιμ).
Mangeln, (σόσεϊγ, λίψεμ).
Mann, m. ν̇ιερὶ; Ehmann, π̈ούῤῥα; junge Mann, τριμσ̈όρι, τριμσ̈ούαρ, alte Mann, πλιάκε.
Männlich, μάσ̈κουλ, μεσ̈κεούϊγ, pl.
Mantel, m. ϝούνε, κλαμίδε, (κάπε).
Mark, n. (τροὺ), m.
Markt, m. παζὰρ.
Marmor, m. μαρμάρι.
März, m. (μὰρς).
Masern, pl. (φρούθι).
Masse, n. λιούτζε.
Maß, n. μάσε, —α, μάτε.
Mäßig, (μὲ χούαρ).
Maßstab, m. σ̈κὸπ.
Mästen, (οὐσ̈κριὲ), οὐσ̈κριὲρε, pp., (μάϊγ).
Mastix, m. (μαστὶχ).

Digitized by Google

Mastvieh, n. (περατ' ἐμάϊγμε).
Matratze, f. (πλὰφ, στρούαρε).
Matrose, m. (νὰφτ, ναφάτρε).
Matte, f. (ρονκὸς).
Mauer, f. μούῤῥ, μοῦρι.
Maul, n. Ϝόγε, —ια.
Maulbeerbaum, m. (λὶϋ μάνιτ).
Maulbeere, f. (μὰν).
Maulesel, m. (μούσκε).
Maulkorb, m. τόρβε.
Maus, f. (μῦ).
Meer, n. δέτ, —ι.
Mehl, n. μίελ.
Mehr, μὲ, μὶ.
Mehrere, ϋιούμε, ϋιούμετε.
Meile, f. (μίλλ).
Mein, ἴμ, μοὺ ꝛc. s. d. Gram.
Meinige, n. μίατε.
Meinen, (μεντόνεμ), μεντόνενι, 2. pl. prs. (παντὲχ), παντέχνι! pl.
Meinung, f. μέντε.
Meist, ϋιούμε.
Meister, m. δασκὰλ, οὐστάϊ, μγίεϋτρε.
Melken, (μιὲλ).
Melone, f. (πιέπερ).
Menge, f. τούρμε, ϋιούμιτζε.
Mengen, (βασκόϊγ, περζγιὲγ).
Mensch, ϋιερὶ.
Menschenfreundlich, ϋιερεζὶστ.
Menschenfreundlichkeit, f. ϋιερεζλὲκ.
Merken, (κουπετόϊγ).
Messe, f. (μέσε, λίτουργι).
Messe lesen, (μεσόϊγ).
Messen, (μὰς), μάτα, pr. μέῤῥε, pp.
Messer, n. θίκε.
Metall, n. (μαντὲμ, μαδέμ), ὀρίκαλκ.
Miethe, f. (κύρα), Führer gemietheter Thiere, κυρατζὶ.
Miethen, (ζὶγ).
Milch, f. κιούμεϋτε, —ι.
Milchspeise, f. (πρεκιούμεϋτι).
Milz, f. (ϋπρέτκε).
Mine, f. Kriegsm., (λαγκὲμ).
Mischen, (περτζιὲγ, τραζόϊγ), τραζούαρε, pp.
Mißhandeln, (ϋιάϊγ).
Mit, μὲ, πάϋκε.
Mitarbeiter, m. ντίχμεσι.
Miteinander, ϋιερὶ μὲ γιάτερινε.
Mitleiden, n. λίκξτε.
Mittag, m. (μεσεδίτε).
Mittag, Süden, νοτεα.
Mittagsmal, δρέκε.
Mittag speisen, δρέκεϊγ, (χὰ δρέκε).
Mitternacht, f. μὲς τὲ νάτεσε.
Mitternacht, Norden, γκβορέγια.
Mitgift, f. (πάϝε).
Mitte, f. μὲς, —ι.
Mittheilen, (κουγγόϊγ).

Digitized by Google

Mittler, μεσίτε.
Mittwoch, m. (τὲ μερκούρε).
Möchte! μακὰρ!
Modell, n. (καλοὺπ, καλὲπ).
Möglich, κελάϊγ, (μουμκὶμ).
Monat, m. μούαϊγ.
Mönch, m. (καλοχιὲρ).
Mönchsmütze, f. (καμιλάβα).
Mond, m. χένεζα, χένε.
Mondsüchtige, m. ἰτετάγε.
Montag, m. (τὲ χένε).
Mord, m. βρέϊλε, —ια.
Morden, βρὰς, βρὲτ, 3. prs. βράβα, pr. βράρε, pp.
Mörder, m. Γιακετζούαρ, χαϊγδουὺτ, (καβλὶ).
Mordthat, —luſt, βρεϊλε, —ια.
Morgen, m. μεγγὲς, Aufgang der Sonne, δὲλλ διέλι.
Morgen, νέσερ, νέσερμεγια.
Morgenland, n. ανατολία.
Morgenröthe, f. (μεγγιέσγιε).
Morgenſtern, m. οὔλ ε μεγγέσιτ.
Mörſel, m. (χαβὰν).
Mörtel, m. (κέλκερε).
Moſt, m. μουὸτ.
Motte, f. κοπίτζα, (τέννα).
Mücke, f. κουκούπε, (μιόκόνι, μουσίτζε).
Müde, λιόδε.
Müde ſein, (λιόδεμ, μουντόχεμ, ζαχμετίσιμ).
Mühe, f. ζὶ, ζαχμὲτ, μουντὶμ.
Mühle, f. μουλλὶ.
Mühlſtein, m. μόχερ ε μουλίουτ, Γούρμολίριτ.
Mühſelig, λιόδουρε.
Müller, m. (μουλιτζὶ, πασπαλιὰρ).
Mund, m. Γόγε, —ια.
Mundart, f. φόλτουρι, πούζε.
Münze, f. (Pflanze), δγιούσμονε.
Mürbe ſein, (καλπ).
Murmeln, μουρμουρὶς.
Murren, (πιτζελόϊγ, γουμεζὶτ).
Muſik, f. (μουσικὰ), κεντούαρα.
Muſikant, m. μουσικὸ.
Muſkatnuß, f. (μοσκόκε).
Müſſen, es muß, (γκιὰν, Γιὰν), ἔϋτε τζάϋτ, δούχαετε, (ούγκενδὶς).
Müßig, πὰ πούνε.
Muth, m. Θαρρὸς, ὄπερρέϋε.
Muthig, (τρὶμ).
Mutter, f. μέμε, —α, ἔμμε, —α.
Mütze, f. (κεσούλε, καλπὰκ).

Digitized by Google

N.

Nach, πὰς, (σικούντρε).
Nachbar, m. *Fίτονε*, ἄφερι, (φκίνε, κομσὶ).
Nachbar ſein, (φκινερὸϊγ).
Nachdem, πόκε.
Nachdruck, m. φοβερὶ.
Nachfolgen, (*Fιάϊγ*), *Fιάβα*, pr. *Fιαϊγτουρε*, pp.
Nachfolger, (*Fιαϊκὲς*).
Nachkommenſchaft, f. φάῤῥε, —α.
Nachreden, καλεζὸϊγ.
Nachricht, f. χαπὲρ, εἴδησι, (νάκελ).
Nachſicht, f. τζπρίτουρε.
Náchſte, m. *Fιτόνε*.
Nacht, f. νάτε, —α, νὲτ, pl. des Nachts, (νάτενε, σόνδε).
Nachteule, f. (κουκουβάϊκε).
Nachtheil, m. (ζαρὰρ).
Nachtigal, f. (πιλπίλ).
Nacken, m. (σβὲρκ).
Nackt, λιακουρὶκ, (ὄβέσετ).
Nadel, f. *Fέλπερε*, —α.
Nadelöhr, f. βέῤῥα ἐ *Fέλπερεσε*.
Nagel, m. am Finger, θούα.
Nagel, m. Pflock, (περόνε, περούα, γόϋδε).
Nageln, (μπερθιὲγ).
Nagen, (μὲ μπρίτουνε), Inf. n. Lecce.
Nah, ἄφεῤῥ, náher, μάφερ.
Náhen, (κιὲπ), κὲπ, 3. prs. ζὲ μὲ *Fέλπερε*.
Náhern, (ἀφερούϊγ), ἀφερούα, 3. pr.; (νκάσεμ).
Náhren, (οὔϋκιεγ), οὐϋκιὲρε, pp., (κόϊγ).
Nahrhaft, Nahrung, f. οὐϋκιὲρε.
Name, m. ἔμερε, —ι.
Narr, m. (μόρε).
Narrheit, f. μαῤεζια.
Nárriſch, μάῤῥε.
Naſe, f. (χούντε).
Nation, f. μιλὲτ.
Natur, f. φύσι, φίσμι.
Nebel, m. (μιέρfουλα).
Nebſt, πάϋκε.
Neffe, m. (νὶπ).
Nehmen, μὰῤ, μὲρ, 3. prs., μώῤῥα, pr. μέῤῥε, pp. — γκρὶγ, γκρίγτα, pr. γκρίγτουρε, pp.
Neid, n. ζυλὴ, —ια, (χαζὲτ).
Neigen, (οὔγνιεμ), οὔγνιουρε, pp.
Nein, νουὺ ἔϋτε κεϋτού, nicht, γιὸ, μὸς.
Nennen, κιουχάεμ, θεῤῥὲς, f. heißen.
Nerve, . f. δὲλ.
Neſſel, Brenneſſel, f. (χίθεθ).
Neſt, n. ντένιουρε, —ι, φολὲ, (τζέρδε).

Digitized by Google

Netz, n. ῥγιὲτ. (ρὰκ, μρέζιε).
Neu, ῥὲ, ῥὶ, ῥα, (ταζὲ).
Neue, n. ῥέγια.
Neumond, m. χένε τὲ ῥὲ.
Nicht, νούκε, γιὸ, μὸς, δὸ, ἄς, am Anfang mancher Wörter ein σ.
Nichte, f. (πέσε, —α).
Nichts, φάῥε, (χίτζγε).
Nie, niemals, κούῤῥε.
Nieder, περμπις.
Niedrig, (οὔγνετε).
Niemand, ντονὶε νιερὶ.
Niere, f. βεϋεγια, (ϋελια).
Niesen, (ηϋερατὶγ, τεσετὶγ).
Noch, ἀκόμα, τούκ, ἐ δὲ.
Norden, γκβορέγια.
Nordostwind, m. ἐβροκλυδὼν.
Nordwind, m. γκορὲν.
Nothdurft, f. λείψια.
Nöthig, λίψετε, ϋτρεγγὶμ.
Nöthigen, (ϋτρεγγόϊγ), ϋτρεγγόϊ, 3. pr.
Nöthig haben, κὰμ χρία.
Nothwendigkeit, f. (νεβόγε, ζουρὲ).
November, m. (χὶ-μίλι).
Nüchtern, ἔσελε, ἔσελτε.
Nun, auch, δὲ, δὰ, ντόνε, κούντρε.
Nur, wenn, daß, βέτεμε, (τούτου).
Nuß, f. Haselnuß, (λιαχὶ), Wallnuß, ἄῤῥε, —α.
Nutzen, μπούρδουρι, (βεχὶμ).
Nützen, μπρὸδ, μπρόδουρε, pp. βεγέϊγ, βεγὲν, 3. prs.
Nützlich, βεγιὲρε.

O.

Oben, σίπερ, λιάρτ, (τερμὰλ).
Oberfläche, f. φάκε.
Oberkleid, n. (καπαμὰ).
Obgleich, (ντόνεσε).
Obrigkeit, f. ζοτερὶ.
Obst, n. πέμε, πέμμε, —α.
Ochs, m. κὰ, —ου; κὲ, pl.
Ochsenhaut, f. (λέκουρε κάουτ).
Oder, ἄ.
Oede, ϋκρετετίρε.
Oehl, n. βάϊγ, βάγι, (βὰλ).
Oehlbaum, m. οὔλι.
Oehlberg, m. μάλ οὐλλινιετ.
Oehlgefäß, n. (ἔνε βάγιτ).
Ofen, m. φούῤῥε.
Ofenloch, (βέῤῥε φούῤῥεσε).
Offen, χάπουρε, (χάπετε).
Offenbar, τζφάκετε, (μαϊγδὰν).
Offenbaren, (ζπουλιόϊγ), ζπουλιόβα, pr.
Oeffnen, χὰπ, χάπα, pr. χάπουρε, pp.
Oft, δέντουρε;
Ohne, πὰ.

Digitized by Google

Ohnmächtig werden, (κουρσέϊγ).
Ohr, n. βέϋ, βέϋε.
Ohrring, n. (βέϑ, —α).
Oktober, m. (χὶ-μίτρι).
Olive, f. οὔλ, οὐλὶγν pl.
Onkel, m. (Οὔγκι).
Opfer, n. ϑουρετὶ, κουρπάνε.
Opferkasten, m. κουτὶ τὲ ἐλεημοσύνιτ.
Ordnen, τὰξ.
Ordnung, f. τὰξ.
Ort, βὲντ, —ι.
Ostern, πάϋκα.

P.

Paar, n. πὰρ, (πάλλε).
Pachthof, m. (απάλτο).
Packen, einpacken, (ποχτὶς), ποχτίσνι! pl.
Palme, f. φινίκε.
Pallast, m. αὔλι, (σεραὶ, παλὰτ, ϋτέπι-πουγιάρι).
Pantoffel, m. κεπούτζε.
Panzer, m. καλκὰν, ϑοράκε.
Papier, n. κάρτε, —α.
Pappel, f. (πλέπι).
Paradies, n. (παραδὶς, τζενὲτ).
Passen, (οὐγδὶϋ).
Pech, n. (ζὴφτ).
Peitsche, f. καμτζὶ.
Peitschen, (ῥὰχ).
Perle, f. μαργαριτὰρ.
Person, f. νιερὶ.
Pest, f. (μουρτάγια, κουκοὺδ).
Pfahl, m. (χοὺ), m.
Pfand, n. καπάρι (μπλὶμ, μπλιοὺμ).
Pfanne, f. (φερτέρε, τιγκὰν).
Pfau, m. (παλούα).
Pfeffer, m. (πιπὲρ, σπὲτζ).
Pfeife, f. φλόγερε, φλιοέρε, (φλούελ).
Pfeifen, zischen, (βερϋελεϊγ).
Pfeil, m. ϋούϝετα, (ϋενγέτε, ϋτιγε).
Pfennig, m. ἄσπρε.
Pferch, m. (στὰν).
Pferd, n. κάλε, κάλλε; κούαϊγ, pl.
Pferdsgeschirr, n. (ταχὲμ).
Pferdsstall, m. (βάδε).
Pfirsich, m. (πιέϋκε).
Pflanze, f. φυτὶ, βέϋτε, (πέμε, νόϋτρε).
Pflanzen, (φυτὲψ), φυτέψα, pr. φυτὲψουρε, pp.
Pflaume, f. (κούμπουλε).
Pflege, f. κουϊγδὲς.
Pflegen, den Leib, (περκεδὲλ), περκεδέλνι! pl.
Pflug, m. (πάρμεντε, πλιούαρ).
Pflügen, (λιρόϊγ), λιρὸν, 3. prs.
Pflugschar, f. (βγιέγε).
Pfuhl, m. ϝιὸλ.

Digitized by Google

Pfund, n. (*μνάγια*).
Picken, (*πισκόϊγ, τζιμπὶς*).
Piſſen, (*περμιὲρ*).
Plage, f. *πλιάγα*.
Plagen, (*μουντόϊγ*).
Platane, f. (*ρὲπ*).
Platte, f. von Stein, (*πλότζε*).
Platz, m. *βὲντ*, —*ι*; (*βίσε*), pl.
Plaudern, (*ὅιουρδόϊγ*).
Plötzlich, *ἄξαφνα*, (*δακαφὶστ*).
Plündern, (*τροκόϊγ, γιακμαλανδὶς*).
Pomeranze, f. (*πορτογαλὲ*).
Poſaune, f. *σουρνὰ*.
Poſſen, pl. *πουφονερίρα*.
Poſſenreiſſer, m. (*μασκαρὲ*).
Prächtig, *λάμψουρε, ντέρτζουρε, μάϊγμετε*.
Prahlen, (*παδεστόχεμ, μαλεστόχεμ*).
Predigen, *κυρὶξ, κυρύξουρε*, pp.
Preiß, m. *τζμούαρι, ὅπερπλέρι*, auf der Rennbahn, *πάκτζιὅ*.
Preißen, (*λεβδουρόϊγ*), *μαδόνεμ*.
Prieſter, m. *πρίφτ*, —*ι*.
Prieſterin, f. *πρίφτερεσε*, — *α*.
Prieſterthum, n. *πρίφτερια*.
Prophet, m. *προφὴτ*, (*φαλετζὶ*).
Prüfen, (*δοκιμὰς*).
Prüfung, f. (*δοκιμάσουρε*).
Pulver, n. (*παρουὶτ*).
Purpur, m. *πορφύρε*.

Q.

Qual, f. *μουντὶμ*, (*χάλ, δέρτε*).
Quälen, *μουντόϊγ*; (*γκὰς*).
Queckſilber, n. (*γκίζαπσούι*) m.
Quelle, f. *κρόνιε*, (*κρούα*), *κανὰλ*.
Quellen, (fließen), (*ἐγιέδ, ἐγιέδεϊγ*).
Querſack, m. *χεϊμπὲ*, (*χεχιπέ*).
Quitte, f. (*φτούα*).
Quittenbaum, m. (*λισιφτόχιτε*).

R.

Rabe, m. *κὸρἴ*.
Rache, f. *χάκε*.
Rad, n. (*ρότε*).
Rahm, Sahne, (*χίρε*).
Raſiermeſſer, n. (*πρὶσκ*).
Raub, m. *ἐρεμπιέρα*.
Rauben, *ἐρεμπέϊγ, ἐρεμπιὲρε*, pp. *ἐρόπα*, pr.

Digitized by Google

Räuber, m. *ḓεμπεὲς, κουσὰρ*, (*χαραμὶ, ḓαὶ*).
Rauch, m. *τίμι*.
Rauchen, (*τιμνὸς*).
Rauchgefäß, n. (*τιμιανίτζε*).
Rauchwerk, n. *μιρουḓίρα, ϑυμγιάμετε*.
Rauh, ſtreng, herbe, (*βράζε*).
Raupe, f. (*βέμι, ḓέμγιε*).
Rauſchen, (*ζὲρ*), *ζέρα* pr.
Rebhuhn, n. (*φελέζε, ϑελέζε*).
Rechenſchaft, Rechnung, *λογαρὶ*).
Rechnen, (*λογαρὶς*).
Recht, und das R., *ḓρεΐγτε, — α*.
Rechts, *ḓγιάϑε*.
Rede, f. *φγιάλε*.
Reden, (*φλιὰϑ*), *φλὲτ*, 3. prs. *φόλα*, pr.
Redner, m. *ῥητωρ*.
Regel, f. (*κανὸν*).
Regen, m. *ὄl, — ου*.
Regenbogen, m. *ἰλιπὲ*.
Regieren, (*κυβερῤῖς, ζοτερόΐγ*).
Regnen, es r— (*πιὲ ὄl*), es fiel der Regen, *ḓερμόΐ ὄlου*.
Regneriſch, (*μὲ ὄl*).
Reiben, (*ὄτlπ, φερκόΐγ*).
Reich, n. *μπρετερία*.
Reich, *πάσουρε*, (*βέγατε, μιριμαλ*).
Reiche, m. *πάσουρι*.

Reichthum, n. *Fὲ, Fέρι; χατζινέγια, πενκατεσὶ*.
Reif, m. (*μπρίμε, ἀκουλ*).
Reif, (Ring) (*ῤὲϑ, κέρϑελ*).
Reif, v. Früchten, *μουρβὲτ*,
Reihe, f. *ῤὰḓε*.
Reihenweiſe, *ῤάḓε ῤάḓε, τούφα τούφα*.
Rein, *κερούαρε, παστρούαρε*.
Reinigen, *κερόΐγ, κερόβα*, pr. (*παστρόΐγ*).
Reinigung, f. *κερούαρι*.
Reinlichkeit, f. (*πακλὲκ*).
Reis, m. (*ὸρὶς*).
Reis, n. *λεμίötε*, (*φέρετ*).
Reiſe, f. mil. Exped. (*πουρπὲτ*).
Reiſen, ſ. gehen, *βέτε*, fortgehen, *ὄκόΐγ* u. ſ. w.
Reiſende, m. (*οὔḓετὰρ*).
Reiſegeſellſchaft, f. *ödκερι*.
Reiſetaſche, f. *τρἄΐγστε*.
Reiſſen, *τζούαΐγ, τζούαρ*, 3. prs.; *κρεὲ*!
Reiten, (zu Pferd), (*χίπεΐγ χίπ κάλιτ*).
Reiter, m. *καλιόρες*.
Reiterei, f. *καλερὶ*.
Reizen, (*ἀϑερῤὲς*).
Rennbahn, f. *στάδιο*.
Retten, *ὄπετόΐγ, ὄπετόβα*, pr. *ὄπετούαρε*, pp. (*σὼς*).
Rettung, f. *ὄπετούαρε*.
Reue, f. *πισμαν*.

Richten, d. Gericht, ſιουκόϊγ, verdammen, δεμετόϊγ, δεμετούαρε, pp.
Richten, urtheilen, (χέκεϊγ) χίκνι! pl.
Richter, m. ſιουκάτας, ſιουκάτεσι.
Riechen, (πιε ἔῤῥε, μάρ ἐῤῥε).
Riemen, ῥίπα.
Rind, n. κὰ, —ου.
Rinde, f. (λεβέσγε).
Rindfleiſch, n. (πρὲ κάου).
Ring, m. οὐνάζε, Kreis (ῥέϑε, χάλκα).
Ringen, λεφτόϊγ, (λυττόϊγ), (μούντεμ) φορτζίου!
Rinne, f. (βὶ, χενδὲκ) κανὰλ.
Rippe, f. πρίνιε.
Riß, m. τζγιὲῤῥε.
Ritter, Reiter, m. καλιούαρ.
Rock, m. ῥόπα, ſούνε.
Roh, πὰ λίαρε, πὰ φερκουαρε, ungekocht, (πὰ πιέκουρε).
Rohr, n. καλὰμ, —ι.
Rollen, (ῥουκουλέϊγ, ῥουκουλὶς).
Roſe, f. (τρενδαφύλ).
Roſine, f. (σταφίδε).
Roſt, m. σκούρι.
Roth, κούϊκ.
Röthen, (κούϊκ).
Roß, m. (κίῤῥε).
Rücken, m. σούπε.
Rückgrat, n. (ὄπίνιε, κουῤῥὶς).
Rückwärts, πράπα, πράπεζε.
Ruder, n. κουπὶ, (λιούατε, λιοπάτε).
Ruf, m. ζὲρι, Gerücht, νάμ.
Rufen, ϑεῤῥὲς, ϑύῤῥα, pr. ϑύρτουρε, pp.
Ruhe, f. πρέϊγτουρε.
Ruhen, (πρέχεμ) πρέχενι, 2.
Ruhm, m. μπούρτουρι, μπουῤῥετζία.
Rühmen, (μπούῤῥεμ).
Rülpſen, (χερτζίας, ſρομεσίγ).
Rund, (ῥουμπουλάκε).
Runzel, f. λιάπε.
Runzeln, (με ῥουϑούνε), Inf. n. Lecce.
Rupfen, (ντούκ).
Ruß, m. (μπστίμε).
Ruthe, f. (πουρτέκε).
Rütteln, (τούντ, σκούντ), τούντουρε, pp.

S.

Saal, m. χορτζιορὲ.
Saame, m. φάῤῥε, —α.
Saat, f. πάῤῥι.
Saatfeld, n. ἄῤῥα σὲ μπγιέλα.
Sabat, m. σετούνε.
Säbel, m. (κόρδε, κὸλ).
Sache, f. πούνε, —α.
Sack, m. ϑάσε, ϑέσε.
Sacktuch, Tuch, δεϊτεμὲλλ, (ῥίζε).

Digitized by Google

Säen, μπιὲλ, μπόλα, pr. μπουὰλε, pp.
Sämann, m. μπιέλεσι.
Saft, m. λεζὲτι.
Saftreich, (μὲ λέγκ).
Säge, f. σιὰρε.
Sägen, (μὲ σιαῤῥούεμ) Inf. n. Lecce.
Sagen, θὸμ, θάτζε, pr. θένε, pp.
Sail, n. λιτάρε, (γιάλμε).
Saite, f. (κορδέζε).
Salat, m. (σαλάτε).
Salbe, f. μὺρο, (παχὰρ).
Salbung, f. (λιούεμ).
Salz, n. κρίπα.
Salzen, (κριπεσόϊγ, παστερμόϊγ).
Salzfaß, n. (ἔνεκρίπες).
Salzige, n. (κριπεσίρε, κρίπγε).
Salzwasser, n. οὔγε τὲ κρίπουρε.
Salzwerk, n. (βεντικρίπες).
Sammeln, (μπεγὶδ), μπεγίοδα, pr.
Sammet, m. (καδιφὲ).
Sand, m. ῥέῤῥε, (σιοὺρ).
Sandbank, f. ξέρε, χούντε.
Sanft, ἔμπλε, μίῤῥε, (ῥοὺς, ζπούτζιμ, γανδάλε).
Sanftmuth, f. πούτε, σπίρτ τ᾽ἔμπλε.
Sänger, m. (κεντὲς).
Sardelle, f. (σαρδέλε).
Sattel, m. σίαλε.
Sättigen, (γγὸς), γγόσνε, 3. pl. pr. (γγὶγ).
Satzungen, pl. πορσίρα.
Sau, f. (θὺ, δόσε).
Sauer, (θάρετε).
Säuern, μπροὺν, 3. prs.
Sauerteig, m. προύμε.
Saugen, (θιθὶγ), θίθα, pr. θίθουρε, pp. (πὶγ σίσε).
Säule, f. κολόνε (στούλε, ντιρὲκ).
Saum, m. κλόσε, ἄνε, πεκὶν.
Saumsattel, m. (σαμὰρ).
Säumen, μενόϊγ.
Scepter, m. σκὸπ.
Schaar, f. σπείρα, ὁρταγια, πιλίκε, τούρμε.
Schaben, kratzen, (γρεβὶς, κρούαϊγ).
Schaden, δὲμ, (ζαρὰρ).
Schaden, δὲμετόϊγ.
Schädlich, (δεμετὰρ).
Schaf, n. δέλλε, —εα; δέντε pl., σ̈τγιέρα.
Schaffell, n. (οὔικθ).
Schafhirt, m. τζοπὰν.
Schafstall, m. ἀβλὶ τὲ δέντετ᾽, (στὰν, ὀβὶλε).
Schälen, (ντοὺκ).
Scham, f. τοὺρπ.
Schämen, (τουρπεροϊγ).
Schamlosigkeit, f. τούρπσιμε.
Schamtheile, pl. σεμπτούαρατε, pl. Männl. (κάρε), weibl. (πίθε).

Digitized by Google

Schande, f. τοὺρπ, ξεντερίμι.
Schandfleck, m. δούνεϱα.
Scharf, (βϱάζε, σὲϱτ).
Schárfen, πϱέχουϱε, pp.
Scharfrichter, m. τζελλατ, (τζάϱτες).
Schatten, m. σκτὰδ, χιὲ, χέγια.
Schatz, m. χαζινὲ, —έα; ſὲ.
Schaukeln, (τοὺντ, λεκοὺντ).
Schauen, βεϋτϱöϊγ, öιòχ.
Schaum, m. öκούμε.
Scháumen, öκουμöϊγ.
Schauplatz, m. Θεάτϱο.
Scheffel, m. öίνικ, μòδ.
Scheibe, f. δίσκ.
Scheide, f. (μìλ).
Scheidebrief, m. κάϱτε τὲ σεϱτάϱιτ.
Scheiden, βετζίοϊγ; ζflδ.
Scheideweg, m. δάλιουϱα τὲ οὔνδεϱαβετ.
Scheidung, f. ντάϱι.
Schein, m. δούκουϱι.
Scheinen, δούκεμ, (δοτζε).
Scheißen, (διὲς).
Schelle, f. δαούλλε, (κεμπόϱε).
Schelm, m. (μαϱίολ).
Schelten, (μιψöϊγ).
Schemel, m. φϱὸν.
Schenkel, m. (κόφöε).
Schenken, δεϱόνεϊγ; ἄπτ.
Schenkwirth, m. (μπακὰλ).
Schere, f. (γεϱσέϱε).
Scheren, κὲϑ; (ϱάΐγ), ϱοὺαϱε pp.
Schermeſſer, n. (πϱίσκε).
Scherz, m. (χοϱατὰ).
Scherzen, (γκαντζίτεμ).
Scheu, τοὺϱπ.
Scheuer, f. αμπάϱε.
Schicken, δεϱſöϊγ, δεϱſόβα, pr. δεϱſούαϱε, pp.
Schielend, (βένκεϱε).
Schief, (ταϱϑόϱες).
Schiff, n. καϱὰβ, ſέμι.
Schiffen, ἀϱμενὶς, (σκöϊγ).
Schifffahrt, f. (ταξὶδ).
Schiffer, m. ſεμετζὶ, (ναφάτϱε).
Schiffsfracht, f. (ναύλε).
Schiffsgeráthe, n. ἀϱματὸσι.
Schild, n. σκουτὰϱε.
Schildkröte, f. (πϱέσκε, —α).
Schimmel, m. (μούκ).
Schimmern, (μὲ öκανδούεμ) Inf. n. Lecce.
Schimpf, m. τοὺϱπ.
Schimpfen, öιαΐγ.
Schimpflich, τουϱπεϱούαϱε, Schlacht, f. λιούφτε.
Schlachten, würgen, Θὲϱδ.
Schlaf, m. ſιούμε, —ι, nach Leibnitz: slibb.
Schlafen, φλὲ, φλίϱα, pr. φλετούϱε, pp.
Schlagen, ϱὰχ, ϱὲχ, 3. prs. ϱάχου, 3. pr. ϱάχουϱε, pp. ϱίχεμ, pass. (τϱοκελὶγ, γονδὶτ, πεϱπιὲκ).

Digitized by Google

Schläger, Raufer, m. ξαχεϑ.
Schlamm, m. (πάλτε).
Schlange, f. ϝιάρπερ, ϝερπίγτε, pl. νεπέρκε.
Schlank, (λίγκ).
Schlauch, m. κατζούπε, (καστὲκ, ξσὶκ).
Schlecht, κέϊκ, λὶϝ, (λίξτε).
Schleier, m. πουλίτζε.
Schleppen, (ζήρανὶς), ζήρανίσγενε, 3. pl. prs.
Schleuder, f. (χομπὲ).
Schleudern, (ϑκουντ), ϑκουντα, pr.
Schließen, (μπὶλ), μπίλτουρε, pp.
Schlinge, f. λιάκ, τζάρκ, Schloß, n. (κιούτζ, — ι).
Schlucken, m. (λιεμεζε, λέκμε).
Schlund, m. πούζι.
Schlüpferig, (ϑκίτες).
Schlüpferigkeit, f. (ϑκίτε).
Schlürfen, (σουρμπόϊγ, σουρπιτ, γὲρπ).
Schlüssel, κιούτζι, κλίτζε.
Schmach, f. δούνε.
Schmähen, (δουνόϊγ), δουνόγενε, 3. pl. pr.
Schmäher, m. ϑαχέρακ.
Schmälsüchtig, μαλεκεδς.
Schmal, γγούϑτε.
Schmeicheln, περκεδὲλ.
Schmeichelei, f. (λιάκικα).
Schmeichler, m. λιαχικετούαρ, λιαχικατζὶ.
Schmerz, m. δέμπουρε, πικελίμ, — ι.
Schmerzen, (δὲμπ).
Schmetterling, m. (περβάνε).
Schmied, m. (κοβὰτζ).
Schmuck, m. στολλ, (ντονατὶ).
Schmücken, (στολὶς), στολίσουρε, pp.
Schnabel, m. (κὲπ).
Schnarchen, (γκερχὰς, γκερχὶτ).
Schnauben, τζφίρτουρε, pp.
Schnecke, f. (χρεμὶ).
Schneide, f. πρέϑα, — ια.
Schneiden, πρὲς, πρέβα, pr.; βίλλ, βόλα, pr.
Schneider, m. (τερζὶ).
Schnell, ϑπέϊγτε, (γλιὲ), im Laufe, μὲ βρὰπ.
Schnitter, m. κουρξεσὶ.
Schnupfen, Karthar, (κόλε, ξούφε).
Schnurrbart, m. (μουστάκε).
Schnüren (περϑέϊγ, οὐκούζετ).
Schon, ντάϑτε.
Schön, πούκουρε, μίρδε.
Schönheit, f. πουκουρία.
Schöpfen, ντζγιὲρ, (νὶτζινταϑ).
Schöpfung, f. δινία ὲ πέρδε.
Schoos, m. Fl.
Schrei, m. (ϑύρδε).
Schreiben, n. κάρτε, — α.
Schreiben, ϑκρούαϊγ, ϑκρόβα, pr. ϑκρούαρε, pp.
Schreiber, m. (ιαζεδζὶ).
Schreien, ϑερδὲς, (γκρὶγ), γκρίγτα, pr.

Digitized by Google

Schriftgelehrte, m. *Γραμματικὸ, Γραμματὲψουρε, διαβάσουρι.*
Schritt, m. (*κερσι*).
Schuh, m. *μπάθουρα*, pl.
Schuld, f. *πόρτζ.*
Schuldig, *πόρτζ, φάϊγ.*
Schuldig seyn, (*δουάϊγ*).
Schuldner, m. *πορτζλὶ, χρεοφιλὲ.*
Schule, f. *σκόλι.*
Schüler, m. *μαθητὶ, κάλφε.*
Schulter, f. *κράχε*, (*σουπ, σπατολα*).
Schuppe, f. (*χάλε*).
Schürze, f. (*φουτλα, ποδιὲ*).
Schüssel, f. *μάστεκ, τζανάκε*, (*μισούρ*).
Schütteln, (*σκουντ, τουντ*).
Schütten, (*σκὲτ*), *σκέτο!*
Schützen, (*μπουρόϊγ*).
Schwach, *σμούντουρε, κολιαντίσουρε*, (*λλίf*).
Schwager, m. (*κουνὰτ.*)
Schwägerin, f. (*κουνάτε*).
Schwalbe, f. (*δελενδούδε*).
Schwamm, m. *σφογγάρ;*
Schwanger, *μὲ πάρε.*
Schwarz, *ζὶ, ζέζε.*
Schwärzen, (*ζὶγ*).
Schwätzer, m. *φγιαλετούαρ.*
Schwefel, m. *θκιούφουρ.*
Schweif, m. *πὶστ*, (*ρὶξ*).
Schweigen, (*πουθ, πουθόϊγ*), *πουθιονανε*, 3. pl. pr. (*χὲθτ*).
Schwein, n. *δέρρα*, (*θὺ, δόσα*, weibl.), Ferkel, (*κελιοὺς-δέρι*).
Schweinfleisch, n. (*δέρρ*).
Schweinstall, m. (*στάν δέρρας*).
Schweiß, m. *τγιέρσ.*
Schwelgen, (*μὲ θερθούεμ*), Schwelgerei, f. *χαροκοπὶ.*
Schwelle, f. (*προὰχ, πράγκου, ὶπόστερ*).
Schwellen, (*ἔν, ἔρα*, pr.; *ἔχεμ*, prs. *οὺ ἔντζα*, pr.
Schwer, *ζέντε.*
Schwerlich, (*φεθτιρε*).
Schwert, n. *θήκε, κόρδα*, (*θπάτε*).
Schwester, f. *μότρα.*
Schwiegermutter, *βγιέχερα;* der Verwandtschaftsgrad, welcher bei den Griechen *συμπέθερα*, heißt (*κρούσκα*).
Schwiegersohn, m. *δέντερε, — ι.*
Schwiegertochter, f. *νούσε, — τα.*
Schwiegervater, m. *βγιέχερι; κρούσκου* s. Schwiegermutter.
Schwierig, *ζαχμέτζμε, πὰ κολάϊγτζεμ.*
Schwimmen, (*νὸτ, πὶε μνὸτ*) *πγτέρε μπὲ νὸτ*, pp.
Schwimmer, m. (*μνοτετὰρ*).
Schwindel, m. *ὲρεζίδε.*
Schwindsucht, f. (*ὄχτηκ*).
Schwingen, (*θκουντ*).
Schwitzen, (*τγιερσὶγ*).

Digitized by Google

Schwören, *πείγ πὲ, βὲ μπὲ πὲ.*
Schwur, m. *πὲ.*
Sclave, m. *σκάβ, —ι; σκλὲβ,* pl.
Sechs, *γιάϋτε, γιάϋτε.*
Sechzehn, *γιάϋτεδγιέτε.*
Sechzig, *γεάϋτεμπεδγιέτε.*
Secte, f. *αἰρὲς.*
See, f. *δὲτ, —ι.*
See, m. *γιόλ,* (*λεκίεκ*).
Seekrebs, m. (*στακὸ*).
Seele, f. *ὄπὶρτ, —ι.*
Seelig, *λιούμ, λιούμουρε.*
Seepolyp, m. (*ἀφταπὸδ*).
Seeräuber, m. *κούσὰρ.*
Seewasser, n. (*οὔγε πρὲ δὲτι*).
Seewolf (Fisch), (*λιάμπρικ*).
Segel, n. *πλεχούρε,* (*προὺϑ*).
Segeln, *χίτα;* pr.
Segen, m. *πεκὶμ,* (*αἴασμε*).
Segnen, (*πεκόϊγ*), *πεκόβα,* pr. *πεκούαρε,* pp.
Sehen, *öιὸχ, öἐχ,* 3. prs. *öἰχ! γιὰ!; πάζε* pr., *πάρε,* pp.
Sehend, *πάρε.*
Sehnsucht, f. *γγιαϑερὶμ.*
Sehr, *φὸρτ, öιούμε.*
Seide, f. *βίσνιε, σίρμε,* (*μεντάφἄε*).
Seiden, (*μενδάφστε*).
Seife, f. (*σαπούν*).
Sein, verb. subst. *γιὰμ, ἴστε* 3. impft. *κὲ,* 3. pr. *γένε,* pp.
Sein, *ἐτὶγ* ꝛc., ſ. Gramm.
Seinige, n. *σαΐγτε.*
Seite, f. *πρίνιε,* (*ἔνε, βέσεατ*).
Seitwärts, (*πὲρ πρίνετε, δρεδόρε*).
Selleri (Eppich), (*σελὶν*).
Selbſt, *βέτεχὲ, — εγια.*
Selbſtgefällig, *περιφὰν.*
Selbſtſüchtig, *μὶκτ' ἐβετίουτ.*
Selten, (*ῤάλε*).
Semmel, f. *σιμιδάλε.*
Senden, *δερϝόϊγ,* ſ. ſchicken.
Senfkorn, n. *φάρε, κόκε σινάπιτ.*
Senf, m. *σινάπι.*
Senkblei, n. *σκαντάλε.*
Senſe, f. (*πρέσερ*).
September, m. (*γοστοβιεστε*).
Setzen, *βὲ, βούρα,* pr., *βένε,* pp.
Seufzen, *ῤεκόϊγ, ῤεκόβα* pr.; (*πτζερετὶγ*).
Seufzen, *ῤεκίμε.*
Seuche, f. *μουρτάγε.*
Sich, *βέτεχὲ.*
Sichel, f. *δράπερ.*
Sicher, *σύγουρε,* (*σάκ, σακτε*).
Sichern, (*σακλαντὶς*).
Sichtbar, *δούκουρε.*
Sichten, (*öιὸς*).
Sieb, n. *öόϑε.*
Sieben, *στάτε.*
Siebenzehn, *στάτεμπεδγιέτε.*
Siebzig, *στάτεδγιέτε.*
Sieden, (*ζιὲγ*), *ζιέρε,* pp.
Sieg, m. *βιτόρεα,* (*μούντις*).

Digitized by Google

Siegel, n. βούλε. — ια, (μουχιοὺρ).
Siegeln, (βουλιὸς), βουλιόσουρε, pp. (μουχλενδὶς).
Siegen, (μοὺντ), μούντουρε, pp.
Siegend, μούντεϋ, μούντουρε.
Silber, n. ἐρϝὲντ.
Silberner Becher, (κούπ ἐρϝὲντ).
Silberne Gabel, (πιρούα ἐρϝὲντ).
Silberner Löffel, (λιούγκ' ἐρϝὲντ).
Silbernes Messer, (θύκ' ἐρϝὲντ).
Silberzeug, n. (ἐρϝεντεζίρε).
Sinagoge, f. συναγώγε, — ι.
Singen, ϰὲντόϊγ, ϰὲντόβα, pr. ϰὲντούαρε, geistl. Lieder, (ψαλμόϊγ).
Sinken, (μπὶτεμ), μπίτεϋινε, 3. pl. pr.
Sinn, m. μέντε, συλοΐ.
Sittsamkeit, f. οὐρετζὶ.
Sitzen, (ῥὶγ), ῥὶ 3. prs., ντένια, pr.; (χὶπ); χίπα, pr.
Skorpion, m. σφούρκε, τζφούρκε, (ϋκράπιε).
So, σὶ, ἀϋτοὺ.
So groß, so viel, ζὰ, κάϰε.
Sodann, παζαντάϊγ.
Sogleich, ἀτὲ τζάϋτ; (ντὲ κετὲ τζάϋτ).
Sohle, f. ϋόλλε.
Sohn, m. πίῤῥε, — ι.
Solche, τίλλε, κάϰε.
Sold, m. χάρτζ; λιουφὲ, (ῥόγκε).
Soldat, m. τρίμ, — α; (σεϊμὲν).
Sollen, (δούαϊγ).
Sommer, m. βέῤῥε, — α.
Sonnabend, m. ϋετούνε.
Sonne, f. διέλ, — ι.
Sonnen, (γκρόχεμ μπὲ διέλ).
Sonnenaufgang, m. δελλ διέλι.
Sonntag, m. (τὲ διὲλ).
Sorge, f. συλοΐ, σπουδία.
Sorgen, (πγιὲρ).
Sorgsam, μὲ κουϊγδὲς, μὲ χόλε.
Spalten, (τζάϊγ, περϋκιὲγ, γρὶς).
Spaltungen, pl. περτζίερα.
Span, m. (μπουγάσκε).
Spanne, (πελέμπε).
Spannen, (κόρδοζεμ).
Sparsam, (κουρσούερ, νερκὲς).
Spät, (γκρίσεμ).
Spät kommen, (γκρίσετ).
Spaten, m. λιοπάτε.
Spaziergang, m. (γγεστίσγιε).
Speck, m. (διάμε).
Speichel, m. πεϋτίμε, (λίγκε, ἴαρνκε).
Speien, (πεϋτὶγ), πεϋτίγτα, pr. (βγιὲλ), (βόλλα) pr.
Speise, f. ϝέλε, γκρένα.
Speisen, nähren, (κούαϊγ).

Digitized by Google

Speiſemeiſter, m. *κιλιαρτζὶ, — ου.*
Speiſeſaal, m. *κονάκου.*
Sperling, m. *ὄπέσε, ὄπέζτε*, pl.
Spezereien, pl. *ἀρόμετε.*
Spiegel, m. *παϋκίρε.*
Spiel, n. (*λιόνδε*).
Spielen, *λιούαϊγ*, (*λιοχίτα*) pr.
Spieß, m. (*μεζντρὰκ*).
Spinat, m. (*ὄπινὰκ*).
Spindel, f. (*μπὸστ*).
Spinne, f. (*μεριμάγκε*).
Spinnen, *ντρὲδ, τγιὲρ.*
Spinnrocken, m. *φούρκε*; voll Flachs, *σκουλὶ*, (*φκόλλε*).
Spion, (*σπιοὺν, περγίονες*).
Spitze, f. *μάγε, πούζε.*
Splitter, m. *χάλλε, Γόζτδε.*
Spotten, (*κὲϋ*), *κέσγενε*, 3. pl. prs. (*περκὲϋ*), *περκὲϋνε*, 3. pl. prs.
Spötter, m. *περκέϋεϋ.*
Sprache, f. *Γιούχε.*
Sprechen, *φλιὰϋ*, ſ. reden; *Θόμ*, ſ. ſagen.
Spreu, f. *κάϋτε.*
Sprichwort, n. *ἐπαρημίσε.*
Springen, *κετζέϊγ, κετζέβα*, pr. *κετζιὲρε*, pp.
Sproßen, *ζπούτ, ντζγιὲρ.*
Spucken, *πεϋτίγ, πεϋτίγτα*, pr.
Stab, m. *στὰπ.*
Stachel, m. *χὲλ, δούμπι.*
Stachelſchwein, n. (*ἔϋ*).
Stadt, f. *φϋιὰτ, –ι, κιουτὲτ, –ι.*
Stall, m. (*βάϑε, στὰν, ἀκουρ*).
Stamm, m. *τρουὺνκ*; Geſchlecht, *φύλι, σϋϊγ.*
Standhaft, (*καβιϋμι*).
Stange, f. *ὄκοὶτ, δρου, δρούνιερ* pl.
Stark, *φόρτε*, (*φόρτζιμ*).
Stärken, *στερεὸς, στερεόσουρε*, pp. *φορτζούαρε*, pp.
Statt, *βὲντ.*
Statthalter, m. *κούϋουλε.*
Staub, m. *πλιούχουρ, τὸς.*
Staunen, (*τζιούδις, ϑαστὶς*).
Stechen, (*κεντὶς, τζιμπὶς, ὄπουάϊγ*), *ὄπούανε*, 3. pr. (*μπονδὶτ κάλνε*).
Stecken, (*κϑὲ*), *κϑὲ!*
Stehen, *κεντρόϊγ, ρὶγ δρὲϊκ.*
Stehlen, *βγιὲδ, βούαδα, βόδα*, pr. *βὶδ! βγιέδουρε*, pp.
Steigbügel, m. (*καντερούσετ*).
Steigen, (*χὶπ, χίπεϊγ*), *χίπα*, pr. *χίπουρε*, pp.; *ζπρὲς, ζπρίτα*, pr.
Stein, m. *Γούρρε, — ι.*
Steinern, *Γούρρτε.*
Steinhauſen, m. (*ὄκεπουρ, ὄκίπουρ, ναλὲτ*).
Steinkümmel, m. (*σουσὰμ*).
Steinigen, (*λεφτόϊγ μὲ Γούρρε*).
Stellen, *βὲ, βούρρα*, pr. *βένε*, pp. (*στὶς*) *δὸ τὲ στίσγε*, ft.
Sterben, *βδὲς, βδίκια*, pr. *βδεκούρε*, pp. von Thieren, (*πελτζὲς*).
Stern, m. *ὶλε, — ι, οὔλλ.*

Digitized by Google

Steuer, f. *κύνσο, καρὰτζ.*
Steuermann, m. *ναύκληροϊ.*
Steuerruder, n. *τιμόνι, τεμὸν, τεμοὺντ.*
Stich, m. (*μπονδὲτζ*).
Sticken, (*κενδὶς*).
Stiefel, m. (*τζίσμε*).
Stier, m. *βίτζ, δέμα.*
Stille, f. *πουδὶμ, πουνάτζε.*
Stillſchweigen, n. (*χεδτιε*).
Stimme, f. *ζὲ*, m. (*ſεμίμε*).
Stinken, (*κὲλλπ*).
Stirne, f. *πάλε.*
Stock, m. *στὰπ*, (*πουρτὲκε*), im Kerker, *τομπρουὺκ.*
Stockwerk, n. *πάτε.*
Stolz, *μπούρ.*
Stöpſel, m. (*στούπε*).
Storch, m. (*λελέκε*).
Stößel, m. (*κοπὰν, στίπες*).
Stoßen, (*ὄτουϊγ*), *ὄτίγτα*, pr. (*ὄτιουὺπ, ὄτιπ*).
Strafen, (*μουντόϊγ*).
Strahl, m. (*δέζε, σεγγέτε, σκελκὶμ*).
Strahlen, (*σκελκέϊγ, βετετὶγ*).
Straße, f. *οϋδε*, — *α*, ſ. Gaſſe, Weg.
Straucheln, (*πεγκόϊγ, πεγκόχεμ*).
Streiche, pl. *ὄκοπὶνγ*, pl.
Streit, m. *κιάρτε*, (*τζαλεστίσουρε*).
Streiten, (*ſκρίντεϋ*), *ſρίντεϋινε*, 3. pl.
Streitigkeiten, f. *μαραζάρα.*
Streitſucht, f. *συνερίγια.*
Strenge, f. *ὄτρέϊνγτε*, — *ι.*
Strich, m. *δάχουρε*, (*κερὲ*).
Strick, m. *Θηλὲ, κουλμάκου.*
Stricken, (*πλὲξ*).
Strickerei, f. (*κόσε, πὶσκ, γέρσέτε*).
Striegel, m. (*κρὲς*).
Striemen, m. *πλλαγα.*
Stroh, n. (*κάστε*).
Strohplatz, m. (*καστόρε*).
Strohdecke, f. (*χάσερ*).
Strom, m. *λούμε.*
Strumpf, m. (*τὶνχ*).
Stück, n. *τζὸπε, πγιέσε.*
Studieren, (*μὲ στουδιούεμ*), Inf. n. *Lecce.*
Studium, n. (*σπουδάκσιε*).
Stufe, f. *σκάλε.*
Stuhl, m. *φρὸν.*
Stumm, *βούβ, βουβὰκ*, (*νεμὲτζ*).
Stumme, m. *βούβι, βουβώσουρι.*
Stunde, f. *σαχὰτ*, — *ι*, (*ὥρε*, — *α*).
Sturm, m. *φουρτούνα, τερμὲτ.*
Stürmen, v. Winde, (*περπόϊκ*).
Sturz, m. *δάρι.*
Stürzen, *ὄτγιὲρ, ὄτγιέρε*, pp. *βερσουὶλ*, 3. pr.
Stute, f. (*πέλε*).
Stütze, f. (*μστέτουρε*).
Stützen, *μστέτεμ.*

Digitized by Google

Suchen, κερκόϊγ, κερκόβα, pr.
Süden, m. νοτὶ.
Südwestwind, m. λίβε.
Südwind, m. ἔῤῥε νοτὶ.
Sumpf, m. ϝιὸλ.
Sünde, f. φάϊγ, φάγι.
Sünder, m. φαγετόρε, (γκιναγχιὰρ).
Sündfluth, f. κατακλησμόϊ.
Sündigen, φεγέϊγ, φεγέβα, pr.
Süß, ἔμπλε.

T.

Tadel, m. σιάῤῥε.
Tafel, f. πλάκα, δράσα.
Täfelchen, n. τζόπε δόϝε
Tag, m. δὶτ, —α.
Tagen, es tagt, (κδὶ).
Täglich, πὲρ δίτα. (γκαδὶτ, γκανδίτα).
Taglöhner, m. ῥογετάρε, —ι.
Talg, m. (διάμε) m.
Tanne, f. (βγὲ).
Tante, f. (χάλλε).
Tanz, βάλε.
Tanzen, λιούαϊγ βάλε.
Tapfer, (τρίμεριστ).
Tapferkeit, f. (τριμερὶ).
Tasche, f. Reisetasche, τόρβε, τρὰϊγστε.
Tau, n. (γγιάλμε).
Taube, m. σούρδερε, —ι.
Taubheit, f. (σουρδὶμ).
Tauchen, (φουνδὸς, γγιὲγ).
Taufe, f. παϝεζὶμ, —ι.
Taufen, παϝεζόϊγ, παϝεζόβα, pr. παϝεζούαρε, pp.
Täufer, m. παϝεζόρι.
Taugen, es taugt, nützt, βεγὲν.
Tausend, μίγε.
Teich, m. κολυμβίθρε.
Teig m. μπρούϊγτουρε, (μπρούμε).
Teller, m. (μισοὺρ).
Tempel, m. ναὸ, ἱερὸ; Kirche, κίσε.
Tempelschatz, m. κορβανὰ.
Tenne, f. λέμε.
Testament, n. δγιάτα, διαθὴκ.
Teufel, m. παοῦδι, σατανάϊ, δγιάλι, δγίάϊγ, pl.
Thal, n. προύα, (κλίρτε).
That, f. πέρα, πούνε.
Thau, m. (βέσε, —α).
Theer, m. (σέρε, πίσε).
Theil, m. πγιέσε.
Theilen, ντάϊγ, ντάβα, pr.
Theilung, f. (παρτὰς).
Theuer, Theuerung, f. (στρεϊνγτε).
Thier, n. πίσε, —ια; παϝετὶ; κάφσε: wilde Thiere, ἐϝρεσίρα.
Thon, m. πάϊγτα, πάλτα.
Thor, n. πόρτε, —α.

Digitized by Google

Thor, m. μάρρε.
Thorheit, f. μαρεζὶ, —ια.
Thráne, λιὸτ.
Thun, machen, πέϊγ, πὲνα, πέρρα, pr. πέρρε, pp.
Thüre, f. δέρρ, —α, δὲρ, pl.
Thürangel, f. (ρέζε).
Thurm, m. κούλλε, πύργο, ταράτζα.
Thürſchwelle, f. (πρὰκ).
Thürſteher, m. πορτάρε, —ι.
Tief, θέλε, θελὸν.
Tiefe, f. θέλετε, φουντ.
Tiſch, m. σουρφὰ, μεσάλε, τραπέζε.
Tochter, f. πίγε, —ια, (πίλε).
Tod, m. μόρρτ, —ιγια; βδέκεγε, —ια.
Todte, m. βδέκουρε, —ι.
Tödten, βρὰς, βρὲτ, 3. prs. βράβα, pr. βράρε, pp.
Toll werden, (μὲ τουρπούεμ), n. Lecce.
Ton, m. ζὲ, ζέρα, pl.
Tönen, κουμπόϊγ.
Tonne, f. πουντζέλια, (πουτ).
Topf, m. (κουπ, κόβα, πότζε, κὶπ).
Töpfer, m. παρδακτζίου, κεραμιδτζίου.
Töpfergeſchirr, n. ἔνετ᾽ ἐ πάλτα.
Tortur, f. (χαλὰ τὲ μουνδίμις).
Trábern, pl. λέντετε, pl.
Trág, μπίτε.
Tragen, halten, μπάϊγ; (γκρὲ) δο τὲ γκρένε, ft. (σιὲλ), σόλλα, pr.
Träger, m. (χαμὰλ).
Tränken, (ουγιόϊγ, ποτὶς, βανδὶτ).
Traube, f. ρουβὸ.
Traum, m. ἔντερε, —α.
Träumen, ἔντερρόϊγ, ὅιοχ ἔντερε.
Trauern, χιάϊγ, (χελμόϊγ).
Traurig, χελμούαρε.
Traurigkeit, f. χέλμ, —ι.
Treiben, (ζπόνεϊγ, τζγιὲρ).
Trennen, ντάϊγ, (ὅκιτέϊγ).
Trennung, f. περτζούαρε.
Treppe, f. (ὅκὰλε).
Treten, (ὅκὲλ).
Treu, πέσουρε, πέσερσε.
Treue, f. πέσε.
Trichter, m. (χωνὶ).
Triefäugigkeit, f. (γκλιέπ, σκλέπε).
Trinken, πίγ, πὶ, 3. prs. (πίβα), pr. πίου, 3. pr. πίρε, pp.
Trocken, θάτε.
Trocknen, θάϊγ, (θὲρ).
Trog, m. (μάγγε, γκόβατε).
Trompete, f. δρουπέτα.
Tröpfeln, tropfen, (πικόϊγ).
Tropfen, m. πίκε, —α.
Troſt, m. παρηγορὶ.
Tröſten, (παριγορίσεμ), δὸ τὲ παριγορίσενε, 3. pl. ft.

Digitized by Google

Trúb, βρὲ, (τρούπουλ).
Trúben, (μὲ τρουπουλοίεμ), Inf. n. Lecce.
Trúbſal, n. ὀτρεγγίμ.
Trümmer, pl. ſremίσουρα, pl.
Trunkenheit, f. (δέϊχιμ).
Tuch, n. τζόχε, τζαρτζὰφ, (πελχούρε), Gewebe, (πλιουχούρα).
Tüchtigkeit, f. ἀξία.
Tugend, f. Kraft, φουκὶ.
Türk, m. (τούρκ).
Türkiſch, (τούρκιϊτ).
Turteltaube, f. τοῦρα, (τούρτουλ).

U.

Uebel, n. λίſε, —α.
Uebelthäter, m. παρανομὶ, ſiaκετόρε, —ι.
Ueber, σίπερ, περτέϊγ.
Uebereinkommen, πέϊγ παζὰρ.
Uebereinſtimmen, (συμφονὶς).
Ueberfallen, (πλιακὸς).
Ueberfließend, ξεγιλίσουρε.
Ueberfluß, τεπερούαρε, —ι, Ueberfl. haben, τεπερόϊγ.
Uebermorgen, (πὰς νέσερ).
Ueberſchreiten, (ντὲρ).
Uebertreffen, τεπερόϊγ.
Uebertretung, f. ὄκέλτουρε.
Uebertünchen, λιέρε μὲ κερκέλε, pp.
Ueberwältigen, (βυθὶς).
Ueberwinden, (μούντ).
Ueberwintern, δίμερόϊγ, δίμερούαρε, pp.
Ueberzeugen, μπούϊ, μπούϊουρε, pp.
Uebrigens, κετέϊγ ὲ τούτγε.
Ufer, n. ἄνε.
Uhr, f. σαχὰτ, (ὅρε).
Ulme, f. (μπλὶν).
Um, herum, πὲρ, (βερδάλε).
Umarmen, (ἀγκαλιάσις, πουϊτρόϊγ).
Umbringen, βρὰς, ſ. tödten, (χουμπλὶ).
Umdrehen, (κθὲ, κθένεμ), κθίετζε, pr. (βερτὶτ).
Umfaſſen, (πουϊτρόϊγ), πουϊτρόβα, pr.
Umgeben, (θούρ), θοῦρα, pr.
Umgürten, (γγὲϊ), γγεϊόβα, pr. γγεϊούρε, pp.
Umhergehen, (ſεζδὶς), ſεζδίστε, 3. impſt. ἔτζεϊγ, ἔτζουρε, pp.
Umherirren, (πλανὲψ), πλανέψνε, 3. pl. pr.
Umhertreiben, (περπίκεϊγ).
Umkehren, (κθὲ, κθένεμ), κθιέτζε, pr.
Umringen, πουϊτρόϊγ.
Umſchließen, μπουλιόϊγ.
Umſonſt, vergebens, δουρετὶ, ὄκρετ, (κὸτ).

Digitized by Google

Umzäunen, πέϊγ ϝάρδε, (θούρ), θούρα, pr.
Unart, f. μαρεζί.
Unausſprechlich, πὰ ῥεφίερε.
Unbärtig, (κόσε).
Unbekannt, πὰ ὁίγτουρε.
Und, ἐ, ἑ δὲ.
Undankbar, πὰ νιόχουρε τὲ μίῤῥετε.
Uneben, ϝχρεμίνατε.
Unenthaltſam, πὰ μπαΐγτουρε.
Unerſchrocken, (ϝουτζοΐ).
Unerwartet, πὰ παντέχουρε.
Unfall, n. (πρίϋουρε).
Unflätigkeit, f. (μοσλιάρετ').
Unfruchtbar, ὄτέρπε.
Ungemach, n. ϝεμούαρε.
Ungerecht, ὄτρέμπερε.
Ungerechtigkeit, f. ἀδικί.
Ungeſtümm, mit, μὲ βρὰπ.
Unglaube, m. παπεσλὲκ.
Ungläubige, m. παπέσε.
Unkraut, n. ἐϝερῥα.
Unlängſt, (πάκ' χέρε).
Unordnung, f. ἀκαταστασί.
Unrath, m. πϝέρα.
Unrecht, n. παρανομὶ.
Unreif, (ἐϝρε).
Unrein, πεϝέρε.
Unreinigkeit, f. μολία.
Unruhe, f. (τρούμπουλιρε), ζαχμὲτ.
Unruhig, (τούρμπουλ).
Uns, νὰ, νάβετ, νέβετ, ſiehe Gramm.
Unſchuldig, πὰ φάϊγτε.
Unſer, ἴνε, νάβετ, ſ. Gramm.
Unten, πόϋτε, περπϋ̈.
Unter, ντένε, ντὲρ, πρέϊγ, περπὸϋ̈.
Untergehen, v. d. Sonne, (πέρεντϋ̈ϊγ), περεντούα, 3. pr.
Unterhalt, m. (ψουνὶ, τεπλέρε).
Unterhalten, (πέϊγ ζέφκ).
Unterkleid, n. (γίελεκ).
Unterreden, κουβεντϋ̈ϊγ, κουβεντϋ̈ϊ, 3. pr.
Unterredung, f. κουβέντ.
Unterſcheiden, (ζϝιούαδ).
Unterſchlagen, μπαΐγ, ſ. halten, behalten.
Unterſinken, (μπὶτ).
Unterſuchen, (ξετὰξ), ξετάξουρε, pp.
Unterweiſen, (μουντϋ̈ϊγ).
Unterwerfen, (μὲ περβοίεμ), Inf. n. Lecce.
Unthätigkeit, f. (κρέμτε, παπούνετ).
Unverletzt, (ιτέρε).
Unverſtändig, μάῤῥε.
Unverwelklich, πὰ μαραγγιάσουρε.
Unwiſſende, m. ἰδιὸτ.
Unzucht, f. πορνία, βρομετζίρα, πουνέρα τὲ λίϝα.
Urgroßvater, m. (στεργγιουϋ̈).
Urin, m. (σούῤῥε).
Urne, f. (στάμνε).
Urſache, f. σεϋ̈κπ.
Urtheilen, (συλόησεϋ̈).

Digitized by Google

V.

Vater, m. πατὰ, τάτε, γιάτι, (πρὶνκ).
Vaterland, n. πατρίδε.
Verabreden, κουβεντόϊγ, (φιλονικὶς).
Verabredung, f. κουβὲντ.
Verabscheuen, (ντότεμ, δόχεμ, φεστὶγ).
Verachten, ξεντεῤῥόϊγ, ϋιάϊγ, ϋκαῤῥεζόϊγ.
Verändern, (νταρόϊγ).
Veranlassung, f. ἀφορμὶ.
Verantworten, (περϝέϊϝκ, περϝέϝεμ), s. antworten.
Verbannen, (σουργιονὶς).
Verbergen, φϋὲχ, φϋέχα, pr. φϋέχουρε, pp.
Verbieten, (μποδὶγ, μποδία), pr.
Verbittern, (μὲ ιθενούεμ), Inf. n. Lecce.
Verblendet, βερπούαρε.
Verborgene, n. φϋέχουρε, μπουλούαρε.
Verbrechen, n. φάϊγ, φάγι, (ϝινὰκ).
Verbreiten, (περχὰπ).
Verbrennen, (διὲϝ, δίϝεμ), δόϊϝκια, pr. δγιέϝουρε pp.
Verbrühen, (περζιὲγ).
Verbunden, πάϋκούαρε.
Verdammen, δεμετόϊγ; καλεζόϊγ, καταδίκας.
Verdammniß, f. δὲμ.
Verdauen, (χονὲψ).
Verderben, (πρὶϋ, κούμπ).
Verderber, m. πρίσεσι.
Verdichten, (δεντερόϊγ).
Verdorren, θάϊγ, θάῤῥε, pp.
Verdruß, m. χὲλμ, πικὲλλμ.
Vereinigen, (πάϋκόϊγ), πάϋκόβα, pr.
Verfinstern, (ἔρρ), ἔῤῥα, pr.
Verfluchte, m. μαλεκούαρι.
Verfolgen, ντγιὲκ, ντίκνε, 3. pl. pr. ντιέκουρε, pp.
Verfolger, m. ντγίεκες.
Verfolgung, f. ντγιέκουρε.
Verführen, ϝενιέϊγ.
Verführerisch, ϝενιέϋτρεσε.
Vergeben, (ντεγιέρε), ντεγίερε, pp., ντελέϊγ.
Vergeblich, μπὲ τὲ μπράζετε.
Vergebung, f. ντεγίερι.
Vergelten, (ξεϋπερπλὲμ), ξεϋπεπλέγενε, 3. pl. prs. (παϝούαϊγ), s. bezahlen.
Vergessen, χαῤόϊγ, χαῤῥόβα, pr. χαρούαρε, pp.
Vergeßlich, (χαρὶμ).
Vergießen, (δὲρδ), δέρδα, pr. δέρδουρε, pp.
Vergleich, m. συγκὶς.
Vergleichen, παραπαρὶς, (οὐγκινδὶς).
Vergraben, (φοὺντ).

Digitized by Google

Vergrößern, (*μαδόϊγ*), *δὸ τὲ μαδόγε*, ft. (*τζτόϊγ, ρὶτ, ρὶτεμ*).
Verhängniß, n. (*φὰτ*).
Verhärten, (*φορτζόχεμ*).
Verhaßt, *μτζούαρε*.
Verheißen, *τὰξ, τάξα*, pr. *τάξουρε*, pp.
Verheißung, f. *τάξουρι*.
Verhüllen, (*μπουλιόϊγ, πεϋτγιὲλ*).
Verirren, *κοὺμπ, κουμπὰς*, ſ. verlieren.
Verirrung, f. (*μαϊθὶτε*).
Verkauf, m. *ϋὶτουρε*, — *ι*.
Verkaufen, (*ϋὲς*), *ϋὲτ*, 3. prs. *ϋὶτα*, pr. *ϋὶτουρε*, pp.
Verkehren, (*πεϱζὶχ*), *πεϱζὶχι* pl.
Verkehrt, *ϋτρέμπερε*.
Verklagen, *καλὲζοϊγ*.
Verkündigen, *βαγγελὶς*.
Verlachen, (*πεϱκὲϋ*), *πεϱκέϋνε*, 3. pl. pr.
Verlangen, *κερκόϊγ*, ſ. ſuchen.
Verlángern, (*λιαργόϊγ*).
Verlaſſen, (*λὲ*), *λιάτζε*, pr. *λένε*, pp.
Verläugnen, *ἀρνίσεμ*.
Verläumderiſch, *καλὲζεὲς, κορκοσούρε*.
Verletzen, (*ϋεμόϊγ*).
Verlieben, buhlen, (*μὲ ϵϋὶκουεμ*), Inf. n. Lecce.
Verloben, (*ἀρϧαβωνίας*), *ἀρϧαβωνίασουρε*).
Verlöſchen, (*ϋουχ, ϋούχεμ*).
Verluſt, m. *κούμπεγε, ϋὲμ*.
Vermehren, *ϋιουμόϊγ, ϋιουμετόϊγ*.
Vermindern, (*παϰόϊγ*).
Vermiſchen, (*ναϰατὸς*), *ναϰατόσουρε*, pp.
Vermögen, n. *ſὲ*, (*πλίαϋκατε*).
Vernehmen, (*μψόϊγ*).
Vernunft, f. *νοήμε*.
Veröden, (*ϋκρετόϊγ*).
Verordnung, f. (*μεστίτγε*).
Verrathen, *παραδὸς, προδὸς, παραδόσα*, pr.
Verräther, m. *προδότερ*.
Verrätheriſch, *προδότε*.
Verrecken, (*ργκὸρδ*).
Vers, m. *στὶχ*.
Verſammeln, (*πεϱμπεγὶδ*), *πεϱμπεγιόδα, πεϱμπεγιούαδα*, pr.
Verſammlung, f. *πεϱμπεγιέδουρε*.
Verſchieden, *λοΐ*.
Verſchiedenheit, f. *φὰρκ*.
Verſchließen, (*μπὶλ, μπιουὶλ*).
Verſchlingen, (*πεϱπὶγ*).
Verſchlucken, (*μὲ γιεϱπούνε*), Inf. n. Lecce.
Verſchmachten, *παγιαλδὶς; λιόδουρε*, pp.
Verſchneiden, caſtriren, (*μὲ σκοπιτουνε*), Inf. n. Lecce.
Verſchnittene, m. (*χαντὲμ*).
Verſchwenden, *πεϱχὰπ, πεϱχάπα*, pr. (*χουμπὰς*).

Digitized by Google

Verſchwendung, f. *χούμπουρι.*
Verſengen, *δίεϝ*, ſ. verbrennen, v. der Sonne, *ὄχρουμπόϊγ, ὄχρουμποβα*, pr.
Verſilbern, (*καλαὶς μὲ ἔρϝεντ*).
Verſilberung, f. (*καλαΐσουρε μὲ ἔρϝεντ*).
Verſöhnen, (*πακτζόϊγ*), *παιγτοὺ!*
Verſöhnung, f. *παϊκτούαρι.*
Verſprechen, verheißen, *τὰξ.*
Verſtand, m. *μέντ*, —*ια*, *οὐρτϝτζὶ.*
Verſtändig, *οὐρετζούαρε, περμπγιέδουρε.*
Verſtecken, *φὸὲχ*, ſ. verbergen.
Verſtehen, *κουπετόϊγ, κουπετόβα*, pr.; *ὐιὸχ; δὶιόϊγ.*
Verſtellen, (*ϝὶιέϊγ*).
Verſtellung, f. *φὸέχουρε.*
Verſtocken, *ντρὰϋ.*
Verſtopfen, (*θούρ, παξὲλλ, καλαφατὶς*).
Verſtümmelt, (*κερτζού*).
Verſtummen, (*βουβὸς*), *βουβόσου!*
Verſuchen, *πειρὰξ*, (*ϝουτζὶτ, γκὰς, κεντὰτ*).
Verſucher, m. *δγιάλι.*
Verſuchung, f. *πιραξὶ.*
Verſüßen, (*ἐμπλεσόϊγ*).
Vertauſchen, (*ϰεμπιὲγ*), *ϰεμπιένε*, 3. pl. pr.
Vertheidigung, Erwiderung, *περϝέϝιουρε.*

Vertiefen, (*θελόϊγ*).
Vertilgen, *πρὶϋ, κουμπὰς.*
Vertrauen, (*θαῤῥὸς*).
Vertrauen, *θαῤῥοσὶ.*
Verunreinigen, (*πϰϝέϊγ*), *πϰϝεγενε*, 3. pl. prs.
Verwahren, (*ῥούαϊγ*), *ῥούαϊγτα*, pr. *ῥούαϊγτουρε*, pp.
Verwahrung, f. *ῥούαϊγτουρε.*
Verwalter, m. *πιτρόπι, κονόμι.*
Verwandte, Verwandtſchaft, *ϝερὶ, ϝερία.*
Verwegen, *ἀρσέζε.*
Verweigern, (*πὲϊγ χάσα*).
Verweilen, (*σουὰλ*), *σούαλα*, pr. *σούαλε*, pp.
Verweiſen, *ϰερτόϊγ.*
Verwelken, (*βὲϋκ, βέϋκεμ*), *δὸ τὲ βέϋκετε*, ft. pass.
Verwerfen, (*καταφρονὶς*).
Verweſung, f. *ϰάλλπουρε, ϰάλλπεσίρε.*
Verwirren, *τρουπουλόϊγ; ϝατερόϊγ.*
Verwirrung, f. (*ϝατερὶ*).
Verwunden, (*πλιαϝὸς*), *πλιαϝόσουρε*, pp.
Verwundern, (*τζιουδίτεμ*), *τζιουδίτουρε*, pp.
Verwüſten, (*ὄκρετόϊγ*).
Verwüſtung, f. *ὄκρετούαρι.*
Verzehnten, (*δεκατὶς*), *δεκατίσνι*, 2. pl. prs.
Verzehren, (*μετρὲς*), *μετρέτα*, pr. (*μπρϵϊγ*).

Verzieren, (στολὶς, κενδὶς).
Verzierung, f. (στολὶ).
Vieh, n. ἠαϝετὶ.
Viel, ὄσυμε, ὄιούμε.
Vielleicht, (μπελκὶμ).
Vier, κάτερ.
Vierzig, διζὲτ.
Vierzehn, κατερμπεδγιέτε.
Vipper, f. νεπέρκε.
Vogel, m. ζὸγ, ζόϊγ, pl.; ὄπέσε.
Volk, n. λαὸ, —ϊ, ἠότε, —α, φυλὶ, μιλὲτ, (γκὶντ).
Voll, πλιὸτ.
Vollkommen, τέλιο, τελιόσουρε.
Vollmacht, f. οὔρδερ.
Vollmond, m. (χὲν ἐ πλιόπε).
Von, γκὰ, γκάχα, τὲ, τὲκ, πὲρ, πράπα, ντὲ.
Vor, πάρε, περπάρα.
Vorbeigehen, ὄκόϊγ, ὄκόβα, pr. ὄκούαρε, pp.
Vorbild, n. ξόμπλε.
Vordertheil des Schiffes, πρώπα.
Vorenthalten, (ὄτεμέϊγ), ὄτεμέγτζε, pr.
Vorgesetzte, m. (ἠουγιὰρ).
Vorgestern, (πάραδιὲ, νεδίτεζε), vorletzte Nacht, (νενάτεζε).
Vorhaben, n. μουὄιοβερὲ.
Vorhang, m. περδέγια, βέλε, ἠουλίτζε.
Vorherbestimmt, προδιορίσουρε.
Vorhof, m. ἀβλὶ.
Vornehm, ἠουγερέὄε.
Vorsatz, m. ἀπόφασι.
Vorschreiben, (κανονὶς).
Vorschrift, f. κανόνι.
Vorüberziehen, ὄκόϊγ, s. vorbeigehen.
Vorwand, m. σεἠὲπ, ἀφορμὶ.
Vorwitzig, κορκοσούρε.
Vorzug, m. μπρόδουρε.

W.

Waare, f. ῥεὄπέῤῥι.
Wache, f. καραοὺλλ.
Wachen, (ζγιουάϊγ), ζγιούαρε, pp.
Wachs, n. (κερὶ).
Wachsam, ζγιουάρε.
Wachsen, (ῥὶτ, ῥίτεϊγ), ῥίτουρε, pp.
Wachslicht, n. (κειρὶ, δίλλε).
Wachsthum, n. ῥίτουρε, —ι.
Wachtel, f. (ποτπολόὄκε).
Wade, f. (πούλπε, τοὺλλ, ιάθετε).
Waffe, f. ἄῤμε, (κουράλε).
Waffnen, (αρματὸς).
Wage, f. ζιγαρὲ, (παλάντζε, βεζνε).

Digitized by Google

Wagen, (*Γουτζόϊγ*), *Γουτζὸν*, 3. prs.
Wagen, m. *κάῤῥε*, *κοτζὶ*, *κάῤῥοτζα*.
Wagenführer, m. (*κεῤῥετζὶ*, — *ου*).
Wagenpferd, n. (*καλικέῤῥες*).
Wählen, *ζϜὲδ*, *ζϜιόδα*, pr. *ζϜέδουρε*, pp.
Wahr, *βερτέτε*.
Wahrheit, f. *βερτέτα*.
Wahrſager, m. (*ὅορτὰρ*).
Waiſe, f. *βάρφαρε*.
Wald, m. *πὶλ*, (*πιοὺλ*).
Wallfiſch, m. *κὶτ*.
Wallnuß, f. (*ἄῤῥα*).
Wälzen, *ῥουκουλὶς*, (*κιλίσεϊγ*, *λιουκουρὶς*).
Wandeln, *ἐτζεϊγ*, ſ. gehen.
Wanken, *τοὺντ*, *λιὸζ*, (*λιέκουντ*).
Wann, *κοὺρ*.
Wanze, f. (*κΘέϊ*, *τακταπίτε*).
Warm, *βάπτε*.
Wärme, f. *γκρὸχετε*.
Wärmen, (*γκρὸχ*).
Warnung, f. *νασιχὰτ*.
Warten, *πρὲς*, *πρὶτα*, pr.
Warum, *ψὲ*.
Was, *τζδὸ*, *σὲτζ*.
Wäſche, f. (*λιάρε*).
Waſchbecken, n. (*λενϜὲν*).
Waſchen, *λιάϊγ*, *λιάβα*, pr. *λιάρε*, pp. (*ὅπελιάϊγ*).
Waſſer, n. *οὔγε*, — *ια*. (m.).
Waſſermelone, f. (*καρποὺς*).
Waſſerſüchtig, *δροπικιάσουρε*.
Weben, (*πὲϊγ πελχούῤε*, *ἐἶντ*, *ἶντ*).
Weber, m. (*καὸζ*).
Wechſel, m. (*δεῖς*).
Wechſelbank, f. *πάγγο*, *σαράφι*.
Wechſeln, *κεμπέϊγ*, (*δεροΐγ*).
Wechsler, m. *σαραφὲ*.
Weder — noch, *ἄς* — *ἄς*.
Weg, m. *οὔδε*, — *α*.
Wegführung, f. in Knechtſchaft, *ῥοπερὶ*; *ἤκουρε*.
Wegnehmen, *ντζιτόϊγ*, *ὅκοὺλ*.
Wegtreiben, (*περζε*).
Wegweiſer, m. *κουλαοὺζ*.
Weh, *βὲ*.
Weh, n. *βὲ*, *βέγια*.
Wehen, (*φρὶγ*), *φρίγτα*, pr. *φρίγτουρε*, pp.
Wehren, (*μπαΐγ*), *μποδὶς*.
Weib, n. *Ϝρούα*, — *για*; *Ϝρὰ*, pl.
Weiblich, *φέμερε*.
Weich, *πούτε*.
Weichen, *ἴκεϊγ*, ſ. gehen, (*χίκεϊγ*), *χάϊγδε*!
Weichling, m. *φεμούαρι*.
Weide, f. Baum, (*σέλκου*).
Weide, f. *κουλότουρε*, (*κουλότε*).
Weiden, (*κουλὸς*), *κουλότουρε*, pp.
Weihrauch, m. *λίβα*, *Θυμγιάμε*, (*κὲμ*).
Weil, *ψὲ*.

Digitized by Google

Weile, f. auf eine Weile, πὲρ νιὲ τζίκεζε.
Wein, m. βέρρε, —α, (βαὶν).
Weinberg, m. βεὄτε, (βρέ-ὄτε).
Weinen, κιάϊγ, κιάου, 3. pr.
Weineſſig, m. οὔϑουλε.
Weingártner, m. πούϊγκ, (Bauer).
Weinleſe, f. (βγιέλετ).
Weinleſe halten, (βγιὲλλ).
Weinſáufer, m. βὲρρε πίμες.
Weinſtock, m. δρία, βέὄτε, (βρέὄτε).
Weintraube, f. ῥούὄ.
Weiſe, δίγτουρε, (οὔτιὄτ).
Weiſen, zeigen, δεφτόϊγ.
Weisheit, f. σοφὶ, σοφία.
Weiß, πάρδε.
Weißen, (τζπὰρδ, τζπάρδουρε), pp.
Weit, λιάρfε.
Weite, f. (λιάρfετε).
Weißen, m. fρούρε, —ι.
Welcher, κὲ.
Welle, f. ταλάζε, (βάλε).
Welt, f. δινία, —για; πότε, —α.
Weltlich, (δινάσε, κοσμὶκ, γκέσιμ).
Wenden, (περγιὲλ).
Wenig, πάκ, πάκε, παὶκεζε.
Wenn, ντὲ.
Wenn nun, ντέὄτε.
Wer, κοὺὄ, τζίλι.
Werden, βίχεμ.
Werfen, ὄτιὲ, ὄτίου, 3. pr. ὄγιὲρε, pp. χὲδ, χόδα, pr.; (ὄτρὶγ).
Werg, n. (στούπε).
Werk, n. πούνε.
Werkzeug, n. (αβλίμεν).
Wermuth, m. αψίνϑιο, (πελίντ).
Werth, m. ἰζότι, ἄξιο, δέξουρε, (καντὲρ).
Wette, f. (μπὰσ τ).
Wetter, n. κόχε, —α.
Widder, m. δάϊτ, (δὲς).
Widerſacher, m. ἀρμὶκ, χάζμι.
Widerwille, m. ζεμερούαρε κόντρε.
Wie, πόσι, κὶὄ.
Wie viel, ζᾶ.
Wieder, περσερὶ, πάfενε.
Wiederkommen, (κϑὲ), ſ. umkehren.
Wiege, f. (διὲπ).
Wiegen, (ταρτὶς, ζιγιὰς).
Wiehern, (χιγγελίγ).
Wieſe, f. (λιούαδ, λιούατ, —ι).
Wild, ἔfρε, (ἐfερίστ).
Wild machen, werden, (ἐfρεσόϊγ).
Wild, n. (γκιὰ).
Wildniß, f. ἐfρεσιλὲκ, ἐfρε.
Wille, m. ϑελίμα, δαϑουρι.
Wind, m. ἔρρε, —α.
Windel, f. φαὄκὲ.
Windhund, m. (γλιαγγοα).
Wink, m. (νοήμε).

Digitized by Google

Winken, *πξίγ ἰσαρὲτ.*
Winter, m. ſchlechtes Wetter, *δίμερ.*
Wirken, *πουνόϊγ, πουνούαρε,* pp.
Wirth, m. *χαντζὶ, —ου,* (*μπακαὶ*).
Wirthſchaften, *πουνόϊγ.*
Wiſſen, *νιὸχ, νὲχ,* 3. prs. *νιόχα,* pr. *νιόχουρε,* pp. *δίγ, δὶ; δίγνε,* 3. pl. pr. *δίγτουρε.*
Wiſſenſchaft, f. (*χὶλμ*).
Wittwe, f. *βὲ, βὰ, ſrούα ἐβὲ,* (*ἐβέγια*).
Wo, *κού.*
Woche, f. *γιάβε.*
Woge, f. *ϑελὶμ, —ι,* (*βάλε*).
Wohl, etwa, *βάλε.*
Wohlanſtändigkeit, f. *ὄτολίσουρε.*
Wohlgefallen, n. *πρὲχεμ.*
Wohlgeruch, m. *μυρουδὶ.*
Wohllüſte, Freuden, ꝛc. *πελκίαρα, πελκίμεβετε.*
Wohllüſtig, luſtig leben, *ῤόϊγ μὲ χουζούρε.*
Wohlthat, f. *φάρε τὲ μίῤῤε.*
Wohnen, *ῤὶγ, ντέγὶουρε,* pp. (*πούγ, πούϊγτα* pr.).
Wohnung, f. *ντέγιουρι.*
Wolf, m. *οὔλκ, —ου.*
Wolke, f. *ῤὲ, —για, μγιέρſουλε.*
Wollen, *δούα, δέϑια,* pr. *δάϑουρε,* pp.
Wonne, f. *λιόδρε.*
Wort, n. *φγιάλε, —ια.*
Wunde, f. *πλίαſε.*
Wunder, n. *ϑαύμε, τζιουδὶ.*
Wunderbar, *τζιουδίτουρε.*
Wunſch, m. *δεϑερὶμ.*
Wünſchen, (*δεϑερόϊγ*), *δεϑερούανε,* 3. pl. pr. ſ. wollen.
Wurfſchaufel, f. *λιοπάτε.*
Würgen, (*ϑὲῤῤ*), erſticken, (*μπὶτ*).
Wurm, m. *κρὶμπ, —α.*
Wurſt, f. (*κόλε, λουκανὶκ*).
Wurzel, f. *ῤέγε, —ια.*
Würzen, (*πουλμουάϊγ*), *πουλμούαρε,* pp.
Wüſt, *ὄτρέτε, ὄκρέτε.*
Wüſte, f. *ἐρημὶ.*
Wuth, f. (*κανοσίρα, τερμπὶμ*).
Wüthen, (*τερμπόνεμ*).

Z.

Zaghaft, *τρεμπελιάκε.*
Zahl, f. *νέμερ, νέμουρι.*
Zählen, *νεμερούαϊγ, νεμεράϊγ.*
Zähmen, (*τζπούτ*), *τζπουτουρε,* pp.
Zahn, m. *δὲμπ, —ι.*
Zank, m. *κιάρτε, περκέϑιουρι.*
Zänkiſch, *ſρὶτζμε.*
Zankſucht, f. *φιλονικὶ.*
Zart, Zartheit, *πούτε.*

Digitized by Google

Zart sein, (τζπούτ).
Zauberei, f. μαϝία.
Zauberer, m. μαϝιϋτγιαρε.
Zaudern, (σίλεϊγ, ῥὲϋτ).
Zaum, m. φρὲ, (τουτοὺρ).
Zaun, m. ϝάρδε.
Zehe, f. ϝίϋτ, (Finger).
Zeichen, n. νιϋάνι, ιϋαρὲ, Zeichen machen, (ϋενόϊγ).
Zeichnen, (σογράφις).
Zeigen, δεφτόϊγ, (τρεϝόϊγ, ῥεφέϊγ).
Zeit, f. κόχε, —α.
Zelt, n. τζαδεῤῥε.
Zerbrechen, πρὶϋ, θιὲγ, θέου, 3. pr. θερμόϊγ.
Zerfressen, χὰ, χέγκρε, pp.
Zerknicken, (ϋτὶρ), ϋτίρουρε, pp.
Zerreiben, (φερκόϊγ).
Zerreißen, τζίρεϊγ, τζόρα, pr. τζούαῤῥε, pp. ϋκίεϊγ, τζιαπελόϊγ.
Zerschmettern, θιὲγ, s. zerbrechen.
Zersprengen, (ῥεντζόϊγ).
Zerstören, (ϝρεμὶς), πρὶϋ.
Zerstörung, f. πρίϋουρε.
Zerstoßen, (ϋτὶπ, ϋτιοὺπ, ῥὲχ).
Zerstreuen, περχὰπ, περχαπα, pr.
Zertreten, ϋκὲλ.
Zeug, m. πέλχουρε.
Zeuge, m. μαρτύρε, (ϋαχὶτ).
Zeugen, (πγιελ), πόλα, pr. (πούαλε), pp.
Zeugen, Zeugniß geben, μαρτυρὶς, μαρτυρίσα, pr.
Zeugniß, n. μαρτυρὶ.
Zeugungsglied, männl., (κάρε).
Ziege, f. δὶ, junge Z., κὲτζ, κὶτζ, κέτζερε.
Ziegel, m. Dach-Z., κεραμίδε.
Ziegenbock, m. (σκὰπ).
Ziehen, ντζγιὲρ, ντζόρα, pr. ντζούαρε, pp. (χέϊκ), χόκνε, 3. pl. pr. (ζβὰρ, ζβαρὶτ).
Ziel, n. νιϋάνι.
Zimmet, m. κινάμιμο.
Zinne, f. κουπὲ, κούλμ.
Zischen, (βερσελέϊγ).
Zitter, f. κιθάρε, —α.
Zittern, (δρίδεμ), δρέδουρε, pp. (τριϋτόϊγ).
Zögern, (σούαλ), s. säumen.
Zoll, m. κουμὲρκ.
Zöllner, m. κουμερκιὰρ, τελώνερ.
Zorn, m. οὐρϝὶ, —ία; ζεμερούαρι, (ζεμερὶμ, χιθενὶμ).
Zornmüthig, ζεμερὰκ.
Zu, τὲ, τὲκ, ντὲ.
Zueinander, νιερὶ μὲ γιάτερινε.
Zucker, m. (ζαχάρε, ϋεκὲρ).

Digitized by Google

Zuerſt, πρωτοπάρε, μὲ πεϱπάρα.
Zufall, m. (φὰτ, μπὰκτ).
Zufrieden, χοϋνουὺκ.
Zugleich, νὲ κόχε.
Zukünftig, (πασαντάϊγ).
Zuletzt, παϋτάγε, (μὲ πασταΐγ).
Zunge, f. γιούχε, — α.
Zürnen, ζεμεϱόϊγ.
Zurück, πράπε.
Zurückgeben, (μὲνκϑούεμ), Inf. n. Lecce.
Zurückgehen, (κϑὲ), ſ. umkehren.
Zurückhalten, μπαΐγ, ſ. halten.
Zurückziehen, (ὄτεμὲſκ).
Zuſammen, πάϋκε.
Zuſammendrücken, (ϱουδὶγ).
Zuſammenkrümmen, (καμπουϱιὰς), καμπουϱγιάσουϱε, pp.
Zuſammenſetzen, (ντεΐγ), ντεΐγνε, 3. pl. pr.
Zutrauen, n. ὀμουὺϑ, ϑαϱϱὸς.
Zutritt, m. χίγτουϱε, — ι.
Zuverſicht, f. ϑαϱϱὸς.
Zuweilen, (δίκουϱ, δόνε βὲντ).
Zwang, m. ὄτϱεγγὶμ.
Zwanzig, νιεζὲτ.
Zwei, δὶ.
Zweifel, m. ὄιουπὲχε.
Zweifeln, (διστὰξ).
Zweig, m. δέϱα, (πουϱτέκε).
Zwieback, m. (παξιμὰδ).
Zwiebel, m. (κέπε, κιέπε).
Zwietracht, f. πεϱτζκιούαϱε.
Zwiſchen, ντὲ μὲς.
Zwitter, m. (μαϋκουλ-φέμεϱε).

Albanesisch-Deutsch.

A.

ἄ, oder.
ἀβίσι, Abgrund.
ἀβλὶ, Vorhof.
ἀβλὶ τὲ δέντετ, Schafstall.
(ἀβλίμεν), Werkzeug.
ἄβουλ, Dunst.
ἀγγίστρε, Angel.
ἄγγουρε, Anker.
(ἀγγουρίδε), Essig.
ἀγιὸ, was.
(ἀγκαλίασις), umarmen.
(ἀϝερίμ), Fasten, n.
ἀϝερόϊγ, fasten.
ἀϝεῤῥούαρε, Fasten, n.
ἀδὰ, Daher.
ἀδικὶ, Ungerechtigkeit.
ἀδέτε, gewöhnlich, Gewohnheit, Gebrauch.
ἀετὸ, Adler.
(ἀζὰτ), Freiheit von Abgaben.
ἀθεῤῥὲς, reizen.
(ἀθετε), herbe.
ἀΐ, dieser, er, (ja).
(ἀιάσμε), Segen.
αἰῤὲς, Secte.
ἀκόμα, noch.
ἀκαταστασὶ, Unordnung.
(ἀκούλ), Eis, Reif.
(ἀκούλ, βίχεμ, α—), frieren.
(ἀκοὺρ), Stall.
(ἀλαίμε), besonders.
(ἀλὲς), Gewohnheit.
ἀλεστίς, Gewöhnt sein.
(ἀλσίβε), Lauge.
ἀλτζὶ, Gyps.
ἀμπάρε, Scheuer.
(ἀναγκὰς), eilen.
ἀναγκάσουρε, angereizt.
ἀνατολία, Morgenland.
(ἀνδεχ), diesseits.
ἄνε, Ende, Saum, Ufer, Glied.
(ἀνεκούεμ), bedauern.
ἀντάϊγ, πρὰ ἀ—, darum.
ἄξαφνα, plötzlich, Getöse.
ἀξία, Werth, Tüchtigkeit.
ἄπ, geben.
(ἀπαλτο), Pachthof.
(ἀπικὰς), begreifen.
ἀπόφασι, Vorsatz.
(ἀποφασὶς), beschließen.
(ἀραγκιμπρὲτ), Königreich.
ἀργάτε, Feldarbeiter.

Digitized by Google

ἄρδουρε, Ankunft.
αδὶ, —ου, Bär.
(ἄρκα), Kiſte.
(ἀρματὸς), bewaffnen.
ἀρματοσὶ, Schiffsgeräthe.
ἄδμε, Waffe.
(ἀρμενὶς), ſchiffen.
ἀρμενίσουρε, Seefahrt.
ἀρμὶχ, —ι, Feind, Widerſacher.
ἀρμιχερὶ, Feindſchaft.
(ἀρμὶχ), graben, ſtechen.
ἀρνίσεμ, verläugnen.
(ἀρνόϊγ), Flicken.
ἀρόμετε, Spezereien.
ἄρδ, Gold.
ἄρδε, —α, Acker, Feld, Landgut.
ἄρδα σὲ μπγιέλα, Saatfeld.
(ἀρδαβωνιας), verloben.
(ἀρδε), Nuß.
(ἀρδε-λίσ), Wallnußbaum.
(ἀρρὶγ), Ankommen.
ἀρσέζε, verwegen.
ἄρτε, golden.
ἀρτουρε, pp. kommen.
ἀρχὶ, Obrigkeit.
ἀρχιτέκτο, Baumeiſter.
ἄς, weder.
ἀσάϊγ, ihr, ihrer.
ἀσίσ, von ihnen.
ἀσκέρι, Kriegsheer.
(ἄσλαν), Löwe.
(ἄσνε), Irgend einer.
ἀσοβὶ, Gottloſigkeit.
ἄσπρε, Pfennig, Geld.
ἄσκέρε, —ι, Kriegsheer.
ἄσπρε, hart.
ἄστου, ja, ſo.
ἀτγὲ, da, dort.
ἀτὲ, ihn, ihr.
ἀτὲχὲρε, dießmal.
(ἀτζικμάβι), himmelblau.
ἀτὶγ, ſeiner, ihm.
αὔλι, Hof, Pallaſt.
(ἀφὲνδεμ), Herr.
ἄφερι, Nachbar.
ἄφεδό, beinahe, faſt.
ἀφερδόϊγ, annähren.
ἄφεδδ, nach.
ἀφορμὶ, Vorwand, Veranlaſſung, Gelegenheit.
ἄφτ, μὲ ἀ—, hinlänglich.
(ἀφταπὸδ), Seepolyp.
ἄχου, Buche, f.
ἀχτζὶ, Koch.
ἀχὶερε, dann, alsdann, hierauf.
ἀψὶνθω, Wermuth.

B.

βὰ, Wittwe.
βαγγελὶς, verkündigen.
βάγι, Oehl n.
βάϊβτε, lau.
(βάδε), Stall, Pferdeſtall.
βάϊγ, Oehl.

Digitized by Google

βάϊγτα, pr. Gehen.
(βαιν), Wein.
(βάλ), Oehl, n.
(βάλε), Welle, Woge.
βάλε, wohl, etwa.
βάλε, Tanz.
(βανδις), tränken.
βάτε, warm, heiß, Wärme.
(βάρ), hängen.
βαρβαρο, Barbar.
(βάριφ), Erbe.
(βάριφλεκ), Erbschaft.
βάρκε, Boot.
βάῤῥ, βάῤῥε, Grab, Begräbnißplatz.
βάρφερε, arm, Waise.
βαρφερὶ, Armuth.
(βασκόϊγ), Mengen.
βαϋεζζα, Mädchen, Jungfrau.
βάϋεζζεγια, Jungfrauschaft.
βγιεδ, stehlen.
βγιέδουρὰ, Diebstahl.
(βγιὲλ), speien.
(βγιέλετ), Weinlese.
(βγιέλ), Weinlese halten.
(βγιένιε), Ceder.
βγιεϋτε, kahl.
βγιέτ, Jahr, ein verfloßnes.
βγιέτερε, —α, alt, Alte f.
βγιέχερα, Schwiegermutter.
βγιέχερι, Schwiegervater.
βδέκεγε, —ια, Tod, m.
βδέκουρε, todt.
βδὲς, sterben.
βδικία, pr. sterben.
βὲ, Wittwe.
βὲ, —ι, Ei.
βὲ, βέγια, Weh; Weh, n.
βὲ, legen, setzen, stellen.
βὲ πένε μπὲ ἑλπέρε, einsäden.
βὲ σὶνε, blicken, schauen.
βὲ μπὲ ἴτε, schwören.
βὲ μπὲ δάμκε, Drucken, n. Buch.
βεβαίως, bestättigen, beweisen, bewilligen.
(βέγατε), reich.
(βέγέϊγ), nützen.
βεγὲν, es nützt, taugt.
βεγίερε, nützlich, fromm, kostbar.
(βέζνε), Wage.
(βέϑ, —α), Ohrring.
βελὰ, —ι, Bruder.
βελάζερὶ, Bruderschaft.
βελάζεριϋτ, brüderlich.
(βέλε), Vorhang.
(βέμι), Raupe.
(βένκερε), schielend.
βὲντ, Ort, Land, Platz.
(βὲντ ἰ κρίπες), Salzwerk.
(βὲντ ἰ μίεκρες), Kinn.
(βερὰς), brüllen.
βέρῖτερε, blind.
βερῖτούαρε, —ι, Blindheit.
βερῖτούαρε, verblendet.
βερϝερὶ, Keuschheit.
βερϝερέϋα, Jungfrau.
(βὲρδ), gelb machen.
(βερδάλε), um, herum.
βέοδε, grün, gelb.

Digitized by Google

βέρε, Loch.
βερὲρ, Galle.
(βερὶτ), brüllen.
βέῤῥα, Sommer.
βέῤῥα, Kluft, Loch.
βέῤῥα ἐ ϝέλπερεσε, Nadelöhr.
βέῤῥε, —α, Wein.
βέῤῥε πίμες, Weinsäufer.
βέῤῥε φούῤῥεσε, Ofenloch.
βερσελέϊγ, zischen.
βερσοὺλ, 3. pr. stürzen.
βερσ̈ελέϊγ, zischen, pfeifen.
βερτὲτ, wahrlich.
βερτὲτε, —α, wahr, Wahrheit.
(βερτὶτ), umdrehen.
(βέσεατ), Seite.
(βεσετούαρμ), kühlend.
βέϋ, βέϋε, Ohr, Gehör.
(βὲϋ), kleiden.
βεϋεγια, Niere.
βέϋτε, Gewächs, Weinstock, Weingarten.
βεϋτρόϊγ, beachten, betrachten.
(βὲϋκ), verwelken.
βέϋκουρε, verwelkt, erstorben.
(βεϋόϊγ), kühlen.
βεϋουρα, Kleid.
βέτε, gehen, reisen.
(βεσελὶγ), blitzen.
βέτεμε, allein, einsam, nur wenn.
(βετετὶγ), strahlen.
βετετίμε, Blitz.
βέτεχε, sich, selbst.
βέτεχεγια, Selbst, n. sich.
βετζόϊγ, ausstoßen, verstoßen.
βέτζμε, πὲρ β—, allein, ausgenommen.
βετζόϊγ, scheiden.
(βέτουλε), Augenbraune.
(βέχεμ), werden.
(βέχιμ), Nutzen, m.
(βὶ), Rinne, Furche.
βὶγ, kommen.
(βιζγκὶμ), Erfahrung.
(βιζγκόϊγ), bewachen.
(βὶλλ), schneiden.
(βιολὶ), Leier, Violin.
(βίσε), pl. Plätze.
(βίϋεϊγ), kleiden.
βίϋνιε, Seide.
βίτζ, Kalb, jung. Stier.
βιτόρεα, Sieg.
βίχεμ, werden.
(βλαζετίρε), Feuchtigkeit.
βλαστάρε, Heuschrecke.
βλασφημγιὰρ, Lästerer.
βλασφημὶ, Gotteslästerung.
βόϝεϊγτε, pl. Kleine.
βόϝελε, klein.
βόϝελι, Kleine, m.
βόδα, pr. stehlen.
(βόζε), Faß.
(βολατίκ), Flechte.
(βόλλα), pr. speien.
βούαδα, pr. stehlen.
βούαῤῥ, 3. pr. erhängen.
βοὺβ, stumm.
βουβὰκ, Stumme, m.
βούβι, Stumme, m.
(βουβὸς), verstummen.

Digitized by Google

βουβώσουρι, Stumme, m.
βούλε, —ια, Siegel.
βουλιόϊγ, glühen.
(βουλιὸς), siegeln.
βοῦῤα, βοῦῤῥα, pr. stellen, legen.
(βράζε), rauh, streng, herb.
βράπ, μὲ β—, schnell, im Lauf.
βραπετόϊγ, laufen.
(βραπόϊγ), laufen.
βρὰς, tödten, morden.
(βράσε), hart.
βρὲ, trüb.
βρέϊλε, —ια, Mord, Mordlust.
(βρέὅτε), Weinberg.
βρομετζίρα, Unzucht.
(βυθὶς), überwältigen.
βωμὸ, Altar.

Π.

π̈απ̈ὰ, Vater.
π̈άγγο, Wechselbank.
(π̈αγιαλδὶς), verschmachten.
π̈αϝετι, Vieh.
π̈αζερϝιὰν, Kaufmann.
π̈αζνταρλὲκ, Handel, Waarenhandel.
π̈άθε, Bohne.
(π̈αιάμε), Mandel.
π̈άϊγτα, Thon, Erde.
(π̈αιράκ), Fahne.
π̈άκτζιὅ, Preiß auf der Rennbahn.
π̈ακὲρ, Kupfer, Kupfergeld.
π̈ακέρι, ehernes Geschirr.
π̈άλζαμ, Balsam.
π̈άλζο, Balsam.
π̈αλτε, irdisch, erden.
π̈άλε, Stirne.
π̈άλτε, Erde, Thon, Schlamm.
π̈αντιέρε, Flagge.
π̈αράϊγ, gleich.
π̈αραπ̈αρὶς, vergleichen.
π̈αρδακτζίου, Töpfer.
π̈άρδε, weiß.
π̈άρε, —α, Gras, Kraut, Heu.
π̈άρκ, —ου, Bauch, Leib.
π̈άῤῥε, —α, Last, Ladung.
π̈άῤῥε, —ι, Gras, Kraut, Saat.
π̈άῤῥε, μὲ π̈—, schwanger.
π̈άὅκα, Ostern.
π̈άὅκε, bei, mit.
(π̈αὅκόϊγ), vereinigen.
π̈αὅκούαρε, verbunden.
(π̈αὅτάγε), hinten, hinter.
π̈άὅτο, Bastart.
(π̈γιὲρ), sorgen.
π̈ὲ, Eid, Schwur.
(π̈εϝέϊγ), verunreinigen.
π̈εϝέρα, Unrath.
π̈έϊγ, machen, thun.
π̈έϊγ π̈ὲ, schwören.
π̈έϊγ ϝάρδε, umzäunen.
(π̈έϊγ ζέφκ̈), sich unterhalten.

Digitized by Google

(πέϊγ ἰσαρὲτ), winken.
πέϊγ παζάρ, übereinkommen.
πέϊγ πελχούρε, weben.
πέϊγ φάῤῥε, Frucht bringen.
(πέϊγ χάσα), verweigern.
πεκὶμ, —ι, Segen, Lob.
(πεκόϊγ), segnen.
πελεντζίκε, Armband.
(πέλτ), Galle.
πένα, pr. machen, thun.
πέρα, That.
(περατ᾽ ἐμάϊγμε), Mastvieh.
(περκὲσ), verlachen.
πέῤῥε, —α, pp. pr. machen, thun.
(πέσε), Nichte.
πέσε. —α, Glaube, Treue.
πέσεσε, gläubig, treu.
πεσόϊγ, glauben.
πέσουρε, treu.
(πεσταρτ), Bastart.
πετάγε, mondsüchtig.
(πὶγ), keimen.
πίγε, Kind, Tochter.
πίγτε, pl. Kinder.
(πιὲ), fallen, klopfen.
(πιὲ), führen, bringen.
πιὲ μπὲ Fιούνε, knien, auf die Knie fallen.
πιὲ μνὸτ, schwimmen.
πίθε, weibl. Schaam, Hintere.
πικελόϊγ, grimmen, schmerzen.
πιλπίλ, Nachtigal.
πιλίκε, Schaar, f.
πίμε, Baum, Gesträuch.
πίνα, Gründung.
πινάρα, Gebäude.
(πίντ), gehorsamen.
πιντούρε, Gehorsam.
πίου, 3. pr. aufgehen.
πίριε! pl. führen.
πίῤῥε, —ι, Sohn.
(πίσκ), Strickerei.
πίσε, —ια, Vieh, Thier.
πίστ, Schweif.
(πλὲ), kaufen.
πλὲμ, Handel, Kauf.
(πλέντζα), Bauch.
πλέρε, Kauf, käuflich.
(πλιούαϊγ), mahlen.
πόγε, Farbe.
(πογιαντὶς), Färben.
(πογιατζὶ), Farbe.
πόϊκ, pr. begegnen.
(ποκερὶ), Klippe.
πολοὺκ, Lust, Ueberfluß.
πόρτζ, Schuld, schuldig.
πορτζλὶ, Schuldner.
πορφύρε, Purpur.
πότε, —α, Volk, Welt.
πουπούκε, Knospe.
(πούγ), wohnen.
πουγερέσε, vornehm.
πουγιὰρ, vornehm, Vorgesetzte, m.
πουγιάριστ, adelig.
πούζε, Spitze; Lippe; Mundart.
πούϊγκ, Bauer, Landmann.
πούκε, Brod.
πουκούρε, schön.
πουκούρια, Schönheit.

Digitized by Google

(πουλλὶμ), Decke, Deckel.
πουλλίτζε, Schleier, Decke.
(πουλμουναΐγ), würzen.
πουμπουλλίμε, Donner.
πουνάτζε, Stille.
πουνόΐγ, dienen.
πούῤῥα, Mann, Ehemann.
(πούτ), Fuß, Bein.
(πούτ), Tonne.
πούτε, zart, ſanft, friedlich, weich.
πούτε, Sanftmuth, Güte.
πούτε, Kaninchen.
πουτζέλια, Tonne.
πουφονερίρα, pl, Poſſen.
πρέfx, Hügel.
πρὲζ, —α, Art, Geſchlecht.
πρέζα, Gürtel.
πρέντα, hinein.
πρένταζε, Innere, n.
πρέντεσμεγια, Innere, n.
(πρέσκε), Schildkröte.
πρέσερ, Hagel.
πρὶ, Horn, n.
πρίfx, Hügel.
(πριμὰδ), Hahnrei, m.
πρίνετε, πὲρ π—, ſeitwärts.
πρίνιε, Rippe; Seite; Küſte.
προυπουλλίμα, Donner.
(πϋίκγιε), Blaſe, f.

Γ.

(γανδάλε), ſanft.
(γανδίτα), jeden Tag.
γαράφε, Gefäß.
(γατούαΐγ), kneten.
γγὲρ, γγέρα, bis.
(γγὲρπ), koſten.
(γγέσιμ), leer.
(γγεστίσγιε), Spaziergang.
(γγὲϋ), umgürten.
γγέϋουρε, eingedrückt.
(γγιαλμε), Tau.
γγιάλτουρε, Auferſtehung.
(γγιάσιμ), gleich.
γγιαϋερίμ, Sehnſucht.
(γγὶγ), ſättigen.
(γγιὲγ), tauchen.
(γγιουϋ), Großvater.
(γγιουαΐγ), benetzen.
(γγὸπ), ſättigen.
γγόσνε, 3. pr. ſättigen.
γγούϋτε, ſchmal, eng.
γγότιν, feig.
(γὲ), Erlaubniß, κὰμ γὲ, Erlaubniß haben.
(γεζὸφ δέλπερσ᾽), Fuchspelz.
(γέκεν), Hölle.
(γελὲρ), Gewinn.
(γενὶ), Geſchlecht.
(γὲρπ), ſchlürfen.
(γερσέρε), Scheere.
(γερσέτε), Strickerei.
(γεστὶ), Beluſtigung, Uebung.
γέτε, —α, Leben.
γέτε πὰς γέτετ, Ewigkeit, Jenſeits, Leben nach dem Leben.
(γετὲκ), anderswo.

Digitized by Google

γιὰ, ſieh!
γιάβε, Woche.
(γιακμαλανδὶς), plündern.
(γιάλε), Aal.
γιάλπε, Butter.
γιάλμε, Sail.
(γιὰλ), auferſtehen.
γιὰμ, ſein, v. subst.
(γιαρὶνε), Reif, m.
γιαστὲκ, Kiſſen, n.
γιάϋτε, aus, heraus, darüber; ſechs.
γιάϋτεμεγια, Aeußere, n.
(γιάτε), Jahrhundert.
γιάτι, Vater.
γιατρὸ, Arzt.
(γιὲ), erlauben.
(γιέλεκ), Unterkleid.
(γιερπούνε), verſchlucken.
γιὸ, nicht, nein.
γιὸ κούρρε, das ſei fern.
(γιοργάν), Bettdecke.
γιουρνέκ, Beiſpiel.
γιότε, dein.
γιότε, Dúpflein.
γιότιν, feig.
γιού, ihr.
γιούβετ, euer, euch.
(γιουζὶ), Feuchtigkeit.
γκὰ, aus, von, vor.
(γκὰ), antaſten.
γκάβε, Woche.
(γκαζέπ), Gefahr.
(γκαδὶτ), täglich.
(γκανδίτα), täglich.
γκάνταλε, allmählig.
(γκαντζίτεμ), ſcherzen.
γκαρκάλε, Armband.
(γκὰς), berühren, verſuchen, quälen.
γκαρόϊγ, laden, beladen.
(γκαρμούνιουν), bucklig.
(γκατούαϊγ), gähren.
(γκαφὸρ), Krebs.
γκάχα, von.
γκβορέγια, Mitternacht, Norden.
(γκεκάφσι), Irgend etwas.
(γκεμίσε), Frucht.
(γκέρδεγε), Seekrebs.
(γκερουάϊγ), kratzen.
(γκερχὰς), ſchnarchen.
(γκερχὶτ), ſchnarchen.
(γκέσιμ), weltlich.
(γκὲϋ), gürten.
γκιὰ, wild.
(γκιὰλ), fett machen.
(γκίαλι), Augengläſer.
γκιάλτουρε, fett.
(γκιὰν), es muß.
(γκιὲγ), färben.
(γκιζαπσούι), Queckſilber.
γκιναγχιάρ, Sünder.
(γκινάκ), Verbrecher.
(γκινκάλε), Heuſchrecke.
(γκίντ), Volk.
(γκρὲκ), ausdehnen, ſpannen.
(γκίρεμ), heiſer werden.
(γκίρι), Oberarm.
γκίρτουρε, heiſer, Heiterkeit.
(γκὶϋ), gürten.
(γκὶτ), kleben, leimen.

Digitized by Google

(γκλιὲπ), Triefäugigkeit.
(γκοβάτε), Trog.
γκόνερ, Enkel.
γκορὲν, Nordwind.
(γκουλτζιμ), Arbeit.
γκουμὲν, Abt.
(γκουρμὰς), Kehle.
γκράτζκε, Schlinge.
γκρὲ! tragen, aufrichten.
(γκρεμὶς), herabſtürzen.
γκρένα, Speiſe.
(γκρέϋτε), kleine Beere.
γκρέχεμ, errichten, ſchaffen.
γκρὶγ, nehmen, bekommen.
(γκρὶγ), gefrieren.
(γκρὶγ), ſchreien.
γκριγιόϊγ, erſchaffen.
γκρίγτα, pr. bekommen.
(γκρὶς), zerreißen.
(γκρίσεμ), ſpät kommen.
(γκρίσετ), ſpät.
γκρίχεμ, aufheben, aufrichten, aufſtehen, auflehnen.
(γκρόϋε), Linſe.
(γκρουμὰς), Kehle, Luftröhre.
(γκρούϋτ), Fauſt.
γκρὸχ, wärmen, hitzen, brüten.
γκρόχεμ μτὲ διὲλ, ſonnen.
γκρόχετε, Wärme, Hitze.
(γλιαγγα), Windhund.
(γλιόκι), Hode.
(γονδὶτ), ſchlagen.
(γόσδε), Nagel.
(γόσνε), dumm.
(γόστι), Auguſt, Monat.
(γοστοβιέστε), September.
(γόϋδε), Nagel.
(γουατούαρε), geſäuert.
(γουμεζὶτ), murren.
(γούρετ), Faſten, n.
(γούσε), Kinn.
γράμμε, Buchſtabe.
(γρεβὶς), ſcharren, kratzen.
γρὲε, Aufſtehen.
(γρεμὶς), herabſtürzen.
(γρὲπ), Hacken, m.
(γρὶγ), frieren.
(γρὶγ), erheben, erhöhen.
γροϑιὰ, Fauſtſchlag.
(γρούκα), Engniß, Defilee.

F.

Fάζ, —ι, Freude, Gelächter.
Famlε, Kameel.
Fάρδε, Zaun.
Fατερὶ, Verwirrung.
(Fατερόϊγ), verwirren.
Fάτι, bereit, fertig.
(Fατούαϊγ), erfinden.
Fὲ, Ding, Etwas, Eigenthum, Vermögen.
(Fεζδὶς), umhergehen.
Fεζίμι, Freude.
Fεζὸ, Sei gegrüßt.
Fεζόϊγ, ſich freuen, beluſtigen.
Fέϊγ, finden.
(Fελμπεσιρε), Speiſe.
Fέλπερε, Nadel.
Feὲλε, Speiſe.
Feὲλπερε, grün, fahl.

Digitized by Google

Fέμε, Jammer.
Fεμετζὶ, Schiffer.
Fεμί, Schiff.
Fεμίμε, —ι, Stimme, Donner, Brausen, n.
Fεμόϊγ, klingen, donnern.
Fεμούαρε, Leidende, m. Ungemach.
Fέμπα, Dorn.
Fὲν, 3. prs. finden.
Fέννε, pp. finden.
Fενιέϊγ, betrügen, lügen, verführen, verstellen.
Fενιέρε, irrig.
Fενιέϋτγιάρ, Lügner, m.
Fενιέϋτρε, —α, Betrug, Lüge, Arglist.
Fενιέϋτρεσε, verführerisch.
(Fεραδίνε), Garten.
(Fερακίνε), Habicht.
Fερὶ, —ια, Verwandte, Verwandtschaft, Reichthum.
Fερκιϋτε, Griechisch.
Fερπίγτε, pl. Schlangen.
Fέῤῥε, Fläche.
Fέῤῥε, breit, weit.
Fέῤῥετε, Breite, Weite.
(Fεσίλε), grün.
Fέτα, pr. finden.
Fὶ, Busen, Schoos.
(Fία), Jagd.
Fιάγια, Fang.
(Fιάϊγ), gleichen.
(Fιάϊγ), jagen, verfolgen.
(Fιάϊκες), Verfolger, Nachfolger.

Fιάλ, gleich.
Fιὰκ, Blut.
Fιακατὰρ, blutdürstig.
(Fιακετόϊγ), bluten.
Fιακετόρε, Uebelthäter.
Fιακετζουαρ, Mörder.
Fιὰλ, beleben, zum Leben bringen.
Fιάλε, lebendig.
(Fιὰν), es muß.
Fιάου, 3. pr. geschehen.
Fιὰρε, gleich, Gleichheit.
Fιάρπερ, Schlange.
(Fιάϋιμ), ähnlich.
Fιάϋτε, sechs.
Fιάϋτεδγιέτε, sechzig.
Fιάϋτεμπεδγιέτε, sechzehn.
Fιάτε, lang.
Fιάτετε, Länge.
(Fιατούαρ), Jäger.
Fιάχ, Jagd.
(Fίζε), Käse.
(Fιέλ), Hahn.
Fίθε, alle; ganz.
(Fινκάλε), Heuschrecke.
Fιὸξ, Brust.
Fιὸλ, See, Sumpf, Pfuhl.
Fιόρδεζε, Korinth.
Fιοὺ, Fιούνιε, Knie.
Fιούϊκ, —ια, Gericht, n.
Fιουκάτας, Richter.
Fιουκόϊγ, richten.
Fιούμε, Schlaf.
Fιούσμε, halb, Hälfte.
Fιούχε, —α, Zunge, Sprache.
Fίσμε, halb.

Digitized by Google

Fίϋτ, Finger; Zehe.
(*Fὶτ*), leimen, kitten.
Fιτόνε, Nachbar, Nächste.
Fόγε, —*ια*, Mund.
(*Fογκεσὶγ*), Gähnen.
Fόζτσδε, Splitter.
Fομάρε, Esel.
Fοϋτὲ, —*ία*, Gastmal.
Fοστὶς, bewirthen.
(*Fουδουλὶς*), kitzeln.
(*Fούλ*), Hahn.
Fουλτζὶμ, Kummer.
Fούνε, Mantel, Rock.
Fουρετζουαρε, hartnäckig.
Fούῤῥε, Stein, Felsen.
Fούῤῥμολίριτ, Mühlstein.
Fούῤῥε τὲ πὰ τζμούαρα, Edelsteine.
Fούῤῥτε, steinern.
(*Fουτζὶτ*), versuchen, wagen.
(*Fουτζόϊγ*), foltern, quälen.
Fουτζόϊ, unerschrocken.
Fρὰ, pl. Weib, Frau.
Fκρὰ, Ausrauben.
Fραμματικὸ, Schriftgelehrter.
Fραμματέψουρι, Schriftgelehrter.
Fράϋτ, Krippe.
Fράτζκε, Anstoß, Falle, Schlinge.
Fρεμὶ, Höhe.
Fρεμίνατε, uneben.
(*Fρεμὶς*), zerstören.
Fρεμίσουρα pl. Trümmer.
Fρεμίσουρι, Fall, Fallen, n.
Fρὶκ, Heerde.
Fρὶκ, Heerde.
(*Fρίντεϋ*), streiten.
Fρίτζμε, zänkisch.
(*Fρομεζὶγ*), rülpsen.
Fρόπε, Grube, Graben.
Fροπόϊγ, graben.
Fρούα, —*για*, Frau, Weib.
Fρούρε, —*ι*, Getraide, Waizen.

Δ.

δὰ, nun, auch.
δὰ, 3. prs. geben.
(*δαὶ*), Räuber.
(*δάιμα*), immer.
δαίμονι, Dämon.
δαιμονίσουρε, besessen.
δαιμονιϋτ, dämonisch.
(*δακαφίστ*), plötzlich.
(*δάλε*), Buttermilch.
(*δάμκε*), Buchdruckerei.
(*δαροβὶτ*), ausgießen.
δασκὰλ, Lehrer, Meister.
(*δασκαλὲψ*), lehren.
δάσμε, —*α*, Hochzeit.
δάϋ, —*ι*, Hammel.
δάτζε, pr. geben.
(*δγέλατ*), Henker.
δγιαλεζίρα, Bosheit.
(*δγάθε*), Käse.
δγίατε, —*α*, Bund, Testament.
δγιαφούαρ, Gewinn.

Digitized by Google

δγιόσμοσε, Krauſemünze.
δέ, —*ου*, Erde, Land.
δὲ, nun, auch.
δὲ, 2. prs. geben.
(*δέζγεμ*), brennen, anzünden.
(*δεΐς*), Wechſel, m.
(*δεκατὶς*), verzehnten.
δελενδούδε, Schwalbe.
(*δελίνε*), Ceder.
δέλπερε, Fuchs.
δέλπερι, Liſt.
δελφὶν, Delphin.
δέμα, Stier.
(*δέμγιε*), Raupe.
δεμετδϊγ, verdammen.
δὲμπ, —*ι*, Zahn.
(*δεμπσδϊγ*), zugeben.
(*δενγιούαρε*), berühmt.
δένε, pp. geben.
δένε, Gabe.
(*δένεσι*), freigebig, großmüthig.
δέντερε, —*ι*, Bräutigam, Schwiegerſohn.
(*δεντεσδϊγ*), verdichten.
δέντουρε, dicht; oft.
δὲξ, aufnehmen.
δέξουρε, Werth.
δέρβεντ, Engniß, Defilee.
(*δερδόρι*), ſeitwärts.
(*δερε*), bitter.
(*δερὲκ*), ausgleichen.
(*δερδϊγ*), wechſeln.
δερόνεϊγ, ſchenken.
(*δέρτε*), Qual.
(*δὲς*), Widder.
(*δεσπὸτ*), Erzbiſchof.
δεφτδϊγ, zeigen.
(*δζουρ*), bewegen.
δὶ, Ziege.
διαβὰς, leſen.
διαβάσουρι, Gelehrter.
διαθὴκ, Teſtament.
διαμάντ, Diamant.
(*διάμε*), Speck, Talg.
διγιδϊγ, verſtehen, hören.
(*διδὰξ*), Lehre.
(*διὲπ*), Wiege.
(*διὲς*), ſcheißen.
(*δίκουρ*), zuweilen.
(*δίλλε*), Wachslicht.
(*δίμζαχι*), doppelt.
(*δινὰκ*), liſtig.
διορίσουρε, beſtimmt.
διπλόσουρε, doppelt.
δίσκ, Scheibe.
(*διστὰξ*), Zweifeln.
δίτε, Bock.
δίχτουρε, gelehrt.
δόγα, Brett.
(*δόδετ*), es ereignet ſich.
(*δοκιμὰς*), prüfen.
δοκιμὶ, —*ια*, Prüfung.
(*δόκουα*), pr. folgen.
(*δόνε βὲντ*), zuweilen.
(*δορζὶμ*), fleißig.
δόσνα, pr. ſprechen.
(*δούκιαν*), Bude.
δούμπι, Stachel.
δούνε, Schmach.
δούνερα, Schandfleck.
(*δουνόϊγ*), ſchmähen.
(*δουρ*), umzäunen.

(δούρε), geil.
δουρετὶ, Gabe, Geſchenk.
δουρετὶ, umſonſt.
(δούσεκ), Bett.
(δουσμὲ), Betrug.
(δούχεμ), brauchen.
(δοχεμ), verabſcheuen.
δρακὼν, Drache.
(δρὰς), dick machen.
(δράσε), dick.
δρὲϊγτα, Recht, n.
δρὲϊγτε, recht.
δρὲϊκ μπὲ κέμπε, aufrecht.
δρία, Weinſtock.
(δρίζε), auf andere Art.
(δρίθε), Korn.
δροπικιάσουρε, waſſerſüchtig.
(δρούζμ, δρούζμουαρμ), auf andere Art.

Δ.

δάλιουρα τὲ οὔδεραβετ, Scheideweg.
δάλλ, herausgehen, fortgehen.
δαούλλε, Schelle.
(δάρδε), Birne.
δάρκὲ, Abendeſſen.
δάϋι, Widder.
δαϋιουρε, δαϋουρε, lieb, liebreich, geliebt.
δαϋιουρὶ, —ια, Liebe, f.
δαφίνε, Lorbeer, m.
δγιάθε, rechts.
δγιὰλ, δγιάλλε, Kind, Knabe.
(δγιάλε, πουγιαρι), Jüngling v. Adel.
δγιάλερια, Kindheit.
δγιαλλιὸς, Jüngling.
δγιάλι, Verſucher, Teufel.
δγιαλεζὶ, Heuchelei.
δγιέfουρε, pp. brennen.
δγιέfουρι, Brand, m.
δγιὲλμ, pl. Kinder.
δέfα, Zweig, Aſt.
(δέϊγ), betrinken.
δέϊγμὶ, Zecher.
(δέϊχιμ), Trunkenheit.
δὲλ, Fleiſche, Nerve; Ader.
δέλεα, Schaf.
δέλλ διέλι, Morgen, Sonnenaufgang.
δέλλε, Schaf.
δελμερε, Hirt, Schafhirt.
δελμουαρι, Hirt.
δὲμ, Schaden, Verluſt, Verdammniß.
δέμα, Kalb.
(δεμεταρ), ſchädlich.
δεμετόϊγ, verdammen, ſchaden.
(δεμόϊγ), verletzen.
(δὲμπ, μὲ δ—), mit Schmerzen.
δέμπουρατ' ὲ πγιέλεσε, Geburtsſchmerzen.
δέμπουρε, Schmerz.
δέντε, pl. Schafe.
δερfόϊγ, δεργόϊγ; ſchicken.

Digitized by Google

(δὲρδ), Gießen, verg—.
(δερκονΐϊγ), Abendeſſen, verb.
δέρρ, —α, Schwein.
δέρρε, —α, Thüre.
δερτέϊλε, Erbauung.
δερτοΐϊγ, bereiten.
(δερτοΐϊγ γέλλε), kochen.
δερτούαρα, Gebäude.
δέϋα, pr. wollen, lieben.
δεϋερμὶ, —ι, Wunſch, Luſt.
δεϋερούανε, 3. pl. pr. wünſchen.
δέϋια, pr. begehren, wünſchen.
δεϋτεμέλλ, Sacktuch, Tuch.
δέτ, —ι, Meer, See, f.
δεφτΐϊγ, weiſen, zeigen.
(δέχεμ), berauſchen.
δὶ, zwei.
δία, beide.
(δὶγ), wiſſen, kennen.
δίγτουρε, weiſe.
δίγτουρι, Erkenntniß.
δίϝεμ, brennen, verſengen.
διϝιΰϊγ, hören, verſtehen.
διϝιούαρι, Gehör.
διὲ, geſtern.
διέλ, —ι, Sonne.
(διέλ, τὲ δ—), Sonntag.
διὲρ, pl. Thüren.
διζὲτ, zwanzig
δίμερ, Winter, ſchlecht Wetter.
διμερΰϊγ, überwintern.
(δινάσε), weltlich.
δινιὰ, —για, Welt.
δὶτ, —α, Tag.
(δίτα, πὲρ δ—), täglich.
δὸ, 2. 3. prs. wollen, lieben.
δὸ, Bezeichnung des Futurs.
δὸ, nicht, nur, (nur in gewiſſen Verbindungen).
(δὸζ), Baſtart.
δόϝε, —α, Diele, Brett.
δόϊϝκ, 3. pr. brennen.
δόλα, δόλλα, pr. herausgehen.
(δομνὶζ), Baſtart.
δὸν, Ahorn.
δόρρζαζε, Büſchel.
δόρρε, —α, Hand.
δόσε, —α, Schwein, weibl.
δούα, wollen, lieben, begehren.
δούάϊγ, ſollen, ſchuldig ſein.
δούχεμ, ſcheinen, erſcheinen.
δούκουρε, ſichtbar.
δούκουρι, Geſtalt, Erſcheinung.
δούρετε, —ι, Geſchenk, Gnade.
δουρὶμ, —ι, Geduld.
δουρΰϊγ, dauern, ertragen.
δούχαετε, es muß.
δούχεμ, dünken.
δράπερ, Sichel, f.
δράσα, Tafel.
(δρὲ), Hirſch.
δρέδουρε, pp. zittern.
δρέϊγτα, Gerechtigkeit.
δρέϊγτε, gerecht, gerade.
δρέϊκ, gerade.
δρέκα, Mehl, n.
δρεκεζι, Argliſt.
δρέκεϊγ, zu Mittag ſpeiſen.
(δρίδεμ), zittern.
δρίϑερε, Frucht.
δρίτε, —α, Licht, Glanz.

Digitized by Google

(ὁριτόϊγ), glänzen.
(ὁρὸδ), drehen.
ὁρὸδ, 3. pr. erſchrecken.
ὁρυ̃, Holz.
ὁρυπετα, Trompete.
ὁρυ̃ϊγτε, hölzern.
ὁρουνιὲρ, pl. Stangen.

E, E.

ἐ, und.
ἐβέγια, Wittwe.
ἐβρoκλυδὼν, Nordoſtwind.
ἔγγελ, —ι, Engel.
(ἐγεμίσε), Fracht.
ἔγια! folgen.
ἔϝερρα, Unkraut.
ἔϝρε, wild; unreif.
ἔϝρεσιλὲκ, Wildniß.
ἔϝρεσίρα, wilde Thiere.
ἔϝρεσίστ, wild.
(ἔϝρεσσόϊγ), wild machen.
ἐ δὲ, und, noch, nun.
ἔϑε, Fieber.
ἔϑνικο, Heide, m.
εἴδησι, Nachricht.
(εἴντ), weben.
ἔλή, —ι, Gerſte.
ἐλεύϑερο, frei.
ἐλευμοσὶ, Almoſen.
ἐλλάδε, Griechenland.
ἐλτζὶ, Geſandtſchaft.
ἔμμε, —α, Mutter, Weib.
ἔμερε, —ι, Name.
ἔμπλε, ſüß, ſanft.
(ἐμπλεσόϊγ), verſüßen.
(ἔν), ſchwellen.
(ἔνδα), Apetit.
(ἔνδε, τε ἔ—), Donnerstag.
(ἔνε), Seite.
ἔνε, Geſäß, Geräthe.
(ἔνε βάγιτ), Oelgefäß.
(ἐνεκρίπες), Salzfaß.
ἔνετ᾽ ἐ πάλτα, Töpfergeſchirr.
(ἔντεμ), aufſchwellen.
ἔντερε, —α, Traum.
ἐντερρόϊγ, träumen.
ἐπαρημὶσε, Sprichwort.
(ἔρα), pr. ſchwellen.
ἐργάτε, Feldarbeiter.
ἐρϝέντ, Silber, Geld.
ἐρϝεντζίρε, Silberzeug.
ἔρδα, pr. kommen.
ἔρε, Geruch.
ἔρεζίρε, —α, Finſterniß, Schwindel.
ἔρετε, finſter.
ἐρημὶ, Wüſte.
(ἐρετζόϊγ), berauben.
ἔρρ, es dunkelt, wird Abend.
ἔρρε, —α, Luft, Wind.
ἔρρε νοτὶ, Südwind.
ἐρρέμεα, Irrthum.
ἔρρετε, finſter.
ἐρρεσίρε, —α, Dunkelheit.
(ἐρρεσόϊγ), lüften.
ἔσελτε, nüchtern.
ἔσελε, nüchtern.

Digitized by Google

(ἔσελόϊγ), nüchtern ſein.
(ἐϑ), Igel.
(ἔσίκουεμ), verliebt ſein, buhlen.
(ἔϑκ), Geſchlechtsliebe.
ἔϑτε, ἔϑτρε, Knochen.
ἔτ, κὰμ ἔτ, durſten.
ἐτ, —ια, Durſt.
ἐτζέϊγ, gehen, wandeln.
ἐτζούαρε, durſtig.
ἐτὶγ, ſein, ihr.
ἐφχαριστὶ, Dank.
(ἔχεμ), ſchwellen.

Z.

ζὰ, wie viel, ſo viel.
ζαπίτερ, Obrigkeit.
ζακὸν, Gebrauch, Gewohnheit.
(ζαμπαρὰ), Knabenſchänder.
ζανὰτ, —ι, Kunſt.
ζανατζὶ, Künſtler.
(ζαπερὶ), Falte.
(ζαπερόϊγ), falten, runzeln.
(ζαρὰρ), Nachtheil, Schaden.
ζαχάρε, Zucker.
ζαχμὲτ, Unruhe, Kummer, Bemühung.
ζαχμέτζμε, ſchwierig.
(ζβὰρ), ziehen.
(ζβαρὶτ), ziehen.
(ζπαρκόϊγ), landen.
(ζπόνεϊγ), treiben.
ζπουλιόϊγ, offenbaren.
ζπουλιούαϊγ, abdecken.
ζπούτ, beſänftigen, ſproßen.
ζπούτζιμ, ſanft.
ζπρανὶς, ſchleppen.
ζπρὲς, ſteigen.
ζπρὲς μπὲ κέμπε, zu Fuß gehen.
ζπρίτουρε, Abhang, c. Berges.
(ζγέμπε), Kräße.
ζγιαρ, Feuer.
(ζγὶδ), löſen, ablöſen.
ζγιέδουρε, auserwählt.
(ζγιουάϊγ), wachen.
ζγιούαρε, wachſam.
ζϝὲδ, wählen.
ζϝερόϊγ, breit, weit machen.
ζϝερούαρε, erweitert.
(ζϝὶδ), ſcheiden.
(ζϝιόδα), pr. wählen.
(ζϝιούαϊγ), erwachen.
(ζϝιούαδ), unterſcheiden.
ζὲ, greifen, berühren, fangen.
(ζὲ μὲ γρὲπ), einhacken.
ζὲ μὲ ϝέλπερε, nähen.
ζὲ μὲ δόῤῥε, anrühren.
ζὲ, Stimme, Ton, Gerücht.
ζεμερὰκ, zornmüthig.
ζέμερε, Herz.
ζέμερε, μὲ νὶὲ ζ—, einmüthig.
ζέμερε, Abendbrod.
ζεμερόϊγ, erbittern, zürnen.
ζεμερούαρε, —ι, Zorn, Widerwille.
(ζεντερόϊγ), hintanſetzen.
(ζὲρ), rauſchen.

Digitized by Google

ζὲρα, pl. Töne.
ζερεμίρι, Grimm.
ζέρι, Ruf.
ζέφκ, πέϊγ ζ—, ſich unterhalten.
ζηλία, Eifer.
(ζηλιὰρ), eifrig.
ζηλέψουρι, Eiferſucht.
ζὶ, ſchwarz.
(ζὶγ), ſchwärzen.
(ζὶγ), düngen.
ζιγαρὲ, Wage.
(ζιγιὰς), wiegen.
(ζιὲγ), kochen, ſieden.
ζιὲρε, pp. ſieden.
(ζιέσε), Hülſenfrucht.
(ζὶκ), Gewichts-Maaß.
ζίλε, Erz.
ζιμπίλε, Korb.
(ζίρεμ), ergriffen ſein.
ζιντζίρι, Kette.
ζογραφὶς, malen.
ζὸγ, ζοῦγκου, Vogel.
ζόϊγτε, pl. Vögel.
ζότ, —ι, Herr.
ζοτερὶ, Obrigkeit.
ζοτερίνγ, pl. Herrn, Freie.
ζοτερόϊγ, herrſchen.
ζόνια, Braut, Frau.
ζόῤῥε, ζόῤῥετε, Gedärm.
ζότι, ὶ ζ—, Werth.
ζοῦρα, pr. faſſen, ergreifen.
ζουρέ, Nothwendigkeit.
ζυγόϊ, Joch.
ζυλὴ, Neid.
ζυλὶς, beneiden.
ζύφτ, Pech.
ζφούρκε, Skorpion.

H.

(ἠγκουμὲν), Abt.
ἤκουρε, Wegführung.
ἤλιὲ, Eile.
ἠποκριτὶ, Heuchler.
(ἠσερατὶγ), Rieſen.
ἠσκρέτε, Einöde.
ἠτέρε, unverletzt.

Θ.

(θάϊγ), trocknen, dorren, abwiſchen.
θαλάμι, Ehebett.
(θάρετε), ſauer.
θαῤῥὸς, dreiſt; Muth, Vertrauen.
θαῤῥόσι, Vertrauen.
θάσε, Sack.
θάτε, trocken, dürr.
θάτζε, pr. ſagen, ſprechen.
θαύμε, Wunder.
θαύματουργι, Wunderthäter.
θεάτρο, Schauplatz.
θέβα, pr. brechen.

Digitized by Google

(θελέζε), Rebhuhn.
θελίμα, Wille.
θελίμ, —ι, Woge.
(θελόϊγ), vertiefen.
θέλε, tief.
θέλετε, Tiefe, f.
θεμέλ, Gründung.
θεμελιώσουρε, Grundlegung, f.
θέμπρε, Ferse.
(θερίμε), Krümmchen.
θὲρ, schlachten, würgen.
θέρμοϊγ, zerbrechen.
θερμὸν, abgemattet.
θὲρρ, erwürgen.
θερρὲς, nennen, rufen, schreien.
θερρέσε, Berufung.
θέσε, Sack.
θήκε, Schwert, Messer.
θηλὲ, Strick.
θιγγὶλ, Kohle.
θίεγ, zerbrechen.
(θιὲρ), Linse.
(θίθιγ), saugen.
θίκε, Messer, Schwert.
(θίπε), Kruste.
θὸμ, sagen, sprechen.
θοράκε, Panzer.
θόϋνα, pr. Sagen.
θούα, Nagel, am Finger; Klaue.
θούαϊγ, sagen.
(θούεϊγ), brechen.
(θοὺρ), verstopfen, umzäunen.
θουρετὶ, Opfer.
θούχαεμ, heißen, genannt werden.
θρίμετε, Brosamen.
θὺ, Schwein.
θυμγιάμε, Weihrauch.
θυρρι, Schrei, Geschrei.
θυσιαστίρι, Altar.

I.

(ιάζεδζὶ), Schreiber.
(ιἄθετε), Wade.
(ἴγιε), Eingeweide.
(ιἄρνκε), Speichel.
(ἰδερούαϊγ), bitter sein.
ἰδιὸτ, Unwissende, m.
ἴδολο, Abgott, Götze.
ἰδολολάτρε, —ι, Götzendiener.
ἰδολολατρὶα, Abgötterei.
ἱερὸ, Tempel.
(ἰθενούεμ), verbittern.
(ἰκαχέτ), Geschichte.
(ἰκέϊγ), gehen, fliehen, reisen.
ἰκὲν, 3. prs. gehen.
ἴκουρε, —ι, Flucht.
ἴλε, —ι, Stern.
(ἰλίατζ), Heilmittel.
ἰλιπὲ, Regenbogen.
ἴμ, ἴμε, mein, ꝛc.
(ἰνανὶς), Glauben.
(ἰνὰτ), Hartnäckigkeit.
(ἴνδ), Gewebe.
(ἰνόμε), frisch.
(ἰπάνχρενε), Fasten, n.

Digitized by Google

ἵπτε, ἵπτε, 3. impfl. geben.
(ἱπόστερ), Schwelle.
ἱπσούαρζιμ, beſchwerlich.
ἱρῤῥί, jung.
(ἱσὸτμε), heutig.
ἱστορὶ, Geſchichte.
ἴσαρε, Zeichen.
ἱτέρε, genau, ganz.
ιουδαῖο, Jude.

K.

κὰ, —ου, Ochs, Rind.
(καβὰ), Luft.
(καβλὶ), Mörder.
(καβίσιμ), ſtandhaft.
κὰδζ, Weber.
(καδιφὲ), Sammt.
καδάλε, langſam.
καισάρε, —ι, Kaiſer.
(κακερδόκ), Augapfel.
κάκε, ſolche.
(καλαὶς μὲ ἐρϝενι), verſilbern.
καλὰμ, Rohr.
(καλαμὰρ), Dintenzeug.
καλαμπαλὲκ, Aufruhr.
(καλαφατὶς), verſtopfen.
κάλε, —ι, Pferd.
(καλὲμ), Feder.
(κάλενδερ), Kalender.
(καλὲπ), Modell.
καλερὶ, Reiterei.
κάλε, —ι, Aehre.
κάλεζεὲς, verläumderiſch.
κάλεζοϊγ, anklagen, nachreden.
καλκὰν, Panzer.
κάλια, Burg.
(καλικέῤῥες), Wagenpferd.
καλιόρες, Reiter.
καλιούαρ, Reiter, Ritter.
(κάλλα), pr. einſchlagen.
(κάλλε), Elle.
κάλλε, —ι, Pferd.
κάλπεσιρε, Verweſung, Geſtank.
κάλπεουρε, Verweſung.
(καλοὺπ), Modell.
(καλοχιὲρ), Mönch.
(κὰλπ), faulen, mürbe werden.
(καλπὰκ), Mütze.
(κάλπετε), faul.
κάλπουρε, faul.
κάλτουρε, pp. begraben.
κάλφε, Jünger, Schüler.
κὰμ, haben.
κὰμ χρία, nöthig haben.
(καμάκι), Angelruthe, f.
(κάμαρα), Gewölbe.
καμαριέρι, Kämmerer.
(καμιλάβα), Mönchsmütze.
(καμηλαύκ), Kapuze.
(καμπανε), Glocke.
καμπουργιάσουρε, pp. zuſammenkrümmen.
(καμτζὶ), Peitſche.
κανὰλ, Rinne, Quelle.
(κανδῆλε), Lampe.

κανέτζε, Haufen.
(κανίσκ), Geſchenk.
κανίστρα, Korb.
(κανὸν), Kanone, f.
(κανὸν), Regel, Vorſchrift.
(κανονὶς), vorſchreiben.
κανοσὶ, Ernſt, Strenge.
(κανοσίρα), Wuth.
(κανταὰρ), Joch; Gewichts-Maas.
(καντὲρ), Werth.
(κάντε), Faß.
(καντερούσετ), Steigbügel.
καντιλιὲρε, —ι, Leuchter.
καπαμὰ, Oberkleid.
καπάρε, —ι, Pfand.
(κάπε), Mantel.
καπιστὰλ, Halfter.
(καπὸν), Kapaun.
(καπούα), Kapaun.
καραὰβ, —ι, Schiff.
καραβίδε, Krebs.
καραντζε, Ameiſe.
καραούλλ, Wache.
καρὰτζ, Steuer.
(κάρε), Männl. Glied.
καρκαλέτζε, Heuſchrecke.
(καρπούς), Waſſermelone.
κάρρε, —α, Karren, Wagen.
κάρροτζα, Wagen.
κάρσι, gegenüber, gegen.
κάρτε, —α, Brief, Buch, Papier.
κάρτε τὲ σεντάριτ, Scheidebrief.
κασαῖα, Bürgerrecht.
(κασάπε), Fleiſcher.
κασόλε, Hütte.
κάττε, Stroh, Spreu.
καττούρε, Strohplatz.
καταδικὰς, verdammen.
κατακλησμόϊ, Sündfluth.
κατασκόπε, —ι, Kundſchafter.
(καταφρονὶς), verwerfen.
κάτερ, vier.
κάτερ κιὸττε, viereckig.
κάτερμπεδγιέτε, vierzehn.
κατὶζ, Lamm.
(κατζὲκ), Schlauch.
κατζούπε, Schlauch.
(κατούα), Erdgeſchoß.
(κατούντ), Gebiet.
(καφὰς), Käfich.
καφὄε, —ια, Thier, lebendes Weſen.
(καχπὲ), Hure.
κδὰ, Aſt, Knorren.
κὲ, pl. Ochſen.
κὲ, 3. impft. ſein, v. subst.
κέγγι, Lamm.
κὲτζ, junge Ziege.
κὲϑ, ſcheren.
κέϊϝκ, Lamm.
κείλατε, gläſern.
(κειρὶ), Wachslicht.
κέκουρε, —ι, Eiſen, Anker.
κέκούαρι, Reinigung.
(κελὰς), einſchlagen.
(κελὲφ), Büchſe, Köcher.
(κελιοὺς δέρι), Ferkel.
κέλκ, Gefäß, Becher, Glas.
κέλκερε, Mörtel.

Digitized by Google

κέλκι, Glas.
(κὲλλπ), ſtinken.
κελήρα, Kammer.
(κέμ), Weihrauch.
(κεμπόρε), Schelle.
κὲν, Hund.
(κενάτε), Kanne.
(κενδέϊγ), dieſſeits.
(κενδὲς), Hahn.
(κενδὶς), ſticken, verzieren.
κενεχοὺ, μὲ σχίμε κ—, bildlich.
κενοδόξε, hochmüthig.
(κεντὰτ), verſuchen.
κέντρ' ἐ κεμπεβετ, Fußſchämel.
κεντρόϊγ, ermahnen, ſtehen, bleiben.
(κὲπ), Schnabel.
(κὲπ), Nähen.
(κέπε), Zwiebel.
(κεπούρδε), Schwamm, Pilz.
κεπούτζε, Pantoffel.
(κεπσὲ), Prahler.
κεραμίδε, Dachziegel.
κεραμιδτζίου, Töpfer.
κεράσα, pr. einſchenken.
(κέρδε), Hode.
(κερδὲϋ), beſitzen, gehören.
(κερὲ), Strich.
(κέρε), Grind.
(κερθὲλ), Kreis, Reif.
(κερθελόϊγ), herumgehen.
κερὶ, Wachs.
κέρμε, Aas.
κέρος, gründig.
κερούαρε, rein, keuſch.
(κὲρπ), Hanf.
κὲρρ, κερῤῥόϊγ, ſegen, reinigen.
κέῤῥε, Karren, Wagen.
(κερῥέτζὶ, —ου), Wagenführer.
(κερσι), Schritt.
κερτόϊγ, verweiſen.
(κέρτζου), Block, verſtümmelt.
(κέσε), Beutel.
κεσούλε, Mütze, Haube.
κὲϋ, lachen, ſpotten.
(κεϋτένιε), Kaſtanie.
κετὰ, dieſes.
(κέτα), Beſchimpfung.
(κεταπ), Buch.
κέτζερε, junge Ziege.
(κέφελ), Barbe.
κϑὲ, ſtecken.
κϑὲ, umkehren, wiederkehren.
(κϑέϊ), Wanze.
κϑένεμ, umkehren, pass.
(κϑίλεμ), heiter ſein.
κιάϊγ, klagen, weinen, trauern.
κιάρε, Klage.
κιάρτε, Hader, Zank.
(κιάς), hinzutreten.
(κιάφα), Kehle; Gipfel.
κιβοτὸ, Arche.
κὶδ, junge Ziege.
(κιέϊγ), beſchneiden, (Bäume).
κίελ, —ι, Himmel.
κίελτε, himmliſch.
(κιὲπ), nähen.
(κιέπε), Zwiebel.
(κιερϑελίμ), Kreis.

Digitized by Google

(κιερππεσίρε), Geſtank.
κιερσὶ, Kirſche.
κιὲσ̈, lachen, hintergehen.
(κίζε), Baumſcheere.
κιθάρα, Harfe, Zitter.
κίκερε, Kichererbſe.
(κίκελια), Gipfel.
κιλιὰρ, Keller.
κιλιαρτζὶ, Kellner.
κιλέσεϊγ, wälzen.
(κίμε), Haare.
(κιμεσ̈ὲς), kraus.
(κίμινο), Kümmel.
(κιμενδερούδουρ), kraus.
κινάμιμο, Zimmt.
κινδὺν, Gefahr.
κὶντ, hundert.
κίντεσι, Hauptmann.
κιόσ̈έ, Eck, Winkel.
(κιοστίκε), Pferdefeſſel.
(κιούκι), Guckuck.
κιούμεσ̈τε, —ι, Milch.
κιούτζ, —ι, Schloß, Gelenk.
κιουτὲτ, —ι, Stadt, Befeſtigung.
κιουτέτ ἱ πάρι, Hauptſtadt.
κιούχαεμ, heißen.
κιόφτζ μὲ σ̈εντέτ, Lebewohl.
(κὶπ), Topf.
(κιπαρις), Cypreſſe.
(κιπὶ), Haufen.
(κίπρε), Bronze, Kupfer.
κιραμίδε, Dach.
(κίρ̈ρ̈ε), Rotz.
(κίστρε), Krätzer.
κὶσ̈, wie.
κίσ̈ε, —α, Kirche.
κίσ̈να, pr. haben.
κὶτ, Wallfiſch.
(κὶτζ), irgend Einer.
(κίτζγε), irgend Etwas.
(κίτρε), Citrone.
κλαμίδε, Mantel.
(κλαὰσ̈), hinlegen, begraben.
κληρονόμι, Erbe, Erbſchaft.
κλίθμε, Geſchrei.
(κλίρτε), Thal.
(κλὶς), hineinbringen.
κλίτζε, Schlüſſel.
(κλοπάσκε), Klinke.
κλόσ̈ε, Saum.
(κλοτζὶτ), Brüten.
(κόβα), Topf.
(κοβάτζ), Schmied.
κοδρὰντ, Heller.
(κόϊγ), nähren.
(κοκαλ), Knochen, Bein.
κόκε σινάπιτ, Senfkorn.
κοκούσ̈ι, Hahn.
κόκε, Korn, Kopf.
(κὸλ), Säbel.
κολάϊγ, leicht; möglich.
(κολάϊγτζιμ), leicht, thunlich.
(κόλαν), Gürtel.
(κόλε), Wurſt.
κολιαντίσουρε, ſchwach.
(κολιούπε), Hütte.
(κόλλε), Huſten.
(κόλλε), hager.
(κολόμπε), Hütte.
κολόνε, Säule.
κολυμβίθρε, Teich.

Digitized by Google

(κολύμπε), Hütte.
(κόμπ), Knopf, Knoten.
(κομσί), Nachbar.
κόνα, Bild.
κονὰκ, —ου, Herberge, Speiſeſaal.
(κονδίλ), Ceder.
(κονὲψ), einkehren, beherbergen.
κονίσμε, Bild.
κονὸμι, Haushälter, Verwalter.
κονομλὲκ, Wirthſchaft.
(κοντὶς), einkehren.
κόντρε, gegen, wider.
(κοπὰν), Stößel.
κοπὲ, Heerde.
(κοπίε), Copie.
κοπίλ, —ι, Knecht.
κοπίλλε —α, Magd.
κοπίτζα, Motte.
κορβανὰ, Tempelſchatz.
κὸρπ, Rabe.
κὸρδ, —α, Schwert.
(κορδέζε), Saite.
(κορδοζεμ), ſpannen.
(κόρικ), Juni.
κορκοσουρε, vorwitzig.
κόῤῥε, Aernte.
κοῤῥὲ, Eichorienwurzel.
κοῤῥὸνα, Krone.
(κόσε), unbärtig.
(κόσε), Strickerei.
(κόσκε), Knochen.
(κοσμὶκ), weltlich.
(κὸτ), umſonſt.
κοτζὶ, Wagen.
κου, wo.
(κουάϊγ), ſpeiſen, näyren.
κούαϊγτε, pl. Pferde.
(κούαῤ), ärnten.
κουβὲντ, Verabredung, Unterredung.
κουβεντόϊγ, verabreden.
κουβέτι, Stärke.
κουτὲ, Zinne.
(κουγγόϊ), mittheilen.
(κοίγκουλ), Kürbis.
κουγκίμι, Gemeinſchaft.
κούδερε, Ambos.
κούϊγ, dieſer.
κουϊγδὲς, Pflege.
κούϊγδὲς, μὲ κ—, ſorgſam.
κουϊγτόϊγ, bedenken, erinnern.
κουϊγτούρε, Andenken.
κούϊκ, roth.
(κούϊκ), röthen.
(κουκουβάϊκε), Nachteule.
(κουκοὺδ), Peſt.
κουκουμιάζκα, Eule.
κουκούπε, Mücke.
κουλαούζ, Wegweiſer, Lauerer.
κουλέτε, —α, Beutel.
(κούλετζ), Kuchen.
κούλλε, Thurm.
κουὶλμ, Zinne.
κουλμάκου, Strick.
(κουλόϊγ), auspreſſen.
(κουλὸς), weiden, hüten.
(κουλότας), Hirt.
κουλότουρε, Weide.
κουμερκιὰρ, Zöllner.

Digitized by Google

κουμὲρκ, Zoll.
(κοὺμπ), verlieren.
(κουμπὰς), verlieren, verſchwenden.
κούμπεγε, Verluſt.
(κουμπέϊγ), verderben.
(κουμπόϊγ), tönen.
(κουμπόνα), Klingel.
(κούμπουλε), Pflaume.
(κουνάτ), Schwager.
(κουνάτα), Schwägerin.
κούντρε, gegen; auch; nun.
κουντρέκι, gegenüber.
(κοὺπ), Topf.
(κουπὲ), Gewölbe.
κουπετόϊγ, verſtehen, begreifen, fühlen.
(κουπ' ερξέντε), ſilberner Becher.
κουπετούαρε, —ι, Kluge, m.
κουπὶ, Ruder.
κοὺρ, wann, als.
(κουράλε), Waffe.
κούρβα, Hure.
κουρβγιὰρ, Hurer.
κουρβερὶ, Hurerei.
κουρβερόϊγ, huren.
κουρίάνε, Opfer.
κουρδὸ, immer.
κουρδουβὰν, Korduan.
κοὺρμ, —ι, Körper, Leib.
κουρμερὶὸτ, körperlich.
(κουρόρε), Kreis, Krone.
κουρόμα, Leichnam, Aas.
(κουρτὲτ), Reiſe, mil. Expedition.
κούρρε, nie, niemals, je.
κουρρέσὶ, Schnitter.
(κουρρὶς), Rückgrat.
κουρρόρε, Krone.
(κουρσέϊγ), in Ohnmacht fallen.
(κουρσουὲρ). ſparſam.
κοὺρτ, Hof.
κουρτζιὲρε, Härte.
κουρτζὶμ, kärglich.
κουρώμα, Aas.
κουσὰρ, Räuber, Dieb.
(κουσὶ), Keſſel.
κουσπουλούαρε, —ι, Krüppel.
κοὺϋ, wer.
κούϋουλε, Conſul.
κοὺτ, Elle.
κουτὶ, Kaſten.
(κουτουρὶς), ermuthigen.
(κουτουρτζι), kühn.
κουφλὶ, Kübich.
κοφίνα, Korb.
κόφϋε, Schenkel, Hüfte.
κόφϋτε, Garten.
κόχε, —α, Zeit, Wetter.
(κρασταβὲτζ), Gurke.
(κραστὶτ), Bäume beſchneiden.
κράχε, Arm, Schulter, Flügel.
κρὲγ, bekommen.
κρὲ, reiſſen.
(κρεμὶ), Schnecke.
κρέμτε, Feier, Unthätigkeit.
κρέρα, pl. Haupt.
(κρὲς), Striegel.
(κρέσμε), Faſtnacht.
(κρεσμόϊγ), anſtreichen.
(κρὲχ), kämmen.

Digitized by Google

(κρέχερ), Kamm.
κρίε, Kopf, Haupt.
(κρίε κούγκουλ), Kahlkopf.
κρίε ἐ κιούτζ, Eckſtein.
κρίε ἰ κιοϋέσε, Eckſtein.
κριὲτ, Kopf, Haupt.
κρίμπ, —α, Wurm.
κρίπα, Salz.
κριπεσόϊγ, ſalzen.
(κρίπεσιρε), Salzige, n.
κρίσμα, Lärm.
κρίϋμε, —α, Geſchrei, Getöſe.
κριϋτὰλλ, Kriſtall.
κρονὶε, Quelle.
κρὸτζ, Eſelsfüllen.
(κρούα), Quelle.
(κρούαϊγ), kratzen, ſchaben.
κρούϊκ, Kreuz.
(κρούκιας), kreuzigen.
(κρουμτέ), Kleie.
(κρούσκου, —α), Schwiegervater und Schwiegermutter, dem συμπενθερος, —α der Griechen entſprechend.
(κρούσουρε), bucklig.
κρουϋτὰλλ, Kriſtall.
κτήσουρε, —ι, Geſchöpf.
κτίσουρε, gegründet.
(κυβερῤὶε), regieren.
κύνσο, Steuer.
κυρὰ, Miethe, Fracht.
κυρατζὶ, Führer von gemietheten Thieren.
κυρὺξ, predigen.
(κωπὰν), Hammer.

K.

(καρπούτ), Barbar.
(καρπούτζε), barbariſch.
(κδὶ), es tagt.
κὲ, 2. prs. haben.
κε, welcher; als; daß.
κέγκε, Lied.
κέϊκ, böſe, übel, leid.
(κέϊκ), ziehen.
κεκία, Böſe, n.
κελλιμ, μὲ κ—, behutſam.
κέμπε, —α, Bein, Fuß.
κεμπέϊγ, wechſeln, tauſchen.
(κεμπὲς), Fußgänger.
(κεμπεσίρε), Fußvolk.
κεμίϋε, Hemd.
κένγκ, Lamm.
κέγκε, Geſang.
(κεντὲς), Sänger.
(κεντόϊγ), ſingen; leſen.
κεντούαρα, Muſik, Geſang.
κεπούτζε, Schuh, Pantoffel.
κερκόϊγ, ſuchen, verlangen, erforſchen.
κερόϊγ, Reinigen.
(κερτζὲς), knirſchen.
(κερτζελλγ), knirſchen.
κερτόϊγ, verweiſen.
κεσσου, ebenſo.
κεστέρε, Chriſt.
κέστου ἔστε, ja; ſo iſt es.

Digitized by Google

κετὰ, dieses.
κὲτζ, Bock.
κετζέϊγ, springen.
κετου, hier, hierher.
(κίδεδ), Brennessel.
κοβαρδα, Barbar.

Λ.

(λαγκὲμ), Kriegsmine.
λάμπα, Lampe.
λαμπάδα, Lampe, Fackel.
(λάμψ), leuchten.
λάμψουρε, prächtig, herrlich.
λαὸ, —ϊ, Volk.
(λατινερίϊτε), lateinisch.
(λατινὶϊτ), lateinisch, italienisch.
(λαττούγκε), Lattich.
λαχταρὶ, Begierde.
λὲ, lassen, verlassen.
(λέβα), pr. entstehen.
λεβδὶμ, Herrlichkeit.
λεβδόϊγ, loben, danken.
(λεβδουρόϊγ), preißen.
(λεβέσγε), Rinde, Schale.
(λεβέσγεβειε), Eierschale.
(λὲ), entstehen.
λεγεὸν, Legion.
(λὲγκ), Brühe, Saft.
λὲγκ, μὲ λ—, saftreich.
(λεζὲτ), Annehmlichkeit.
λεζέτι, Saft.
(λεζουὲϊ), Lesende, m.
λέϊγμονιαρε, barmherzig.
λείψια, Nothdurft.
(λεκιὲκ), See, m.
(λέκμε), Schlucken, n.
(λεκούντ), schaukeln.
λεκούρα, Haut, Fell, Leder.
λεκούρε κάουτ, Ochsenhaut.
λεκούρτε, ledern.
(λελέκε), Storch.
λέμε, Tenne.
λεμίϊτε, Reis, n.
λενγὸν, 3. prs. liegen.
(λενϝὲν), Waschbecken.
λέντετε, pl. Trábern.
λεοντὰρ, Löwe.
λέου, 3. pr. entstehen; aufgehen, v. d. Sonne.
(λεπὶγ), lecken.
λέπρα, Aussatz.
λεπρόσουρε, —ι, Aussätzige, m.
λέρε, pp. geboren.
λέρε, pp. lassen.
λέρε, —ι, Geburt.
λερόσουρε, befleckt.
λέῤῥα, Arm.
λέσεζιμ, schmackhaft.
λέϊ, —ι, Aas.
λέϊ, Haare, Wolle.
λέϊ τὲ κένγτερε, Lammfell.
λεϊόϊγ, entlassen, befreien.
λεϊούαρε, frei.
λὲχ, λέχε, leicht.
(λὲχ), bellen.
(λεχονερὶ), Kindbett, Niederkunft.

Digitized by Google

(λεχτζόϊγ), erleichtern.
(λεχώνε), Kindbetterin.
λεφτερὶ, Freiheit.
λέφτερο, frei, Freie, m.
(λεφτερὸς), erlösen.
λεφτόϊγ, kämpfen.
λεφτόϊγ μὲ ϝούῤῥε, ſteinigen.
λὶ, Flachs, Leinwand, Docht.
(λία), Blattern, (Krankheit).
(λιαγγὴν), Flaſche, Krug.
(λιαγκέτε), feucht.
(λιαγκεζίρε), Feuchtigkeit.
(λιαγκεσόϊγ), anfeuchten.
(λιαγκρούαρ), Aelſter.
(λιὰϝκ), kühlen.
λιάϊγ, benetzen, baden, waſchen.
λιάϊγ μὲ πάλζο, balſamiren.
(λιαϊθὶτ), irren.
(λιὰκ), Schlinge.
λιάκεμιμ, Bosheit.
(λιακεσόϊγ), heißer ſein.
(λιακετὰρ), liſtig.
(λιάκεδιτ), fehlen, irren.
(λιάκικα), Schmeichelei.
(λιακούρικ), Ehefrau.
λιακουρὶκ, nackt.
)λιάκρε), Kohl.
(λιακρούαρ), Kuchen.
λιακὲμὲες, habſüchtig, geitzig.
λιακὲμίμε, Geitz.
λιάκρε, Kraut.
(λιάμπρικ), Seewolf, (Fiſch).
λιάπτε, Runzel.
(λιαργόϊγ), verlängern.
λιάρϝε, weit, fern.
λιάρϝετε, Weite.
(λιαρϝόϊγ), entfernen.
(λιάρε), Wäſche.
λιάρι, Bad.
λιάρτ, oben, hoch.
λιάρτε, Höhe.
λιάῤτε, alt.
λιάτζε, pr. laſſen.
(λιάχι), Haſelnuß.
λιαχικατζὶ, Schmeichler.
λιαχικετούαρ, Schmeichler.
λιβὰ, Weihrauch.
λίβε, Südweſtwind.
(λὶγ), verlaſſen.
(λὶγκ), ſchlank.
λίδεγια, Band.
λίϝατε, pl. Gebrechen.
λίϝε, bös, übel, ſchlecht.
λίϝκ, bös, übel.
λίϝου, Böſe, n.
λὶδ, λίδιγ, binden.
(λιεδε), reif.
λιέϊγ, ſalben.
(λιεκουὶντ), wanken.
(λιεμεζε), Schlucken.
λιέπουρ, Haſe.
(λιέμῦ), Knauel.
λίερε μὲ κὲρκέλε, übertüncht.
(λὶκ), hager.
λίκετε, Mitleiden, Aerger.
(λίμα), Feile.
λιμὰν, Seehafen.
(λίναρ), leinen.
(λίξτε), ſchlecht, bös.
λιὸς, wanken.

Digitized by Google

λιόδουρε, mühselig, verschmachtet.
(λιόνδρε), Spiel.
λιόδρε, Kampfplatz.
λιόδρε, Wonne.
λιοπάτε, Wurfschaufel.
(λιοπάτε κέμις), Ruder.
λιότε, — α, Kuh.
λιὸτ, Thräne.
λιούαϊγ, spielen.
λιούαϊγ βάλε, tanzen.
(λιούγατε), Ruder.
(λιούατ, — ι), Wiese.
(λιούγκε), Löffel.
(λιούεμ), Salbung.
(λιουκουρὶς), wälzen.
λιούλε, Blume.
λιούμ, seelig.
λιούμε, Strom, Fluß.
λιούμουρε, seelig.
(λιούμσκιμ), seelig.
(λιούνδρε), Kahn.
(λιούτεμ), bitten.
λιούτζε, Koth, Masse.
λιουφὲ, Sold.
λιούφτε, Kampf, Schlacht, Krieg.
λίπεϊγ, bitten, betteln.
(λίπες), Bettler.
λίπουρε, Mangel.
(λὶρ), feil.
(λιρόϊγ), pflügen.
λὶσ, Baum.
(λίσ-δρούσκου), Eiche.
(λισιφτόχιτε), Quittenbaum.
λὶϋ, Baum.
(λϋ̈μανιτ), Maulbeerbaum.
λιτάρε, Sail.
(λίτουργι), Messe.
λίτουρε, gelehrt.
(λίψεμ), brauchen, nöthig haben, mangeln.
λίψετε, es ist nöthig.
λίψουρε, — ι, Mangel.
(λιχνὰρ), Lampe.
(λίχεμ), verwerfen.
λιχνὶ, Leuchter.
λογκρὶ, Rechnung, Rechenschaft.
(λογαρὶς), rechnen.
λογισμὸτ, Gedanke.
λοῖ, verschieden.
(λουκανίκ), Wurst.
λύρα, Leier.
λώναρ, Juli.

M.

μάβι, blau.
(μάγγε), Trog.
μάγε, Spitze.
μαγκαζὶ, Magazin.
(μαγκρούρε), Hoffärtige, m.
μαϝὶ, — ια, Zauberei.
μαϝϊόϊγιαρε, — ι, Zauberer, Magier.
μαὸ, groß; laut.
(μαδέμ), Metall.
μαδεστὶ, Prahlerei.
μαδεστόχεμ, prahlen.

Digitized by Google

μαδετζι, Gröſse.
(μαδόϊγ), vergröſsern.
μαδόνεϊγ, preiſsen.
μάδτε, Gröſse.
μαθητὶ, Jünger, Schüler.
(μάϊ), Mai.
(μάϊγ), máſten.
(μαϊγδαν), offenbar.
(μαϊγμετε), práchtig.
(μάϊμε), fett.
(μαϊμουν), Affe.
μακὰρ, möchte!
μακελλὶ, Fleiſchmarkt.
(μακουλ), Frucht.
μαλεκὲες, ſchmähſüchtig.
(μαλεστόχεμ), prahlen.
μὰλ, μάλλι, Berg, Gebirg.
μὰλ ουλλινιετ, Oelberg.
μαλεκίμι, Fluch, Läſterung.
μαλεκόϊγ, fluchen.
μαλεκουαρι, Verfluchte, m.
μαμελετζὶ, Gläubiger.
μὰν, Maulbeere.
(μαντὲμ), Metall.
(μὰρ), nehmen, empfangen, enthalten.
(μὰρ ἔρρε), riechen.
μαραζάρα, Streitigkeiten.
(μαράϊγ), Ameis.
(μαραπς), Krankheit.
μαργαριτὰρ, Perle.
(μάρδε), Betrug.
μαρεζὶ, —ια, Thorheit, Narrheit.
(μαριὸλ), Schelm.
μαρμάρι, Marmor.
(μαρούλε), Lattich, Salat.
μάρρε, nárriſch.
(μὰρς), März.
(μάρτ, τὲ μ—), Dienſtag.
μαρτέσα, Ehe.
(μαρτὶμ), Heirath.
(μαρτόϊγ), heirathen.
μαρτύρε, —ι, Zeuge, Zeugniſs.
μαρτυρὶς, bezeugen.
(μὰς), meſſen.
μάσε, Maas.
(μασκαρὲ), Poſſenreiſſer.
(μαστὶχ), Maſtix.
μάϋκουλ, männliches Kind.
(μαϋκουλφέμερε), Zwitter.
μάϋτεκ, Schüſſel.
μάτα, pr. meſſen.
μάτε, Maaß.
(μάτζε), Katze.
(ματραπὰ), Becher.
μάφερ, náher.
μπρούϋτουρι, Brei.
μπρουν, 3. prs. ſáuern.
μγιάλτε, Honig.
μγιέρϝουλε, Wolke.
μγιέϋτρε, Meiſter.
μὲ, mit, mehr.
μὲ ἄνε, durch.
μέγε, mir, mich.
μέγγερε, linke, links.
μεγγὲς, Morgen, m.
(μεγγιέσγιε), Morgenröthe.
μεγιστάνε, Groſse, m.
μέγκε, Aermel.
μεδάφϋε, Seide.

Digitized by Google

μεδίνγτε, pl. Groß.
(μεζδρὰ), Lanze.
μελὰν, Dinte, f.
(μέλε), Glied.
(μελινγόρε), Ameiſe.
(μέλτζι), Leber.
(μέλ), Hirſe.
μέμε, —α, Mutter.
μένγερε, link, links.
(μενδὰλ), Klinke.
(μένκε), Griff.
μενόϊγ, aufhalten.
(μενούα), langſam.
μενούαρε, langſam, Aufſchub.
μεντάφϋε, Seide.
μέντε, Sinn, Verſtand, Meinung.
μέντεϋεα, Amme.
μέντζουρε, —ι, Kluge, m.
μεντόνεϊγ, denken, meinen.
(μερρόϊγ), Abwenden.
μεργούαρε, entfernt, fern.
(μερζιτ), haſſen.
(μεριμάγκε), Spinne.
μερμίγκι, Ameiſe.
μέρρε, pp. nehmen.
μέρρε, pp. meſſen.
(μέρτζεμ), aufhören.
(μὲς), Fohlen, Füllen, n.
μὲς, —ι, Mitte.
μεσάλε, Mahl, n. Tiſch.
μέσε, Lende.
(μέσε), Meſſe.
μεσδίτε, Bothſchaft, Anordnung.
μέσεδίτε, Mittag.
μεσίτε, Mittler, m.
(μεσόϊγ), Meſſe leſen.
μεϋκούϊγ, pl. männlich.
μετανὴ, Buße.
(μετοΐς), büßen.
(μετρὲτ), verzehren.
μὶ, mehr.
μίατε, Meinige.
μίγε, tauſend.
μίελ, Mehl.
(μιέλ), melken.
μιέκρε, Bart.
(μιέρϝουλα), Nebel.
μίκ, —ου, Freund.
μικερλὰτε, freundſchaftlich.
μικεσὶ, Freundſchaft.
μίκτ' ὲ βετίουτ, ſelbſtgefällig.
(μιλλ), Scheide.
μιλὲτ, Nation, Geſchlecht.
μίλλ, Meile.
(μιουλιαϊμτζιμ), demüthig.
(μιουϋντ), Auftrag, m.
(μίρεφιλ), Gewiß.
(μίρουντιϋιμ), geſchickt, paſſend.
μιῤῥε, gut, ſchön, ſanft, billig.
(μιριμαλ), Reich.
μιρουδίρα, Rauchwerk.
μιρολογίτρε, Flötenſpieler.
(μίσερε), Mais.
(μισού), Schüſſel.
μίϋε, Fleiſch.
(μιϋκόνε), Mücke.
μίϋτ, Fleiſch.
μιτροπόλιτε, Erzbiſchof.
μιχανίμα, Anſchlag.

Digitized by Google

μιχὶ, Ehebruch.
μιχὸ, μιχότε, Ehebrecher.
(μνάγια), Pfund.
μνημόρε, Denkmal.
μνοτετὰρ, Schwimmer.
μὸδ, Scheffel.
(μοδούλε), Erbſe.
μόκερ ἐ μουλίουτ, Mühlſtein.
(μόλε), Apfel.
(μόλε φάκεσε), Kinnlade.
μόλεζε, Holzwurm.
μολέψουρε, befleckt.
μολία, Unreinigkeit.
(μολοΐς, μολογὶς), bekennen, behaupten.
(μονέδε), Geld.
μονοπάτε, Fußſteig.
(μορὰτζ), Fenchel.
μορὲ, Narr.
μόρρα, pr. nehmen.
μόρτ, Tod.
μόρτιγια, Tod.
μὸς, nicht.
(μοσκόκε), Muskatnuß.
(μοσλιάρετ), Unflättigkeit.
μὸτ, Jahr.
μότζιμ, alt, bejahrt.
μότρα, Schweſter.
μού, μούα, mein, mir, mich.
(μούαρρ), morden.
(μούκ), Schimmel.
(μουλὰρ), Hauſe, (Erde, Stein).
(μουλιτζὶ), Müller.
μούλκε, Gut, n.
μουλὶ, Mühle.
μουμκὶμ, möglich.
μούντ, können, ſiegen.
μούντεδ, ſiegend.
(μούντιε), Sieg.
(μουντὶμ), Arbeit, Qual.
(μουντδίγ), überwinden, ſtrafen, arbeiten, bemühen.
μουρβὲτ, bereit; reif.
(μουρδὰρ), geil.
μουρίζα, Diſtel.
(μουρμουρὶς), murmeln.
μούρρ, Mauer.
μουρτάγε, — ια, Seuche, Peſt.
(μουσαφὶρ), fremd.
μουσικὰ, Muſik.
(μουσικὸ), Muſikant.
(μουσίτζε), Mücke.
(μούσκ), Biſam.
(μούσκε), Mauleſel.
(μουσκόνε), Mücke.
(μουστάκε), Schnurrbart.
(μουσουλμανὶς), zum Türken bekehren.
(μουστίρι), Lunge.
μουδιοβερὲ, Vorhaben, n.
μούδτ, Moſt.
(μουχιούρ), Siegel.
(μουχλενδὶς), ſiegeln.
μπὰ, an, bei.
μπάδουρα, pl. Schuhe.
μπάϊγ, halten; begreifen.
μπάϊγτουρε, —ι, Gichtbrüchige, m.
(μπακὰλ), Schenkwirth.

Digitized by Google

μπὰκτ, Zufall.
μπακτζεβὰν, Gärtner.
(*μπαλόϊγ*), ausbeſſern.
μπαλόμε, Fleck zum Flicken.
(*μπὰντ*), bändigen.
(*μπαρέϊγ*), tragen.
(*μπαριρόϊγ*), brüllen.
(*μπὰρς*), empfangen.
(*μπάσκε*), Wolle.
(*μπάστ*), Wette.
μπὰτζ, 2. prs. unterſchlagen.
μπὲ, in, auf.
(*μπεγὶδ*), ſammeln.
μπεγέδουρε, beſcheiden.
(*μπεκουλὶμ*), Wunder.
(*μπελκὶμ*), vielleicht.
μπερθένεϊγ ντὲ κρούϊκ, kreuzigen.
μπερθιὲγ, nageln.
(*μπέσε*), Nichte.
μπέτεμ, bleiben, ſtehen, halten.
μπὶ, in, auf.
(*μπὶγ*), erſtarren, einſchlafen.
μπιὲλ, ſäen.
μπιέλεσι, Sämann.
μπὶλ, verſchließen, ſchließen.
(*μπιλμπὶλ*), Nachtigal.
(*μπιουὶλ*), verſchließen.
μπίρε, langſam.
μπὶτ, erſticken, ertrinken, ſinken, gerinnen.
(*μπίτε*), träg.
μπλιάκεμ, altern.
μπλιέτε, Biene.
μπλὶμ, Pfand.
μπλὶν, Ulme.
μπλιουὺμπ, Blei.
μπλὸϊ, 3. pr. annehmen, verwenden.
(*μποδία*), pr. wehren.
(*μποδὶγ*), verbieten.
(*μποδὶς*), aufhalten.
μποδίσουρε, Anſtoß.
(*μπὸλ*), Ueberfluß.
μπόλα, pr. ſaen.
(*μπονδέτζ*), Stich.
(*μπονδὶτ*), ſtechen.
μπόρδουρι, Nutzen.
(*μπορίκε*), Fichte, Forche.
(*μπὸστ*), Spindel.
(*μπουγάσκε*), Span, Splitter.
(*μπουὶλ*), einſchließen.
(*μπουλιόϊγ*), bedecken, umſchließen.
μπουλούαρε, Verborgene, m.
(*μπούρεμ*), ermuthigen.
(*μπουρόϊγ*), ſchützen.
μπουὸῤῥ, ſtolz.
μπούῤῥεμ, rühmen.
μπούῤῥετζια, Ruhm.
μπούρτουρε, Ruhm.
μπουὸ̈, *μπούδεϊγ*, füllen.
μπούδουρε, pp. überzeugen.
μπούδουρι, Fülle, f.
μπράζε, leer.
μπράζετε, *μπὲ τὲ μ—*, vergeblich.
(*μπρέϊγ*), verzehren.
(*μπρέκε*), Hoſe.
μπρέμε, *—α*, Abend.
μπρέτ, *—ι*, König.

Digitized by Google

μπρετερρέσε, —*α*, Königin.
μπρετερρί, —*ια*, Königreich, Reich, n.
μπρετερρόϊγ, herrſchen.
μπρίμε, Reif, m.
(*μπρίσκε*), Scheermeſſer.
(*μπρὸδ*), nützen.
μπρόδουρι, Vorzug.
μπρονϊγτουρε, Teig.
(*μρέζιε*), Netz.
(*μστέλεγε*), Haspel.
(*μστέτεμ*), ſtützen.
(*μστέτουρε*), Stütze.
(*μστίμε*), Ruß.
(*μτζόϊγ*), entſagen, haſſen.
μτζούαρε, verhaßt.
μῦ, Maus.
μύζε, Fliege.
μύρο, Salbe.
μυροδὶ, Wohlgeruch.
μὺσκ, Biſam.
μυστήρι, Geheimniß.
μψίκεσὲ μεδάφσιτ, Cocon des Seidenwurms.
μψόϊγ, lernen, erfahren, erforſchen; ſchelten.

N.

νὰ, uns.
νάβετ, unſer.
(*νακατὸς*), bewegen, vermiſchen.
νακατοσία, Bewegung, Unruhe.
(*νάκελ*), Nachricht.
(*νalèt*), Steinhaufen.
(*νάltε*), hoch.
νὰμ, Gerücht, Ruf.
ναὸ, Tempel.
νασιχάτ, Warnung.
ναϋανὶ, Ziel.
νάτε, —*α*, Nacht.
ναύκληροϊ, Steuermann.
(*ναύλε*), Schiffsfracht.
(*ναφάτρε*) } Schiffer, Matroſe.
νάφτ }
(*νβὰρ*), aufhängen.
(*νγκὸρδ*), verrecken.
(*γγουὰλ*), hineinſtoßen.
νέβετ, unſer.
(*νεβόγε*), Nothwendigkeit.
(*νεδίτεσε*), vorgeſtern.
νέμε, Fluch.
νέμερ, Zahl.
(*νεμερούαϊγ*), zählen.
(*νέμες*), Gotteslästerer.
(*νέμετζ*), ſtumm.
νέμουρε, —*ι*, Zahl.
νεπέρκε, Schlange.
(*νενάτεζε*), vorletzte Nacht.
νεντούρε, Heftigkeit, dringend.
(*νερκὲς*), ſparſam.
νέσερ, Morgen.
νέσερμε, —*για*, folgende Tag.
νèt, pl. Nächte.
νησὶ, Inſel.
(*νlζαμ*), Anordnung.
(*νlπ*), Neffe.
(*νlς*), anfangen.

Digitized by Google

νίσεγε, —*ια*, Anfang.
νιϋάνι, Zeichen.
(*νίτζιντασ̈*), ſchöpfen, ein —, ausſchöpfen.
(*νκάσεμ*), nähern.
(*νκθούεμ*), zurückgeben.
νὸμ, —*ι*, Geſetz.
νοήμε, Vernunft, Wink.
(*νόϋτρε*), Pflanze.
(*νὸτ*, *νοτϋϊγ*), ſchwimmen.
νοτέα, *νοτὶ*, Mittag. (Süden).
νούκε, nicht, nein.
νούκ' ἓϋτε κἓϋτοὺ, nein; das iſt nicht.
νούσε, Braut, Schwiegertochter.
(*νοφούλε*), Kinnbacken.
(*ντάϊγ*), theilen, trennen.
(*νταλιόϊγ*), harren.
ντάρε, —*ι*, Scheidung.
(*νταρόϊγ*), verändern.
ντάϋτι, ſchon, jetzt.
(*ντγιὲκ*), jagen, folgen.
νγιέκες, Verfolger.
νγιέκουρε, Verfolgung.
ντγιέτε, Gräuel.
ντὲ, in, zu, von, wenn.
ντὲ μὲς, zwiſchen.
ντεγέσε, —*α*, Barmherzigkeit.
(*ντεγιεϊγ*), vergeben, entſchuldigen.
ντεγίερε, —*ι*, Vergebung.
(*ντέϊγ*), zuſammenſetzen.
ντένε, unter.
ντένιουρα, Aufenthalt, Wohnung.
ντένιουρε, pr. wohnen.
ντὲῤ, —*ι*, Ehre.
ντὲῤ, unter, indeſſen.
(*ντὲῤ*), ausſtrecken, überſchreiten.
(*ντέῤῥόϊγ*, ehren, anhangen.
ντέῤῥτζουρε, keuſch, prächtig.
ντέϋτε, wenn nun.
(*ντζγιὲῤ*), heraus = nehmen, —ziehen, —treiben, ſproſſen.
(*ντζιτϋϊγ*), befleißigen.
ντζιτονέϊγ, eilen.
(*ντζιτούαϊγ*), ermahnen.
ντζόρα, pr. herausnehmen.
ντζούαρε, pp. ziehen.
(*ντιρὲκ*), Säule.
(*ντίτι*), Schnelligkeit.
ντὶχ, helfen.
ντίχμε, Hülfe.
(*ντίχμες*), Gehülfe.
ντίχμεσι, Mitarbeiter.
(*ντὸδ*), erlangen.
(*ντούκ*), ſchälen; rupfen.
(*ντονατὶ*), Schmuck.
ντόνε, nun.
(*ντόνεσε*, obgleich.
ντόϊγε, irgend einer, Jemand.
ντρὲδ, ſpinnen.
(*ντρέϊκ*), herrichten.
ντρὶτ, erleuchten.
ντρίτουρε, licht. hell.

Digitized by Google

N.

νιανε, μὲ ν—, besonders.
νεμπεδγιέτε, eilf.
νὲχ, 3. prs. wiſſen, kennen.
νιὲ, ein.
νιὲ κόχε, zugleich.
νιεζὲτ, zwanzig.
νιερεζὶστ, menſchlich.
νιερεζὶλὲκ, Menſchlichkeit, Menſchheit.
νιερὶ, Menſch, Mann.
νιερὶ μὲ γιάτερινε, miteinander, zueinander.
νιερὶ πάζερϝιάν, Handelsmann.
νιερὶ πουϝιαὸ, Edelmann.
νιερὶ γκὰ γιάτερι, voneinander.
νιερὶ πὰς γιάτεριτ, nacheinander.
νιερὶ μὲ δὶ φάκε, Heuchler.
νιόμε, νιούμε, grün.
νιὸχ, kennen, wiſſen, verſtehen.
νιόχεγια, Kenntniß.
νιόχουρε, —ι, Erkenntniß.
ντένια, pr. ſitzen.

Ξ.

ξεγιλλίσουρε, überfließend.
ξεντερίμι, Schande.
ξεντερῤόϊγ, verachten, entehren.
ξέρε, Sandbank.
ξέστρα, Krug.
ξεϋπερῥίλιερε pp. benützen.
ξεϋπερῥίλὶμ, Löſegeld.
ξετὰξ, einmiſchen.
ξιγὶς, auslegen.
ξιγήσουρι, Auslegung.
ξόμπλε, Beiſpiel.

O.

(ὀβίλε), Schafſtall.
ὀμοὺϑ, Hoffnung, Zutrauen.
ὀμπὸρ, Hof.
(ὀπιγκα), Schuh.
(ὀρδὶ), Truppe, Lager.
ὀρδιὶάσουρε, auserwählt.
ὄρε, Stunde, Uhr.
ὀρὲξ, —ι, Luſt, Apetit.
ὀρίκαλκ, Metall, Erz.
(ὀρὶς), Reis m.
(ὀρκὶς), beſchwören.
ὀρτάγια, Schaar.
(οτζὰκ), Feuerheerd.
(ὄχτηκ), Schwindſucht.
οὔ, euch; Zeichen des Präterit. vom Paſſiv *οὔ*, ich.
οὔ, —για, Hunger.
οὔγε, —ια, Waſſer.

Digitized by Google

οὔγε τὲ κρίπουρε, Salzwaſſer.
Οὐγγίλι, Evangelium.
οὐγδὶσ̈, paſſen.
(οὔγκι), Onkel.
(οὐγκενδὶς), müſſen.
(οὐγκινδὶς), vergleichen, vereinigen.
(οὐγιόϊγ), tränken.
οὔγγιεμ, beugen, erniedrigen.
οὔγγιετε, niedrig.
οὔγτουρε, anſtändig.
οὔδε, —α, Straße, Weg.
οὔδε κρουϊκεγε, Kreuzweg.
(οὐδετὰρ), Reiſende m.
οὔϑουλε, Eſſig.
(οὔικϑ), Schaffell.
(οὐκούζετ), ſchnüren.
(οὐλακ), Fußgänger.
(οὐλερὶγ), heulen.
οὐλερὶγτούρε, Geheul.
(οὐλιούμπερ), Bogen.
οὔλκ̈, —ου, Wolf.
οὔλλ, Stern.
οὔλλ ὲ μεγγέσιτ, Morgenſtern.
οὔλ̈, —ι, Olive.
οὐλὶγν, pl. Oliven.
(οὔμερ), Leben n.
(οὔν), unſer.
οὐνάζε, Ring.
οὔνγὶουδε, Demuth.
οὔνε, ich.
(οὔννιατ), demüthig.
οὐράτα, innerer Friede.
οὔρϝὶ, —ια, Zorn.
(οὔρδε), Flechte.
οὔρδερ, —ι, Befehl, Macht, Vollmacht.
(οὔρδεριμε), Befehlshaberſchaft.
(οὔρδεροϊγ), befehlen.
(οὔρε), Brücke.
(οὐρέϊγ, ουρρέϊγ), haſſen.
οὔρετι, Hungernde m.
οὐρετζὶ, Sittſamkeit.
(οὔρὶκ̈), Igel.
οὔρτε, —ι, Friedfertige m.
οὔρτε, klug, weiſe.
οὔρτετζὶ, Verſtand, Beſonnenheit.
οὐρτετζούαρε, verſtändig.
(ουρετόχεμ), hungern.
οὐστάϊ, Meiſter.
οὐϑκέϊγ, nähren.
οὐϑκιέρε, nahrhaft.
οὔϑτε, Aehre.
(οὔϑκριὲ), mäſten.
οὔτ, dein.

II.

πὰ, ohne, nicht, dem Partikel un, entſprechend.
πὰ δίγτουρε, unbekannt.
(πὰ κολάϊγτζιμ), ſchwierig.
πὰ λιάρε, roh.
πὰ μαραγγιάσουρε, unverweilklich.
πὰ μπάϊγτουρε, unenthaltſam.

Digitized by Google

πὰ ψιόχουρε, undankbar.
πὰ παντέχουρε, unerwartet.
πὰ πιέχουρε, roh, ungekocht.
πὰ πούνε, unthätig, müßig.
πὰ ξεφιέρε, unaußſprechlich.
πὰ σόσουρε, ewig (nicht endigend).
πὰ φάϊγτε, unſchuldig.
πὰ φερκούαρε, roh.
πὰ πέσε, ungläubig.
πὰ πεσλέκ, Unglaube.
(πάγια), Ausſteuer.
πάſα, Handel, Kauf, Lohn.
(πάſε), Mitgift.
παſεζὶμ, —ι, Taufe.
παſεζόρι, Täufer.
πάſενε, wieder.
παſεσόϊγ, taufen.
παſόβα, pr. erfüllen, bezahlen.
παſουάϊγ, bezahlen, erfüllen.
(παδὶς), beſchuldigen.
παζὰρ, Markt, Marktplatz.
πάζε, pr. Sehen.
(παϊκανὰ), Eierkuchen.
πάϊκεγια, Friede.
παϊκτούαρι, Verſöhnung.
πὰκ, wenig.
(πάκ χέρε), unlängſt.
πάκε, —ια, Friede.
(πάκες), Einige.
(πακλέκ), Reinlichkeit.
(πακράτζε), Keſſel.
(πακτζόϊγ), verſöhnen.
πάκε, wenig.
πακεζε, ein wenig, klein.
)πακόϊγ), vermindern.
(παλάντζε), Wage f.
(παλὰτ), Pallaſt m.
(παλούα), Pfau.
παμπούκ, Baumwolle.
παμέτα, abermals.
πανηγὺρ, —ι, Feierlichkeit.
(παντὲχ), einbilden.
(παξὲλλ), verſtopfen.
(παξιμὰδ), Zwieback.
παοῦδι, Teufel.
(παπούνετ), Unthätigkeit.
πὰρ, Paar.
παραβολὶ, Gleichniß.
(παραδεὶς), Paradies.
(πάραδιε), vorgeſtern.
(παραδὸς), verrathen, ausliefern.
(παρακαλὲϋ), abbitten.
παρανομὶ, Uebelthäter, Unrecht.
πάρε, erſte; vor.
πάρε, pp. ſehen.
παρηγορὶ, Troſt.
(πάῤῥ-πριλιατζ), Arzneikraut.
(παριγορὶς), tröſten.
(παριγορίσεϊγ), tröſten.
παρίμι, Gleichniß.
(παρκμὰδ), Dickwanſt.
(παρμὰκ), Gitter.
(παρμεντε), Pflug.
(παρούτ), Pulver.
πάῤῥε, Geſicht, (Sinn).
πάῤῥιτε, Erſcheinung.
(παρτὰς), Theilung.
πὰς, nach.
πὰς κετὰχ, folglich.

Digitized by Google

(πὰς νέσερ), übermorgen.
(πασαντάϊγ), hinten, hinter, künftig, sodann.
πάσουρατε, Habe f.
πάσουρε, —ι, reich, Reiche, m.
(πασπαλιὰρ), Müller.
πασταγε, hierauf.
πασταΐγ, μὲ π—, zuletzt.
(πασταμὰχ), einsalzen.
(πασταρμοΐγ), salzen.
(πασταρδΐγ), reinigen.
πασταρούαρε, lauter, rein.
πάσ̈, Klafter.
πάσ̈κε, zusammen, nebst, mit.
(πασ̈κίρε), Spiegel.
πασ̈τάγε, zuletzt.
πασ̈ταΐγμε, —ι, Letzte m.
πάτζα, πάτζε, pr. haben.
πάτε, Gans.
(πάτε), Stockwerk.
πατζαμούρε, Auskehricht.
πατητὶρ, Kelter.
(πατόμε), Knöchel.
πατρίδε, Vaterland.
(παχὰρ), Salbe.
(παχίργια), Kraft.
(πάχτ), Bestimmung.
παχὶρ, Gewalt.
(πγιὲλ), gebären; zeugen.
πγιέλατε, Brut.
πγιέλε, Geburt.
πγιέσε, Theil, Stück.
(πὲ), Faden, Garn.
(πεγκέϊγ), beschmutzen.
(πεγκόϊγ), straucheln.
πεΐ̈ρε, unrein.
πεδαγογό, Erzieher.
πειραξ, versuchen.
πεκὶν, Saum.
(πέλε), Stute.
πελεκίσουρε, enthauptet, ausgehauen.
(πελέμπε), Spanne, flache Hand.
(πελίντ), Wermuth.
πελκίαρα, Wohllüste, Freuden.
(πελκίεγ, gefallen.
πελκιέρε, gefällig, angenehm.
πελκὶμ, etwa, vielleicht.
πελκίμεβετε, Wollüste, Freuden.
πελούμα, Taube.
(πελτζὰς), zu Grunde gehen.
(πελχούρε), Tuch, Zeug.
(πελτζὲς), krepiren.
πέμε, πέμμε, Frucht, Obst; Pflanze.
πεντζέρε, Fenster.
(πενκατεζὶ), Reichthum.
πέντε, Feder, Flügel.
πὲρ, für, durch von, um; in Zusammensetzungen die Vorsylbe ver, auch zer.
(περβάνε), Schmetterling.
(περβελιόϊγ), in Brand stecken.
περβὲσ̈, aufschürzen.
(περβουὺμ), unterwerfen.
περγίαστε, außerhalb.
περγίαστεσμε, Aeußere n.
(περγιὲλ), wenden.
(περγιόνες), Spion.
(περκὰζ), lächerlich.

περϝέϝεϊγ, antworten, verantworten.
περϝέϝιουρε, Erwiederung, Vertheidigung.
περϝέϊϝκ, antworten.
(περϝιούνεμ), knien.
(περδεβέρε), Frühling.
(περδὲς), Gicht.
περδεγια, Vorhang.
(περδέϊγ κόπσατ), Einknöpfen.
(περδεχὲλ), liebkosen.
περδεχέλε, Liebkosung.
περδίτα, täglich.
(περεντόϊγ), untergehen, v. d. Sonne.
περεντὸν, Abend, Westen.
(περτζγιὲγ), mengen.
(περζὲ), wegtreiben.
(περζιὲγ), verbrühen.
(περζὶχ), verkehren.
(περθέϊγ), schnüren.
περικεφαλέ, Helm.
περίνγ, Aeltern.
περιτομία, Beschneidung.
περιφὰν, selbstgefällig.
περιφανία, Hoffart.
περιφάνεψουρε, aufgeblasen.
περκεδὲλ, pflegen, schmeicheln.
περκὲϋ, spotten.
περκέϋεϋ, Spötter.
περκέϋιουρι, Zank.
(περκόϊγ), anstoßen.
(περκόχεμ), anstoßen, pass.
(περμιὲρ), pissen.
(περμπεγὶδ), versammeln.
περμπεγιέδουρε, Versammlung.
περμπγιέδουρε, verständig.
περμπὶς, umgekehrt, nieder.
(πέρνε), Frucht.
περντὶ, —ία, Gott.
(περόνε), Nagel, Pflock.
(περούα), Nagel.
(περοὺλ), Ellbogen.
περπάρα, vor, zuerst.
περπγιὲξ, anstoßen.
(περπὶγ), verschlingen.
(περπιὲκ), schlagen.
περπιὲρε, abhängig.
περπιέτε, Abhang e. Berges.
(περπίκεϊγ), umhertreiben.
(περπόϊκ), stürmen, (Winde).
περπὸϋ, unten.
περσερὶ, wieder.
περϋεντ, περϋεντεμ, grüßen.
περϋεντὲτ, Abschied.
περϋεντετούρα, Ehrenbezeugungen.
(περϋκὰτ), besprengen.
(περϋκιὲγ), spalten, hin- und herreißen.
περτέϊγ, über, jenseits.
περτερίγτουρι, Erneuerung.
περτερίχεμ, erneuern.
(περτζγιὲγ), mischen.
περτζελίχεμ, brennen, vor Begierde.
(περτζιὲλ), geleiten.
περτζίερα, Spaltungen.
περτζκιούαρε, Zwietracht.
(περτόϊγ), faulenzen.

Digitized by Google

περτούαρε, faul.
(περτοὺπ), kauen.
(περτριούπ), kauen.
περχὰπ, zerſtreuen, verſchwenden.
(περχέρτζιμ), häufig.
πέσε, fünf.
πέσεδγιέτε, fünfzig.
πέσεμπεδγιέτε, fünfzehn.
(πεσöϊγ), dulden, leiden.
(πεöιγ, πεöτὶγ), ſpeien, ſpucken.
(πεöκατζὶ), Fiſcher.
(πεöτιὲλ), einwickeln.
πεöτίμε, Speichel.
πὶ, πὶγ, trinken.
(πιὲ ἔρρε), riechen.
(πιὲκ), kochen (backen, braten).
(πίεπερ), Melone.
(πιὲρδ), furzen.
πιὲς, fragen.
(πιέöκε), Pfirſich.
(πίκε), Braten.
πίκε, —α, Tropfen.
(πίκεμ), begegnen.
(πικöϊγ), tropfen.
πίκελιμ, Bitterkeit, Schmerz.
πικελούαρε, bitter.
(πίλε), Tochter.
(πίλε πουγιαρε), Jungfrau v. Adel.
πλλ, Wald.
(πιούικε), Keil.
πιούλ, Wald.
(πιπὲρ), Pfeffer.
πιραξὶ, Verſuchung.
πίρε, Getränk, und pp. von trinken.
(πίρκ), Haufen.
(πιρούα), Gabel.
πίῤῥι, pl. bringen.
πίσε, Hölle.
(πίσε), Fichte; Theer.
πισκὸπ, Biſchof.
(πισκöϊγ), picken.
(πισμὰν), Reue.
(πιστελöϊγ), flüſtern.
πίöε, Kienbaum.
πίöκ, Fiſch.
πιöκετόρε, —ι, Fiſcher.
πιτρόπι, Verwalter.
(πίχεμ), einſchlafen v. Gliedern.
πλάκα, Tafel.
(πλανὲψ), umherirren.
(πλὰφ), Matratze.
πλεκερὶ, Alter n.
πλεκεσὶ, Botſchaft.
(πλεμόνι), Lunge.
(πλέπι), Pappel.
πλὲξ, flechten, ſtricken.
(πλὲöτ), Flöhe.
πλεχούρε, Segel.
πλέχε, Dünger.
πληθάρι, Backſtein.
πλιάfα, Wunde, Plage.
(πλιαfὸς), verwunden.
πλιὰκ, alt, Alte m.
πλιὰκα, Alte f.
(πλιακὸς), überfallen.
(πλιὰς), berſten.
(πλιθὰρ), Krug.

Digitized by Google

πλιὸτ, voll.
(πλιούαρ), Geſchlecht.
(πλιούαρ), Pflug.
πλιούχουρ, Staub.
(πλλς), Erdſcholle.
(πλότζε), Platte, v. Stein.
(πλούσκε), Blatter f.
πνέμε, Geiſt.
πὸ, aber.
(ποδγιέ), Gürtel.
ποιητὶ, Dichter.
πόκε, nachdem.
πόλα, pr. zeugen.
πολιτεία, Bürgerrecht.
(πονίτζε), Geſäß.
(πὸρδ), Furz.
πορνία, Unzucht.
(ποροσὶτ), gebieten, ankündigen.
πορσίρα, Satzungen.
πορτάρε, Thürſteher.
πόρτε, —α, Thor n.
(πορτογαλε), Pomeranze.
πόσι, wie, gleichwie.
πόὅτε, unten, unter, hinab.
πόὅτερμε, Hintere m.
(πότζε), Topf.
ποτήρε, Kelch.
(ποτὶς), tränken.
(ποτούα), Hufeiſen.
(ποτπολόὅκε), Wachtel.
(πουαλίτζε), Büffel.
πουγγὶ, Fauſt.
πούζ, Brunnen.
πούζε, Lippe.
πούζι, Schlund.
πουϑ, küſſen.
(πούκικε), Keil.
(πουὰλ), Wald.
πούλε, —ια, Henne.
πουλίὅτ Fομάρι, Eſelsfüllen.
(πούλπε), Wade.
(πουνάὅκα), Beutel.
πούνε, Ding, Sache, Geſchäft, That.
πούνε, πὲρ κετὲ π—, darum.
πούνελεζε, Kinn.
πουνετόρε, —ι, Arbeiter.
πουνόϊγ, arbeiten, wirken.
(πουρσουνδὶς), beſprengen.
(πουρτέκε), Stock.
πουσὶ, Anſtalt.
(πουστόϊγ), umarmen.
(πουὰ̈), ſchweigen.
πουὅὶμ, Stille.
πουὅιόϊγ, ſchweigen.
(πούὅτιμ), Ellbogen.
(πουὅτρόϊγ), umringen, beſtreuen.
πουτάνε, Hure.
(πουτουὸ), Zaum.
ποχτήσουρε, Eigenthum.
(ποχτὶς), einſtecken.
πράγκου, πρὰκ, Schwelle.
πράλα, Fabel.
πραματὶ, Gewerbe.
πράνε, bei, an.
πράπα, πράπε, πράπεζε, von hinten, rückwärts, zurück.
πράπεσμε, Hintertheil des Schiffes.

πρὲ, Beute.
πρεὲ! abhauen.
πρὲϊγ, unter, durch, gegen.
(πρὲϊγ), ruhen, erquicken.
πρὲϊγτουρε, Ruhe.
(πρεκιούμεθτε), Milchſpeiſe.
(πρεκόσε), Froſch.
(πρέμτε, τὲ π—), Freitag.
πρέντε, innerhalb.
πρέρε, beſchnitten.
πρέρε τὲ ζόῤῥε, Leibſchmerzen.
πρὲς, aufnehmen, erwarten.
πρὲς, ſchneiden.
πρέσα, Schneide.
(πρέσες), Senſe.
(πρὲθ), Lauch.
πρὲθια, Schneide.
πρέχεμ, Wohlgefallen, ruhen.
πρέχουρε, pp. ſchärfen.
(πρὶλ), April.
(πρὶνκ), Vater.
(πρὶσκ), Raſiermeſſer.
πρὶθ, brechen, verderben, zerſtören.
πρίθεσι, Verderber.
(πρίθουρε), Unfall, Zerſtörung.
πρίτουρε, πὲρ τὲ π—, entgegen.
πρίτα, pr. warten.
πρίφτ, —ι, Prieſter.
πρίφτερεσε, —α, Prieſterin.
προδιορίσουρε, vorherbeſtimmt.
προδὸς, verrathen.
προδότε, verrätheriſch.
προδότερ, Verräther.
(προκὸψ), gewinnen, hervorbringen.
προύα, Grube, Thal.
προύβα, pr. bringen.
(προὺϑ), Segel.
προύμε, Sauerteig.
προύρα, pr. bringen.
προφὴτ, Prophet.
πρώτα, Vordertheil des Schiffes.
πρωτοπάρε, zuerſt.
πρύμνα, Hintertheil des Schiffes.
(πτζερετὶγ), ſeufzen.
πύργο, Thurm.

P.

ῤὰ, 3. prs. blaſen.
ῤὰ, 3. pr. fallen.
ῤα μὲ καμτζὶ, geißeln.
ῤα, fem. jung.
ῤὰ, ῤάρι, Einſturz.
ῤάδε, Reihe, Linie.
ῤάδε ῤάδε, reihenweiſe.
(ῤαϊγ), ſcheren.
ῤακὶ, Brandwein.
(ῤάλε), ſelten.
ῤάρι, Sturz.
ῤάτζε, pr. fallen.
ῤάχουρε, —ι, Streich.
ῤὰχ, ſchlagen.
ῤάχεϑ, Schläger, Rauſer.
ῤγιέδεϊγ, quillen.

ῥγιέδουριτ' ἐ ϝιάκουτ, Blutfluß.
ῥγιὲτ, Netz.
ῥὲ, neu.
ῥὲ, Wolke.
ῥεπελὶ, Aufruhr.
ῥέγια, Neue n.
ῥεδόϊγ, herumgehen.
(ῥέζε), Thürangel, Strahl.
ῥέζε μάλλιτ, Fuß, (Wurzel) eines Berges.
(ῥὲϑ), Reif, Ring, Kreis.
ῥεκίμε, Seufzen, n.
ῥεκόϊγ, seufzen.
ῥεκουμαντὰρ, empfehlen.
ῥὲμ, falsch.
ῥεμόϊγ, graben.
ῥεμπεὲς, Räuber.
ῥεμπέϊγ, rauben.
ῥεμπιὲρα, Raub.
(ῥενὲς), Lügner.
ῥένια, Irrthum.
ῥέντε, Schwere, Gewicht.
ῥέντοϊγ, belästigen.
(ῥενντόϊγ), laufen, rennen.
ῥένε, —α, Wurzel.
(ῥενιὸς), wurzeln.
ῥενιόσουρε, eingewurzelt.
(ῥὲπ), Platane.
ῥέῤῥε, Sand.
(ῥεϋπερόϊγ), handeln.
ῥεϋπέῤῥε, Kaufmann, Waare.
(ῥὲϋτ), aufhalten, zaudern.
ῥεφέϊγ, berichten, erzählen.
(ῥὲχ), zerstoßen.
ῥήτωρ, Redner.
ῥὶ, jung, neu.
ῥὶγ, liegen, sitzen.
ῥὶγ ὁρέϊκ, stehen.
(ῥίζε), Sacktuch, Tuch.
ῥιζικατουρι, Gefahr.
ῥίζικο, Gefahr.
ῥιζικόϊγ, gefährden.
(ῥιὲπ), abziehen.
ῥίμπτε, dunkelblau.
(ῥὶξ), Schweif.
(ῥίπα), Riemen.
(ῥὶτ, ῥίτεϊγ), wachsen, vergrößern.
ῥίτε, Jugend.
(ῥίτεμι), wachsen.
ῥίτουρι, Wachsthum; erzogen.
(ῥίχεϋ), beklagen.
ῥόπα, Kleid, Rock.
ῥοπερὶ, Knechtschaft, Wegführung.
ῥοϝὲ, Gefäß.
ῥοϝετάρε, —ι, Taglöhner.
ῥόϊγ, leben.
ῥόϊγ μὲ χουσοῦρε, wohllüstig leben.
(ῥόνκε), Gehalt.
(ῥονκὸς), Matte.
ῥόπα, pr. rauben.
ῥόπι, Diener, Knecht.
(ῥότε), Rad.
ῥοτουλε, herum, rund.
ῥούαϊγ, hüten, bewahren, scheren.
ῥούαϊγτουρε, Verwahrung.
ῥούγε, Gasse.

Digitized by Google

(ῥουδίγ), zuſammendrücken, runzeln.
(ῥουκουλέϊγ), rollen.
ῥουκουλὶς, wälzen, rollen.
(ῥουμπουλάκε), rund.
(ῥοὺς), ſanft, blond.
ῥοὺϑ, Weintraube.
(ῥούφε), Schnupfen.
ῥούχαεϊγ, genießen.
(ῥούχεμ), erhalten.
(ῥσὶϰ), Schlauch.
(ῥύλε), Erbſe.

Σ.

(σαβόῤῥα), Ballaſt.
σαδὸ, genug.
(σακ), Netz.
σακάτερ, Krüppel.
(σακλαντὶς), ſichern.
(σάκτε), ſicher.
(σαλάτε), Salat.
(σαμὰρ), Saumſattel.
(σαντὲ), einfach, einfältig.
(σαπούν), Seife.
σαραφε, —ι, Wechsler, Wechſeltiſch.
(σάρδελε), Sardelle.
(σαρὶγ), fehlen.
(σατόσιμι), hinreichend.
(σαχάνε), Keſſel.
σαχὰτ, Uhr, Stunde.
(σβὲρϰ), Nacken.
σβὲϑ, entkleiden.
σβίϑεϊγ, entkleiden.
σγὶϑ, auflöſen.
σὲ, daß, ſo, denn.
σεπέτ, Vorwand, Urſache.
(σεγγέτε), Strahl.
(σεῖρ), Uebung, Beluſtigung.
(σελβὶ), Cypreſſe.
(σελλν), Sellerie, Eppich.
(σέλκου), Saalweide.
σέλτε, geſetzt.
(σεμπάϑκιμ), gemeinſam.
σεμούντε, —α, Krankheit.
σεμούντε, Leiden n.
σεμούρε, krank.
σεμούῤῥε, —ι, Kranke, m.
σενὰπ, Almoſen.
(σενδούϰ), Kiſte, Büchſe.
(σενὸϊγ), Zeichen machen.
σέπατα, Beil.
(σέπετ), Koffer.
(σεραὶ), Pallaſt.
σέρε, Hölle.
(σέρε), Theer.
σὲτζ, was.
σεφὰ, Liebe, Luſt.
σὶ, als, ſo, alſo, wenn.
σὶ, σίου, Auge.
σιαλιαβρὶϰ, Barbar.
σιὲλ, bringen, einführen, tragen.
σίζιμε, ſchmackhaft.
(σικούντε), nach, nachdem.
σίκουρ, als.
(σικλὲτ), Langeweile.
(σίλεϊγ), zaudern.

Digitized by Google

(σιμβγιένμε, σιμβγιὲτ), heuer, dieſes Jahr.
σιμιδάλε, Semmel.
σινάπι, Senf.
(σιοὺρ), Sand.
σίπερ, oben, auf, über.
σίρμε, Seide.
σίσε, Bruſt, des Weibes.
(σιτζίλις), beſtimmen, austheilen.
(σκάλε), Leiter.
(σκανδαλίς), ärgern.
σκαντάλε, Senkblei.
σκάνταλο, —ια, Aergerniß.
σκὰπ, Ziegenbock.
(σκελκέϊγ), ſtrahlen.
(σκελκὶμ), Strahl.
σκέπερε, lahm.
(σκιὰς), gleiten, glätten.
(σκιὰτ), Hut.
(σκιόκε), Gluckhenne.
σκλάβ, Sclave.
)σκλαβὸς), gefangen nehmen, zum Sclaven machen.
σκλὲβ, pl. Sclaven.
(σκλέπε), Trieſäugigkeit.
(σκολὰς), ſciern.
σκόλι, Schule.
(σκοπίγ), caſtriren.
σκοτὰδ, Schatten.
(σκουλλὶ), Spinnrocken voll Flachs.
(σκουμπρὶ), Makrelle.
σκούπιρα, Auswurf.
σκούρι, Roſt.
)σκοὺρτι), Februar.
σκουτύρε, Schild.
σμούντουρε, ſchwach.
σόϊγ, Stamm, Geſchlecht, Gattung.
σόλλα, pr. bringen, führen, tragen.
(σόνδε), Nachts.
σοπάτα, Axt.
(σόρρα), Krähe.
(σὸς), endigen, hinreichen.
σὸς, genug.
σόσεγια, Ende.
σὸτ, heute.
(σούλ), verweilen, zögern.
σούπε, Rücken, Schulter.
σουράτε, Angeſicht.
(σουργιουνὶς), verbannen.
(σουρμπόϊγ), ſchlürfen.
σουρνὰ, Poſaune.
(σουρνὶτ), ſchlürfen.
(σούρρε), Harn.
σουφρὰ, Tiſch.
(σουσὰμ), Steinkümmel.
σόφι, Weisheit.
(σπατολα), Schulter.
(σπάχε ἰ ὀπέϊγτε), Fußbote.
σπείρα, Schaar.
(σπέτζ), Pfeffer.
σπιλλὲ, Höhle.
(σπιοὺν), Spion.
(σπουδὰκ), Fleiß, Emſigkeit.
(σπουδάκσια), Studium.
σπουδὶ, —ία, Fleiß, Sorgfalt.
στάδιο, Rennbahn.
(στακὸ), Seekrebs.

Digitized by Google

στάμνε, Krug, Urne.
(στάμπα), Buchdruckerei.
(στὰν), Stall, Pferch.
(στὰν δερρᾶς), Schweinſtall.
στάπ, Stab.
στάτνε, Leibesgeſtalt.
σταφίδε, Roſine.
(στεργγιοὺ), Urgroßvater.
(στερρὲ), Land.
στερεὸς, ſtärken.
(στερκὰτ), beſprengen.
(στίπες), Stöpſel.
(στὶς), ſtellen.
στὶχ, Vers.
στιχὶ, Anfangsgrund.
στολί, Kleid, Schmuck.
(στολὶς), verzieren.
στολίσουρε, geſchmückt.
στομάχε, Magen.
στορεόσουρι, Feſtigkeit.
(στουδιούεμ), ſtudiren.
(στούπε), Werg, Stöpſel.
(στρὲξ), einwilligen.
(στρόφκε), Höhle.
(στύψε), Alaun.
συγκρὶς, vergleichen.
σύγουρε, ſicher.
(συλοησεὅ), urtheilen, denken.
συλοΐ, Sinn, Gedanke, Sorgfalt.
(συμφονὶς), übereinſtimmen.
συναγώγι, Synagoge.
συνερίγια, Streitſucht.
σύνορ, σύνουαρ, Grenze, Gegend.
(συφὲρ), Heer.
σφογγὰρ, Schwamm.
σχίμε, Geſtalt.
(σὼς), retten.

Σ.

(ὅαματόϊγ), bewegen.
ὅαμντάν, Leuchter.
(ὅάπκε), Hut.
(ὅαστὶς), erſtaunen.
(ὅαχὶτ), Zeuge.
ὅάχερακ, Schmäher.
(ὅεγκε), Granatapfel.
ὅέϊνγτ, heilig.
(ὅεκὲρ), Zucker.
(ὅέλια), Niere.
(ὅεμπελέϊγ), gleichen.
ὅεμπελλίμ, Aehnlichkeit.
ὅεμπτούαρατε, Schamtheile.
ὅεμπτούαρε, ſchimpflich.
(ὅενγέτε), Pfeil.
ὅέγγτ, ὅέγτ, heilig.
ὅεντερὶ, Heiligkeit.
ὅεντερόϊγ, heiligen.
ὅέγτετ, Geſundheit.
ὅεντόὅε, geſund.
ὅερπέϊγ, bedienen, dienen.
ὅερπέὅε, Dienſt, Amt.
(ὅερϑούεμ), ſchwelgen.
ὅερίμι, Heilung.
ὅερόϊγ, heilen.
ὅερπέτορ, ὅερπετούαρ, Diener.

Digitized by Google

(ϑεϑόϊγ), bereiten, ebenen.
ϑέϑε, Gaſſe.
ϑεϑούαρε, geebnet.
(ϑετούλε), Achſel, Achſelgrube.
ϑί, —ου, Regen.
ϑί, μὲ ϑί, regneriſch.
ϑιάϊγ, beleidigen, ſchimpfen, mißhandeln.
(ϑιάλε), Sattel.
(ϑιάρε), Säge.
ϑιάῤῥε, pp. beleidigen; Tadel.
(ϑιαρρούεμι), ſägen.
(ϑίγ), dreſchen.
ϑίνικ, Scheffel.
ϑιοχερὶ, Geſellſchaft, Gemeinde, Bund.
ϑιόρτε, Loos.
(ϑιὸς), ſichten.
(ϑιουάϊγ), auslöſchen.
ϑιουϊτεχε, Zweifel.
ϑιούμε, viel, mehrere.
ϑιούμετε, Meiſte.
(ϑιουμετόϊγ), vermehren.
(ϑιόμιτζε), Menge f.
(ϑιουρδόϊγ), plaudern.
ϑιὸχ, ſehen.
ϑίῤῥε, pp. dreſchen.
(ϑίϑιμ), erfreulich.
(ϑίτ, ϑίτεϊγ), verkaufen.
ϑίτουρι, Verkauf.
ϑκάλε, Stufe, Treppe.
(ϑκανδούεμ), ſchimmern.
ϑκαρκόϊγ, ausladen.
ϑκαῤῥεζόϊγ, verachten.
(ϑκὲλ), treten, zertreten.
ϑκέλες, Kelter.
(ϑκελκέϊγ), glänzen.
(ϑκέλμι), Fußtritt.
(ϑκελμιόϊγ), treten.
ϑκέλτουρε, Uebertretung.
(ϑκὲπ), Klippe.
(ϑκεπὰρ), Engpaß.
(ϑκέπε), Krätze.
(ϑκέπουρ), Steinhaufen.
(ϑκὲτ), ſchütten.
(ϑκέτοϊγ), einſchenken.
(ϑκίεϊγ), zerreißen.
(ϑκιέπερ), hinkend.
ϑκιπετὰρ, Albaneſe m.
ϑκιπετάρτζε, albaneſiſch.
ϑκιπερὶ, Albanien.
ϑκιπόνι, Adler.
ϑκιούαρε, auserwählt, beſtimmt.
ϑκιούφουρ, Schwefel.
(ϑκίτε), Schlüpferichkeit.
(ϑκιτεϊγ), trennen.
(ϑκίτες), ſchlüpfrig.
ϑκόβα, pr. vorbeigehen.
ϑκόϊγ, vorbeigehen, paſſiren.
ϑκὸτ, Stock, Stab, Maasſtab, Scepter.
(ϑκοὺλ), ausreißen, wegnehmen.
ϑκούμε, Schaum.
(ϑκουμόϊγ), ſchäumen.
(ϑκοὺντ), rütteln, ſchleudern, ſchwingen.
ϑκούρτερε, kurz.
ϑκούρτεζε, Loos, n.
(ϑκουρτόϊγ), verkürzen.
(ϑκράπιε), Scorpion.

Digitized by Google

(ὄκρεπετίγ), blitzen.
ὄκρεπετίμε, Blitz.
ὄκρὲτ, umſonſt.
ὄκρετετίρε, Oede.
(ὄκρετόϊγ), verwüſten.
ὄκρετούαρι, Verwüſtung.
ὄκρόβα, pr. ſchreiben.
ὄκρούαϊγ, ſchreiben.
ὄκρούμπ, verſengen.
(ὄκρουμπόϊγ), verſengen.
ὀὸκε, Genoſſe.
ὀοκερὶ, Geſellſchaft, Kameradſchaft.
ὀόλλε, Sohle.
ὀὸρτ, Loos n.
ὀορτὰρ, Wahrſager.
ὀόδε, Sieb.
ὀουfέτα, Pfeil.
ὀούμε, viel.
ὀουπλιάκα, Backenſtreich.
(ὀουπλιάκε), flache Hand.
ὀούρδερε, taub.
ὀουρδὶμ, Taubheit.
ὀὸχ, ſehen.
(ὀούχ, ὀούχεμ), verlöſchen.
(ὀπάτε), Schwert.
(ὀπέδε), dicht.
ὀπέϊγτε, —α, Eile; ſchnell, behende, eifrig.
(ὀπεϊγτόϊγ), Gewalt brauchen.
(ὀπελιάϊγ), waſchen.
ὀπέλα, Felſen; Höhle.
ὀπερὴλέρι, Preis, Erlöſung.
ὀπερὴλιέρε, pp. benützen.
ὀπερέὀε, Hoffnung.
ὀπερὲρέϊγ, hoffen.
ὀπερέὀε, hoffend, muthig.
ὀπέσε, Vogel, Sperling.
(ὀπετὶμ), Erlöſung.
(ὀπετöϊγ), erlöſchen, retten, entfliehen.
ὀπετούαρε, Rettung.
(ὀπινὰκ), Spinat.
(ὀπίνιε), Rückgrat.
ὀπίρα, Lunge, Athem.
ὀπὶρτ, —ι, Geiſt, Seele.
ὀπίρτ τ' ἔμτλε, Sanftmuth.
ὀπίρτι ἐ Fόγεσε, Hauch.
ὀπονέϊγ, einbrechen, v. Diebe.
ὀπόρτε, Korb.
(ὀτούαϊγ), ſtechen.
ὀπούνε, führen.
ὀπρέσεγια, Erwartung.
(ὀπρέτκε), Milz.
ὀτὰτ, Geſtalt.
ὀτάτε, ſieben.
ὀτατεδγιέτε, ſiebzig.
ὀτάτεμπεδγιέτε, ſiebzehn.
ὀτγιὲρ, ſtürzen.
ὀτγιέρα, Schaf.
(ὀτεγκούαμ), feſt.
ὀτεμέγγουρε, pp. ausweichen.
(ὀτεμέfκ), zurückziehen.
(ὀτεμέϊγ), vorenthalten.
ὀτεπὶ, —ια, Haus.
(ὀτέπι—τουγιάρι), Pallaſt
(ὀτεπούαμ), frei.
ὀτέρτε, unfruchtbar.
ὀτὶγ, werfen.
(ὀτίγιε), Pfeil.
ὀτίγτα, pr. ſtoßen, ſtechen.
(ὀτιὲ), ausgießen.

Digitized by Google

ὄτιὲ σὶνε, anblicken.
ὄτιὲ ὄιόρτε, looſen.
(ὄτὶπ), reiben, zerſtoßen.
(ὄτίπεῖγ), ſtoßen, drängen.
(ὄτίπεσι χαβάνιτ), Stößel des Mörſers.
(ὄτουῖγ), ſtoßen.
(ὄτιουὶπ), ſtoßen.
ὄτίρουρε, pp. zerknicken.
ὄτόῖ, 3. pr. fortfahren.
ὄτολλίσουρε, Zierde, Anſtand.
(ὄτοράσε), gerade.
ὄτούλε, Säule.
ὄτρὰτ, Bank, Bette.
ὄτρεγγὶμ, nöthig, eng, Zwang, Trübſal.
ὄτρεγγόῖγ, drücken, nöthigen.
ὄτρεῖγτε, koſtbar, theuer.
ὄτρεῖγτι, Strenge.
ὄτρέμπερε, bös, entartet, ungerecht, verkehrt.
ὄτρέτε, wüſt.
(ὄτρὶγ), laufen, rennen.
(ὄτριουδ), ausdrücken.
(ὄτρόῖγ), ausbreiten, ausbreiten.
ὄτρόμε, Lager, Bett.
(ὄτρούαρε), Streu, Bett.

T.

ταπὰκ, —ου, Gärber.
τάγμε, Legion.
(τάζε), neu, friſch.
(τακταπίτε), Wanze.
ταλάζε, Welle.
(τάλεμ), ergötzen, ſchmauſen.
(ταλιανιδτ), italieniſch.
(ταλὶχ), Glück.
(ταμάμ), hinlänglich.
(ταμάμτα), Gleichgewicht.
(ταμάμτε), genau.
ταμαχιάρε, Geizige m.
ταμπὰκ, —ου, Gerber.
τάνε, unſer.
(τάνι), jetzt.
τάξ, Gebrauch, Ordnung.
τὰξ, verheißen; ordnen.
(ταξαφιστ), plötzlich.
(ταξὶδ), Schifffahrt.
τάξουρε, Verheißung.
(ταπινὸς), demüthig ſeyn.
ταπινόσουρε, Demuth.
ταράτζε, Dach, Thurm.
(ταρϑόρες), ſchief.
(ταρτὶς), wiegen.
τάτε, Vater.
τάτ, dein.
(ταχὲμ), Pferdsgeſchirr.
ταχμὶν, Abſicht.
τγιάρδε, Gewerbe.
(τγιέρ), ſpinnen.
τγιέρσ, Schweiß.
τγιερσὶγ, ſchwitzen.
τγιάτερε, andere.
τὲ, von, zu; daß; (Artikel).
τέγε, dir, dich.
(τέῖγ), vorwärts.
τέῖγμε, jenſeits.

Digitized by Google

τὲκ, von, zu.
τέλιο, vollkommen.
τελιόσουρε, vollkommen.
τελώνερ, Zöllner.
(τεμιανίτζε), Rauchgefäß.
τεμὸν, τεμοὺντ, Steuerruder.
(τέννα), Motte.
τέντα, Hütte.
τέντε, Deinige n.
(τέντουρε), Geſchwulſt.
τέπερ, μὲ τ—, lieber.
τέπερε, darüber.
(τεπερόϊγ), übertreffen.
τεπερούαρι, Ueberfluß.
(τεπλέρε), Unterhalt.
(τερζὶ), Schneider.
(τερμαὶ), Oben.
τερμέτ, Sturm, Erdbeben.
(τερμπὶμ), Wuth.
(τερμπόνεμ), wüthen.
(τεσετὶγ), nießen.
τέτε, acht.
τέτεδγιέτε, achtzig.
τέτεμπεδγιέτε, achzehn.
τζὰ, einige.
τζαδέρδε, Zelt.
τζαϊγ, ſpalten.
τζάλε, lahm.
(τζαλεστὶς), befriedigen, beſtreben.
(τζαλεϋτὶσγια), Streit, Kampf.
(τζαλεστὶσουρε), Streit.
τζανάκε, Schüſſel.
τζαρδὰκ, Speiſeſaal.
(τζὰρκ), Schlinge.
(τζάρτες), Scharfrichter.
τζαρτζὰφ, Leinwand, Tuch.
τζάστ, τζάϋτ, ſogleich.
τζάϋτ, ἔϋτε τζ—, es muß.
τζατὶ, Dach.
(τζβέσετ), unbekleidet.
(τζπὰρδ), weißen.
τζπίρι, Gerichtsdiener.
τζπίρὶτουρε, Nachſicht.
τζγιὲπ, Bock, Ziegenbock.
τζγιέρε, Riß.
(τζγιοϋϊγ), aufrecken.
τζδὸ, was.
τζδὸ, jeder.
(τζὲ), lernen.
τζέδε, —α, Joch.
(τζεκὰν), Hammer.
τζελιὰτ, Scharfrichter.
τζέλὲτε, fröhlich.
(τζενέτ), Paradies.
τζεπὲ, lange Haare, Zöpfe.
τζεράχε, Arzt.
(τζέρδε), Reſt.
τζέτε τζέτε, abtheilungsweiſe.
τζιαούϋε, Gerichtsdiener.
τζιάλε, lahm.
(τζιάμπε), Froſch.
τζιαπελϋϊγ, zerreißen.
(τζὶγ), ſchwärzen.
(τζιέγκουλε), Dachziegel.
τζὶκε, νιὲ τζ—, ein wenig.
τζὶκεζε, πὲρ νιὲ τζ—, auf eine Weile.
τζλὶι, wer; jeder, ſolcher.
(τζιλινδὸ), jedesmal.
(τζιμπὶς), ſtechen, picken.

Digitized by Google

(τζιντζίφε), Bruſtbeere; Ingwer.
(τζίντζηρας), Grille.
τζιντοζουρε, beſeſſen.
τζιουδί, Wunder.
τζιουδίτ, τζιουδίτεϊγ, verwundern.
τζιουδίτουρε, wunderbar.
(τζιράκ), Lernende m.
τζίρεϊγ, zerreißen.
τζιριμονί, Gebrauch, Zeremonie.
(τζίσμε), Stiefel.
τζιφλίκε, Landgut, Hof.
τζίφουτ, Hebräer, Jude.
τζιφουτερίϊτ, hebräiſch.
(τζμπράζετ), leer.
τζμουάρι, Preis.
τζοπάν, —ι, Hirt.
(τζοκανίς), anklopfen.
τζόπε, Fleck, Stück, Glied.
τξόπε δόφε, Täfelchen.
τζόρα, pr. zerreißen.
τζόχε, Tuch.
τζούπε, —α, Mädchen.
(τζουμέρ), freigebig.
τζουάϊγ, reiſen.
τζουάρίδε, pp. reiſen.
τζούδι, Entſetzen.
(τζουλούφε), Büſchel.
(τζπγιέλ), Gewächs.
(τζπερπίλεμ), einlöſen.
τζπόϊγ, bohren.
(τζπουτ), zähmen.
(τζτόϊγ), vergrößern.
τζφάκετε, offenbar.
τζφάρε, was bedeutet.
τζφιρτούρε, pp. ſchnauben.
τζφούρκε, Scorpion.
τί, du.
(τιγκάν), Pfanne.
τίλλε, ſolche.
τίμ, mein, ꝛc.
τίμι, Rauch.
(τιμνάς), rauchen.
τιμόνι, Ruder.
(τιμός), glimmen.
τίνε, du.
(τίνχ), Strumpf.
τόκεσε, eiſerne Platte, auf welche geklopft wird, um zur Kirche zu rufen.
τομπρούκ, Stock im Kerker.
(τόπ), Kanone.
τόρβε, Maulkorb, Taſche.
τός, Staub.
τού, dir, dich.
τούκ, noch, indem.
τούλα, Backſtein.
(τούλγκε), kahl.
(τουλ), Wade.
(τουντ), bewegen, ſchütteln.
(τουρ), laufen.
(τούρα), Turteltaube.
(τουριέλε), Bohrer, Schraube.
τούρκ, Türke.
τούρμε, —α, Haufen, Menge, Schaar.
τουρπ, Schande, Schimpf, Schaam, Scheu.
τουρπ, Leichnam.
(τουρπερόϊγ), ſchämen.

τουρπερούαρε, schimpflich.
(τουρπούεμ), toll werden.
τούρπϋιμε, Schamlosigkeit.
(τούρτουλ), Turteltaube.
τούτγε, fortan.
(τουτβάλε), Leim.
(τούτου), nur wenn, es sei denn.
τούφα τούφα, reihen-, haufenweise.
τούφε, —α, Heerde.
τρὰ, —ου, Balken.
τραζλμ, Aufruhr, Lárm.
(τραζόϊγ), bewegen, mischen.
(τραζούαϊγ), erstaunen.
τράϊγστε, Reisetasche.
τρὰπ, Graben, Furche.
τραπέζε, Tisch.
(τρεfόϊγ), zeigen.
τρέμπ, τρέμπεϊγ, τρέμπεμ, fürchten, erschrecken.
τρεμπελιάκε, furchtsam.
(τρενδαφὺλ), Rose.
(τρὲς), lösen.
(τρέτα), pr. lösen.
τρὶ, drei.
τριδγιέτε, dreißig.
τριμπεδγιέτε, dreizehn.
τρὶμ, muthig.
τρίμ, —α, Soldat.
(τριμερὶ), Tapferkeit.
τριμϋιὸρ, τρίμϋορι, Jüngling, junger Mann, Soldat.
τριϋτόϊγ), zittern.
(τροκελὶγ), schlagen.
(τροκελίμε), Getöse.
(τροκόϊγ), plündern.
(τρομὰξ), erschrecken.
τρομάρα, Entsetzen.
τρού, Mark n.
(τρούαλ), Boden, Fußboden.
τρουπουλίρε, Aufstand.
(τρουπουλόϊγ), verwirren.
τρούπ, Fleisch, Leib.
(τρούπουλ), trüb.
(τρουπουλούεμ), trüben.
(τρούνκ), Stamm.
τυπόσουρε, eingegraben.
(τχὰρ), Kräuter suchen.

Φ.

(φαγγὶλ), Kohle.
φαγετόρε, —ι, Sünder.
φάγι, Sünde.
(φαγούρα), Krebs.
φάϊγ, Fehler, Sünde, Verbrechen; schuldig.
(φάϊγδε), Gewinn.
φάκε, —εα, Angesicht, Oberfläche.
φάκεζα, deutlich.
(φάκιε), Backe.
φαλέϊγ, beten, anbeten.
φαλέϊγ μὲ ὄεντέτ, grüßen.
φάλετε, Gruß.
(φαλετζὶ), Prophet.

Digitized by Google

φάλια, Gebet.
φάλτουρα, Gebet.
φαντάξουρς, Gepränge.
φαντασὶ, Geſpenſt.
φάρς τὲ μὶῤῥς, Wohlthat.
φάρς σινάπιτ, Senfkorn.
φὰρκ, Verſchiedenheit.
φαρμακ, Gift.
φάῤῥς, —α, Same, Frucht, Nachkommenſchaft.
(φάσκς), Windel.
φαϋκιούρς, pp. einwickeln.
φάϋνς, Tuch, zum einwickeln.
(φὰτ), Zufall, Verhängniß.
φγιάλς, —ια, Wort, Rede.
φγιαλετούαρ, Schwätzer.
(φεγέϊγ), fehlen, irren, ſündigen.
(φεκούα), Adler.
(φελέζς), Rebhuhn.
(φελὶμ), Ausſatz.
φελικιούρς, —ι, Ausſätzige, m.
φέμερς, weiblich.
φεμίγς, Familie.
φεμούαρι, Weichling.
(φενὲρ), Laterne.
φὲξ, leuchten.
φέξουρς, Licht, hell.
(φέρετ), Reiſig n.
(φερκόϊγ), abſtreifen, reiben.
φέῤῥα, Hecke, Dornbuſch.
φερτέρς, Pfanne.
(φεστέκ), Fichtenzapfen.
(φεστὶγ), verabreden.
(φεϋτιρς), ſchwerlich.
(φιζεκουρς), beſcheiden.
(φιέρεζς), Linſe.
φικὶρ, Gewiſſen, Gedanke.
φὶκ, —ου, Feige, Feigenbaum.
φὶλ, Elephant.
φιλδίϋτα, Elfenbein.
φιλονικὶ, Zankſucht.
(φιλονικὶς), verabreden.
φινίκε, Palme.
(φιούτ), Kehle.
(φιουτιούρα), Farbe.
φίσμι, Natur.
(φϊϋκιαρ), Angelruthe.
φιτίμι, Gewinn, Erwerb
φιτόϊγ, gewinnen.
(φιτυλ), Docht.
(φίχι), Faden.
(φκίνς), Nachbar.
(φκινερόϊγ), benachbaren.
(φκόλλς), Spinnrocken.
φλὲ, ſchlafen.
φλὲτ, 3. prs. reden.
φλέτα, Blatt.
φλιάκς, Flamme, Feuer.
φλιάκτς, feuerig.
(φλιαμοσούρς), beſeſſen.
φλιὰς, reden.
φλιόερς, Pfeife.
φλιόκς, Flocke.
φλίρα, pr. ſchlafen.
φλόγερς, —εα, Flöte.
φλερετζὶ, Flötenſpieler.
(φλούελ), Pfeife.
φλουτουράκς, Geflügel.
(φλουτουρόϊγ), fliegen.
φοβερὶ, Nachdruck, Ernſt.

(φοβερὶς), bedrohen.
(φοδούλε), Hoffährtige m.
φόλα, pr. reden.
(φολὲ), Neſt.
φόλτουρι, Mundart.
φὸρτ, ſehr.
φόρτε, ſtark.
φόρτζιμ, ſtark.
φορτζούαρε, pp. ſtärken.
(φορτζόχεμ), verhärten.
φόρτετε, Kraft.
φόϋνιε, kleines Kind.
(φούκαρα), Bettler.
φουκὶ, Kraft, Tugend, Bedeutung.
φουκίτζιμ, kräftig.
(φουνδούλ), hochmüthig.
(φούντ), vergraben.
(φούντ), Grund, Boden, Tiefe.
(φουντὸς), eintauchen.
φούρ πὲρ πουκ, Backofen.
(φούρκε), Spinnrocken.
(φουρκουλίτζε), Gabel.
φούρρε, Ofen.
φουρτούνα, Sturm.
φούϋε, Ebene, Feld.
φούτε, Stück bunter Leinwand.
(φουτία), Schürze.
(φουφουφέϊκε), Eule.
φράτινιϋτ, brüderlich.
φρὲ, Zaum.
φρὶγ, blaſen, wehen.
(φρικόϊγ), fürchten.
φρικούαρε, furchtbar.
φρίκε, —α, Furcht.
φρίκε ὲ περντίσε, Gottesfurcht.
φρὸν, Stuhl, Schemel.
(φριούτ), Frucht.
(φρούϑι), Maſern.
φϋὲχ, bedecken, verſtecken.
φϋέχουρα, Geheimniß, Verſtellung.
φϋέχε, Ding.
φϋέχουρε, heimlich.
φϋιάτ, —ι, Flecken, Stadt.
φϋιάταρ, Bürger.
(φϋϊγ), auskehren.
(φτϋϊγ), rufen, einladen.
φτούαρι, Gaſt.
(φτόχεμ), erkalten.
φτόχετε, kühl, friſch, kalt.
φτόχετι, Kälte.
φυλί, Volk, Geſchlecht.
φύσι, Natur.
φυτὶ, Pflanze.
(φυτὲψ), pflanzen.
(φυτόϊγ), gewinnen.
φωλὲ, Höhle.
φωτὶ, Licht n.

Digitized by Google

X.

χὰ, essen.
(χαβὰν), Mörsel.
χαΐὲρ, Nachricht.
χαΐερδαρε, Bote.
χάγκρε, 3. pr. essen.
(χαδὲμ, ἤἔϊγ χ—), castriren.
χαζὲρ, breit.
(χαζὲτ), Neid.
χαζινὲ, —εα, Schatz.
χάζμ, —ι, Feind.
χαζμερὶ, Feindschaft.
(χαιβανλὲκ), Dummheit.
(χαΐγδουτ), Mörder.
χάΐγτε, 3. imp. essen.
(χαιριτὶς), grüßen.
χάκε, Rache.
χὰλ, Qual.
(χαλὰ), Instrument.
(χαλά τὲ μουνδίμες), Tortur.
(χάλε), Schuppe.
χαλὶτζ, Kieselstein.
(χάλκα), Ring.
χάλλε, Splitter.
(χάλλε), Tante.
(χαμὰλ), Träger.
χάμες, Fresser, Leckmaul.
χὰν, Herberge.
(χαντὲμ), Verschnittene m.
χαντζὶ, —ου, Wirth.
χὰπ, öffnen.
(χὰπ Γόγενε), gaffen.
(χάπὲτ), offen.
χάπουρε, offen.
(χαραμὶ), Räuber.
(χαρὶμ), vergeßlich.
χὰρκ, Bogen.
χαρόΐγ, vergessen.
χαροκοπὶ, Schwelgerei.
χάρτζ, Sold.
(χάσερ), Strohdecke.
(χασμόΐγ), hassen.
(χασταλὲκ), Leiden.
(χατὲρ), Dank.
χατέρε, gefällig.
χατέρε, Ansehen d. Person.
χατζινέγια, Reichthum.
χαψά, Gefängniß.
χαψόσουρι, Gefangene m.
χέγια, Schatten.
χὲδ, ausgießen.
χὲϑ, werfen.
(χεΐμπὲ), Quersack.
χεκὶμ, Arzt.
(χὲλ), Ahle.
χὲλμ, Verdruß.
(χενδὲκ), Rinne.
(χεραμίδε), Dachziegel.
(χερτζιὰς), rülpsen.
(χὲϋτ), schweigen.
(χεχιπὲ), Quersack.

Digitized by Google

(χὶ-*Ινδρε*), December.
(χὶ-*μλι*), November.
(χὶ-*μίτρι*), October.
χὶγ, hineingehen.
(χιγγελὶγ), wiehern.
(χιδενὶμ), Zorn.
χιὲ, Schatten.
(χίθεθ), Brenneſſel.
(χίκεϊγ), weichen.
(χίλμ), Wiſſenſchaft.
(χινὰρδ), Artiſchocke.
(χὶπ), ſitzen.
(χίπεϊγ), aufſteigen, einſteigen.
χίπεϊγ *κάλιτ*, reiten, (ein Pferd).
χίρε, Rahm, Sahne.
χιρόγραφα, Handſchrift.
χόδα, pr. fahren.
(χόϊκ), ziehen, losreißen.
χόλε, *μὲ χ*—, ſorgfältig.
χόλχε, dünn, fein, zart.
(χομπέ), Schleuder.
(χονὲψ), verdauen.
(χοράτα), Scherz.
χοδνοὺκ, zufrieden.
χοὺ, Pfahl.
χούαγι, Fremde m.
χούαδε, 3. pr. legen.
χούαρ, *μὲ χ*—, mäßig.
χούαϊγ, leihen.
(χουδέρε), Knoblauch.
χουμπὰς, verlieren.
χούμπουρι, Verluſt.
(χούντε), Naſe, Sandbank.
(χούρμα), Dattel.
χουσμεκιάρι, Diener.
(χουσμὲτ), Dienſt.
(χουτόϊγ, Mund aufſperren.
(χούχεμ), borgen.
χρεοφιλὲ, Schuldner.
χρίσουρε, geſalbt.
(χωνὶ), Trichter.
(χωριάτης), Bauer.
(χυδενὶμ), Hitze, Zorn.

X.

χάϊγδε! gehen.
χέγια, Lanze.
χέγκρα, pr. eſſen.
χὲδ, abwerfen.
χέϊκ, führen, weiſen.
(χὲκ), leiden.
χέκουρε, —*α*, Eiſen, Feſſeln.
χέκεδϊ, Elende m.
χὲλ, Stachel.
χέλμ, —*ι*, Betrübniß; Gift.
(χελμόϊγ), betrüben, zürnen.
χελμούαρε, traurig.
χὲν *ὲ λίψουρε*, abnehmender Mond.
χὲν *ὲ πλιότε*, Vollmond.
χένε, Mond.
(χένε, *τὲ χ*—), Mondtag.
χένε *τὲ δὲ*, Neumond.
χένεζα, Mond.
χέρε, mal.

Digitized by Google

χέρε, Krieg.
χὶ, Aſche.
χὶγ, dringen; faſſen.
(χίκις), entſchuldigen.
χίκνε! pl. richten.
χίπεϊγ, ſteigen.
χὶρ, μὲ χ—, lieblich.
χίρα, pr. fahren.
χίτα, pr. fahren.
χὸδα, pr. abwerfen.
χοτζεορὲ, Saal.
χοὺντα, Geruch.

ψ.

(ψὰλ, ψάλμοϊγ), ſingen, geiſtl. Lieder.
ψὲ, warum, weil.
(ψουνὶ), Unterhalt, Lebensmittel.
(ψοφὶς), krepiren.

Andeutungen

über

Verwandtschaft

und

Abstammung

der albanesischen Sprache.

Digitized by Google

Digitized by Google

Bisherige

Ansichten über das Albanesische.

Leibnitz war der Erste, welcher in seinen sprachlichen Forschungen, das Albanesische einer Untersuchung hinsichtlich seiner Verwandtschaft und Abstammung unterwarf. Zu diesem Behufe dienten ihm hundert albanesische Wörter, eine Zahl, welche freilich nicht hinreicht, um ein begründetes Urtheil zu fällen. Dasselbe fiel bei ihm dahin aus, daß die Albanesen keltischen Ursprungs seien, und ihre Sprache mit dem Germanischen und Gallischen zusammenhänge. So wenig befreidigend ein solcher Ausspruch erscheinen mag, da das Keltenthum etwas sehr Unbestimmtes ist, so wird sich doch im Verfolge zeigen, daß derselbe minder weit vom Ziele treffend betrachtet werden könne, als manches neuere Urtheil.

Später war es Professor Thunmann, welcher in seinen „Untersuchungen über die Geschichte der östlichen, europäischen Völker," Leipzig 1774. auch über die Geschichte der Albanesen und Walachen, ein helleres Licht zu verbreiten strebte, zweier Völker, welche, wie er sich ausdrückt: „uns fast unbekannt sind, obwohl jeder Geschichtsforscher dieselbe kennen zu lernen wünschen sollte, und deren Geschichte eine große Lücke in der ältern und neuern Geschichte füllen würde, die aber unbearbeitet bleibe, weil manchmal die Historiker so ungerecht, wie andere Leute, denjenigen gering achten, der nicht im Glücke ist."

Digitized by Google

Niemand, sagt Thunmann, habe bisher etwas Zuverläßiges von diesen Völkern gesagt, den Einen habe die Aehnlichkeit deß Namens verleitet, ihre Ahnen im Kaukasus, und am kaspischen Meere zu suchen, ein anderer führe sie aus Calabrien herüber; man habe sie für Slawen gehalten, und entweder von den Chrowaten oder Serbiern, oder Bulgaren hergeleitet, und sei so weit gegangen, das siebente Jahrhundert als die Epoche ihrer Einwanderung zu bezeichnen. Indessen wurden sie auch schon in ältern Zeiten, für Nachkommen der Illyrier oder Macedonier gehalten u. s. w. Er habe endlich, wiewohl nur Umrisse, ihrer ältesten Geschichte zusammengestellt, und dabei keine Spur einer spätern Einwanderung gefunden, ihre Sprache habe von den Schicksalen des Volkes solche Zeugnisse gegeben, daß in demselben die uralten Nachbarn der Griechen, und die Unterhanen des alten Rom's unmöglich verkannt werden konnten, und beide zusammen zeigten ihm die alten Illyrier an, so wie er die sprachverwandten Wlachen, für Nachkommen der mit den alten Illyriern ebenfalls stamm- und sprachverwandten Thracier und Macedonier halten müsse.

Seine Kenntniß der albanesischen Sprache erstreckte sich jedoch nicht weiter, als auf die zwölfhundert Wörter des Kawalliotis, und es fehlte ihm alle nähere Kenntniß der Grammatik.

Auf ähnliche Weise sprach sich Herder, in den „Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit," dahin aus, daß die Albanier und Wlachen keine Fremdlinge, sondern ein alteuropäischer Völkerstamm, und einst Hauptnationen gewesen seien, während sie jetzt als untereinander geworfene Trümmer mehrerer Nationen und Sprachen erscheinen.

In den von Malte-Brun herausgegebenen Annales des voyages (Theil III, 1808.) lieferte ein Italiener, Namens Ange Masci, einen Essai sur l'origine, les moeurs et l'état actuel de la nation albanaise, dessen Resultat darin besteht, daß die Albanesen, Nachkommen der alten Illyrier seien, was er theils aus Schriftstellen der Alten, theils aus verschiedenen Conjuncturen, und der Sprache zu beweisen sucht.

Digitized by Google

Unter Andern wird angeführt, daß nach Plutarch, im alten Epirus, dem Achilles göttliche Ehre erwiesen worden, und derselbe in der Sprache des Landes Aspéte genannt worden sei, ein Wort, welches noch jetzt im heutigen Albanesischen, Schnelligkeit, Behendigkeit, Kraft bezeichne, und völlig der Benennung entspreche, welche Homer diesem Helden in griechischer Sprache beilege. Daß der Monat, in welchem Alexander geboren worden, bei den Macedoniern Loon geheißen habe, und noch jetzt dieser Monat im Albanesischen Loonar heiße. Ferner wurde von Livius, ein hoher Berg an der Grenze von Epirus, Bora genannt, und borra (s. h. ζτόρρα) heiße im Albanesischen Schnee, also Schneeberg. *)

Einige solche Wörter reichen freilich zu keinem Beweise hin, wenn man aber erwägt, wie wenige Wörter dieser Art uns überhaupt von der damaligen Sprache jener Völker aufbewahrt worden sind, und wie sich die Sprachen im Laufe der Zeiten verändern, so darf die Uebereinstimmung dieser Wörter doch auch nicht gänzlich unbeachtet bleiben.

Malte-Brun hat diesem Aufsatze mehrere begründete Bemerkungen beigefügt, auch die hundert Wörter des Leibnitz mitgetheilt und die Vergleichung derselben mehrfach vervollständigt, und als ein geborner Däne konnte er auch das germanische Element, welches sich in diesen Wörtern zeigt, nicht verkennen. Sein Endurtheil geht dahin, daß er erstaunt sei, im Albanesischen so wenig Slawisches zu finden, daß das Griechische und Germanisch-Gothische in demselben vorherrsche, sich aber auch keltische Wurzeln darin zeigen, und nach allen Anzeichen glaubte er schließen zu dürfen, „die Sprache der alten Illyrier

*) Nach Hesychius nannten die Epiroten das Meer daxa, welchem das heutige albanesische deti als entsprechend zu betrachten ist; auch keua oder keva, Kuh, ist als ein alt-illyrisches Wort bekannt und scheint sich in κάον erhalten zu haben, und auch das bekannte phrygische bekos, Brod, alban. πονὸ darf vielleicht hierhergezählt werden.

Digitized by Google

oder neuern Albaneſen, ſei eine eigene Sprache, deren Urſprung in die entfernteſten Zeiten hinaufreiche, wo ſich die griechiſche, iberiſche, keltiſche, ſlawiſche, teutoniſche und gothiſche Sprache, jede in ihrer Sphäre ausbildete.“

Ein Urtheil, welches jene frühere Anſichten, namentlich von Thunmann und Herder, im Weſentlichen beſtätigt.

Anders ſpricht ſich Adelung im Mithridates (Band II, Seite 792 u. f.) aus, indem er ſagt: „Wenn man die albaneſiſche Sprache von den deutſchen, ſlawiſchen, römiſchen, griechiſchen und türkiſchen Beſtandtheilen entkleide, ſo bleibe ein beträchtlicher Grundſtoff übrig, der mit keiner bekannten Sprache verwandt erſcheine. Des Thunmann darauf begründete Meinung, daß die Albaneſen Nachkommen der alten Illyrier ſeien, und unter den 13 bis 14 barbariſchen Völkern, welche in dieſen Gegenden ihr Weſen getrieben haben, gerade auf das erſte und älteſte zu fallen, ſcheine ihm einen Hang zum Wunderbaren zu verrathen; er denke vielleicht, daß die Albaneſen ein vermiſchtes Ueberbleibſel eines tatariſchen Volksſtammes, nämlich der Bulgaren ſein könnten, welcher vor den Türken, längere Zeit in dieſen Gegenden hauſete, und noch näher ſcheine ihm die Vermuthung zu liegen, daß ein Zuſammenhang ſtattfinde, zwiſchen den Albaniern und dem im Oſten des ſchwarzen Meeres, zwiſchen dem Kaukaſus und dem Fluſſe Cyrus, wohnenden Volke eines ähnlichen Stammes, deſſen Identität mit den Alanen, im ſüdlichen Rußland, viele Wahrſcheinlichkeit habe, auch ſei bemerkenswerth, daß außer andern Streifzügen, noch 1308, Alanen aus Klein-Aſien kommend, Thracien verwüſteten und in der Bulgarei eine Zufluchtsſtätte fanden.

Dieſen Anſichten des ſonſt ſo hochſchätzbaren Begründers des Mithridates, eines, deutſchen Fleiß und deutſche Forſchung ſo ſehr ehrenden Nationalwerkes, — muß jedoch hier Folgendes entgegengeſetzt werden: Wenn es einen Hang zum Wunderbaren verrathen ſoll, daß Thunmann auf die erſten Bewohner verfiel, ſo könnte man es nicht weniger wunderbar finden, daß Adelung auf tatariſche Abkunft ſchloß, blos weil jene Bulgaren, welche er meint, gerade vor den Türken, in jenen Gegenden gehauſt

Digitized by Google

haben, oder gleichsam deswegen, weil sie unter den 13 bis 14 barbarischen Völkern, welche sich dort herumgetrieben haben, die eilften oder zwölften gewesen sind. Was aber von dem Zusammenhange mit den Alanen gesagt wird, hat insofern seine Richtigkeit, als nach Klaproth, — die Alanen und Osseten eins sind, und so weit man in der Asia polyglotta und der Reise in den Kaukasus, die Sprache der Letztern überblicken kann, findet allerdings ein nicht unbedeutender Zusammenhang zwischen derselben und der Sprache der Albanesen statt, allein dieser Zusammenhang gründet sich auf die Verwandtschaft, welche beide mit den sogenannten indisch-germanischen Sprachen besitzen, und eben diese Verwandtschaft läugnet wieder Adelung, indem er in seiner „Aeltesten Geschichte der Deutschen," nicht nur zu beweisen sucht, daß die Alanen keine Germanen waren, sondern auch von der kaukasisch-tatarischen Sprache des Ueberrestes derselben spricht.

Tatarisches, im Sinne dieses Wortes, wie es sonst gebraucht wurde, findet sich aber, wie sich später zeigen wird, im Albanesischen, nichts vor, was zu einer solchen Verwandtschaft führen könnte *), und das Türkische, welches darin vorkommt, erscheint durchaus nur als ein, erst in neuerer Zeit, durch den Verkehr aufgenommener Bestandtheil, dessen Aufnahme sich ganz einfach dadurch erklärt, daß die Türken seit einigen Jahrhunderten Nachbarn und Beherrscher der Albanesen sind.

Auch mag hier schon angedeutet werden, daß es unrichtig sei, wenn gesagt wird, daß, nach der Entkleidung vom Deutschen,

---

*) Der Verfasser dieser Andeutungen ist, seit er dieses niedergeschrieben hat, im Verfolge seiner sprachlichen Studien, über das Verhältniß des sogenannten Tartarischen oder Tatarischen zu den indisch-germanischen Sprachen, zu Ansichten gekommen (über welche Klaproth zuerst ein Licht anzündete), nach welchen der obige Satz anders lauten müßte, wenn es sich hier nicht blos darum handeln würde, das Tatarische in dem Sinne zu nehmen und zu bekämpfen, wie es Adelung im Auge hatte.

Digitized by Google

Griechischen, Lateinischen u. s. w. ein beträchtlicher Grundstoff übrig bleibe, welcher keiner bekannten Sprache anzugehören scheine, da sich vielmehr im Verfolge zeigen wird, daß eben der beträchtlichste Grundstoff des Albanesischen unsern bekannten und bekanntesten Sprachen angehört.

Uebrigens äußert Adelung selbst in mehreren andern Stellen eine entgegengesetzte Meinung, z. B. von den Thraciern handelnd, sagt er im II. Bande, Seite 346: daß die Albanesen vielleicht, obwohl sehr ausgeartete Abkömmlinge der Thracier seien; und von den Illyriern handelnd, sagt er, Seite 363: daß die Grundlage des heutigen Albanesischen, vielleicht gelegt worden sein könne, als im dritten Jahrhundert vor Christus, keltische Scordisker aus Italien in Illyrien eingedrungen waren, und das Land verwüstet hatten, wonach die Römer veranlaßt gewesen seien, dasselbe durch häufige Colonien wieder zu bevölkern, und bereits Seite 344 heißt es, daß sich ein zwar sehr gemischter und ärmlicher Ueberrest des Thracischen mit Römischem vermischt, also doch immerhin ein Ueberrest, — in den wallachischen und albanesischen Sprachen erhalten habe. Widersprüche, welche sich nur dadurch erklären lassen, daß der zweite Theil des Mithridates zum Theil gedruckt war, als J. S. Vater die Fortsetzung übernahm, und derselbe zum Theil aus den nachgelassenen, nicht völlig ausgearbeiteten Papieren Adelungs zusammengetragen wurde.

Pouqueville folgt der Ansicht derjenigen, welche die Albanesen vom Osten des schwarzen Meeres einwandern lassen, eine Ansicht, welche sehr viel für sich hat, wenn man nur hinsichtlich der Zeit dieser Einwanderung einen hinlänglich großen Spielraum läßt. — Eine kritische Untersuchung der Sprache fand aber von Pouqueville nicht statt, und würde schwerlich Bedeutendes geliefert haben, wenn man erwägt, daß derselbe, Aehnlichkeiten mit dem Französischen ganz einfach daraus erklären will, daß vor einigen Jahrhunderten, einige albanesische Haufen in Frankreich Kriegsdienste leisteten.

J. S. Vater, der in seinen Vergleichungstafeln der europäischen Sprachen, die Osservazioni des Lecce mittheilt, äußert in der Vorrede: „Keine der europäischen Stammsprachen

durfte hierbei fehlen, am wenigſten die Albaneſiſche, der jetzt auch politiſch merkwürdigen Bewohner der Gebirge des ehemaligen Thraciens, wo ſich ja doch noch Reſte oder Folgen der ehemaligen Rede erhalten haben können.“ Und Seite 178: „Mag manches Wort der römiſchen oder ſpätern Tochterſprachen in das Albaneſiſche übergegangen ſein, es iſt eben die Frage: ob das in dieſem mit jenen Uebereinſtimmende blos ſo angenommen, oder ob ſchon in der Vorzeit zwiſchen dem uralten Stammvolke der Albaner und der Stammvölker Italiens, Abkunftszuſammenhang geweſen ſei.“ —

Leake, nachdem er bereits im Vorworte bemerkt, daß das Albaneſiſche aller Wahrſcheinlichkeit nach das Illyriſche ſei, mit ähnlichen Veränderungen, wie ſolche das Lateiniſche und Griechiſche von den teutoniſchen und ſlawiſchen Erobern erlitt, gibt in ſeinem Umriſſe der Geſchichte des Landes, über die Sprache Nachfolgendes an, welches hier um ſo mehr angeführt werden mag, als die Mittheilungen dieſes Schriftſtellers eine vorzügliche Quelle für die beiden erſten Abſchnitte dieſer Schrift dargeboten haben.

„Strabo berichtet uns, ſagt Leake, daß die epiroriſchen Stämme mit den Illyriern vermiſcht waren und zwei Sprachen geſprochen haben, womit er entweder meinte, daß ſie gleich dem größern Theile der heutigen Albaneſen griechiſch, und ihre eigene Mutterſprache geſprochen haben, oder, daß das Epiroriſche vom Illyriſchen verſchieden, und vielleicht ein Dialekt des Macedoniſchen geweſen ſei.“

„Es ſcheint, daß in Epirus und dem Theile von Illyrien, welcher ſpäter Neu-Epirus genannt wurde, die Sprache keine ſo große Veränderung erlitt, als in Theſſalien und Macedonien, und daß die hohen Gebirge und die außerordentliche Rauheit dieſer Gegenden, den Ueberreſten der Ureinwohner Sicherheit gegen die Eindringenden verſchafften. Dieſes beſtätigt ſich auch durch die Verſchiedenheit desjenigen Theils der Sprache, welcher die Baſis des neuern Albaneſiſchen bildet, von den Sprachen der umgebenden und anderen Völker, und es iſt bemerkenswerth, daß alle Wörter, welche andern, aus neuern Sprachen gleichen, ſich völlig

Digitized by Google

durch die Begebenheiten und Umwälzungen erklären lassen, welche durch fremde Völker in Albanien oder dessen Nachbarschaft hervorgebracht wurden, und daß sich diese fremden Wörter in demselben Verhältnisse im Albanesischen vorfinden, als die Völker zu deren Sprachen dieselben gehören, mehr oder minder bedeutend auf das Schicksal von Albanien eingewirkt haben."

"Von den griechischen Wörtern, welche im Albanesischen gefunden werden, haben wenige, innere Zeichen, aus welchen ihre Aufnahme vor der Verderbniß jener Sprache nachgewiesen werden könnte; in einem größern Verhältnisse finden sich Wörter aus dem Neugriechischen, und Solche, welche im Alt- und Neugriechischen vorkommend, von unbestimmbaren Alter sind."

"Der lateinischen Wörter sind zwei- bis dreimal mehr, als der griechischen, aber doch bleibt ihre Zahl weit unter dem Verhältnisse, in welchem dieselben in den andern neuern (romanischen) Sprachen gefunden werden, was theils der abgeschlossenen Lage des Landes und dem kriegerischen Geiste seiner Bewohner zugeschrieben werden kann, welche die Römer nie völlig zu unterjochen im Stande waren, und daher ihre Sprache erhielten, wie sie von den Bewohnern der Pyrenäen und cantabrischen Gebirge erhalten wurde, — theils dem Studium der lateinischen Sprache zugemessen werden kann, welches im größern und ausgebildetern Theile von Europa über Hand nehmend, auf die Sprachen desselben mehr einwirken konnte und mußte."

"Die wenigen Wörter gothischen Ursprungs, welche sich im Albanesischen finden, mögen im fünften Jahrhundert aufgenommen worden sein, als die Gothen unter Alarich sich des größten Theils von Epirus und insbesondre des Nordens bemeisterten, wo wir später ihre Nachkommen im ruhigen Besitze des Landes und einen Sidimund in Verbindung mit Theodorich dem Großen finden, als er in seinem Feldzuge gegen die Oströmer in Macedonien eindringend, Dyrhachium durch Kriegslist einnahm. Es scheint, daß zu der Zeit, als Kaiser Justinian der Erste die Gothen bekriegte und Dalmatien wieder mit dem Reiche einverleibte, dieselben sehr mächtig in dieser Provinz waren."

Digitized by Google

„Um dieselbe Zeit kam ein anderer Völkerstamm mit Albanien in Berührung, Slawen, vorzüglich unter dem Namen der Bulgaren bekannt *). Manche slawische Wörter fanden daher Eingang in die albanesische Sprache, und die Zahl derselben vermehrte sich durch den Verkehr zwischen Albanien und den dasselbe begrenzenden Theilen von Serbien und Bulgarien. — Es könnte überraschen, daß dem ungeachtet die Zahl der sich vorfindenden slawischen Wörter nicht größer ist, dient aber neuerdings als ein Beweis der Stärke der epirotischen und illyrischen Gebirge und des Geistes ihrer Bewohner, welche sich gleich ihrer Vorältern vor gänzlicher Unterjochung zu schützen wußten.“

„Später kamen Normannen und Franken in einen Theil dieser Gegenden, und während der ganzen Epoche der Kreuzzüge war die Küste Albaniens von Franken heimgesucht, welche in Durazzo ihre Niederlage und ihren Zufluchtsort fanden. Es kann daher nicht befremden, manche Wörter fränkischen Ursprungs im Albanesischen zu finden. Vielleicht möchten Andere auch geneigt sein, einen Theil solcher Ueberreste einer Vermischung mit gallischem Blute und gallischer Sprache, aus früherer Zeit herzuschreiben, als die Miethtruppen der Könige von Macedonien und Epirus, aus Galliern bestanden.“

„Das sich vorfindende Italienische und Türkische erklärt sich durch die Nachbarschaft.“

Als eine Meinung, welche Leake in Albanien von Einigen gehört habe, führt er noch an, daß Albanopolis seinen Ursprung einer Colonie von Alba in Italien verdanke, und nach Andern soll das Land unter Septimus Severus durch eine Colonie der prätorianischen Garde besetzt worden sein, welche wegen ihres Antheils am Morde des Pertinax, entwaffnet und entlassen wurde. —

---

*) Diese Bulgaren sind dieselben, welche Adelung Tataren nennt, — ursprünglich sollen es Tataren von der Wolga (daher der Name) gewesen sein, welche nach Unterjochung der Serbier die slavische Sprache annahmen. Mithrid. II. Thl. p. 641.

Digitized by Google

Aus der Anführung dieſer beiden Sagen geht hervor, daß der zuverläßige Leake nichts davon gehört habe, weil er es ſonſt auch angegeben hätte, — was der, im engliſchen Dienſte reiſende Deutſche, in ſeinem „Tagebuche einer Reiſe durch Griechenland und Albanien,“ Berlin 1826, als eine im Lande allgemein verbreitete Meinung ausgibt, daß die Albaneſen ihren Urſprung von den Reſten der Heere der lateiniſchen Kaiſer von Konſtantinopel und des Königs Roger von Apulien ableiten, die eine Zuflucht in den Gebirchen geſucht und gefunden haben ſollen, und wonach die Sprache nur als ein unförmliches Gemiſch von Griechiſchem, Lateiniſchem, Franzöſiſchem, Italieniſchem und Spaniſchem erklärt wird.

Was übrigens hier von Leake über die Beſtandtheile des Albaneſiſchen und insbeſondere über das Verhältniß einiger derſelben angegeben wurde, wird im Verfolge ſeine Berichtigung finden.

Der Hofrath v. Arndt, welcher an der Bearbeitung des vergleichenden Wörterbuchs, welches die Kaiſerin Catharina unter Pallas Leitung entwerfen ließ, ſo weſentlichen Antheil genommen hatte, führt in ſeiner ſchon damals entworfenen, manches Intereſſante enthaltenden und von Staatsrath Klüber herausgegebenen Schrift: „Ueber den Urſprung und die verſchiedenartige Verwandtſchaft der europäiſchen Sprachen,“ im Weſentlichen Folgendes vom Albaneſiſchen an:

„Man betrachte die albaneſiſche Sprache als die Urſprache des Landes, was ſich wenigſtens nicht widerlegen laſſe, weil man keine ältere Sprache aufweiſen könne, welche vor ihr in jenen Gegenden geſprochen worden wäre, es müßte nur die der Iberen ſein, welche der älteſten Geſchichte zu Folge in Albanien geherrſcht haben ſollen, woher ſich denn auch die Aehnlichkeit ſo vieler albaneſiſcher Wörter mit Solchen der vaskiſchen Sprache erklären laſſe, wenn nicht etwa die Urbewohner der epiroriſchen und pyrenäiſchen Gebirge zu einem und demſelben Urvolke gehört haben.“

„Dieſe alte Albaneſiſche oder Alpen-Sprache ſcheine ſich übrigens im Laufe der Zeiten wie alle übrigen Sprachen von

Europa sehr verändert, und viele fremde Wörter aufgenommen zu haben. Der Unterschied, welcher hierin zwischen ihr und den benachbarten Sprachen herrsche, möchte darin bestehen, daß sie weit mehr als diese, ihrem alten Kostüme treu geblieben sei. — Aus der Vergleichung der angeführten Wörter scheine hervorzugehen:

„Daß die albanesische Sprache mehr Aehnlichkeit mit den keltischen Sprachen des westlichen Europa's zeige, als man bei der großen Entfernung der epirotischen von den schottischen Gebirgen, (dem Sitze des Galik-albanach) und den Pyrenäen vermuthen sollte. Die Gründe der auffallenden Verwandtschaft aller dieser Sprachreste möchte wohl weit hinter den Grenzen der ältesten europäischen Geschichte liegen."

„Daß die albanesische Sprache viele Wörter enthalte, welche solchen im Griechischen, Römischen, Slawischen und Germanischen ähnlich sind, welches sich theils aus dem wechselseitigen Verkehr und Vermischungen aller Art, theils aus einer mehr oder minder starken Grundlage des Keltischen, d. i. der ältesten Sprache unseres Erdtheils erklären lasse, welche den alten und neuern europäischen Sprachen gemein zu sein scheine."

„Daß die anscheinend ältesten oder Urwörter der albanesischen Sprache gleich denen der übrigen keltischen, sich auf die nördlichen Sprachen unsers Continents beziehen, wogegen der größere Theil der Wörter, welche sie mit den vorgedachten europäischen Hauptsprachen gemein hat, mit einem in mehrerer Hinsicht verschiedenen, andern Sprachstamm (Arndt meint hiermit den in neuerer Zeit sogenannten indisch-germanischen) in Verbindung stehen, und endlich, daß die albanesische Sprache nur wenige Wörter enthalte, welche mit den jetzigen mongolischen Dialekten übereinstimmen, sondern daß sich dieselben mehr in der westlichen, am häufigsten in der gallischen Sprache finden."

Zur bessern Verständigung dieser Bemerkungen soll hier noch der Hauptansicht erwähnt werden, welche Arndt aus der Bearbeitung jenes Wörterbuches, hinsichtlich der ältesten Völker- und Sprachengeschichte gewonnen hat, und in Folgendem besteht: „Die wichtigsten Völker unter den Ureinwohnern von Europa,

Digitized by Google

deren Namen auf die Nachwelt gekommen sind, waren Kelten und Skythen; die Letztern, deren Ueberreste sich in den Tschuden finden, drängten die Ersten immer mehr nach Westen; — später drangen Colonien von Völkerstämmen, deren Vaterland auf den Höhen des südöstlichen Asiens zu suchen ist, unter verschiedenen Namen, immer weiter nach Westen, bemächtigten sich nach und nach der Herrschaft über die ältern Bewohner, und bildeten im Osten und in der Mitte von Europa Volksstämme, die zu Herodots Zeiten unter dem Namen der Thracier und Veneten begriffen, und als eines der drei Hauptvölker (Kelten, Skyten und Thracier) betrachtet wurden."

„Von Letzern stammen die Germanen und Slawen; jene verbreiteten sich mehr im Westen, diese mehr im Osten, aber im Allgemeinen fanden im Laufe der Zeiten die verschiedenartigsten Vermischungen der ältern und neuern Volksstämme untereinander statt, so daß auch ihre Sprachen nur mehr ein verschiedenartiges Gemisch aus verschiedenen Sprachen und Idiomen zeigen. Auf diese Weise wurden die ältesten Bewohner von den aus Asien eindringenden Völkern und in Folge der nachfolgenden Begebenheiten allmählich an die äußersten Enden unsers Erdtheils hinausgedrückt, und so finden sich auch noch Ueberreste ihrer Sprachen im äußersten Nordwesten, in der Sprache der Irländer und Hochschotten, im Norden und Nordosten, in den Sprachen der verschiedenen tschudischen Völkerschaften und im Süden, in der Sprache der Basken, so wie endlich auch der Albanesen, welche Letztere die Anklänge an die Sprache ihrer Urahnen, ihren Gebirgen und dem kriegerischen Geiste ihrer Bewohner verdanken."

Dieser Hauptansicht zu Folge würde das Albanesische eine interessante Stelle unter den europäischen Sprachen einnehmen, und obwohl hier nicht weiter in dieselbe eingegangen, noch dieselbe gehörig geprüft werden kann und soll, so kann man doch nicht unterlassen, hier noch Einiges hinsichtlich des Zusammenhanges mit dem Baskischen und Gallischen anzuführen, wobei man sich erinnern wird, daß bereits in mehreren Stellen der Grammatik auf Uebereinstimmungen mit dem Baskischen hinge-

Digitized by Google

wiesen worden ist. Von den von Arndt angegebenen und verglichenen 86 Wörtern sind freilich manche irrig aufgeführt, oder die Vergleichungen zu gewagt, dagegen können aber z. B. noch folgende Wörter mit einander verglichen werden, wie sich blos aus einer Durchsicht des von Herrn v. Humboldt im Mithridates mitgetheilten Wörterverzeichnisses ergeben hat.

Ast, Zweig,	vaskisch:	a-daquia,	albanesisch:	δέfα.
Auf, sich	"	ea	"	γιὰ.
Axt	"	puda	"	σο–πάτα.
Bär	"	artza	"	αρὶ.
Binden	"	lotu	"	λὶδ, λίδι.
Essen	"	jan	"	χὰ, χάνε.
Gold	"	urrea	"	ἄρῤῥ.
Land	"	erria	"	ἄρῥα, Acker, Feld.
Lunge	"	biria	"	ὅ–πίρα.
Mutter	"	ama	"	ἔμμα.
Nase	"	surra	"	σούρα, Gesicht.
Neu	"	berria	"	ἐρὰ, ἐρὲ, ἐρι.
Närrisch	"	narra	"	μάῤῥε.
Nagel	"	i-thea	"	Θούα.
Schweif	"	bustana	"	πίϋτ.
Plötzlich	"	sost	"	σὸτ, heute.
Sagen, sprechen	"	esan	"	Θάνε, ἐ Θάνε.
Stein	"	arria	"	F–ούῤῥε.
Und	"	eta	"	ἐ δὲ.
Wachtel	"	pospolina	"	ποτπολόϋκα.
Wort	"	hitza	"	ἶΘα, er sprach es.
Luft	"	airea	"	ἔῤῥα.
Alles	"	gucia	"	FlΘε.
Dieser	"	au	"	ἀὐ.
Nein, nicht	"	ez	"	σ am Anfange der Wörter.
Sein, verb. subst.	"	izan	"	ἴϋ, ἴϋνα ꝛc.
Weinberg	"	mastia	"	βέϋτια.

Digitized by Google

Eben so können von den keltischen Wörtern, welche im Mithridates (Band II, Seite 40 u. f.) von Adelung angegeben wurden, noch ferner mit albanesischen Wörtern verglichen, und den von Arndt angeführten, beigefügt werden:

Wasser,	ac,	albanesisch: οὔγε.
Eymann, freier Mann,	baro, varo	„ πούρρε.
Unehliches Kind, soll aus bas, niedrig, und tard, kommen, zusammengesetzt sein.	bastard,	Im Albanesischen finden sich, das ganze Wort und dessen Theile: πὰς, πόστ, nach, unter und ἔρδι, er kam.
Beinkleider	braccae,	albanesisch: μπρέκε.
Richter	bret	„ μπρέτ, König.
Hügel	briga	„ πρὲγκ, πρὶγ.
Zerbrechen	brisa	„ πρὶσ.
Steinhaufen	carn	„ Γούρρε.
Wagen	carra, carucca	„ κάρρα, καρρότζα.
Morast	lait	„ λιούτζε.
Weib, im Niederbretagnischen	bean	„ βὲ, βὰ, βέγια, Wittwe.
Weiber	gruages	„ γρούα, Weib.
Bier, im Walischen und Niederbretagnischen	bir, bier	„ πίρε, Getränk.

Wo die Anklänge zweier Sprachen in einzelnen Wörtern aufgesucht werden, darf wohl der einfachen Sprachlaute ebenfalls gedacht werden, und in dieser Hinsicht zeigt das Albanesische mit dem Gallischen eine bedeutende Uebereinstimmung, indem dasjenige, was z. B. Prof. Ahlwardt in seiner Sprachlehre (in den Vergleichungstafeln v. Vater) hinsichtlich der häufigen Nasentöne, in Beziehung auf die Aussprache des m, mh, n, nn, so wie des schweren l angibt, fast völlig mit dem übereinstimmt, was hinsichtlich des Aussprache des Albanesischen bekannt ist*).

*) In solcher Beziehung verdient auch der Klang der

Nachdem Arndt in einer andern Stelle nachgewiesen, daß die Benennung kantabrische Sprache, ihrer Etymologie nach, nichts anderes als Gebirgssprache zu heißen scheine, so wie auch, daß im Ersischen oder Irischen alba, alban, Schottland, albanach, schottisch heiße, — fügt er den oben angeführten Worten „albanische oder Alpensprache," die Bemerkung bei, daß auch wohl diese Benennungen albanisch und Albanien, nichts anderes bedeuten mögen, indem das alt-keltische Wort al, alb, alp, die allgemeine Benennung für Gebirg gewesen sei, und noch jetzt in mehrfachem Gebrauche fortlebe, — so wie auch England, der hohen Küsten wegen, Albion, und auch die Schweizergebirge von Strabo Albia genannt würden, — und wobei vielleicht auch der, von Leake angeführten Tradition eines Zusammenhanges mit Alba in Italien, gedacht werden darf. Der Verfasser glaubt noch beifügen zu müssen, daß auch der Name, welchen sich die heutigen Albanesen selbst beilegen, damit übereinstimme; denn ὀκιπετὰρ heißt wohl nichts anderes als ein Gebirgsbewohner, von ὄκιπε, Fels, Felsengebirg, mit der männlichen Ableitungssylbe ταρ, so wie ὀκιπερὶ, vom obigen Worte durch die, unserer deutschen Ableitungssylbe rei entsprechenden Endung ρὶ abgeleitet ist, und wonach es eigentlich mit Felserei, und ὄκιπετὰρ mit Felsner wiedergegeben werden könnte. Auch ὄκιπονε, die Benennung des in den Felsen hausenden Adlers scheint gleicher Abstammung zu sein.

Schlüßlich ist endlich noch anzuführen, was der bereits im Vorworte erwähnte, gelehrte Beurtheiler (K.) in den Jahrbüchern der Literatur (1829, 46. Band) über das Albanesische äußert, indem er, vom Wallachischen, Bulgarischen und Albanesischen handelnd, sagt, „daß nähere Untersuchungen, ohne Zweifel, sowohl die innige Verwandtschaft dieser drei Sprachen, und den

---

Sprache im Ganzen, Beachtung; so glaubte sich z. B. der Verfasser, in Schweden, besonders bei lebhafter Unterhaltung der Sprechenden, dem Klange der Sprache nach, völlig unter Schwaben versetzt.

Grund derſelben, im Baue der Albaneſiſchen, als den Einfluß dieſer alt-europäiſchen Sprache, auch über ihren Kreis hinaus, ſüdwärts in's Neugriechiſche, und nordwärts in's Serbiſche darthun würde. Daß aber die Albaneſen Nachkommen der alten Illyrier ſind, kann, gegen Adelungs Mithridates, für Thunmann, außer des letztern ſonſtigen hiſtoriſchen Beweiſen, auch noch dadurch erhärtet werden, daß die lateiniſchen Wörter im Albaneſiſchen noch die römiſche Ausſprache aus Auguſt's Zeit darſtellen, z. B.

kikere wie Kicher von cicer,	kepe von cepa,
kiutet von civitas,	pesk von piscis,
gint von gens,	sengette von sagitta,
kerton von certo,	fakie von facies,
kruk von crux,	prink von princeps,
ſkin von vicinus,	kersi von cerasum,

und es verhält ſich alſo mit dieſen Wörtern im Albaneſiſchen, wie mit den deutſchen Kirſche, Keller, Kaiſer, Kerker, die offenbar zu einer Zeit das deutſche Bürgerrecht erhalten haben müſſen, da das c noch überall wie k (auch der Diphtong ae in caesar noch wie der wirkliche Diphtong aus a und e) lautete, alſo cerasum wie kerasum, cella wie kella, caesar wie kaesar. Das deutſche Kreuz, die Zelle, der Zepter, die Kanzel, der Prinz u. dgl. verrathen, wie das, aus dem nun anders ausgeſprochenen lateiniſchen caesar, zwiſchen dem fünften bis ſechsten Jahrhundert entſtandene Zeßar (woraus noch ſpäter der ruſſiſche Zar ſynkopirt wurde) ſchon durch ihren Laut, ein jüngeres Alter ihres Bürgerrechts unter uns. Fragt man uns noch, ob wir das heutige Albaneſiſche für das Illyriſche zu Auguſt's Zeiten halten, ſo müſſen wir freilich antworten: nein! Auch das Albaneſiſche muß ſich, wie alles Leben, innerhalb 1800 Jahren verändert haben; doch wiſſen wir, daß ungeſtört ſich ſelbſt überlaſſene Sprachen ohne Literatur, ihre natürlichen Veränderungsepochen nur nach Jahrtauſenden zählen, während lebhaft betriebene Literaturſprachen ſich alle Jahrhunderte merklich verändern. Alſo viel hat ſich das

Albanesische seit August nicht verändert, noch weniger das jüngere Wallachische und am wenigsten das jüngste Bulgarische.“

Dieses sind im Wesentlichen die dem Verfasser bekannt gewordenen, bedeutendern Urtheile über Verwandtschaft und Abstammung des albanesischen Volkes und seiner Sprache. Obwohl in den einzelnen Ansichten und Folgerungen mannigfaltig von einander abweichend, vereinigen sich dennoch die Meisten darin, daß die Albanesen für Nachkommen der alten Illyrier zu halten seien, oder doch überhaupt für die, wenn auch vermischten, doch nächsten Nachkommen eines oder des andern Stammes der ehemals so zahlreichen, thracischen Völkerfamilie. Dabei ist aber nicht zu verkennen, daß den meisten der obigen Urtheile, eine hinlängliche Begründung in sprachlicher Hinsicht mangelte, und doch ist unbezweifelt, daß unter den Urkunden, welche ein Volk ohne Kultur, zur Beglaubigung seiner Verwandtschaft und Abstammung aufweisen kann, wie z. B. seine Wohnsitze, seine Körperbildung *) u. s. w. die Sprache

*) Unter den verschiedenen albanesischen Stämmen sollen sich auch einige befinden, welche sich von den übrigen durch blonde Haare und blaue Augen unterscheiden, deren Dialekte eine besondere Prüfung verdienen möchten.

„Nach Pouqueville unterscheiden sich die Albanesen nach den Dialekten, überhaupt in vier Hauptstämme: 1) Die Guegues und Mirdites, welche einerlei Mundart reden, und von welchen jene, von Budua an der Grenze von Cataro, und von Montenegro bis zu den Grenzen von Herzegovine, und am adriatischen Meere die Antivari; diese, christlich gebliebenen, zur römischen Kirche gehörenden, braven Mirdites aber im Paschalik Croia wohnen. 2) Die Toxides, wohnen im Mittag von Guegaria am rechten Ufer des Genussus. 3) Die Jagys, in dem Strich, welcher von den Sandschaks von Berat und Delvino abhängt. 4) Die Chumis, an den Ufern des Acheron, die Sulioten und Parginoten gehören zu ihnen. Die Sprachen aller haben eine gemeinschaftliche Wurzel, aber jeder Dialekt durch

eine der bedeutendsten ist, und obwohl auch die nunmehrige Kenntniß der albanesischen Sprache noch nicht die Vollkommenste ist, so liegt dennoch bereits darüber viel mehr vor, als den meisten jener obigen Schriftsteller bekannt war, und welche daher Manches, mehr nur geahnt, als bewiesen haben. Daher glaubt der Verfasser dieser Blätter, obwohl er weder mit allen nöthigen Vorkenntnissen, noch mit den nöthigen, mannigfaltigen, literarischen Hülfsmitteln ausgerüstet ist, ihm auch jene Muße fehlt, welche eine gründliche Untersuchung dieser Art erheischt, und obwohl er daher nicht im Stande ist, ein Endurtheil auszusprechen, — so glaubt er dennoch diejenigen Bemerkungen, welche sich ihm, während der Bearbeitung dieser Schrift, gleichsam unwillkürlich aufgedrängt haben, mittheilen zu dürfen, weil durch dieselben, wenigstens manche jener obigen Ansichten und Meinungen Berichtigung finden, und manche jener Ahnungen nunmehr volle Beweiskraft erlangen können.

Bemerkungen des Verfassers.

Betrachtet man die Wörter der albanesischen Sprache, welche sich in der nunmehr vorliegenden Wörtersammlung darstellen, so zeigen sich unter denselben Solche, welche theils ohne wesentliche Veränderung, theils wurzelhaft verwandt, in vielen andern Sprachen vorkommen, und zwar im Alt- und Neugriechischen, im Lateinischen und den übrigen romanischen Sprachen, dem Italiänischen, Französischen u. s. w. — im Germanischen, sowohl im ältern als neuern Deutschen, Schwedischen, Dänischen, so wie im Eng-

---

Verschiedenheit der Wörter und des Klanges habe seinen eigenthümlichen und unterscheidenden Charakter.“

(Vater's Vergleichungstafeln, Seite 136 u. f.)

Digitized by Google

lischen, — in den verschiedenen slawischen Dialekten, — im Türkischen, mit Persischem und Arabischem, — ferner im Baskischen, den sogenannten keltischen Sprachresten, in dem verwandten Wallachischen und Bulgarischen, endlich im Indischen, und manchen andern.

So ausgedehnt diese Verwandtschaft erscheinen mag, so kann ihre Aufzählung doch nur befremden, wer mit unsern Sprachen überhaupt nicht näher bekannt ist, denn die Meisten derselben zeigen ein, nicht minder großes Gemisch in ihren Wörtern, und der Unterschied besteht nur im Verhältnisse, in welchem sich die fremden Wörter in denselben vorfinden. Dieses Verhältniß der Bestandtheile, obwohl es sich immer nur bis zu einem gewissen Grade ermitteln läßt, kann man, besonders wo es sich zugleich um mehrere Sprachen handelt, kurz und bestimmt, nicht anders, als durch Zahlen ausdrücken, nur darf dabei nicht vergessen werden, daß dieselben nicht als unwandelbare Größen eines Rechnungsexempels, sondern als Zeichen erscheinen, welche das Verhältniß nur annäherungsweise und unter gewissem Vorbehalte angeben.

Wo man es mit mehrern, wieder unter sich verwandten Sprachen zu thun hat, findet hinsichtlich der Ausscheidung der Wörter eine bedeutende Schwierigkeit darin statt, daß man von der Mehrzahl derselben nicht weiß, welcher von den, unter sich verwandten Sprachen, man diejenigen Wörter zutheilen soll, welche mehr oder minder vollständig oder wurzelhaft, in allen oder mehreren dieser Sprachen vorkommen, weil es ungewiß oder zweifelhaft ist, zu welcher sie vorzugsweise zu zählen sein möchten, und diese Schwierigkeit ist hier auch hinsichtlich der indisch-germanischen Sprachenfamilie hervorgetreten. Es lag aber weder in der Aufgabe dieser Blätter, noch im Willen und Vermögen des Verfassers, hierüber mühsame Forschungen oder subtile Unterscheidungen anzustellen, und im Allgemeinen wurden daher die albanesischen Wörter denjenigen Sprachen zugewiesen, deren entsprechende Wörter, am meisten Aehnlichkeit mit der albanesischen Form zeigten.

Digitized by Google

Bei der Ausscheidung der vorliegenden, ungefähr viertheilhalbtausend albanesischen Wörter wurde mit denjenigen Sprachen begonnen, deren Einfluß auf das Albanesische zunächst und unbezweifelt statt fand, und man schied daher zuerst das Türkische, hierauf das Griechische, sodann das Lateinische mit den dazugehörigen romanischen Sprachen, das Germanische, endlich das Slawische aus, ohne dabei in eine Unterscheidung des Alt- und Neugriechischen, Lateinischen, Französischen u. s. w. einzugehen.

Auf solche Weise verfahrend, wurden unter der obenbemerkten Zahl albanesischer Wörter, verwandt gefunden: Ungefähr 190 mit dem Türkischen, worunter sich aber mehrere arabische und persische Wörter befinden, welche auch im Türkischen gebraucht werden, und des obigen Grundes wegen, dazu gezählt wurden, obwohl die Persischen in anderer Beziehung, auch zu dem indisch-germanischen Bestandtheile zu rechnen sind; — ungefähr 400 mit dem Griechischen; — ungefähr 650 mit dem Lateinischen; — ungefähr 500 mit den verschiedenen germanischen Sprachen; — ungefähr 60 mit dem Slawischen, und also im Ganzen über 1800 Wörter, welche sich schon bei einer, im Ganzen nur oberflächlichen Durchsicht, mehr oder minder vollständig, oder doch in den Wurzeln, mit obigen Sprachen verwandt vorfanden, und in Theilen des Ganzen ausgedrückt, ergab sich daher:

Daß ungefähr $^1/_{60}$ der vorliegenden Wörter mit dem Slawischen, etwa $^1/_{18}$ mit dem Türkischen, $^1/_8$ mit dem Griechischen, $^1/_7$ mit dem Germanischen, $^1/_5$ mit dem Römischen, und im Ganzen über die Hälfte mit diesen Sprachen verwandt sind.

Wenn nun auch, dem Obigen zufolge, bei der Ausscheidung in das unter sich verwandte Griechische, Lateinische, Germanische und Slawische, manches Wort geeigneter dem Einen, als dem Andern hätte zugetheilt werden können, und wenn überhaupt hierbei mancher Irrthum statt gefunden haben mag, so glaubt dennoch der Verfasser, daß sich die angegebenen Verhältnisse, auch bei einer gründlichern Untersuchung, im Allge-

meinen wenigstens, bewähren werden, und zwar insbesondere hinsichtlich des Hauptergebnisses, welches darin besteht, daß die mit den indisch-germanischen Sprachen überhaupt verwandten Wörter die Hälfte der vorliegenden Albanesischen ausmachen. Und wenn sich bei einer gründlichern Untersuchung eine Verschiedenheit hierin zeigen wird, so wird dieselbe ohne Zweifel darin bestehen, daß die Zahl der mit dem Indisch-Germanischen verwandten Wörter, nur noch weit beträchtlicher hervortreten wird, besonders wenn Sprachgelehrte mit ausgebreiterern Sprachkenntnissen, und zwar insbesondere in den ältern Sprachen und Sprachresten jener Gegenden, in eine nähere Untersuchung eingehen sollten, wenn ferner auch mehr auf entfernte Verwandtschaft der Wurzeln Rücksicht genommen, und der Zusammenhang, besonders mit dem Wallachischen und Bulgarischen berücksichtigt, und dadurch vielleicht Manches erhellt werden wird, was jetzt noch fremdartig erscheint.

Von den bisher nicht ausgeschiedenen Wörtern sind noch die Antheile des Baskischen, der keltischen und tschudischen Sprachen abzuziehen, wodurch sich die kleinere Hälfte der mit diesen obigen verschiedenen Sprachen, nicht verwandten Wörter, noch mehr vermindert.

In eine ausführliche Nachweisung dieser verschiedenen Verhältnisse glaubte sich der Verfasser nicht einlassen zu dürfen, — er hätte sonst ein vergleichendes Wörterbuch liefern müssen, was mit dem Umfange und sonstigen Zwecke dieser Schrift nicht vereinbarlich gewesen wäre, auch liegt in den Wörtern, welche vom Verfasser als verwandt angenommen wurden, der Zusammenhang meistens so nah, daß es keiner besondern Beweisführung desselben bedarf; nur über den Zusammenhang mit dem Germanischen wird man hier in Kürze einiges Nähere anführen.

Von den mit dem Germanischen zusammenhängenden Wörtern zeigen Manche eine, beinahe völlige Gleichheit mit den entsprechenden deutschen, dänischen oder schwedischen Wörtern, z. B. στὰπ, Stab, βὲ, weh, νὰτ, Nacht, κὸρδ, Schwert, μάσε, Maß, ἔγγελ, Engel u. a. Hinsichtlich der beiden Letztern, welche man von andern Gliedern des indisch-germanischen Sprachge-

schlechts reklamiren könnte, wolle man berücksichtigen, was oben hinsichtlich der Art und Weise der Ausscheidung geäußert wurde. Nachdem einmal die Verwandtschaft des Germanischen mit dem Albanesischen eben so unbezweifelt angenommen werden konnte und mußte, als die des Griechischen und Lateinischen, und da bisher keine dieser Sprachen ein Recht der Priorität hinsichtlich des Besitzes solcher Wörter nachgewiesen hat, so wäre es wohl sonderbar erschienen, ἔγγελ nicht mit dem gleichlautenden deutschen Engel, sondern mit angelus oder ἄγγελος, und noch mehr, μάσϱ, nicht neben das deutsche gleichlautende Maß, sondern neben das entferntere metrum oder μέτρον stellen zu sollen, obwohl der Verfasser weiß, daß eine solche Uebereinstimmung nicht in allen Fällen die nächste Abstammung zu beweisen im Stande ist. *)

Eine größere Anzahl der mit dem Germanischen zusammenhängenden Wörter, zeigt blos eine Verwechslung der Vocale, oder eine kleine Abweichung der Consonanten, wie dieselben auch häufig in den Volksdialekten vorkommen, z. B. μοῦϛ, Most; ϭόλλϱ, Sohle; μιὲλ, Mehl; ϰρόπϱ, Grube; ϰὲτζ, Kitz, junge

*) Daß der wichtigere Theil der Wörter, welche sich im Germanischen und Lateinischen finden, nicht erst vom Letztern in Ersteres verpflanzt worden sei, kann jetzt nicht mehr wohl bezweifelt werden, und es streitet sich nur noch darüber, ob diese Uebereinstimmung, einer gemeinsamen Muttersprache, oder der Abstammung der Römer von den Germanen, zum Theil wenigstens, zugeschrieben werden könne. — Für Letzteres haben sich schon in frühern Zeiten manche Forscher, und zwar selbst Italiener, und in neuerer Zeit, Prof. Jäkel in der Schrift: „Der germanische Ursprung der lateinischen Sprache und des römischen Volkes (Breslau 1830.) umfassend ausgesprochen. Daß übrigens das germanische Element der lateinischen Sprache auch auf einem andern Wege dahin gekommen sein könne, als nur allein vom Norden, über die Alpen, wird am Schlusse dieser Schrift angedeutet werden. In obiger Hinsicht sind auch H. v. Hammer's Ermittlungen aus dem Persischen von großer Bedeutung. —

Digitized by Google

Ziege; φλιόκε, Flocke; πλιάϝε, Plage; χάλ, Qual; βάλε, Welle; ὄϊχ, sieh; πρὶϊ, brich; ἔϊτε, ist; πίμε, Baum; πέσε, Nichte, Baase; δέῤῥε, Thüre; ὄτίγτι, er stach; πίγε, Mädchen, dänisch, pige; λαότε, Leute, Plural von λαὸ, Volk; νοὺκ, nicht; λόϊ, verschieden; welches unsere deutsche Endung lei, als selbstständiges Wort zu sein scheint, u. s. w.

Ferner zeigen sich die gewöhnlichen, wechselnden Uebergänge von w, b, p, in φ, oder von f in π, π, β, u. s. w., wie z. B.: τζούπε, Mädchen, Zofe; πλὲξ, flechte; πὲρ, für; πέλε, Stute, schwedisch fölsto, Zuchtstute, unser Fohlen und Füllen; μπορίκε, Forche, Fohre; φάκε, Backe; φούϊε, Ebene, Wiese; κόφϊε, Hüfte; πὶλ, πούλ, Wald; u. s. w.

Das einfache s und besonders auch ch gehen häufig in ϊ über, wie Letzteres auch sonst, und selbst in deutschen Dialekten vorkommt, wo aus nicht, nischt wird; z. B. πρὶϊ, brich; κιὲϊ, lachen, kichern; βέϊτε, Ge-wächs; πίϊε, Fichte; πλέϊτε, Flöhe; πίϊε, Vieh; ϊέϊε, Gasse, vom Verb ϊεϊόϊγ, ebenen, bereiten.

Das h wird in der harten Gebirgssprache oft zu κ, wie z. B. κὰ, er hat; κάνε, sie haben; κέτε, er hätte; κὲπ, er näht, heftet; u. s. w.

K und χ treten oft als Anlaut hinzu, z. B. κρέχερ, Kanne, Rechen; κάλλε, Elle; κουκουμιάζκα, Uhu; χὲλ, Ahl; χὰπ, öffne, so wie Letzteres auch in χὰρκ, Bogen, vor das lateinische arc-us tritt.

Bei Einigen zeigt sich β als Anlaut, z. B. βέῤῥε, Loch, Oehr; βέϊ, das Ei (mit Artikel), dagegen fehlt bei Andern h und g, wie im Lateinischen, z. B. ἔθε, Fieber, Hitze, (aestus); οὔλεριγ, heulen, (ululare); und ἄπ, ich gib; ἔπ, du gibst; ἵπτε, auch ἵπτε, er gab, (gibte) u. s. w.; welches wohl mit gab, geben, gibt zusammenhängt.

Bei Vielen fehlt der Anlaut sch, z. B. μοὺτ, Schmutz; λὶγκ, schlank; λέκμε, Schlucken; βγιέχερι, Sch-wieger-vater; u. s. w.

Daß eine Sprache, von welcher sich die Hälfte der Wörter, in den Sprachen des indisch-germanischen Sprachgeschlechts

Digitized by Google

finden, auch Anklänge im Indiſchen ſelbſt, finden könne, iſt wohl natürlich, betrachtet man aber Wörter, wie:

im Samskrit.	im Albaneſiſchen.	Deutſch.
nri, nara (Perſ. ner)	νιερὶ	Menſch, Mann
mahat	μὰδ	groß
gau	κάου	Ochs
krimi	κρὶμτ	Wurm
grah	κρὲγ	bekommen, kriegen
asthi	ἔδτε	Knochen
watsa	βὶτζ	Kalb (vitulus)
druh	δρου	Baum, Holz
pa	πὶ	trinken
para	πάρε	Erſte
saka	δέfα	Zweig
para	μὲ πάρε	(ſchwanger), Erzeugung
para	φάρε	(Nachkommen, Same, Geſchlecht)
mala	μάλλι	Berg
stira	στερὲ	Land
amisza	μὶσ, μίστα	Fleiſch
purusha	πούρε	Mann, Eymann

und manche Andere, unter welchen ein Theil mit den entſprechenden Wörtern im Samskrit, völlig gleich lautet, und die Uebrigen demſelben näher ſtehen, als denſelben Wörtern in den übrigen Sprachen des indiſch-germaniſchen Sprachgeſchlechts, ſo unterliegt es keinem Zweifel, daß es von beſonderem Intereſſe ſein dürfte, das Verhältniß des Albaneſiſchen zum Samskrit näher zu erforſchen. Der Verfaſſer war nicht im Stande, dieſe Nachforſchung weiter zu verfolgen, und mußte ſich vor der Hand damit begnügen, aus den ihm zu Gebot ſtehenden wenigen Hülfsmitteln, das obige Ergebniß zu ziehen, dem er nur noch folgende Bemerkung über zwei Wörter beifügen will.

Buddha, der heilige Name, bezeichnet ſeiner Etymologie nach einen Weiſen, und im Albaneſiſchen bezeichnet πούτε, zart, ſanft, weich, friedlich, Güte, Sanftmuth, Zart-

Digitized by Google

heit, lauter Eigenschaften, welche einem indischen Weisen eigen sein sollen; jenes ist das Partizip des Präteritums vom Passiv des Verbs budh, welches besinnen, erwachen bedeutet; auch im Albanesischen findet sich ein mit dem obigen πούτε zusammenhängendes, nur mit dem verstärkenden Anlaute ζ vermehrtes Verb ζπούτ, ich besänftige, entsprosse.

Δί, δίγ, im Partizip δίγιουρε, hat im Albanesischen die Bedeutung von wissen, kennen, und im Sanskrit bezeichnet, wie Fr. v. Schlegel bemerkt, die Wurzel dhi, tiefes Sinnen, Nachdenken, und danach habe dhiyote, er dichtet, noch seine ursprüngliche Bedeutung (wie im deutschen dichten und trachten) — welcher sich auch die des Albanesischen mehr nähert, als der im Deutschen gewöhnlichen.

Betrachtet man insbesondere die Bedeutung der Wörter, so zeigt sich, daß die dem indisch-germanischen Sprachgeschlechte verwandten Wörter, nicht blos zur Bezeichnung einzelner Gegenstände dienen, wofür sich in allen Sprachen Wörter aus andern entlehnt finden, sondern es zeigt sich, daß sich jene, über alle und die bedeutendsten Lebensverhältnisse des wenig kultivirten Volkes verbreiten, während die Wörter, welche sich entweder im Baskischen, Keltischen oder Finnischen finden, oder welche der Verfasser bisher nicht auszuscheiden wußte, und welche daher noch zu dem fremdartigen Ueberreste gehören, unter den Benennungen der wichtigern Verhältnisse, nur als Ausnahmen vorkommen, und durchaus jenen an Bedeutung nachstehen, wie folgende Beispiele beweisen werden.

Betrachten wir, nachdem bereits Oben die Verwandschaften von νεφὶ, Mensch, Mann, und λαότε, Leute, nachgewiesen wurden, die Namen der Familienglieder, so zeigen sich πατὰ, τάτε, und μέμα, ἔμμα, für Vater und Mutter, welche keiner weitern Einführung bedürfen, denn sie finden sich bei den meisten Völkern, und insbesondere bei denen, welche uns hier zunächst angehen, aber auch die Wörter Vater und Mutter selbst, fehlen den Albanesen nicht, obwohl sie dieselben in anderer Bedeutung gebrauchen. Ersteres besitzen sie in πι-

Digitized by Google

τροπι, Vormünder, Verwalter, was freilich vielleicht, aber auch nur vielleicht, erst in neuerer Zeit, aus dem Neugriechischen entnommen wurde; das Andere besitzen sie in μότρα, welches ihnen zwar auch ein weibliches Familienglied, aber nicht die Mutter, sondern die Schwester bezeichnet. Βελὰ, βελάϊ, der Bruder, scheint zunächst das sanskritische bala, Knabe, zu sein, mag übrigens auch mit dem fast gleichlautenden welli, wölli, der Benennung des Bruders im Finnischen, zusammenhängen, wie es auch von Arndt unter den Wörtern aufgeführt wird, in welchen er einen Zusammenhang der Urahnen der Albanesen mit den in den hohen Norden gedrängten, tschudischen Völkerschaften erblicken will.

Der Sohn πίῤῥ, so wie πούῤῥ, Mann, Ehemann, finden ihre Verwandten in puer, dem lakonischen πόϊρ, unserm Bursch, in dem alten var, baro, Mann (Bauer), in vir, dem Persischen pir, Greis, und im Samskrit puruscha, Mann, Hausmann; auch könnte ρ in πίῤῥ, vielleicht nur durch die Verwechslung mit l, oder umgekehrt l aus ρ entstanden sein.

Τρὶμ, τρίμϋορ, ist das schwedische dräng, und zwar ebensowohl in seiner neuern Bedeutung von Jüngling, junger Mann, als in seiner alten, von miles, vir fortis, daher auch τριμερὶ, Tapferkeit.

Βὲ, βὰ, mit dem Artikel βέγια (weïa), Wittwe, ist wohl unser Weib, dialektisch Wei, im Persischen ist ebe Hebamme, Wehmutter; — Ϝρούα, Frau, im Niederbretagnischen ist gruages der Plural von vreg, Weib. *)

---

*) Dieses Ϝρούα mit dem deutschen Worte Frau zu vergleichen darf man wohl nicht wagen, ohne der verrufenen Etymologie nach dem Klange, beschuldigt zu werden, weil f und g keinen gewöhnlichen Lautwechsel bilden; dennoch scheinen Wörter wie Ϝὲν, Ϝὲντ, Ϝένϛ, finden, Ϝίϋτ, Finger, Faust u. a. darauf hinzuweisen.

Digitized by Google

Die Tochter findet sich in *πίλε*, welches jedoch weniger zuverläßig ist, als das in der Bibelübersetzung vorkommende *πίγε*, Mädchen, Kind, Tochter, welches dem Dänischen pige, Mädchen, welches sehr sanft, wie pie lautet, gleich ist, so wie sich auch im Samskrit pi, Mädchen, findet. Uebrigens hängt *πίλε* mit *πίγε* zusammen, wie mile, tausend, mit *μίγε*.

Δγιάλ, Kind, scheint seinen nächsten Anklang im englischen child, einen Verwandten im Lettischen dehls, und *φόόνιε*, das kleine Kind, einen solchen im Zend zu finden, wo poshnam dasselbe bedeutet.

Die Aeltern heißen *περίνγτε*, d. i. parentes, die Familie, *φέμιγε*; die Nachkommenschaft, das Geschlecht, *φάῤῥε*, wohl mit dem altdeutschen far, fara zusammenhängend.

Unter den entferntern Verwandtschaftsgraden findet sich *γγιοὺϋ*, Großvater, vielleicht eine Vergrößerung von *γιάτε*, welches ebenfalls als Vater vorkommt, aber insbesondere den Begriff Erzeuger zu bezeichnen und mit *γγιάλ*, beleben, auferwecken zusammenzuhängen scheint, welches wohl Verwandtschaften im Indisch-Germanischen möchte nachweisen können; — im Baskischen ist gusua, Geschwisterkind, Vetter. Wenn sich aber auch hierin ein fremdes Wort zeigen sollte, so möchte sich in dem *στεργιοὺϋ*, Urgroßvater, ein, um so besserer Bekannter finden, denn dieses *στερ* dürfte wohl das nordisch-germanische stor sein, und demnach *στεργιοὺϋ*, Groß-Großvater, aber auch im Ossetischen heißt stir, groß, und beide hängen wohl mit dem slawischen stary, alt, zusammen.

Daß die deutsche Base, in *πέσε*, der Neffe in *νίπ*, der Onkel in *οὔγκι*, und die Schwiegerschaft in *βγιέχερι*, *βγιέχερα*, so wie auch in *κούνατι*, cognatus, ihre nahe Verwandtschaft finden, ist zum Theil schon aus den frühern Beispielen ersichtlich gewesen. Und so finden sich daher alle wichtigern Familiennamen in den erwähnten Sprachen.

Nachdem sich auch Geist, Seele, Vernunft, *ὄπὶρτ*, *μὲντ*, im spiritus und mens gefunden haben, zeigt sich in den Benennungen der Theile des Körpers, *κοὺρμ*, nicht mindere

Verwandtſchaft mit unſern Sprachen und insbeſondere mit dem Germaniſchen.

Κριὲτ ſcheint wohl eins zu ſein, mit dem in Schwaben für Kopf gebrauchten Grind oder Grend, ſo wie *κόκε* mit unſerm Kopf. *σὶ*, Auge, wird um ſo mehr als Seh-Werkzeug erkannt werden dürfen, als *ὄιὸχ*, (scio) *ὄἰχ*, ſehen heißt, und ſich ſelbſt das, in der anomalen Conjugation dieſes Verbs vorkommende Präterirum und Partizip *πἀῤῥε*, *πἀῤῥὸς*, in dem altdeutſchen „waren“ beobachten, ſehen, zu finden ſcheint, und es darf daher auch nicht befremden, im *κακερδὸκ*, Augapfel, den deutſchen Gucker zu finden.

Hierzu geſellt ſich ferner, *Κόγε*, die Goſche, mit *βὲϋ*, Ohr, ohne Zweifel dem bayeriſchen Waſch-el, durch welches der am Kopfe hängende Körpertheil bezeichnet wird, während ſich die andere Benennung entweder auf die Verrichtung, das Hören, oder die Oeffnung (Oehr) bezieht, daher auch der Bayer, um recht deutlich zu ſprechen, meiſtens beides in Verbindung nennt, nämlich Ohrwaſchel, d. i. Oehr- oder Gehörwaſchel. *Χράχε*, Arm, Schulter, Flügel, im Bayeriſchen Krachſe oder Krachſen. *Φάκε*, iſt ſowohl Geſicht, face, facies, als die deutſche Backe; *πούζε*, Lippe, bouche; *δέμπε*, Zahn, dens, dent; *τζέπε*, lange Haare, Zopf. Für Bruſt findet ſich unter den Wörtern des Leibnitz, *μπρὲς*, obwohl unſere Schriftſteller dieſes Wort nicht anführen, ſo mag es dennoch ein gutes albaneſiſches Wort ſein, denn *σίσε*, iſt unſere Zitze und ſcheint beſonders die Bruſt des Weibes zu bezeichnen, und das in der Bibelüberſetzung vorkommende *Γιὸξ*, iſt das türkiſche giöks, und daher wohl erſt in neuerer Zeit aufgenommen worden; obiges *μπρὲς*, würde im Plural *μπρέστε* lauten, und dadurch faſt Gleichheit mit dem deutſchen Worte zeigen.

Πἀρκ, Bauch, ſlawiſch, mit Verſetzung des r, brich, briuch; *κέμπε*, Bein, jambe; *κόφϋε*, Hüfte; *Γιού*, *Γιούνιε*, Knie, *πουτ*, griechiſch ebenſo, Fuß, bedürfen keiner weitern Erläuterung.

Digitized by Google

Δόρρε, Hand, hängt wohl mit dem ſamskritiſchen do, zuſammen, aber noch näher mit dem bretagniſchen dor, Hand. Auch findet ſich im Albaneſiſchen *πελέμε*, die flache Hand, Spanne, mit palma zuſammenhängend.

Γίδι, Finger, im Pehlwi und Perſiſchen anguscht, engüscht.

Πίδε, nach Leake, weibliche Scham, im Perſiſchen pus, fus, entſpricht dem gewöhnlichen Lautwechſel nach, dem gemeinen Botze, Fud. Die Bibelüberſetzung enthält daſſelbe Wort, wo es vom Jüngling von Nain heißt: *ἐ οὐ γκρὲ μπὲ πίδε*, d. h. wörtlich: „und er erhob ſich auf das Geſäß,“ den Hintern, das ſchwäbiſche Fid-le; — pucelle, pucellage, fesse, podex, pudenda, auch piſſen mögen damit zuſammenhängen.

Wenn hier noch mehrere Körpertheile fehlen, ſo iſt es, weil uns überhaupt die albaneſiſchen Benennungen für dieſelben noch unbekannt ſind, aber alle wichtigern finden ſich in den indiſch-germaniſchen Sprachen.

Daſſelbe zeigt ſich, wenn man die Benennungen der nächſten, gewöhnlichſten Gegenſtände betrachtet, wie z. B. *οὔγε*, ac, Ach, mit dem Artikel *οὔγια*, aqua, Waſſer; *λιούμε*, flumen, Fluß; *στεγὲ*, terra, im Samskrit stira, Erde, Land; *βέντ*, im altdeutſchen bant, want, Gränze, Land, Ort, Stelle; *κιέλ*, coel-um, Himmel; *διέλ*, Sonne, kann zunächſt, durch den gewöhnlichen Uebergang von *δ*, *ð* in s, mit dem lateiniſchen nordiſch-germaniſchen sol, und ſlawiſchen solnze, ſo wie andern Seits mit dinon, dies, *δίτ*, und *δέλος*, zuſammenhängen *); — *νάτ*, Schwediſch und Däniſch nat, Nacht;

---

*) Daß *δίτ* (dies) mit *δίελ* zuſammenhänge, weiſen auch die Uebergänge nach, welche ſich im Wallachiſchen dile, dsile, Tag, zeigen. In Pott's etymol. Forſchungen wird angeführt, daß Grimm das ſlawiſche nedjelja, Sonntag, durch Nichtwerktag erkläre, was aber nicht mit der Benennung nedéle, Woche, vereinigt werden könne. So viel dem Verf. bekannt iſt, heißt

χένεζα, χὲν, Mond, wahrscheinlich mit Schein zusammenhängend, so wie der Bayer, auch den Mondskörper selbst „Mondschein“ nennt. Ἴλ, Stern, dänisch ild, Feuer, und ἥλιος; ἔῤῥε, Luft, Wind, aer; — δροὺ, Holz, Baum, mit demselben Worte im Samskrit ganz gleichlautend, findet sich auch im Griechischen δρύς, Eiche, so wie im Schwedischen, Dänischen und Englischen träd, tree, und nicht minder im Slawischen drewo. Eine zweite Benennung von Baum, λὶϋ, hängt mit lig-num zusammen, uud endlich kömmt auch unser Baum in πίμε vor. Μὰλ, μαλλι, Berg, Gebirg, im Samskrit mala; man könnte einen Verwandten in dem runden, spitzig zulaufenden Haufen der Köhler, Meiler genannt, finden, übrigens findet sich dieses letztere Wort selbst vollständig zur Bezeichnung desselben Begriffes im Albanesischen, und unser Berg, in πρὲϝ verwandelt, bezeichnet den Hügel, die Anhöhe. Ὕτέπι, Haus, ist wohl unsere Stube.

Der Benennung des Viehes ist bereits Oben gedacht worden; daran schließen sich die zum Theil ebenfalls schon erwähnten: κάου, Ochse, Rind, (Kuh); λιόπε, Kuh, am Rhein findet sich Lipper unter den Benennungen des Rindviehes; βὶτζ, Kalb; κὰλ, Pferd; wobei es keines Suchens nach caballus, cavallo u. dgl. bedarf, da sich der nächste Verwandte in unserm Gaul findet *); ferner δὶ, Ziege; κὲτζ, Kitz; ὄκὰπ,

---

m Böhmischen die Woche teyden, tyden, (Zeit?) und nedéle, Sonntag, und nur in gewissen Beziehungen, und in der Mehrzahl, wird nedéle für Wochen gebraucht, also der letzte Tag der Woche, der Theil für das Ganze genannt. Auf solche Weise mag es sich vielleicht auch im verwandten Litthauischen verhalten, und man hat es sodann blos mit dem Worte nedéle für Sonntag zu thun, und dieses könnte vielleicht aus dem albanesischen δίελ, Sonne, τὲ δίελ, Sonntag, erklärt werden.

*) Demnach wäre die richtigste Uebersetzung von καλιούαρ und καλερὶ nicht Reiter und Reiterei, sondern ganz einfach Gauler und Gaulerei, so wie Hr. v. Hammer bereits den

Digitized by Google

Ziegenbock; ὄτγιέρα, Schaf (wahrscheinlich Schafbock); δέλλε, Schaf, im Slawischen ist tele, Kalb, im Niederdeutschen Tölle, Hündin, Verwechslungen, welche bei Thiernamen besonders häufig vorkommen; — θὺ, Schwein, Sau, δόζε, Schweinsmutter, in deutschen Dialekten Loos; κὲν, Hund, can-is; μάτζε, Katze; πούλε, Huhn, poule; Fοὺλ, Fιὲλ, Hahn, schwäbisch Guller, Güller, gallus; πελούμα, Taube; κὸρπ, Rabe; ἄῤῥ, Bär; οὔλκ, Wolf; δρὲ, Hirsch, Reh; πὶϋκ, Fisch; u. s. w.

Eben so die Benennungen der Früchte, durch πέμμε, πέρνε, γκεμίσε; δρίθε, für Getraide, bayerisch Troad; πούκε, Brod, scheint nichts anders, als das umlautende Partizip des Verbs πιὲκ, backen, braten, zu sein, so wie πίρε, Getränk, das Partizip von πὶ, trinken, ist, und vielleicht zu einer ganz einfachen Ableitung der, in vielen alten Sprachen verbreiteten Benennung einer besondern Gattung des Getränkes, des Biers dienen könnte.

Ein Blick auf die Benennungen der Zahlen zeigt, daß es ganz dieselben sind, welche im großen Kreise der indisch-germanischen Sprachen gebraucht werden. Am nächsten stehen sie zum Theil den nordisch-germanischen Benennungen, zum Theil denen im Samskrit. Γιάϋτε, sechs, heißt auch, aus, hinaus, darüber, und bezeichnet daher, wie das Griechische ἕξ, daß die Zahl nunmehr über die fünf Finger der Hand hinausreiche. Auch mit der Zählung nach Zwanzigen, welche im Dänischen völlig durchgeführt ist, und wo z. B. fünfzig, durch dritthalbmal Zwanzig, halvtredsindstyve, sechzig, durch dreimal Zwanzig, tredsindstyve u. s. w. ausgedrückt wird,

---

Kavalier im Persischen gefunden hat. Wenn es so fort geht, wird es den guten deutschen Kindern gar nichts mehr nützen, wenn sie noch so eifrig französisch lernen, und alle Mühe, sich statt der deutschen, fremde Wörter eigen zu machen, bringt sie am Ende nur in den Besitz recht uralter germanischer Wörter, — si donc!

Digitized by Google

kommt das Albanesische überein, indem zwanzig, durch νιὲ-ζὲτ, d. i. ein-zwanzig, und vierzig, durch δὶ-ζὲτ, d. i. zwei-zwanzig bezeichnet wird, welches ζὲτ, seds, auch im Ossetischen zwanzig heißt. Auch das französische quatre-vingt gehört als ein Rest dieser Zählweise hierher, und auch das Vaskische zählt nach Zwanzigen.

Ferner findet sich μίῤῥε, gut, im Slawischen mjr, Friede, Versöhnung, mjrni, mäßig, friedlich, ruhig, still, billig; κέϊκ, böse, entspricht dem griechischen κάκος; λὶϝ, übel, schlecht, findet sich in der Wurzel des schwedischen elak, und wird fast gleichlautend mit Letzterem, sobald es als Adjectiv mit dem Partikel zu ἐλὶϝ wird, auch scheint es sich in unserem sch-lech-t zu finden.

Des μὰδ, groß, ist ebenfalls oben schon gedacht worden und auch magnus hierhergehörig; βοϝέλε, klein, scheint einen Verwandten im italienischen piccolo zu finden, so wie ὄιούμε, viel, und πάκε, wenig, in summa und paucus, pocco; νάλτε und λιάρτε (statt lialte) in altus, hoch, und θέλε, tief, im germanischen dal, dälle, Thal, Dälle u. s. w. Und so kann nicht minder: klug und thöricht, schön und häßlich, männlich und weiblich, gesund und leidend, reich und arm, freundlich und feindlich, keusch und hurerisch, treu und wahr, kühn, stark, schnell u. s. w., u. s. w. nachgewiesen werden, und so unvollständig die vorliegende Grammatik und Wörtersammlung noch sind, so reichen sie dennoch hin, um ferner zu zeigen, daß: leben *) und sterben **), sehen und hören ***), denken und meinen, sprechen, schreien und singen, hungern, essen und trinken, thun ****) und lassen, kommen und gehen,

---

*) λὲ, entstehen, leben; best. Präteritum λέβα u. s. w.

**) μόῤῥτ, μούρταγια.

***) δίϝιόϊγ, hören, mit δὶ, δὶγ, wissen, kennen, zusammenhängend, wie entendre, hören und verstehen.

****) πέϊγ, ich thue, praet. πέῤῥα, wie faire im Französischen

liegen und stehen, schlafen *) und springen, treten und greifen, ziehen, graben, werfen, stoßen, schlagen, drängen, brechen, ringen, jagen, kämpfen, streiten und versöhnen, lieben und hassen, wollen und sollen, glauben und hoffen, messen, kaufen **) und gewinnen, zeigen, fragen ***) und antworten ****) bitten und danken, loben und verdammen, weinen und lachen, küssen †) und

---

gebraucht. Das Venetianische femo, feme, feve statt facciamo u. s. w. nähert sich besonders.

*) Ϝιούμε, Schlaf, Schlummer, griechisch: κοιμῶμαι; Leibnitz hat noch slibb für tiefen Schlaf.

**) ὄέϋ, ὄὲτ, 3. prs. ὄἴτα, praet. a-cheter, a-chètai etc.

***) πιὲς, πίετ, er frägt, unser bitten, so wie demander für beides gebraucht wird.

****) περϜέϊγκ, περϜέϜεμ u. s. w. steht auch für Vertheidigen, und scheint unser entgegnen (vergegnen) zu seyn.

†) Das niederdeutsche Bussen, schwäbische Bußle und östreichisch-bayerische Bußerl finden sich im albanesischen πούϑ, ich küsse, hängt mit πούζε, Lippe (bouche) zusammen, und könnte daher füglich durch lippen ausgedrückt werden; bedenkt man nun, daß im Albanesischen dieses πούϑ stets auch für versöhnen, d. h. das Zeichen statt der Sache gesetzt wird, so könnte man auch küssen statt lieben setzen, und thut es wohl auch, und drückt man jenes durch „lippen" aus, so hätten wir vielleicht die Etymologie unsers Wortes lieben gefunden. Dieß ist freilich nur ein Einfall, wie es deren in der Etymologie gar viele gibt ohne eine bessere Begründung, aber bemerkenswerth bleibt immerhin, daß sich dasselbe in den verwandten slawischen Sprachen völlig verwirklicht findet, indem im Russischen liubiti lieben, und im Böhmischen libati küssen heißt, so wie in den meisten der hierher gehörigen Sprachen die Lippe gleichen oder ähnlichen Namen führt, nämlich leffa, lippe, lip, löpa, löbe, lab, labium, im Wendischen lippia u. s. w. Zwischen der hohen

Digitized by Google

tanzen *), richten, befehlen und dienen, führen, fließen, fliegen, geben und nehmen **), lesen und schreiben, ehren und schänden, binden und lösen, reinigen, waschen, flechten, stricken, sieden, braten, melken, säugen, bewirthen und zechen, verwunden und heilen, rauben, würgen und tödten ***), haben, sein, werden ****), u. s. w., u. s. w. mit denselben Wörtern bezeichnet werden, welche den indisch-germanischen Sprachen eigen, oder wenigstens wurzelhaft verwandt sind. Wahrlich hier

---

philosophischen Erklärungsweise, nach welcher man lieben von leben (wohl auch von Leib) abstammen lassen könnte, und der prosaischen Ableitung, welche Adelung gibt, wonach es vom niedersächsischen leeven, streicheln, und dieses vom alten lal, Hand, abgeleitet und bemerkt wird, daß noch jetzt in der Jägersprache lieben in diesem Sinne, als Kunstausdruck bei der Behandlung der Jagdhunde vorkomme, — zwischen diesen beiden Etymologien, welche vielleicht auch nur für Einfälle gelten können, hält die vorstehende die Mitte. Im Albanesischen wird die Geschlechtsliebe durch ἔρως ausgedrückt, welches wohl zunächst mit dem türkischen ask zusammenhängt, aber auch dieses scheint dem Indisch-Germanischen nicht ganz fremd zu seyn; im Polnischen ist laska Liebe, und durch eine so oft vorkommende Versetzung des l wird daraus das schwedische älske und dänische elske.

*) Ich tanze, heißt im Albanesischen λιούαϊγ βάλε, d. h. wörtlich: „ich spiele Wellen", daher wohl unser walzen?

**) Griechisch μείρω, ich nehme ꝛc.

***) βρώς, βρῶτ, im Griechischen findet sich βροτός.

****) βέχεμ, ich werde, im Englischen become, altdeutsch kemen. Nicht unberührt dürfen hier bleiben die wohlbekannten germanischen πιέρδ, mit dem Prät. Partiz. und Hauptworte πόρδ, und διέβς, — Wörter, welche wohl nicht als technische Ausdrücke anzusehen sind, die von einem fremden Volke erst entlehnt zu werden pflegen.

Digitized by Google

handelt es ſich nicht blos um das Erborgen einiger Ausdrücke für einzelne Begriffe oder Gegenſtände.

In Beziehung auf die Wortbildung kann angeführt werden, daß die Ableitungsſylben des männlichen Geſchlechts ερ, αρ, des weiblichen, εσα, α; die unſerm deutſchen rei entſprechende Endung ρὶ, und die im Schwediſchen vorkommende Endung lek *); die Endung der Adverbien ιϑ, iſch und εες; die Ableitungsſylbe der Ordnungszahlen τε, wie im Deutſchen u. ſ. w. ſich ſämmtlich in den indiſch-germaniſchen Sprachen finden.

Eben ſo iſt πὲρ, welches ſonſt unſer für, lateiniſch per iſt, in den meiſten Zuſammenſetzungen der deutſchen Vorſylbe ver, (auch zer) völlig entſprechend, z. B. aus κὲϑ, κιὲϑ, ſpotten, wird πεϱκὲϑ, verſpotten, aus μπεγδὶϑ, ſammeln, πεϱμπεγὶϑ, verſammeln, aus ζιὲγ, ſieden, πεϱζιὲγ, verbrühen, und eben ſo πεϱπὶγ, verſchlingen, πεϱϑκιὲγ, zerſpalten, u. ſ. w.

Nicht minder bedeutend iſt die Uebereinſtimmung der grammatikaliſchen Formen mit denen der indiſch-germaniſchen Sprachen, beſonders iſt anzuführen:

Das s (auch τ) des Genitivs, das ν des Accuſativs; — die faſt allgemeinen Pluralendungen ερ, ερα, ιρα, in der Deklination ohne Artikel, gleich dem er, ar, or in den nordiſch-germaniſchen Sprachen; — die Ablautung oder Umlautung mancher Wörter im Plural, gleich den Unſern; — der Genitiv und damit verſchmolzene Dativ im Plural, auf αβετ, εβετ und ιβετ, mit dem lateiniſchen abus, ibus, ubus, (dem Samskritiſchen bhjas) zuſammenhängend, vielleicht auch mit dem Genitiv der zweiten abweichenden Deklination im Gothiſchen, wie

---

*) Leake hält die im Albaneſiſchen vorkommende Endung lek, z. B. in χάσμλεκ, Feindſchaft, für die türkiſche Ableitungsſylbe lek; dieſelbe findet ſich aber auch im Schwediſchen kärlek, tjoklek u. a. und damit hängt jenes gewiß eher zuſammen, da das Albaneſiſche zwar Wörter, aber ſonſt durchaus keine türkiſchen Formen angenommen hat.

Digitized by Google

suniwe, brothriwe; — die von Lecce angegebene Ablativendung τ *); — das Anhängen des bestimmten Artikels an das Ende des Worts, wie es im Isländischen, Schwedischen und Dänischen, nur weniger vollständig, statt findet; — der sich in den Partikeln σε, (Gothisch sa, so), τε (Englisch the), und ι (die ?) gleichsam wiederholende, und wie im Griechischen und Andern, ebenfalls vortretende Artikel; — manche Geschlechtsbezeichnungen der Adjective und im Neutrum das dem t im Schwedischen und Dänischen entsprechende τε; — die Steigerung durch μὲ und φορτ, wie in den romanischen Sprachen, — viele und die vorzüglichsten Formen der Pronomen; — die Personalendungen bei der Conjugation der Verbe, im Singular mit μ, ς, τ bei manchen Verben **), und bei Allen im Passiv, von α, ε, ι in den Präteriten, und von με, τε, νε, nebst Zugehör, im Plural; — die allgemeine Endung τε, zur Bezeichnung des Imperfekts, wie im Deutschen, so wie βα, (bam) im Präteritum von Vielen; — die Aehnlichkeit in der Bildung der bestimmten Präteriten, z. B. durch Umlautung wie im Germanischen und überhaupt sind es diese Präteriten, in welchen der im Präsens minder erkennbare Zusammenhang mit unsern Sprachen, meistens am stärksten hervortritt, z. B. λιάϊγ, ich waſche, hat in der dritten Person des bestimmten Präteritums λιαον,

*) Bopp's vergleichende Grammatik, pag. 209.

**) In Pott's etymol. Forschungen findet sich Seite 80, über das Anuschwara des Samskrit, die Bemerkung, dasselbe sey ein Nasal, der sich unter besondern Bedingungen aus m entwickle, und nach Bopp sey es ein dunkler Nasallaut, der wahrscheinlich dem französischen Schluß-n gleich komme, am Ende eines Worts aus m entstehe, u. s. w. Dieser Erscheinung scheinen die Endungen der Verba auf αϊγ, εϊγ, οϊγ, ϊγ völlig zu entsprechen, und demnach würden sich nicht nur manche, sondern die meisten albanesischen Verben auf m endigen, oder ursprünglich geendigt haben. Man gedenke hierbei des muthmaßlichen Anhanges des verb. substant. γεαμ — und im Plural γεμε, γενι, γενε u. s. w.

Digitized by Google

daher ohne Zweifel in der ersten Person λιάβα, ich wusch, je lavai, il lava, eben so ἄρριγ, ich komme an, ἄρριου, und daher ἄρριβα, ich kam an, j'arrivai, il arriva, ὄκρονάϊγ, ich schreibe; ὄκρόβα, ich schrieb, und am deutlichsten tritt Dieses im Zeitworte λὲ hervor, welches seinen, im Präsens minder erkennbaren Zusammenhang mit unserm leben und lassen, im bestimmten Präteritum unbezweifelt darthut, indem es im einen Falle λέου, er entstand, lebt, daher in der ersten Person λέβα, ich entstand, lebe, im andern Falle, λιάτζε, ich ließ, zeigt, u. s. w.

Dieses sind in Kürze die wichtigern und allgemeinern derjenigen Bemerkungen, welche der Verfasser bei der Bearbeitung der vorliegenden Schrift zu machen Gelegenheit fand. — So unvollständig noch immer dasjenige ist, was wir vom Albanesischen kennen, und so unvollkommen daher auch diese Bemerkungen um so mehr ausfallen mußten, als der Verfasser, theils überhaupt keine Ansprüche auf Sprachgelehrsamkeit macht, theils auch keine Erschöpfung des Gegenstandes beabsichtigte, sondern dieselbe den Männern des Faches überlassen muß, so mögen sie doch dazu hinreichen, manche irrige Angabe und Ansicht der frühern Schriftsteller zu berichtigen, und insbesondere gegen den Verfasser des früher angeführten Tagebuches, und gegen Adelung, zu beweisen:

1. Daß die albanesische Sprache kein unförmliches Gemisch aus den neuern romanischen Sprachen ist;
2. Daß sie als kein Zweig des Tatarischen in dem Sinne betrachtet werden könne, welchen man sonst damit verbindet;
3. Daß von keinem beträchtlichen, unbekannten Grundstoffe die Rede sein kann, weil der beträchtlichste Grundstoff des Albanesischen indisch-germanisch ist.

Was nunmehr die Verwandtschaft des Albanesischen oder überhaupt die Stelle betrifft, welche demselben unter den verschiedenen Sprachen anzuweisen sey, so glaubt der Verfasser, daß eine Sprache, deren Wörter sich schon bei einer nur allgemeinen Durchsicht über die Hälfte mit dem Griechischen, Lateinischen,

Digitized by Google

Germanischen und andern indisch-germanischen Sprachen zusammenhängend zeigen, und welcher Theil der Wörter sich über die bedeutendsten Kreise der Erkenntniß, des Lebens und der Verhältnisse des Volks erstreckt, während der Ueberrest durchaus von minderer Bedeutung erscheint, und bei näherer Untersuchung noch eine zahlreiche Ausbeute von Wörtern oder Wurzeln desselben Sprachgeschlechts verspricht; — deren Grammatik im Wesentlichen meistens Formen zeigt, welche in den obengenannten Sprachen nachgewiesen werden können, — daß eine solche Sprache mit Recht fordern dürfe, als ein Glied des indisch-germanischen Sprachgeschlechts betrachtet zu werden, und daß hierüber in Zukunft kein Zweifel mehr obwalten könne.

Mit der Anerkennung dieser Verwandtschaft ist aber die Frage der Abstammung selbst noch nicht entschieden, und obwohl kein Endurtheil darüber möglich sein wird, bevor nicht nur noch weitere Aufhellungen über das Albanesische selbst, sondern auch über den Stammbaum der übrigen Sprachen überhaupt zum Vorschein gekommen seyn werden, so dürften dennoch folgende Andeutungen einige Beachtung verdienen.

Als erste Frage stellt sich hierbei dar, ob das Albanesische, durch Vermischung verschiedener Idiome, und zwar, wenn auch in ältern Zeiten, doch bereits innerhalb des Bereiches unserer Geschichte, z. B. in jener Zeit entstanden sein könne, welche Adelung mit dem Einfalle der gallischen Scordisker bezeichnet, — oder ob dasselbe als eine, wenn auch vermischte, doch im Ganzen eigenthümliche, alte Stammsprache, wie z. B. das Griechische, Lateinische u. a. anzuerkennen sei. Ersteres kann freilich nicht als positiv unmöglich abgewiesen werden, aber wahrscheinlich ist es nicht. Es unterliegt zwar keinem Zweifel, daß das Albanesische, es sei auf was immer für eine Weise entstanden, im Laufe der Zeit Verwandlungen und Vermischungen unterworfen gewesen sei, und daß es auch, bei dem von der Geschichte nachgewiesenen Verkehr mit Griechen, Römern, Galliern, Gothen, Franken und Slaven, so wie in neuerer Zeit mit den Türken, — viele fremdartige Bestandtheile aufgenommen haben könne und werde, — wie dieß mehr

Digitized by Google

oder minder mit den meisten unserer Sprachen, unter ähnlichen Umständen der Fall gewesen ist, — daß aber die albanesische Sprache, nicht blos aus einer Vermischung der Sprachen dieser ebengenannten Völker hervorgegangen sei, sondern, daß sich in derselben eine, den Haupttheil der Wörter und das Eigenthümliche der Grammatik umfassende Basis befinde, —. wenigstens der Ueberrest der Sprache eines alten Stammvolkes, — dieses glaubt der Verfasser:

1. Weil das Albanesische Anklänge und unläugbare Spuren eines, sich selbst auf wichtigere Benennungen erstreckenden, Zusammenhanges mit den ältesten Sprachen von Europa zeigt, deren, wenn auch vermischte, doch immerhin nächste Nachkommen, zum Theil schon in den ältesten Zeiten, an die äußersten Enden des Erdtheils hinausgedrängt wurden.

2. Weil diese Sprache, abgesehen von den erst in neuerer Zeit durch das Türkische hineingekommenen Wörtern, eben solche Anklänge mit dem Persischen und dem Samskrit zeigt.

3. Weil Wortbildung und Grammatik im Ganzen, eine alterthümliche Physiognomie zeigen, mit einzelnen Zügen, welche sich auch im Baskischen finden, der Sprache eines Volks, welches man als Nachkommen der Iberen betrachtet, welche nur in den ältesten Zeiten als Bewohner jener Gegenden des heutigen Albaniens genannt werden. Eine Physiognomie, welche wenigstens derjenigen ziemlich unähnlich ist, welche uns die, im Laufe unserer Geschichte entstandenen und insbesondere aus einer Vermischung des Römischen und Germanischen hervorgegangenen, neuern Sprachen zeigen, und deren Eigenthümlichkeit insbesondere darin besteht, aus synthetischen Sprachen, mit sogenannter innerer Flexion, mehr oder minder zu Analytischen mit

Digitized by Google

äußern Zuſammenſetzungen, geworden zu ſeyn *), während das Albaneſiſche noch jetzt mehr ſolche Flexion und ſogar einen gewiſſen Ueberfluß an Bezeichnung der gewöhnlichen Beziehungen der Wörter gegen einander zeigt, als manche jener Sprachen, obwohl dieſer Uebergang, welcher bei Sprachen ohne ſchriftliches Feſthalten der Formen ſehr ſchnell vor ſich gehen ſoll *), bei'm Albaneſiſchen höchſt beträchtlich geweſen ſein müßte, da daſſelbe erſt in unſern Tagen ſein erſtes Buch, die Bibelüberſetzung, erhalten hat.

4. Weil eine der bedeutendſten Eigenthümlichkeiten der Grammatik, das Anhängen des beſtimmten Artikels und ſeine mehr als im Baskiſchen, Isländiſchen, Schwediſchen und Däniſchen entwickelte Flexion, ſich gerade in keiner der Sprachen jener Völker findet, welche auf die Sprache der Albaneſen einwirkend angegeben werden, man müßte nur der Meinung, daß alle Flexion der Subſtantive u. ſ. w. urſprünglich durch Anhängen des Artikels entſtanden ſei, völlig beipflichten, — oder man müßte auf den Einfall gerathen, daß dieſe Eigenthümlichkeit, dem vorübergehenden Erſcheinen von Normannen an der Küſte von Albanien zuzuſchreiben ſei, was übrigens Niemand im Ernſt wird behaupten wollen, — und wenn man es wollte, ganz einfach dadurch über den Haufen geworfen werden kann, daß ſich dieſe Eigenthümlichkeit nicht blos über die Sprache Albaniens erſtreckt, ſondern, daß ſich dieſelbe, ſo wie eine unverkennbare Sprachverwandtſchaft überhaupt, über das ganze Gebiet der wallachiſchen und bulgariſchen Sprache verbreitet, alſo über Gegenden und eine Länderſtrecke, auf welche ſich unmöglich jene Einflüſſe aus-

---

*) A. W. de *Schlegel*, Observations sur la langue et la littérature provençales. Paris 1818.

**) In der obigen Schrift Seite 18.

Digitized by Google

dehnen konnten, wenn sie auch wirklich auf das kleine, abgesonderte Albanien, oder vielmehr auf dessen Küsten eingewirkt haben sollten, und weil daraus hervorgeht, daß diese drei Sprachen der Völker, welche jetzt über den größern Theil des alten Thraciens verbreitet sind, eine gemeinsame Unterlage in einem den frühern Bewohnern des Landes eigenthümlichen Idiome gefunden haben mögen, welches im Albanesischen am stärksten und reinsten hervorzutreten scheint *).

An diese Gründe kann, außer einigen andern Ermittlungen der oben angeführten Schriftsteller, auch noch folgende Betrachtung angeknüpft werden.

Es wird im Allgemeinen angenommen, daß die indisch-germanischen Sprachen einem gemeinsamen Stamme entsprossen sind. Wenn man nun mit dieser Annahme die praktische Erscheinung von Sprachen zusammenhält, in welchen ein Theil derjenigen Elemente, welche sonst in den indisch-germanischen Schwestersprachen geschieden vorkommen, in einem gewissen Vereine erscheinen, so sollte man meinen, daß zunächst daraus kein anderer Schluß gezogen werden, oder doch wenigstens als nächste Vermuthung hervortreten dürfe, daß auch diese Erscheinung noch die natürliche Folge jenes ursprünglichen Vereins in der gemeinsamen Stammsprache sein möge. Nimmt man statt dessen an, daß diese Erscheinung nur Folge einer spätern, äußern, gleichsam mechanischen Vermischung der Schwestersprachen sein könne, so setzt dieses voraus, daß sich dieselben, zuerst irgend einmal, und

*) Der schon im Vorworte und Oben angeführte, gelehrte Beurtheiler der rumanischen Wörterbücher, hat bereits auf die Wichtigkeit dieser Erscheinung hingewiesen, aber nicht blos im Anhängen des Artikels besteht dieser Zusammenhang, sondern derselbe zeigt sich in den meisten grammatikalischen Formen, man vergleiche z. B. nur dasjenige, was im Mithridates II. Thl. p. 730 u. f. über den Charakter der wallachischen Sprache angegeben ist.

Digitized by Google

zwar, wie plötzlich gespalten, und nach Jahrhunderten oder Jahrtausenden erst, wieder vereinigt haben. Diese letztere Ansicht mag nicht nur in Beziehung auf manches Einzelne, sondern auch in Beziehung auf die eine oder andere Sprache, im Allgemeinen begründet seyn, aber man wird zugeben müssen, daß sie jedenfalls erst bewiesen werden müsse, wenn sie bei der Anwendung auf eine Sprache, der obigen, nächsten Auslegung vorgezogen werden soll. Dieser Beweis möchte aber freilich manchmal schwer zu führen sein, weswegen ihn auch manche Sprachgelehrte gänzlich übergangen haben, ohne deßwegen ihre Meinung minder bestimmt auszusprechen. So war man zum Beispiel mit einem Ausspruche über das Lettische gar bald fertig; da nämlich dasselbe eine eben solche Mischung der indisch-germanischen Sprachelemente zeigt, wie das Albanesische, nur mit dem Unterschiede, daß bei ihm das Germanische und Slawische vorherrschen, so äußerte man geradezu, dasselbe könne ganz und gar nur aus einer Vermischung des Germanischen, und zwar des Gothischen, mit dem Slawischen entstanden sein, und erklärte somit die lettiche Sprache, ohne allen eigentlichen Beweis, für einen von Geschwisterten erzeugten Bastard, während es Rechtens zu sein scheint, daß so lange kein solcher Beweis geliefert wird, dieselbe verlangen könne, daß man sie für eine rechtmäßige (und zwar vielleicht für eine ältere) Schwester erkenne, welche noch mehr wie die meisten übrigen, die Spuren der ursprünglichen Vereinigung an sich trage *).

Dasselbe ist auf das Albanesische anwendbar, und somit möchte nicht nur anzunehmen sein, daß dasselbe wenigstens in seiner Basis, den ältesten Stammsprachen beizuzählen, sondern, daß auch diese Basis selbst ursprünglich indisch-germanisch ist, wofür auch zum Theil noch angeführt werden kann, daß dasjenige, was im Albanesischen die Grundlage bildet,

*) Auch findet ein interessanter Zusammenhang zwischen dem Albanesischen und Lettischen statt, worüber sich der Verf. jedoch hier nicht weiter verbreiten, sondern nur einige Wörter als Beispiel anführen will:

Digitized by Google

durch einen gewiſſen Einklang, für einen gemeinſamen Urſprung zu ſprechen ſcheine, — daß die Anklänge mit dem Samskrit einen nähern, mehr als mittelbaren Zuſammenhang zu zeigen ſcheinen, — endlich auch, daß ſich dieſe Sprache gerade in einer Gegend finde, deren älteſte Bewohner wahrſcheinlich, in einer nahen oder doch nähern Beziehung zu jenem gemeinſamen Stamme geſtanden ſein mögen, als die ſpäter hervortretenden Völker *). Denn wird ſchlüßlich die Frage aufgeworfen, ob die heutigen Albaneſen für Nachkommen der alten Illyrier, oder doch überhaupt für Solche von alt-thraciſchen Stämmen zu halten ſeien,

---

Deutsch.	Lettisch.	Albanesisch.
Sohn	dehls	*δγιὲλμ*
Ort	weeta	*βὲντ*
Stadt, Flecken	pilssats	*φὸιὰτ*
See	juhru	*Γιὸλ* (l. st. r.)
Ufer	malls	*μὰλ* (Berg)
Mann	wihru	*πούῤῥε*, *τιῤῥὸ* (Sohn)
Berg	kalnu	*Γουὸῤῥε* (Felsen, l. st. r.)
Volk	lauschu	*λαὸτε*
Esel	kummelu	*Γομάῤε* (r. st. l.)
Krieg	karras	*χέῤε*
weiß	baltas	*πάῤδε* (r. st. l.)
er sagt	sazzija	*θάτζε*, 1. pr.
er bat	luhdse	*λιούτζε*, 1. pr.
weh	wai	*βὲ*
lasse	lai	*λὲ*
bereiten	darritaji	*δεῤτόγε*
welcher	ko	*κὲ*
mal	kahrt	*χέῤε*
nach	pehs	*πὰς*
durch	pahr	*πὲῤ* u. s. w.

*) M. s. Ritter's Vorhalle zur europäischen Völkergeschichte.

Digitized by Google

ſo glaubt der Verfaſſer, obwohl er tief erkennt, wie ſchwierig es ſey, die dichten Nebel verfloßner Jahrtauſende zu durchblicken, und welcher, ſo leicht zum Irrthume führender Strahlenbrechungen die einzelnen Lichtſtreifen unterworfen ſind, welche dieſelben zu durchdringen ſcheinen, — ſo glaubt er dennoch, der oben, von verſchiedenen Schriftſtellern und beſonders auch der, von Thunmann, zum Theil aus hiſtoriſchen Gründen entwickelten Anſicht beipflichten zu dürfen.

Adelung, welcher die Griechen, Stiefſöhne der Thracier nennt, und dieſes ſind ſie doch wohl, — ſagt unter Anderem im Mithridates, (II. Theil Seite 343 u. f.): „Da ſie (die Thraciſche) eine der älteſten, bekannten Sprachen iſt, ſo wird ſie ohne Zweifel auch eben ſo häufige Spuren einer ältern Stammſprache aufbehalten haben, als die Sprachen ihrer nahen und fernen Nachbarn. In der ſpätern griechiſchen Sprache ſind die vielen keltiſchen, germaniſchen, finniſchen und ſlawiſchen Wurzelwörter nicht zu verkennen; allein, da die Griechen nach der Bildung ihres Volkes und ihrer Sprache mit keinem dieſer Völker in unmittelbarer Verbindung geſtanden haben, ſo muß man ſelbige als Ueberreſte des Thraciſchen anſehen, indem die Thracier nicht allein in Europa die nächſten Nachbarn aller dieſer Völker waren, ſondern auch in ihrem urſprünglichen Sitze in Aſien mit ihnen aus einer gemeinſamen Quelle werden geſchöpft haben“.

Wenn man dieſe Ermittlung eines Gelehrten betrachtet, dem trotz ſeines Irrthums hinſichtlich des Albaneſiſchen, eine gewichtige Stimme im Gebiete der Sprachen zukommt, — und wenn ſich nun in einem der unzugänglichſten Theile jenes Thraciens (im weitern Sinne) ein, ſo weit unſere Nachrichten reichen, anfänglich nur wenig zahlreiches, und erſt im Verlaufe der Zeit wieder zur nunmehrigen Verbreitung erwachſenes Volk findet, welches neben anderen Beweiſen für die ſeit undenklichen Zeiten ſtattfindende Erhaltung ſeiner Wohnſitze, auch eine Sprache ſpricht, welche ganz dieſe von Adelung ermittelten Merkmale des Thraciſchen zeigt, — ſo möchte, — wenigſtens ſo lang nicht Gründliches

Digitized by Google

dagegen vorgebracht wird, — alles Bisherige zusammengenommen, für den Beweis, oder, wenn man will, für die Vermuthung einer Abstammung gelten, wie man solche von manchem andern Volke nicht gründlicher nachzuweisen im Stande ist, und dieselbe doch allenthalben anerkannt findet.

Daß der Verfasser dieser Ansicht beipflichtet, mag wohl auch überhaupt daher kommen, daß er durchaus nichts Außerordentliches darin finden kann, wenn von der Sprache des Volkes, welches Herodot, dessen Angaben in neuerer Zeit immer mehr als zuverläßig und bedeutend hervortreten, — nach den Indiern das zahlreichste nennt, noch ein, wenn auch vermischter Rest vorhanden sein sollte; — so wie er überhaupt der unmaßgeblichen Meinung ist, daß die Sprachen, welche beim Anfang unserer Geschichte in Europa gesprochen wurden, — wenn auch in Umfang, Zusammenhang und Form verändert, doch im Ganzen, keineswegs so völlig verhallt sein mögen, als man häufig zu meinen scheint, eine Ansicht, welche in neuerer Zeit durch manche geschichtliche Forschungen immer mehr Begründung zu gewinnen scheint, indem bereits nachgewiesen worden ist, welcher Unfug sonst mit einer Menge von Völkernamen getrieben wurde, welche ein und dasselbe Volk oder doch nur verschiedene Stämme eines solchen, bezeichnen sollten.

Ist endlich die obige Ansicht begründet, ist die Basis des Albanesischen der Rest einer thracischen oder der alten illyrischen Sprache, so kann dieses ferner zur Bestätigung der alten Meinung dienen, nach welcher die erste Bevölkerung Italiens von Illyrien ausgegangen sei, dem nächsten Landwege am Meere hin folgend; — denn ist jene Basis schon ursprünglich indisch-germanisch gewesen, und war es demnach auch das alte Illyrische, so brachte schon diese erste Bevölkerung das germanische Element in die älteste Sprache jener Gegenden, ohne daß es erst, oder nur allein, vom Norden her, über die Alpen dahin verpflanzt werden mußte, und wodurch sich vielleicht Manches erklären und vereinigen läßt, was sonst bei Beantwortung der Frage über die erste Bevölkerung Italiens nicht erklärt und

Digitized by Google

vereinigt werden kann. Sollten übrigens alle dieſe Meinungen und Anſichten nicht beweiſen, was ſie theils beweiſen, theils andeuten ſollen, ſo mögen ſie wenigſtens zeigen, welches mehrſeitige Intereſſe ſich an eine nähere Kenntniß des Albaneſiſchen knüpft, und können ſomit vielleicht zur Entſchuldigung dienen, daß ſich der Verfaſſer von dieſem Intereſſe hinreißen ließ, die vorliegende Bearbeitung zu verſuchen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google